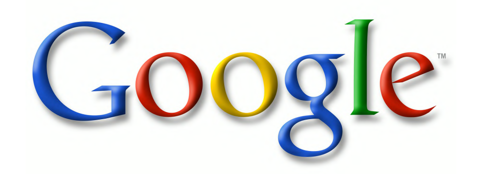

Google




STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES

Rud. Hildebrand.
1860.

V. weiter Frommann in Pfeiffers Germania 2, 49 ff. (Herbort v. F. und Benoît de Sainte-More).

A. Joly, Benoît de Sainte-More et le Roman de Troie, ou les Métamorphoses d'Homère et de l'Epopée gréco-latine au moyen-âge. Paris 1870. 4°; Revue crit. 1870 247 ff.; s. Körner in Zachers Zschr. 3, 372 ff.

Herbort's von Fritslâr

liet von Troye,

herausgegeben

von

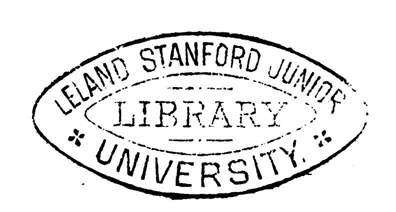
Ge. Karl Frommann.

+ 6. Jan. 1887 (geb. 1814).

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1837.


LELAND STANFORD JUNIOR
LIBRARY
UNIVERSITY.

DEN DURCHLAUCHTIGSTEN PRINZEN

VON

SACHSEN-KOBURG-GOTHA

U. S. W. U. S. W. U. S. W.

ERNST UND ALBERT

DER SCHŒNSTEN ZIERDE UND FROHESTEN HOFFNUNG

MEINES THEUEREN VATERLANDES

DEN EIFRIGEN FREUNDEN DEUTSCHER SPRACHE UND LITERATUR

EHRFURCHTSVOLL ZUGEEIGNET.

Vorwort.

Nicht unbekannt mit den höher gestellten anforderungen, welche unsere tage mit recht an den herausgeber eines sprachdenkmals deutscher vorzeit überhaupt und insbesondere eines poetischen machen, trug ich lange bedenken, mit vorliegendem bloſs diplomatischen abdrucke eines mittelhochdeutschen gedichtes hervorzutreten. Allein es wäre allzugewagt, ja unmöglich, auf den grund einer einzigen und nur mittelmäſsig guten handschrift eine vollständige kritische ausgabe veranstalten zu wollen, abgesehen von den schwierigkeiten, die gerade dieses gedicht in seiner an das niederdeutsche streifenden sprache selbst darbietet, einer mundart, mit deren feineren gesetzen wir, aus mangel an quellen, bis jetzt noch zu wenig bekannt geworden sind.

Der wunsch, dem sprachforscher für die weitere untersuchung der mittelniederdeutschen mundart ein neues wichtiges hülfsmittel und zugleich dem freunde unserer sprache und literatur eines der bedeutenderen denkmäler deutscher poesie aus dem beginne des 13. jh. in die hände zu geben, überwog endlich jenes bedenken; der beifall geachteter männer entschied für die herausgabe.

So möge denn bei vielen verehrern der vater-

ländischen literatur auch diese einfache gabe eine günstige aufnahme finden.

Einige nothwendige erklärungen über das verhältnifs dieses abdruckes zur handschrift mögen hier ihre stelle finden. — Es war mein bestreben, die handschrift selbst so treu als möglich wiederzugeben und ihre stelle vollständig zu ersetzen, um so, im falle der entdeckung einer zweiten handschrift desselben gedichtes, einem späteren herausgeber wenigstens eine nicht ganz verdienstlose vorarbeit geleistet zu haben. Durch mehrmalige vergleichung meiner abschrift mit dem codex suchte ich dieser die gröfste zuverlässigkeit zu erwerben. Manche stellen derselben, die mir später bei näherer betrachtung zweifel erweckten, wurden nochmals mit sorgfalt in der handschrift geprüft, theils von mir selbst, theils durch herrn K. Aug. Hahn in Heidelberg, dem ich dafür zu freundschaftlichem danke verpflichtet bin. Diese nachträglichen verbesserungen sowohl, als die bei der mir vorbehaltenen letzten durchsicht entdeckten fehler des abdruckes wurden in die anmerkungen eingereihet und durch den zusatz d i e h s. von anderen von mir in vorschlag gebrachten wahrscheinlichen verbesserungen unterschieden.

Der text selbst mufste vor allen dingen grammatisch ungeändert bleiben, diplomatisch wurde nur in unbedeutendem, theils der gleichförmigkeit, theils dem leichteren verständnisse zu gunsten, von der handschrift abgewichen: die grofsen buchstaben am anfange einer zeile, welche dort mit den kleinen ohne bestimmte regel wechseln, so wie die unterscheidung des ʒ und z, für welche dort nur ʒ steht, wurden

hier durchgeführt. Vielleicht wäre auch diese, namentlich letztere so mifsliche unterscheidung, besser unterblieben, um so mehr, da im abdrucke durch übersehen mehrerer diȥ *für* diz *u. a. meine absicht doch nicht vollkommen erreicht wurde. Ferner wurden die gewöhnlichen abkürzungen aufgelöst; nur die des* m *und* n *(‾) mufste füglich für die kritik des textes beibehalten werden. Auf den ersten seiten blieb einige male (vers* **44. 56. 168. 224. 327.***) das abgekürzte* er *(') stehen.*

Offenbar überflüssige worte der hs. wurden eingeklammert [ ], *hie und da eine nothwendige ergänzung eingeschaltet* ( ).

Manchem möchte die einführung der interpunction wünschenswerth, keinem wol als ein mangel des buches erscheinen. Ohne vorhergegangene kritik des textes ist eine bestimmte entscheidung über das verständnifs desselben durch die interpunction nicht möglich. Für schwierige stellen habe ich in dieser hinsicht in den anmerkungen meine meinung ausgesprochen, so wie ich überhaupt dort das, was von seiten der geschichte und der sprache für unser gedicht eine beachtung verdient, so weit es mir nöthig schien und in meinen kräften stand, erörterte. Was dem gelehrten sprachkenner in diesen anmerkungen als überflüssig erscheint, wird durch die weitere verbreitung der nationalbibliothek, die ich dabei im auge hatte, eine rechtfertigung, was sich ihm als unvollständig oder unrichtig herausstellt, in dem grunde, dafs diese arbeit mein erster kritischer versuch ist, und in der schwierigkeit der untersuchung selbst eine gerechte entschuldigung finden.

Dem verehrten herrn hofrath Benecke sei mein herzlichster dank, zu welchem ich mich für mehrere werthvolle sprachliche mittheilungen gedrungen fühle, hier besonders niedergelegt.

Göttingen im juli **1837**.

Ge. Karl Frommann.

Einleitung.

I. Herbort und sein gedicht.

Als am schlusse des zwölften jahrhunderts (*um* 1180) *mit* *Heinrich von Veldeck*, *dem dichter der Eneit*, *das morgenroth unserer mittelalterlichen poesie dem tage bedeutend näher gerückt war*, *als durch ihn die aufmerksamkeit der deutschen mehr auf die reichhaltigen fundgruben ausländischer stoffe hingelenkt wurde*, *als die dichtkunst bei den gebildeten an achtung stieg* (*Herb. v.* 17870—75) *und an den höfen verehrer und beschützer fand: da fehlte es auch bald nicht an berufenen, wie auch unberufenen männern, die sich zu der ehrenvollen beschäftigung und zu dem neu eröffneten felde hinzudrängten. Einer der ersten, wenn nicht dem range, doch der zeit nach, ist Herbort von Fritzlar, der sowohl in der wahl seines stoffes, als in der bearbeitung desselben sich näher an Heinrich von Veldeck anschliefst, wenn er auch an poetischem talente weit hinter ihm zurücksteht. Er selbst fühlt und gesteht es offen* (*v.* 18452—57. *und einleitung*), *dafs sein innerer beruf zur dichtkunst nur klein und seine absicht keine andere sei, als die zahl der dichter zu mehren, sich selbst durch fleifs und übung zu vervollkommnen. So wenig die erstere, der ja noch in unseren tagen namentlich so manches poetische erzeugnifs sein dasein verdankt, sich entschuldigen läfst, so rühmlich ist die letztere, und wir müssen dabei nur bedauern, dafs Herbort's wahl auf einen, für seine noch ungeübten kräfte allzu schwierigen stoff fiel, dem selbst noch später ein Konrad von Würzburg mit seinem grofsen schatze von sprache und poesie nicht vollkommen gewachsen war. Doch ist die frucht jenes fleifses an seinem gedichte nicht zu verkennen: eine sorgfältige betrach-*

tung läfst uns fühlen, wie der dichter schon in der letzten hälfte seinen sinn bedeutend erweicht, seine poetische kraft gestärkt und seine anfangs rauhere und ungelenksame sprache mehr gebildet hat.

In der behandlung des stoffes, den Herbort, wie wir später zu bemerken gelegenheit haben werden, mit der gröfsten treue aus der ihm vorliegenden quelle wiederzugeben bemüht ist, finden wir auch bei ihm, wie bei anderen dichtern des mittelalters, jene sonderbare, oft lächerliche verbindung des antiken seines gegenstandes mit dem neuen seiner zeit: mittelalterliche rechts- und religionsverhältnisse, sitten und gebräuche zeigen einen deutlichen einflufs. Manche andere fremdartige einmischung hat er schon aus seiner quelle mit herübergenommen. Dahin gehören namentlich jene, im orientalischen geschmacke gehaltenen schilderungen von grabstätten und leichenbestattungen, welche wir auch in der lateinischen und in späteren deutschen bearbeitungen ganz ähnlich wiederfinden. *

Herborts sprache ist, wie mehr oder weniger in allen den frühesten mittelhochdeutschen denkmälern, eine an das niederdeutsche rührende mundart. Genau, wie schon bemerkt, schliefst er sich in derselben an Heinrich von Veldeck an, dessen Eneit ihm nicht unbekannt war (v. 17871—74). *Nach ihm, dem schöpfer einer reineren poetischen sprache, dem begründer bestimmter gesetze für metrik und reim, später ein eigenthum der höfischen dichter, die ihn schon darum mit recht als den vater ihrer poesie, als ihren lehrer preisen, nach ihm bildete sich auch Herbort. Nicht nur einzelne eigenthümliche worte, sondern ganze wendungen und gedanken erinnern uns an sein muster. Das gesetz der hebungen und senkungen hat er durchgängig beobachtet, abgesehen von einigen stellen, an denen ein späteres verderbnifs nicht zu verkennen ist. Im reime ist er noch genauer als Veldeck: mit hülfe der niederdeutschen lautlehre lassen sich auch bei ihm alle scheinbaren freiheiten, mit ausnahme weniger vielleicht verderbter reime, auf die mittelhochdeutschen gesetze zurückführen.*

* *Vergleiche: Gervinus poetische nationallit. I, s.* 216. 242. 247 — 51.

Sowohl die vergleichung mit Veldeck, als die genauere betrachtung der reime und der daraus sich ergebenden gesetze der niederdeutschen lautlehre durfte in den anmerkungen nicht übergangen werden: für letztere sind die in der grammatik (I, **455—66** *u. an anderen orten) aufgestellten bemerkungen über die mittelniederd. mundart mitgetheilt und besonders auf Herbort angewendet worden.*

Das wenige, was wir über des dichters leben zu sagen wissen, ist nur das, was wir in seinem gedichte selbst erfahren. Als seine heimath nennt er uns durch seinen beinamen das städtchen F r i t z l a r (Frides-lâr, Fritslâr) *in Hessen und für jene gegend zeugen auch die mundartlichen eigenthümlichkeiten seiner sprache. (vergl. auch die anm. zu v.* **1328** *ff.) Noch in jugendlichem alter (v.* **30. 14163.**), *als* gelarter schuolaere (*v.* **18451.**), *verfertigte Herbort sein gedicht, aufgefordert von dem landgrafen Hermann von Thüringen (regiert* **1190—1216**), *jenem erhabenen pfleger der blüthe unserer mittelalterlichen poesie, an dessen hofe die bedeutendsten minnesänger schutz und ehre fanden, und dem wir namentlich auch Veldeck's Eneit verdanken. Diese mittheilung gibt uns zugleich eine ungefähre zeitbestimmung für das alter unseres gedichtes, welches wir etwas bestimmter (nach J. Grimm, gramm. I,* **455**.) *wol in das erste zehntel des dreizehnten jahrhunderts setzen dürfen.*

Mehrere stellen des gedichtes, in welchen eine moralisch-theologische betrachtung eingeflochten oder durch gewisse ausdrücke eine genauere bekanntschaft mit der bibel an den tag gelegt wird, lassen mit groſser wahrscheinlichkeit vermuthen, daſs Herbort sich dem geistlichen stande zugewendet hatte. Freilich könnte man mir gegen diese vermuthung die einzige stelle vers **701** *ff. als ein bedeutendes gegengewicht in die schale legen, allein letztere hat der dichter gewiſs nur aus dem welschen buche, von dem er nie abzuweichen wagte, treu wiedergegeben, während bei jenen die worte, mit welchen er nach denselben den faden seiner erzählung wieder anknüpft, uns deutlich zeigen, daſs er darin von seinem originale abgewichen sei.*

Alle bemühungen, aus historischen quellen etwas bestimm-

teres über des dichters lebensumstände beizubringen, blieben fruchtlos. Sehr oft findet sich der name Herbortus unter den zeugen in rheinisch-westphälischen und anderen urkunden jener gegend, doch nie der bestimmtere unseres Herbortus Fritzlarensis. Dies mag uns wenigstens bezeugen, daſs der name jener zeit und gegend nicht fremd war.

Aus dem gänzlichen verschwinden Herbort's in der folge, in der blüthezeit unserer dichtkunst, die selbst minder bedeutende geister hob und deren andenken, wenn auch nur in höchst dürftigen nachrichten, der nachwelt überlieferte, möchte ich auf ein nur kurzes leben desselben schlieſsen.

Auch keiner von Herbort's zeitgenossen oder spätere zeugnisse über diese thuen seiner bestimmte erwähnung. Vielleicht könnte Thomasin, der gelehrte kenner der altklassischen wie der deutschen und provenzalischen literatur, in seinem welschen gaste Herbort's trojanischen krieg im auge gehabt haben, wenn er sagt (cod. Pal. A. fol. 12b):

cf. Germ. 2, 49.

Juncfrouwen bezzernt kleine ir ſinne
Von der ſchoenen küneginne,
Diu wilen dâ ze kriechen was:
Diu tet unreht, diuz erſte las.

Denn wenn wir auch annehmen dürfen, daſs Thomasin selbst mit den älteren erzählungen vom trojanischen kriege nicht unbekannt war, so ist es doch wahrscheinlicher, daſs er hier auf eine, den deutschen frauen in die hände gegebene deutsche bearbeitung hinweist. Doch besser können wir aus diesen worten des welschen gastes, verbunden mit einer stelle in Lambrecht's Alexander (s. Maſsmann's denkm. I, 11.):

Man ſaget uns von guoten knehten,
Die wol getorſten uehten,
In der troiêre liede,
E der ſturm geſchiede:
Achilles unde hector,
Aiax unde neſtor,
Di manic tuſint irslugen
Unde ouh ſcarfe gêre trugen,

auf ein noch vor Herbort vorhandenes gedicht vom trojanischen kriege schlieſsen, auf welches, wie auch herr hofrath Benecke

meint, Herbort selbst in den etwas dunkelen versen seiner einleitung hinweist, nämlich v. **60—61**, *wo wir das* n a c h *zeitlich zu fassen haben, und v.* **71.** *ff., in welchen Herbort sein gedicht, auf zuverlässigere quellen gegründet, den früheren entgegen stellt. Schwerlich werden wir letztere stelle mit der unten anzuführenden aus Guido's einleitung zusammenzustellen und auf Homer, Ovid, Virgil zu beziehen haben.*

II. Herbort's quelle.

Schwierig ist die untersuchung über die quelle, aus welcher Herbort den stoff zu seinem gedichte schöpfte, aus dem schon oft beklagten mangel genauerer nachrichten über die altfranzösische literatur; denn Herbort selbst nennt uns sowohl in der einleitung (v. **53** *ff.), als an späteren stellen (***1617. 2908. 3243. 4042. 12523. 13759.***) den* D a r e s *als führer bei seiner erzählung oder vielmehr eine an die lateinische übersetzung desselben sich anschließende* w e l s c h e b e a r b e i t u n g *(v.* **47** *ff.* **65. 106. 1178. 4786.***). Auch die streitfrage über Dares selbst und über die ursprüngliche gestalt seines buches ist von den philologen, auch durch die neuesten untersuchungen Dederichs *, noch nicht genügend entschieden worden. Uns ist nur noch eine angebliche übersetzung des griechischen werkes in lateinischer sprache erhalten, ein machwerk späterer zeit, welches dem* C o r n e l i u s N e p o s *fälschlich beigelegt wurde. Die in demselben erzählte geschichte sieht eher den kapitelüberschriften eines größeren werkes ähnlich, als dem werke eines griechen, der noch dazu vorgibt, selbst alle leiden des krieges mit den Trojanern getheilt zu haben. Von einem solchen wäre doch wol eine ausführlichere erzählung zu erwarten gewesen, und auf sie weist uns auch Herbort's gedicht oder vielmehr das ihm zu grunde liegende* w e l s c h e b u c h *hin, welches sich zwar im gange der erzählung an den uns erhaltenen Dares anschließt, aber in der weiteren ausführung schon auf eine umfassende lateinische quelle sich beruft.*

---

* *Daretis Phrygii de excidio Trojae historia ad libror. fidem recens. et adnot. instr.* A n d r. D e d e r i c h. *Bonnae* **1835.**

Doch nicht dem Dares allein folgt Herbort in seiner welschen quelle, sondern von der belagerung der stadt Troja an nähert er sich mehr und mehr dem dem Dares zur seite stehenden werke des Dictys (Itis, Ytis, Herb.), der ebenfalls im kampfe vor Troja und zwar auf griechischer seite gewesen zu sein vorgibt. Auch sein werk ist nur in der lateinischen übersetzung des Lucius Septimius auf uns gekommen. * Viel ausführlicher, als das des Dares, weicht es von diesem nicht nur im gange der erzählung, sondern auch in den einzelnen ereignissen bedeutend ab, und konnte darum nicht leicht mit jenem vereint von dem späteren bearbeiter benutzt werden. Erst da, wo des Dares geschichte immer dürftiger wird und ihrem ende sich zuneigt, schliefst sich Herbort, nach seinem welschen buche, näher an Dictys an und folgt diesem ausschliefslich, nachdem Dares sein werk mit der zerstörung der stadt und der auswanderung der Trojaner beendigt hat, nämlich in der heimkehr der griechen. So nennt uns denn auch Herbort erst vers 14938 ff., wo ihn sein welsches buch darauf leitet, den Dictys als seinen ferneren führer in der erzählung, den er, da er seiner in der einleitung noch nicht gedacht, mit einigen worten (14945—53) einzuführen für nöthig findet, um uns mit ihm näher bekannt su machen. Auch in der folge seines gedichtes nennt er seinen namen, wie früher den des Dares, mehrmals (vers 16324. 16726. 16661. 17040. 17055. 17108.), wol immer nach der welschen quelle.

Wo haben wir nun diese welsche quelle unseres Herbort zu suchen? Ohne zweifel ist sie eine poetische; das zeigen uns die worte, mit welchen er, gleich wie Veldeck auf sein romanisches gedicht (En. 1250. 8725. 7865. 10225.), auf dieselbe hinweist: alſus ſaget uns daʒ liet (v. 1724. 8162.). Zunächst wäre an den trouvère Benoît de Sainte-More, den bekannten verfasser der normandischen reimchronik zu denken, der um die mitte des zwölften jahrhunderts den trojanischen krieg nach Dares und Dictys in französischen versen besang. Nach dem

* Dictys Cretensis sive Lucii Septimii ephemeridos belli Trojani libri VI ad optimor. libror. fidem recens. etc. Andr. Dederich. Bonnae 1833.

zu urtheilen, was wir, in ermangelung einer genaueren einsicht der handschriften dieses noch ungedruckten gedichtes *, aus den allgemeinen angaben der histoire littéraire (vol. XIII, p. 424—28) und einiger anderer werke ** über den inhalt dieses gedichtes bekannt wurde, stimmt zwar dasselbe im gange der erzählung mit unserem Herbort überein, allein die gleich im anfange stehende verwechselung des Pelias mit Peleus, durch welche auch Thetis und Achilles in die geschichte verflochten werden, und die wir bei Herbort, übereinstimmend mit unserem Dares, nicht finden (s. die anm. zu v. 100), läſst auf eine andere unverderbte, vielleicht noch frühere, doch ganz ähnliche bearbeitung schlieſsen, obgleich Benoît von sich sagt, daſs er die noch wenig bekannte geschichte des trojanischen krieges neu hervorrufe. ***

Gröſser als bei Herbort zeigt sich die übereinstimmung mit diesem französischen gedichte bei dem werke des Guido de Columna, richter zu Messana, der im jahre 1287 eine geschichte des trojanischen krieges in barbarischem latein schrieb. Als seine quellen nennt er Dares und Dictys, die er, als theilnehmer am trojanischen kriege selbst, für die glaubwürdigsten

---

* Die königliche bibliothek zu Paris besitzt wenigstens drei manuscripte (nro. 7189. 7624. 7595) von dem trojanischen kriege des Benoît, eine andere findet sich in der k. k. hofbibliothek zu Wien (nro. 2571). Eine zu erwartende bestimmte entscheidung durch die beantwortung der von mir an ersterem orte gethanen anfragen über einzelne theile der handschrift werde ich später mitzutheilen gelegenheit haben.

** De la Rue, essais sur les bardes, les jongleurs et les trouvers normands et anglo-normands, tome II, p. 200—205.

Dunlop, history of fiction, II, 108 ff.

Warton, history of english poetry, I, 136.

Turner, history of England, IV, 290—92.

Mémoires de la société des antiquaires de la Normandie, II, 396—97.

Les poètes français depuis le XIIième siècle, tome II, 101—2.

*** Ceste estorie ne est pas usée,
N'en gaires leus non est trovée;
Jà retreite n'en fust encore
Mès Bénévois de Sainte-More
Là retreite, faite é dite
Et à ses mains l'a tote escrite. (Hist. littér. XIII, 425.)

vor Homer, Virgil u. a. hält. Es ist wichtig, darüber seine eigenen worte aus der einleitung zu seinem werke zu vernehmen: *Nonnulli enim jam istius historiae poetice alludendo veritatem ipsius in figurata commenta quibusdam fictionibus transsumserunt, ut non vera, quae scripserunt, viderentur audientibus perscripsisse, sed potius fabulosa. Inter quos suis diebus maximae auctoritatis Homerus apud Graecos ejus historiae puram et simplicem veritatem in versuta vestigia variavit, fingens multa, quae non fuerunt, et, quae fuerunt, aliter transformando. Introduxit enim, deos, quos coluit antiqua gentilitas, impugnasse Trojanos, et cum eis fuisse, velut viventes homines, debellatos. Cujus errorem postmodo poetae curiosius insecuti, ut darent intelligi, non solum Homerum fuisse fictionum auctorem, multa deludia scribere praesumserunt in libris eorum. Unde Ovidius Sulmonensis prodigo stilo in multis libris suis utrumque contexuit. Addidit enim multa commenta commentis, intermixtim veritatem etiam non obmittens. Virgilius etiam in opere suo Eneidos, licet semper pro majori parte gesta Trojanorum, cum de eis tetigit, sub veritatis luce narravit, ab Homeri tamen fictionibus noluit in aliquibus abstinere. Sed ut fidelium ipsius historiae vera scribentium scripta apud occidentales omni tempore futuro vigeant succesive ad utilitatem eorum, praecipue qui grammaticam legunt, ut separare sciant verum a falso de his, quae de dicta historia in libris grammaticalibus sunt scripta: ea, quae per Ditem Graecum et Phrigium Daretem, qui tempore Trojani belli continue in eorum exercitibus fuere praesentes, et horum, quae videre, fuerunt fidelissimi relatores, in praesentem libellum per me judicem Guidonem de Columna Messana transsumta legentur, prout in duobus libris eorum inscriptum quasi una vocis consonantia inventum est Athenis. Quamquam autem hos libellos quidam Romanus, Cornelius nomine, Sallustii magni nepos, in latinam transferre curaverit, tamen dum laboraret nimium brevis esse, particularia historiae ipsius, quae magis possunt allicere animos auditorum, praenimia brevitate indecenter omisit. In hac igitur serie libelli totum invenietur inscriptum, quod de tota historia universaliter et particulariter gestum fuit. etc.*

Diese anfeindung des Homer, die bei Guido in seinem werke selbst (anm. zu v. 13221. 13281.) wiederkehrt, findet sich auch (nach de la Rue, a. a. o.) bei Benoît, der dem Homer alle glaubwürdigkeit abspricht, und ihm das von Cornelius wieder aufgefundene werk des Dares vorzieht.

Mit Guido stimmt nicht nur unser Herbort in der anlage der ganzen erzählung, wie in den einzelnen ereignissen auffallend überein, wie wir häufig in den anmerkungen zu zeigen gelegenheit haben werden, sondern auch (nach Turner's u. anderer zeugnissen a. a. o.) das eben besprochene gedicht des Benoît, so daſs Turner in diesem die quelle des Guido oder für beide eine gemeinschaftliche annehmen zu müssen glaubt.

Guido beginnt seine geschichte mit der eroberung des goldenen vlieſses und führt sie bis zum tode des Ulysses: ebenso Herbort und auch Benoît, nach dem zeugnisse der histoire littér. (XIII, 426.), wo ich jedoch an der richtigkeit der angabe, daſs Achilles als unternehmer des Argonautenzuges genannt werde, zweifeln möchte. Sie ist wahrscheinlich aus einer nur oberflächlichen ansicht des manuscriptes entstanden, für welche eine gleich darauf folgende angabe einen bestimmteren beweis gibt. Obgleich nämlich Benoît (wie Herbort) gleich im eingange die lateinische übersetzung des Dares durch Cornelius seine quelle nennt, und gewiſs auch in der folge (wie unser dichter) mehrmals sich auf ihn beruft, so heiſst es doch in der histoire litt. (a. a. o.), „Dictys beginne seine erzählung mit der eroberung des vlieſses und endige mit dem tode des Ulysses; Benoît befolge denselben gang und nenne den namen Dictys mehrmals.“ Dies beruht wol auf einem falschen schlusse aus Benoît's werk auf das des Dictys. Unser Dictys, nämlich der lateinische des Lucius Severus, endigt zwar mit dem tode des Ulysses, allein von dem Argonautenzuge ist in demselben gar keine rede; diesen finden wir gerade nur bei Dares. Die stelle nun, welche uns dort beweisen soll, daſs Benoît dem Dictys in seiner ganzen erzählung folge, ist gerade diejenige, in welcher er, wie schon aus den worten selbst hervorgeht, seiner zum ersten male gedenkt, weil er sich nun an ihn immer näher anschlieſst. Wir können diese stelle ganz

genau mit der schon oben erwähnten bei Herbort (vers 1498 ff.) vergleichen, sie lautet:

Riches chevaliers fu Dictis
Et clerc savies et bien apris,
Et si en tous de grant mémoire (Molt por estait de bon mém.)
Come Daircs escrit l'estoire
Cist fu defors (Déhors estoit) en l'ost greçois,
Chevaliers savies et cortois,
Les oeuvres si com il le (les) soit
Mist en escrit si com meus poit (M. e. e. au mielz qu'il pot)
Icist Dictis nos fait certains
Savoir liqcus dcs citoiains (Por voir liquex des Troïens)
Porparlerent la (les) traïson,
Et comment le Palladion
Est dou (Fu del') temple Minerve enblez
Et as Greçois defors (dehors) livrez. etc. etc.

Bei Guido finden wir bei dem übergange zur belagerung der stadt keine erwähnung des Dictys, denn er hat ihn schon in der einleitung, wie wir oben gesehen haben, als seine quelle angegeben, und kömmt auch am schlusse seiner geschichte, nach dem tode des Ulysses, auf ihn zurück mit den etwas verwirrten worten: (Et in hoc loco Dares praesenti operi finem fecit sicut et Cornelius) reliqua ergo sunt de libro Ditis, licet Dares in captione Trojae operi suo finem fecerit, qui postea in libro suo ulterius non processit; reliqua vero sunt de libro Ditis ipsius usque ad finem, qui integre facere voluit opus suum. Et ideo, si quid huic operi superadditum inveniatur, credendum est, non esse de veritate operis ipsius, sed de operis fictione. Verumtamen Dares et Ditis, qui tempore ipsius Trojani belli in ipso bello fuere praesentes, in compositione operum eorum inventi sunt pro majori parte concordes et in paucis inventi sunt discordes. — Unmittelbar auf diesen schlufs folgt noch die angabe einiger verschiedenheiten in der erzählung des Dictys und des Dares, dann (nach Dares) die angabe der dauer des krieges, u. a. und die namen der vorzüglichsten vor Troja gefallenen helden. Der nun folgenden epitaphien des Hector und des Achilles wird in den anmerkungen (zu v. 10820—29 u. 13780) gedacht, an sie schliefst sich eine deploratio Trojae an:

Vae tibi, Troja, peris! jam non mihi Troja videris,
Jam, jam bobus eris pascua lustra feris.
Causa rei talis meretrix fuit exitialis,
Femina fatalis, femina foeta malis.

Den beschlufs macht ein epilog Guido's:

*Et ego Guido de Columna, judex de Messana, praedictum Ditem Graecum in omnibus sum secutus * pro eo, quod ipse Dites perfectum et completum fecit in omnibus opus suum, ad literarum videlicet solatium, ut veram notitiam habeant praesentis historiae et ut magis delectentur in ipsa; et ego historiam ipsam ornassem dictamine pulchriori per ampliores metaphoras et colores et per transgressiones occurentes, quae ipsius dictaminis sunt picturae: sed territus ex magnitudine operis, ne, dum occasione magis ornati dictaminis opus ipsum longa narratione protraherem tempore longiori, infra cujus temporis longitudinem aliqua mihi supervenissent incommoda, prout est fragilitatis humanae, propter quod cessassem ab opere, et opus ipsum suum non pervenisset ad finem, utpote sui carens beneficio complementi: in tantum institi, spiritus sancti gratia ministrante, quod infra tres menses, a quinta decima videlicet mensis septembris primae indictionis usque ad vicesimam quintam mensis novembris proxime subsequentis, opus ipsum in totum per me perfectum extitit et completum, licet longe ante, ad instantiam domini Mathei de Porta, venerabilis Salernitani archiepiscopi, magnae scientiae viri, de praesenti opere composuerim primum librum tantum et non plus. Nam ipso post modum sublato de medio, qui condendi a me praesens opus mihi erat stimulus et instinctus, ab ipsius operis persecutione cessavi, cum non esset, cui de hoc placere merito potuissem. Consideravi tamen defectum magnorum auctorum, videlicet Virgilii, Ovidii et Homeri, qui in exprimenda veritate Trojani casus nimium defecerunt, quamvis eorum opera contexuerint sive tractaverint secundum fabulas antiquorum, sive secundum apologos in stilo nimium glorioso et specialiter ille summus poetarum, Virgilius, quem nihil latuit, ne ejus veritas incognita re-*

---

* *Auch hier spricht sich G. sehr zweideutig aus; das in omnibus ist nur auf den letzten theil der erzählung zu beziehen.*

maneret ad praesentis operis perfectionem, efficaciter et fideliter laboravi.

Factum est praesens opus a judice Guidone de Messana, anno dominicae incarnationis millesimo ducentesimo octuagesimo septimo, ejusdem primae indictionis. —

*Ich habe mich darum bei Guido länger aufhalten zu müssen geglaubt *, weil wir bei ihm, wie gesagt, die gröſste übereinstimmung mit Herbort's gedichte finden, so daſs für beide mit ziemlicher gewiſsheit dieselbe quelle vorausgesetzt werden darf. Mehr noch wird sich dies in den anmerkungen zeigen, wo die zu vergleichenden stellen, ungeändert in ihrem barbarischen latein, häufig beigefügt sind. Die wenigen abweichungen aber, welche hie und da zwischen Guido und Herbort statt finden, lassen sich gerade dadurch am leichtesten erklären, daſs, wie auch Herbort sagt, nicht jenes lateinische buch (des Cornelius) selbst, sondern erst eine welsche bearbeitung desselben unserem gedichte zu grunde liegt. Daſs diese welsche poetische bearbeitung das besprochene gedicht des Benoît oder besser ein älteres, ihm ganz ähnliches sei, wird aus dem gesagten höchst wahrscheinlich; eine genauere vergleichung mit den handschriften wird entscheiden. Vor allem möchte dabei eine stelle des Herbort besondere beachtung verdienen, von der wir mit gewiſsheit sagen können, daſs er sie aus seinem originale entnommen, weil er nur mit widerwillen an die ihm schwierige übersetzung derselben geht. Ich meine jenen geographischen excurs (vers* **14150—300**), *der aus der kosmographie des Julius Honorius entlehnt ist, bei Guido aber sich nicht findet, noch von ihm als übergangen angedeutet wird. Er müſste demnach erst ein zusatz des französischen bearbeiters sein. Dieselbe stelle, verbunden mit manchen anderen, kann uns zugleich den deutlichsten beweis geben, daſs Herbort mit der gröſsten treue seinem welschen buche folgte, von dem er nichts, selbst wenn es ihm überflüssig schien und bei der übersetzung*

---

* *Ueber Guido de Columna vergleiche man eine abhandlung in den notices et extraits des manuscr. de la bibliothèque du roi, tome II, p.* 231 *etc.*

mühe machte, wegzulassen, noch ihm etwas zuzusetzen wagte, ohne es anzudeuten, daſs er darin von seinem originale abgewichen sei.

Zum schlusse möge hier noch eine stelle aus Benoît mit Guido's und Herbort's worten zusammengestellt werden. Sie schildert den eintritt des frühlings beim zuge des Hercules gegen Laomedon:

Quant vint el tems, que vers devise,
Que herbe us point en la rise,
Lorque florissent le ramel
E doucement chanten oisel,
Merle mavins et loriol
Estournel e rossignol,
La blanche flors part en l'espinc
E reverdoie la gaudine,
Quant le tems e dou e souez
Lor partirent del port les nez (*Turner, a. a. o.*)

Guido, nach seiner gewöhnlichen weitschweifigkeit:

Tempus autem erat, quo sol, maturans sub obliquo zodiaci circulo cursum suum, sub signo iam intraverat arietis, in quo, noctium spatio aequato diebus, celebratur aequinoctium primi veris, tunc, cum incipit tempus blandiri mortalibus in aeris serenitate intentis, tunc, cum dissolutis nivibus molliter flantes zephyri crispant aquas, tunc, cum fontes in ampullulas tenues scaturisant, tunc, cum ad summitates arborum et ramorum humiditates ex terrae gremio exhalantes excoluntur in eis, quare infuscant semina, crescunt segetes, virent prata, variorum florum coloribus illustrata, tunc, cum induuntur renovatis frondibus arbores circum quaque, tunc, cum ornatur terra graminibus, cantant volucres et in dulcis harmoniae modulamine citharisant, tunc quasi medium mensis aprilis effluxerat, cum mare, cervicosa fluctuatione laxata, jam undas aequaverat factum aequor: tunc praedicti reges Jason et Hercules cum eorum navibus portum intrant.

Bei Herbort vergleiche damit die kürzere schilderung vers **1233—42.** *Guido hat überhaupt die erzählung in demselben verhältnisse zu Benoît erweitert, wie sie Herbort abkürzte und gedrängt darstellt, was sich schon aus der angabe de la Rue's*

ergibt, nach welchem das französische gedicht an 30,000 verse enthält, also fast das doppelte von Herbort's gedicht und kaum die hälfte von Guido's prosa.

III. Spätere bearbeitungen des trojanischen krieges.

*Mit übergehung des an Dares sich anschliefsenden lateinischen gedichtes des Iscanus, der deutschen poetischen bearbeitungen des trojanischen krieges von Konrad von Würzburg und in den weltchroniken von Enenkel und Rudolf, ebenso der prosaischen übersetzung des Heinrich von Braunschweig, die theils unserer untersuchung zu ferne liegen, theils an einem anderen orte in der folge ausführlicher behandelt werden sollen *, richten wir jetzt nur noch einige blicke auf die unserem Herbort näher verwandten späteren prosaischen geschichten des trojanischen krieges.*

Auf einige bedeutende irrthümer, in welchen herr Dederich, der neueste herausgeber des Dictys und Dares, befangen ist und die ihn zu manchen falschen ansichten über diese führten, mufs jedoch hier noch hingewiesen werden. Ihre berichtigung ergibt sich leicht aus dem bisher gesagten. In der einleitung zum Dictys p. XXIII. stellt er 1) unseren Herbort und den Konrad von Würzburg mit dem viel späteren Hans Yair von Nördlingen zusammen in das 14 jh. Wahrscheinlich ist hr. Dederich durch die angabe des alters der uns von diesen gedichten erhaltenen handschriften (im literar. grundrisse v. Hagen u. Büsching) zu diesem irrthume verleitet worden;

2) glaubt er aus dem von ihm benutzten Heinrich von Braunschweig (verführt durch eine unrichtige angabe im genannten grundrisse, s. 543 und durch den in fast allen bearbeitungen des trojanischen krieges übereinstimmend aus Dictys entnommenen schlufs) auch auf den inhalt unseres Herbort und noch mehr des, von ihm leider unberücksichtigt gelassenen

---

* *Eine kritische ausgabe des trojanischen krieges von Konrad von Würzburg ift von mir bereits begonnen; allein dieses grofse gedicht enthält so manche durch bisher unbekannte hss. zu ergänzende lücken, und ich bitte daher alle freunde der altdeutschen literatur, meine aufmerksamkeit auf neue quellen für unseren Konrad gütigst hinlenken zu wollen.*

*Guido de Columna * schliefsen zu können. Allein schon der von ihm selbst (adnotat. in Daretem p. 42—45) mitgetheilte anfang jenes buches von Heinrich v. Br. und viele andere stellen desselben hätten zeigen können, wie dieser bearbeiter im ersten theile einer von Dares verschiedenen (eng an Konrad von Würzburg sich anschliefsenden) quelle folgte, wenn nicht herr Dederich, wunderlich genug, alle jene abweichungen der nachlässigkeit und neuerungssucht eines deutschen zugerechnet hätte;*

3) *Eben so wird die annahme (praef. zum Dares p. VI), dafs sich bei Heinrich von Br. das älteste zeugnifs für den Pseudocornelius, als verfasser unseres lateinischen Dares, finde, nicht blofs durch Guido, Konrad v. W. und Herbort aus dem dreizehnten, sondern auch durch Benoît aus dem* 12 *jahrh., die sämmtlich auf jenen Cornelius sich berufen, widerlegt, und gewifs sind noch ältere zeugnisse, wenigstens in der latein. quelle des Benoît, anzunehmen.*

*Mehr als Dares und Dictys selbst ** fand im mittelalter das werk des Guido beifall und war in kurzer zeit in allen europäischen sprachen verbreitet. So konnte es denn auch in deutschland nicht an übersetzungen desselben fehlen. Die am weitesten verbreitete ist die des Hans Yair von Nördlingen (vom jahr* 1392), *die sich handschriftlich zu München und Koburg befindet. Ueber die Münchener hs. hat Hardt im Bragur*

* *Gewifs würde die Georgia Augusta von dem für herrn Dederich so unzugänglichen Guido aus sieben alten drucken (zwei in fol. ohne j. u. o.; einer in* 4. *ohne j. u. o.; dann:* 1487. *o. o. fol.; Argentor.* 1486. *fol.; ibid.* 1489. *fol.; ibid.* 1494 *fol.) gern einen mitgetheilt haben.* —

** *Von einer deutschen übersetzung des Ditys und Dares ist mir nur ein später druck vom j.* 1540 *bekannt, welcher beide zusammen nach einer wörtlichen übertragung enthält:* Wahrhafftige Hiftori vnd befchreibung von dem trojanifchen krieg, vnd zerftörung der ftat Troie, durch die hochgeachten gefchichtfchreiber, Dictyn Cretenfem, vñ Darem Phrygiam, erftlich in griechifcher fprach befchribē, dar nach Latein, vñ jetzund newlich durch Marcum Tatium etc. aufs dē Latein ins Teutfch verwandelt, vormals nie gefehen, mit durchaufs fchönen Figuren gezieret. *MDXL. Am ende:* Gedruckt vnd volendet inn der kayferl. Statt Augfpurg durch Haynrich Stagner, Am XXIIII tag Aprilis des MDXXXX Jars.

IV, 2, 189—90. *einige angaben mitgetheilt, die koburger möge hier eine kurze beschreibung finden. Sie ist eine werthlose papierhs. in folio aus dem* 15*ten jahrh. Im anfange fünf pergamentblätter, etwas breiter als das papier und darum eingeschlagen. Blatt* 1., *anfangs unbeschrieben, enthält jetzt, von sehr später hand,* fragſtück auſʒ hn. D. L. (*Dr. Luther's*) predigten *etc. blatt* 2—5. hie hebt ſich an das Regiſter des puchs Troy. *Das* 5*te bl. ist unvollständig. Blatt* 1 *der trojan. geschichte selbst fehlt u. bl.* 2. *beginnt erst mit der erzählung von könig Oetes und seinem schatze. Der schlufs stimmt ganz mit jener mittheilung Hardt's überein, er endigt nämlich die geschichte mit der zerstörung der stadt; die heimkehr der griechen fehlt. In dieser hs. wird der name des Hans Yair nicht genannt. Nach dem trojanischen kriege, welcher etwa die ersten hundert blätter umfafst, folgt:* das puch Johan von Montavilla des ritters; — die hyſtorie des groſsen keyſer Karls des heiligen *und einige andere kleinere stücke, sämmtlich in prosa, meist mit einem pergamentblatte und verzierter initiale beginnend.*

Ueber einige andere prosaische handschriften des trojanischen krieges zu Gotha, Breslau, Ulm (s. grundrifs s. 543—44), *Giefsen (s. Gervinus nationallit. II,* 237), *Wien (s. Lambec. II,* 948) *wage ich, in ermangelung einer genaueren einsicht derselben, zwischen Hans Yair und Heinrich v. Braunschweig (handschriftl. zu Bonn, Liegnitz, Berlin) nicht zu entscheiden.*

Bald nach der erfindung der buchdruckerkunst wurde die übersetzung des Yair in vielen ausgaben verbreitet, doch ohne des verfassers namen und immer mit einigen abänderungen und zusätzen. Namentlich wird bei den meisten im anfange die fortsetzung der erzählung von Medea, ihrer rache an Pelias und Jason, des Paris und des Achilles jugendgeschichte eingeschoben, am ende, nachdem die erzählung mit den worten des Yair abgeschlossen ist, werden noch einige abschnitte aus dem letzten theile des Guido über die heimkehr der griechen, doch bedeutend abgekürzt, u. a. m. angehängt. An die stelle von Guido's einleitung und epilog ist eine moralische betrachtung getreten.

Ueber die ältesten dieser drucke vergleiche man v. der Hagen's und Büsching's literar. grundriſs s. **218—19.** *u.* **544.** * *Theils wegen ihrer kürzeren erzählung, theils um merkwürdige proben aus denselben mitzutheilen, werden in den anmerkungen zuweilen Guido's worte sowohl nach diesen alten drucken* (A.), *als nach jener koburger hs.* (Cod. Cob.) *angeführt werden.*

Eine neuere bearbeitung des trojanischen krieges hält sich streng an Guido's werk:

Hiſtoriſche, warhaffte und eigentliche beſchreibung von der alten und in aller welt berühmbten ſtatt Troja, jrer erſten zerſtörung, wider erbawung, vnnd endtlichen undergang, auſs des Daretis Phrygii, vnd Dictis Cretenſis ſchrifften zuſammen gezogen. Sampt einem anhang, was nach der ſelben zerſtörung den Griechen in ihrem abzug vor glück vnd vnglück zu geſtanden, und wie ein vbel nach dem andern geſtrafft worden. Alles zur nottürftigen lehr vnd erinnerung, auch ſonſten ſehr luſtig und anmühtig zu leſen, erſtlich vor drey hundert jahren in latein beſchrieben durch den hochgelehrten fürtrefflichen herrn Guidonem de Columna, richtern zu Meſſan, vnd hernach durch Dauid Förter verteutſcht im 1598 jahr. Dergleichen vor niemals, in teutſcher ſprach in truck auſsgangen. Getruckt zu Baſel durch Joh. Schröter. 1612.

IV. Die handschrift.

Die einzige, bis jetzt uns bekannt gewordene handschrift des trojanischen krieges von Herbort befindet sich gegenwärtig in Heidelberg und gehörte schon zu der alten pfälzischen bibliothek. Noch zur zeit der vatikanischen gefangenschaft der pfälzer handschriften wurde durch Glöckle's mittheilung (*in v. der Hagen's literar. grundr. s.* **218** *u.* **542.**) *auf unseren Herbort aufmerksam gemacht, allein nach der rückkehr derselben in die heimath verschwand er aus dem verzeichnisse der zurückgegebenen handschriften in Wilken's geschichte der heidelberg. büchersammlungen* (*Heidelb.* **1817**). *Auffallend ist dort* (*seite* **448.** *f. nro.* **368**) *Herbort's gedicht als der erste, vorher unbe-*

---

* *Die Georgia Augusta besitzt folgende: Augsp.* **1488** *fol. Strasb.* **1510.** *fol. Frankf.* **1573. 8.** *und die ausgabe des David Förter, Basel* **1612.**

kannte theil der Eneit von Veldeck, die sich mit ihm in demselben einbande befindet, angesehen worden, und weder die ganz verschiedene hand, von welcher letztere geschrieben ist, noch die auffallenden schlufsworte des ersteren (Dar nach begrup man eȥ zu ſante Burchart) *konnten diesen irrthum verhindern.*

Diese handschrift trägt auf der rückseite des einbandes die alte aufschrift: Poema Heroïcum in lavdem virorvm illvſtrvm, *und eine neue:* Herbort v. Frizlar trojaniſcher krieg. Heinrich v. Veldekin Eneit. *Im ganzen enthält sie* 206 *pergamentblätter in quart, von denen Herbort's gedicht die ersten* 119 *ausfüllt. Auf blatt* 120 *beginnt dann unmittelbar Veldeck's Eneit. — Herbort besteht aus* 15, *am ende bezeichneten lagen, deren jede* 8, *die letzte nur* 7 *blätter enthält. Die blätter sind in gespaltenen columnen beschrieben, deren jede* 38, *bei gröſseren initialen nur* 36 — 37 *linürte zeilen enthält. Der anfangsbuchstabe einer jeden zeile ist roth durchstrichen, der eines neuen absatzes abwechselnd mit rother oder blauer farbe geschrieben. Das gedicht war ursprünglich in* distinctiones *abgetheilt, deren angabe nur ein mal (vers* 10429) *im texte selbst, gewöhnlich, doch nicht immer, am rande steht. Sie sind auch an der gröſseren, mit roth und blau verzierten* i n i t i a l e *zu erkennen; doch auch diese ist zuweilen* (*v.* 4629. 13141.) *vom schreiber vergessen worden.*

Auſser einigen kleineren lücken von einzelnen zeilen ist auf blatt 75 a. b. *ein leerer raum von* 62 *linirten zeilen, der sich vom anfange des blattes bis in die mitte von columne* b *erstreckt. Auf der ersten linie ist eine alte überschrift* Benedicтone *etc. halb ausgewischt.*

Die schriftzüge sind im allgemeinen deutlich; nur c *und* t *sind in der form meist gar nicht unterschieden. Sie zeugen für dasselbe alter der handschrift, welches uns der schreiber selbst in den von ihm unmittelbar dem gedichte angereiheten versen bestimmter angibt:*

Hie nach mac man leſen
Wer der iſt geweſen
Der diz buch ſcriben lieȥ

Wilhelm vō Kyerwilre er hieȥ
Vñ was ein begebē man [1]
Den abit den er truc an [2]
Was ein mantel wiȥ vñ rein
Dar vffe ein cruce klein
In ſwarzer varwe geuar
Mochte man wol nemē war
Wer eȥ wolte an im ſchowen 119d
Eȥ werē man oder frowē
Er was *en* bruder ī tutſchē ordē
D*uch* got was er begebē wordē
Durch den er ouch die werlt lieȥ
Do er diz buch ſcribē hieȥ
Das was al vur war
Vō gotes geburt druzehenhūdert iar
Vñ ī dem dri vū driȥgeſtē darnach
Zv wirtzeburg daȥ geſchach
Daȥ diz buch geſcribē wart ſam
Des ſelbē iars ſtarp biſſchof wolfram
Der war geborn vō grumbach
Des ſelbē iars ein wūder geſchach
Zv frankē in dem lande
Daȥ man wite erkande
Wer eȥ geſach oder vernam
Eȥ were frowe oder man
Der hette eȥ vur ein wūder groȥ
Wenic ieman des verdroȥ
Als ich mit warheit wil gehē (jehē)
Er wolte daȥ wunder ſehen
In dē dorf zv heitīgſuelt eȥ erginc
Daȥ ein frowe ein kint enphinc
Deſ ſi zv rechter zit genas
Do daȥ kint geborn was
D*o* hette eȥ zwei groȥȥe houbet
Daȥ eine was betoubet
Alſo daȥ eȥ was tot
Daȥ ander hette deheine not

[1] ein begeben man, *ein dem geistlichen stande angehöriger, der sich der welt begeben hat* (*Schsensp. II*, 22. *I*, 25.), *auf die freuden der welt verzichtet hat; vrgl. v.* 14.

[2] den abit (habit), den er truoc an *für* der abit, *nach einer gewöhnlichen mhd. attraction; s. die anm. zum Iw.* 6722 *und zum Herb.* 7398. *Ein umgekehrter fall wäre Alex.* 3032. vnde newolden niet beſên den mort, d e n dâ was geſchên.

***

Swer ſiner kvnſt meiſter iſt *fol.* 1a
Der hat gewalt an ſiner liſt
Der kan ſi bekeren
Minren vnd meren
Witen vnd engen
Kvrtzen vnd lengen
Des iſt der tichtere
Wiſe vnd gewere
Der ſich ſo hat behut
Daȝ er ane vber mut
Siner kvnſt hat gewalt
Wēne der vngelerte iſt balt
Vñ wenet vō der warheit
Daȝ er habe wiſheit
Doch iſt er unbereitet
Swēne in ſin kvnſt leitet
Vñ er ſich nicht bewarē kan
Daȝ zvhe ich an dē blindē mā
Er engriffe da er wec habe
Ich denke des daȝ er beſnabe
Der blinde ſiht des weges niht
Der geſehende dar ane ſiht
Beide ſchadē vnd frumen
Da er mit ſorgē mvȝ vbskvmē
Ich heiȝȝe die vngelten blint
Die ſchēden die geleret ſint
Vō dem blindē ſpreche ich me
Wen daȝ ich ſelbe mvȝ e
Daȝ ſtuppe vȝ den augē leſen
Wē wa ich ivngere ſolte weſē
Wil ich da ander leren
So mvȝ man mirȝ verkerē
Doch lere ich daȝ ich gelerne
Sie wonēt entſamēt gerne
Vñ des vil vngelich
Swēne ich lere ſo lerne auch ich

Getichtes des wil ich nv phlegē
Alſo han ich ſeldē gāzen regē
Eȝ mvȝ mir einzeln tropfē in
Daȝ mir weichē ſol den ſin 1b
Vō fliȝȝe wirt der man gelart
Der tropfe iſt weich der ſtein iſt hart
Doch erhult der tropfe dē ſtein
Vō and's ſiner krefte dehein
Gewalt . er an im ſtellet
Wen daȝ er dicke fellet
Diȝ buch iſt frāzoys vñ walſch
Sin fuge iſt gantz vñ ane falſch
Zu kriechen was ſin erſte ſtam
In latin eȝ dannen quam
Hinē iſt eȝ an daȝ welhi*ſke* kvmē
Daȝ han ich alſo vurnvmē
Tares der aller beſte
Den ſturm vō troygē weſte
Wen er da mit was geweſen
Ds ſcreip in vñ liȝ in leſen
Cornelius den ſtrit las
Als er in kriechi*ſk* ge*ſc*ribē waſ
Als hat er in inȝ latin gekart
Sīt iſt er tutſche zvngē gelart
Nach der ſol ich wirken
Wil ich die formē merkē
So mvȝ ich driſinnic ſin
Eine iſt kriechiſch ein latin
Vñ des welſchē buches ein
Zwiſchen den leſtē ſianē zwein
Nim ich nv den dritten
Vñ folge im ſo mitten
Daȝ er min rechte geleite iſt
An des tutſchē buches liſt
Nv haat eȝ ander lute

Gemachet me ze dute
Den iſt eȥ vil wol gelungē
Sint eȥ aber vō drin zvngen
Mit eime ſinne iſt her geſcribē
Des bin ich dar zv beſchibē
Daȥ ich ſi daȥ fierde rat
Daȥ iſt rechte ſvs beſtat
Sint ich von den drin quam 1c
Daȥ mā mich zv dē fierden nam
Hat eȥ ein ander ſollen bracht
Als ich zv dem ſierdē wart gedacht
So zele man mich zv dē fūftē rade
Vñ frume ich niht ich bin niht ſchade
Ich buwe doch die ſtraȥȥen
Die ſie hant gelaȥȥē
Manigē rat ane bane
Vñ baniche minē ſin dar ane
Daȥ ich in bekere deſte baȥ
Wen der iſt herte vnd laȥ
Ich wil in bigen ob ich kan
Daȥ hiȥ der furſte herman
Der Lantgraue von duringē lāt
Diȥ buch hat im hergeſant
Der graue von Liningē
Sol mir dar ane gelingē
So lenge ich eȥ mit willē niht
Ich ſpreche vō troyge daȥ lieht.

Von krichē landen wilen was
Ein kvnic der hieȥ peleas
Edel vñ riche
Der lebete herliche
In burgē vñ in landē
Vō ſpiſe vñ vō gewanden
Was die vulle in ſime hofe
Daȥ welſche buch vō des herrē lobe
Harte vil geſcribē hat
Daȥ minem herzen widerſtat
Weren alle tugende in ein
Die die ſūne ie beſchein
Oder die menſche ie gewan
Vñ hette ſie alle ein man
Der niht truwen hette
Der duchte mich vnſtete
Des enlobe ich ſin niht
Wen mit vntruwē phliht 1d
Dirre vntruwē was gewon
Umb ſines brůder ſūn
Dem frumē ritter ſime neſen
Dem er von rechte ſolde gebē
Beide burge vnd lant
Im neher erbe niht was bekāt
Er hette ſelbe deheine kint
Als ir wol gehoret ſint
Derſelbe kvnic peleas
Der als vngetrwe was
Hette einē bruder hiȥ Eſon
Der hette einē ſvn der hiȥ Jaſon
Der was iunc vnd hette tugēt
Wer daȥ iemā in der iugent
Vō tugendē mochte weſē wis
So was er gra vñ gris
In ſime hertzē binne
Er was vrum vō ſinē
Er was zv gote reine
Dem folke gar gemeine
Den armē zv gebēne
Sinē gelichen ebēne
Sinē vndertanē otmvtig
Sinē vbertg°endē hochmvtic
Kindiſch den kinden
Grimme den ſwinden
Ane wort frume zv der tat
Vnd mit den wortē rat *
Herte zv vngerete
Zv dem gelubede ſtete
Zv rechter gabe milde
Gefuge zv dem ſchilde
Sinē ſinden offenbar
Sinē frundē ane var
Gruȥſam in der ſtraȥȥe
Vnd vō gutem gelaȥȥe
Einfeltic an der gebere
Manicfaltic an der lere

*) zuo dem rat? Oder iſt rat ein adjectivum?

Kvnſtic an dem ſinne 2a
Redelich an dem gwine
Geborgē zv der wiſheit
Starg zv der erbeit
In vertruc dehein ſin ſchonheit
Im was ſin leit niht zv leit
Noch ſin liep zv liep niht
Daʒ doch vil ſeltē geſchit
Mit zvhtē zv iuſte vñ zv ſpil
Ob ich in kvrtzlichē wil
Leben ſo het im got gegebē
Vō allen tugende ein edel lebē
Da dehein laſter inne was
Daʒ haʒʒete ſin vat[s] peleas.
Dem kvnige was vil leit
Daʒ Jaſones lop was breit
Vō landen zv landen
Vnd daʒ man erkande
Vber al ſinē namē
Auch begonde er ſich ſchamē
Daʒ man in lobete mere
Den in der des riches ere
Hette gephlogē manigē tag
Vñ er eſ nie niht gephlac
Auch forte er daʒ er queme
Daʒ er im ſchiere neme
Harte ſchedeliche
Sinē gewalt vñ ſin riche
Hervmbe was ſin gedanc
Manigē kvrtzē tag vil lanc
Wie er daʒ erdechte
Daʒ ern zvme tode brechte
Peleas gedachte auch mere
Wie ein lant were
In eime felſe vf dem mer
Harte veſte von gewer
Eʒ was ein wol bewart lant
Colchos was eʒ genant
Da was ein ſtere inne
E gebreche mir der ſinne 2b
E ich wol geſagē kvnde
Wie eʒ vm den ſterē ſtunde
Sin ſchepper was vō golde
Swer es gewīnen wolde
Her hette nie ſo feſtē mvt
So wol was eʒ behut
Vō ſlangē vñ vō wurmē
Daʒ er eʒ kvnde erſtvrmē
Swelich tugenthafter man
Anderſwa den pris gewan
Quam er dar er lac dar nider
Vñ quam nīmer me wider
Hie dachte er daʒ er ſinē neſē
Fwrratē wolte daʒ iunge lebē
Nach diſē tagē ī kvrzer zit
Der kvnic gebot ein hochzit
Zv pelopene ī ſiner ſtat
Jaſonē er dar kvmē bat
Ercules mit im dar quam
Kvne vñ darzv freiſſam
Vō alſo groʒʒer *fu*mekeit
Als ich iv da vor han geſeit
Da ich vō Jaſone geſprochē han
Daʒ mvget ir alhie vurſtan
So was er ferre baʒ bekant
Er hette geuarn durch die lant
Vñ hette in ſinē zitē
Vil getan in ſtriten
Vñ vō groʒʒer m*ah*eit
Daʒ im nīmā wid[s]ſtreit
Die furſtē dar quamē
Die die hochzit furnamē
Die ich genēnē niht enkan
Frauwē vñ die dinſtman
Quamē alle ſament dar
Wol bereitet vñ gar
Zv behurt vñ zv ſtritē
Dar quamē bi der zitē
Sibenhūdert vñ auch me 2c
Ane die mit Jaſone
Vñ mit ercule dem frumē
Zv der hochzit warē kvmē
Sie hettē lute vil bracht
In was bereitet ſibē nacht
Harte vil vō ſpiſe
In aller hande wiſe
So eʒ dem kvnige wol gezam
Do man die t*hi*ſche abe nam
Vñ daʒ folc geſtillet was
Do ſprach der kvnic peleas

Ich hore ſagē eʒ ſi ein lant
Daʒ iſt Colchos genāt
Ferre in einer mvrē lit (Daʒ ſ?)
Wol geſeſtent an alle ſit
Da iſt wūder inne
Vō aller hande gewīne
Vñ auch ein ding des ich ger
Daʒ iſt ein wūderlicher ſtere
Sin ſchepper guldin iſt
Wol behut mit maniger liſt
Vō maniger hande ſachē
Vō ſlangē vñ vō trachē
Swa ich mir den funde
Der in ge*wun*nen kvnde
Dem gebe ich vō golde
Swaʒ er deʒ habē wolde
Zv hant nach diſen wortē
Du jaſon diʒ gehorte
Alſus entwurte er des
Hort ir diʒ her Ercules
Diſe not die iſt min
Wolt ir min geſelle ſin
So iſt eʒ vnſer erbeit
Ercules ſprach ich bin bereit
Wir ſvln entſament hīnē farn
Got der mvʒʒe vns bewarn
Vñ ſoldē wir den tot dolen
Wir ſvllen im dē ſterē hole 2d
Do ſante der kvnic peleas
Zv gari da argus was
Vñ hiʒ daʒ man in ime gwan
Der was ein gut zīmerman
Er was auch der beſte
Den man zv krichē weſte
Argus ſan zv houe quam
Als er die botſchaft vurnam
Er ginc vur den kvnic ſtan
Der kvnic enphinc in gruʒſam
Er ſprach ſint du nv biſt kvmē
Du mvſt mir miner bete frumē
Du mvſt dich erbeitē
Vñ ein ſchif bereiten
So du aller *ſchrſt* maht
Daʒ es ſi ſollen bracht
Mime neſen Jaſane
In eime mande oder e
Do entwurte im argus
Wie gebet ir mir den tag ſus
Er iſt zv kurtz vf geleit
Doch ſol eʒ werden *iv* bereit
Sint ir eʒ hat geſprochen
Inwendic ſier wochen
Ilen er begonde
So er meiſt konde
Daʒ er eʒ geworhte in (der) zit
Er machte eʒ lanc vñ wit
Starc an den enden
Mit fugē vñ mit bendē
Allenhalbē harte faſt
Daʒ im nichtes niht braſt
Do daʒ ſchif bereit wart
Do hette ſich Iaſō zv der fart
Vñ ercules der helt gemeit
Mit guter geſelleſchaft bereit
So ſie ſie beſte funden
Vñ erkiſen kvnden
Daʒ ſie waren deheine zagē 3a
Do hiʒʒen ſie zv ſchiffe tragē
Maſtboume vñ zvgeſeil
Dar zv alles des ein teil
Daʒ in ſchiffē ſolte ſin
Friſch waʒʒer vñ win
Beide ſleiſch vñ brot
Vñ ſwaʒ in zv ſulcher not
Ieman kvnde gewiſen
Sie namē ir iſer vñ iſen
Harte gute ſarewerc
Banir helm vnd halſberg
Sper phile vnd ſwert
Des die ritterſchaft noch gert
Des hettē ſie gefuget ir ſchar
Sie warē wol zv ſtrite gar
Vñ wol bereitet zv d͛wer
Iaſon der ginc an daʒ mer
Sie folgetē im alle an dī ſtat
Balde er in daʒ ſchif trat
Mit den ivngelingen
Die mit im dar gingē
Erculi ſere liebē began
Daʒ dem kindiſchē man

Sin mvt was ſo herte
Zv ſuſ getaner ferte
Sie riffen den ſchifmānē
Vñ hiȥȥē ſie keren dannē
Sie namē die ruder ī die hāt
Vñ kartē hin zv troygē lāt
In was zv der ferte gach
In quam ein ſvȥȥe wint nach
Irn ſchiffen harte gut
Der warf ſi durch deſ meres ſlut
Harte ſnelliche
Zv troyge in daȥ riche
Da ſaȥ der kvnic Laomedon
Do hiȥ Ercules vñ jaſon
Ir ſegele ſtrichē abe
Sie hettē fundē eine habe 3b
Bi eime waȥȥer kleine
Luter vnd ſil reine
Friſch vñ gut in allen wis
Eȥ was geheiȥȥē ſymois
Do quamē ſie zv lande
Vñ hiȥȥē vf deme ſande
Breitē vber al daȥ felt
Ir pauelun vñ ir gezelt
Vñ ruwetē alda vf dem ſtade
An des lantfolkes ſchaden
Sunder not vñ klage
Vollecliche zweine tage
Mit freudē vñ mit ioye
Do wūderte die vō troygē
Waȥ folkes daȥ were
Do quam in daȥ mere
Eȥ iſt ercules vñ Jaſon
Do dachte der kvnic Laomedon
Daȥ ſie werē dar kvmē
Mer zv ſchadē den zv frumē
Als er es gedacht hate
Do ginc er zv rate
Mit ſinē wiſen mannē
Wie er ſie brēchte dannē
Vñ ſprach zv den er ſuchte rat
Nu ſet wie diȥ ding gat
Die kriechē farnt mit liſtē
Sie wenent daȥ wir iht wiſtē
Vñ ſint mit rate her geſant
Daȥ ſie vurratē vnſer lant
In wes geleite ſint ſie hie
Wir geſahē diȥ vnbilde nie
Noch ſo groȥȥe kvndekeit
Daȥ die herrē ane geleit
Alſ*os* freuelichē
Farent in diȥ riche
Heiȥȥet ſie balde hinē farn
Vnd daȥ ſiȥ anderſwa bewarn
Der kvnic was des rates fro 3c
Er dachte dem dinge wer alſo
Einē ritter er do nam
Der im zv botē wol gezam
Geſpreche vñ mit gutē ſiten
Vnd gap im ſiben knappen (mite)
Er ſprach balde vñ gerade
Ritet hin zv des meres ſtade
Vñ ſaget den kri*ſchen*iſchē lutē
Daȥ ich in enputen
Daȥ ſie hinnē keren
Mochte iȥ getun mit eren
Oder vor hubiſcheite
Sint ſie ane geleite
Kvmē ſint in diȥ Lant
Des mochtē werden ſie geſchant
Vnd quemē eȥ in groȥȥe not
Der bote tet als er gebot
Er reit hin vf den ſtat
Die herren er alleſament bat
Daȥ ſie vurnemē ſine wort
Vñ ſaget in als er hette gehort
Vō ſines herren mvnde
So er beſt kvnde
Do Ercules die rede vernam
Der zorn im an ſin herze kam
Alſo vȥȥer maȥȥē groȥ
Daȥ im vber ſine augē floȥ
Vō dem zorne der ſweiȥ
Sine zene er zv ſamne beiȥ
Sine ougē er vurkarte
Da ramph ſich ſin ſwarte
Sin ſtirne ſich zv ſamne las
Die wile im *zo* zorne was
Do ſprach er mit einer ſtīme
Harte heiȥ grimme (heiȥgrimme)

Bin ich der wilen beſtunt
Creberū den helle hunt
Den ich in der helle ſant
Sint ich in do vberwant 3d
Daȝ wil (ich) mime gote klaugē
Daȝ ich vō ſuſgetanē zaugen
Hore diſe mere
Ich wolte (daȝ er waere)
Mit mir uf dem felde
Eȝ queme wol zv gelde
Geſendet mich got wider
Ich geſetze in alſo nider
In ſin ſelbes lande
Daȝ er es *gwi*ñet ſchande
Eȝ kvmet ſillichte noch der tag
Daȝ er es gelockē niht en mag
So er eȝ gerne tete
So wirt eȝ harte ſpete
Daȝ ſwere ich im bi mime gote
Suſ ſaget uwerme herrē her bote
Der bote reit vō dannē
Sie riffen den ſchifmānē
Vñ hubē ſich aber vf den ſe
Ercules mit Iaſone
Vñ ander ir geſinde
Sie wurdē vō eime winde
Getribē hin in daȝ lant
Da ſie hine waren geſant
Sint ſie av vurnamē
Daȝ ſie zv dem lande quamē
Sie begundē deſte mer gahen
Do ſahen ſie eine ſtat ſtan
Da wonte der kvnic Oertes
Die ſtat hiȝ iaconites
Feſte vnd wol behut
Tiffe mit des mereſ flut
Alvmbe beſloȝȝē
Mit mvren beſloȝȝen
Geziret mit gezinne
Da ſtundē drizzic inne
Tvrme hoch vñ wit
Wol feſte in alle ſit
Sahen ſi ein palas 4a
Da der kvnic vſſe was
Schone vñ reine
Vō edeln mermelſteine
Gvte kemēnaten
Vȝ den ſchiffē ſie do tratē
Balde ſie ſich bereittē
Die herren ſich kleittē
Von ſvlchem gewandē
So ſie in krichē landē
Vunden daȝ beſte
Do taten an die geſte
Phellil vnd zindat
Mit golde herte wol genat
Samit vñ blialt
Mit geſteine wol beſtalt
Al vmbe die nete
Guldine drete
Mit dem ſilber vnder britē
Die kleider warē ſo geſnitē
So daȝ ieglichme ſnite
Folgete daȝ golt mite
Als man an deme ſchrate
Daȝ wappen geſnitē hate
Alſo ginc der borte vm den rant
Des was daȝ wappē wol bekāt
Svlich waren ir kleit
Do gingē die herren wol bereit
Hin gegen dem burctore
Die juncherrē gingē vore
Die in trugē ir ſwert
Do gingē ſie zv der ſtat wert
Zv hant do quamē mere
Daȝ da komen were
Ein volc harte wol getan
Daȝ mere breitte ſich ſan
Vber al daȝ lāt quā do der ſchal
Sie liffē vȝ vberal
Entſament vñ ſvnder
Sie nam groȝ wunder 4b
Wer *der* herren weren
Die mit ſvlchē eren
Warē komē in daȝ lant
Sie engeſahē nie ſvlch gewāt
*W*der an *warwe* noch an ſnite
Des ſo volgetē ſie in mite
Durch ir groȝȝe ſchonheit
Ir glaſt vñ ir kleit

Was alleʒ in lebe
Do kamē ſie zv des kvniges houe
Die ritter gegen in gingē
Wol ſie ſie enphingen
Herren vñ die knechte
Iegelichē nach ſime rechte
Dem kvnige kamē mere
Daʒ Iaſon kvmē were
Da er an dem rate ſaʒ
Sines rates er vurgaʒ
Vñ ſpranc balde hervur
Vñ engegent im in der tur
Vñ enphinc ſie mīnecliche
Vñ leitte ſie hubeſliche
Vf ſin ſchon palas
Dar nach daʒ ir wirde was
Er ſatzte ſie vf die benke
Vñ hiʒ den herren ſchenkē
Nach ſines landes ſitte
Vnd troſte ſie vñ fragete damitte
Was ir gewerp were
Vñ ſaget in ſine mere
Beide vbel vnd gut
Als man fremden lutē tut
Daʒ tet der herre vmbe daʒ
Daʒ ir iegelich deſte baʒ
Des eʒʒens erbeitte
Biʒ manʒ im bereitte
Der kvnic eine tochter hate
Harte wiſe an rate
Als mir daʒ buch ſaget 4c
Sie was eine harte wiſe maget
Wen ſie wol wiſte
Aller hande liſte
Die vf der erdē
Immer mochte werdē
Sie kvnde arzedigē
Vñ von nygromancien
Daʒ man heiʒʒet ſwarze buch
Da man ane findet fluch
Vñ beſwerniſſe
Wie man in vbelniſſe
Die vbeln geiſte beſwert
Daʒ man an in eruert
Alleʒ daʒ da iſt geſchehē
Vñ wie mā vor kan beſehē
Manic ding daʒ kvmftic iſt
Noch ſo lernet man die liſt
In einer ſtat zv tolet
Die in yſpanigē ſtet
Die maget hiʒ Medea
Iʒ were ferre oder na
In dem lande vber al
Swaʒ vō mēſchē wiʒʒē ſal
Daʒ mochte ſie wol wiʒʒē
Sie hette ſiʒ ſo geſliʒʒen
Sie beſwur daʒ waʒʒer daʒ iʒ ginc
Wider an ſin vrſpring
Vñ zv bergewert ſchoʒ
Daʒ iʒ wilen nider floʒ
Des nachtes ſie dē manē beſwr
Daʒ er hinderwer vur
Als er ſolte vur gan
Des was niht mā hette es wā
Daʒ iʒ alſo were
Daʒ kvnnē zoubereꝛe
Vnd zoubererinnen
Vō ſusgetanen ſinnē
Kvnde die frauwe vile
Beide zvernſte vñ zv spile 4d
Do medea vurnam
Daʒ er Iaſon dar quam
Sie was is fro vñ gemeit
Ir was vō ſiner hubiſheit
Harte vil da vor geſaget
Des hette er ir vil wol behaget
E ſie in ie geſehe
Des was ir harte gehe
Sie ginc in ein ſchone gadem
Vñ nam ir helfenbeinē ladē
Da ir zirde inne was
Vñ ſtreichte ir ſchonē vaʒ
Ir ſcheiteln ſie berichte
Die ſzoppe ſie ſlichte
Siden far was ir har
Ir ŏgen luter vñ clar
Vnder irme antlitze gar
Was ir farwe wiʒ rot far
Noch rechte wiʒ noch rechte rot
Wen als zv der maʒʒe was not

Noch wiʒ noch rot darinne ſchein
Daʒ man zwiſchē diſen zwein
Rechte da mittē abe nam
Zv einer gemiſtē *warwe* eʒ quam
Zv rechter lenge zv fuge ſmal
Als ein maget weſen ſal
Die zv den beſtē iſt genant
Sie ſatzte vf ein harbant
Da der karfunkelſtein
Vʒ dem rotē golde ſchein
Mit anderme geſteine
Sie tet an ein hemde kleine
Daʒ was wol gezieret
Geleſen vñ geriddieret
Gebleichet vñ geblichē
Ermel geſtrichē
Mit der ſiden ane genat
Darvber ein phelline wat
Mit dem golde gewebē 5a
Solte ich tuſent iar lebē
Vñ werē miner ſiere
Wir enkvndē vō der gezirde
Nīmer geſagē vollē gave
Die die frauwe ane truc
Medea her vur ginc
Iaſonē ſie wol enpfinc
Vil gezogenliche
Dar nach *irn* iegelichē
Do Iaſon ſie ane geſach
Ir varwe in in daʒ ouge ſtach
Ich wene in des duchte
Daʒ die ſvnne luchte
Mit ir vf daʒ palas
Wende ſie ſo ſchone was
Auch duchte die frauwē
Du ſie (in) begunde ſchauwen
Daʒ da were ein ſūnen ſchin
Da ſin varwe ſolde ſin
Vō diſē zwein gedunckē
Quamē zwene funkē
Irme itwederme an ſinē mvt
Daʒ da heiʒʒet mīnen glut
Daʒ quam ſie beide entſamēt an
Zv dem erſtē eʒ cleine bran
Sint bran iʒ ſere
Daʒ iſt niht anders mere
Do ſie die mīne ane geſwanc
Noch dan was ſie ſo kranc
Sint quam ſie ī die ſinne
Do ſterkete ſich die mīne
Als ir wol gehort her na
Do ſatzete ſich medea
Iaſon bi ſie nider geſaʒ
Er merkete daʒ
Daʒ ſie hette ſo ſchone kleit
Nehete an ander ſchonheit *)
Er mvſte ſie wol lip han
So wol was ir gewant getan 5b
Sie was auch ſo ſchone
Enhette ſie an giftē noch an lone
Nirgē eines phēniges wert
Er hette ir gerne gegert
Enhette ſie ſchone noch kleit
So was ſie ſulcher wiſheit
Vñ vō ſulchē ſinnē
Er hette gerne ir miñe
Enhette ſie niht vnder diſē drin
Noch ſchone noch cleit noch dē ſin
Svlch was ir geberde
Daʒ ſi im liep were
En hette ſie dirre nirgē nit
Der ich itzvnt vch beſchit
Sie was vō ſulchem geſlechte
Daʒ ſie im queme rechte
Do er diſſes gedachte
Sin gedanc in brachte
So ferre in ir minne
Daʒ er ſine ſinne
Zv der erſtē gift ir ſante
Do er baʒ genante
Er ſante ir zv der andern [gift] mite
Sine geleʒʒe vñ ſine ſite
Zv dem (*ſic!*) dritten ſine witze
Zv dem (*ſic!*) vierdē ſin antlitze
Zv der fvnften herze vñ mvt

*) ſic! Nehete (enhete) ſie ander ſch.?

Die ſehſte gift die was gut
Beide lip vnd leben
Daȥ hette er ir alleȥ gegebē
Vmb ir ſteten minne
Do ging die kvnegīne
Vñ der kvnic raten
In eine kemēnaten
Mit wie getaner wiſe
Sie geteren (geteten) vm die ſpiſe
Wie ſie zv houe queme
Daȥ iȥ wol gezeme
Iaſon fugete ſich du 5c
Der iuncfrauwē baȥ zv
Vñ vurſuchte ſie mit gruȥȥe
Vnd als er die muȥȥe
Vñ die ſtate an ir ſant
Er greif ir an ir gewant
Den ſtoup er ir abe las
Da geſtuppes nie niht was
Da hette er die geberde
Als da ſtoup were
Daȥ tet der herre vmbe daȥ
Daȥ er griffe furbaȥ
Er greif ir under daȥ kleit
Daȥ was der iuncfrouwē leit
Sie ſprach tut hine daȥ durch got
Iȥ iſt ernſte *) oder ſpot
Ir ſit in groȥȥē vmbatē
Deheines griffens ich vch ſtatē
Redet daȥ vch zv redē geſchit
Ich enkere mich an das griffē niht
Sus gewan er antwurte
Daȥ ich die rede kvrte
Da wart rede wider rede gegebē
Sie begūdē in beider ſit ſweben
In der mīne ſuȥȥekeit
Ir herze in vf vñ nider reit
Die frauwe begūde ſich ſchamē
Doch vurtreip ſi iȥ mit gamē
Vñ wart ouch dicke vil rot
Dem herren waȥ zv ſprechē not
Die mīne twanc in daȥ er ſprach
Herre got wol mich ach
Waȥ iſt liep vñ leit
Hant ſie dehein vnderſcheit
Ich wene ſie beide ſin ein
Sīt ſie zwei ſon weiz ich vnder zwein
Deheine vnder ſcheide
Alſo han ich ſie beide
Wie iſt mir armē ſo
Ich bin truric vñ bin fro 5d
Iedoch entſebe ich wilē daȥ
Daȥ min freude wirt laȥ
Vñ min leit fur ſtrebet
So kvmet daȥ min herze ſwebet
In einer vnſenften ſenfticheit
Bi wilen laȥȥet mir daȥ leit
Vñ wirt mir der freudē me
So iſt mir harte ſanfte we
Wilen ſint ſie vf der wage
Gliche ſnel vñ trage
So iſt mir ſanfte vnſanfte
Vñ vnſanfte ſanfte
Waȥ iſt daȥ ich geredet han
Kan daȥ immā vurſtan
Daȥ iſt harte wunderlich
Ich wene die elber trigēt mich
Machet mīne daȥ ich reben
Nein mir iſt zouber gegebē
Eȥ eniſt doch dehein zouber nit
Vō mīnen eȥ mir geſchit
Daȥ entſebe ich da bi wole
Mir iſt das herze alſam ein kole
Der minne fuer iſt ſo ſtarg
Daȥ mir ſvdet min marg
Vñ brinnet min gebeine
Ich han dehein adern ſo kleine
Sie enſi warm vñ heiȥ
Daȥ geziehe ich an den ſweiȥ
Der mir rinnet in die ſchoȥ
Mir iſt die hitze alſo groȥ
Vȥȥē vnde innen
Daȥ ich gar vurbrīnen
Mir kvme denne kelde na
Horet iȥ vrauwe medea
Selige maget nv gebet mir rat

*) Urſprünglich: ernſto.

Ich weiʒ wol daʒ ir kvnſt hat
Des mir werrēde iſt
Mir enhelfe drabe vwer liſt
Mich enkan niemā erner 6a
Die frauwe in ir ſtillē gewer
Truc die ſelbē ſwere
Sie ſprach wie liep mir were
Daʒ ich des iht kvnde
Daʒ iv zv ſtadē ſtunde
Vñ tetet irs niht durch kvndekeit
Die wile was der tiſz bereit
Die frauwe zv tiſhe ginc
Alſo tet der iungelinc
Do man du vur ſi truc
Vō ſpiſe me danne gnoc
Vrouwe medea ledic (leidic) ſaʒ
Sie entranc noch enaʒ
Vō gedanken wart ſi manic gefar
Iaſon wart des gewar
Daʒ ſie in gedankē were
Des entweich im ſin herze ſwere
Vñ entlieʒ ſich ſin leit
Er weich an eine ſe*mſi*ckeit
Die frauwe ſaʒ in hute
Sie ſach in mit dem mvte
Den daʒ ouge nie geſach
Ir mvnt ſweic ir herze ſprach
Ouwe kvnſt ouwe liſt
Hette ich kvnſt ich g*w*ūne friſt
Daʒ ich bliebe in libe
Nv ich nindern blibe
Nv far hin armer geiſt
Da du Iaſonē weiſt
Du ſalt immer vmbe in ſwebē
Die wile er hat daʒ lebē
Swēne er hinnē ſcheide
So faret entſamēt beide
Dar vch got gewiſe
Daʒ ſvnnen paradiſe
Daʒ ir da immer entſāmēt ſit
Wie han ich varlorn mine zit
Daʒ ich ie in fliʒʒe was
Vñ vō arzedigē las 6b
Vñ ſo wol was gelart
Daʒ nieman ſo ſi*ch* me enwart
Er geneſe miner lere
Swie ſi*ch* er were
An libe vñ an der hut
Ich erkante ſelben vñ alle krut
Alle wurze vñ irn ſmag
Sint daʒ ich arme nv niht mag
Helfe mir gebieten
Noch arzedige genietē
Ouch was ich vber manige lāt
Vō einer andern liſt bekant
An dem geſtirne ich ſa*ch*
Waʒ vō alder her geſch*ah*
Vñ kvnde wol vor ſehen
Waʒ an daʒ ende ſolde geſchehē
Itzvnt alhie enweis ich niht
Was mir armē icht geſchit
Ander kvnſt ich kvnde
Vʒ dem helle grunde
Die tufel ich alle beſwur
Daʒ ich an in erfur
Alsz daʒ vf der erdē was
P*h*ſi dich vareineʒ gedwas
Nv möchte ich herte lange ſweren
E du mich kvndes generen
Ander kvnſt ich wiſte
Daʒ warē zouberliſte
Die kvnſt ich alſo lange treip
Vnz mir der name bekleip
Ich were ein zouberinne
Man wart es auch wol inne
Swaʒ ich wolde tribē
Zwiſchen mānē vñ wibē
Des ſollē quam ich an dirre liſt
Nv enweiʒ ich waʒ zouber iſt
Wie iſt mir armē geſchen
Man mag wūder am mir ſehē
Mich dunket daʒ ich Iaſō ſi 6c
Vñ eines andern dabi
Daʒ Iaſon ſi ich
Daʒ iſt auch wūderlich
Wen er iſt hie ich bin da
Bin ich medea
Vnd hat Iaſon minē ſin
So weiʒ ich wol daʒ ich zwei bin
Daʒ engeſchuf got nie

Bin ich da vñ er hie
Wie ſolde ich danne geneſē
Des mvʒ ich iedoch Iaſō weſen
Bin ich Iaſon ſo bin ich ein mā
War vmbe quele ich arme dan
Daʒ ich ſelbe werde min
Die rede was rvwic ſin
Wie iſt mir armer ſus
Weſte ich wa frauwe venus
Der minnē frauwe were
Ich klaugete ir mine ſwere
Ich bin is wordē innen
Eʒ kvmet mir vō mīnen
Iaſan mir daʒ leit tut
Ein ritter hubiſʒ vnd gut
Ich bin im innēclichē holt
Daʒ iſt doch ane mine ſchult
Ich han in ſelbe niht erkorn
Ich wene iʒ mich an iſt geborn
Vō dem erſtē wibe
Die ie quam zv libe
Sint iʒ got geſchaffē hat
Was ſolde mir dāne ander rat
Wēne got rate mir darzv
Swēne ich ſinē willē tu
Daʒ mirʒ armē wol erge
Zv guter mīne zv rechter e
Von diſeme wille
Begunde ir leit ſtillē
Ir herze eine ſemfte gwan
Do hup man den tiſʒ an 6d
Die truchtſeʒʒē aʒʒen
Die ritter zv dē fruwē ſaʒʒe
Vñ vnderredetē ſich
Mit maniger rede gemelich
Vñ vō diſes herren manheit
Vñ vō gener frauwē hubeſcheit
Vñ ander rede manicfalt
Iaſon hette gutē gewalt
Zu reden daʒ erkunde (er k.)
Die frauwe in fragē begūde
Waʒ ſin gewerp were
Dannoch fragete ſie mere
Waʒ er wolde in daʒ lant
Frauwe ich bin her geſant
Vmbe einē guldinē ſteren
Got der mvʒʒe mich gewerē
Daʒ min wille dar ane erge
Her Iaſon nv ſprechet niht me
Ir ſit gewiſlich tot
Der vch ſante in diſe not
Swie die rede darzv quam
Er iſt iv totlichē gram
Ir enkūnet nimmer geneſē
Frauwe daʒ mvʒ alſe weſen
Eʒ enblibet vnuerſuchet niht
Swaz auch mir da vō geſchit
Die wile mir got des libes gan
Eya kindiſcher man
Ich behilde iv gerne daʒ leben
Vñ wil es vch minē rat gebē
Als ich vch beſcheidē
Gefellet er vns beidē
Daʒ wir entſament blibē
So mvʒʒet ir vurſcribē
Alle wip immer me
Vn haltet mich zv uwerre e
Daʒ mvʒʒet ir mir bi gote ſwern
So wil ich iv den lip nern
Vñ helfen daʒ uwer wille ergat 7a
Frauwe als ir geſprochē hat
Ich bin zv ſwerne bereit
Swar mir vō iv wirt beſcheit
Beide ſtat vñ zit
Da wart niht lenger gebit
Die beite ſie im vnderſchit
Do hette ſie des tages nit
Des mvſtē ſie ir rede lan
Man hiʒ die geſte ſlaffē gan
Do ruwetē die geſte
Als Iaſon die zit weſte
Die ime beſcheiden was
Do ſleich er durch daʒ palas
Vñ quam hine an die ſtat
Die frouwe gegen ime trat
Vō der ſtat da ſie ſin beitte
In daʒ beth ſie in leite
Da ſie irn got inne fant
Vñ hiʒ in vſlegē die hant
Als er vſ hette geleit

Sie ſtabete ſelbe im dē eit
Ich ſwere dir Medea
Iaſon ſprach ir alleʒ na
Ich wil dich immer zv wibe han
Dieſelbē wort ſprach er ſan
Vñ dehein ander wip hinnen furt
Do ſprach er auch die ſelbē wurt
Daʒ ſwere ich bi dir iuppite
Daʒ ſelbe ſwur auch er
Vñ ſwere bi dir iune
Dānoch ſwur er alſo
Vñ ſwere bi dir venus
Auch ſo ſwur er alſus
Vñ ſwere bi dir pallas
Dieſelbe rede auch ſin was
Do der eit was getan
Sie begūdē dānē gan
Die frouwe do zv dem bette gīc
Alſo tet der ivngelinc 7b
Hie enſpreche ich niht mere
Wie in entſament were
Daʒ enſage ich deme niht
Der ſihs ſelbe hat genit
Swer ſihs niht genitet hat
Wil er eʒ wiſʒen ane tat
Der habe tuſent iar friſt
Dannoch en weiʒ er waʒ iʒ iſt
Do eʒ hin fur dē tag quam
Zv ſime wibe er rat nam
Wie er ſin dinc erwurbe
So daʒ er niht vurdurbe
Sie gap im guten rat
Nv merket wie daʒ ding ſtat
Mars der got der des wigis phlit
Der enwil zv deheiner zit
Bi dem guldinē ſteren
Zweier ſtarkē ohſen enperē
Den get daʒ fuer uʒ dem mvnde
Nie dehein man enkvnde
Sich des behuten
Er mvſte von dē glutē
Gar vurbrīnen an den tot
Da iſt vō wurmē michel not
Da vert vmb ein trache
Man ſaget daʒ er waehe
Beide tag vñ nacht
Vō den gotē hat er die macht
Die hant in geſant dare
Daʒ er den ſterē wol beware
Vnd anderʒ daʒ da bi iſt
Hie bedurfet ir wol guter liſt
Wider vurgift vñ den ſtanc
Vñ daʒ vch daʒ eitter niht kranc
Mache mit deme fuere
Nv iſt die arzedige tuere
Die dar zv weſen ſol
Iedoch wirdet ſie vns wol
Zv hant ſie do genante 7c
Ein licht ſie enbrante
Ein bilde ſie hervur tete
Beſungē mit irme gebete
Bezoubert vnd beſworn
Eʒ was gut wider den zorn
Vñ wider ander grimmekeit
Sie gabeʒ im er wart gemeit
Sie gap im eine ſalben
Vñ hiʒ daʒ er ſich allenthalbē
Gar mite beſtriche
Swa in daʒ fur anebliche
So enkvnde eʒ im niht geſchade
Do gap ſie im vʒ ir ladē
Ein guldin ſingerlin
Daʒ wider den zouber ſolte ſin
Vnd wider eitter vñ furgift gut
Wider dē wurm vñ wider deſ fures glut
Eine tugēt er dar ane ſant
Swēne er eʒ beſloʒ in der hant
So daʒ des ſingerlins ſtein
Deheineʒ licht beſchein
Daʒ zeichē im geſchak
Daʒ in nimma enſach
Auch gap ſie im einē brieb
Swer in ſach der hette in liep
Die wile er den brief las
Die funfte gift ein kluwē was
Vñ vō beche einē kloʒ
Der dem wurme beſloʒ
Beide den adem vñ den geiſt
Da ers bedorfte allermeiſt

Do diſe gabe da geſchach
Vñ Iaſon daʒ geſach
Daʒ der tag vf ging
Die frauwē er vmbe ſinc
Vñ kvſte ſie an irn mvnt
Eines zwir driſtunt
Er hette ſie gekuſt ſil baʒ
Wen daʒ ir der mvnt was naʒ 7d
Do weinte ſie vor leidē
Wende er dānē ſolde ſcheidē
Dar vmbe ſvmete er ſich nikt
Vō der frauwē er ſchit
Sine ding er do achte
Sine geſellen er wahte
Vf ſtunt do Ercules
Dar quam der kvnic Oertes
Vñ ſprach Iaſon mir iſt leit
Daʒ ir durch uwer kintheit
Sulche ding ane gat
Daʒ ir den lip vurlorn hat
Hie in diſen landen
Auch han ich es ſchande
Ir ſullet es vch maʒʒē
Er ſprach ſo ſi ich vurwaʒʒē
Vor gotes ougē immer me
Ich wolle daʒ min wille erge
Er wappente ſich wol
Ob ich rechte ſagē ſol
Daʒ nie ritter gemeit
Zv ſtrite baʒ was bereit
Er was wol zv fechtē gar
Do folget im ein michel ſchar
Vur die ſtat ſie in leit*ten*
Sine geſellē hiʒ er beitē
Da bi in einer nahen
Daʒ ſie hortē vnd ſahē
Ob ſie ſine not vurnemē
Daʒ ſie im zv helfe quemē
Do er Iaſon hine quam
An die lerzē er dē ſchilt nam
In die rechtē hant daʒ ſwert
Mit dem lerzē fuʒʒe hinderwert
Mit dem rechtē trat er fort
Daʒ ſwert bi des ſchildes ort
Zv ſtiche er eʒ karte
Vñ ſtunt vñ warte
Wa er wolte ſtriten 8a
Do enkonde er niht erbitē
Balde er hin fur trat
Vñ quam vf die ſtat
Da der ſtarke trache lac
Er gap im ſlac vber ſlac
Beide ſtiche vñ ſtoʒ
Daʒ fur im uʒ dem mvnde ſcheʒ
Oben an des ſchildes rant
Der herre was na vurbrant
Vō dem fure wart er ſwartz far
Do ſtreich er ſine ſalbē dar
Sinē brief er ouch las
Sin bilde ouch dar mite was
Vñ ſin guldē fingerlin
Daʒ kluwen mvſte da mite ſin
Mit dem ſwerte daʒ er truc
Den wourm er in daʒ houbet ſluc
So daʒ iʒ gar beſouf
Vō dem orte biʒ an dē knouf
Der wurm ſich ſan vf hup
Durch den ſchilt er in ſluc
Mit ſiner ſtarkē clan
Als er in nider wolte ſlan
Iaſon ime wider ſtunt
Er ſtach im daʒ ſwert ī dē mvnt
Daʒ ime daʒ gehilze vor der hant
An den zenē wider want
Fon des trachē ſunkē
Sine nagel im ſtunkē
Sin hut ſich vō der hitze rampf
Waʒ ſolde immer herter kampf
Swiſchē wurme vñ man
Die wil im daʒ har bran
Dannoch enſchont er ſin niht
Den wurm er allē zv ſcriet
Vñ ſluc die offen darnider
Vñ nam den ſteren vñ kerte wider
Balde ſvnder reſte
Da er die ſinē weſte 8b
Do begentē ſie im alle
Vñ furtē in mit ſchalle
Hin wider in die ſtat
Er hette ſin erbeit wol beſtat

Eʒ was abũt ſtunde
Bettẽ man in begunde
Im vñ ſinẽ geſellen al
Sie gingẽ ſlaffen in dẽ ſal
Frauwe medea dar quam
Iaſonẽ ſie an dẽ arm nam
Do lagẽ ſie ane leide
Des entſliffen ſie beide
Vor tage er entwachete
Balde er ſich vf machete
Er vñ ſine man
Vñ hubẽ ſich ſtille dan
Die frouwẽ er mit im nam
Die ſchone wiſe medeam
Vñ hubẽ ſich vf daʒ mer
Der herre die frauwe vñ ir her
Vñ als iʒ quam zv dem tage
Do was harte groʒʒe klage
Suʒʒe rede vñ ſcheltwurt
Daʒ in die frauwe was enphurt
Simelichẽ liep ſimelichẽ leit
Die ſelben gewõheit
In diſen landẽ (man) noch hat
Swẽne ein ſulich ding ergat
Iaſon ilte harte
Zv lande er wider karte
Do wart dem kvnege geſaget
Daʒ Iaſon vnverzaget
Wer zv *L*ande wider kvmẽ
Mit groʒʒẽ erẽ vñ mit frumẽ
Sie waren eʒ alle gemeit
An der kvnic dem was eʒ leit
Iedoch furte er in ĩ die ſtat
Vñ hiʒ im machẽ ein bat
Vñ hiʒ in badẽ vñ ſcherẽ 8c
Vñ hiʒ des guldinẽ ſteren
Nemẽ harte gute ware
Daʒ lantfolc quam durch wũder dare
Ritter vñ frauwẽ
Quamẽ dar durch ſchowẽ
Des quam Iaſon zv grozme lobe
In ſines fetern des kvnigeſ houe.
Nie enſaget nv niht me
Daʒ welſche Buch võ *Ioſa*ne
Noch võ ſinem wibe
Min rede alhie auch blibe
Als ſie da iſt blibẽ
Võ Ercule ſtat geſcriebẽ
Wie leide im were
Vñ wie getane ſwere
Im zv troyge geſchah
Do er mit Iaſone lach
Den crichen er daʒ klagete
Daʒ im ſin lant verſagete
Alſo ſmeliche
Der kvnic võ troygẽ riche
Daʒ was im inneclichẽ leit
Do ſaʒ er vf vñ reit
Vñ ilte vil harte
Do quam er hin zv parthe
Da ſaʒ pollux vñ Caſtor
Den leit er diſe rede for
Daʒ er in der troygere
Mit groʒʒer vngebere
Wiſete vʒ ſime lande
Ir hat es alle ſchande
Irn helfet mir andẽ min leit
Min dinſt was *v* ie bereit
Nv laʒʒet mich uwer helfe ſehẽ
Sie ſprachẽ eʒ ſol geſchehẽ
Swẽne *v* ſelber iſt liebe
So ſendet botẽ vñ brefe
Wir kvmẽ mit der erſtẽ ſchare
Er gnad*it* in vñ neic dare 8d
Vñ ſaʒ vf vñ reit
Beide fro vnd gemeit
Zv Salemine furbaʒ
Da er thelamõ ſaʒ
Waʒ ſal vmbe rede geſag*it*
Daʒ er dort hette geklaget
Des envurgaʒ er hie niht
Vñ als er võ *ienen* ſch*iet*
Alſo ſchiet er hinnẽ
Beiderſit mit minnẽ
Do reit er wider in ſin (ein?) lant
Da er peliam vant
Võ den ſchiet er vil fro
Dannẽ quam er zv pilo
Da gelobet im Neſtor
Als die ander da vor

Alſo lange er klaugete
Vnz daȝ lant alleȝ waugete
Do ſamente ſich vf daȝ mer
Ein fil kreftigeȝ her
Starker helde bereitet wol
Funfzehē kyele fol
Furſtē frigen dinſtman
Do bunden ſie die ſegele an

---

*

Als iȝ quam an die zit
Daȝ die kelde gelit
Vn̄ die werme zv gat
So daȝ iar die fvȝȝe hat
Noch zv heiȝ noch zv kalt
Swēne ſaffet der walt
Vn̄ entſpringet daȝ gras
V*n* der wint gut was
Do ſchiften vȝ dem lande
Die krichiſchē wigande
Sie furen ir heruart
Daȝ in ruwe niht enwart
Inwendic ſiben nachtē
Do eȝ kam an den achtē
Tag . vmbe veſper zit 9a
Daȝ ſie ſahen in alle ſit
Zv troyge in die geine
Do ritē ſie alle gemeine
Daȝ ſie die ſegel abe name
Vnd zv ſtade quamē
Ein teil hoe vf die nacht
Als da was vor gedacht
Alſo vollē quam der rat
Sie anckertē vor der hanekrat
Zu troyge in dem lande
Der kvnic peleus erkande
Lant vnd leger ſtat
Die herren er des alle bat
Daȝ ſie ſtille weren
Vor den troygeren
Wir ſvln rechen vnſer leit
Iegelich ritter ſie gereit
Ob eȝ zv ſtrite kvme
Daȝ eȝ im ſelbe ſi frume
Swer nv vnſ leȝȝet in der not
Der liget vor vnſern handē tot
Wollē wir entſāment beſtan
So mvȝȝē wir daȝ da bi han
Daȝ wir entſament fallen
Die rede behagete in allen
Hercules lobete dē rat
Als der kvnic geſprochē hat
Alſo mvſte iȝ geſchen
Daȝ mvȝȝē wir vor ſehē
Wie wir mit liſtē gefarn
Wir ſvln vns in vier ſcharn
Peleus blibe in dem mer
Pollux da bi mit ſime her
In daȝ gebirge kere kaſtor
Zv walde der alde neſtor
Ich wil mit telamone
Slichē harte ſchone
Bi die burg in dē hagen
Als ſie dāne begīnent iagē 9b
Vȝ der burg zv vnſer ſchare
So nem(en) alleſamt ware
Wie wir ſie vmberingen
So mvȝȝē ſie dingen
Vnder vnſer baniere
Der ſchare wurdē viere
Ir iegelich an ſiner fart
Als ſie ercules hette gelart
Des morgēſ do eȝ tagete
Der wechter mere ſagete
Er rief von der zinnen
Ich ſehe daȝ lant brinnē
Vn̄ blīchende ſchilde
Vber daȝ gefilde
Helm vnd halſberg
Vber tal vnd vber berg
Die vurgultē zoume brūnē
Gliche der ſvnnen
Der ſpore in gegen der ſvnnē ſchein
Als ſie beide weren ein

---

* Am Rande: Secunda diſtinctio

Daʒ ſwert vñ daʒ ſchone ſper
Als der ſterre lucifer
Mit anderme geziere
Schein die baniere
Gepriſet vñ geziret
Vnder ſchackiret
Mit roten vn mit wiʒʒē
Man ſach d*a* gele gliʒʒē *
Daʒ grune vñ daʒ blavare
Do wart der wechter gewar
Daʒ iʒ fremde folc were
Dem kvnige quam daʒ mere
Balde er ſich kleitte
Daʒ mere ſich breitte
E er were follē gekleit
Do was daʒ mere harte breit
Sie doʒtē vñ riſſen
An die were ſie liſſen
Der kvnic quam auch zv gewer 9c
Do ſach er vnder dem her
Oben vō der mvre
Einē ſchilt vō laſure
Dar inne einē Lewē gliʒen
Vō rotē vnd von wiʒʒē
Vñ eine baniere damite
Harte glich an dem ſnite
An dem zindate
Als der ſchilt in varwe hate
Hie bi er erkande
Daʒ ſie waren vō krichlande
Ouch ſo merkete er daʒ
Daʒ durch rache vñ durch haʒ
Ercules ſie dar hette bracht
Do duchte in daʒ ir macht
Harte kleine were
Er ſprach mir iſt harte vmmere
Daʒ diz folc hie lit
Sie ſint kvmē durch ſtrit
Wir wollē eʒ in brīgē vf daʒ felt
Mittē ūnder ir gezelt
Diz ding alſo geſchah
Als der kvnic for ſprach
Sie rantē hin zv dem ſtade
Den krichē geſchah der erſte ſchade
Sie ſlugē vñ ſtachē
Ir ſchar ſie durch brachē
Do was in allēthalbē not
Der krichen bleip da vil tot
Neſtor quam zv gerant
Die krichē er in notē vant
Do ſluc er ſporn zv ſitē
Vñ begūde hin riten
Wēne derſelbe alder degen
Die krichē werē gar erlegē
Da wart geiuſtieret
Vñ ſo gepunieret
Daʒ die ſchefte zv ſprūgen
Die ſcharfē ſwert erklūgen 9d
Sie ſchrietē ſchilde vñ helm
Da ſlouc ſtoup vñ melm
Da was harte groʒ ſtrit
Pollux quam in eine ſit
In ander ſit quam caſtor
Die vō troyge wichē vor
Iedoch ſie wol beherten
Die wile ſie ſich wertē
Ir kraft begūde merē
Der kvnic hiʒ ſie keren
An eine hoe zv der burg wert
Do teiltē ſich die ſwert
Daʒ man allenthalbē wut
Da vñ hie durch daʒ blut
Da was noch vngeſtritē
Neſtor quā do zv geritē
Groʒ alſam ein hune
Mit ſtarkem gelune
Alt vñ vil ernſhaft
Er furte einē ſchaft
Groʒ alſam ein runge
Sin ros ginc in ſprūge
Er warf iʒ her vñ dar
Er rief lute in die ſchar
Wie nv ir troyieeher
Iſt hie dehein iuſtieher
Der mich turre beſtan

* 1315. gele als femin.? oder iſt daʒ gelo zu leſen?

Der kvnic vō troyge rāte ſan
Alda er in weſte
Er ſprach ir liebē geſte
Laʒʒet vch niht vurſman
Daʒ wir vch nv enpfan
Als vntare
E der widerkare *
Ir werdet baʒ enphangē
Des hup er vf die ſtangē
Die ſin ſper ſolde ſin
Vñ ſtach in durch dē ſchilt ſin
Des ſchildes buckel zv brach
Durch den halſperg er in ſtach 10a
In gein der bruſt vf die platē
Die quam im zv ſulchē ſtatē
Wen ſie da engegen was
Daʒ er des ſtiches genas
Die plate beſtunt den ſper ſor
Da erholte ſich neſtor
Vnder den arm ſluc er den ſchaft
Er vaʒʒet in (mit) ſulcher kraft
Daʒ er ſo ſere hurte
Daʒ ſich daʒ ros engurte
Er ſtach wol vber dri ſchrite
Den herren vnd den ſatel mite
Der kvnic lac gar dar nider
Do ſpranc er vf zv fuʒʒē wider
Vñ gap im ſtarker ſlege dri
Da hilt vō troyge ein ritter bi
Ein v*ilk*indiſcher man
Zv neſtor er geran
Er was geheiʒʒē Cedar
Eʒ was kvme ein iar
Daʒ er geleit hette ſwert
Er rante faſte vurwert
Sinē herrē kvnic er rach
Den alden er dar nider ſtach
Sie rantē zv in beider ſit
Da wart harte groʒ ſtrit
Der diſen vberwant
Der vurloſ ſine hant
Dirre daʒ houbet . der dē arm
Ienen zotte der darm

Die erde wart vō blute rot
Der krichē lac da vil tot
Als ich daʒ buch hore sagē
Ir wurdē ſehſ vñ driʒʒic erſlagē
Leide gedachte im caſtor
Daʒ erfallē was neſtor
Vō jeme iungelinge
Do kart er vʒ dem ringe
Vñ gurte ſine roſſe baʒ 10b
Ander werbe er vf ſaʒ
Vñ laiſirte in den ring
Do wider vur im ein jungeling
Segudaris geheiʒʒē
Sie begundē ſich vnderreiʒʒē
Vō erſt mit den worten
Mit den ſcheften die ſie fortē
Beiderſit ſie ſo ſtachē
Daʒ die ſchefte brachē
Caſtor nam die vberhant
Cedar quam zv gerant
Segudaris hette ſich ergebē
Do behilt im daʒ lebē
Cedar der ſin mag was
Der half im daʒ er genas
Caſtorē er vf hilt
Sinē ſchilt er im zv ſpilt
Do enſchon(te) er ſin niht
Mit dem ſwerte er im ſchrit
Durch des halſberges rinc
Daʒ ſwert im an die hut ginc
Er wolde ſinē nefen andē
Er warſin mit den handen
Vnder daʒ ros an daʒ gras
Daʒ er kvme genas
An dem falle er in begreif
Daʒ er vf die erdē ſleif
Er ſprach ir ſit gefangē
Er begunde wider rangē
Do zv ging im der wer
Er furte in vnder ſin her
Pollux rief die crichen an
Daʒ ſie loſtē den man
Er nam ſine baniere an die hāt

2397 . 98. In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.

Sine geſellē quamē nach gerant
Sehs hundert ritter wol beit (bereit)
Mit den vō troyge er ſtret (ſtreit)
Do wart vf der walſtat
Manic ritter ertrat 10c
Da was die ſlachte ſo groʒ
Daʒ daʒ blut als ferre floʒ
Swelchē man vō dem roſſe dranc
Daʒ er in dem blute ertranc
Da wart groʒʒe not geſtalt
Sie namē Caſtorē mit gewalt
Die vō troyge hettē not
Da lac Eliacus tot
Vō Kartagine des kvniges ſun
Do weinte laomedum
Vñ klagete ſinē neſen
Ich wil vurlieſē daʒ leben
Vñ alleʒ daʒ ich ie gwan
Ich engereche diſen man
Auch habē wir es ſchande
Sint man vʒ fremdem lande
Vns den ſtrit her treit
Daʒ laʒʒet vch allē weſē leit
Er hup ſich aber ī dē ſtrit
Noch ſint noch bi dirre zit
Geſchach groʒʒer ſtrit nie me
Die crichē ſluhē do in den ſe
Do geſigete Laomedō
Ercules vñ thelamō
Rantē in zv troyge
Laomedō wante mit joie
Mit ſige vñ mit eren
Zv troyge wider keren
Do begeint im ein bote
Weinēde vñ klaugēde gote
Blutic und ſere wunt
Daʒ har im zv berge ſtūt
Als ein tote alſo bleich
Daʒ houbet im vf die aſſeln weich
Zv ſamne er ſine hende ſluc
Zvriʒʒen die er ane trug
Warē ſine *keider* (kleider)
Er ſprach auwe leider
Waʒ ſolde ich armer ie geborn 10d
Wir han troyam verlorn
Turme vñ kemēnatē
Die ſin vns vurratē
Do der kvnic die rede vurnam
Vil groʒʒe leide in ane quam
Im was der ſin engangē
Im vurblichē ſine wangē
Sin ougē begūdē im rotē
Sin herze im vurtoten
Sin naſe begūde auch bleichē
Maniger hande zeichē
Underging im ſin blut
Bewilē hette er vnmut
Leit vnd ſwere
Vngedult vñ vngebere
Augē crimf
Naſen rimf *
Im was allenthalbē we
Iene rantē vʒ dem ſe
Vnd dieſe rantē vʒ der ſtat
Vñ berantē in vf der walſtat
Iedoch ſatz er ſich zv wer
Ercules reit vnder dem her
Er ſluc vñ tratte
In dem blute er watte
Zv jūgeſt quam er gerant
Da er Laomedonē fant
Leidic vñ in vngehabe
Daʒ houbet ſluc er im abe
Er ſprach diʒ ſi din zol
Den ich dir gebē ſol
Du ich durch din lant reit
Svnder ſchadē vñ ane leit
Daʒ du mir do enpute
Des gedenke ich dir hute **
Mit zorngem mvte
Des ligiſ du in dem blute
Er warf daʒ ros vmbe

* In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.
** Daʒ du do enp. mir
Des g. ich h. dir — ?

Durch richte vñ durch krūbe
Reit er vnde rante 11a
Vnz er ſin leit vol *ante*
Er ſluc ir alſo vil nider
Daȥ er vor totē kvme hin wider
Geritē mochte in die ſtat
Die er vf der walſtat
Nit mochte han erſlagen
Die warē geſloſſē in die hagē
Do der ſtrit was geſtritē
Die crichē alle ſament ritē
Vñ ſtaphetē in zv troyge
Mit ſchalle vñ mit joie
Wēne in nie lieber geſchach
Do ſchuffē ſie ir gemach
Sie quamē mit gelſe vñ mit gamē
Do fundē ſie niht wen wibes namē
Vñ arme geſindelehe
Vnſletic vñ vnwehe
Vō krankem geſlechte
Vñ boſē kvchenknechte
Die frauwē geſlohē ware
Wie ſoldē ſie gebaren
Sie enwiſtē wie gelaȥȥē
In dem bethuſe ſie ſaȥȥē
Da heime in ellende
Sie lenten zv der wende
Ir wangē neigetē ſie vȥ der hant
Zvfallē was in ir gewant
Ir gebende beroubet
Ir houbet zv ſtroubet
Vmberichtet ir har
Sie ſprachē owe vnſelic iar
Vñ auwe vnſelic ſlag
Ouwe vnſelic tag
Ouwe vnſelige zit
Wir han verlorn in alle ſit
Vnſe frūt ſin vns erſlagē
Mochtē wir vn (vns) des entſagē
Daȥ dehein vnrecht gewalt
Mit vns hie wurde geſtalt 11b
Wir enclagetē niht me
Nv iſt vns allenthalbē we
Die herren do quamē
Mit gewalt ſi ſie namē
Do enwar ir dehein des erlan
Ir enwurde gewalt getan
Thelamō mit im nam
Des kvniges tochter Chionā
Eine jucfrauwē ſchone
Die wart im zv lone
Wen er zv forders ran
Do man die burg gwan
Er was ir harte gemeit
Da quam abe ſin groȥ leit
Er wolde ſie zv kebeſe han
Daȥ begunde irn magē ſint verſman
Dares hat alſus geſcribē
Einē mant ſie ſint blibē
Zv troyge die geſte
Do brachē ſie die feſte
Sie zv furtē die burg al
Kemēnatē vñ ſal
Hus vñ palas
Alleȥ daȥ dar inne was
Groȥ vñ kleine
Da enbleip niht ſtein vf ſteine
Die grabē wurdē geſolt
Sie namē ſilber vñ golt
Gut geſteine ſchone gewant
Vñ kartē wider in ir lant
Mit groȥme richtume
Mit guſte vñ mit rume
Mit ſchalle vñ mit wūne
Sie machtē alsȥ ir kvnde (kunne)
Riche vñ mere
Zv crichē erſchal daȥ mere
Daȥ ſie werē wider kvmē
Mit erē vñ mit frumē
Vnz her han ich vch gelart 11c
Wie troyge zv furt wart
Ob ich ſollen wirkē wil
So iſt eȥ vȥ der maȥȥe ſil
Daȥ da horet an min werg
Hie gen ich erſt an den berg
Wil man daȥ ich ſollē ſage
Vō der troygire klauge
Vñ vō irme geſlechte
Vñ auch vō irme fechte
Vñ vō irme gebuwe

Alt vnd nuwe
Beide gemach vñ vngemach
Wie in hernach geſchah
So mvʒ ich gut gelucke han
Sol ich den berg vbergan
Daʒ ich niht enſige
Swēne ich in vberſtige
Iedoch enſvme ich es niet
Ich griffe her wider an daʒ liet
Man ſaget daʒ Laomedon
Hette einē einigē ſon
Der was priamus genant
Er hette im burge vñ lant
Gelaʒʒē vō dem lande fri
Der hette funf ſvne vñ tohter dri
Der ſvne hiʒʒē dri alſus
Ector . paris . Elenus
Der fierde hiʒ deiphebus
Vñ der funfte troylus
Si warē alle tugenthaft
Ector hette die kraft
Die ſchone hette paris
Elenus der was wis
Deiphebus den richtum
Troylus den werlt rum
Ectoris lob was gebreit
Vō ſterke vñ vō māheit
Do kerte er paris
An mīne allen ſinē pris 11d
Elenus was ein wiſe man
Der lieʒ ſich wiſſagē an
Deiphebus ſil anʒ gemach
Dem der richtum geſchah
Troylus ſich ane liʒ
Daʒ er ein gut tvrnierer hiʒ
Dirre tugent was deheine
Sie kvndē ſie alle gemeine
Irme iegelichme doch der name bleip
An der er ſich allermeiſt getreip
Priamus wip hiʒ Ecuba
Sin groʒʒer tochter Creuſa
Polixena die andra
Die dritte hiʒ Caſſandra
Creuſa hette einē man
Craſſandra liʒ ſich wizigē an

Sie was ein vndern (wundern) ſchone magit
Vñ hat herte vil geſaget
Wēne ſie vil wiſte.
Vō vnſorme herren criſte
Vō ſiner kvnſt vō ſiner gebot (gebort)
Als ir dicke habet gehort
Vō ſiner gotheit
Vñ vō ſiner menſheit
Aller ſlachte gute
Vñ (daʒ er) mit ſime blute
Sine getruwē ſolde erloſen
Vñ vurdampnē die boſen
Vñ vō dem iungeſtē tage
Beide freude vñ clage
Nv kerē wir zv der ſtraʒʒen
Da wir eʒ han vurlaʒʒē,
Polixena was envalt
Semfte kvſch wol geſtalt
Ob ich eʒ rechte vernam
Dēnoch hette priam
Rechte drizzic kint
Ob die wort war ſint.
Die mir daʒ buch hat geſagit 12a
Sie warē heldē vnuerzaget
Vñ hettē alle ſwert genvmē
Sie warn zv irn iarē kvmē
Vñ ſtarg an irme libe
Sie enwarn vō eime wibe
Im alle geborn niht
Alſus ſaget vns daʒ lit
Priamo quamē do mere
Daʒ troyge zv furet were
Vñ ſin vater wer erſlagē
Do begonde er ſufzen vñ klagē
Er enwiſte wie gebaren
Er ſluchte ſinē iaren
Er weinte ſere vñ ſprach
Owe waʒ ich nv kagē (klāgē) mach
Owe leit vber leit
Owe vnſelickeit
Owe vnrechter zorn
Daʒ ich die mage han verlorn
Owe ſchone geine

**Owe bürg reine
Daȥ da waſſen ſol daȥ gras
Da die ſchone troyge was
Buſche vñ heide
Ich ſolde vor leide
Vñ vō groȥȥer ſwerden
Gen vnder die erden
Ich enbin des nv niht wert
Daȥ ich immer geſure ſwert
Ich engereche daȥ vnrecht
Do ſante er knecht vber knecht
Mit leide vñ mit trurde
Vber alle die geburde
Daȥ im ritter quemē
Vñ da vō im vernemē
Sine not vñ ſin vngemach
Daȥ er gebot daȥ geſchah
Priamus reit gegē dem her
Hin zv troyge bi daȥ mer** 12b
**Mit wiben vnd mit kinden
Vnd auch mit ſime geſinden
Vnd mit den lantlutē
Vñ hiȥ aberuten
Mos vnd geſtruche
Buſche vn vngebruche
Vñ hiȥ die gaȥȥen reinē
Vō boumē vñ vō ſteinē
Die hofſtete vō brendē
In der ſtat (an) allen endē
Vmbe rumē vñ fegē
Vñ hiȥ buwē vñ ſtegen
Vf die hohe vñ in den grunt
Vñ hiȥ legē den fullemvnt
Zv einer mvrē nvwe
Von ſtarckeme gebuwe
Sie wart wit vñ groȥ
Daȥ ſie innen ir beſloȥ
An wite vñ an breite
Recht vñ bereite
Zwo groȥȥe tagefart
Do die mvre bereit wart
Sie machtē kemēnatē
Do ſie daȥ getaten
Sie hiȥȥē grabē irn grabē
Als iȥ vf was erhaben**

**Vñ do vollen quam die graft
Zv hant wart ir kraft
So ſtarg vñ ir gebuwe
Eȥ enwere dēne vntruwe
Vñ groȥ vurretēniſſe
So ſaȥȥē ſie gewiſſe
Do ſie gewiſſe ſaȥȥen
Priamvs hiȥ maȥȥen
Im beſvndern ein werc
Vf einē ſtein an einē berg
Vf einen felſechtē ſchorn
Dar vf leget er einē torn
Vñ hiȥ den turm ylion** 12c
**Den worchte einer der hiȥ donion
Wirckē er begūde
Vō dem fullemvnde
Vnz oben an daȥ ende
Ecken vñ wende
Allenthalbē harte vaſt
Daȥ im nichtes gebraſt
Do er follenkvmē was
Der wercman kvme genas
Er hette in geworc*h ſo* ho
Daȥ er den wolken kvme enphlo
Do er gewort was vberal
Do hiȥ er einē ſchonē ſal
Bi dem turme wirkē
Do begunde er mirken
Wie er im getete ſin recht
Er machte die ſteine ſlecht
Die fenſter groȥ vnd wit
Dar inne ſule in alle ſin (ſit)
Grune rot wiȥ bla
Brun gel ſwartz gra
Daȥ ge*wot* * was reine** * (ſic)
**Mit dem helfenbeine
Vnderworcht vñ auch gevolt
Beide ſilber vnd golt
Da bi harte ſchone glas
Do der ſal gewort was
Mit gezirde vñ mit gezinne
Vȥȥen vnd inne
Mit dem kalke man in bant
So man in ſchoneſt ſant
Rechte wiȥ als der ſne**

Daȝ geworte ſchein vber ſe
Als iȝ ein himel were
Des werg was gewere
Do die burg vollē quam
Do was ſie harte lobeſam
Sie machtē dar vf ir dach
Vō blige daȝ manȝ gliȝȝē ſach 12d
Funfzic mile vf daȝ mer
Do tribē ſie vȝer gewer
Turme michel vnd groȝ
Die mvre in ir beſloȝ
Alvmbe die ſtat
Der herre im wirkē bat
Sehs houbet portē dar in
Als ich eȝ gelart. bin
Dardanides die eine was
Die ander antenoridas
Timbree die dar na
Die ſirde was ylia
Dannoch warē ir zwo
Sie ſchuffen ir hute do
Diſe ſtat waſ ſchone
Die andern an dem lone
Wider diſe niht en mochtē
Die hie nicht entochte
Die kranckeſte veſte
Die were dort die beſte
Alle tag vñ alle nacht
An gebene vñ ander macht
Auch was des herren ere
Wol zehenſtunt mere
Dēne ſinen forfarn
In warē ir acker gearn
Vur wūden hette ir lant
Beide roup vñ brant
Sie warē kvmē zv gelde
An walde vñ an gefelde
Drizzic tuſent marke wert
Was ir gelt vñ ir wert
Tuſent burgere
Kvne vñ gewere
Vñ alſo manic kaufmā
Daȝ ich ir niht gezelē kan
Die in kvrtzē iaren
Zv gereche kvmē waren
Beide an dem gute 13a
An felde vñ an hute
Do gedachte priamus alle tage
Der alten fede vñ klage
Von ſinen magen
Daȝ ſie erſlagen lagen
Vnder vnrechter gewalt (*ſic*)
Der mit ſiner ſweſter was geſtalt
Dirre gedanc wart vil breit
Des wart ernvwet ſin leit
Er konde eȝ vergeȝȝen niht
Des ginc er zv rate vñ rit
Mit kindē vñ mit frūden
Ob ſie im geratē kvnden
Vmbe daȝ alde vngemach
Alleȝ daȝ mir ie geſchach
Als ich iu ſagen ſol
Des vergeȝȝe ich alleȝ wol
An daȝ alleine
Daȝ eſiona die reine
Die villiebe ſweſter min
Ein kebes wip ſol ſin
Herren thelamone
Waȝ ſolte mir die crone
Vñ des riches ere
Ob mir eȝ niht leit were
Hette er ſie zv rechter e
Dānoch tete eȝ mir we
Ich wil zv krichē ſenden
Swie ich eȝ bewenden
Vñ wil den kvnic laȝȝē biten
Daȝ er gūne (*ſic!* gerne?) vñ mit ſitē
Mine ſweſter heiȝȝe wider geben
Ich wil immer mer leben
Mit leide vñ mit ſwerde
Eȝ en ſi da (*ſic!* daȝ) ſie mir werde
Herzv gebet mir uwern rat
Ector ſprach daȝ ir hat
Geratē vater daȝ iſt gut
Es iſt vns liep daȝ ir eȝ tut 13b
Vnder dem rate
Der kvnic gedachte drate
Wer im zv der botſchaft gezam
Eȝ waȝ ein graue lobeſam
In ſime lande wol golobet

Wife vnd wol gehobet
Antenor was er genant
Den fante er zv kriehẽ lant
Vñ beval im dife erbeit
Do fin fchif was bereit
Er begũde ilen vñ iagẽ
Do quam er in fibẽ tagẽ
Anderfit an daȝ mere
Do wifete in der fere
Rechte vf die fart
Als er do gewifet wart
Alfo reit antenor
Mit finẽ gefellen vf daȝ fpor
Gegẽ der ftat dar inne was
Ir erbe fiant pelias
Dri tage er da lac
Sines gemaches er plac
As dem fierdẽ er zv houe reit
Do enpfinc mã ĩ nach der gewõheit
An des landes fite was
Do dranc er vf daȝ palas
Vñ ginc vur den kvnic ftan
Vñ warp fine botfchaft fan
  Mich hat der kvnic võ troygẽ lant
Priamus zv dir gefant
Vñ hiȝ dir herre daȝ fagẽ
Daȝ er niht lenger wil vertragẽ
Daȝ thelamõ efionam
Sine fwefter mit gewalt nam
Eȝ mvȝ im wol verfman
Daȝ er fi zv kebefe wil han
In difme ellende
Daȝ man fi im wider fende
Ane gezoc vñ ane ftrit 13c
Daȝ dũcket mich gut wẽ des ift zit
Der kvnic begunde vnfitẽ
Vmbe fin flehen vñ vm fin bitẽ
Vmbe fine klage vñ vm fin leit
Han ich tages niht geleit
Ich enkere mich an die rede nit
Nv mir zv zvrnen gefchit
Vz minẽ ougẽ balde
Daȝ uwer der tufel walde
Rvmet balde min lant
Er hup fich dannẽ zv hant
Er gefach fich hinder nie
Vñ fprach ich bin vbel hie
Ich leifte gerne diȝ gebot
Were ich hinnẽ herre got
Er rif den fchifmãnen
Du furtẽ fie in dãnen
Zv falemine in daȝ lant
Da er thelamonẽ vant
  Antenor fich wifen bat
Võ dem ftade in die ftat
Da er thelamonẽ fũde
Durch eine vnkũde
Der herre do gewifet wart
Sehs groȝȝe tage fart
Die faȝ er vf vnd reit
Vñ quam an ein gefilde breit (Hs. herbiur),
In ein gerthe (*fic!*) 1. Germ. 2,79 / Wilm. 117. S. 24,
Schone vñ wehe *
Nahẽ bi der ftraȝȝẽ
Da hette der kvnic gelaȝȝẽ l. Germ. 2,79.
Do horte antenor fagẽ
Das im die ader were geflagẽ
Do haft er zv eim boume
Sin ros mit dem zoume
Vñ gin fur den kvnic ftan
Sine botfchaft tet er fan
Waȝ mac ich hie fprechẽ fort
Die er gefprochẽ hette dort
Diefelben wort er hie fprach 13d
Ouch gefchah im hie daȝ vngemach
Daȝ im dort gefchehen was
Vil kvme er genas
Wer er dãnen niht entrant
Er hette in heiȝȝẽ geblant
Er begũde dãnen rinne
Owe wer ich hinnẽ
Ich wande dort in notẽ wefẽ
Mochte ich hie nv genefen
Ich keme da nachher niht me
Do kert er wider vf den fe
  Balde fur er furbaȝ

---

* 1979 . 80. In der Hf. auf einer Zeile, aber getrennt.

Do quam er da pollux ſaʒ
Vñ ſin bruder caſtor
Hie geſchah im als da vor
E er diʒ mere hette geſaget
So wart er dānen vuriaget
An ſine alde gewer
Wider vf daʒ mer
Er ſprach owe vnſelic man
Daʒ ich nirgen enkan
Geſagē mine mere
Eʒ kvme mir zv ſwere
Solde ich nv lidē den tot *
Daʒ wil ich werbē furbaʒ
Do quam er da neſtor ſaʒ
Vñ ſaget im dieſelben wort
Die ir dauor hat gehort
Als er ſie follē brachte
Neſtor ſweic vnd dazte (*ſic!* dagte?)
Sin zorn vʒ ſime herzen dranc
Er nam den brant (*ſic!* bart) an die hāt
So mir dirre min bart
Ir mvter ſvn vō ſchalkes art
Vnſeliger troygire
Du enkeres hinnē ſchire
Ich zvfure dich als ein wurmmel
Weder müt noch kel
Geſprichet dir nīmer wort me 14a
Varet ir her vber (ſe)
Daʒ ir geclauget uwer not
Antenor wante weſen tot
Iedoch er hinderwert trat
Biʒ daʒ er quam an die ſtat
Da er den ſprunc mochte han
Do liʒ (ern) faſte hine gan
Ich mag in diſen zitē
Hie niht geſtriten
Ich wil ein gut kemfe weſē
Mac ich mit fluchtē hie geneſē
Antenor hiʒ die ſchifmā
Daʒ ſie balde būden an
Die ſegele an die maſboum
Sie furtē in durch des mereſ ſtrom
Harte balde er dānen flo
Vñ als er wonde weſe fro
Vñ ſiner groʒʒen ſwere
Gar enpflohē were
Er ilte (ſere? im was gach
Do quam im ein weter nach
Starg vñ ſwinde
Vō regē vñ von winde
Groʒ vnd dicke
Vō regēne vñ vō blicke
Do hette er not in alleſit
In treip in kvrzer zit
Daʒ er in langer ſtunde
Sich niht erholen kvnde
Doch erholt er ſich
Er fur aller tegelich
Vnz er ſin not vberwant
Do quam er wider in ſin lant
In daʒ bethus er gahete
Sin opfer er dar brachte
Wen er wol geneſen was
Do ginc er vf das palas
Sint er quā vf den ſal
Er ſagete den herren vberal 14b
Wie eʒ im was ergangē
Daʒ ich vngefangē
Kvmē bin vñ vngeblant
Vō crichē dar ich was geſant
Des wil ich immer ſin gemeit
Do ſagete er daʒ erſte leit
Vñ daʒ ander vngemach
Waʒ im zv dem drittē geſchach
Vñ zv dem firdē da mite
Er ſprach peleas hette vnſite
Er hiʒ mich vs ſinē ougē ſchabē
Thelamō wolte mir vʒ grabē
Mine ougē dem enpfloch ich for
Pollux vnd caſtor
Hiʒʒē mich dānen vuriagen
Do ich diʒ mere begūde ſagē
In daʒ mer ich kvme entran
Neſtor der alde man
Grein mich an vñ ſchutte ſin bart

* Fehlt eine Zeile.

Wen daȥ mir der ſprunc wart
Vnd daȥ ich vurſuchte
Ob ich enpflihē mvchte
Ich hette den lip da vurlorn
Priamo wart die rede zorn
Er ſprach zornliche
Ich ſage vch werliche
Ich gedencke mir leide
Her antenor beide
Vm daȥ uwer leit
Vñ vmbe mine ſmacheit
Vñ vmbe die alden vehe
Nv iſt eȥ alſo wehe
Daȥ ich mich bereite
Als ich lenger beite
Nacht friſt iar friſt
Daȥ mir nv geſchehē iſt
Daȥ clage ich minē kinde
Mit den wil ich eȥ verwindē
Mannen vnd frundē 14c
Eȥ kvme denne vō ſundē
Eȥ wirt noch gerochē
Als ich han geſprochē
Beide man vnd kint
Vñ die mine fruat ſint
Die griffē alle dar zv
Daȥ ich den crichē leit getu
Miner ſvne der herſte
Ector der ſi der erſte
An der helfe vñ an der ſchar
Vñ ander mine kint gar
Sie ſullē mit heldes handē
Mir helfen anden
Irre voruarn tot
Als der kvnic da gebot
Vñ vō im gebotē wart
Alſo gelobeten ſie die fart
Ector ſprach nv werde al ſchin
Nv ich der erſte ſol ſin
Ich wil eȥ ſo erhebe *
Daȥ man eȥ ſehe vñ entſebe
Hie enwirt niht vorgeſpart
Swelich ritter gabe gart
Der kvme albalde vffe ſolt
Beide ſilber vñ golt
Vñ daȥ eigē daȥ ich han
Die farnde habe wil ich lan
Vñ alleȥ gut immer mere
Eȥ enkvme an vnſer ere
Do wil ich vns innē
Daȥ wir eȥ beginnē
Als wir eȥ mvgē geendē
Vñ vnrecht gewendē
Nv habet dehein gewiſheit
Wir ſin hie heime dēne wol bereit
Sullen wir aber vȥ farn
Wir mochtē eȥ vns vil baȥ bewarn
Als ich vch bewiſen
Wir habē noch yſen 14d
Noch geſchutze noch gewer
Noch die ſchif in dem mer
Noch die ſpiſe darinne
Eȥ iſt zit daȥ man ſie gwīne
Den crichē gebriſtet niht
Eȥ iſt ein harte riche dit
Sie han gelucke vñ heil
In dinet der werlde daȥ dritteil
Evropa die riche
Sie farent riliche
Vñ wol zv gereche
Ir wenet daȥ ich eȥ ſpreche
Durch mine zageheit
Nein ich zware ich bin gereit
Swēne ir anders wollet farn
Daȥ ich mich da vor nicht ſparn
Paris her nach ſprach
Nv horet wie mir geſchah
Gemelich geſchichte
E ich eȥ vch berichte
So ſult ir daȥ vurſtan da bi
Daȥ eȥ vns zv heile kvmē ſi
Ich was bereit vñ ſolte iagē
Gein ſvmerzit in heiȥȥēr tagē
Ich hup mich vȥ harte fru
Do quam mir ein hirtz zv
Her vȥ vō morlande

* Das – über dem e iſt abſichtlich verwiſcht.

Sine art ich erkande
Ich hatzete mine hande
Ir ƒolgē (Erfolgē) ich in niht kvnde
Daȥ weter was vil heiȥ
Do treip mich hitze vñ ſweiȥ
Vnder einē kaldē boum
Der kleinē weȥȥerlin ſtrovm
Hette in vmbe gangē
Er hette breit beſangē *
Sin ſchatwe gunde langē
Vber der weȥȥerline ganc
Ein brūne da mittē enſpranc 15a
Beide clar vnd kalt
Vber allen den walt
Sine adern klungē
Da kulte ich mine zvngē
Mine augē ich beſprewete
Den wint ich mir zv wewete
Als ich mich kvulte alſus
Do quam vrauwe venus
Pallas vñ juno
Der zirde ſchein alſo
Ich wande in dem brūnē
Schinē dri ſvnnen
Sie warē zv mir geſant
Sie trugē einē apfel an der hāt
Der was vō golde alrot
Ir iegeliche mir ſine gift bot
Daȥ ich wolte ſchowē
Welche vnder den frauwē
Die aller ſchonſte were
Ivno bot diſe ere
Ich mache daȥ du īmer riche biſt
Pallas kvnſt vñ liſt
Venus bot zv lone
Ein wib alſo ſchone
Daȥ nirgē were deheine
So ſchone noch ſo reine
Zweiger hulde ich verlos
Wende ich die drittē erkos
Die mir das wip gebē ſol
Nv wiȥȥet herren alle wol
Sie iſt in krichē lande
Vō ſpiſe vñ vō gewande
Heiȥȥet balde ſchiff laden
Ich getun da groȥȥen ſchaden
Gwinet mir geſellen
Die mit mir farē wellen
Deiphebus der bruder ein
Entwurte her engein
Ich enbin leider nv niht wis 15b
Iedoch daȥ min bruder paris
Itzvnt geſprochē hat
Des folgē wir daȥ iſt min rat
Da folgetē ſie alle gemeine
Do wider rette eȥ eine
Elenus der fierde
Owe vnſerre zirde
Owe vnſerme gebuwe
Owe dirre ruwe
Der vns armē ſol geſchen
Ich han eȥ langenſ vor geſehē
Wir mvȥȥē vns ie ſcheidē
Ez kvmet vō leiden
Daȥ wir niht wiȥȥē wa blibē
Kindē vnd wiben
Geſchit noch vō pariſe
Maniger leit vñ me
Den loubes ſi an boume
Vñ me dāne in dem ſtroume
Vō ſande oder vō griȥȥe
Deheines dinges fliȥȥe
Min houbet ſetze ich zv pfande
Fart ir vȥ diſme lande
Eȥ enkvme als ich geſprochē han
Ich ſpreche gar ane wan
Eine rechtē warheit
Swem iȥ ſi lip oder leit
Vñ als ir eȥ hie hat gehort
Zv hant du diſe wort
Vō im geſprochē warē
Sie enwiſtē wie gebarē
Iegelicher den andern ane ſach
Troylus alleine ſprach
Der funfte der kinde
Sine wort warē ſwinde

* 2138 ſcheint überflüſſig, oder es fehlt noch eine Reimzeile.

Eya bruder kvne degē
Daʒ uwer der tuſel mvʒʒe pflegē
Waʒ woldet ir zv ſtrite
Ir ſoltet uwer gezite 15c
Da heinie (heime) ſingē alle tage
Armer bleiche wiſſage
Vnſeliger cappelan
Ir ſoldet zv dem bethus gan
We uwern buchē
So mir got ich enruchen
Sint uwer buch hat gelogē
Wie ſere ich mit vch vnhogē (ſic!)
Ir werdet mir nīmer mer liep
Arm man zete brief
Ir hat den rechtē brief verzat
Schribet an ein ander blat
Die herren lachten alle
Von ruffe vñ vō ſchalle
Was die burg alle vol
In behagete der ſpot wol
Sie griffen an das alde
Priamvs hiʒ balde
Daʒ lant folc zv ſamne kvmē
Vñ ſagete in als ir hat vernvmē
Mit wie getaner ſwere
Antenor kvmē were
Den rat vñ diſen rat
Als ir wol vurnvmē hat
Do behagete in daʒ gerete
Daʒ paris getan hette
Zv eren vñ zu geſure
Sie riten daʒ er fure
Panthus ſprach do zv priamo
Wie tut ir edel kvnic ſo
Daʒ ir des ſult ſtatē
Daʒ troylus mit vmbatē
Vf eleno tribet ſinē ſpot
Weiʒ got eʒ gerichet noch got
Enforbius min meiſter was
Vor funfzic iarē er eʒ las
Got gnade im er iſt tot
Er ſprach daʒ troyge ī groʒe not
Queme noch vō paride 15d
Got wolle daʒ eʒ wol erge
Hie geſchah pantho
Als da vor eleno
Groʒʒe vmmaʒʒe
An wortē vñ an gelaʒʒe
Ir alde rede ſollen ginc
Paris der jungelinc
Bereitte ſich ſaſte an die fart
Caſſandren zv wiʒʒē wart
Waʒ die rede were
Do erſchrac ſie vō dem mere
Diſe maget konde wiſſagē
Sie begūde weinē vñ klagē
Waʒ ſol ich arme caſſandra
Ich bin vō leideñ itzvnt gra
Owe ſal vber ſal
Wir ſin verlorn vberal
Lant burg kint man
Vñ die diſe gehorent an
Der engeniſet dehein
Der* die ſūne ie beſchein * (ſic!)
Swaʒ zv troyge in dem riche
Daʒ zeget eʒ alleʒ gliche
Mich betroc min buch nie
Blibe noch min bruder hie
So wer min gedinge
Daʒ eʒ vns baʒ erginge
Do riſſē ſie alle als e
Er ſolde farē vber ſe
Itzvnt hette paris
Sin dinc geſchaffet alle wiſ
Als er zv fart was bereit
Er hette gute gewiſheit
An dem gerete
Geſelleſchaft ſtete
Schatz gewant ſpiſe
Daʒ liebete pariſe
Daʒ im ſolde leiden
Als da was beſcheiden 16a
Vō den drin wiſſagen
Do hiʒ er zv den ſchiffen tragē
Alle ſine gereitſchaft
Do folgete im ſine geſelleſchaft
Vater bruder dinſtman
Do būden sie ir ſegel an

*

Senfte weter lichter tag
Blumē ſchin wurze ſmac
Der vogel ſanc das grune ris
Geſchuffen daȥ paris
Gen ſumerzit gereche wol
Funf vñ zwenzic ſchiffe fol
Harte lieber frunde
Furte in vnkvnde
Als die zit leidet
Swēne der ſumer ſcheidet
Alſo ſcheidet daȥ leit
Gegen der zite ſuȥȥekeit
Diſen herrē alſo geſchah
Ir iamer vñ ir vngemach
Dar zv ellendes klage
Vurgaȥȥē ſie duch die ſuȥȥē tage
Do waren mit paride
Vier furſtē vber ſe
Deiphebus polidamas
Antenor vñ eneas
Die furtē hin vber mer
Dri tuſent ritter
Zv ſtrite gar vmmaȥȥē wol
Nv ich eȥ vch ſagē fol
Sie warē alle wol bereit
Vñ wol erkant an manheit
Die herren namē vrloub
Vber allen den hob
Priamus be*w*alch pariſen
Den herren kvnē vñ wiſē
Den ſiern die ich han genant
Do furē ſie geiu crichē lant 16[b]
Mit liebe vñ mit leide
Schieden ſich do beide
Vater bruder vñ kint
Als ſie da vor genant ſint
Die edeln troyre
Die quamē vil ſchire
Zv crichen in die geine
Do zwifelten ſie alle gemeine
Wa ſie mit erē
Zv ſtade mochtē kerē

Vnderdes ſie ſahen
Ein michel folc in nahē
Sie erkantē ir dehein
In fur ein richer kvnic engein.
Menelaus was er genant
Neſtor hette nach im geſant
Daȥ er zv piro queme
Vñ vō im vurneme
Ein vil gut mere
Ich enweiȥ waȥ daȥ were
Dem kvnige was zv pyro ga
Sin wip hiȥ elena
Daȥ was daȥ wip ſchone
Die pariſe zv lone
Venus gelobet hette
Vm daȥ gerete
Wand er ir des apfels iach
Als vber dem brūnē geſcha*hc*
Do begeinte mit ſime her
Paris menelao vf dem mer
Ir itweder fur ſine fart
Ir d*er* *w*eder gewar wart
Wer der ander were
Sie ilten beide ſere
Ir itweder ein ander gap
Gutē morgē gutē tag
Sie iltē faſte beider ſit
Caſtor in der ſelben zit
Vnd pollux warē vȥ gefarn 16[c]
Die daȥ lant ſoldē bewarn
Irme herren menelao
Paris anckerte do
Nahe bi crichlant
Gegen eime berge dē er fant
De*n* berg hiȥ cytherus
Da hette frauwe venus
Ein bethus reine
Vō edelme mermelſteine
In denſelben ſtundē
Die herrē hie funden
Daȥ volc maniger hande
Witē in den landē
Daȥ volc zv dem bethuſe quā

* Dritte distinction?

Da was ein hochzit lobeſam
Bi den gezitē
Sie ſahen dar zv ritē
Ritter vnd vrauwen
Sie mochtē wūder ſchouwē
Die fremde troyre
Maniger ſlachte ciere
An gewande vñ an gelaʒʒe
Sie wunderte vʒer maʒʒe
Diſe vñ gene beide
Durch daʒ vmbeſcheide
Daʒ gene vō den geſtē
Diʒ noch daʒ weſtē
Noch diſe vō dirre hochzit
Do quam in auch beider ſit
Hie vñ da mere
Waʒ diʒ vñ daʒ were
Dar quamē alle gliche
Arm vnd riche
Beide zv bete vñ zv clage
An dem andern tage
Ir opfer ſie bereittē
In ir bethus ſie *letten*
Hern pariſen
Sie begundē im wiſen 16a
Ir opfer vñ ir ſchonheit
Zv hant waʒ daʒ mere bereit (breit)
In dem lande vber al
Vō pariſe eʒ vʒ ſchal
Daʒ er mit michelme her
Vñ mit zirde vber mer
Zv hochzit cumē were
Elena vurnam die mere
  Sie enſumte ſich nit
Mit irn jūcfrouwē ſie rit
Wie ſie dar queme
Daʒ iʒ wol gezeme
Hin zv dem berg cythero
Ir man was zv piro
Als geſaget iſt da vor
Ir bruder caſtor
Vnd pollux warē gerittē
Sie begunde ir iuncfrauwē bittē
Daʒ ſie ſich erbeitē
Vñ wol bereittē
Ir gewant vñ ir kleit
Eʒ iſt alleʒ bereit
Vwer zirde vnd uwer wat
Wolt ir varen ir hat
Ritter vnd frauwē
Man mac vns wol ſchowē
Mit ſo groʒʒē eren
Wa wir hine kerē
Die frouwē vf ſaʒʒē
Vñ furē ir ſtraʒʒe
  Helena gar ſchone was
Als ich eʒ an dem buche las
Ir ſtirne waſ offenbar
Ir ougen luter vnd clar
Roſige wangen roter mvnt
Suʒʒe ademe zene geſunt
Blichende kel arme blanc
Schone hende finger lanc
Glander negel ſlecht hut glat 17a
Rein wiʒ als ein liligē blat
Werliche vber al ira lip
Vō wibe quam nie ſchoner wip
Mam ſaget vō der ſchonē
Sie furte vffe eine kronē
Vō golde gar durch ſlagen
Waʒ mag ich mer vō ir ſagē
Beide ir lip vñ ir kleit
Was vō ſulchere zirheit
Daʒ er paris ſelbe iach
Do ſie quam vñ er ſie ſach
Daʒ nie wip deheine
So ſchone noch ſo reine
Muge gewerden
Nimmer mer vf erden
  Ouch nam die frauwe des herrē war
Do was er alſo ſchone gefar
Daʒ er vʒ den andern ſchein
Als ein licht karfunkelſtein
Vnder anderme geſteine
Auch was er ſo reine
An den gebere
Als er ein iuncfrauwe were
Ir deweder ſach dē andern an
Er daʒ wip ſie den man

Lange ſie ſich vnderſahen
Do begonden ſie ſich nahē
Ie baȥ vnd baȥ
Ir deweder ſines vurgaȥ
Al nach der muȥȥe
Gruȥȥe gein gruȥȥe
Sie (in) vnd er ſie *
Beide da vñ hie
Was die ſuȥȥe mīne
Ie mittē rechte darinne
Sie hettē beiderſit not
Wilen bleich wilē rot
Wilen truric wilē fro
Beide ſus vñ ſo
Nach der wandelunge 17[b]
Daȥ die mīne fert in ſprūge
Gegen der abentſtunde
Daȥ volc ſich abe begūde
Riten vnd machen
Sie woldē die nacht wachē
Vñ in dem bethuſe weſen
Beide ſingē vñ leſen
Als man in der zit pflac
Paris hette al den tag
Gedacht vm ſine not
Sinen luten er gebot
Daȥ ſie zvſamne quemē
Vñ ſine rede vurnemē
Sin gebot da geſchach
Als er ſelbe vor ſprach
Dar quam deiphebus ū polidamas
Antenor vnd eneas
Dieſe houbet furſtē viere
Vnd ander troygire
Grauen frigē dinſtman
Do paris hup ſine rede an
Er ſprach ir hat alle wol vernvmē
Wir ſin durch ſchadē vȥ kvmē
Vns hat min vater vȥ geſant
Die crichen zv furtē vnſer lant
Mit roube vñ mit brande
In vnſerme lande
Ich enweiȥ waȥ ſie rachē
Vnſer bethus ſie brachē
Thelamon eſionam
Mine waſen mit gewalt nam
Ouch wart vnrecht gewalt
Mit vnſern magē geſtalt
Ich enweiȥ waȥ ſprechē
Woldet ir eȥ reche
So geſche in hie daȥ vngemach
Daȥ vnſern vordern dort geſcah
Saget mir alle uwern mvt
Ich wil ob eȥ vch dunket gut 17[c]
Diſe kvneginnen
Mit mir furē hinnē
Des enachte ich niht me
Wie eȥ den andern erge
Nv ſaget ir herrē alle
Wie vch der rat gefalle
San mit diſen wortē
Do ſie diȥ gehorten
Do quamē ſie alle an dē rat
Nach der drittē hanecrat
Do daȥ folc begūde ſtillē
Do taten ſie irn willen
Als ſie do gerten
Mit den bloȥȥen ſwerten
Mit armbruſtē vf gezogē
Mit philen vñ mit bougē
Sie hettē auch ir ſarwerc
Panzir helm halſberg
In daȥ bethus ſie liefen
Sie doȥten vñ riefen
Sie begriffen mit dem harē
Die herren die da waren
Sie riȥȥen vñ brachē
Sie ſlugē vnd ſtachen
Vñ zv furtē ſwaȥ da was
Elena kvme genas
Vñ ir iuncfrouwen
Sie gingē ſo houwē
Daȥ fleiſch vñ bein
Der manne der genas dehein
Och lac der wibe vil tot

* 2529 . 30. Auf einer Zeile, aber getrennt.

Da was allenthalbē not
Da was groʒ vngedolt
Sie namē ſilber vñ golt
Zindat pfellel ſamit
Vñ ander gezirde damit
Die frouwē ſie namē
Swa ſie in zv quamē
Paris zv im nam 17d
Die ſchonē frauwē elenā
Vñ hup ſich balde dannē
Mit frundē vñ mit mãne
Vnde karte gegen elee
Daʒ was ein burc vf dem ſe
Die wile daʒ ſie kartē dar
Do wurdē ſie ir vf der burc gewar
Sie fragetē wer der herre
Were vñ auch die mere
Vñ alſe ſie ſelbē ſahē
Do begunde gahē
Vñ ſchuttē an ir yſen
Die tumbē mit dem wiſen
Taten in micheln ſchaden
Des roubes des da was geladē
Des wart harte vil gerat
Sie wichē wider in die ſtat
Vʒ dem kreftigē here
Paris beſach die gewer
Vñ alʒ er daʒ weſte
Daʒ ſie was ſo feſte
Als in ſelbē dochte
Daʒ er ſie niht mochte
Deheinē wis *gw*innē
Er ſprach wir kerē hinnē
Was ſol lenger leger hie
Ich geſach ſo feſte burc nie
Daʒ folc enbeitte niht me
Sie kartē vō elee
Sie begunde ilen vñ iagē
Do quamē ſi in ſibē tagē
Zv einer burg in ir lant
Tenedon was ſie genant
Vō troyge ſibē mile
Da ruwetē ſie eine wile
Danne ſante er botē priamo
Sin vater wart harte fro
Als er rechte vurnam
Mit welcher vare er wider quam 18a
Helena in vnkvnden
Weinte nach irn frundē
Nach den kinden nach dem mā
Daʒ ich den lip ie gewan
Got eʒ erbarme
Waʒ ſol ich vil arme
Owe vnſelic wip
Alhie hant ſie minē lip
Min herze iſt immer me dort
We wi bin ich ſus genort
Da min erbe ſinde ſint
Owe man owe kint
Owe min kunne
Owe min liebe wũne
Owe riche owe lant
Ir ſit alle an mir geſchant
Iedoch ane mine ſcholt
Ich enwerde in nimer mer holt
Die mir diz leit hant getan
Man mac an mir wol began
Beide gewalt vñ vnrecht
Eʒ iſt mir leit nv ſeht
Eʒ blibet vngerochē niht
Swas mir leides hie geſchit
Suʒʒe wort ſprach paris
Ir ſit zu hubeis vñ zv wis
Daʒ ir des ſoldet iehen
Daʒ v gewalt ſi geſchehē
Eʒ iſt frauwe ſo nit
Iedoch v nimer niht geſchit
Hie in diſen landē
Laſter noch ſchande.
Herze frauwe kvnegin
Kvndet ir gehabē ſin
V geſche hie noch ere
Tuſenſtunt mere
Den mit menelao
Gehabet vch wol vñ weſet fro
Ir vnd uwer lute 18b
Ich gebe iv ne hute
Alleʒ daʒ ich ie *gw*an
Lant burge dinſtman
Eʒ kvmet alleʒ wol zu baden

Uwer iuncfrauwē wil ich beſtadē
Baȝ dan nach irme rechte
Auch wirt uwer geſlechte
An mir nimmer geſchant
Ich han burge vñ lant
Ich wil vch zv kebeſe niht han
Ich enſol auch v niht verſman
Wolt ir vch verſinnen *
Ich bin uwer mīne
Alle tage wol wert
Min hat manic frauwe gegert
Edelre den ich ſi
Ich han noch ſchoner ſweſter dri
Der en iſt deheine
So ſnode noch ſo kleine
Sie ſi ein kvneginne
Ich bit es vch vf mīne
Vñ vf rechte hubiſcheit
Daȝ ir vurlaȝȝet uwer leit
  Die frauwe irs leides vurgaȝ
Vō zite ie baȝ vnd baȝ
An dem andern tage
Was geminret ir klage
Rechte dar nach in ſibē tagē
Horte ſie nīman niht klagē
Bi eime halbē iare
Minnete ſie in vffenbare
Do daȝ iar vmbe quam
Do was ſie menelao gram
  Priamvs der kvnic gemeit
Saȝ vf vñ reit
Gegen der burge zv thene *don*
Do begeinet im ſin ſvn
Paris vñ elena
Sie vndergruȝtē ſich da 18c
Mit ſo getanē worten
Die dar zv gehorten
Iegelich ſine wiſe
Sie dancten pariſe
Als man danne phligit
Swenne ein man ſine zit
In fremdeme lande wol beſitet
Sie furtē die frauwē in die ſtat
Mit micheler wūne
Der troygere kūne
Liſſen ir engeine
Vñ enphingē ſie alle gemeine
Willekvme av lone v got
Der in erſtn der in ſpot
Als eȝ danne ganc hat
Swēne ein ſulich ding ergat
Vñ do daȝ was ergangē
Daȝ ſie was enphangē
Vñ nider geſaȝȝen
Getrunckē vñ gaȝē
Beide frauwē vñ ritterſchaft
Der kvnic gebot ein ritterſchaft
Die wirtſchaft werte ſibē tage
Caſſandra hup ir *alldē* klage
  Owe nv waȝ ſvln wir
Min aldeȝ leit daȝ wirret mir
Ir geſchreige was alſo groȝ
Daȝ eȝ alleȝ daȝ ſole verdroȝ
Beide ferre vnd bi
Owe vnd owi
Owi vnd owe
Waȝ kvmet noch vō paride
Vñ vō dirre frauwē
Wir ſullē * beſchowē * (eȝ)
In vil kvrzen iaren
Daȝ iȝ geruwet vnſē haren
Sie ſchrei vber al die ſtat
Ir mvter ſie ſwigē bat
Swie vil ſie es bete 18d
Caſſandra irn willē hete
Sie ſchrei als ſie hette geſchrit
Do zv ginc die hochzit
Alſo tet (ſi) daȝ geſchrei
Vñ klage maniger leie
Biȝ an den ſelbē tac
Daȝ der fal vn der ſlac
Vñ daȝ leit alſo ge*ſcah*
Als die vrauwe vor ſprach
  Vnder des do diȝ was
Als ich eȝ an dem buche las
Quamē menelao mere

* Das letzte n ist absichtlich verwischt.

Wie eʒ kvmē were
Daʒ im daʒ wip was enpfurt
Als iʒ da vor hat gehort *
Vñ vnʒ her iſt kvmē
Alſo hette er eʒ vurnvmē
Er ſprach eʒ iſt zv ſpate
Swie gerne ich tate
Daʒ ich gereche den vbermvt
Waʒ hilfit daʒ man rede tut
Vñ wort ane tat
Herzv horet frunde rat
Von piro er do karte
Zv siner ſtat zv parte
Neſtor mit im do reit
Dem waſ ſin vngemach leit
Sime bruder ſante er einē knecht
Vñ hiʒ im klagē diz vnrecht
Agommnon ſin bruder hiʒ
Dem er eʒ clagē liʒ
Er bat in daʒ er queme
Vñ ſin leit vurneme
Daʒ geſchach ſin bruder quam
Vñ als er rechte vurnam
Sin leit vñ ſin vngemach
Er er*ſcrac* vñ ſprach
Edel kvnic gehabet vch wol
Dehein bederbe man ſol 19ª
Sin leit im zv leit laʒʒē
Swer ſich kān gemaʒʒen
An liebe vñ an leide
Vñ die wege beide
Nach irme rec*h* gegan kan
Der iſt ein follen kumē man
Hie ſult ir nemē bilde bi
Gehabet vch wol ſwie vch auch ſi
Eʒ blibet vngerochē nit
Der diz laſter gerit
Vñ iener der eʒ hat getan
Sie mvʒʒē eʒ zv buʒʒe ſtan
Min herze wirt nīmer fro
Eʒ enkvme noch alſo
Daʒ der ſelbe paris
Erhangē werde vf ein ris
So daʒ er gerichte
Zv vnſer an geſichte
An einer wit erworge
Min leit vñ min ſorge
Die zv gent nīmer me
Eʒ en ſi daʒ eʒ alſo erge
Sie hiʒʒē diʒ leit kvndē
Mannē vñ frundē
In diʒ lant vñ in ieneʒ lant **
Da m*a* den vñ diſen ſant
Zv den kvnigē ſie quamē
Die auch ir leit vernamē
Patroclus vn achilles
Vñ der ſtarke dyomedes
Vñ der kvnic Evriolus
Vñ der kvnic neptolomus
Zv rate ſie gingē
Wie ſie eʒ ane geſingē
Als ſie eʒ zv endē mochtē kvmē
Beide zv eren vñ zv frumē
Die herren do gerieten
Sie woldē gebieten
Vber al in irme rich 19ᵇ
Dem volke alme gliche
Daʒ ſie ſworen heruart
Als da geratē wart
Sie ſantē nach den beſten
Die ſie in den landen weſtē
Der quam da vil zv geritē
Die ſie niht mochtē vollē bitē
Den hiʒʒē ſie dreůwē
In mvſte vo gezůwē
Wen man ſil dur ſi tete
Dur dreuwe vnd durch bete
Vnd do ſie diz getaten
Agomēnonem ſie batē
Daʒ er des hers gewilde
Vnd diz folc an in gehilde
Daʒ er ir haubetman were
Vñ darzv ir richtere
Wen daʒ ir iegelicher rit

* Als ir d. v. h. g? Als ir iʒ d. v. h. g.? Als iʒ d. v. iſt g.?
** Urſprünglich: geneʒ.

Do enmochteʒ wider redē nit
Er hieʒ daʒ ſie ſich reittē
Kvme ſie erbeitten
Bis ſie warē gereit
Da geſchach in daʒ erſte leit
An pollux vñ an caſtore
Wen ſie die erſtē warn vf dē ſo
Pollux vñ caſtor
Die zwene woldē varen for
Ir ſeweſter was elena
Do quam in ein weter na
Als finſter als ein nac*h*
Eʒ beſtunt ſie mit groʒʒer macht
Eʒ was ſtarc vñ groʒ
So ſere eʒ in daʒ mer ſchoʒ
Daʒ im niht for beſtunt
Eʒ warf daʒ ſchif an dē grūt
Daʒ ir nie deheiner genas
Aller der darinne was
Sie geſach nímer mā me
Vf der erden noch vf dem ſe 19c

---

*

Nv ſolde ich ſprechē furbaʒ
Wē daʒ ir merkē ſult daʒ
E ſie quemē in den ſtrit
Wer ſie werē beider ſit
Die crichen vñ die troyre
Mit wie getaner gezirde
Vñ mit wie getaner gebere
Ir iegelich zv ſtrite were
Auch ſullē wir ſie nennē
Daʒ ir ſie kvnnet erkēnen
An ſterke vñ an manheit
Wie der vñdirre ſtreit
Sol ich vch nv berichtē des
So horet wie mich dares
An ſinen buche hat gelart
Zv troyge ein fride gegebē wart
Zv eime halben iare
Bi hute vñ bi hare
Vñ darzv bi der wide
Dares vnder dem fride
Vmbe reit aller der ritter ſchar
Darvmbe daʒ er neme war
Wie ir iegelicher were getan
Als ich vō im gelernt han
Alſo ſliʒʒe ich mich darzv
Daʒ ich eʒ vch verſtan tv
Die da vurturbē in dem mer
Die blibē niewē vberſcher
Ich enſage nit vō irre zierheit
Sie heittē de hein vnderſcheit
Weder an der maʒʒe
Noch an dem gelaʒʒe
Weder an dicke noch an lenge
Sie warē ſtarc vñ ſtrenge
Ir antlitze offenbar
Lanc ſidēfar har
Harte gliche in ſtunt
Augē naſe vñ mvnt 19d
Vñ darzv wange vñ kīne
Sie enſchiedē danne die ſinne
Vñ der mvt ir iegelich
Was dem andern gar glich
Hie ſolde ich ir ſweſter Elenā
Loben eine frouwē lobeſam
Irn lip ich vor gelobet han
Nv wil ich an die tugent gan
Die da horet zv dem libe
Eʒ gezimet wol wibe
Wipliche zvcht *vn ere*
Elena was gewere
Suʒʒe ſenfte reine frut
Kvſche ſchene milde gut
Edel einfalt erſam
Hubiſch wiſe luſtſam
Ane nit vñ ane haʒ
Waʒ ſol ich ſprechē furbaʒ
Ander tugent ſie hete
Sie was getruwe vñ ſtete
Agomēnon was ein helt
Den daz her hette erwelt
Zv eime richtere
Man ſaget daʒ er were

---

* Diſtinctio IIII.

Stille vñ ernſthaft
Er het eȥ mer an der kraft
Den er geſpreche
Er was lancreche
Als das wol ſchin wart
An der langē heruart
Wiȥ hutic vñ lide groȥ
Er hette deheinē genoȥ
An koſt vñ an ſpiſe
Wol gewaffē vñ wiſe
An ſinne vñ an witze
Ein gutlich antlitze
Mīnecliche gruȥȥe
Kvrze rede ſuȥȥe
Hettē den herren geleit 20a
An ein reine hubiſcheit
Menelaus ſin bruder hete
Sterke vñ ſtete
Dem daȥ wip was enpfurt
Her hette harte gut wort
Er liȥ ſich manige tugent an
Vñ was ein ebenwaffen man
Zv groȥ noch zv kleine
Sin ſpiſe was gemeine
Hubiſch milde ſchone gut
Blide fro wol gemvt
Anchilles glichē nie gwan
Er was ein alſo bederbe man
Im gezeme wol die krone
Starg kvne ſchone
Gar ein zerere
Im was daȥ gut vmmere
Harte liep die geſte
Groȥȥe lide feſte
Vȥȥer maȥȥe wol gelidet
Im hette ſin waffen geſmidet
Volka der getruwe ſmit
Da beginc er wūders gnuc mit
Swēne im ſin zorn ane quam
Als ein grīmer ber er bram
So enkonde ſinē willen
Niemā geſtillen
Patroclus hette gute ſite
Kvne vñ fro damite
Wol bekant vñ ernſthaft
Er hette zvcht vñ kraft
Volwaffē vñ reine
An daȥ alleine
Daȥ er was honſam
Anders was er lobeſam
Ayax als ich han gehort
Hette ſuȥȥe rede ſchone wort
Ane haȥ vñ ane nit
Wol gekleidet allezit 20b
An manigē endē ſwinde
Gemelich mit dem geſynde
Harte michel im ſchein
Arm rippe vñ bein
Ein ander ayax was
Der hette vil ſwarze vas
Wiȥȥe hut ſchone
Er was vō thelamone
Dem kvnē degen geborn
Er was auch ſelbe wol erkorn
Vȥȥe guter ritterſchaft
Der hette gute geſelleſchaft
Er was groȥ vñ lanc
Als er durch kvrzewile ſanc
Sin ſtīme alſo gelſter erſchal
Daȥ ſie in gerne hortē al
Vlixes was kleine
Doch was ir deheine
Alſo gefuge in allē wis
Er was vȥȥer maȥē wis
Wol gehoubet wol erkant
Manige not er vberwant
Vñ groȥȥe erbeit
Mit ſiner wiſheit
Er hette ſinnes harte vil
Beide zv ernſte vñ zv ſpil
Kvnde er wol gebaren
Da tuſent ritter warē
Da hette er alleine den hob
Auch gap man im gut lob
An der zervnge
Auch was ſin zvnge
Wol geſpreche vñ gerade
Daȥ enwas nīmanſ ſchade
Er ſprach gerne an daz recht
Des libes was er ein gut knecht

Diomedes was wol geſtalt
An den wortē was er balt
An dem willē gehe 20c
Hubiſch vñ ſmehe
Harte gerne lugēlich
An den gelubedē miſlich
Irre vñ wilde
Kvne vnd milde
Gut vñ ſuʒʒe mīnere
In enkvnde dehein ſwere
Vber gen noch leit
Er enwere allezit gemeit
Auch was er ſtarc vñ groʒ
Siner ſterke er genoʒ
Daʒ man der erge vurgaʒ
Eʒ gezimet vil baʒ
Erge vñ manheit
Den gute vñ zaugeheit
Neſtor was dicke vñ *bereit*
Vñ hette groʒʒe wiſheit
Gute hulfe gutē rat
An den wortē vñ an der tat
Schone geſichte har wiʒ
Vñ karte allē ſinē fliʒ
Wie er getete daʒ beſte
Vñ enwas des doch niht feſte
Sinē frūden er leide ſprach
Swēne im dehein zorn geſchach
Man ſaget vō protheſilao
Daʒ er gerne were fro
Wol gewaffē vollenkvmē
Beide zv hulfe vñ zv frumē
Getruwe vñ gewere
Vñ gut ſuʒʒe mīnere
Neptolomus was ſo wol gelart
Daʒ nie dehein paffe wart
Vō beʒʒerre lere
Man ſaget daʒ er were
Vō edelme geſlechte
Vñ kvne an der fechte
In verdurte nie dehein kleit
Im warē die buch vil bereit 20d
Vʒʒer maʒʒe ſwartz ſin har
Anderſ was ſin hut clar
Polimedes was ſmal
Wol gelidet vberal
Dem folke gemeine
Kvne hubiſch reine
Die hende wiʒ vñ blanc
Finger nach irme rechte lanc
Polidarius ſo feiʒt was
Daʒ er kvme genas
Vor feiʒʒetkeite
Doch was er zv erbeite
Vñ zv ritterſchaft gut
Vñ hette groʒʒē vbermvt
Auch ſtunt im ſin mvt alſo
Daʒ er ſelden was fro
Machaon was riche
Vñ lebete wūderliche
Er enpflag deheiner hubiſheit
Im was groʒ geſinde leit
Gewaſſen an der maʒʒe
Es was gerne in fraʒʒe
Vñ hette zv dē ſinē alle zit
Beide haʒ vñ nit
Do was frauwe briſis
Beide geſpreche vñ wis
Kvſch reine einwalt
Milde vñ wol geſtalt
Zv eren vñ zv rume
Als ein nvwe blume
Die den aldē vor ſchein
Sie fant irn glichē dehein
Witē in dem lande
Swa man ſie erkande
Vnz her han ich genant
Als ich geſcribē fant
Die crichē vñ ir zirde
Wer die troyrde
Weren vñ wie getan 21a
Daʒ lere ich als ich gelernt han
Von dem ir dicke hat gehort
Vō priamo ſpriche ich vort
Wen daʒ vch deſ duchte
Daʒ ich dem tage luchte
Ob ich den loben wolde
Der dem gelutertēme golde
So gliche begat
Daʒ er falſches niht enhat

Sin tugen was vnderſnitē
Mit gutē tugēdē mit gutē ſitē
Vñ da mittē inne
Liſt vñ ſinne
Vnd dar vber gebreit
Milde vñ wiſheit
Anderſit da engein
Gut rat darinne ſchein
Des was er luter golt
Daȥ er den frauwē was holt
Sin gnade vñ ſin hulde
Der andern vberguldе
An diſen dingē was ſchin
Er mochte wol ein kvnic ſin
Gut an dem gerichte
Schone geſich(t)e
Groȥȥe gelide wiȥȥe hut
Suȥȥe ſtimme nit lut
Fil gerade vñ ſnel
Fabeln zale vñ ſpel
Hubeſche buch mīne brieb
Was im vȥer maȥȥe lieb
Den rittern gehulfic zv aller zit
Auch was er zv erſt an dē ſtrit
Ector hette ſich gekart
Faſte an ſines fater art
Die tugent die ich han da vor
Geſaget. die hette ector
An daȥ eine
Er ſchilwete ein cleine 21b
Daȥ miſſeſtūt im niet
Alſo ſanget vō im daȥ liet
Auch ſaget vns die ſcrift
Er gap gift vber gift
Ros gewant ſilber golt
Er hette zv troyge daȥ verſcholt
Swaȥ der herre vor ſprach
Nach ſime will. eȥ geſchach
Er hette der lute deheinē var
Brun kruſ lanc waſ im daȥ har
Vf ſinē ſchuldern eȥ im lac
Als man es zv den gezitē pflac
Vnder ſinē augē gar
Ein ſchone ritter brunfar
Alſus was her elenus
Vñ ſin bruder deiphebus
Dirre was ir iegelich
Dem andern alſo glich
An libe vñ an antlitze
Doch ſchit ſie daȥ gewitze
Ambet alder vñ ſin
Vō diſē dingē drin
Hettē ſie vnderſcheide
Der erſte vñ diſe beide
Troylus ſich ane lieȥ
Daȥ er ein gut ritter hieȥ
Als ich da vor geſaget han
Doch ſult ir daȥ wol verſtan
Er konde manigē gutē ſlac
Der man zv turneige pflac
Daȥ zv ſtich vñ ſtoȥ
Beide gewappēnt vñ bloȥ
Minliche gruȥȥe
Gute rede ſuȥȥe
Ge *ſicht* harte frolich
Sinē ſinden engeſtlich
Kyne mvnt naſe wange
Augē har zopphe lange
Lide bein adern blut 21c
Daȥ was alleȥ ſument gut
Man ſaget daȥ er paris
Vor den andern hette pris
An mīne vñ an ſchonheit
Als ir da vor ſit bereit
Was ſol nv des mere
Wen daȥ er ſchone were
Alſo rechte wol getan
Als ich da vor geſaget han.
Man ſaget daȥ Eneas
Ein kvrtzer dicke man was
Milde vñ luſſam
Kvne vñ gruȥſam
Wol geſpreche vñ wol gelart
Einē valſehſen bart
Rotē mūt dicke granen
Wol geſunt an den zanen
Waȥ mag ich vō im ſprechē me
Er kvnde ſin recht vñ ſine e
Vil wol vñ nimman baȥ
Der zv troyge inne ſaȥ

Antenor der was harte lanc
Smal vñ doch niht kranc
Wol gelidet wol geſtalt
Er konde ſprache manic falt
Er was auch an ſin alder komē
Ir hat auch daȥ wol vernvmē
Zv botſchaft er gut was
Sin ſvn polidamas
Was wol geleret
Vñ dar zv wol geeret
Auch ſo trat er an daȥ ſpor
Die der herre antenor
Der vater beginc in der iugent
Des wus ſin kvnſt vñ ſin tugent
Der kvnic mēnon der leſte
Der was wol der beſte
Er hette ir iegeliches ein teil
Ienes gelucke diſſes heil 21[d]
Diſſes zvcht ienes ſtete
Waȥ der vñ dirre hete
Ich mac alſo vil zvſamne leſen
Daȥ er der beſte mochte weſen
Dares ſogete herna
Daȥ die frauw Eccuba
Des kvniges priames wip
Hette einē groȥȥē lip
Menliche gebere
Man ſaget daȥ ſie were
Vō vil groȥȥer wiſheit
Ir was vnrecht vil leit
Creuſa ir tochter eine
Was lanc ſmal vñ kleine
Wiȥ vñ clare hut
Die ſtīme gelſter vñ lut
Lanc ſtrup gel har
Ir geſichte licht vñ clar
Roter mvnt wiȥȥe zane
Auch truc ſie gute kleider ane
Beide die fraue vñ ir kleit
Warē vō guter zirheit
Caſſandra die dritte was
Die an den buchē daȥ las
Vñ vor kvnde geſehē
Waȥ den vō troyge ſolte geſchehē
Vō der enſpreche ich niht fort
Ir hat vō ir vil gehort
Beide ir weinē vñ ir klagē
Ie doch hore ich daȥ ſagē
Daȥ ſie manige tugent hete
Milde kvſche vñ ſtete
Sybilla was diſe ſelbe magit
Vō der ich nv habe geſaget
Vō chriſto ſie harte vil ſprach
Biȥ an den iungeſtē tach
Daȥ hette ſie vor geſehen
Swaȥ da ſolde geſchehen
Polixena was einfalt 22[a]
Zv der ſchonſten gezalt
Vnder den andern zwein
Ir wangē alſo ſchone ſchein
Als die roſe bi daȥ blat
Swēne ſie ſich obene entlat
Geziret mit fliȥȥe
Der liligen an der wiȥȥe
Schein ir hut gliche
Ir geſcheffede was riche
Beide hie vnd da
Vñ dar zv auch anderſwa
Vber allē irn lip
Was ſie ein wol gemachet wip
Zv troyge quam vil manic mā
Des ich genēnen niht enkan
Waȥ ſol der rede mere
Wen daȥ ir vil were
Beide genant vñ vngenant
Daȥ ich ir geſcribē fant
Daȥ warē furſtē wol gezogē
Kvnige grauē vñ herzogen

---

*

Als der winter abe nam
Vñ eȥ gein ſumerzit quā
Do erhup ſich ein kreftigeȥ her
Zv einer ſtat bi dem mer
Die ſtat hieȥ athene

---

* Diſtinctio V.

Dar brachte vō mizene
Agamēnon der kvnic gemeit
Hundert ſchif wol bereit
Vil wol er ſie bewarte
Dar brachte vō parthe
Menelaus ſin bruder
Alſo manic ruder
So ſehſʒic ſolden han
Do volget im ſan
Vō Boeze vñ vō Lenor
Archelaus vñ prothenor
Die brachtē funfzic ſchif geladē 22b
Vf der troygere ſchadē
Dar nach quam alimus
Vñ der graue aſcalafus
Sie vurtē vō kvmenie
Schoner kvmpanie
Driʒʒic ſchif alvol
Dar nach zu gereche wol
Zwene geſellē harte wis
Brachtē die vō focidis
Funfzic ſchif herzeclius
Vñ ſin geſelle epiſtropus
Dar quam von Salemine
Ayax vnd die ſine
Vō thelamone geborn
Funfzic ſchif vʒ erkorn
Die brachte er vf daʒ mer
Dar inne hette er ſchon her
Vor andere ritterſchaft
Hette er irwelte geſelleſchaft
Die quamē mit im dar
Darion vñ poliſenar
Teuzer vñ theſeus
Vñ her euſimacus
Neſtor brachte dar do
Achzic ſchif vō pyro
Firzic brachte theas
Vō ſiner ſtat tholias
Dri vñ driʒʒic nerius
Sehſ vñ firzic caſpus
Mit dem andern aiace
So brachte er diſe vber ſe
Cantipus vñ filitoas
Ir itweder en graue was
Vō calzedonie
Ir kvmpanie
Brachtē firzic ſchif dar
Wol bereit vñ gar
Domerius vō krete 22c
Vnd merion hete
Mit guter gewarheit
Sehſzic ſchiffe wol bereit
Vlixes furte firzic dar
Merius zehene an ſiner ſchar
Der erſte was vō achais
Der ander vō tygris
Auch brachte funfzic prothacus
Als manigeʒ brachte protheſilaus
Machaon vñ polidarius
Ir vater hiʒ aſcaloſius
Dieſe kvnige zwene
Vurē auch zv athene
In quamē vō tracia
Zwei vñ driʒʒic ſchif na
Anchilles brachte vf daʒ mer
Funfzic ſchif mit ſime her
Theophilus ein kvnic gemeit
Hette zehene dar geleit
Schif . mit ſpiſen wol gefult
Im warē die erichē vil holt
In dem mer lac ſin lant
Eʒ was toſdon genant
Der dritte ayax gebetē wart
Daʒ er in die heruart
Furte zwenzic ſchif fol
Euripilus zv gereche wol
Mit funfzigē da vor
Als er zv der herfart geſwur
Vō lize brachte cantipus
Drizehene vñ anſimacus
Lyochin mit polipite
Brachtē firzic vf den ſe
Mit geſelleſchaft gewiſſe
Der herre vō aryſſe
Dyomedes vñ ſtelenus
Vñ der ſchone evriolus
Furtē firzic ſchiffe ſtarke
Mit alſo maniger barke
Polidarius der hete 22d

Mit gutem gerete
Als iʒ was vor bedacht
Funf vñ zwenzic dar bra*ch*
Auch quamē mit pelitete
Sibene vō melibete
Vō kypre quamē auch do
Zehene mit hele*o*
Patroclus dar gahte
Funfzic ſch(if) er brachte
Tenedon vō friſca
Hette zwe vñ driʒʒic da
Feneſteus im bereitē hat
Firzic ſchif des was die ſtat
Da ſie in warē zv ſamne komē
Die herrē als ir hat vurnvmē
Funf vñ zwenzic wol getan
Furſtē ich genant han
Die da quamē in die herfart
Alſe ſie geſworn wart
Tuſent hundert ſchif fol
Ob ich ſie vollen zelen ſol
Driʒʒic waren ir noch dan
Vñ ane furſtē ſo manic man
Die mit in kvmē warē
Dannoch in diſe iaren
Deweder nach noch e
Quam ir zv ſamne nie me
Da was ruf vber ruf
Iegelicher ſin dinc ſchuf
Hie doʒ dort ſchal
Daʒ lant er bibete vber al
Hie dreuwe da bete
Ir iegelicher nach der zit tete
Hie recht da gewalt
Dirre ſlehete der ſchalt
Dirre gebot der bat
Vnz ſie die ſchif hettē beſtat
Sint ir erbeit gelac
Vf den andern tag 23[a]
Daʒ ſie hetten ir gemach
Agomēnon der kvnic ſprach
Ich bit vch herren alle
Ob ich vch gefalle
Zv eime richtere
Geſtatet miner lere
Vñ auch minen wortē
Sie quamē vñ horten
Sine rede vñ ſine wort
Alſus ſprach der kvnic ſor
Wir ſullen ſech vñ ſchar
Vñ phluc yſen gar
Zv philen vñ zv ſwertē ſmidē
Vñ ſullē des niht vermiden
Eʒ en geſchach vnſen foruarn niet
Daʒ ein fremde diet
In diſen landen
Leit oder ſchande
Ie imman getete
Fru oder ſpete
Ich engeruwe nimer mere
Eʒ enkvme an vnſer ere
Auch gnade ich vch allē glichē
Armē vnd richē
Alden vñ iungen
Dirre ſamēvngen
Daʒ ir kvmē ſit gereit
Zv rechē mines bruder leit
Auch geben ich diſen rat
Apollo vnſer got hat
Ein bethus reine
Nv ratet alle gemeine
Wie wir vns vurendē
Vñ wen wir dare ſendē
Der vnſer opfer dar bringe
Vf ſo getan gedinge
Daʒ vnſer got vor ſe
Waʒ vns zu troyge ſulle geſche
Achilles ſprach ich ſie der bote 23[b]
Wiſet mich rechte nach dem gote
Wie heiʒʒet ſin lant
Eʒ iſt delfos genant
Da der got inne iſt
An raſte vñ ane friſt
Hup ſich achilles an die fart
Patroclus ſin geſelle wart
Vñ do er zv delfos quam
Sin opfer er an ſine hant nam
Appollen er eʒ brachte
Vñ als er im nahte
Do bet er vñ las

Als do ſite was
In einer kvrzen ſtunde
Der got ſprechē begunde
Ich ſage dir kvrtzliche
Die vō troygē riche
Geſchit als in vor geſchach
Do Ercules in zv brach
Beide burge vñ lant
Der got geſweic do zv hant
Vñ alſo ſchiere er geſweic
Achilles dar neic
Sine wort er wol enpfinc
Alzvhāt er dannē ginc
Daʒ der got were
Daʒ iſt anders niht mere
Wen daʒ der tufel ſathanas
Sin geſpenſte vñ ſin getwas
Vʒ eime bilde ſprach
Vñ ſagete in ſwaʒ in geſchach
Stille vñ offenbare
Zv wane vnd zv ware
Beide in ernſte vñ in ſpot
Des hettē ſie in vur einē got
Eʒ was ein heidēniſche diet
Sie achtē anders geloubē niet
Diʒ was lange vor gotes geburt
Nv ſpreche wir vnſe rede furt 23c
Vnder des daʒ diʒ was
Do quam vō troyg kalcas
Ein wiſſage wis
In ſante dare paris
Daʒ er da vurneme
Wie eʒ im dar vmbe bequeme
Daʒ er die ſchonē elenam
Zv crichē mit gewalt nam
Kalcas leiſte ſin gebot
Do ſagete im der got
Der da hiʒ appollo
Beide ſus vñ ſo
Die crichē gerechē ir leit
Aber gwinnē ſvs erbeit
Iedoch bi diſen zehen iarē
Alſo uwer vorfarn warē
Beide erſlagē vñ ertrat
Vñ zv furt wart uwer ſtat
Michelſ wirs uch geſchiet
Kalkas nv enſume dich niet
Tu als ich dich leren
Du ſalt zvn krichē keren
Vñ ſalt ir wiſſage weſen
Du ſalt in ſagē vñ leſen
Singē vñ ſcriben
Vñ immer mit in blibē
Tuſt du eʒ niet du biſt verlorn
Vñ vnſelic geborn
Do die entwurte vernam
Der wiſſage. do karte er dan
Ilende in richte
Do geſchach im vō geſchichte
Daʒ im begegente vnder des
Patroclus vñ anchilles
Do vndergruʒtē ſie ſich
Gutē tag got mīne dich
Anchilles fragete in mere
Wen vñ wer er were
Do ſaget im Kalcas 23d
Alʒ eʒ dar kvmē was
Beide rede vñ rete
Waz im geheiʒʒē hete
Sin abgot appollo
Anchillēs wart der rede fro
Zv herbergē er in leitte
Sere er ſich erbeitte
Wie er im liebe getete
Mit alme daʒ er hete
Vil wol er ſin pflac
Vf den andern tag
Rietē die herren zwene
Hin zv athene
Zv der ſtat bi dem mer
Da vunde ſie daʒ her
Vñ wurden wol enphangē
Als eʒ in was ergangē
Daʒ ich die rede kvrtze
Des abgotes entwurte
Sin gebot vñ ſinē rat
Als ir hie gehort hat
Alſo ſagete eʒ anchilles.
Die krichē frentē ſich des
Auch ſagete in calcas

Wie er dar kvmē was
Vngeſaget er niht enlieʒ
Daʒ in appollo dar hieʒ
Daʒ er dare kerte
Vñ ſie auch alle lerte
Vñ ir wiſſage were
Den crichē behagete daʒ mere
Calcas ſprach do vurbaʒ
Sie ſullē zv troyge ſprchē daʒ
Ich habe vntruweliche began
Des enhabe ich niht getan
Ir wiʒʒet eʒ alle wol
Daʒ ich billicher leiſtē ſol
Daʒ mich geheiʒʒē hat der got
Den ich leiſte ir gebot 24a
An ſuſgetanē wortē
Die criche du hortē
Daʒ ſin rede recht was
Do begūde calcas
Vben ſine wiſheit
Er was gegerwet vñ bereit
Als man eʒ do bi zitē pflac
Daʒ er vor ſagete den tac
Beide ſtunde vñ zit
Wēne ſie furē in dē ſtrit
An dem geſtirne er do ſach
Daʒ daʒ was vil vngemach
Dianen der gotinnen
Daʒ mit deheinē mīnen
Noch mit opfer noch mit bete
Daʒ her ir erē niht entete
Do ſprach er ich han vor geſehē
Vns kan gutes niht geſchehē
Swēne wir hinnē keren
Eʒ enſi daʒ wir geeren
Dianen di gotinne
Nv ſehet wes ich vch inne
Keret in den walt ʒyda
Vñ klaget uwer not da
Die herſten vnder der ſchare
Die bringē ir opfer dare
Vñ ſwēne daʒ geſchiet
So kan vns geſchadē niet.
Diʒ gebot alſo geſchach
Als eʒ calcas vor ſprach
Do daʒ opfer wart gereit
Agomennō ſelbe reit
Hin zv yda in den walt
Vñ brachte dar gift manicfalt
Do er die hulde dar gwan
Do ſaʒ er vf vñ quam
Zv hant vʒ dem walde
Vñ quam wider balde
Do er daʒ her ſolde bewaren 24b
Vñ hieʒ daʒ folc dānen farē
Daʒ her ſich bereitte
Filitos eʒ leitte
Dem was wol kvnt vf dem mer
Dem folgete daʒ her
Vō athene in ein ander lant
Biʒ er eine habe fant
Gegen troyrer riche
Da anckertē ſie alle gliche
Bie einer burg zv dem ſtade
Des nam die burg groʒ ſchade
Die nacht ſie da lagē
Irs gemaches ſie phlagē
An dem andern tage fru
Gingē ſie der burg mit ſturme zv
Die iene woltē dingen
Vñ do ſie zv gingen
Daʒ ſie zv huldē quemē
E die crichē vurnemē
Ir gedinge vñ ir wort
Do was die burg gar zv ſtort
Waʒ da iamers geſchee
Daʒ iſt alſo wehe
Daʒ ich ſwige als ich eʒ ſage
Ich weiʒ wol da was michel klage
Auch weiʒ ich daʒ dar abe
Sie vurlurn ir habe
Auch bleip ir harte vil tot
Als in der kvnic do gebot
Ir richter agomēnon
Do kartē ſie zv thenedon
Do ſie begūden nahē
Vñ die in der ſtat geſahē
Sie beſluʒʒē tor vñ tur
Vñ hingē ir ſchilde her vur
Oben an die zinnen

Daʒ her wart des innen
Daʒ ſie zv gewer gingen
Die burg ſie vmbe ſingē 24c
Mit groʒme nidē
Gegen den berffriden
Schuʒʒē ſie ir phſile
In einer kvrze wile
Quam ſchar vber ſchar
Sie triben ir handwerke dar
In der ſtat ſie ſich werten
Mit den ſteinē rertē
Wurfen ſie vber den grabē
Alſus wart der ſtrit erhabē
Ein ſit vñ auch anderſit
Was ſtrit vber ſtrit
Al vmbe die gewere
Doch geſigete daʒ here
Maniger da die *bruc* brach
Wiʒʒet ir wie daʒ geſchach
Gegen eiñ man hundert man
Daʒ gwan in die burc an
Man nam in ſwaʒ mā da ſāt
Spiſe ſilber vñ gewant
Vnd edel geſteine
Ir genaſ auch deheine
Eʒ weren kint oder wip
Der behilt keineʒ den lip
Die wurdē erdrungē oder irtrat
Do man rante in die ſtat
Do diſe not geſchach
Die herrē ſchuffē ir gemach
In der ſtat zv tenedon
Der kvnic agomēnon
Die furſtē er beſante
Swaʒ er ir benante
Die qvamē mit einzeln ſcharē
Er ſprach ir ſult vch bewarē
Vnſern willē habē wir hie getan
Nv ſehet waʒ wir ane gan
Menlich ſinē rat tu
Och rate ich dar zv
Daʒ wir an vber mvt 24d
Faren daʒ iſt harte gut
Als ich vch bewiſen
Schuldegē wir pariſen
Daʒ er gewalt habe getan
So ſullen wir daʒ da bi verſtan
Daʒ michel groʒʒer gewalt
Mit ſiner waſen wart geſtalt
Ich meine eſionam
Die thelamō hie nam
Durch daʒ ſelbe vngemach
Vns diʒ leit auch geſchach
Wir wollen boten ſendē dar
Daʒ man an in erfar
Wollen ſie elenā wider gebē
So ſullen wir mit gnadē lebē
Wollent ſie aber des niht
Was ob in lichte wirs geſchit
So wirt auch vnſer rede recht
Ir herren nv ſeht
Ob ich (reht?) geſprochen ha
Nv ſpŕechet nein oder ia
Die furſtē duchte der rat gut
Die andern glich ſinē mvt
Redetē ſus vñ ſo
Do ſantē ſie zv priamo
Vmbe daʒ gerete
Als der kvnic geredet hete
Vf ſaʒ vlixes
Vñ auch diomedes
Vñ ir ritter mit in
Vñ ritē zv troyge in
Sie ritē vf vñ nider
Die ſtraʒʒe vort vñ wider
In der ſtat vberal
Do quamē ſie fur den ſal
Einen guldinē boum ſie erſahē
Die herren do iahen
Sie ſehen da wuderſ gnvc
Obene er vil zelgen truc 25a
Vndene was er cleine
Des wūderte ſie gemeine
Wan abe daʒ were
Daʒ er von der ſwere
Vñ vō der vberleſtē laſt
Bi der erden niht enbraſt
Er was obēne vil breit
Sine zelgen waren geleit
Vber al die ſtraʒʒen

Die herren nider ſaʒʒē
Vñ haften zv dem boume
Ir ros mit dē zoume
Sie gingen vur dē kvnic ſtan
Vñ wurben ir botſchaft ſan
Vlixes zv aller erſt ſprach
Daʒ da zv ſprechene geſchach
Agomēnon dir ſagē tut
Holde mīne vñ alleʒ gut
Vñ heiʒʒet dich des bitē
Daʒ du im heiʒʒes mit ſitē
Wider geben Elenam
Die paris ſinē bruder nam
Daʒ tu kvrzliche
Eʒ frumet dime riche
Vñ auch dime lande
Du enhaſt es keine ſchande
Ob ſin bete hie geſchiet
Iſt daʒ aber im niet
Gefrumē mac ſin bete
Er tut als ercules tete
Der her reit mit gewalt
Du weiſt wol waʒ du tun ſalt
Ich enweiʒ waʒ ſprechē me
Tu daʒ dir wol ſte
Priamus ſere des erſch*arc* (*ſic!*)
Do diſe rede gelac
Vñ enpfinc groʒʒe ſwere
Niewen durch die mere
Die er hette gehort
Doch enpfinc er die wort 25[b]
Senfter vñ vil baʒ
Den im wiſete der alde haʒ
Er ſprach des wirt gut rat
Daʒ ir hie geworbē hat
Des enſol ich vch niht wiʒʒē
Sullen mich die crichē biʒʒē
So mvʒʒē ſie mir naher kumē
Ich enhan hie des niht vernvmē
Daʒ ich wolle crowen
Min houbet vō diſen drowē
Oder von leiden
Ir mvʒʒet hinnē ſcheidē
Vō troyge an ende
Eʒ enſi daʒ man mir ſende
Mine ſweſter eſionam
Ir engeſehet nīmer elenā
Daʒ mir die mage ſint erſlagē
Daʒ wil ich vch hie niht klagē
Wen daʒ ir hie botē ſit
Die alde ſehe vñ nit
Die ſolde vch zv vnſtatē komē
Ich wene ir habet wol vernomē
Vñ wiʒʒet wol daʒ vngemach
Daʒ antenori geſcah
In uwerme lande
Ich geſwige ioch der ſchande
Mir wirret daʒ mere
Daʒ eʒ vnrecht were
Daʒ der bote engulde
Sines herren ſchulde
Nach dirre rede vnder des
Sprach diomedes
Eʒ engezimet niht wol
Daʒ man vns glichē ſol
Hundē wern wir hūde
Eʒ queme in kvrzer ſtūde
Soltē wir vch biʒʒē
Wir woltē vch zvriʒʒē
Daʒ vwer dehein teil
Blibe ganz noch [noch] geheil 25[c]
Wir ſint deheine hūde niet
Waʒ ob vch lichte wirſ geſchiet
Den wir vch biʒʒē
Waʒ ſolde got wiʒʒē
Den edeln crichiſchē furtē (*ſic!*)
Daʒ ſie vechtē niht enturſtē
Des wirt diʒ lant noch verhert
Wir bringē hie ſchilde vñ ſwert
Eʒ ſol noch alſo geſchē
Ir ſult hie ritterſchaft noch ſehē
Hūdert tuſend vñ noch me
In diſen iarē vñ ouch e
Daʒ er hette geſprochē
Daʒ was na gerochē
An ougē vñ an zvngē
Hvndert zv ſprūgen
Den priamus werte
Vñ in den lip nerte
Waʒ ſol diſe rede ſin

Ich wande diȥ hus were min
Vñ daȥ ich wirt were
Nv tut es niht mere
Eȥ gezimet wol miner kronē
Daȥ ich boten ſchone
Her zv ſprach eneas
Der da nahe bi was
Sint ſie wurdē her geſant
Die vns zv furtē vnſer lant
Vñ wollen vns leide ſprechē
Man ſol eȥ an in rechē
In iſt andere rede not
Daȥ in ir kvnic gebot
Zv werbene in diſme riche
Daȥ werben (ſi) gezogenliche
Vñ leiſtē irs herren gebot
Vñ getete ich eȥ ſam mir got
Eȥ koſte mir vil ture
Man brēte mich ī eime fure
Aber ſluge mich mit brendē
Oder man hiȥȥe mich blendē 25[d]
Eȥ iſt vil vbel getan
Man ſol eȥ vns mer erlan
Vlixes die rede vndernam
Mit wortē als eȥ wol gezam
Vñ hup ſich vō dannē
Mit den ſinē mannen
Balde ſie vf ſaȥȥen
Vñ riten ir ſtraȥȥen
Do ſie quamē hin wider
Sie ſaȥȥē vō den roſſen nider
Vñ ſagetē zv mere
Wie eȥ in kvmen were
Beide ſus vñ ſo
Vō herren priamo
Vñ vō enea
Beide verre vñ na
Die ſint dort hie da
Beide nein vñ ia
In dem her vberal
Biȥ eȥ ſollen vȥ ſchal
Vñ ſie eȥ wol hettē vernvmē
Wie eȥ zv troigē was kvmē
Den botē was der tiſch gereit
Do verclagetē ſie ir leit
Ie baȥ vnd baȥ
Ir iegelicher vur gaȥ
Durch die gutē ſpiſe
Der zornlicher wiſe
Do diȥ geſchach vnder des
Bereitte ſich anchilles
Vñ der kvne theſeus
Vñ dar zv thelefus
Dri tuſent mit in
Die folgetē den drin
Zv meſſin in ein gut lant
Dar wurdē ſie geſant
Nach ſpiſe vñ nach gwīne
Des was da vil inne
Sie roubetē vnd branten 26[a]
Alleȥ daȥ ſie beranten
Daȥ lant in gluten alleȥ ſchein
Theucer reit in engein
Der kvnic vō den landē
Sin leit er do ande
Mit den crichen er do ſtreit
Biȥ daȥ er ſi gar vber reit
Er zv furte ir ſchar
Achilles der nam ſin war
Vñ tet im einē ſlac ſo groȥ
Daȥ er vf die erden ſchoȥ
Eine totliche wūden
Zv den ſelbē ſtunden
Thelafus vf der walſtat
Anchillen des bat
Daȥ er *thu*crum liȥȥe lebē
Wen er im wilē hette gegebē
Herberge in ſine lande
Ich hette es groȥȥe ſchande
Sint er mir hie ere bot
Enhulfe ich im niht vȥ der not
Des er in gebetē hete
Daȥ geſchach do zv ſpete
Theucer ſo ſere gewunt was
Daȥ er des ſlages niht genas
Theucer lac an der not
Nicht wol lebende noch tot
Do ſante er nach thelefo
Vñ ſprach zv im alſo
Ich enhan des libes niht me friſt

Nv du ercules ſun biſt
Nv hore vnd ſich
Wie er wilen troſte mich
Mir was ein kvnic in mĩ lant
Als eȥ nv iſt gerant
Sine helfe ich vur kos
Daȥ ich daȥ lant niht verlos
Des genoȥ ich do ſin
Alſo ſolde ich hute din
Ob ich den lip ſolde han 26[b]
Ir hat mir beide wol getan
Des gebe ich dir hute
Min lant vñ mine lute
Man vñ dinſtman
Vñ alleȥ daȥ ich ie gwan
Du ſolt mich laȥȥẽ begrabẽ
Ich mac des libes niht gehabẽ
Beſtate mich mit eren
Ich mvȥ hinnẽ keren
Als er do vor ſprach
Daȥ dinc alleȥ alſo geſcah
Er wart mit erẽ beſtat
Thelafus lant burge vñ ſtat
Eidete [er] in ſine gewalt
Vñ ander ere manicfalt
Achilles der helt gemeit
Wider zv dem her reit
Vñ hiȥ thelafum da blibẽ
Daȥ er hiȥȥe ſcriben
Sine burge vñ ſine feſte
Vñ ſin gelt weſte
Vñ beſetzete ſin lant
Biȥ im ein bote wurde geſãt
Daȥ er dẽne queme
Swa er daȥ vurneme
Daȥ geſchach alſo
Achilles ſagete do
Als er quam in richte
Thelafis geſchichte
E ich ſpreche vurbaȥ
So ſult ir rechte merkẽ daȥ
Daȥ ich vch leren
Wer die zv troyge werẽ
Mit irme harnaſche vf die gewer
Gegen den crichiſchem her
Võ ſicilien pyndarus
Arpon vñ adraſtus
Zv gewere da ſaȥȥen
An einer andern ſtraȥȥen
Zv colophon gein dem mer 26[c]
Saȥȥen ſie mit irre gewer
Saras vñ marſius
Neſteus vñ phimacus
Diſe herrẽ ſiere
hettẽ da groȥȥe ziere
Der kvnic võ ſyze glaucon
Vñ ſin bruder ſarpedon
Priamis mage
Die hettẽ an irre plage
Dri tuſent ritter wol bekant
Vber al troygẽ lant
Da was võ Lauconie
Mit ſiner maſſẽnie
Eufemes ein kvne helt
Mit tuſent rittern vȥ erwelt
Auch was da hupus
Vñ der groȥȥe cupeſus
Mit guter geſelleſchaft
Man ſaget daȥ ir ritterſchaft
Were harte nvtze
Mit maniger hande geſchutze
Ouch was her remus da
Der kvnic võ ſytenenia
Sine geſellẽ warẽ wol gezogẽ
Siben grafen vier herzogẽ
Manic ritter milde
Glich warẽ ir ſchilde
Ir wappen vñ ir banire
Võ einer hande ziere
Da was ouch võ traȥe
Võ ſchonẽ gelaȥȥe
Der kvnic pretemiſus
Vñ ſin nefe crepeus
Tuſent ritter mit in
Die hettẽ zv roſſe gute gwin
Da was võ friſce centipus
Milceres vñ alchamus
Diſe hettẽ gereit
Siben hundert ritter gemeit 26[d]
Funas võ philiſtea

Was mit tuſent rittern da
Mit alſo manigē da was
Fortinus vñ ſanias
Sie warē kvne alle dri
Des gutes vn der ſpiſe vri
Mir ſaget ouch daʒ buch ſus
Daʒ boetes vñ epiſtropus
Warē da vō eime lande
Daʒ man kvme erkande
Alſo verre waʒ daʒ lant
Eʒ was botina genant
 Ouch was zv troyge
Der kvnic vō paſagoye
Philemenis genant
So ferre was ſin lant
Daʒ er mit groʒʒer erbeit
In eime mande dar gereit
Dar zv in drin wochen
Alſo hat dares geſprochē
Die wappē an ſime ſchillde
Warē gegrabē bilde
Vō edelme geſteine
Die man in den waʒʒern reine
Bi dem paradiſe vant
Eufrates vñ tygris ſint ſie genāt
 Da was der kvnic vō morlāt
Als ich eʒ geſcribē ſant
Nente ich in daʒ were ſchande
Auch hie in diſen landē
Die frauwē verdechtē mich des
Ob ich in nente xerſes
War vmb ſolte ich in niht nēnē
Mā mochte (in) harte wol erkēne
An ſiner manheit
Mit geſchutze er zv allē zitē ſtreit
Er hette anders deheine gewer
Alſo enhette auch ſin her
Mit im was mēnon 27[a]
Der was ſiner ſweſter ſon
 Da was vō theraſche theſeus
Vñ ſin ſvn archilogus
Priamis mage
An warte vñ an lage
Beideſamit vil wis
Sie hettē ouch zv ſtrite pris
Von greſte da was
Fion vñ eſdras
Zwene kvnige riche
Die waren da hubiſchliche
 Ouch hette da hof vñ hus
Der kvnic piſtropleus
Sin lant hiʒ ezenie
Man vant dar inne arzedie
Gute ſelbē gute krut
In den lip vñ an die hut
Vnd anders gute wurze
Daʒ ich die rede kvrze
Die herrē warē alle da
Baʒ dāne hie geſcribē ſta
Iegelicher durch daʒ rechte
Etlicher durch ſin geſlechte
Ettelicher durch frutſchaft (*ſic!*)
Etlicher durch ritterſchaft
Etlicher durch mīne
Waren ſie zv troyge inne
 Daʒ ich ir hie geſaget han
Die wurdē ectori vndertan
Daʒ er nv were
Ir gut richtere
Ector ſine frunt bat
Daʒ ſie alvmbe die ſtat
Zv den erkeren
Wol bereitet werē
Vñ daʒ ſie bewartē die tor
Einēthalbē ſaʒ antenor
In anderthalp troylus
Anderſit deiphebus 27[b]
Einſit polidamas
Anderſit eneas
Alſus teiltē ſie ſich
Da hutte ir iegelich
Mit libe vñ mit gute
An ſiner wart hute
Als eʒ im zv erē gezam
Vñ zv geuort wol quam
 Dannoch was agomēnon
Mit den crichē zv thenedon
Vñ freuwetē ſich des
Daʒ kvmē was polimedes
Wen er quam harte wol

Mit driʒʒic ſchiffē vol
Da heime er ſelber blibē was
Wēne er kvme genas
Des libes wuwene (*ſic!*)
Daʒ ſie zv athene
Sine vart hettē vf geleit
Des warē ſie ſin vngemeit
Beide durch in vñ durch ſich
Daʒ was harte billich
Zv rate ſie do gingē
Wie ſie eʒ ane geſingē
Daʒ ſie mochtē geſigē
Ob ſie ſie woldē beligē
Oder mit ſchiffen beſtan
Ir iegelicher ſprach vf wan
Als in larte ſin mvt
Diſen duchte die rede gut
Daʒ eʒ mit ſchiffē wurde erhabē
Iener daʒ leger vf den grabē
Dirre den ſturm der den ſtrit
Als man dāne in rat pflit
Manic rat da geſchach
Palimedes do ſprach
Maniger git gutē rat
Der ſelber rates niht enhat
Allein kvme ich zv dem rate 27c
Einteil alzv ſpate
Waʒ ſol lenger hie gelegē
Ob ir gemaches wollet phlegē
So enſoldet ir her kvmē ſin nie
Woldir aber ligē hie
Vñ vch nirgen zv bereitē
Vñ alhie ir beiten
Vnz ſie mit vch ſtritē
Nv zv diſen ziten
Die werld zv get e
Den uwer wille ſollē ge
Heiʒʒet griffen dar zv
Daʒ vwer ſchif morgē fru
Zv troyge ſin an dem ſtade
Ia iſt eʒ uwer ſchade
Daʒ in zv groʒʒē ſtatē ſtat
Daʒ ir hie gelegē hat
An der warnvnge
Mit uwer ſamēnvnge
Ob ich vch rechtes innen
So faret balde hinnē
Ir liget als vnwiſe
Vñ zeret uwer ſpiſe

---

*

Der rat behaget ī allē
Er mochte in wol gefallē
Wen er wiſlichē riet
Do enſumtē ſie ſich niet
Sie hiʒʒē ſchaffē vñ bewarē
Wer da vor ſolte faren
Wer verre wer na
Wer hie vñ wer da
Reitē ſie ſich begūdē
Ir ſegel ſie vf būdē
Vñ bereittē ſich alle die nacht
Alʒ eʒ vor was gedacht
Des morgens ſil fru
Segeltē ſie zv troyge zv 27d
Ie baʒ vnd baʒ
Der wechter vf der zinnē ſaʒ
Sine tageliet er ſanc
Daʒ im ſin ſtimme erklanc
Vō groʒme done
Er ſanc eʒ taget ſchone
Der tag der ſchinet in den ſal
Wol vf ritter vber al
Wol vf eʒ iſt tag
Do er geſanc ſin herze erſcrac
Sere vñ harte
Er geſach vf der warte
Blicken gegen dem mer wert
Halſberg ſchilt helm ſwert
Vñ die banirē manicfare
Er en wiſte wānē oder ware
Sie warē oder ſoldē
Oder waʒ ſie tun wolden
Er ſchrei alſo ſere
Daʒ alle die wochtere

---

* Distinctio VI.

Die vf den zinnē ſtūden
Schrigē begūden
Er rief vñ klagete
Daȥ die burc alle waugete
Furſtē frigē dinſtmā
Scuttē ir wappē an
Vf die ros ſper an die hant
Sporn vmb iegelicher ſinē helm bāt
Swert vñ ſchilt zv ſitē
Do begundē ſie ſintliche ritē
Vil balde vñ gerade
Hin zv des mers ſtade
Rechte an der ſelbē *ziͤt*
Als die krichē anderſiͤt
Ir habe hettē fundē
Alda ſie ſie beſtundē
Vñ werten in die habe
Die crichen woldē niht dar abe 28a
Vñ enmochten mit erē
Dannē niht gekerē
Ouch vurſmahet eȥ in gare
Da hette an der erſtē ſchare
Protheſilaus der arge
Der kvnic vō p̄large
Hundert ſchif mit rittern da
Im was zv dem lande vil ga
Do er ilete an den ſtat
Do wart im furt vñ pfat
Gewert da vil ſchiere
Die kvnen troygiͤre
Beide fort vnd wider
Daȥ mer vf vñ nider
Wol dri mile
Schuȥȥē ſie die phile
In die ſchif ſo dicke
Glich eime ougē blicke
Sluc ſlac vber ſlac
Daȥ ir ſenewe nie gelac
Sie ſlugē vñ ſtachē
Die maſtboume ſie in zv brachē
So daȥ ir ſegel aller zv ſtoup
Do geſchach mort vñ roup
Alſo vȥȥer maȥȥē groȥ
Daȥ mer rot vō blute floȥ
Als eȥ wer daȥ rote mer
Sie namē in lip vñ gewer
Die her vȥ kvmē waren
Die zvgen ſie mit den harē
Her vñ dar durch dē ſant
Da lieȥȥē die krichē ein phant
Ander ſelbē heruart
Als eȥ da geachtet wart
Sibenhundert oder me
An die ertrunckē in dem ſe
Sie *ſigeltē* einzzelin zo
Protheſilaus quam do 28b
Vf daȥ roȥ an den grieȥ
Er ſchriet ſper vñ ſpieȥ
Er rante vñ tratte
Siner er vil beratte
Der geuangē er vil loſte
In dem mer er ſie troſte
Beide er gebot vñ bat
Daȥ ſie drungē vf den ſtat
Da was vō gedrenge groȥȥē not
Als dirre ieme die hant bot
Daȥ er in zvge vf den ſant
So ſwebete im die hant
Daȥ er es niht wart gewar
E er im bot den ſtump dare
Da was dranc vber gedranc
Der crichē vil zv ſtade ſpranc
Mit den ſpieȥȥē mit dē bogē
Mit den armbruſtē vf gezogē
Entlaȥȥē vñ geſpannē
Mit den ſchifmannē
Mit den ſariantē
Die crichen genantē
Daȥ ir vil zv ſtade quam
Ettiſlicher vȥ ſwam
Ettiſlich ginc vñ wut
Als man zv ſulcher not tut
Protheſilaus do gwan
Bi im ſiben hundert man
Driȥȥic tuſent ritter da mite
Man ſaget daȥ er do ſtrite
So rechte ritterliche
Daȥ in deheime riche
Nie ritter baȥ geſtreit
Niewen ſin eines erbeit

Die crichē werē alſe begrabē
Sus wart der ſtrit da erſt erhabē
Man ſaget daȥ da en were
Dehein ritter ſo ſwere 28c
Noch feiȥt noch ſo groȥ
So vngekleidet noch ſo bloȥ
So kranc noch ſo blode
So kvne noch ſo ſnode
Er en mvſte in dem ſtrite weſē
Der da kvme was geneſen
Der hup ſich wider in den ſtrit
Da wart der alde nit
Vñ die alde ruwe
So vnſamfte nvwe
Daȥ eȥ anders niht enkoſte
Den ioſte wider ioſte
Mit dem ſper durch dē mā
Swer den andern quam an
Der enlieȥ ſin niet
E er in gar zv ſchriet
Da was fal vber fal
Daȥ folk ſtrebete vberal
Iegelicher den andern ane grein
Sie ſchrietē fuȥȥe vñ bein
Houbet arme hende
In dem ellende
Die vō crichen dar quamē
Den ſchadē ſie da namē
Auch geſchach da michel ſchade
Ir quam ouch vil zv dem ſtade
Die des niht hettē vernvmē
Wie eȥ den fordern was kvmē
Wēne ſie mit einzelinger ſchare
Furē alle do dare
Archelaus vñ prothenor
Furē mit irn ſchiffen for
Nach protheſilao
Do ſi geſahē daȥ er ſo
Mit den troygeren facht
Do vurſuchtē ſie ir macht
Wie ſie den ſtat begriffen
Mit funfzic ſchiffen
Do ſloc in engeine 28d

Schutze vñ geſteine
So dicke ſie fielen
E denne iene vȥ den kielē
Geblicketē mit der ougbra
So ſtackete der phil da
Oder in dem houbete der ſtein
Zv brochē houbet oder bein
Zv wart ſie doch hilden
Die ſchief ſie do ſchieldē
Mit gewalt an den ſtat
Da wart geſlagen vñ *getat*
Vō ſindē vñ vō frundē
Daȥ des meres vnden
Vō gemenge wart trube
E ſich daȥ folc erhube
Daȥ eȥ queme vȥ dem mer
Neſtor quam mit ſime her
Mit ſehzic ſchiffē zv getribē
Die erde mochte erbibē
Vō rinnen vñ vō falle
Neſtor brachte ſine alle
Vf den ſtat mit gewalt
Da wart wūder geſtalt
Vf dem geſilde
Mit ſpieȥȥē vñ mit ſchilde
Sich wa werē furſtē
Die baȥ geſechtē turſtē
Wider die troyre
Den diſe ſiere
Prothenor vñ archilaus
Neſtor vñ protheſilaus
Zv hant quam aſchalafus
Vñ der herre alinvs
Mit driȥȥic ſchiffē zv geiaget
Als vō den andern iſt geſaget
E ſie quemē zv dem ſtade
Gwūnen ſie groȥȥē ſchadē *
Stich hie vñ ſlac da
E er geſregete wa 29a
Vnd den ſlac dare bot
So lac er vf der erdē tot
Den crichē merte ir ſchare
Des wurdē die troyere geware

* Das Zeichen des n über ſchade iſt verwiſcht.

Vnd wichē hinderwert
In waren ſper vñ ſwert
An den ecken widerleit
Daȥ daȥ ſwert niht enſneit
Vñ daȥ ſper niht enſtach
Leides in doch niht geſchach
Sie triben die erichen in daȥ mer
Alleine hettē ſie deheine wer
Ir was da ſo vil entſamē
Daȥ ſie ſich mvſtē habe geſchamē
Vȥȥer maȥȥē ſere
Ob in miſſegangē were
Vlixes zv rurte
Firzic ſchif er furte
Do geſach er vf dem ſe
Tuſent crichē vñ me
Tot tuchē vñ ſwebē
Do begunde er zv ſtade ſtrebē
Daȥ er queme vf daȥ lant
Do wert im mit heldes hant
Philomenis den fort
Vlixes trat vf des ſchiffes bort
Vñ ſluc vnd drane
Vnz er vf den ſtat ſpranc
Do er vf dem ſtade ſtunt
Philomenis in beſtunt
Mit ſtarkē ſlegen ane gruȥ
Er was zv roſſe vñ dirre zv fuȥ
Er ſluc ſlac vber ſlac
Daȥ im der arm nie gelac
Schone ſtunt vlixes
Vñ geſtatte im des
Biȥ er mvden began
Do ſluc er den man
Durch daȥ kinne in den munt 29b
Daȥ da niht vor beſtunt
Joch (*ſic!*) fleiſch noch bein
Waȥ daȥ ſwert ie berein
Do er wider zvcte daȥ ſwert
Iener viel zv der erden wert
Als er tot were
Man clagete in harte ſere
Vnder ſinē mannē
Sie wolten in furē dannē
Vlixes enſtatte des niet
Er ſluc vñ ſchriet
Vnder der ritterſchaf *
Swaȥ er mit dem ſwerte traf
Daȥ fur alleȥ enzwei
Ir iegelich ſin zeichē ſchrei
Sie zvgē ī her vñ dare
Bleich vñ miſſeuare
Den kvnic vō ſegōtoie
Doch hulfen im die vō troyge
Daȥ er des libes genas
Wen ir driȥȥieſtunt mer was
Der. die in da nertē
Den der die in da verten
Do hette thoas
Vñ ayax der ſin geſelle was
Hern thelamonis ſvn
Vñ der kvnic agomēnum
Vñ menolaus ſin bruder
Ir ſegel vñ ir ruder
Mit gewalt an den ſtat bracht
Ir ros warē wole bedacht
Vf couerture
Riche vnd ture
Phellil vñ cindat
Arne *Lewen* dar in genat
Vñ ander zeichē da mite
Als eȥ noch iſt ſite
Irn lip ſie behuttē
Ir wapē ſie an ſchutē 29c
Beide die herrē vnd ir man
Sie zvgē ir halsberge an
Dar vf vñ dar vndere
So man beſte kvnde
Die wapen rocke ſinden
Sie hieȥen ir helm vf bindē
Schilt ſper vnd ſwert
Gap man in darwert
Daȥ was als eȥ ſolde
Vō ſilber vñ von golde
Wol gezimieret
Sie quamē gelaſieret

* An ritterſchaf iſt das t wegradirt.

Al mittē vf den kreiȥ
Ioſte pointe poneiȥ
Vil manicfalt da was
Durch den ſant durch daȥ gras
Sie ſlugē da vñ hie
Vnd gewerten nie
Deweder herre noch knecht
E ſie *gw*ünen halſbercht (*ſic!*)
Zv glichē widergelde
In waȥȥer vñ in felde
Protheſilaus was erlegē
Er hette ſtrites ſil gephlegē
Ie doch er eſ noch vil faſte pflac
Biȥ er von krancheit erlac
Beide genant vñ vngenant
Die furſten vō *kriclant*
Waren vor troyge alle
Leidic von der valle
Vō frundē vñ vō magē
Die in erſlagē lagen
Sie rantē alle in den ſtrit
Eine ſit vñ ander ſit
Hie engegen da engein
Da was glich vñ ein
Beide lip vnde tot
Hie not da not
Vnd hette ich zehen mvnde 29[d]
Ich wene ich niht enkunde
Vch zv rechte geſagen
Waȥ der von troyge wart erſlagē
Vȥ der burg quam do gerant
Der kvnic da von morlant
Mit den araboiſen
Vñ mit den turkoiſen
Die warē da vil nvtze
Mit irme geſchutze
Sie konden beide harte wol
Deweder man tun ſol
Iagen oder flihen
Vñ irn bogen ziheu
Swa die ſenewe hine fluc
Swaȥ der ritter ane truc
Eȥ fur durch in ſan
Als er niht enhette an
Beide ferre oder bi
Mit eime phſile durch dri
Sie rantē vñ lieffen
Sie ſchuȥȥē vñ rieffen
Daȥ beide berge vñ tal
Mit glichme lute wider ſchal
Sie ſchuȥȥē ſo ſere
Daȥ die crichē mere
Fluhen wider in daȥ mer
Dan ſie ſich karten zv wer
Do rief polimedes
En ſchamet vch helde niht des
Daȥ vch diȥ morfolc iaget
Ich ſehe wol ir ſiet vurzaget
Die mit mir hie ſit *
Keret wider in den ſtrit
Swelcher uwer nv keret
Der ſol eȥ ſin geeret
An wibe vñ an kindē
Er ſol eȥ niht verwindē
In mime kvnicriche
Swer ſo zegeliche 30[a]
Diſen ſtrit ſchuh*it*
Oder hinnen fluhet
Vnder des geſach er einen mor
Einē furſtē der hieȥ ſicamor
An dem erkvͤlte er ſinē zorn
Er nam daȥ ros mit den ſporn
Vñ begunde in ane ritē
Vñ ſtach in durch die ſitē
So ſere daȥ im die hant
An der wūden widerwant
Polimedes reit furbaȥ
Vñ rach ſinē haȥ
Die ſine folgetē im mite
Der enwas deheiner er ſtrite
Mit ſo getaner manheit
Als ir herre for ſtreit
Vnder ſiner baniere
Wart der troygiere
Dri hun*det*' erſlagē
Daȥ begunde ector klagē

* Für ſit ſtand urſprünglich ſint.

Wen eȝ im was vil leit
Wol zv gereche vñ breit
Vf ſin ros er ſpranc
Er ſluc vnd dranc
Vñ hurte vñ ſtieȝ
Sin ros in ſprūgen er gelieȝ
Als eȝ ſlucke were
Ector der gewere
Do er quam zv gerant
Protheſila*nvm* er fant
Vf dem geſilde
Er ramte im gegen ſchilde
Den ſchaft er alſo ſere treip
Daȝ da niht vor bleip
Durch daȝ herze er in ſtach
Daȝ er nīmer mer wort geſprach
Do begūden die crichē klagē
Daȝ der degen was erſlagen
Do begunden ſchrigē 30b
Furſtē vnd frigen
Do was leit vber leit
Ector rante vnd reit
Vō ende zv ende
Arme vñ heade
Lieȝ er ſo vmb gan
Im en mochte niht widerſtan
Swaȝ er berurte
Vil gar er daȝ zv furte
Anchilles ſporn zv ſitē ſluc
Sin ros in in den ſtrit truc
Er gram vnd bram
Swaȝ im zv quam
Sint erhaben was der zorn
Daȝ was alleȝ vurlorn
Zv dirre hant zv der hant
Im quamē ſine ritter nach gerant
Dri hūdert vñ me
Vñ ſtritē mit ectore
Sie begunden zv ſtrichē
Eȝ mvſte alleȝ wichē
Ir gedrenge vñ ir geſchurge
Vnz an daȝ vurburge
Rechte mitten durch den hagen
Begundē ſie ſich wider iagen
Avch wart geiaget Ector
Biȝ an daȝ burge tor
Wēne troylus vñ paris
Achilles hette groȝȝē pris
Al da begangen
Er hette ſie gefangen
Alle daȝ ir da was
Wen daȝ ir glich des genas
Daȝ iene dort inne
Sich wertē vō der zinne
Die crichen ſchogeten do
Allenthalbē vaſte zo
Eȝ was abunt ſtunde
Ector begunde 30c
Mit den ſinē keren in die ſtat
Agamennon die crichē bat
Daȝ die *breiten* vf daȝ felt
Ir paſilune vñ ir gezelt
Vñ hieȝ ſie huttē ſtelle
Vñ boume fellen
Vñ machē hamiden
Sie entorſten eȝ niet vermidē
Daȝ er gebot daȝ geſchach
Sie machtē wende vñ dach
Von deme walde
Zv dem erſten einfalde
Sint baȝ vnd baȝ
Biȝ man troyam ſo beſaȝ
E dēne ſie ſich lieȝȝē vertribē
Wolten ſie gefangē bliben
Oder laȝȝē da daȝ leben
Oder man mvſte in die burc gebē
Oder ſie gwūnen ſie mit craft
Da ſie wart ſeȝhaft
Da wart ſie wol beſeȝȝē
Des enwart ouch niht vergeȝȝē
Sie enſchuffen ir hute
Zu libe vñ auch zv gute
In aller hande ſache
Zv ruwe vñ zv gemache
* Als ergangē was die nacht
Ector wart vf gewacht

---

* Diſtinctio VII. ?

Vñ die troyere
Sie hiʒʒen ir baniere
Vñ ir ſchil*te* bringẽ
Die ſchil*de* ſie vʒ hingẽ
Die baniere ſie vf ſtacten
Daʒ folc ſie vf wacten
In der ſtat vber al
Da wart harte groʒ ſchal
Der tac begũde ſchinẽ
Sie blieſen ir buſinẽ
Vñ allerhande her horn 30[d]
Ich wene daʒ nirgẽ ein torn
In der ſtat enwere
Da blieſe ein turnere
Sie quamẽ alle gemeine
Vur der houbet portẽ eine
Die da hieʒ dardanides
Vñ vureintẽ ſich des
Sie woltẽ die crichẽ beſtan
Der kvne ector nam ſan
Vnder den furſtẽ ware
We*il*cher mit ſiner ſchare
Vor faren mochte
Daʒ der da zv tochte
Do riet der kvnic ſelbe daʒ
In der werlde niemã ſagete baʒ
Den der kvnic glaucon
Vñ ſin bruder ſarpedon
Sie warẽ beide võ Liʒelant
Sie ſchartẽ ir folc alda zv hant
Vater halbẽ hette ector
Einẽ *bu*der hiʒ cicillanor
Den hieʒ man wẽ er was ein degẽ
Der erſten baniere phlegen
Võ theraſce theſeus
Vñ ſin ſvn archilogus
Dar nach ſich ſcharte
Miceres ir ſchar bewarte
Dar nach der kvne cantipus
Vnd der kvnic alchamus
Dirre vor geſagetẽ ſchare
Nam her troyilus ware
Der hetto harte gut wort
Võ ritterſchaft vñ geurbort
Sinẽ ſchilt mit groʒʒẽ eren
Den bat man leren
Vn wiſen daʒ her
Beide zv ſtrite vñ zv gewer
Er ſprach wie gerne er tete
Swes in ector bete 31[a]
Was ſol din bete ſeiu mir got
Ich leiſte gerne din gebot
Ector ſcharte ſich der helt
Den daʒ volc hette erwelt
Zv eime richtere
Vnd cupeſus der gewere
Vñ hupus der groʒʒe
Vñ alle ſine genoʒʒe
Remus ſin folc vñ ſine diet
Enlieʒ ouch vngeſcharet niet
Noch der kvne polidamas
Der von penoie dar was
Der kvnic pretemiſus
Diſe bewarte deiphebus
Hern priames ſun
Alſo tet der kvnic phivn
Vñ der kvnic eſdras
Ir itweder võ agreſte was
Als ich daʒ buch hore ſagen
Fion hette einẽ *wangẽ*
Võ ſilber vñ võ golde
Da er mite ſtritẽ wolde
Gepriſet vñ gezieret
Vñ ſo ge*zm*ieret
Daʒ alleʒ dar abe ſprach
Swaʒ in mit den ougen ſach
Von elfinbeine
Mit gutme geſteine
Obene vnd vnde
Er was wort tuſent pfunde
Ector ſatzete pytagoram
Vber phionem vñ eſdram
Daʒ er were ir geleite
Zv ſtrite vñ zv erbeite
Ector bat eneam
Daʒ er an ſiner ſchar nam
Evfemẽ den alden
Wñ ſiner ſchare wolde waldẽ *

* Wñ undeutlich geſchrieben; Vñ.

Gerne ſprach eneas
Tun ich daʒ du geredet haſt 31b
Wilt du faren zv ſtrite
So reite dich bezite
Da enhorte deheine beite zv
Ector bereite ſich dv
Alſo tet ouch paris
Der bereitte ſich in allewis
Mit roſſe vñ mit gewande
Der kvnic võ morlande
Geſellete ſich zv ſiner ſchare
Ir deweder nam des andern ware
Als ich ſie vor han geſaget
Die võ troyge vnuerzaget
Hettẽ ſich alle geſchart
Vñ vʒʒer maʒʒẽ wol bewart
Sie hettẽ pancir kollir
Krocanir teſtir
Armyſen vñ platẽ
Geſchutze in gutẽ batẽ
Armbruſt vf gezogen
Kocher phile vñ bogen
Stralen vñ bolzen
Yſeriñe kolzen
Dar zv guldine ſporn
Vñ halſberge vʒ erkorn
Schilde ſper helm ſwert
Rog vñ zeldende phert
Satel zoum nach irme ſite
Vñ kouerturen da mite
Vf die ros vber ſich
Sinẽ wappẽroc ir iegelich
Võ maniger hande geſcrate
Võ ſchõme zindate
Vñ phellil võ ſamite
Lanc vñ wite
Wol zv gereche
Wil man daʒ ich ſpreche
Mit kvrtzlichẽ wortẽ
Sie offentẽ ir phorten
Vnd riten vʒ fil wol bereit 31c
Mit ſogetaner gewiſheit
Vnd mit ſulcher gereitſchaft
Daʒ da niht zv entraft
Dardanides die phorte hieʒ
Da man daʒ volc vʒ lieʒ
Do ſie quamẽ fur daʒ tor
Do begunde ector
Vmb ſich zv ſehen
Vaterhalbẽ zehẽne
Siner bruder er geſach
Zv den zehenẽ er ſprach
Daʒ ſie ſin war nẹmẽ
Wen ſie zv ſtrite quemẽ
Ritter ſie alle waren
Vñ kvnden wol gebaren
Der eine hieʒ odinias
Vñ der ander eſdras
Der dritte anthomus
Der fierde rodomerius
Der funfte hieʒ delon
Der ſeſte hieʒ quintilion
Der ſibende ſylilous
Der achte kaſſibilaus
Der nvnde hieʒ dayron
Der zehende was mahtinẽ ſon
Der hieʒ do roſcalcus
Mir ſaget daʒ welſche buch ſus
Sie name ectors alle ware
Vñ hetten an irre ſchare
Zwenzic tuſent vʒ erkorn
Ritter võ troyge geborn
Ector vf ein ros ſaʒ
Harte gut . man ſaget daʒ
Eʒ hieʒe galathea
Eʒ ſante im penteſilea
Ein hubiſche iuncfrovwe
Mit ſlegẽ noch mit drouwe
Mochte man eʒ betwingẽ
Swa eʒ quam zv ſpringen 31d
Da enkvnde niht vor beſtan
Eʒ enwolde follen ſprunc han
Eʒ enwart nie dehein noʒ
Daʒ phert were ſo groʒ
So hoch noch ſo wol getan
So daʒ ſelbe kaſtellan
Ector do priamũ bat
Sinen vater farn vf die walſtat
Daʒ er der leſte wer mit ſiner ſchar
Siner ſvne namẽ ſin zwenzic war

Vnder den (baſtharten)
Zehene ectorem bewartē
Ir waren driʒʒic der kebeſkint
Zehene ir genant ſint
Noch dan ich ir geſcribē vant
Siebenzehene genant
Dri ſint ir vber bliben
Vngenant vñ vngeſcribē
Ich enweiʒ niht vm die dri
Wie eʒ dar vmbe kvmē ſi
Die ſibenzehene wil ich nēnen
Daʒ ir ſie kvnnet erkēnen
Der erſte hieʒ menalus
Vñ der ander cirrus
Der dritte celidomas
Der fierde ermagoras
Der funfte clareanus
Der ſehſte ſardineus
Yſdor hieʒ der ſibende ſon
Der achte margariton
Der nvnde fanianus
Der zehende gymeanus
Der elfte mathan
Der zwelfte almadian
Der drizehende dolodageles
Der virzehende godeles
Der funfzehende duglas
Der ſehſzehende geheiʒʒē was
Damor der leſte thare 32a
Were *er* mir geſaget me
Ich hette ir namē hie gewagē
Sie waren deheine zagen
Sie waren hubiſch kvne fro
Mit irme vater priamo
Do bi der ſelben zite
Riten ſie zv ſtrite
Do ſcharten ſich gein colofon
Pyndarus vnd arpō
Vñ die von philiſte
Vñ die von arbee
Vñ die von botine
Svriane vñ ermine
Vñ die von bionie
Vnd die von paſagonie
Vñ anders harte manic man
Des ich genēnen niht enkan
Ouch ſchartē ſich anderſiet
Die crichiſchen furſtē in dē ſtrit
Ir richter agomennon
Vñ achilles peleus ſon
Irre baniere ſich vnderwant
Ouch ſo ſcharte ſich zv hant
Sin geſelle patroclus
Merion vñ ydomeneus
Diſe kvnige zwene
Vñ meneſteus vō athene
Vñ der kvnic aſchalophus
Vñ ſin ſvn alinus
Die herrē von torconie
Vñ diſe kvnige drie
Prothenor vñ archelaus
Vñ der kvnic menelaus
Vm den diz leit alleʒ quam
Durch ſin wip elenam
Ouch ſchartē ſich vō ſocidis
Epiſtropus *von* celidis
Ayax vñ die ſine
Thelamonis ſun vō ſalemine 32b
Theucer vnd theſeus
Vnd dormus vñ euſimacus
Dieſe herren ſiere
Furen vnder einer baniere
Polixenus reit vnder ir ſchare
Vñ nam irre baniere warē
Ouch ſcharte ſich thoas
Vnd er ſilithoas
Ayax von calcedonien lant
Nam ir baniere an die hant
Auch ſcharte ſich balde
Neſtor der alde
Ouch ſcharte ſich vnder des
Mabonē ſvn hunes
Der kvnic mit im hete
Die von maſſagete
Vñ die araboiſe
Vñ die turcoiſe
Vlixes ſich ſcharte
Menelaus mit im karte
Der kvnic da von tygris
Sie waren beide vil wiſ

Ouch ſcharten ſich do
Die von prelargen vnfro
Sie begunde harte ſere klagē
Daʒ in der herre waſ erſlagen
Protheſilianus vō ectore
Dar vmbe iltē ſie deſte me
Daʒ ſie wurdē bereit
Zv rechene irs herren leit
Als eʒ was vil billich
Ouch ſchartē ſich
Ein vater vñ ſin ſon
Daʒ was der kvnic machaon
Vñ ſin vater aſcaloſius
Mit in der kvnic polidius
Do ſcharte ſich theophilus
Der ſo vñ dirre ſus
Vnd der kvnic euripilus 32c
Mit ſiner maſſennige
Er was von yrcanige
Ouch ſchartē ſich mit nide
Zwene kvnige da von lide
Der eine daʒ was antipus
Vnd der ander euſimacus
Auch ſcharte ſich vō amiſe
Mit harte groʒʒen priſe
Der herre polibetes
Vnd der kvnic politetes
Geborn vō melibe
Vñ mit diomede
Der herzoge ſtelenus
Vñ der ſchone eurialus
Ouch ſcharte ſich da me
Der kvnic vō maneſſe
Vñ der vil ſchone prothoilus
Vñ von kypre eunvchus
Ouch hup ſich vf ir ſpor
Vō capadie capador
Agomēnon der gewere
Der crichen richtere
Der bewarte ſine ſchare
Ouch ſo nam ſin ware
Vō micene ein ſtarke diet
Sie lieʒē *en* vmbewart niet
Weder er ginge oder riete
So warē ſie im ſaſte mite
Manic hundert tuſent man
Lieʒ ſich da ſtritē an
Dem eines riemē niht gebrach
Do in zv ſtritene geſchach
Siben *vns*weinzic was der ſchar
Die zv ſtrite quamē dar
Manic tuſent baniere
Rechte vñ alſo ſchiere
So ſie ſich geſchartē beider ſit
Sie begunden ſo in den ſtrit
Beide ilen vñ ſtreben 32d
Als ſie da ſolten leben
Immer mere ane not
Sie enachtē niht vf den tot
Oder waʒ tot were
Daʒ was in ūmere
Sie begūden ſich vndergraʒʒē
Zv erſt mit gelaʒʒen
Dar nach mit wortē
Die ſchafte die ſie furtē *
Faʒʒen ſie die begundē
Sie en mochtē noch enkvndē
Nichtes er bieten
Sie wolten ſament ſtriten
Hector ſporn zv ſitē ſluc
Sin ros in gegē den crichē truc
Als eʒ ſlucke were
Pa*to*clus ſo ſere
Daʒ ros mit ſporn rurte
Daʒ eʒ in furte
Hectori ſo balde engein
Als vō einē bogen ein zein
Oder ein phil da were geſant
Alſo quamē ſie gerant
Zv ſamne ſnelliche
Beide ſament gliche
Sie zv brachē die ſper
Beide dirre vnd auch der
Die ſchefte ſtubē vf wert
Die herrē griffen an die ſwert
Do begundē die recken

* furtē verändert in fortē.

Mit den brunē ecken
Howen ſchrotē ſnidē
Den wapenroc vō ſidē
Vñ den halſberc darvnde
Patroclo wart ein wūde
In daʒ herze ſo groʒ
Daʒ er tot zv der erden ſchoʒ
Der geiſt vur ſine vart
Patroclus wart alſo hart 33[a]
Vnd alſo kalt als ein ſtein
Im ſtarten arm vnd bein
Hector zoch in tot fare
Beide her vnd dare
Vber tal vnd vber berg
Biʒ er im den halſberg
Vñ ander ſine wapen genam
Merion darzv quam
Vñ begunde ſlahen vñ tretē
Vñ wolte daʒ harnaſch beretē
Vñ begreif ſich mit ectore
Do enmochte er niht me
Wēne er harte mvde was
Merion hurte in vf daʒ gras
Vnd ſluc im ſlac vber ſlac
Daʒ er vf der erden lac
Gefangen hette in merion
Wen der kvne glaucon
Vñ vō theraſche theſeūs
Vñ ſin ſvn archilogus
Dieſe ſtarken helde dri
Quamē zv hulfe hectori
Glaucon von ſice
Beſtunt da vō lice
Den kvnen merionem
Er wolde ſin niht ſchonē
Sie ſlugē ſich vm den creiʒ
So ſere daʒ in der ſweiʒ
Durch die ſarewat dranc
Daʒ fur in vnder die ougē ſpranc
Do ſie hiewen vñ ſniten
Ir diener quamē zv geritē
Zv den ſelben ſtunden
Sere ſi begunden
Houwē vñ ſcrotē
Vñ zvgen den toten
Vf vñ nider durch den ſant
Hector ſich ſin do vnderwāt
Vber den toten er ſchreit 33[b]
Er ſluc vnd ſneit
Vmbe ſich mit deme ſwerte
Manigē er des gewerte
Swelcher im zv quam
Daʒ er bleip tot oder lam
Biʒ er einē rum *gwan*
Do nam er den man
Alleʒ daʒ er hete
An daʒ gewete
Daʒ zv wer niht gehorte
Sin yſen er dannē ferte
Merion niht enbeite
Hectori er nach leite
Mit ſiner baniere
Vnd ſluc der troyre
Me dēne zehene dar nider
Hector karte ſich wider
Sinē ſchilt er vur ſchielt
Vñ ſchriet *vn* ſpielt
Couerture ros gewant
Houbet bein arm hant
Er begunde ſie faſte wider iagē
Biʒ er vierzehene hette erſlagē
Merion vf der walſtat
Hectori faſte zv trat
Sie gingē ſich vnderhouwē
Man mochte da wūder ſchouwē
Merion alſo ſere facht
Biʒ daʒ ectori die macht
Sere was engangen
Merion hette in gefangē
Wen daʒ cicillanor
Geſach daʒ her hector
Nicht me mvchte
Sin ſwert er vʒ zvchte
So ſere er in werte
Daʒ er in generte
Biʒ der vō troyge ſo vil quam
Daʒ man in mit gewalt nam 33[c]
Als hector genas
Vnd im die hulfe kvmē was
Vnd (er) wider gwan die craft

Er clenete ſinē ſchaft *
In den ſtrit er wider reit
Daȥ er gereche ſin leit
An merione
Eine wile hielt er ſchone
Ob er ſin wurde gewar
Do quam dar zv mit ſiner ſchar
Meneſteus von athene
Gegen diſme dieſe zwene
Cantipus vnd miceres
Mit diſen quam ouch vnder des
Hectoris bruder troylus
Vnd von falede alcamus
Gegen diſen ſiere
Mit ſiner baniere
Rante maneſteus
Do begeinte im troylus
Maneſteus lieȥ dar gan
Im kvnde niht for beſtan
Vf die erden er in ſtach
Daȥ er enhorte noch enſprach
Er ſinc in an dem falle
Sie rantē zv alle
Diſe daȥ ſie in bereten
Iene daȥ ſie in beheten
Eȥ was ein harte lanc zit
E ſie in behilden weder ſit
Myceres nam die banier
Er ſchrei ritter ſchyualier
Er rief alcamū an
Daȥ er loſte diſen man
Vñ herren cantipum
Vurliſen wir troylum
So han wir zv fil verlorn
Er nam daȥ ros mit dē ſporn
Alſo tetē iene zwene 33d
Vnd beſtundē den vō athene
Vnd ſlugē faſte vf in
Meneſteus diſen drin
Sich ſatzete zv wer
Doch warē die dri eines her
Sie namē troylū mit gewalt
Doch werte ſich der degen balt
Mit fil groȥȥē widerſlegen
Sie begundē beiderſit zv legen
Finde vnd frunde
E troylus kunde
Wider vf daȥ ros comen
Do hettē die ſinē genomē
Vil bittern ſchadē leit groȥ
Hectoren des ſere verdroȥ
Daȥ die ſinē warn erladē
Beide mit laſter vñ mit ſchadē
Vnder die andern er treip
Nieman hinder im bleip
Vō ſiner maſſenie
Von torcomenie
Ein herre aſchalafer genant
Quam gegen im gerant
Dirre hie iener dort
Beide wider vnd fort
Rantē ſie vf den rinc
Ir iegelich den andern enphienc
Vñ gap im for den gutē tac
Mit dem ſwerte einē ſlac
Daȥ iȥ gar beſouf
Vñ daȥ blut dar vȥ trouf
Beide zv leide vñ zv lobe
Wilen lagen die crichē obe
Bewilen lagen ſie vnde
Hector do begunde
Sine ſterke wiſen
Vñ teilte daȥ yſen
Mit groȥȥer grīmekeit
Swas er der ſinde bereit 34a
Die mvſten wichen alle
Ane flucht oder an falle
Daȥ was da bi wol ſchin
Troylū den bruder ſin
Furter an daȥ burc tor
Meneſteus ſach daȥ hector
Die ſinē iagete vñ falte
Vnd in ſtrite wūder ſtalte
Er karte im faſte zv vnderdes
Geſach er daȥ miceres
An eime ende da hilt

* clenete kann auch cleuete geleſen werden.

Sinē ſchilt er vurſich ſchielt
Mit ſime ſper quam er gerant
Vñ ſtach in vf des ſchildes rant
So vʒʒermaʒʒē ſere
Daʒ er gefallē were
Vñ komē zv gezoge
Wēne der hinder ſatelboge
Da er ane behafte
Vnd entſaʒ dem ſchafte
Die wile daʒ diſe ſtritē
Quamē diſe zv geritē
Mit ſchalle vnd mit doʒʒe
Hupus der groʒʒe
Vnd cupeſus vō ariſe
Mit harte groʒʒē priſe
Mit einer micheln ſchare
Gegen diſen quamē vō crichē dare
Archelaus vñ prothenor
Groʒʒe not was da vor
Hie wart daʒ leit zwifalt
Die crichē furē mit gewalt
In ginc zv an der macht
Ir folc den ſic erſach
Daʒ erſach remus vñ polidamas
Ir itweder vō zizonien was
Sie quamē mit geſprēge
In daʒ groʒʒe gedrenge
Mit drin tuſentē vnd me 34b
Zwifalt was ir not e
Nv wart ſie drifalt erhabē
Sie begunde ſtapfen vñ drabē
Vñ auch zvrinnē
Al mit ūminnen
Mit leide vnd mit ſwerde
Gemalet wart die erde
Mit dem blute alrot
Der crichen lac da vil tot
Menelaus die not geſach
Vō den daʒ leit alleʒ geſchach
Er ſprach mir iſt leide
So mir got beide
Daʒ wir die vnſē han verlorn
Vnd auch vm den aldē zorn
Daʒ ich daʒ wip verlorn han
Nv mvʒ ich vnder die erden gan
Oder ich gereche minen haʒ
Ich ſage vch herrē allē daʒ
E dēne ich daʒ lenger lide
Ich lieʒe e bein vnd lide
Gar an mir zv ſnide
Ich wil eʒ niht lidē
Ich enſol noch enmac
Hute ſi min leſter tac
Ob ich eʒ lenger geſpern *
Swer miner eren nv gere
Der folge mir mit eren
Do begūde er zv keren
Vñ als er zv karte
Remus im gewarte
Vnd ſtoub im engein
Da geſchach vnder in zwein
Stiche vnd ſlege ſo groʒ
Daʒ daʒ fur dar abe ſchoʒ
Die wile der ſtrit vnder in was
Do begreif ſich polidamas
Mit merione
Ir ſchilde ſchinen ſchone 34c
Ir ſwert wol blichē
Swaʒ ſie beſtrichē
Daʒ zv fur alleʒ gar
Polidamas ſluc dar
So ſere daʒ daʒ ſwert ginc
Durch des halſberges rinc
Durch fleiſch durch bein
Als da niht were engein
Durch buch durch rucke
Da vilen zwe ſtucke
Eineʒ zv der rechtē hant
Daʒ ander zv der linkē in den ſant
Da was allenthalben klage
Menelaus quam zv ſlage
Mit herren remo
Sie vnderhiewē ſich do
Daʒ remus wirs dar abe geſchiet
Sinē helm er im zv ſchriet
Vñ ſluc im die ſtirn enzwei

* geſpern; das n iſt halb wegradirt.

Polidamas ſin zeichē ſchrei
Lute vnd grimme
Dar quam zv̇ ſiner ſtimme
Von zizonie ſin *herre* *
Sie triben die crichē biȥ an daȥ *mere*
An der widerkare
Beſtunt ſie mit ſare
Der kvnic da vō focidis
Der da hieȥ celidis
Der benote vō mīnen
Durch eine kvnegīnen
Vō ſemenie
Die was ſin amie
Durch der frouē ere
Lieȥ er ſich ſo ſere
An maniger hande hubiſcheit
In dem ſtrite im widerreit
Der kvne polidamas
Er ſprach daȥ du getan *haſt* **
Vf diſeme velde 34d
Daȥ kvmet zv widergelde
Zv hant do er geſprach daȥ wort
Polidamas ſines ſwertes ort
Durch den halſberg im ſtach
Daȥ daȥ yſen vor brach
Vnd daȥ ſwert im durch die bukelen wut
Vñ (er) in ſines ſelbes blut
An der erden lac tot
Wen da wart not vber not
Sie ſchrigetē vber celide
Owi vnd owe
Do ſie lange hetten geſchrit
Hector kvrzete in die zit
Mit dem ſwerte vm*beſi*ch
So daȥ ir iegelich
Der zit gar vurgaȥ
Wie ſ*ollte* er in diezit kvrzē baȥ
Swa ſin ſwert hine quam
Daȥ er in beide nam
Die zit vñ den lip dar mite
E er die ſchar durch rite
Do ſluc er im nahe bi
Mit eime ſlage ritter dri
Der von ſalemine
Thelamon ſach ſine
Harte leſterliche ligē
Daȥ begūde er hohe wigē
Beide er vñ er theucer
Sie faȥȥē beide ir ſper
Vnd ander ir geſelleſchaft
Theucer hectorē traf
Do vurwūdet er ſin niet
Thelamō mit ſime ſwerte ſchriet
Daȥ da niet vor beſtunt
Eȥ enlege tot oder wunt
Hector iagete theucrū
Do begegente im doriū
Dem ſiȥ *er* den mūt enzwei ***
Daȥ er daȥ blvt vȥ ſpei 35a
Theſeus von crichlant
Der quam do zv gerant
Mit den ſinē vf den rinc
Man ſaget daȥ der *iug*elinc
Dru iar vnd niht vurt
Hette ſinē ſchilt gevrburt
Herren hectori er zv ſprach
Da er in in dem ſtrite ſach
Ir mochtet wol mit eren
Vȥ diſme ſtrite keren
Ich weiȥ wol daȥ ir ein helt ſit
Ir keret danne hinnē in zit
Ir hat uwern lip vurlorn
Hectori was die rede zorn
Er ilte mit dem ſwerte dar
Die wile wart er gewar
Daȥ im abe geuangē was
Der kvne degen polidamas
Thelamō hette polidamā
Gefangen biȥ im zv quam
Menelaus zv helfe
Sie furtē in mit gelfe
Hin zv irme gezelde
Do begente im vf dem felde

* herre : mere; an jenem iſt das re, an dieſem das e wegrabirt.
** haſt, in haſ geändert. *** er iſt ausrabirt.

Hector vil vnuerzaget
Er quam mit ſinē geiaget
Sin ſwert furte er albare
Vnd durch reit ir ſchare
Drizzic er zv tode ſluc
Sin roſ in alſo ferre truc
Daz ers vil grozzē ſchadē nam
Thelamō im zv quam
Vñ er epiſtropus
Vñ der kvnic menelaus
Vnd ander ir geſinde
Der ſtrit der wart ſwinde
Er widerſtunt allō drin
Doch ſlugen ſie faſte vf in
Wen daz er gar was ein degē 35b
Er mvſte da tot ſin gelegen
Der ſinen iedoch wenic was
Sie hettē daz grune gras
Mit blute beretet
Hector was benetet
Sie ſlugē im ſin roſ darnider
Doch quam er zv fuzzē wider
Lange er ſich werte
Iedoch in daz generte
Daz die zehene bruder quamē
Die ſin warnamen
Die quamē im zv helfe alle
Mit gufte vñ mit ſchalle
Do wart ir ector vil fro
Er ſluc herrē amphimaco
Daz houbet abe mit eime ſlage
Des hettē die criechē grozze klage
Do quam dar zv odinias
Der der bruder einre was
Der ſtach dar nider theſeū
Alſo tet epiſtropū
Anthonius der bruder ein
Eſdras quam thelamone engein
Do erviel thelamon
Polixenū ſtach delon
Daz er vf die erden ſleif
Dolon ſin ros begreif
Hector vf daz ros ſaz
Do mechtē ſie vil baz
Syſileus einē furſtē ſtach
Daz ſin ſchilt aller zv brach
Do quam quintilien zv gerant
Vñ ſtach ir einē vf den ſant
Alſo tet Rodomerius
Vñ ſin bruder caſſibilaus
Ouch ſtach ir einō odinias
Daz er kvme genas
Doroſchalcus der leſte
Der ſchaft was ſo feſte 35c
Do er vf einē ſtach
Sin ſchaft da niht zv brach
Er ſtach vber dri ſchrite
Den ritter vnd daz ros darmite
Do griffen ſie zv den ſwerten
Die wile daz die werten
Do enkonde niht vor beſtan
Ouch quamē in zv helfe ſan
Zwene kvnige vō poene
Gezieret harte ſchone
E was driſalt ir leit
Nv wart ez ſierfalt gebreit
Deiphebus der quam dare
Do geſach er vnder der ſchare
Daz theucer da vil ſere facht
In dem ſtrite mit grozzer macht
Er quam vf in gerant
Vñ ſluc daz ſin ſwert zv ſpranc
Thereſeus zv dranc
Gegen im pretemiſus
Gegen pretemiſo theſeus
Ir quam ie me vnd me
Da was ach vnd we
Man ſach daz blut ſlizzē
Sie ſlugē vnd ſtizzen
Mit des ſchildes borte
Vñ mit des ſperes orte
Mit des ſwertes knoufe
Ir lac an eime houfe
Tot bleich vñ fal
Daz ich bin ane zal
Quintilion vñ rodomerius
Sahē daz er theſeus
Groz wūder beginc
Do ſingē ſie den jungelinc
Hector bat daz er genas

Wēne er ein kindiſch ritter was
Vñ iedoch ein kvne degen
Er were anders tot gelegen 35[d]
Ouch quam da anthenor
Von ſiner orbor
Harte hubiſliche
Er begunde ſtoltzliche
Wenken vnd graʒʒē
Du wart er ſin niht erlaʒʒē
Gegen im quam thoas
Vñ auch ſilithoas
Vnd ayax von agreſte
Dri crichē vurn vber ſe
Die bederbiten ir hende
In dem ellende
Beide ſwerte vnd ſchaft
Mit groʒʒer ſterke vnd kraft
Swa ſie hine karten
Von den baſtharten
Herrē priamis ſvne ein
Quam im in dem ſtrite engein
Caſſibilaus der quam
Gegē herrē theam
Thoas baʒ geritē was
Des ſluc im thoas
Dē ſchilt enzwei zvm andern ſlage
Daʒ im erviel der phage
Als der phage darnider lac
Do ſluc er auch einē ſlac
Daʒ ſwert biʒ an daʒ gehiltze
Durch herze vnd durch milze
Anderſit gegen dem rucke vʒ wut
Vʒ pheif im daʒ blut 14717.
Einſit vnd anderſit
Ector hette des nit
Daʒ im der *bu*der was verlorn
Do wus ſin alder zorn
Er begunde wutē vñ tobē
Vñ quam vnder ſie geſtrobē
Als ein lewe tete
Swēne er hunger hete
Ob man in vnder ſchaf lieʒʒe 36[a]
Mit ſulcheme rieʒʒe
Vur her hector
Daʒ im niht beſtunt vor
Zv einer hant zv der andern hant
Eʒ wart alleʒ geſchant
Swaʒ ſin ſwert ie beſtreich
Eʒ were hart oder weich
Hector vur mit vnſitē
Im ritē ſine [ſine] nvn bruder mite
Der zehende lac im tot
Vm den was die groʒʒe not
Vf der ſelbē walſtat
Hector als ein mvlen rat
Treip ſin ros vmbe
Man ſaget daʒ er ſw̄me
In dem blute ſo vil *er* was
Die er ſalte vf daʒ gras
Do geſahen die von crete J. Grimm. 2, 493.
Daʒ her hector hete
Der crichē vil darnider geualt
E was die not vierfalt
Funffaltic ſie nv wart
Die von crete wol bewart
Rantē zv balde
Neſtor der alde
Vō pyere mit in zv treip
Vor im nicht enbleip
Vnz zv ſlagen vñ vnz zvfurt
Er quam ſo zv gerurt
Daʒ man in vnſamfte entſub
Swa er ſin ſwert vf erhub
Eſdras vñ ſion
Herren glaucones ſon
Begundē do zv iagen
Daʒ was der den wougē
Mit ime ſorte
Swaʒ er berurte
Ebēne er eʒ abeſchriet
Als an dem graſe geſchiet 36[b]
Swa die ſenſe vber get
Daʒ vberiſte ſie obene *aenet (ſic!)*
Da was groʒ geſchelle
Fionis geſelle
Stalte *w*nder eſdras
Im quam zv helfe pytagoras
Priamus kebiſch ſvne ein
Er half harte wol in zwein
Fion der vf den waugē ſaʒ

Der tet eʒ harte vil baʒ
Ettewēne her nider ſpranc
Vnd ſluc vnd dranc
Zv etlicher wile
Schoʒ er ſine phile *
Sin rame im nie gelouc
Swa ſin phil hin geflouc
Doch gerou in die fart
Wēne er gefangē wart
Do folgete im eſdras
Vñ auch pytagoras
Sie hettē in gerne geloſt
Do vant er *ande*wederme troſt
Zv rantē die vō meſſie
Funffalt waʒ daʒ leit e
Sehsualt wart eʒ do
Hector rante aber zo
Alſo tet polidamas
Mit in auch da was
Hectoris bruder deiphebus
Gegen in menelaus
Quam mit thelamone
Eʒ en wart nie ſo ſchone
Strit noch vrlouge
Da en was dehein getouge
Vnder irre baniere
Lac der troyre
Fil tot vnd gewunt
Eneas do ouch beſtunt
Mit ſiner maſſēnige
Mit im von Lauconie 36c
Der kvnic eufemes
Hector ſtalte vnderdes
Vf dem felde groʒʒē mort
Ayax quam zv gehort
Herren thelamonis kint
Alſo ſnel als ein wint
Quam ſin ors zv geflogē
Oder als ein phil vō einē bogē
Her ſprach wie iſt vns nv geſchehē
Ich han ſelden geſehen
Vnſer volc vnderligen
Vnd die von troyge geſigē
Wie we eʒ mir tete
Swer eʒ mir geſaget hete
Vor eime ganzen iare
Swie ich nv gebare
Nv mvʒ eʒ alſo weſen
Allein ſollte ich nīmer geneſen
Ob eʒ noch hute weſen ſal
Min tot vnd min fal
Vnd ſolde man mich ſchindē
Ich wil es niht erwindē
Ich vurſuche ob ich herze ha
Do er eʒ geſprach do was er da
Da er eʒ vurſuchē mochte
Ob er zv māne tochte
Er vurſuchte eʒ ouch mit truwē
Eʒ mochte in allen gruwē
In deme ringe
Wen er da vinge
Wen er da felte
Wen er da zv ſwelte
Wen er da zv breche
Wen er da nider ſteche
Weme er den lip neme
Weme er zv helfe queme
Eine wis vnd ander wis
So hette er einē ſulchē pris
Ob ich eʒ geſagē kvnde 36d
Die zit mir widerſtunde
Wolde ich die zit dar zv han
So mvſte ich ander rede lan
Alʒ eʒ von im erhabē was
Vō calcedonie philithoas
Mit den ſinē zv rante
Als ayax do erkante
Daʒ er im zv helfe quam
Daʒ ſwert er mit beidē handē nam
Vnd ſluc ir vʒ der maʒʒe vil
Vō der ſwartē biʒ an daʒ ſwil
Beide cleine vñ groʒʒe
Wol bedecket vnd bloʒ
Adern bein vñ li^{e}de
Er gap in deheinē fri^{e}de
Er gis ſo ſchrotē

---

* 5513 u. 14. ſtehen im codex auf einer Zeile.

Daȥ vō den tetē
Die erde was bedacht
Do vurſuchte ſine kraft
Filithoas an hectore
Do beitte ector niht me
Er hette ſin ſwert ſo erzogē
Daȥ er im dē hīdern ſatelbogē
Schriet in zwei ſtucke
Vnd traf in in den rucke
So ſere daȥ es zwifel was
Ob er der wūdē genas
Da hup ſich leit vber leit
Swer da vor im geſtreit
Der hup ſich zv ſtrite
Bi der ſelbē gezite
Not vnd quale
Hup ſich zv dem male
Zv rante ouch vnderdes
Frouwē machtmī ſun hunes
Gegen im vō groȥȥē priſe
Vlixes der wiſe
Gegē im emilius
Beide ſo vnd ſvs 37a
Sanfte vnd ſere
Hup ſich die vnere
Mit ſchilde vnd mit ſwerte
Die lange verte
Ioch alſo lange
Biȥ vō der crichē getwange
Die von troyge wichē vor
Wider an daȥ burc tor
Da waren ſie *w*ber wunde
Wen daȥ ſie helfe fundē
Vō den von perſia
Die hettē gut geſchutze da
Die werten in die grabē
Itzvnt hette ſich erhabē
Harte ritterliche gar
Paris mit ſiner ſchar
Helena die kvnegine
Saȥ vf der zinne
Vñ ander die frouwē
Daȥ ſie mochtē ſchouwē
Wie eȥ im erginge
Vnd wie er eȥ ane ſinge

Da der herre vſſe reit
Sin zeldende phert ſanfte ſchreit
Daȥ er eȥ niewē entſup
Wen eȥ den fuȥ vf hup
So wol ginc eȥ in zelde
Do begente vf dem felde
Dem edeln paryſe
Der kvnic da von pyſe
Do was paris
Zv ſchirmeſlegē vil wis
Er ſluc einē ſlac dar
Des wart genre wol gewar
Do ſluc er zwene after ein
Alſo tet er da engein
Do ſluc er dri mit dem drittē
Spiel er im daȥ houbet mittē
Daȥ er die bein vf karte 37b
Vlixes des gewarte
Daȥ parys ſime nebē
Hette genvmē daȥ lebē
Zv im er rurte
Eine banier er furte
Von ſwar*me* zindate
Sime roſſe erȥ vil drate
Zv dem buche einſit in ſtach
Daȥ eȥ anderſiet vȥ brach
Daȥ banier rote varwe ſiēg
Daȥ eȥ durch daȥ ros gieng
Vō dem rotē blute
Troylū eȥ mvte
Daȥ ſin bruder zv fuȥ ſtunt
Des zv bletzete er im den mvnt
Vñ die naſen ſo ſere
Als *der* mvnt vorne were
Weder helm noch naſebant
Mit hectore quam zv gerant
Deiphebus vñ polimas
Sehſualt e diz leit was
Nv mochte eȥ ſibenfalt weſē
Ir enkonde deheiner geneſen
Swelcherme vnder diſen zwein
Ayax oder ectori quam engein
Die von troyge erholtē ſich do
Sie tratē den crichē faſte zv
Vñ tribē ſie mit gewalt

An ir gezelt vñ an ir behalt
E daʒ geſchee
So wart da manie ſpee
Beide wort vñ ſlac
Eʒ wart ein unſenfte tag
Der *uaft* der *vaſt*
Beide ſterke vnd macht
Sere ſich vurſuchtē
Sie en achtē noch enruchtē
Wie eʒ in erginge
Weder ſie vf dem ringe 37c
Worden erſlagē oder ertrat
Sus behilden ſie ir ſtat
Die wile diʒ werte
Vnd nieman des gerte
Zv redene zv ſune noch zv tage
Hector hup ſin alde klage
Er ſprach ir herrē gebet mir rat
Sint ir mich erkorn hat
Zv eime richtere
Vmbe vnſer ſwere
Wie wir die gerechē
Da ſult ir zv ſprechē
Ich ſihe wol wir ſin beſtan
Mit volcke des ich angeſt han
Waʒ rates mag ich andere geben
Wir mvʒʒē lip vnd leben
Laʒʒē ane gezucke
Eʒ enſi dan vngelucke
Wollen wir haldē in hart
Sie geruwet die vart
Hie iſt nieman er wiʒʒe wol
Daʒ er eines todes ſol
Sterben . vnd deheines mere
Weret lant vnd ere
Vch hilfet got deſte baʒ
Daʒ ors da er vffe ſaʒ
Daʒ ſporte er zv den ſitē
Sie lieʒen hine riten
Daʒ ir mit im da was
Do begonde her thoas
Anderſit zv iagen
Der ectoris bruder hette erſlagē
Der da caſſibilans hiʒ
Quintilion ſich gegē im lieʒ
Zv helfe er mit im nam
Sinē bruder odiniam
Vñ rodomeriū da mite
Diſe dri mit vnſite
Hurtē ſere vf in 37d
Do geſcah im vō in drin
Dehein ander leit
Wen daʒ in ir ein im [ein kleit] ſneit
Mit dem ſwerte in die hant
Meneſteus quam zv gerant
Vō athene der herzoge
Der brachte der bruder einē zv gezoge
Er ſtach odiniam
Daʒ er vf die erden quam
Des wart paris gewar
Vnd ſluc einē phil dar
In daʒ rippe er in ſchoʒ
Hie hup ſich ein ſtrit groʒ
Vnder den crichē vnd ectore
Sibenfalt was daʒ leit e
Nv mvſte eʒ acht falt ſin
Daʒ wart vil vnſamfte ſchin
Hector lieʒ vmbe gan
Daʒ er da vor hette getan
Des tet er nv mere
Man ſaget daʒ da were
Beiderſit groʒ haʒ
Hector ſin niht vergaʒ
Er ginc mit beidē handē
Sin leit faſte anden
Do ſchoʒ im der kvnic hunes
Bi dem ougē in vnderdes
Vñ wūte in ein kleine
Vf dem ouge beine
Daʒ rach zv hant ector
Er ſluc daʒ deʒ houbet enbor
Flouc vf die erden
Nie mer dor*f*e werden
So groʒʒe not ſo da geſchach
Sie riſſen ſtich vnd ſlach
Ir iegelich gap vmbe ſich
Beide ſlac vnd ſtich
Do rantē vf die walſtat

Achte tuſent vʒ der ſtat 38a
Man mochte wůder da ſehen
Daʒ da vor was geſchehen
Vnd geſchehen ſolte ſint
Daʒ was alleʒ ein wint
Wider daʒ vngemach
Daʒ itzvnt da geſchach
Da was anders niet me
Wēne ach vnd we
Da reit ayax vnder
Vñ ſtalte manic wunder
Alſo tet hector
Vnd ein ſin bruder hiʒ yſdor
Vnd einer der hiʒ curus
Der dritte bruder cedius
Vnd der fierde celidonias
Vnd der funfte ermageras
Sardineas vñ margeriton
Gegen diſen quam thelamō
Prothenor vnd vlixes
Gegen im godeles
Almadian vnd emelcus
Gegen diſen archilogus
Theucer mit im was
Gein diſen duglas
Der treip gegen theucro ſin ſper
Do entweich im theucer
Sin ros er an die ſtirn ſtach
Nvnfalt wart daʒ vngemach
Daʒ e achtfalt was
Daʒ geſchuf er duglas
Eʒ wer im vbel ergangē
Wēne er wer gefangen
Mit meneſteo vō athene
Wen daʒ ſiner bruder zwene
Im zv helfe quamē
Vñ in im benamē
Hector reit durch die ſchare
Mit ſime ſwerte alhare
Mit im reit auch da. 38b
Der kvnic von perſia
Mit herrē pariſe
Manger hande wiſe
Ir zeichen ſie ſchriten
Sie begundē zv ſamne ritē
Mit ir baniere
Crichē vnd treyre
Sin zeichē ſchrei paris
Alſo tet anderſit redois
Gegen hern pariſe
Vñ die vō aniſe
Vñ die von toreomenie
Mit ſiner maſſenie
Do hup den ſtrit vnderdes
Der kvnic belibetes
Hector ſprach den ſinē zv
Eʒ iſt mir alſe mere fru
Als vil ſpete
Leider vngerete
Als er geſprach daʒ wort
Vurt ritter nv fort
Folget helde alle
Vō klange vñ vō ſalle
Vō ruffe vnd vō doʒʒe
Von hurte vñ vō ſtoʒʒe
Vō ſtiche vñ vō ſlage
Geſchach an dem tage
Daʒ man eʒ immer clagē mag
Iener ane houbet lac
Dirre an hant der ane bein
Ienē vʒ dem buche ſchein
Herze vnd lunge
Ieneme die zvnge
Halp vf den zanen
Die naſe lac diſem vf dē grunē
Dem lac die ſwarte
Vf dem buche bi dem barte
Dem wappete der bart
Ieme waren die ougē verkart 38c
Diſme blutte die ſtirne
Schedel vnd hirne
Har vnd ore
Lagē im in dem trore
Mit blute beſleʒʒē
Der lac erſchoʒʒē
Der lac erſtochen
Dirre zv broch(en)
Dirre zv bletzet
Ienre zv quezet
Dirre ertrunckē der ertrat

Iedoch iene vō der ſtat
Die crichen in not brachtē
Wēde ſie ſiege vachtē
Als ich eʒ bis her han gezalt
Itzvnt was eʒ zehenfalt
Daʒ nvnvalt hieʒ
Durch ſant durch grieʒ
Durch felt durch gras
So vil leides da was
Vnd ſo ich vʒ der mäʒʒe vil
Ob ich rechte zelen wil
So leitet mich leit vber leit
An die manicfaltickeit
Manicfalt was ir not
Hectoris ſwert was alrot
Vō ſiner vinde blute
Mit groʒme vmmvte
Lange er vmbe creiʒte
Merion gegen im erbeiʒte
Vñ begunde ſere clagē
Daʒ er im hette erſlagē
Patroclum den kvnē degē
Do ſin klage was gelegen
Er ſluc in vō dem roſſe nider
Hector quam zv fuʒ wider
Merion hette es widergelt genomē
Wen daʒ dar zv waʒ komē
Von athene meneſteus 38d
Do er zv fuʒ ſtunt alſus
Do beſtundē ſie in beide
Mit nide vnd mit leide
Meneſteus hup vf ſin ſwert
Vnd ſluc zv ime wert
So er meiſt kvnde
Do wart im ein wūde
Als im die wūde geſchach
Vō dem kleide er ein tuch brach
In drifalden er eʒ vielt
In die wundē er eʒ ſchielt
Do beitte er niht me
Alleine tete im ſin wūde we
Er ſluc vaſte vmbeſich
Biʒ ir iegelich
Im rume mvſte geben
Do begunde er ilen vnd ſtrebē
Biʒ er vf daʒ ros quam
Manigē er den lip nam
Alſo gewunt ſo er was
Er falte ir vil vf daʒ gras
Do quam im ayax engein
Waʒ da vō in zwein
Mit wortē geſchehe
Daʒ iſt alſo wehe
Daʒ ich eſ vch bereite
Als ich langer beite
Ir hat vil wol gehoret
Wie troyge wart zv ſtoret
Do ſie ercules wilent brach
Vnd waʒ in dem bethuſe geſchach
Daʒ thelamō eſionam
Des kvniges tochter nam
Vmbe daʒ auch diſe herfart
Anderwerbe erhabē wart
Vō frowen eſionen
Der iuncfrouwē ſchonē
Gwan er thelamon
Einen harte ſchonē ſon 39a
Als ich in biʒ her han genant
Daʒ was ayax den vant
Hector bi der zite
Vor troyge in dem ſtrite
Vn quam mit im zv worte
So vil daʒ er gehorte
Daʒ er ſin naher mag was
An ſime vinger er do las
Vnd zalte vil rechte
Ir beider geſlechte
Her ſprach mir iſt wol kūtlich
Zv troyge was ein kvnic rich
Min alder fater laomedon
Priamus min vater was ſin ſon
Laomedōtis tochter hieʒ eſiona
Din mvter vñ min vater alſo na
Vnder in geſippe ſint
Sie ſint beide eins mānes kint
Eſiona vñ priamus
Vō zwein geſweſterē ſin wir ſus
Die erſtē kint her kvmē
Ayax hette vurnvmē
Wie geſippe ſie warē

Do enwiſte er wie gebarẽ
Võ grozzer liebe
An buche vnd an briebe
Geſcribẽ ich niht en kvnde
Do ſie gerechẽten zv kvnde
Wie liep in was beidẽ
Daz ſie ſich ſoltẽ ſcheidẽ
Daz leidet in mere
Dan ir lip in liep were
Hector ayaxen do bat
Daz er rite in die ſtat
Mit im ſchowẽ
Sin wip vnd ander frouwẽ
Sine nifteln vñ ſine nebẽ
Ich wil dir gut geleite gebẽ
Beide dar vnd here 39b
Nv tv vnd gewere
Mich. des ich gebetẽ han
So haſt du liebe getan
Allen dinẽ magẽ
Do ſine wort gelagẽ
Ayax ſine rede tete
Ich leiſte gerne dine bete
Ich wil dare ritẽ
Nicht in diſen zitẽ
Ich tvn (ez) hernach vil baz
Daz folc ſpreche lichte daz
Geſche im vngerete
Daz ich ez geratẽ hette
Owe vnſelicheit
Was ſolde immer grozzer leit
Daz ich zv ſchadẽ bin kvmẽ
Den ich võ rechte ſolde frumẽ
Vnd da niht ſolde weſen
Mit den ich ſolde geneſen
Als er ſprechẽ wolde fort
Hector nam im die wort
Vz dem mvnde
Owe dirre ſtunde
We dem tage we der zit
Do ſich ane hup dirre nit
Min klage iſt din klage
Ich enweiz waz me ſage
Swaz du wilt daz tun ich
Ayax ſprach got behute dich

Do was ez abuntſtunde
Daz folc daz enkvnde
Swie gerne ſo ez tete
Geſtriten alſo ſpete
Ouch hettẽ ſie vbel zit gehat
Diſe furẽ in ir ſtat
Iene in ir hamidẽ
Vnd ſchuffẽ irn runcidẽ
Vñ in ſelben ir gemach
Als in zv tune do geſchach 39c
Als hector zv troyge in reit
Sie wurdẽ ſin alle gemeit
Groz vnd kleine
Vnd gingen im engeine
Muter ſweſter wip magit
Alſe ſie e hettẽ geklaget
Klagẽ ſie begundẽ
Võ erſt ſine wũden
Wir weren vnſelic geborn
Hettẽ wir dich einẽ verlorn
Got der hat dich erloſt
Du biſt alleine vnſer troſt
Wir hettẽ vurlorn hute
Lant vnd lute
Vñ weren alle ein tan l. entân (Md. 3,140ᵇ f.)
Wen daz wir dich einẽ han
Sie zvgen im vz die ſarwat
Sin arzat ſprach des wirdet rat
Er ſol ſchiere weſen heil
Sie waren des troſtes alle geil
Im was ſin bette gereit
Mit ſulcher zierheit
Als ez kvnige gezam
Vñ als er in daz bette quam
Die da ezze ſolden
Oder mochtẽ oder wolden
Zv tiſche ſie ſazzen
Vñ als ſie gazzen
Die frouwẽ hettẽ einẽ ſtrit
Da mite kvrzeten ſie die zit
Sie retten võ manheit
Wi der ritter da ſtreit
Wer da neſt Ectore
Hette priſes gwũnen me
Igeliche ſprach daz paris

Neheſt im hette den pris
Etliche daȥ troylus
Etliche daȥ deiphebus
Etliche polidamas 39d
Der in deme mvte was
Der was in in dem mvnde
Biȥ an die ſtunde
Daȥ ſie ſlaffen ſoldē gan
Do mvſtē ſie die rede lan

---

*

Do eȥ quam vf den tag
Hector lenger niht enlag
Wo vf ſprach er des iſt zit
Wir ſuln wider in den ſtrit
Die wile quamē botē gerant
Die hettē die crichē dar geſant
Hectorem ſie batē
Als eȥ was geraten
Daȥ er in tete
Einen fride ſtete
Zwene manede . daȥ geſchach
Beiderſit durch gemach
Do der fride was gegebē
Bruder mage vnd neben
Vnd alle ir geſlechte
Ritter vnd knechte
Vñ ſwer ſie ouch weren
Die beſtattē ſie mit erē
Beide mit opfer vñ mit gebet
Als man bi der zit tet
Do diȥ geſchach vnderdes
Do klaugete achilles
Patrocun ſinē geſellen
Er begūde wūder ſtellen
Er kvſte in do er tot lac
Owe vnſeliger ſlac
Der dich mir hat genomē
Wie iſt mir dirre tot kvmē
Ich was du du wer ich
Beide dich vnd mich
Hette eine truwe
Du biſt immer min ruwe
Din not min not 40a
Ich bin mit dir halp tot
Din geiſt iſt halp mit mir
Ich gehirme niht eȥ ſi daȥ wir
Kvmē zv ſamne beide
Mir geſchee niht leide
Oh ich tot were
Gereche ich mine ſwere
Min leit vnd min zorn
Wil daȥ ich dich han verlorn
Sturbe ich danne ich wer es fro
Do er geclagete alſo
Do hieȥ er ſin fleiſch vñ ſine bein
Legen in einē mermel ſtein
Da ſtunt vffe geſcriebē
Daȥ er in ſtrite was tot blibē
So daȥ nie dehein ſin gliche
Alſo menliche
Bie ſiner zite
Tot bleip in ſtrite
Agomēnon do lieȥ
Als in bat vnd hieȥ
Daȥ folc alleȥ gemeine
In einē mermelſteine
Protheſilaum begraben
Mit guldinē buchſtabē
Was geſcribē dar obe
Beide vō ſime lobe
Wie er lop gwūne
Vō ſime kvnne
Vnd vō anderre ſiner bideruekeit
Als do was gewonheit
Do mochtē die erichē ī zehē tagē
Ir totē niht zv ſamne getragē
Daȥ ir in zv begrabene quam
Den vō troyge geſcaeh alſam
Priamus hieȥ ſiner kebiȥ ſvne ein
Leigen in einē mermelſtein
Daȥ was caſſibilaus
Man leiget in bi daȥ bethus 40b
Da man frowwē iunone
Alle tage ſchone

---

* Am Rande: VIII. Distinctio.

Beide ſanc vnd las
Als do ſite was
Nv horet wie caſſandra ſprach
Do ſie die totē alle ſach
Ziehen dar vnd her
So vil daȝ man ein wer
Da mite moehte han beleit
Vñ wer eȝ einer mile breit
Totē vñ tumbē
Touben vnd ſtummē
Mac man geweichē
Swēne man in zeichē
Mit dem finger tut
Ir hat oren ougē mvt
Witze kvnſt vnd liſt
Nv weiȝ *ch* niet wie vch armē iſt
Ir engeloubet mir niet
Daȝ vch itzvnt iſt geſchiet
Daȝ mvget ir griffen vñ ſehē
Daȝ vch noch ſol geſchehē
Daȝ mvget ir da bi entſtan
Daȝ ich vch vor geſaget han
Des iſt ein teil werden war
Ob ich noch' ſprechē tar
So wirt es harte vil me
Ach ach leider owe
Eȝ enwart nie ſtein ſo hart
Ich enhette in etwaȝ bekart
Vñ noch baȝ einē ſtein
Den der dehein
Die mit mir ein fleiſch ſint
Min mvter min vater vñ ir kint
Bruder ector kvne degē
Got der mvȝȝe din phelgen
Alſo mvȝȝe pariſen
Got wol gewiſen
Vnd minē bruder troylū 40c
Vñ auch deiphebū
Vm den funftē wurde es gut rat
Daȝ iſt elenvs der vurſtat
Vnd weiȝ vil wol
Waȝ vns noch geſchehē ſol
Got phlege uwer alle gemeine
Buro lant vnd geine
Kvnic ritter ſine man
Wes nem ich mich an
Daȝ ich den wūſche heil
Der nirgē dehein teil
Samene blibē mac
Eȝ was ein vnſelic tag
Do helena in daȝ lant quam
Der tufel neme elenam.
Vurfluchet ſi ſie immer me
So daȝ ir nimmer geſche
Gnade noch ere
Swa ſie hine kere
Doch hette die maget
Mer geſcholdē vnd geclaget
Ob man eȝ ir hette geſtat
Ir mvter ſie ſwigē bat
Ir vater auch alſam tete
Kvme geleiſte ſie ir bete
Itzvnt begunde
Nahē die ſtunde
Daȝ der fride ſich ſelde endē
Do geſahen ſie in allen endē
Dannoch in dem fride
Turme zinnē berfride
Mvren erckere
Vñ wie in were
An dem grabē vñ an der graft
Hector tac vnd nacht
Buwete baȝ vnd baȝ
Biȝ er harte wol daȝ
Geſach vñ weſte
Daȝ die ſtat was feſte *
Aals do diz geſchach 40d
Sine ritter er beſach
Wie diſme vnd deme
Daȝ vnd diz wol gezeme
In den rat vñ in den ſtrit
Die wile claugtē anderſit
Die erichē furſtē vnderdes
Der herzoge polimedes
Daȝ ir richtere
Agomēnon niht en were

6201 u. 2. ſtehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Vō ſulcheme geſlechte
Daʒ er vō rechte
Solches folkis ſolde phlegē
Er wer ouch niet ein ſulch degē
Daʒ er da zv gezeme
Daʒ man einē andern neme
Da werē ſil furſtē
Die baʒ geſtrite turſtē
Manic rede da geſchach
Iegelicher ſinē mvt ſprach
Beide ſus vn̄ ſo
Biʒ ſie ſich geebentē do
Mit ſo getanē wortē
Die da zv gehortē
Als die rede gelac
Do was kvmē der tag
Daʒ der fride vʒ ginc
Sie griffen an ir alde dinc
Agomēnon nam ir war
Vnd was der erſte mit ſiner ſchar
Darnach achilles
Dar nach diomedes
Menelaus dar nach
Den andern was allen gach
Furſtē frigē dinſtman
Hector dort anderſit began
Sine ritterſchaf ſcharen
Zv forderſt wolde er ſelber varē
Dar nach ſcharte ſich
Sine bruder ir iegelich 41[a]
Vn̄ alſo her hector hieʒ
Daʒ volc man do zv felde lieʒ
Den frauwē was zv den zīnē gach
Vn̄ ſahē irn frundē nach
Vʒ den fenſtern vber al
Sie clūmen obē vf den ſal
Da ſie die fenſter fundē
Da ſie ſaʒʒē vnd ſtunden
Do gleiʒ ir varwe der ſūnē engein
Alſo ſchone ſo die ſvnne ſchein
Sie zeigetē mit dē fingern dar
Da ſie ſahen in die ſchar
Ir man vnd ir amis
Sie ſprachē da ritet paris
Vnd da her hector
Den andern allen benor
Da ritet ouch eneas
Vnd da her polidamas
Beide vurwert vn̄ fort
Dirre hie iener dort
Got der mvʒʒe ir aller phlegē
Frouwē glich tet irn ſegē
Vnd ir gebet vber in las
Der ir aller liebeſt was
Ir iegeliche do tete
Daʒ ſie kunde mit gebete
Wēne des was in not
Man ſach da die ſchilde rot
Grune vn̄ wiʒʒe
Houwen mit fliʒʒē
Hector der lieʒ vmbe gan
Als er da vor hette getan
Mit ſper vnd mit ſchilde
Vf dem gefilde
Begunde ſtiebē der melm
Man ſluc die ſwert da ī dē helm
Vnd machte der vnden
Die vil tiffen wundē
Beide velt vnd gras 41[b]
Daʒ da vór ſil eben was
Daʒ was mit totē als beleit
Swer hectori wider reit
Der lieʒ im daʒ lebē
Er bat im anders niht gebē
Zv rante vnder des
Der ſtarke degen achilles
Hern pelevſis ſon
Den da zouch ciron
Halp ros vn̄ halp man
Der brachte in manic dinc an
Vō manheit larte er in vil
Ouch larte er in von ſpil
Geſucheit maniger hande
Man ſaget daʒ in dem lande
Siner gliche wer dehein
Als in dem ſtrite wol ſchein
Zv fuʒʒē im harte wol gezam
Swēne er aber zv roſſe quam
So gezam im vil baʒ
Daʒ ros da er vffe ſaʒ

f. Germ. 2, 196!

Daʒ hete der wolken ſnelheit
Sin ſarwat ſulcher ſchonheit
Vnd vō ſulcher zierde was
Daʒ der andern als ein glas
Vñ ſine als ein karfunkelſtein
Vf der walſtat ſchein
Do do quam in den rinc
Achilles der edel iungelinc
Mit dem roſſe ſprācte er dar
Des wart hector gewar
Er rurte im engeine
Mit handē vnd mit beine
Strebete dirre vf ienen
Vnder einander ſie grienē
Als zwene hunde
Ir deweder enkvnde
Den andern nichtes gefragē
Do ſie des lange phlagē 41c
Do wart ein zogē da erhabē
Von dem mer biʒ an den grabē
Vnd aber da hin wider
Hector hurte in doch darnider
Daʒ von ſime valle
Die erde erbibete alle
Wande er was ſwer
Wie ſwer er doch were
Snelliche er vf quam
Hector im daʒ ros nam
Daʒ werte ſere achilles
Er ſprach eʒ iſt min iener wes
Dirre min
Iener din *
Entruwen ia
Eʒ eniſt. Eʒ iſt nv la
Eʒ wer im liep oder leit
Achilles vf daʒ ros ſchreit
E er vollen vf ge ſchriete
Do rante er vf in dar mite
Vñ ſluc in gerichte
Vnder daʒ an ſichte
Vm die naſen vñ den mvnt
Daʒ er ſere wart gewunt
Hector des ouch niht vergaʒ
Er gereche ouch daʒ
Beide mit ſteʒʒē vnd mit ſlegē
Do begondē zv legē
Vō beider ſit ir beider man
Ein grīmer ſtrit hup ſich do an
Vnder diſen herren zwein
Were da tot bliebē ein
Oder lichte beide
Wen daʒ leit mit leide
Alda geſcheiden wart
Ir was vil dar zv gekart
Die eʒ vnder namē
Diſe dar zv kamē
Ein ſit diomedes
Anderſit troylus vnderdes 41d
Vnd die mit in waren
Ir ſwert da ſcharen
Yſen als en ſcharſas
Schrotet har vñ vas
Da vur daʒ ſper durch den mā
Als er hette niht an
Diomedes troylo
Quam engein gehurt ſo
Daʒ ſie vielē beide
Do wart in vil leide
Man ſaget vō diomede
Daʒ er zv roſſe queme
E troylus des ſchadē nam
Dac er zv roſſe e quam
Er ſluc ime manigē ſlac groʒ
Troylus des genoʒ
Daʒ er im daʒ ros erſtach
Svlich gelucke im geſchach
Ir itweder do zv fuʒ ginc
Sie ſlugē ſich vm dē rinc
Beide gliche
Harte menliche
Paris quam do zv gehvrt
Dem er daʒ wip hette enpfurt
Die ſchonen helenam
Menelaus im zv quam
Ir folc rante ouch hin zv
Diz was an dem tage fru

* 6333 . 34 im codex auf einer Zeile ſtehend.

Rechte gegen morgē
Do geſchach mit ſorgē
Leit vnd quale
Durch den ſlouc die ſtrale
Hie vnd da vȥȥe vnd fort
Eime andern durch des ſchildes ort
Vnd durch den der drunder ſaȥ
Vñ durch dē drittē vurbaȥ
Swēne ein phil dar nach quam
Zwein er den lip nam
In dem dritten er behafte 42a
Der mit dem ſchafte
Stach ir zwene oder dri
Vnd als einre wolde da bi
Einē andern mit dem ſwerte ſlan
So mvſte er ſelbe den lip lan
Swēne der fuȥ genge
In daȥ gedrenge
Mit zwein beinē geſpranc
Mit einē beine er vȥ hanc
Vñ als er do erhup den ſlac
Die hant im bi dem beine lac
Vf deme ſande
Swēne der ander wande
Beide fuȥ vnd hant
Wider bringē in ſin lant
So mochte man in ſchowē
Als einē ſtoc behouwē
Swer da viel wol geſunt
Vn geſlagen vñ vol geſunt
So mochte er vor den pherdē
Sich erhebe niht vō der erdē
Swenne ſich dirre wol erhup
Vnd nichtes vbels beſup
E er ſich voln hette erhabē
So hette er der wundē entſabē
Als er ſich hette vf gezogē
Biȥ an den ſatelbogē
Daȥ er in mit der hant begreif
Vñ als er in den ſtegereif
Sinē fuȥ dare bot
So lac er mit dem phede tot
Vnd ſwer durch ſinē zorn
Daȥ ros hiev mit den ſporn,
So negelt im des philes zein
Zv dem roſſe daȥ bein
Hector beginc de greȥȥē pris
Alſo tet auch paris
Do diz geſach boetes
Do rante er zv vnderdes 42b
Hector rante im engein
Do hup eȥ ſich vō in zwein
Vil baȥ dēne e
Hector enbeitte niht me
Er ſluc in mittē enzwei
Archilogus ſin zeichē ſchrei
Der des herren mac was
Hector kvme vor im genas
So ſere er hectoren ſtach
Daȥ im der ſchaft in dem libe brach
Hie nam er ane ſin wert
Hector hup vf ſin ſwert
Vñ ſluc in nider in den ſant
Vñ begreif daȥ ros mit einer hant
Mit der andern den man
Da hup ſich die not an
Ein vȥ der maȥȥē groȥ ſtrit
Vmbe mittē morgē zit
Den crichen geſchach groȥ gewalt
Dirre wart hie geſalt
Dirre bleip vmberat
Iener wart da getrat
Der iener gevangen
Wunder wart begangen
Mit zornigem mvte
Sie rantē in dem blute
Als in eime phule
Man ſaget vns vō wule
Waȥ mochte groȥȥer wul weſen
Da enkonde niemā geneſen
Achilles wart des geware
Do gewan er vō zorne ein vare
Die dar zv gehorte
Daȥ ſwert daȥ er furte
Vurſuchte er alzv ſere
Waȥ dar ane were
An eime dem er quam engein
Priamvs ſvne ein
Vȥ den baſtharten 42c

Er ſluc in in die ſwert*ē*
Durch daʒ hirn vnd durch dē mūt
Durch herze do eʒ beſtunt
Da hette eʒ geſpalden
Den ſatel beidenthalbē
In dem roſſe bleip der ſlac
Doroſchalcus da tot lac
Vnd ſin ros da mite
Daʒ waſ ein vnſamfte ſaite
Ir klage wart groʒlich
Ouch hette ir iegelich
Geklaget vil mere
Ob im leide niht enwere
Vm ſin ſelbes not
Troylus wolte ſinen tot
Reche . vnd paris
Sie vurſuchtē eʒ manige wis
Sie lieʒē faſte zv legē
Beide mit ſtichē vnd mit ſlegē
Alſo tet polidamas
Als do ein wile was
Do rante zv hector
Gegen im prothenor
Vnd hurte in nider in dē creiʒ
Hector im daʒ vurweiʒ
E er dannē korte
Er ſluc in mit dem ſwerte
Alſo mit als ein vurich
Obē in vnd nidē durch
Do enſumte ar*chilaus* nit
Im was vil leide geſchiet
An ſinē mage
Der an ſiner phlage
Mit im dar quam
Vnd wolte den lichnam
Den ſindē nemen mit gewalt
Da vō troyge wart ervalt
Tuſent ritter vñ erſlagē
Als ich daʒ buch horen ſagē 42d
Do was eʒ vmbe mittē tag
Do prothenor tot lac
Die crichē woltē in tot han
Die troyre woltē ſin niet lan
Alſo werte der ſtrit
Biʒ an die weſper zit
Iedoch ſie in wider gwūnen
Bi ſchinēder ſunnē
Vil leides doch dar abe geſchach
Die wile dirre ienen rach
Vñ wonde in han gerochē
Do was im daʒ houbet zv brochē
Einer quam gegen zwein
Vñ zwene quamen drin engein
Die gegen vieren ritē
Viere gegen funfē ſtritē
Funfe ſehſe beſtundē
Sehſe ſibē vbe wunden
Sibene ranten achte an
Achte beſtunde nvn man
Nvne tatē zehenē gewalt
Als ich biʒ her han gezalt
Stige ich vſwert alſo
Min zal wurde alſo ho
Daʒ vō eines mannes not
Tuſent mvſtē blibē tot
Alſo tet von prothenore
Tuſent ritter oder me
Dannoch wer ir me blibē
Hette ſie die nacht nicht vertribē
Wende vf dem ringe
Suſgetaner dinge
D*ei* edel ritter mvſtē phlegē
Swer eʒ rechte wil wegē
So iſt der helt vnd der zange
Glich zv ſtiche vnd zv ſlavge
Alſo ſwarz vnd wiʒ
Der kvne der hat groʒʒen ſliʒ *
Wie er ſinē ſchilt *wo* getrage 43a
So ſluet gerne der zage
Des mvʒ er ſich ſchamē
So iener beheldet heldes namē
Do daʒ volc ſo lange vacht
Daʒ ſie vor der vinſtern nacht
Niht mer geſehē kvnden

* Dieſe Zeile ſteht doppelt, nämlich am Anfange der (folgenden) Spalte wiederholt.

Zogen ſie begundē
Die vō troyge an ir gewalt
Die vō crichē an ir behalt
Rechte an ſulch gemach
Als in zv dem erſtē ſtrite geſ*cah*
Sie begundē beiderſit klagē
Daʒ ir frunt warn erſlagē
Priamvs ſinē ſon
Prothenorē agomēnon
Er ſprach ich bite vnd iſt mī rat
Daʒ ir ein arbeit beſtat
Vnd helfet mir dar zv
Wie ich den leit getu
Der vns alleʒ leit tut
Vnd vns vil ſere hat gemvt
Hectorem ich meine
Er ſlugen wir in einen
So hettē ſie daʒ lant verlorn
Vñ hettē ſiʒ alle geſworn
Daʒ ſiʒ behalde ſolden
Gwinnē wir eʒ doch woldē
An ir aller danc
Vber kvrc oder vber lanc
Ouch wil ich noch me
Reden von hectore
Man tu im dēne vnrecht
Er iſt des libes ein gut knecht
Vñ vō ſtetme herzē ein man
Vmbe daʒ ich im des todes gan
Doch eniſt er es niht wert
Nv were doch ſin eineʒ ſwert
Swie gut helt ſo er ſi 43b
Wir hettē vnſer furſtē dri
An die er anders hat erſlagē
Protheſilaū ich klage
Vm patroclo iſt mir leit
Wēne hectoris manheit
Diſe lebetē vñ auch prothenor
Diz hat alleʒ hector
Vns vnd den vnſern getan
Als ich vch geſaget han
Swer ſo nv were
Der ſich dirre ſwere
Wolte vnder windē
Eʒ geſromte ſinē kindē
Vnd auch ſime geſlechte
Vñ queme im zv rechte
An eren vñ an geuore
Ob ich ein er vore
Der da zv tochte
Vnd eʒ getun mochte
Vnd eʒ danne tete
Pris er des hete
Er hette ouch harte wol vurſcholt
Wolde er ſilber oder golt
Oder burge oder lant
Daʒ heiʒe ich im zv hant
Beide *gwn*nē vnd gebē
Hector hette verlorn daʒ lebē
Do im achilles widerreit
Wen die vnſelickeit
Daʒ im ſin bruder zv quam
Dem er *d* *o*ch den lip nam
Diz ſprach er durch den willē
Daʒ er *an*chillen
Dar zv brechte
Daʒ er dar an dechte
Daʒ geſchach alſo
Achilles dachte dar ane do
Vñ enphinc die wort
Als er ſie von im hette gehort 43c
Do er ſi hette gefangē
Do was eʒ ergangē
Anderſit als hie
Sie rieten wēne oder wie
Weme waʒ oder wa
Hie geſche alſe da
Ouch was ir tiſch bereit
Vnd ir ſpiſe dar vf geleit
Ir iegelich tranc vnd aʒ
Dirre wirs dirre baʒ
Als ſie an dem werde
Vñ an der groʒʒē ſwerde
An lemede vnd an wũden
Zv der zit ſtate funden
Die herren ſich halten
Die knechte wũder ſtaltē
Mit den ſcheltworten
Die darzv gehortē
Mit der rede ſpehee

Als eʒ noch geſchee
Wurde ein burc beſeʒʒē
Des wurde niht vergeʒʒē
Do der wechter entſup
Daʒ ſich der tac vf hup
Vnd grawē begunde
Er kvnte die ſtunde
Sin ſtimme harte lute erſchal
Der tac ſchinet vber al
Wol vf rittere eʒ iſt tac
Daʒ die burc alle erſchrac
Da wart lenger niet gebit
Sie warē gereit in dē ſtrit
Michels ſchierre den da bevor
Vʒ reit hector
Vñ mit im eneas
Vnd polidamas
Antenor vnd troylus
Paris vnd deiphebus
Vnd der kvnic mēnon 43d
Gegen diſen agomēnon
Menelaus vnd vlixes
Ayax vñ achilles
Vnd die dar gehortē
Beider ſiet ſie vortē
Folches vʒir maʒʒe
Sie tatē mit dē gelaʒʒe
Vñ mit der gebere
Als in niht were
Vm ir leit leide
Do vbeten ſie beide
Ir gelaʒ vnd ir tat
Als ir da vor vurnomē hat
Vō irre ziereit
Wie ſie warē bereit
Als ich eʒ vō dem buche han
Soldeʒ anderwerbe beſtan
Daʒ ich geſaget han e
So tete ich anders niht me
Wen daʒ ich erbeitte
Vnd mine rede bereitte
Da ſie vō rechte weſē ſal
Kvrz enge vñ ſmal

*
Da e geſchach im leit
Vō der manicfaltickeit
Do wart ſin nv ſo vil geſtalt
Daʒ eʒ wart vber manicfalt
Da rante ſchar gegen ſchare
Speres ort ſwert bare
Wurdē da gevrbort
Daʒ in beide ecke vnd ort
Swa ſie wurdē zv getribē
Entweder in dem libe bliebē
Oder e ſie dar in quamē
Des mānes lip namē
Oder furē durch anderſit
Mit in zwein wart der nit
Geſterket lange wile 44a
Alſo *geſcah* auch vō den phile
Alſo von den zwein geſ*cah*
Manic groʒ vngemach
Vō geuencniſſe
Vnd vō vurretēniſſe
Mit hurte mit ſtoʒʒe
Mit ruffe mit doʒʒe
Mit ſluchte mit falle
Mit ſtrite mit ſchalle
Alleʒ mit ſorgē
Fru hin gein morgē
Gegen abunt ſpete
Svlich vngerete
Daʒ da niht widerſtunt
Den tot oder totwunt
Hector beginc da groʒʒē pris
Als tet ouch paris
Die bruder alle gemeine
Groʒ vnd kleine
Eʒ were der baſthart
Oder vō der edeln art
Die wile ſie aller meiſt ſtritē
Agomēnon quam geritē
Gegen her hectore
Do beitte hector niht me
Sinē ſchilt er im zv ſchriet
Achilles enſumte ouch niet

* Diſtinctio IX.

Er queme im engein gerant
Vñ zv ſchriet im die bant
Die den helm büden
Do ſluc er im ane wundē
Einē ſlac daȝ der helm
Viel zv der erdē in den melm
Da were hector der degen
Gewiſſliche tot gelegē
Wēne daȝ da bi im was
Troylus vnd eneas
Sie rantē zv beide
Da wart leit mit leide 44b
Vō vber leide vndermane
Do quamē mit in zv geſpranct
Die ſtolzen troyane
Vnd ir kumpane
Da mochte man wūder ſchouwē
Achilles ginc da houwē
Vnder in allen eine
Wilen gein dem beine
Wilē gein fvȝȝe gein dem knie
Sin arm der gelac nie
E er alleȝ daȝ zv ſluc
Swar im die han daȝ ſwert truc
Achilles nan dar ane wert
Als wol tuſent als ein ſwert
Vñ alſo manic ſtrale
Alſo manic phil zv male
Quamē vf in gevarn
Des en mochte er niht bewarn
Im wurde der ſchilt ſo zv ſlagē
Daȝ er eȝ niht mohte getragē
So manic was der ſtucke
Man ſaget vō glucke
Vnd von ſalden
Man konde eine naldē
Niergen an im geſtecket han
So ſere was er vber gegan
Vnd mit philē beſtacht
Vmbe daȝ er alſo lange ſacht
Daȝ in ſin blut beſprete
Als er gewalget hete.
Mittē vf der walſtat
Da daȝ folc lac ertrat
Doch wart ſin gut rat
Vō einē māne ſulche tat
Zv ſtrite nie me geſchach
Diomedes geſach
Daȝ er ſich ſo werte
Vñ maniger ſlege herte
Vnde ſtiche genas 44c
Ouch ſach er wa eneas
Sluc al vmbe ſich
Eime helde wol glich
Daȝ ros er vmbe karte
Vnd menete eȝ ſo harte
Daȝ er vf eneam
Mit ſo ſtarker ioſte quam
Vnd mit deme ſchafte
An dem rippe behafte
Er treip den ſchaft vurbaȝ
Vnd ſtach in daȝ er beſaȝ
E er in lieȝȝe
Vf deme grieȝȝe
Er ſprach av lie al ſtille
Wen du achille
Leide tete vnd mir
Diz lon habe du dir
Biȝ dir mer werde
Do mvwete in ſin ſwerde
Doch wart im der ſwerde buȝ
Er quam wider zv fuȝ
Hector quam zv vnderdes
Alſo tet achilles
Da er den ſlac lieȝ e
Da ſluc er zweiger nv me
Dicke vnd alſo lange
Biȝ im vber daȝ wange
Vō dem houbete floȝ daȝ blut
Daȝ er es genas daȝ was gnoc
Do karte hector ſinē haȝ
An einē anderm vurbaȝ
Vñ neigete ſine ſchaft
Vf einē anderm mit ſulch kraft
Diomedes genant
Daȝ er in ſtach vf den ſant
Ovch erholte ſich der
Er ſpranc vf vñ. begreif ſin ſper
Mit beidē ſinē handen
Vnd ginc ſin leit andē 44d

Zv reit agamēnon
Vnd ayax thelamonis ſon
Menelaus vnd vlixes
Neſtor vnd polimedes
Politetes vñ Steleuus
Vnd der grozze neptolomus
Polidarius vnd thoas
Meneſteus vñ philithoas
Aſchalaphus vñ archilogus
Theſeus vnd eurialus
Vñ der kvnic vō kartagine
Vnd der crichē dannoch me
Frigē vnd furſtē
Die wol fechtē turſtē
Die vō troyge in anderſit
Quamē in gein in den ſtrit
Pandarus vnd caras
Adraſtus vñ ſamias
Remus vō zizenie
Vñ vō calcedonie
Der kvnic eufemes
Vñ der kvnic miceres
Neſteus vō arpon
Archilogus vō ſarpedon
Vñ philemenis
Vñ ouch er paris
Vnd ſine bruder alle
Vnd vnder in mit ſchalle
Der kvne helt hector
Auch quam anthenor
Vnd polidamas
Ez was wunder ſwer genas
In dem creizze
Da wart groz geneizze
Gedenſe vnd gezerge
Allez mit erge
Vnd mit v̄mvte v̄minne
Zv vurluſt vñ zv gwinne
Da was von gedrenge 46a
Daz wite velt zv enge
Vnd daz enge velt zv wit
Als ez quam in der zit
Daz ir ein mit ſlucht genas
Der kvrze wec im zv lanc was
So dirre ſloch vñ hinder ſach
Ein ander in in daz ouge ſtach
E er daz getete
Den phil er ſelbe hete
So diſme ein ander helfe bot
So was im ſelber hulfe not
So der vnd der zv quam
So geſchach im alſam
Waz ſol lenger zale
Dirre lac wibel vale
Der lac tot bleich
Dirre den ſlegē ver weich
Dirre viel vnd vant
Daz er nimer me verwant
An libe vñ an gute
Der crouch vz dem blute
Der wart da fundē
Mit maniger grozzē wūdē
Dem cruchē dar vz die madē
Anders geſchach da grozze ſchade
In den ſelbē ſtundē
Lac ir da zv drungē
So vil vnd zvſwalt
Daz in wart zwifalt
Vber die maniefalticheit
Beide ir angeſt vnd ir leit
Da wart niht gebeitet me
Gegen agamēnone
Her pandarus ſtach
Daz in beidē geſchach
Zv der erdē der val
Da rante zv vnder in al
Menelaus vnd paris
Wol gewappent alle wis 46b
Da ſluc er pariſen
Wen ſin gut yſen
Er were tot da gelegē
Menelaus der degen
Stach im vf den lip
Daz helena ir beider wip
Vō dem ſtiche erſchrac
Wen paris vf der erdē lac
Adraſtus vnd vlixes
Quamē zv ſamne vnderdes
Was ſol nv der rede me
Adraſtus vō vlixe

Wart zv der erdē geflagē
Vñ vurlos finē phagē
Vō polibete
Gefchach arpoin vngerete
Daȥ er na tot was
Wen daȥ er mit der flucht genas
Zv reit neptolemus
Vñ gein im archilogus
Ir itweder vf den andern ftach
Daȥ fie vielē vf daȥ grach
Polimedes polidamam
Vnderdes in ane quam
Polidamas mit fulcher kraft
Treip vf in finē fchaft
Daȥ er in gewunt wōde han
Polimedes lieȥ dare gan
Vf eime roffe vil fnel
Vñ ritzit im fleifch vnd vel
Vñ hurte in alfo fere
E er kvmē were
Zv der erdē . do klogetē finē val
Die vō troyge vber al
Do er gefiel vnder des
Do fprach polimedes
Mir ift comē mere
Ir fit ein minere
Vnd fit wol in frouwē lobe 45c
Vnd mvget ouch wol zv hobe
Sint ir ein minner fit
So ift eȥ fchande daȥ ir lit
Alfo lefterliche
Vf difme ertriche *
Do fchamte fich polidamas
Sin gefelle quam do karas
Gegen im quam ftelenvs
Da gef*cah* karē alfus
Als dem erfte gef*cah*
Stelenus in dar nider ftach
Der vō athene ein helt gemeit
Laiffirandere zv reit
Sin ros in hohē fprūgē ginc
Er quam *v*f den rinc
Mit reiner vure zv gerant
Menefteus was er genant
Gein im philemenis
Sie quamē zv famne ī al die wis
Daȥ die herrē beide
Schiedē mit leide
Philemenis ftach dare
Menefteus nam es ware
Vñ gewarte dem ftiche
E er doch entwiche
So *b*hilt er philemenis
An dem ftiche groȥȥē pris
Er ftach in nider in den fant
Vnd nam fin ros mit einer hant
Mit der andern daȥ fwert
Miceres rante darwert
Gegen dem kvnige vō kartagine
Da gef*cah* micere
Pris vnd ere
Er hurte in alfo fere
Daȥ er zv der erdē quam
Miceres fin ors nam
Als der gefallē was
Zv quam filithoas
Rem*is* gein im dare 45d
Ir itweder mit finer fchare
An lenge vñ an wite
Be gingē fi mit ftrite
Svlich vngebere
Daȥ in ir fwere
Nicht mochte werdē buȥ
E fie quemē zv fuȥ
Da fchit irn ftrit
Thefeus ein fit
Evriolvs dar engein
Da fin manheit ane fchein
In der zit da gefchach
Beiderfit vngemach
Do reit thelamon
Gegē im farpedon
Do mochte man aber fehē
Als da vor was gefchehē
Vil manic herzeleit
Vber die manicfaltickeit

* 6947 . 48. ſtehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Wart daȝ leit drifalt
Da wart wūder geſtalt
Vō den baſthartē
Die hectorē bewartē
Alſo tet ouch hector
Nv als da vor
Als tet ouch thoas
Achilles dar mite was
Der begegente als e
Der alden not mit hectore
Sie griffen an ir alde werc
Helm ſchilt halſberg
Vō dem fure blichen
Swa ſie hine ſtrichē
Achilles nam die vberhant
Ector ſine not vurwant
Wēne im zv helfe quamē
Die ſin war namen
Wēne die kebes bruder ſin
Er hette nīmer ſvnnē ſchin 46a
Geſehē me noch den tac
Da was beiderſit beiac
Vf deme ſande
An ros vnd an gewande
Darzv ander ſarewat
Sie tatē beiderſit ir tat
Wol vñ ſchone
Man ſaget von thelamone
Vnd von thoa
Das ſie mit eren warē da
  Wol tet eȝ thoas
Deiphebus im mite was
Vñ ouch antener
Vnd der kvne hector
Vñ vurtē in vō der walſtat
Mit gewalt in die ſtat
Do ſie in hine vurtē
Die crichē nach rurtē
Vnd woltē in habe *berat*
Do wurdē erſlagē vñ ertrat
Tuſent an eime houfe
Zv ſuſgetame koufe
Volget ſo getan gewin
Alſo geſchach vnder in
Do daȝ was ergangē
Daȝ thoas was gefangē
Thelamō ſin leit rach
Er ſluc vnd ſtach
Daȝ er zv ime queme
Vnd in in beneme
Do enmochte es geweſē niet
Er vacht ſo ſere vñ ſchriet
Vñ beginc da groȝȝē pris
Alſo lange biȝ paris
Mit eiñ bougē vȝ reit
Sin geſchutze was wol bereit
Durch den halſberg er ſchoȝ
Den man als er were bloȝ
Manigē er den lip nam 46b,
Menelaus im do quam
Mit groȝȝeme nide engein
Da wart vnder in zwein
Ie baȝ vnd baȝ
Ernvwet der alde haȝ
Mit geſchelde vnd mit *dreuwe* *
Helena die vr*aowe*
Geſah vō den zinnē
Daȝ ſie mit ūminnē
Vnd mit groȝme leide
Die ir man warē beide
Zv ſamne warē geritē
Vñ vmb ſie ſo ſere ſtritē
Als ir wol gehoret her na
Do wiſete helena
An ir gebere
Daȝ ir vil lieber were
Daȝ paris ſige neme
Als eȝ wol gezeme
  Paris hette ſinē bogē
Alſo ho vf gezogē
Do er in entlieȝ vñ ſchoȝ
E (Menelaus) den doȝ
Gehorte. vñ der ſenen lut
So was im durch ſine hut
Beide durch fleiſch vñ durch bein
Der phil getribē biȝ an daȝ zein

---

* *dreuwe*; das u iſt zwiſchen u und o gebeſſert.

Do er deʒ ſchuʒʒes war gewar
Do greif er mit der hant dar
Den phil er vʒ zvchte
So er erſt mvchte
Vñ reit ſan dānen
Vñ fragete ſine māne
Die eʒ bekēne kvndē
Vmbe ſine wūden
Ob er wer tot wunt
Do ſprachē dē eʒ was kvnt
Daʒ er die rede liʒʒe weſen
Er ſolte harte wol geneſen 46c
Menelaus do nider ſaʒ
Vnd hiʒ ſin ros gurtē baʒ
Vñ ſprach nv des wirdet rat
Daʒ mich dirre geſcheʒʒē hat
Vñ al ſi mir nv ſvs geſchen
Wir ſvllē ſchiere ein ander ſehē
Ayaxen er do bat
Daʒ er vf der walſtat
Sin wolte nemē ware
Vñ reit anderweit dare
Do diz alſus geſchach
Hector merket eʒ vñ ſach
Daʒ er durch in niet widerreit
Wēne zv rechene ſin leit
An hern pariſe
Hector der wiſe
Der bat do eneam
Daʒ er pariſes war nam
Vf deme ringe
E daʒ erginge
Do rante menelaus zv
Vnd ſluc ſo ſere dv
Vf pariſen
Daʒ er mochte wiſē
Vf der erden den ſlac
Wende er viel vnd lac
Als er tot were
Waʒ woldir mere
Wen daʒ eneas
Da bi pariſe was
So were daʒ ſin leſte tag
Des enphinc manigē ſlac
Eneas der milde
Mit ſime ſchilde
Doch brachte er [in] dānē mit gewalt
Pariſē der da was geſalt
Vñ furte in hine im was gach
Die crichē volgetē im nach
Biʒ an daʒ burc tor 46d
Daʒ geſach hector
Vnd lieʒ aber dare gan
Als er dicke hette getan
Mit ſlegē vñ ſtichē
Die criechē aber wichē
Gegen irn gezelde
Hector vf dem felde
Mit in alſo lange vacht
Biʒ in die finſtern nacht
Treip vʒ dem creiʒʒe
Mit blute vnd mit ſweiʒʒe
Be floʒʒē vnd begoʒʒē
Do reit er vnuerdroʒʒē
Swie er gemuwet were
Mit ſtolzer gebere
Mit ſenftem gemvte
In ſin heimvte
E er doch queme dar in
So reit er allēthalbē hin
Da er die ritter weſte
Beide ſine vñ ouch die geſte
Ir wundē er beſach
Vñ hieʒ in ſchaffē ir gemach
Harte ritterliche
Heim reit er froliche
Vō wibe vnd vō kinde
Vō dem in geſinde
Wart er baʒ was ſol es me
Enphangē danne er wer e
Man zoch im vʒ die ſarwat
Vurwandelt hette zindat
Die varwe die er hette
Vō der ſarwete
Vō ſweiʒʒe vñ vō blute
Ecuba die gute
Caſſandra vñ ouch polixena
Die gingē vmbe in da
Vñ vertribē im ſin leit

Mit liebe vnd ſemſticheit 47a
Sie phlagē ſiner wūden
So ſie beſt kvnden
Sine ſwulſt ſie beten
Grozze not ſie hetē
Vmbe in allenthalbē
Beide mit ſalbē
Vñ mit andere ſache *
Die da gehorte zv ſime gemache
Sie phlagē ſin wol alle wis
Die wile quam paris
Der wart wol enphangē
Wie ez im was ergangē
Daz hette elena geſehen
Sie ſprach mir iſt geſchehē
An diſme tage *leide* (beide)
Liep vnd leide
Ich was des harte fro
Daz du menelao
Den lip na hette genomē
Ouch mvſte ich des vnder komē
Daz ich ouch da geſach
Daz er dich darnider ſtach
Doch hort ez dar zv
Daz man in ſtrite alſo tv
Daz man vnderwilen [habe] ſige
Vnd ouch bi wilen vnder lige
Des wirt doch allez gut *ſtat*
Biz vns bezzer heil entſtat
Hector geſach do
Pariſen . vñ wart ſin vro
Er ſpranc im froliche engein
Da wart vō in zwein
Vñ vō anderme irme kvnne
Freude vnd wūne
Als ez vō rechte ſolde weſen
Vmbe daz paris was geneſen
Do was bi priamis trone
Ein kamere vil ſchone
An dem eſtriche
Schinē da riliche 47b
Die lutern criſtalle
Die wende warē alle
Vnd daz gewelbe da obe
Von vil grozme lobe
Als ez ſin ſolde
Von ſilber vñ vō golde **
Vñ vō edelme geſteine
Liecht vnd reine
Priamvs hiez in daz gadē
Sine ratgebē laden
Dar quam paris vñ hector
Troylus vnd antenor
Deiphebus vnd eneas
Ouch quam da polidamas
Da was ein kolter gebreit
Von ſulcher zierheit
Etwa wiz als ein ſne
Etiſwa grune als ein cle
Etiſwa brun etiſwa rot
Als der kvnic gebot
Alſo ſaz ir iegelich
Do ſprach der kvnic horet mich
Hie iſt er thoas
Der vnſer *vint* ie was
Sin(t) in vns got gegebē hat
Nv gebet dar zv uwern rat
Weder wir in ſchindē
Brinnē oder blindē
Oder bindē zv eime phagē
Vnd vf vnd nider iagen
Oder wir in . . . . . *** henkē
Oder wie wir in gekrenkē
Mit ſvlcher krancheit
Als ez den crichē ſi leit
Daz ſies zv crichlande
Imme haben ſchande
Do ſprach eneas
Kvnic daz du geredet has
Daz enbehaget mir niht wol
Ob ich ez wider redē ſol 47c
Sehet zv minē truwē

* 7184 . 85. im codex auf eine Zeile geſchrieben.
** 7223 . 24. getrennt auf einer Zeile ſtehend.
*** 7249. eine ausradierte Stelle.

Eȝ ſolte vns geruwē
Ob eȝ ſo geſchehe
Eȝ iſt alſo wehe
Daȝ man ander rede habe
Hie enkvmet niht gutes abe
Eȝ were ſchiere volende
Wer vnſer not ein ende
Do eneas geredet hete
Daȝ man alſo tete
Do lobete eȝ hector
Er ſprach wir han noch hie vor
Vil manigē ſchonē tac
Da man ſich ane verſinnē mac
Waȝ man mit im tv
Die rede iſt noch vil fru
Priamus ſprach die rede iſt gut
Set doch daȝ ir den rat tut
Der vns allen wol ſte
Ich enweiȝ waȝ ſprechē me
Waȝ hulfe daȝ ich hele daȝ
Ich han zv den crichē ſulchē haȝ
Swie eȝ dar nach erginge
Daȝ ich in gerne hinge
Doch halde ich gerne uwern rat
Daȝ ir vor geredet hat
Daȝ enwiderrede ich niet
Die herſchaft do dānē ſchiet
Mit ſo getanē wortē
Die dar zv gehortē
Troylus vn̄ eneas
Anthenor vn̄ polidamas
Mit zvcht vnd mit ziere
Gingen die ſiere
Beſehē vn̄ beſchowē
Helenam die frowē
In einer kamern da ſie ſaȝ
Die was gezieret vil baȝ
Vnd zehenſtunt mere 47d
Dan die erſte were
Da ſaȝȝē ſie inne
Vn̄ ſaugtē vō der minne
Vnd vō wibe nature
Schone abenture
Vō ſtrite vn̄ vō *frede*
Hettē ſie manige rede
In der ſtvnt zv handē
Vō eren vnd vō ſchandē
Die kvnegīne ecuba
Saȝ mit groȝȝer zirde da
Mit ir ouch da ſaȝȝē
Die wol kvndē gelaȝȝē
Ivnc frowē harte vil
Ecuba ſprach daȝ ich wil
Bitē daȝ iſt harte gut
Daȝ ir eȝ durch vch ſelbē tut
Ir ſvlt alle da nach ſtrebē
Wie wir behaldē daȝ lebē
Lant vn̄ ere
Waȝ wolt ir nv mere
Vch blibet daȝ zv lone
Vnd vns die werde krone
Vch blibet daȝ riche
Des ſechtet menliche
Der vnſer aller hat gewalt
Der behalde vns vnſer behalt
Daȝ wunſche ich auch dar mite
Die herren nach des landes ſite
Gaben ir antwurte
Daȝ ich die rede kvrte
Ir iegelich ſprach er tete
Gerne daȝ ſie bete
An diſe rede vn̄ an diſe wort
Wart manic mere da gehort
Als man danne phlit
Do nahet eȝ der zit
Daȝ da ſedels niet enwas
Vf ſtunt polidamas 48a
Vrlob er da nam
Vnd troſte elenam
Als tatē die andern dri
Die ime ſtundē bi
Vnderdes waren die ritter al
Zv houe kvmē vf den ſal
Die da eȝȝen ſolden
Oder eȝȝen wolden
Do da was geȝȝen
Do enwart des niht vurgeȝȝē
Sine hetē leit vnd not
Daȝ in der bruder was *tot*
Sie begundē weinē vn̄ klagē

Daʒ doroſchalcus was erſlagē
Sie begrubē in da ſin bruder lac
Als man phlit vñ phlac
In eime ſchonē ſteine
Luter vñ reine
So man in aller beſt fant
Onichilus was der ſtein genant
Die crichē clagetē anderſit
Rechte vm die ſelben zit
Daʒ thelamō gewut was
Vñ abe gefangē thoas
Vñ ander manige vnſelickeit
Ir vngelucke vnd ir leit
In der ſelbē ſtunde
Ir vnheil begunde
Waffen vil mere
Der wint wete ſo ſere
Daʒ er in funf hundert gezelt
Warf nider vf daʒ felt
Vñ in in der nacht geſchach
Zv dem libe nie dehein gemach
Vor tage der ſtarke wint gelac
E ſich die ſvnne oder der tag
Vellen erhube
So zv ginc die wolken trube
Vnd was der wint vñ der regen 48b
Vor dem tage gelegen
Als ergangē was die nacht
Vñ der tac ſine macht
Ougen begunde
Vor der morgen ſtunde
So die ſvnne vf gat
Vñ die rotē noch hat
Als ein fur alſo rot
Do hup ſich aber die alde not
Michels me dēne da vor
Eine ſit hector
Agomēnon in anderſit
Sus hup ſich die ſvre zit
Die ſvrde vnd die bitterkeit
Die kvrze wile was geleit
Als achilleſ zv roſſe quam
Im enwart nie man ſo gram
Der in zv roſſe ſehe
Daʒ er anders icht iehe
Wen daʒ er were
Beide an der gebere
Vñ an dem herzen ein man
Den halſtberg den er furte an
Der was maniger marke wert
Groʒʒer turde ſin ſwert
Sin ſchilt was golt durch ſlagē
Den er vf ſolde tragē
Der helm vʒir maʒʒē gut
Im was erzvrnet ſin mut
Do hieʒ er im langē
Ein vier eckete ſtangē
Die ſin ſper ſolte ſin
An ſime roſſe was wol ſchin
Da eʒ wenkete vñ ſpranc
Daʒ ſin ſprunc vñ ſin wanc
Glichete eime phile
Vnder der ſelbē wile
Hector zv leite
Achilles was gereite 48c
Sine ſporn er zv ſitē ſluc
Sin ors in balde hin truc
Do quam gegen ſime ſtoʒʒe
Hupos der groʒʒe
Hupos ſluc im einē ſlac
Daʒ im der ſchilt ein teil erſchrac
Hupus freuwete ſich des
Vf hup achilles
Vñ ſluc mit eime ſlage dar
Daʒ eʒ beide wart gewar
Der herre vñ daʒ ros dar mite
Er ſpielt ſie beide mit eime ſnite
Iener vil zv der erden kalt
Itzvnt wart vierfalt
Ir not vñ ir leit
Vber die manicfaltickeit
Sie quamē zv ſamne gerant
Diſe werten ir lant
Iene woltē eʒ han
Da wart beiderſit getan
Weder minre noch me
Vō der burc bis an den ſe
Vñ waʒ da enʃzwiſchē was
Eʒ were ſant oder gras

Daʒ ſelt ſmal oder breit
Daʒ wart mit totē alleʒ beleit
Die wile die ſie meiſt ſtritē
So quam da zv geritē
Der kvnic orcamenis
Man ſaget daʒ er were wis
Doch was daʒ niet ein wiſheit
Daʒ er gein hectore reit
Alſo vreueliche
Er fur hubeſliche
Daʒ iſt gewiſlichē war
Er was ſier vñ klar
Daʒ enhalf aber niet
Hector im ſo zv ſchriet
Daʒ er in zv ſtruchē ſluc 48d
Do hette er des ſtrites gnuc
Die mit im da waren
Enwiſten wie gebaren
Vor zorne vnd vor nide
Sie woldē ſin geſmide
Vñ ſine ſarwat retē
Sie begundē rinnē vñ tretē
Sie ſtachē vnder im den phagē
Ayax begunde zv iagen
Vñ diomedes
Vñ antipus vnderdes
Der was ein troyre
Mit ſiner baniere
Lieʒ diomedes dar gan
Vñ ſtach in durch den buch ſan
Daʒ im die lunge vʒ hangete
Swaʒ ſo er belangete
Man ſaget daʒ eʒ wiche
Vor ſime ſtiche
Da was not allewis
Da reit palimenis
Gegen her hectore
Hector enbeitte niet me
Er gap im einē ſlac
Daʒ er da tot lac
Des enwas er niht wert
Er hette ſelbe ſin ſwert
Harte wol ge vrbort
Vñ was vō richer gebort
Bie eime waʒʒer was ſin lant
Daʒ was iotharus genant
Da ritē in dem ringe
Zwene zwillinge
Des mvtes fro des gutes fri
Swaʒ ſie ferre oder bi
Mit ſlegē oder mit ſtichē
Irgen begriffen
Daʒ was alleʒ vurlorn
Sie kvlten irn zorn 49a
Vʒʒer maʒʒē ſere
Sie hetten gvt vñ ere
Vnd vnder der ritterſchaft den pris
Sie warē von ſocidis
Von einer guten geine
Epiſtropus der eine
Der ander hieʒ cedius
Eine glevien vorte epiſtropus
Da er ſich mite werte
Ir ſtahel der was herte
Die hette er zv ſtiche erhabē]
Hector begonde zv drabē
Des erhup er ſich baʒ
Er ſtach in daʒ er kvme beſaʒ
Er treip in vf den ſatelbogē
Mir enhat min ſtich niht gelogē
Nv ſchemet vch niht her hector
Daʒ ir mir ſit entwichen vor
E ich hinnē ſcheide
Vch wirt daʒ zv leide
Daʒ die minē ſint vō vch tot
Ir kvmet an die ſelbē not
Do er ſprechē wolde vort
Hector ſluc im daʒ wort
Als vnſamfte wider in
Daʒ im wort vñ ſin
Vnd ſin geiſt dar mite
Entgulden ſiner vnſite
Er erſcharc des ſlages harte
Die bein er vf karte
Hector ſprach beſeʒ as
Dines kelzes du engoldē has
Arme hergeſelle
Var hine zv der helle
Vñ warte wie eʒ da ſte
Ich enwil diner rede niht me

Der da cedius hieʒ
Vmbe ſinē bruder er gelieʒ
Harte iemerliche 49b
Nv geſche mir ſemeliche
Als minē bruder iſt geſchen
Ich en mvʒʒe an hectore geſehē
Daʒ er an im geſehē hat
Seht ſwie eʒ mir ergat
Ich habe gewūnen oder verlorn
Ich erkvle minē zorn
Wol dane in den ſtrit
Alle die mit mir hie ſit
Sine frunt zv ſamne quamē
Do ſie ſine wort vernamē
Sie liʒʒen eſ heil waldē
Vn̄ gingē ſchilde ſpeldē
Vn̄ halſberge ſchrotē
Da blibē vil toten
Sie ſtaltē wūder alle
Mit ruffe vnd mit ſchalle
Do da vacht die grimme dit
Wēne daʒ haubet vō dem buche ſchit
An der ſcheidūge
Lellete die zvnge
Man ſach den da ritē
So er wolde ſtritē
Vn̄ zv ſtrite wart geſchart
Daʒ im abe geſlagē wart
Daʒ bein mit dem fuʒʒe
Da wart ſvr ſvʒʒe
In ſvʒʒete ſere
Ir leit vnd ir ſwere
Ir ſvʒʒe hette ſvrede
Iamer vnd trurede
Not vnd vnſelickeit
Volgete irre ſuʒʒekeit
Sus was da beide
Lieb in dem leide
Svr in dem ſvʒʒē
Sie kvndē bloʒ buʒʒē
Ir ſlachte was alſo groʒ
Da daʒ felt was bloʒ 49c
E eʒ wurde mittē tag
Daʒ velt von totē vol lag
Cedius rach den zorn ſin.
Hector als ein wildeʒ ſwin
Diſen allen wider ſtunt
Dirre lac hie ge wunt
Vnd iener lac da tot
Ouch quam er ſelbe ī groʒʒe not
Cedivs ime zv trat
Vn̄ ſluc in an die ſtat
Daʒ er zv der erden
Viel . mit groʒʒē *ſverden*
Vf daʒ gras an den waſen
Do zv ſlecte er im die naſen
Mvnt vnd naſel
Wen daʒ ector was vil ſnel
Vn̄ zv fuʒ ſpranc wider
Er were da tot gelegē nider
Als hector zv fuʒ ſtunt
Do grein er als ein hunt
Vn̄ ſluc mit eime ſlage dare
Cedio von ſime libe gare
Swaʒ ſin ſwert da vant
Den rechtē arm mit der hant
Gein dem nabel bleip daʒ ſwert
Iener viel tot vnder daʒ phert
Zv rante eneas
Me*nn*on vn̄ polidamas
Troylus vnd paris
Antenor vn̄ philemenis
Vn̄ mit in tuſent oder me
Fierfalt was ir leit e
Vber die manicfaldekeit
An die funfualdekeit
Ir not itzvnt komē was
Daʒ er hup Eneas
Anſimacus vf eneam
Mit baren ſwerte geritē quam
Vn̄ als er den ſlac dare bot 49d
So lac er vf der erden tot
Daʒ wart im da zv teile
Zv groʒme vnheile
Was ime der ſtrit erhabē
Do begunde zv drabē
Menelaus vn̄ vlixes
Archelaus vn̄ diomedes
Ayax vn̄ thelamō

Meneſteus vñ agonēnon
Vnd alleʒ ir volc mite
Da hup ſich die vnſite
Die crichē erholtē ſchiere
Daʒ die troyre
In getan heten
Wie ſie daʒ wider tetē
Ir iegelich ſich ſo verſuchte
Daʒ ir dehein enruchte
Welches todes er ſturbe
Vf daʒ er *p*ris* erwurbe
Mit in reit achilles
Dem bequam evfemes
Vñ wande priᵉs an im bezalen
Dem zvr ſpielt er die ſchalen
Daʒ daʒ hirn dar vʒ floʒ
Vñ er vf die erden ſchoʒ
Do klaugete priamus ſere
Daʒ er erſlagen were
Hector was eʒ ouch vngemach
Der ir aller leit rach
Der ſie wiſte vñ leitte
Wen ſine erbeitte
Sie werē alle erlegen
Daʒ was hector der degen
Der treip aber da engein
Do begente er zwein
Kvnigen vurmeʒʒē
Der eine was geſeʒʒē
Zv ſalatree
Dem nam er dē lip e **
Der ander was von libanor 50a
Diſe beide ſluc ector
Vnd anders manic mvter barn
Ouch quam paris zv gefarn
Wen diſe herren zwene
Eʒ were harte vnwene
Daʒ ir geneſē were dehein
Der da volgete den zwein

Diſtinctō X. ***

In die ſtat quam do mere
Daʒ in helfe not were
Hectori vnd pariſe
Daʒ vernam der kvnic wiſe
Der kvnde vnd wiſte
Die ſelbē liſte
Die man do konde in der zit
Der man do phlac vñ noch phlit
Kvrtzlichē ich lere
Wie die kvnſte werē
An einer leret man buchſtabē
Die ander iſt erhabē
Als ich vch wil innē
Zv den ſcharfen ſinnē
Die dritte zv der werlde zirde
Zv dem ſange die vierde
Die funfe leret meʒʒē wol
Die ſeſte wie man zelen ſol
Die ſibende leret die liſt
Waʒ wūders an dem geſtirne iſt
Der diſe liſte kvnde
Zv der ſelben ſtunde
Quam vō troyge zv gerant
Pyſtropus was er genant
Von azomen lande
Vber al man in erkande
Beide bi namē vñ an wort
Dru tuſent hette er dar gefort
Vñ einē ſchutzē ſo getan
Als ich geſcribē vūden han
Von den nabel niderwert 50b
Was er geſtalt als ein phert
Als ein hirʒ alſo ſnel
Beide hut vñ vel
Als ein katze alſo ruch
Houbet hende vnd buch
Glich eiñ menſchē gare
Als ein mor ſwarz gefare
Beide hnt vnd har

* *p ris* hieß wol urſprünglich paris; das a iſt ausradirt.
** 7648 . 49. ſtehen in der Hſ. getrennt auf derſelben Zeile.
*** Ueberſchrift mit rothen Buchſtaben, u. am Rande wiederholt.

Die ougẽ brun ſwartz clar
Er hette geſpãnẽ vñ vf gezogẽ
Einẽ wunderlichẽ bougẽ ſ. p. 224.
Die wile er in ander hant truc
Swa ſin ſenwe hine ſluc
So ſchoʒ es als an dem buche ſtat
Durch man durch ſchilt durch ſarewat
Mit eime rame durch dri
Beide ferre vnd bi
Swelchẽ ſo er getraf
Vnd(er) der ritterſchaft
Ir dehein genas
Als er itzvnt hie was
So was er zv hant andersſwa
Als man im gewarte da
So was er her wider
Als er mit geſidere
Dar geflogẽ were
Waʒ mag ich ſagẽ mere
Wen daʒ man manigẽ da vant
Vurlorn võ ſin eines hant
Beide tot vñ lam
Polixeno er den lip nam
Sin rame im niht enlouc
Er ſchoʒ in daʒ ſin houbet ſlouc
Von dem buche zwene ſchiete (ſchrite)
Dirre groʒʒẽ vnſite
Alſo lange er phlac
Daʒ ſin ſenwe nie gelac
Do diz geſchach vnder des
Do ſprach diomedes 50c
Wie ſin wir hute ſus verſchert
Ich diz der tufel daʒ hie vert
Oder ſin mvter oder ſin ſon
Waʒ nv agomẽnon
Vil edel richtere
Got geſegene vns immer mere
Wie geſahẽ wir vnſer dinc an
Turſte dehein man
Dieſen valant beſtan
Vernemet wes ich gedacht han
Wir wollen in alvmbe fahẽ
Daʒ iſt daʒ beſte vns getan
An eineſit vnd anderſit
Wol dane ſchiere des iſt zit
Sie rantẽ alle ſament zv
Vñ vmbe ſingẽ in do
Sie begundẽ in vmberingẽ
Als er wolte enſpringẽ
So wart im hie ein ſtoʒ
So er aber dare ſchoʒ
So wart im ein ſtich
Als er da bewarte ſich
So wart im ein ſlac anderſwa
Beide hie vnd da
Alſo dicke vnd alſo lange
Daʒ er vor gedrange
Vñ vor irme getwenge
Behertẽ die lenge
Noch mochte noch enkvnde
Des gwan er vbel ſtunde
Auch gwũnen die crichẽ vbel zit
Iedoch wart er gar zv ſchit
Do er was gefallen
Die crichẽ begundẽ ſchallẽ
Mit werkẽ vñ mit wortẽ
Ir ſwert ſie vrbortẽ
Vil baʒ danne e
Sie ſlugẽ der võ troyane me
Den der crichẽ were erſlagẽ 50d
Sie begundẽ vaſte zv iagẽ
Da behildẽ ſie den pris
Da er ſiel ſilemenis
Der kvnic võ palatine
Vñ als die ſine
Sere klagetẽ vnder des
Quam her achilles
Mit ſime ſchafte zv getribẽ
Da ir klage was blibẽ
Da wart ſie vollen erhabẽ
Hector begonde ouch zv drabẽ
Sie ritẽ zornlich
Beide wol gliche
Mit menlicher crefte
Zv brachẽ ſie die ſchefte
Sie griffen zv den ſwerten
Die wile daʒ die gewertẽ
Riten ſie ſlahẽde durch den creiʒ

Daʒ in blut vñ ſweiʒ
Durch die ſtrawat floʒ
Do wart daʒ gedrenge alſo groʒ
Daʒ ſie zv fvʒ quamen
Ir iegelich begonde ramē
Beide hector vnd anchilles
Wie der ein dem andern vnderdes
Sin ors geneme
E er dar vf queme
  Achilles doch zv reſſe quam
Hector der wolte ouch alſam
Daʒ werte achilles
Vnd begreif ſin ros vnderdes
Daʒ ros hieʒ galathea
Hector lief im zv fuʒʒē na
Vil ſnellichē (er) lief
Starke er im nach rief
Kere helt kere
Mir iſt *aſo* mere
Daʒ ich den tot kieſe
Als ich min ros vurlieſe 51[a]
Waʒ nv ir troyre
Wol dane ſchiere
Helfet mir min ros retten
Ich wil mich laʒʒē ertrettē
E ich alſus han verlorn
Sie rurtē die ros mit den ſporn
Vñ quamē ſo zv getribē
Daʒ die erde mochte erbiben
Da nach der vnd der
Da vur durch den ſchilt daʒ ſper
Durch den halſberc daʒ ſwert
Da bleip man vñ phert
Vſſe deme ringe
Von ſchone iungelingē
Beide erſlagē vnd ertrat
Doch ſo wart daʒ ros berat
Von den baſthartē
Irn fliʒ ſie darzv kartē
Daʒ eʒ behilt hector
Do wart gefangē antenor
Als er gefangē was
Do rante zv polidamas
  Sie begundē aber zv drabē
Do hette ſich die not erhabē
Als von erſt bederſit
Wen daʒ die veſper zit
Vnd die abent ſtunde
In ſtrites niht engunde
Sie ritē an ir gemach
Als in da vor geſchach
Alſo enphinc man ſie do
Vñ baʒ dar zo
Priamus vnd ecuba
Enphingē *irn* ſvn da
Vñ furtē ſie zv danke
Mit aʒʒe vnd mit tranke
Als in harte wol gezam
Ir ſpiſe die was lobeſam
In waren ir bette bereit 51[b]
Nach der gewonheit
Ir iegelich an ſin bette lac
Vñ ruwetē biʒ an den tac
Waʒ die crichē tetē
Do ſie geʒʒē heten
Als ich eʒ geſcribē fundē han
Alſo mvget irs an mir verſtan
  Agomennon beſante
Die herren die er erkante
Daʒ ſie vō den iaren
Vnd anders wiſe waren
Die ſin gebot vernamē
Vil ſchiere ſie dar quamē
Er ſprach nv ratet alle
Wie eʒ vch gefalle
Gefangē iſt hie anthenor
So hat ouch her hector
Thoam gefangen
Daʒ iſt vnlange ergangē
Man wil ſines gedinges niet
Ob nv weſſel geſchiet
Vnder in beiden
So iſt eʒ wol geſcheidē
Wir ſendē morgē botē dare
Daʒ man an in er vare
Ob in der weſſel behage
Ich weiʒ wol ſie hant klage
Daʒ wir ir alſo vil han erſlagē
Daʒ ſelbe mvgē ouch wir klagē
Sie lobetē alle den rat

Rechte als ir geratē hat
Mac eʒ geſchehē alſe
So ſin wirs alle vil fro
Rechte vm die ſelben zit
Klaugetē iene dort anderſit
Daʒ antenor gefangē was
Do rietē ſie daʒ theas
Gegen im wider gegebē wart
Als ir vor ſit gelart 51c
Die nacht ergine der tac quam
Die tacſterne in beiden nam
Irn ſchin biʒ vf den morgē
Der da was vurborgen
Vñ der mit der ſvnnē vf gine
Daʒ velt da den ton enphinc
Do naʒʒete ouch daʒ gras
Die wilde daʒ die kvlde was
Die da ſolden ſtriten
Die quamē vō beiden ſitē
Vñ riten vʒ als da vor
Von troygen ector
Agomennon da engein
Vnd die da vol getē in zwein
Da wart lenger niht gebit
Sie hubē beiderſit den ſtrit
Mit ſlegen vnd mit ſtichē
Die lebendē daʒ tichen
Daʒ die toten waren tot
Funfaltic was e ir not
Vber die manicfalticheit
Nv wart ſie ſehſvalt gebreit
In entſtunt ein vnſelic tac
Slac vnd wider ſlac
Stich vnd wunde
Gegē der morgē ſtunde
Vf den tac vurbaʒ
Rachē ſie nit vnd haʒ
So ſere vnd ſo nehe
Swelich man eʒ ſehe
Vnd eʒ rechte weſte
Er enwere nie ſo veſte
Daʒ er ſich enthaldē kvnde
In iamerte durch die ſunde
Vnd vmbe den grīmigē mort
Dannoch vf den tac vort
Giengē ſie ſo houwē
Daʒ in der ſtat die frouwē
Von der groʒʒen bitterkeit 51d
Weintē ſo daʒ ir kleit
Von den zeherē wurdē naʒ
Ir iegeliche alſo leidic ſaʒ
Vnd an ſulcher gebere
Als ſie halp tot were
Vf den tag nach prime zit
Er hup ſich da ſo groʒ ſtrit
Vnd ſulich vechte
Daʒ daʒ funfte geſlechte
Daʒ nach diſen quam
An ſime kvnne ſchadē nam
Dannoch e mitten tage
Quamē ſie ſo zv ſlage
Daʒ ir blut nider goʒ
Vnd in daʒ mer ſchoʒ
Alſo ſtarke vñ alſo ſere
Alʒ eʒ ouch ein waʒʒer were
Daʒ da rvnne vnd fluʒʒe
Vnd in daʒ mer ſchuʒʒe
Rechte vm den mittē tag
Des folkes ſo vil tot lag
Sie mochtē noch enkvndē
Vor dē toten noch vor dē gewūdē
Noch vor den ſeren
Niergē ſich bekeren
Dannoch vmbe nvne
Geſchach da dehein ſvne
Noch der rede dehein teil
Da in abe queme heil
Vor veſper zit ein lvzzel e
Geſchach da zehenſtunt me
Von notē vñ von ſorgē
Den von dem morgē
Geſchehē were baʒ dare
Sie wurdē der weſper zit geware
Daʒ der funfte kvme genas
Der in dem ſtrite was
Er enlege tot oder lam
Do eʒ an den abunt quam 52a
Ir dehein was ſo ſtarc
Noch ſo vbel noch ſo arc
Im enginge die kraft

Wen daʒ ſie ſchiet die ſwarze nacht
Sie weren zv ſamne gekrochē
Vn hetten ſich gerochen
Vf der hant vnd vf die knie
Eʒ engeſchach groʒʒer not nie
Noch von ſtrite groʒʒer vngemach
Den an dem tage da geſchach
Waʒ ſol vmbe rede me
Sie ritē heim als ouch e
Do claugete calcas
Der der crichē wiſſage was
Vns iſt miſſegangē
Vns iſt abe gefangē
Vil manic kvne ſwert degen
Ouch iſt ir vns tot vil gelegen
Nv laʒʒet ir herrē werdē ſchin
Ob ir geuolgit wollet ſin
So wil ich ratē harte wol
Ob ich tar vñ ob ich ſol
Vnd ob ir mit mir beſtat
So ſol daʒ weſen min rat
Daʒ wir werben vm einē fride
Vnz wir vnſe ſichē lide
Geheilen vnd vnſe wūden
Binnē den ſtundē
Lichte vns zv wiʒʒene geſchiet
Des wir noch enwiʒʒē niet
Als calcas diz geſprach
Agomēnon des iach
Er hette wol geraten
Die crichen alle batē
Daʒ eʒ alſo geſchee
Biʒ daʒ man geſehe
Waʒ in baʒ gezeme
Sie rietē wer in bequeme
Vnder der ritterſchaft 52b
Baʒ zv der botſchaft
Denne her vlixes
Vnd diomedes
Daʒ warē zwene wiſe man
Sie ſchuttē ir halſperge an
Vnd ſchuffē ir gewarheit
Ir itweder ſaʒ vf vnd reit
Eʒ was an der vinſtern nacht
Do quam in gein in geraht
Ein ritter ſnelliche
Hubiſch vnd riche
Dolon was er genant
Er was vʒ der ſtat geſant
Daʒ er ſolte horen vñ ſehē
Vñ forſhen vnd ſpehen
In was beiderſit ga
Er ſprach wer ritet da
Wer fraget des daʒ tun ich
Wer biſt du er nante ſich
Ich han geſaget . nv ſaget mir
Waʒ ſvllē wir ſagen wer ſit ir
Wir ſin geborn von vber mer
Vnd ritē vʒ diſme her
Vnd ſullen werbē ein teil
So dir gebe got gut heil
Zv diner hubeſheite
Wiſ vnſer geleite
In die ſtat wir wollē dar in
Zv zwein mānen oder zv drin
Eines friedes ſullē wir bitē
Ir bitet mit ſo gutē ſitē
Vnd ſo gezogenliche
Ich tete boſliche
Ich enleiſte uwer bete
Er gelobete vnd tete
Des er gebetē was
Er brachte ſie vf daʒ palas
Da der kvnic vſſe ſaʒ
Mit ſinē kindē vnd aʒ 52c
Vnd ander ſine ritterſchaft
Sie wurbē ir botſchaft
Mit ſo getanen wortē
Alſe darzv gehortē
Der kvnic hiʒ ſie dannē gan
Vnd als da geʒʒē was ſan
Ginc er mit ſinē rate
In eine kemēnaten
Vmbe daʒ ir vurnomē hat
Den herre beh*auge* der rat
Allen gemeine
Hector alleine
Der begunde eʒ widerreden
Vnd wolde eʒ niht freden
Er ſprach vernemet alle

War vmbe eȝ mir miſſeualle
Wirdet in gegebē tac
So meret ſich ir beiac
Vnd vnſe ſpiſe wirt verzert
Vnd vns die ſchiffart iſt bewert
Vñ aller vnſer gewin
Alſ daȝ ich *nih* wiſe enbin
Vñ vch widertribē niht enſol
Eȝ enbehaget mir niht wol
Wiȝȝet waȝ ich vch ſagē
Von vns zv fierzehē tagē
Mugē ſie wol fride habē
Daȝ wir die totē begrabē
Seht waȝ ir darvmbe tut
Daȝ iſt vns beiderſit gut
Do wart manic rede getan
Ir iegelicher ſagete ſinē wan
Beide ſus vnd ſo
Do vureintē ſie ſich do
Daȝ der fride gegebē wart
Die botē hubē ſich vf die vart
Dolon ir geleite [was]
Was alda bereite
Er nam ir gute ware 52d
Vnd geleitte ſie biȝ dare
Da er in e zv was kvmē
Als ir da vor hat vernvmē
Do ſie ritē vnder des
Fragete im vlixes
Maniger hande mere
Wa ir burc were
Kranc oder ſtete
Des er gefreget hete
Mit groȝȝer kvndekeit
Des hette in iener bereit
Svnder argeliſte
So er eȝ beſt wiſte
Dolon ſprach gebietet mir
Got ſegen vch gotlone dir
Du haſt dich wol an vns behut
Got gebe dir immer gut
Dolon dannē karte
Sie zwene iltē harte
Do ſie zv geselde quamē wider
Sie ſaȝȝē vō den roſſē nider
Vñ ſagetē agomēnon vor
Als iȝ biȝ her hat gehort
Daȝ in friede wer gegebē
Vñ mit gemache ſoldē lebē
Die botē ſchuffē ir gemach
Daȝ in zv ſchaffene geſchach
Moe vf den andern tac
Als man zv den zitē pflac
Warē ſie den totē mite
Sie hettē zweigerhande ſite
Sie hieȝȝē vur machē
Vō holzze vñ von ſphachē
Vnd als eȝ aller meiſt bran
So warf man den totē man
Vnd als er gar verbrūnen was
Sine aſchē man zv ſamne laſ
Vñ behielt ſie vil reine
In der erden oder in eime ſteine 53a
An ſulcher ſtat da ſie lac
Daȝ dehein boſer ſmac
Noch vbel ruch quam dar abe
Iegelichen truc man zv grabe
Als man noch hute phligit
Sie beſtattē ir totē beiderſit
Mit vil groȝȝē eren
E ſie begrabē weren
Waren lidē vierzehē nacht
Ouch ſo was die erde entacht
Vnd grunte als e
Vȝ der burc biȝ an den ſe
In was frides not geweſen
Sie enkvndē deheinewis geneſē
Vor dem ſtanke
Des waȝ eȝ in zv danke
Do daȝ was vurrochē
In der drittē wochen
Schuffen ſie anders ir dinc
Agomēnon zv rate ginc
Alſo tet auch hector
Diſe dar inne die da vor
Eine wis vnd anderwis
Dirre wolde den pris
Alſo wolde auch der *iene* *

* 8141. vor *iene* iſt ein g ausradirt.

Alſo ginc die zit hine
Die wile daʒ ir vride was
Die wile klaugete calcas
Daʒ er in der ſtat hete
Eine tochter harte ſtete
Schone hubeſch vñ wis
Die was geheiʒʒē priſeis
Die mochte da niht blibē
Sie woltē ſie vertribē
Durch ir gotinne
Die ſie hettē dar inne
Sie claugetē daʒ alle tage
Daʒ ich were ir wiſage
Vnd vber were gekart 53b
Ich tet als gebotē wart
Priamus ſprach ich were wert
Rit. 692. Daʒ mich zv furte ein phert
Vō den vntruwē
Eʒ ſulle mich beruwē
Ich ſi boſer dēne ein hunt
Sie ſprachē vns iſt wol kvnt
Daʒ ir vnſchuldic ſit
Ouch ſprechē ſiʒ dur nit
Do ſprach calcas vurbaʒ
Ratent ir herren daʒ
Daʒ ich mine tochter zv mir neme
Seht ob vns daʒ wol gezeme
So kvme ich gerne an den rat
Sie ſprachē tut als ir geſprochē hat
Daʒ geſchach alſo
Des wart er ſint vnfro
Die herren vʒ vñ innē
Mit fride vnd mit minnē
Dicke vñ aller tegelich
Vnder banichtē ſich
Achilles zv hectore reit
Sie warē harte wol bekleit
Vñ harte richliche
Beide gliche
Sie ſaugetē ir mere
Wie eʒ comen were
Diſme hie deme da
Beide nein vnd ia
Sie hettē groʒ ioie
In der ſtat zv troyge
Vnd bewilen ouch da vor
Do hette hector
Schone kleinote
Steine harte rote
Grune vnd wiʒʒe
Gemachet wol mit ſliʒʒe
In daʒ ſilber vñ in daʒ golt
Im was ouch ein frouwe holt 53c
Penteſilea genant
Die hette im alleʒ daʒ geſant
Ein edel kvneginne
Durch der frouwē mine
Truc er daʒ golt an ſiner hant
Vnd ein guldin harbant
In den ſelbē ſtundē
Vm ſin houbet gebundē
Er was ein harte ſchone man
Sine gezirde ſach achilles an
Als er in lange ane geſach
Nv horet wie er zv im ſprach
Ir ſit hubiſch ſo mir got
Ein iſt ernſt ein ander iſt ſpot
Nv lat es vch betragē
Saget mir des ich vch fragē
Ich enfrage anders niet me
Wūder hat mich wie eʒ erge
Vnder vns beiden
E wir hinnē ſcheidē
Ir hat mir leide getan
Den frunt den ich verlorn han
Patroclū wil ich immer klagē
Her hector den ir hat erſlagē
Daʒ kvmet vch zv vnheile
Min lip iſt dar vmbe veile
Die ſelbē ſarwat
Die ir im genomē hat
Sie werde mir widere
Ich geſetze vch ſo nidere
Alſo leſterliche
Hie in uwerme riche
Daʒ irs immer laſter hat
Die wile dieſe werlt ſtat
Ich geſach vch alſo rechte nie
So an dirre ſtat hie

Vm daȥ ich zv vch habē haȥ
Ich ſprechē vō wareitē daȥ
Ir ſit ſtarc vnd kvne 53d
Doch enwirde ich nīmer grune
Alſo kvne als ir ſit
Eȥ enkvme noch die zit
Daȥ ich vch leide getu
Eȥ ſi ſpate oder fru
Hector antwurte des
Nv horet her achilles
Vil rechte waȥ ich vch ſage
Ich wer immer ein zage
Vurzaget ich vō wortē
Iedoch den vorhtē
Den ich von diſer drowe han
Der ſol harte wol zv gan
Ich wene uwer herze haȥ ſie
Dēne uwer rede hie ge
Daȥ patroclus iſt erſlagē
Wollet ir daȥ ſo ſere clagē
Daȥ mvȥȥe immer alſo weſē
En mag ich vor vch niht geneſen
Daȥ mvȥ ſin als eȥ ſin mac
Ich enſterbe niht vur minē tac
Nv verſinnet vch idoch
Ich entrinne vch niht noch
In waȥȥer. noch zi (in) welde
Bin ich vch zv gelde
Oder zv eigen gegebē
Daȥ ir mir dreuwet an daȥ lebē
Mir iſt leit die ſchande
Daȥ man mich ī diſme lande
Mit ſtolzē wortē uber gat
Ich weiȥ wol daȥ eȥ vbel ſtat
Vn̄ vil vbel gezimet
Daȥ ir vurgebē vch ſus grimet
Ouch enſtet eȥ vns niet wol
Ob ich ouch nv ſprechē ſol
Ein teil ſtoltzliche
Vnd ſo vch got der riche
Wer wenet ir daȥ ir ſit
Wolde got (eȥ?) wer die zit 54a
Daȥ wir quemē vf daȥ felt
Ir fundet an mir widergelt
Do zvrnte achilles ſere
Er ſprach mir iſt vnmere
Daȥ ich ie wart geborn
Ich gereche diſen zorn
Al hie noch hute
Wa nv mine lute
Bringet min ros vn̄ min ſwert
Er ſol der zit ſin gewert
Vnd des werdes dar zv
Nv werde ſchin waȥ er tu
Sie ſprungē vf der vn̄ der
Vn̄ hiſchē ſwert ſchilt vn̄ ſper
Hette man ſie beide niht gehat
Sie hettē alda an der ſtat
Den fride zv brechē
Des wart in geſprochē
Beiden vil leide
Des ſchamtē ſie ſich beide
Priamus ſchuldigete ſinē ſon
Achillen agomēnon
Ouch klaugetē die frouwē ſere
Daȥ eȥ alſo kvmē were
Des enſolde niht me not geſchen
Sie hettē gerne fride geſehen
Daȥ die vnkvndē
Zv irn frunden
Durch tanz vn̄ durch ſingē
In die ſtat gingē
Do gelac beiderſit
Beide zorn vnd nit
Der rede was deheine not-me
Sie gingē zv ſamne als e
Do dis leides geſwigē was
Hern troylū bat do calcas
Durch die aldē kvnde
Daȥ er im zv ſtatē ſtunde
Sine tochter er bat 54b
Im geben vȥ der ſtat
Do troylus vries
Daȥ er ſine tochter wider hies
Sere er daȥ vnder quam
Vmbe die ſchone briſeidam
Sine amie ſin wip
Sie was im liep als der lip
Torſte (ſie) eȥ wider redet han
Er hette eȥ nīmer getan

**Daʒ er ſie hette wider gegebē
Er mochte vbel geſtrebē
Wider ſie alle gemeine
Ouch was daʒ niht cleine
Daʒ er durch ir ſchulde
Siner gote hulde
Vñ ir mine hette verlorn
Vñ groʒlichē irn zorn
Hette immer mere
Des was ſin rede ſwere
Do briſeida geſach
Daʒ ir zv rumene geſchach
Die ſtat da ſie īne was geborn
Sie ſprach wer ich groʒ als ein *torm* *
Ich mvſte kleine werden
Vō ſorgen vnd vō ſwerdē
Vnd vō groʒʒē leidē
Sol ich hinnē ſcheidē
Wie ſcheide ich ioch hinne
Ich bin ein kvneginne
Nv mvʒ ich hinnē kere
Als ein betelere
Vñ rumē daʒ lant
Hette ich daʒ in der hant
Daʒ ich han in dem gemvte
Ein meʒʒer wute
Mittē durch daʒ herze min
Wen daʒ ich hoffende bin
Daʒ mir zv blibene geſche
Mines lebens enwer niht me 54c
Iemerlicher den ich vch ſauge
Wart der frauwē klauge
Sie ſprach owe vnd owe
Owe nv vnd immer me
Owe daʒ ich den lip ie gwan
Troyle herze lieber man
Mir iſt min vnſelickeit
Herre vm dich einer leit
Eʒ iſt mir alleʒ vmbe dich
Ich enruche niht vmbe mich
Enweres du herre alleine
Wurde ich danne zv eime ſteine
Des wurde gut rat
Ginge ich als ein crete gat
Vñ ſolde ich bi eime svne gan
Vñ mochte ich din alſo vil han
Daʒ ich dich geſehe
Swaʒ mir geſchee
Daʒ vurtruge harte wol
Nv enweiʒ ich waʒ ich tvn ſol
Selic nacht vñ ſelic tag
An ſweder ich bi dir gelac
Eya troyeſch kvnne
Swer ie liep gwunne
Der vurgune mir des
Daʒ ich engelde ich enweiʒ wes
Daʒ ich laʒʒē einē helt
Den ich arme hette erwelt
Zv mime libe
An mir armē wibe
Nv weiʒ ich waʒ man richet
Daʒ man mir leide ſprichet
Vnd tribet vō dem man
Den ich vō herzen liep han
Owe vnd owe
Owi nv vnd immer me
Waʒ wil man an mir rechē
Oder waʒ mac ich nv ſprechē
Ich en weiʒ ob ich engulde 54d
Mines vater ſchulde
So genieʒe ich mit rechte
Daʒ min geſlechte
Min man vnd min kint
Vō dirre ſtat geborn ſint
Owi vnd owe
Owi nv vnd immer me
Iſt ieman der daʒ vernvmē hat
Daʒ ich mit wortē oder mit tat
Oder mit gerete
Vbel ie getete
Daʒ ich verſchuldet han den tot
So tut mir ſchēdichē not
So ſult ir niht beitē
Heiʒʒet fur bereitē
Vnd laʒʒet mich vurbūnen**

---

* *torm* aus *turm* gebeſſert.

Kere ich alſus *kumē*
In ein vnkvnde
Des hat ir alle ſvnde
Troylus hette gehort
Ir klauge vñ ir wort
Vnd ob er were ſteinen
So mvſte er balde weinē
Groʒ iamer im ane ginc
Mit armē er ſie vmbe *ſͤnc*
Do ſtundē ſie beide
In ſo groʒʒer leide
Daʒ ſie enwiſtē waʒ ſie woldē
Oder waʒ ſie tun ſolden
Sie enwiſtē waʒ ratē
Sie enwiſtē waʒ ſie tatē
Sie *enwoſtē* wa ſie warē *
Sie woſtē wie gebarē
Sie enwoſtē waʒ ſie kvndē
Beide ſamt ſie ſtundē
In ſulchē gebarē
Als ſie vurzaget warē
Sie hilt in er hilt ſie
Groʒʒer iamer enwart nie 55[a]
Den da was vnder in zwein
Er were harter dē ein ſtein
Swer daʒ iamer geſach
Ob im zv weinē niht geſchach
Priamus ſprach troylo zv
Weiſtu ſon waʒ du tu
Gehabe dich menliche
Eʒ ſtet dir heſliche
Wes wilt du beginnē
Du ſalt dich verſinnē
Daʒ du ein man biſt
Vnd dir din ſin engangē iſt
Eʒ mac vns ſchiere got gebē
Daʒ wir vns liebe gelebē
In diſme lande
Waʒ tut ir eʒ iſt ſchande
Do im der troſt gegebē wart
Do was in als ſie bekart
Võ einer ſuchte werē
Võ ir herze ſwerē
Muſtē ſie ſich twingē
Mit ſwerlichen dingē
Do hieʒ troilus ir gewant
Vf bindē da zv hant
Vñ hieʒ ſie dannē ritē
Er enlieʒ ſie niht bitē
Des ſaʒ ſie vf vnd reit
Vil ſchone was ir kleit
Von golde vnd võ geſteine
Wen ir varwe eine
Die was alſo ſchone
Ir gezeme wol die krone
Ir en mochte niht glichē
Man ſach da beide blichē
Die kleider vñ die frouwē
Swer eʒ wolde ſchow*ē*
Ir wart durch ir ſchone
Zv minnē vñ zv lone
Vil dicke gegeben 55[b]
Suʒʒer wun*s* vñ ſuʒʒe leben
Man ſauget võ irn gewandē
Daʒ eʒ von eime ferrē lande
Zv troyge was geſant
Gefuget was daʒ gewant
Mit ſo getaner liſte
Daʒ nieman enwiſte
Wa engein were ſin nat
Die kvrſe vnder der wat
Die was võ groʒʒer ziere
Von einer hande tiere
Was die kvrſe genomē
Vñ was von eime lande komē
Da die ſũne vf gat
So der morgē enſtat
Ir kleit was gut in alle wis
Die ſteine die daʒ paradis
In ſime waʒʒer treit
Warē vurwort in ir kleit
Sol ich vch ſaugē vurbaʒ
Da die frouwe vſe ſaʒ
Daʒ was ein zeldende phert
Vnd was *wo* hundert marke wert
Do ſie vʒ der ſtat quam

* *enwoſten* kann hier auch *enweſten* geleſen werden.

Vñ vrloub genam
Sie warē alle vnfro
Daȥ ſie dannē ſchiet alſo
Alſo vil oder me
Denne da leides was e
Was da zv ſtunden
Klaugē do begundē
Vñ weinē ecuba
Vñ die ſchone elena
Vnd die frouwē alle gemeine
Groȥ vnd kleine
Alde vnd iunge
Durch die ſcheidunge
Do die frouwe inwec vur
Troylus bi gote ſwur 55c
Daȥ er dehein ander wip
Legete mer bi ſinē lip
Er bat daȥ ſie ir ere
Behilde vnd ſtete were
Vns enſcheide dañe der tot
Des enſchiet dehein not
Wir kvmē in kvrzē iarē
Zv ſamne als wir warē
Sie ſprach herre ob got wil
Beide zv ernſte vñ zv ſpil
Sol ich haldē maȥȥe
An werke vnd an gelaȥȥe
Salomō der wiſe
Nemet daȥ zv priſe
Swer ein *v*ip hete
Bederbe vnd ſtete
Hilde er ſie rechte
Eȥ fromte ſime geſlechte
Er ſprichet der ſie eine
Vnd (Vnder) zehen kvme reine
Die rechtliche ſtete ſi
Eine zwo oder dri
Machent mit ir krancheit
Daȥ man der zehendē ſprichet leit
Swer den eine ſtete hat
Dem git er gutē rat
Daȥ er immer mere
Got durch ſine ere
Hie mvȥ dieſe rede blibē
Zv ſprechēne vō den wibē
Nv bin ich nvwit her komē
Als ir vor hat vernomē
Troylus vnd briſeida
Die ſchiedē ſich da
Mit ſo getanē leiden
Solden ſie vurſcheidē
Vñ des libes wandel han
Eȥ hette in vil baȥ getan
Meneſteus vnd thelamon 55d
Vnd hern tydeuſis ſon
Der herzoge diomedes
Vñ der wiſe vlixes
Vñ ander manic man
Des ich genēnen niht enkan
Die ritē vñ gingē
Die frouwē ſie enphingē
Vil liepliché . vnder des
Geſach diomedes
Daȥ die rote ir wangē
Hette befangē
Alſo rot vñ alſo breit
Als dar vf wer geleit
Ein harte friſch roſē blat
Vñ dar vmbe gezat
Die varwe wiȥ als ein ſne
Daȥ iſt anders niht me
Dan wangē rot hut wiȥ
Wolde ich es habē mine fliȥ
Von ſuſgetanem vmbelobē
Wolde ich ſie vndē vñ oben
Vō der ſwartē biȥ an daȥ ſwil
Loben vȥȥer maȥȥē vil
Waȥ wollet (ir) daȥ ich ſpreche fort
Dit ſint harte kvrze wort
Ich ſpreche daȥ ſie ſchone was
Daȥ meinet daȥ ir *was*
Ougen wangē kinne mvnt
Ir alleȥ harte wol ſtunt
Diomedes ſach dare
Vnd wart ir ſchonheit gewar
Vñ als er ir gewar wart
So wart er aller vurkart
Sin gedanc forhin
Als tet ſin ſin
Alſo tet ſin mvt

Alſo tet ſin gut
Alſo tet ſin lip
Er dachte alleʒ vm daʒ wip 56[a]
Hette er tuſent ſīne gehat
Er hette ſie alle an ir beſtat
So er ir baʒ nahte
So er mer dahte
Vnz er ir alſo nahe quam
Daʒ ſie ſin wort wol vernam
Nv horet wie er zv ir ſprach
Als im zv ſprechene ge*ſcah*
So mir got der gute
Ich wene min herz blute
Ich han vil vbele zit
Ich enweiʒ waʒ mir darinne lit
Mir iſt vbel heim gehut
Min gedanc noch min mvt
Noch mine ſinne
En ſint da niht inne
Doch entſebe ich wol
Eʒ iſt vō andern dingē vol
Ich wene duʒ alleʒ mit dir has
Swaʒ ſo dar inne was
Daʒ hat din mīne dar vʒ vertribē
Vnd iſt in mittē dar inne blibē
Kleiner dinc den mīne
Twingē mich dar inne
Ich mag wol mīnē ſiech ſin
Daʒ machet diner verwē ſchin
Vñ ob ich vō mīnē ſiech bin
So geſende mir dar in
Diner arzedige
Zwe oder drige
Guter rade liebē gruʒ
So wirt miner ſwere buʒ
Oder einē guten wan
Nv ich daʒ geſprochē han
Daʒ ich mīnen ſiech ſi
Nv wiſte ich gerne da bi
Waʒ mīnen ſiech were
Ich wene eʒ ſint ſwere
Vñ gedancke vber gedanc 56[b]
Eines mannes herze (iſt?) kranc
So er gerne hete
Ein kvſche wip ſtete
Schone vñ wol gevare
So vert ſin gedanc dare
Ie baʒ vnd baʒ
Da eʒ e was naʒ
Da mac regeines lichte
Ich ſol dir mine bichte
Alle biʒ an ein ende ſagen
Ich wil durch dine mīne tragē
Alſo groʒʒe ſwere
Swer eʒ ioch were
Der ſolde eʒ genieʒʒē
Des mac dich wol bedrieʒʒē
Daʒ min rede ſo lanc iſt
Des du gemanet biſt
Des gib mir antworte
Daʒ ich die rede korte
Do ſprach die frowe
Alʒ hette ſie *rowe* *
Wes ſol ich dir antworte gebē
Nv ſiheſtu wol daʒ ich kvme lebē
Wen mir ſo leide nie enwart
So vmbe diſe vʒfart
Die ſtat da ich inne wart geborn
Die han ich vurlorn
Dar zv einen gutē man
Daʒ nie liebers niet gwan
Din bete iſt harte gehe
Eʒ iſt alſo wehe
Daʒ du mich vngemvwet las
Biʒ du min beʒʒer kvnde has
Ich enweiʒ ouch rechte wer du biſt
Ich wil dirre rede habē friſt
Sie were ouch nv vnſtete
Swelich wip einē man tete
Alſo ſchiere gutē wan
Ir ſult die rede lan 56[c]
Ich ſehe dort da min vater ſtet
Vñ engegen mir get
Vʒ den pau*lu*ne
Do lieʒʒē ſie ir gerune
Do entſienc ſie calcas

* *rowe* aus *ruwe* gebeſſert.

Alſe ſin recht was
Sie ſchuldegete in ſere
Daȥ eȥ ſin ſchult were
Daȥ ir leides was geſchen
Eȥ mac wol ſin ich wil es iehē
Bi dinē hulden
Doch macht du baȥ ſchuldē
Den got der mirs gebot
Du geſehes noch ſulche not
In dirre geine
Daȥ ſtein vf ſteine
Als ein mel wirt zv riben
Vnd eȥ alleȥ wirt vertribē
Daȥ in diſme lande iſt
Gote lop daȥ du hie biſt
Du ſalt noch hie beuindē
Wie wol wir vber windē
Not vnd ſwere
Ich wil immer mere
Leſen vnd ſingen
Vf den ich da gedingē
Daȥ iſt der got apollo
Wir werdē ſin noch beide fro
Er troſte ſie allē den tac
Vnȥ ir klage doch gelac

---

*

Dannoch werte der fride
Geruwet hettē ir lide
Vñ geheilit ir wunden
Sie hettē vber wūden
Alleȥ vngerete
Schone vnd drete
Warē ros vnd ir phert
Wol geſtelet ir ſwert 56d
Geueget ir halsberge
Tal vnd berge
Gerumet vō den totē
Helme zv ſchrotē
Zv brochene kolzen
Sper phile bolzen
Kocher armbroſt vñ bogē
Couerture zv zogen
Wappen rok zv ſchliȥȥē
Wammis zv riſȥen
Warē wider gemachet wol
Ir huttē vō ſpiſe vol
Die wile was der fride gelegē
Des ſie vnlange hettē gephlegē
Sie bereittē ſich aber in dē ſtrit
Alſe come was die zit
Daȥ der fride gelac
E ſich erhube der tac
Ir roſ ſtunden bereit
Kouerturen vf geleit
Dar vber pellil vñ dar mit
Zindat vñ ſamit
Wapenen ſie ſich begūden
So ſie beſt kvnden
In die kolzen halſberge ane
Rot vñ wiȥ als ein ſwane
Gel bla zindât
Vber die ſarewat
Helm vf ſper an die hant
Sporn vmbe alzvhant
Zvn ſitē ſchilt dar vnder ſwert
Vf die ros vf die phert
Herrē vñ knechte
Zv ſtrite vñ zv fechte
Zv gereche wol zv felde
Diſe vȥ dem gezelde
Iene vȥ der gewer
Beiderſit vil michel her
Agomēnon quam hectori engein 57a
Die andern folgetē diſen zwein
Sehs valt was e ir leit
Vber die manicfalticheit
Sibenfalt eȥ nv wart
Sie warē zv ſamne gekart
Mit wortē mit gruȥȥe
Zv roſſe vnd zv fuȥȥe
Zv ſprunge vnd zv loufe
Quamē ſie zv houfe
Mit groȥme gereiȥȥe
Quamē ſie zv kreiȥȥe

---

* Diſtinctio XI.

Sie brachtē dar vf vñ dar in
Nvwe tat nvwe begin
Nuwe vngebere
Waȝ woldir mere
Groȝȝe vmaȝȝe
Mit wortē vnd mit gelaȝȝe
Der brune ſtahel ſchrit den rinc
So daȝ daȝ fur dar vȝ ginc
Als ganſtern vȝ der glut
Der nvwe phil ſprete daȝ blut
An die friſchē ſchilde
Vf dem gefilde
Wart zv tretet daȝ gras
Daȝ ein teil entſproȝȝē was
Beide ſant vnd grieȝ
Sin alde ſpor eȝ niet enlieȝ
Die wiſtē irn vbermvt
Als man gerne dānē tut
Nach dem vbermvte
Mit ſweiȝȝe vnd mit blute
Warē ir lide begoȝȝē
Die ſchilde durch ſchoȝȝē
Die ſarewat zv ſchroten
Da ginc eȝ an die totē
Do blichen ſchilde vñ ſwert
Hin gein der burc wert
Durch die fēſter in den ſal
Da die frowē vber al 57b
Gingen vnd ſtundē
Die totē vnd die gewūden
Vielen nider als e
Do hup eȝ ſich vō hectore
Gein im quam gerant
Der kvnic vō calcedonien lant
Mit ſiner baniere
Wanv *rtter* viere
Wol her gein hector
Sie tribē beide die ſper enbor
Irn deweder valte der ſtich
Sie vnder ſtachē beide ſich
So daȝ der ſchaft vf ſtoup
Als vor dem winde ein durre loup
Hector hup vf daȝ ſwert
Daȝ was maniger marke wert
Er ſluc in vf den ſchedel coph
Durch den helm in den toph
Den ſlac enphinc die ſtirne
Vȝ ſeic daȝ hirne
Er redete wider ſin ſwert
Ienre viel zv der erdē wert
Als er darnider lac
Hector gwan einē boſen tac
Bie zwein bi drin
Rantē tuſent vf in
Den er allē werte ſich
Des enphinc er ſlac vñ ſtich
Manigen ſlac vñ manigē ſtoȝ
Sin not die was harte groȝ
Doch enwolde er niht entwichē
Er liȝ dare ſtrichē
Als ein eber mit den zenen
Diſen hie dort ienen
Gruȝter mit groȝȝē ſlegē
Cantipus begūde zv legē
Des ſweſterſvn was philiteas
Der kvnic der da erſlagē was
Er rach ſinē nebē 57c
Daȝ im leit was daȝ lebē
Aller der der im widerreit
Der hette er vil nider geleit
Manigē er den lip nam
Hectori er auch zv quam
Mit dem ſwerte er dar ſtreich
Hector dem ſlauge entweich
Cantipus ſluc aber dare
Vnd zv ſlve im die riemē gare
Da der helm mite gebūden was
Er ſprach nv iſt philiteas
An dir gerochē
Dir iſt daȝ houbet zv brechē
Wie mochtes du geneſen
Hector ſprach daȝ mvȝ weſē
*Id*och ich dirs baȝ gan
Do ſluc er den man
Mit eime ſlauge daȝ houbet abe
Er ſprach nv lic vñ habe
Daȝ ich vō dir ſolte han
Dich hat betrogē din wan
Sus nam er in beidē daȝ lebē
Cantipo vñ ſine neben

Do diz geſchach vnder des
Do rante zv achilles
Mit vf gerichteme ſper
Pointer hine vnd her
Mit eime ſtiche durch dri
Mit dem ſwerte da bi
Valte er viel vf daȝ gras
Alſo ſnite ein ſcharſas
Zwenzic har mit eime ſnite
Alſo tet ſin ſwert da er mite
Vnder der ritterſchaft ſtreit
Zwenzic mit eime ſlage ſneit
Er ſluc ſie vort vnd wider
Vnd legete ir alſo vil nider
Swaȝ er ir bekatte
Daȝ er in dem blute watte 57d
Dem roſſe vnz an die buge
Man ſaget daȝ er erſluge
So vil mit ſin eines hant
Daȝ eȝ hector niemer verwant
Zwene grefen er im erſluc
Vñ irs folkes gnvc
Swelhē er ane quam
Den machte er tot oder lam
Wen troylus alleine
Sie waren alle gemeine
So ſere von im hin dan
Daȝ ſie ſich niht mochtē han
Bekobert deheine wis
Achilles behilt da den pris
Troylus vnd hector
Die wichē im beide vor
Er ſluc ſie mit gewalt
Zv der burc an ir behalt
Er ginc ſo houwē
Daȝ in der ſtat die frouwē
Weintē vf der gewer
Daȝ manȝ horte in dem her
Achilles faſtē mite ſtunt
Da wart ein wenic gewūt
Hector wart do gewære
Eines kvniges mittē ī der ſchar
Der was merien genant
Vñ was kvnic zv crichē lant
In ſwelchē notē hector rite
Er was im vaſte mite
Vnzer in mittē enzwei geſpilt
Achilles langer niht enhilt
Er ſluc da vñ hie
Durch daȝ bein durch daȝ knie
Durch den buch in dē darm
Durch die hant in den arm
Durch den mvt vñ darinne
Durch die zene vnz an daȝ kinne
Vf daȝ houbet einē ſlac 58a
Zv der naſe vnz an den tac
Durch den gumē vnz an die zūgē
Vñ vurbaȝ in die lungē
Vñ vurbaȝ vnz an den ſatelbogē
Hector hette daȝ ſwert erzogē
Er rante in an vñ was im mite
Vñ zv ſchriet im den ſamit
Vñ den halſberg darvnder
Die not ſich begunde
Als von erſt erheben
Achilles wante in bedrebē
Mittē in dem ringe
Daȝ er in geſinge
Oder ander leit getete
Als er in beſtandē hete
Mit hohē wortē mit ſtarker tat
Sin wart harte gut rat
Troylus quam zv gerant
Wen ſin elnthafte hant
Sie werē gar erlegen
Menelaus der degē
Vmbe den daȝ alleȝ geſcah
An den vō troyge er ſich rach
Beide verre vñ na
Mennon der kvnic vō perſia
Der quam vf in geritē
Mit nide vñ mit vnſitē
Do gerov in die vart
Ein ſlac in gegē den ougē wart
Daȝ ſwert im in die wangē wut
Daȝ im dar vȝ ſprane daȝ blut
Troylus ſin leit rach
Menelaū er ſtach
Durch daȝ ros in die huf
Vnd negelt in dar vf

Vñ hilt in mit dem ſpere
Daʒ er dare noch here
Gewanckē niht enmochte
Den ſchaft er in en drochte 58b
Vnd wolte in getotet han
Menelaus was entan
Im were miſſegangē
Er ſlaugē oder gefangē
Wen daʒ in loſte vnder des
Der herzoge diomedes
Hern tydeus ſon
Vñ her mennon
Die beſtundē in beide
Daʒ wart troylo zv leide
Diomedes mit ſulcher macht
Quam vf troylū geracht
Daʒ er in vf die erdē ſtach
Vñ begreif daʒ ros vñ ſprach
Zv ſime knechte
Vernim mine wort rechte
Nim diz ros vñ bringe eʒ hin
Einer frowe der ich bin
Holt vʒʒer maʒʒe
Nv rit dine ſtraʒʒe
Vñ ſage ir wer eʒ gwūnē ha
Die frouwe heiʒʒet briſeida
Ir vater heiʒʒet calcas
Vñ ſage ir wes diz ros was
Er nam daʒ ros als er hiʒ
Vngeworbē er niht enliʒ
Daʒ im ſin herre gebot
Die vrowe war der ſendūge rot
Idoch ſie die gift enphinc
Sie ſprach ſauget her iūgelinc
Waʒ meinet diſe ſande
So mir got ich wande
Vñ ouch duchte mich des
Daʒ er diomedes
Ein hubiſch man were
Sin gift iſt mir v̄mere
Diſme orſe ich wol gutes gan
Durch troylū minē liebē man
Ich weiʒ ouch wol ſin mir got 58c
Eʒ iſt nv ſin ſpot
Daʒ troylus dar nider lit
Eʒ kumet noch die zit
Daʒ im daʒ ſelbe geſchit
Wer er zv ſtrite kvmē niet
So were im niht da geſchen
Wir han daʒ ſeldē geſehen
Daʒ der boſe vnd der zage
Queme zv ſtrite oder zv ſlage
Der knappe reit dannē
Do hette mit ſinē manne
Vnderdes begangē paris
Beide rum vñ pris
Bi der ſelben wilen
Mit bogen vñ mit philen
Sin ſenwe ſluc ſo dicke
Daʒ eime ougē blicke
Beide an ſchuʒʒe vñ an zoge
Glichte wol ſin boge
Er ginc ſe ſchieʒʒē
Daʒ die crichē gut hiʒʒē
Daʒ ſie vor ſinē bogē
Nirgē kondē benogē
Do reit zv polidamas
Der ſin geſelle was
Daʒ ich eʒ niht enlenge
Beide vuʒgenge
Ritter vñ knechte
Warē mit der vechte
Alzvſere benottet
Gewunt vñ getottet
Beide erſlagē vn ertrat
Do mochte man an der walſtat
Groʒ iamer ſchowē
Maniger lac da zv houwē
Do quam zv diomedes
Vñ agomēnō vnderdes
Die quamē beide ī den creiʒ
Daʒ kalde yſen wart heiʒ 58d
Vō dem warmē blute
Mit zorngeme mvte
Reit agomennon
Vnd tydeus ſon
Diomedes der kvne
Schilde rot grune
Vō golde vō laſure
Roſſe kouerture

Die halſberge wiʒʒe
Hiwen ſie mit fliʒʒe
Durch deñ helm vnz an den loc
Wambois wappē roc
Man ros vñ phert
Die vinde wichē hinderwert
Vnz an den burck haugē
Da wart ir vil erſlaugē
Der ſturm der was herte
Harte wol ſich werte
Der kvne polidamas
Vñ do der ſturm allerherteſt was
Troylus gewarte
Daʒ diomedes karte
Vf polidamam
Der was der im daʒ ros nam
Troylus verſuchte ſine macht
Vf diomedē quam er geracht
Alſo zornic als ein bere
Vō dem orſe mit dem ſpere
Treip er in eines ſchrites lanc
Diomedes zv fuʒ ſpranc
Troylus begreif daʒ phert
Sie verſuchtē alle ir ſwert
Vf diomedis lide
Sie ſlugē als tuſent ſmide
Vf einen aneboʒ
Diomedes genoʒ
Hern tydeus ſon
Vñ daʒ agomēnon
Ime wol bi ſtunt 59a
Doch wart er ſere wunt
Briſeiden quam daʒ mere
Daʒ diomedes were
Nider geſtochē von troylo
Des meres was ſie vil fro
Achilles quam zv getribē
Da der ſturm was blibē
Harte ſtarke er in erhup
Er ſluc dem roſſe in den bug
Dem ritter in den enkel
Dem pherde an den ſchenkel
Dem ritter durch daʒ bein
Er gemachte in zwein
Daʒ ſie bi der erdē
Lam mvſtē werden
Daʒ wart in obene harte leit
Durch die vnderſtē krankhein
Die ſie hine ſolde tragen
Wart daʒ oberſte zv ſlagē
Troylus tet alſame
Beide ſin tat vñ ſin name
Stundē harte wol zv lobe
In ſines vater hobe
Vñ vf dem velde
Briſeida in dem gezelde
Was des vil gemeit
Daʒ er ſo mēlichē ſtreit
Achilles quam vf in gerant
Troylus mit der lerzen hant
Sluc im vf daʒ rippe bein
Daʒ im daʒ blut ſpranc engein
Achilles hette vbel zit
Wen daʒ man ſin hutte anderſit
Er were da gar entan
Troylus liʒ dare gan
Vñ ſtach im daʒ ros vnde
Daʒ eʒ niht enkvnde
Enthaldē den der druffe ſaʒ
Hector der geſach daʒ 59b
Balde er zv karte
Mit im die baſtharte
Da were im geſchen leide
Wen diſe beide
Meneſteus vō athene
Vñ ayax die zwene
Er were gefangē oder geſlaugē
Do begunde achilles klaugē
Ich enweiʒ wes ich engelden
Eʒ iſt geſchen ſelden
Als an diſme tage hute
Daʒ ſuſgetane lute
Mir teten dehein vngemach
Owe daʒ eʒ mir ie geſchach
Sin zorn wus ſin herze drant
Sie liʒʒē alle ein phant
Swaʒ ir im zv quam
Sie blibē tot oder lam
Sie warē alle ein wint
Die note die vch geſaget ſint

Wider dem daȝ nv geſchach
Er erſluc vnd erſtach
Vñ tratte vnd ſtieȝ
Deheinē ſchilt er ganz lieȝ
Helm noch halſberc
Vber tal vñ berg
Iagete er ſi alle
Etiſliche mit dem falle
Etiſliche mit flucht genas
Vnz eȝ rechte abunt was
Me nacht den tag
Sin arm dānoch nie gelac
Noch ſin elnthafte hant
Vnz er niemānē vant
Vf dem velde
Do karte er zv dem gezelde
Iſt eȝ als ich geleſē han
So warē die driȝȝic tauge ergan
Mit ſturme vnd mit ſtrite 59[c]
Rechte von der zite
Daȝ ſie die burc beſaȝȝē
Des hette da gelaȝȝen
Manic ſchone man den lip
Des was manic frumic wip
Wie die (witewe) mit weiſen
Durch den ſelben freiſen
Als ſie quamē in die ſtat
Der von troyge was ertrat
Harte vil vñ erſlagen
Ouch begunde hector klagen
Daȝ er ſere was gewunt
Ouch gemiſſete er zv der ſtunt
Zweiger baſtharte
Die clagete er vil harte
Do beſtreich man ſine wūdē
Deheines ſtrites er begunde
Binnē vierzehē tagē
Die troyre begundē klaugē
Sie hettē einē vnſelgē tag
Vmbe hectoris vngemag
Vñ vmbe daȝ vngerete
Daȝ achilles hete
Geletzet alleine
Ir volc alle gemeine
Do mochte man ſchowen
Ritter vñ frowē
Schrigē ſere vberal
Sie leitē hectorē vf den ſal
Vñ tatē im nach ſime rechte
Alleȝ ſin geſlechte
Houbete an den kvnē degē
Vñ wer er alleine erlegen
Gefangē oder erfallen
Eȝ ſchadete in immer allen
Priamus der wiſe
Troylo vñ pariſe
Vñ ander ſinē kinden
Mit den er ſelde verwindē 59[d]
Sine angeſt vñ ſine not
Des ſelbē nachtes gebot
Daȝ ſie zv ime quemē
Vñ ſinen rat vernemen
Do ſie dare warē komē
Er ſprach wir hettē es fromē
Iſt vch als mir iſt
Daȝ wir ſehs mande friſt
Hettē zv eime friede
So geruwetē vnſe lide
Die wile wurde hector heil
Vñ anders der ein michel teil
Die zv vngereche ſint
Ouch begrube ich mine kint
Mine ritter vñ mine man
Den ich enmac noch enkan
Getun nach mime rechte
Noch ander ir geſlechte
Sie lobeten den rat
Den ir da vor gehoret hat
Zv den ſelbē ziten
Hieȝ er botē ritē
Daȝ ſie wurbē daȝ geſcah
Daȝ eȝ nieman widerſprach
Zv ſehs mandē ſie in tatē
Fride als ſi baten
Do ſich der tac hette erhabē
Sie begundē ir totē begrabē
Vñ verbrantē ſie dar mite
Nach dem alden ſite
Priamus hieȝ als da vor
Siner ſune zwene enbor

In zwene marmer ſteine
L*eig*ē harte reine
Da die andern zwene lagē
Vō vater vñ von magē
Wurdē ſie wol begangē
Do daʒ was ergangen
Andromache vnd ecuba 60a
Helena vñ polixena
Brachtē hectori ſalbē
Vñ beſtrichē in allenthalbē
Vñ heiltē ſine wundē
So ſie beſt kvnden
Vber in die furſtē quamē
Die ſine not vernamen
Dar zv die vrowē vʒ der ſtat
Hector ſie ſitzen bat
Als man danne *plit*
Die ritter kvrzetē die zit
Mit den frouwē harte vile
Beide zv ſpotte vñ zv ſpile
In die kamern da er inne lac
Da endorfe niht ſchinē ander tac
So clar vñ ſo reine
Was daʒ geſteine
Daʒ dar inne luchte
Swer drin quam den duchte
Daʒ da were ein paradis
Ouch en was niemā ſe wis
Der die ſteine erkente
Eʒ enwere ob man ſie nēte
Iaſpis rubinus ſaphirus.
Ametiſtes criſolitus.
Smaradus vñ topaʒius
Berillus calzedonius
Sardonix carbunculus
Manic ſtein anders da was
Die luchtē an daʒ palas
In der camern da er īne lac
Da was vō wurzen gut geſmac
Lectuarien in den buſſen
Phulwē bette kvſſen
Vō phellele der vmbehanc
Stul tiſche vñ banc
Vō groʒʒer zirheit
Den ir hie ſit bereit
Vnd richeit maniger hande 60b
Mit edeln gewanden
Warē die ricke wol geladē
Vier ecke was daʒ gaden
Viere philere
Schone vnd gewere
An den endē ſtunden
Gedret vñ gewundē
Der eine was ein iaſpis
Gehouwē dar an ein aſpis
Vnd ander tiere beſunder
Vil harte manic wūder
Der ander was ein agetſtein
Sin glaſt harte ſchone ſchein
Der dritte was ein rubin
Onichillus gap dē vierdē ſchin
Ir gelt vñ ir wert
Was wol tuſent marke wert
Sie hettē alle viere
So getane ziere
Vñ ſo getan gewurchte
Saget ich eʒ ich vurchte
Daʒ ich wurde widertribē
Doch vant ich eʒ geſcribē
Vier meiſter wol gelart
Hettē irn ſliʒ dran gekart
Mit ſo getaner liſte
Daʒ nieman enwiſte
Welich ir liſte weren
Vf zwein philerē
Mochte man ſchowē
Zwo iunc frowē
Geworht vō ſteine
Daʒ vō fleiſche noch vō beine
Schoner maget nie bequam
Vf dem andern alſam
Zwene iungelinge
So die ſvnne vf ginge
So enwere ſie nimmer ſo klar
So ir varwe vndir har 60c
Swer die bilde geſach
Swie wiſe er were er ſprach
Daʒ in got hette daʒ lebē
Vf dem ſteine gegebē
Obene noch vnden

Dehein man enkvnde
Deheine wis gemerkē
Ob eʒ menſche ſolde werkē
Wie er daʒ getete
Daʒ ein bilde hete
Ougē luter vñ clar
Stirne ſchone vñ offenbar
Wiʒʒe zene rotē mvnt
Die vf der erſtē ſule ſtunt
Die was ſnel vñ gerat
Vñ ſprach vñ trat
Nachtes vnd tegelich
Einer tumer ſchin gelich
Vf einer tabelen breit
Mit golde harte wol geleit
Vñ mit andere ziere
Scharfer meʒʒer fiere
Warf eʒ fort vñ wider
Beide hoch vñ nider
An dem falle eʒ ſie ſinc
Swaʒ vf der erden ginc
Vñ in dē luftē ie wart
Daʒ was eʒ alleʒ gelart
Wie dem dinge were
An ſpiele vñ an gebere
Vnd wie im ſolde werdē
In der luft vñ an der erden
Swelich man dar quam
Vnd die ſpil vernam
Mochte man der ſtat enporn han
Er hette immer da geſtan
Ouch was daʒ ander ſchone
Vf ſime houbet ſtunt ein krone
Vō geſteine vñ vō golde 60d
Swer ſchone varwe wolde
Als er die ſteine geſach
Sin wille der geſcah
Erluchtet wart in richte
Sin varwe vñ ſin geſichte
Eʒ kvnde wūders harte vile
Vñ aller hande ſeitē ſpile
Ouch kvnde eʒ die ſeitē
Fingern vnd bereitē
Da was harte ſuʒʒe geſanc
Schone lute vñ wol clanc
Swie leide einē man were
Er vergeʒʒe ſiner ſwere
Als ich eʒ da vernvmē han
Daʒ dritte was ouch wol getan
Einē manne wol glich
Daʒ warf vf den eſterich
Blumē harte manicfalt
Vñ hette an blumē ſulchē gewalt
Swie vil eʒ ir nider ſprete
Daʒ eʒ ir ie mer hete
Da was nacht vñ tag
Suʒʒer ruch vnd ſuʒʒer ſmag
Gerouch ſi ein ſicher man
Sine geſunt er wider nam
Ob er ioch were tot gewūt
Des wart hector geſunt
Vō dem ruche er genas
Swie er tot wūt was
Daʒ fierde was vō ſulcher liſt
Alleʒ daʒ in der erdē iſt
Vñ dar vſſe noch werdē ſol
Daʒ wiſte eʒ alleʒ vor wol
Iegelich menſche da vant
Solde er werden geſchant
Vñ ouch ge eret
Daʒ mich diz buch leret
Daʒ vernemet alle
Wie eʒ vch geualle 61a
Eʒ mac doch wol war weſē
Ich han groʒʒer dinc geleſē
Den des ir hie bereit ſit
Vō gotes gebot an der zit
Der tufel vʒ den bildē ſprach
Vñ vor ſagete ſwaʒ geſcah
Manic wūder er treip
Daʒ man vō im ſcreip
Hin abe quam vns zoberliſt
Die nigromancia geheiʒʒē iſt
Als ir hat vernomē vor
In der kamern lac hector
Vnz er wol geſunt wart
Die kamer pariſe gegebē wart
Do er vō crichē quam
Vñ mit im brachte helenam
Da warē ſie inne

An irre ſuȥȥē mīne
Die wile ſie dar inne lagē
Kvrze wile ſie phlagē
Maniger hande vñ me
Dēne hie geſchribē ſte
Dicke ſie dar inne warē
Bi den zehē iaren
Do zehen iar ergingē
Do mvſte in miſſelingē
Do hector geneſē *was*
Vñ der fride gegebē *was*
Harte feſte vñ gut
Die chrichē hettē vmmvt
Daȥ er ſo lange werte
Ir iegelicher des gerte
Daȥ ſie vȥ der not
Entweder nemē den tot
Oder daȥ ſie mit ſtrite
Der vbelen zite
In den groȥȥē ſwerden
Ledic mochtē werden
Sie weren gerne zv lande 61[b]
Ouch hettē ſie es ſchande
Daȥ ſie niht mochtē irn nit
Gerechē in ſo langer zit
Ouch claugete achilles alle tage
Daȥ hector was vō ſime ſlage
Geneſen vñ vō ſiner wūden
In ſo kurtzen ſtundē
Ouch ſo klagete vnderdes
Thydeus ſon diomedes
Im were miſſegangē
Mich mac wol erlangē
Daȥ ſich ſus lenget vnſe fart
Daȥ ich ie geborn wart
Waȥ ſolde ich her in diz lant
Ich bin ſere gephant
Vō miner frowē briſeida
Sie hat min herze mit ir da
Vm daȥ ich [ich] hie in fleiſche bin
Doch iſt min ſele vñ min ſin
Al mit eime wibe
Ich han niht in dem libe
Da min herze ſolde weſē
Da trage ich eine lichte ſeſen
Oder ein ſtro oder einē wiſch
Ich hafte an ir als ein ſiſch
Tůt an einer ruten
Kvnde ich ioch die gutē
Erbit*e* ſamfter gruȥȥe
Eȥ queme mir zv buȥȥe
Nv iſt ſie harte ſtille
Mir luȥȥet ir wille
Mir iſt ir zvcht zv ſwere
Mir drouwet ir gebere
Ir ouge mich ſluet
Ir mvnt mich ſchuet
Zv mir zornet ir ganc
Des iſt leider vil lanc
Daȥ mir der dinge dehein
Von ir zv gute erſchein 61[c]
Er ſprach der frowē ſelbe zv
Ich wil ſpete vnd fru
Laȥȥē min vnſelickeit
An din erbarmeherzickeit
Vrowe vnd an dine ere
Vñ enwil nīmer mere
Gehirmē noch erwindē
E ich gnade finden
Nv geſchit mir dehein gnade
Waȥ ob ich vngnade
Vnd ander vngerete
In der helle hete
Gerner wil ich ſie hie han
Vmb ein wip ſo wol getan
Doch iſt min pine vil greȥ
Sint mich din ſuȥȥe mīne ſchoȥ
Sint kvnde ich nie erlachē
Min ſlaffen min wachē
Min trinckē min eȥȥē
Hat min ſint vergeȥȥen
An daȥ iſt mir *wil* we
Got wolle daȥ eȥ baȥ erge
Die frowe in ſine wort ſprach
Hat ir vō mir vngemach
Des enweiȥ ich niht
Wie vch daȥ ſie geſchit
Vō deheiner wareit
Ir tatet mir eine ſmacheit

Die wil ich gerne vertraugē
Ir ſantet mir einē phaugē
Bi vwerme knechte
Daȥ enquam mir niet rechte
Ouch enſtunt eȥ vch niet wol
Wen daȥ ichȥ redē niht enſol
Ir ſoltet eȥ habe gelan
Dem eȥ zv leide was getan
Der hat eȥ wol gerochen
Ich enhan eȥ niet geſprochē
Durch haȥ noch durch niet 61d
Wen daȥ ir mit gewarnet ſiet
San nach diſen worten
Diomedes antworte
Eya ſelic frouwe
Vwer wort ſin ane drouwe
Sie ſint doch harte ſpehe
Mir were alſo wehe
Daȥ ir mir ſagetet uwern mvt
Als ir vmbe rede tut
Daȥ ich troylo han getan
Des enwil ich vch niht zv buȥȥe ſtan
Daȥ ich in dar nider ſtach
Daȥ ſelbe mir vō im geſchach
Sin orſe ich im nam
Alſo tet er mir ſam
Daȥ vch ſin ors wart geſant
Da ſit ir niht mite geſchant
Ich tet eȥ vch niet zv ſmacheit
Iedoch iſt eȥ mir leit
Ich ſante eȥ vmbe daȥ da hare
Daȥ ir wurdet geware
Daȥ ich zv ſtrite comē tar
Bi vwern huldē eȥ iſt war
Daȥ uwer zorn iſt ſo groȥ
Des engildet der eȥ nie genoȥ
Oder ich werde des wert
Daȥ ouch min ein wip gert
So vch got laȥȥe leben
Ir ſult mir eine ſtuchē gebē
Zv eime kleinote
Des darf ich zv note
Daȥ man erkenne da bi
Daȥ ich ein frowē ritter ſi
Ich meine vch frowe damite niet
Ich hoffe daȥ mir doch gut geſchiet
Mir iſt daȥ geſaget
Ein man blibe vnuerzaget
Swenne ſin zeichē were
Durch einer frowē ere 62a
Die frowe ſprach daȥ ſol ſin
Sie reiȥ im einē ciclatyn
Von irre zeſwē hant
Vf ſinē ſchaft er daȥ bant
Eine ſenftē en enphinc
Vñ neic der frowē vñ ginc
Froliche dannen
Wider zv ſinē mannē

---

*

Ses manē quamē zv ende
Do treip daȥ ellende
Die crichen zv ringe
Vf ander gedinge
Die von troyge da engeine
Zv behalden ir geine
Sie warē zv irme ſchadē ſil balt
E was ir not ſibenfalt
Vber die manīcfaltickeit
Nv wart achteualt ir leit
Des ſturmes geloſte
Hup ſich mit koſte
Nv fort ritter vort
Ienre ſweimete vmbe bort
Dirre ſtunt mittē darin
Bie zwein vñ bi drin
Vnd bie vieren
Gingē ſie pineren
Sie quamē einzelē zv gekart
Biȥ ir ein groȥȥe ſchar wart
Zv ſtrite ſie griffen
Nuwen ſwert geſlieffen
Wol geueget wol gewort
Hetten ir ſcherfe vñ vort

---

* Distinctio XII.

So groȝ was ir vechte
Sie wurdē ſlecechte
Vō blute vñ vō ſweiȝȝe
Sie quamē vf dem creiȝȝe
Beide zv ſtiche vñ zv ſlage
Follecliche zwelf tage 62b
Svnder ruwe an gemach
Wen als in nachtes geſcah
Als die ſvnne vf ginc
Hubē ſie ſich vf den rinc
Hette ſie die finſter niet vertribē
Sie werē die nacht dare blibē
Do zwelf tage vmbe quamē
Beiderſit ſie namē
Vȝer maȝȝe groȝȝē ſchadē
Daȝ velt was al vberladen
Vō gewūten vñ vō totē
Von ſchilden zv ſchrotē
Vō roſſen vō pherdē
Sie hettē vf der erden
Nirgen einer hende breit
Eȝ enwere alleȝ beleit
Agomēnon enbot
Priamo in were not
Eines friedes bederſit
Der wart gegebē zv kvrzer zit
Driȝȝic tage v̄ niet me
Sie taten den totē als e
Do aber die ſcharfe ſtunde
Nahē begunde
Vñ ſie des morgens fru
Aber ſolden dar zv
Des abundes ſpate
Ginc priamus zv rate
Er ſprach zv ſinē holden
Die daȝ horen ſolden
Dirre friede ergangē iſt
Daȝ wir ſo kvrtze friſt
Zv gemache han genomē
Eȝ mac vns vbel dar vmbe komē
Mir anet harte groȝ leit
Ich han leider gebeit
Alsv lange ein teil
Vns nahet ein vnheil
Daȝ iſt leider alſo ſwar 62c
Daȝ ich eȝ niht geſprechē tar
Vns iſt die zit vil na
Von dem caſſandra
Lange vor geſaget hat
Es wurde anders gut rat
Ich forchte daȝ der erfalle
Der vns behutet alle
Daȝ was ſin ſon hector
Im was in trōme kvmē vor
Im ſolte leide geſchen
Er entorſte es idoch niet iehen
Vor ſime ſone offenbar
Doch wart eȝ leider alsvwar
Andromacha hectoris wip
Die quelte ſere irn lip
Vm die ſelben ſwere
Man ſaget daȝ eȝ ir were
In eime ſlaffe vur komē
Als irȝ vō priamo hat vernomē
Sie lac alle die nacht
An vil groȝȝer vnmacht
Sie entorſte eȝ im niet ſagē
Do eȝ begunde tagen
So groȝ was ir ſwere
Daȝ ſie ſich niht mere
Mochte enthalden
Nv mvȝ es got waldē
Vñ ſprach daȝ iſt war
So lute vñ ouch offen bar
Daȝ eȝ alle die hortē
Die dar zv gehorten
Svȝȝe hector lieber man
Mich get daȝ leit mer an
Denne eȝ iemānen tv
Durch daȝ ſpreche ich dir zv
So dir got der gute
En phachē eȝ mit gutē mvte
Mine not vñ mine clage
Vñ vernim waȝ ich dir ſage 62d
Ich han in treume geſehen
Daȝ dir leide ſol geſchen
Harte kvrzliche
Wir verliſen vnſer riche
Dar zv manic mvter barn
Daȝ lieȝe ich alleȝ hin varn

Behilde ich dich alleinē
Ich mag vilwol weinē
Waȥ ſol min gewerden
Himel vñ erdē
Ob eȥ alleȥ min were
Verzige ich durch din ere
Du haſt eȥ groȥȥe ſchande
Verterbet landaman*na*
Vñ aternantes
Nv gedencke herre des
Daȥ ſie ſint dine kint
Vñ noch harte kleine ſint
La die andern riten
Vñ blip zv diſen zitē
Rites du owe
Du enkvmeſt wider nīmer me
Hectori was die rede zorn
Ir ſit vnſelic geborn
Daȥ ir mich gevntroſtet hat
Vñ des gebet rat
Daȥ ich hie heime blibe
Seht bi uwerme libe
Daȥ eȥ nīmer mer geſche
Geſchiet es dehein not me
Ir hat immer verlorn
Ich hette vch zv liebe erkorn
Nv tut ir mir leide
Min ſele von mir ſcheide
E daȥ immer geſche
Daȥ ich die vō troyge ſe
In ſtrite oder in vechte
Wider mime rechte
Ich wene eȥ vnrecht were 63[a]
Bin ich richtere
Daȥ ich ſie ſtritē hieȥȥe
Vñ eȥ ſelbe lieȥȥe
Daȥ ich des geſwige
Swa min vater zv wige
Vnd mine bruder ſvllen weſen
Da wil ich mit in geneſen
Oder blibē mit in tot
Ich geſwige ioch der not
Hie eniſt in dirre geine
Nieman ſo kleine
Ich ſvlle im immer ſin bereit
Vñ hette ich anders dehein leit
Wen als ich zv dē crichē han
Ich wolde den lip lan
Ich engereche minē haȥ
Sin wip weſte wol daȥ
Daȥ er alſo tete
Sin rede was ſo ſtete
Alrerſt hette ſie ir leide gehort
Sie entorſte niht ſprechē vort
In wie getaner ſwere
Ir *herre* (herze) do were
Daȥ tet ir varwe wol kvnt
Die wandelte ſich *vol* (wol?) tu-
ſenſtūt
Paris gedachte im leide do
Doch ſo reit er ſich zv
Alſo tet eneas
Antenor vñ polidamas
Troylus vñ deiphebus
Sarpedon vñ cupeſus
Eufemes vñ adraſtus
Sie waren alle bereit
Daȥ was priamo leit
Daȥ daȥ folc ſo gahete
Er wiſte wol im nahete
Leide vnd ſwere
Daȥ er niet fro enwere
Hector harte wol beſach 63[b]
Wen er zv dem folke niet enſprach
Als er da vor was gewone
Eȥ was im alleȥ vm die ſōne
Hector vf ſin ros ſaȥ
Sin wip ſich niet vurgaȥ
Sinē zoum vñ ſinē ſtegereif
Mit beidē handē ſie begreif
Sie flehete vnd bat
Daȥ er blibe in der ſtat
Do er niet wolde blibē
Frowen vnd wiben
Swaȥ ſie ir genēnē kvnde
Rvffen ſie begunde
Do ſie alſo lute rief
Ir iegelich zv lief
Caſſandra vñ polixena
Vñ ir mvter ecuba

Caſſandra alſo lute ſchrei
Ir mochte daȥ houbet breche enzwei
Pollixena want ir hende
Ecuba brach ir gebende
Andromacha har vñ hut
Helenen wuf wart harte lut
Vñ *d*er wilē ſie in hildē
Ir hende ſie ime vielden
Vñ beſwurē in bi ſinē kindē
Daȥ (er) eȥ wolte erwindē
Eȥ enhalf alleȥ niet
Hector in allen entrit
Er rief ane ſine lute
Wes beitē wir hute
Diſe wip die reben
Got gekvrze in daȥ lebē
Der tufel mvȥȥe ir waldē
Wenent ſie mich enthaldē
Vber minē willē
Er wande ſie geſtillen
Do von erſt hubē ſiȥ an
(An)dromacha do toben began 63c
Ir gebende ſie zv reiȥ
Har vnd hut ſie abe ſleiȥ
Vñ zv kram ſich an allē endē
Mit fuȥȥē vñ mit hendē
Stalte ſie vngebere
Ē dehein wile were
Begreif ſie irre ſune ein
Vñ trugē im engein
Vñ ſprach nv kere v̄ erwint
Des bit ich dich durch diz kint
Eȥ iſt din fleiſch vñ din blut
Bekere noch dinē mvt
Ich enweiȥ waȥ im tu
Wēne warte ſelbe dar zv
Blip herre vnd ſenfte mir
Ich ſwere bi ime v̄ bi dir
Ich enweiȥ waȥ ich mit im ſol
Woldes du blibē du teteſt wol
Im was ſin mvt alſo hart
Daȥ er beweichet niet enwart
Weder ſvſ noch ſo
Die frowe hup do ſo ho
Ir geſchreige vber al
Daȥ erbibete der ſal
Vñ alleȥ daȥ dar inne was
Sie lief durch daȥ palas
Da ſie priamū fant
Sie ſprach hat dich der tufel geblāt
Du biſt mit ſehēden ougē blint
Sehes du daȥ hector din kint
Stingēder hunt boſiȥ as
Deſ du immer ſchande has
Ritet in ſinē tot
Priamus wart der rede rot
A*n* *d*romacha rief in dicke an
Louf balde halt den man
Ich han vbel getan
Daȥ ich dir lede geſprochē han
Daȥ kvmet alȥ von leidē 63d
Er wil hinnen ſcheidē
Wir geſehen in leider niemer me
Warte wie eȥ dir erge
Bite in daȥ er blibe
Do begonde er mit dem wibe
Svfzen vnd weinen
Sie lieȥȥē durch in einē
Alle iemerliche
Er hette in ouch daȥ riche
Vñ ir ere vnd ir lant
Behaldē mit ſiner hant
Er ſaȥ vf vñ reit im na
Vñ vber reit in alda
Da er in der ſtraȥȥē reit
Er ſprach ſvn vernim min leit
So mir mine truwe
Ich forhte eȥ dich geruwe
Daȥ du ſo iles in dē ſtrit
Hetiſtu biȥ morne gebit
Du hettes harte wol getan
La dir geratē ſan
So dich got ere
Kere wider kere
Hectorī was die rede zorn
Er nam daȥ ros mit den ſporn
Du priamus aller meiſt bat
Vñ reit balde vȥ der ſtat

Hine da er die ſine ſach
Hin ritēde er ſprach
Warvmbe ſtellet ir diſe not
Eʒ iſt doch niet wē ein tot
Sol ich verterbē
Oder ſol ich nv ſterbē
Vnd ſol ich habē ſwere
So iſt mirʒ alſo mere
Hute alſo morne
Do reit er hin mit zorne
Priamus ſtalte ſvlich leit
Daʒ er doch wart beweit 64a
Er ſchrigete ſo ſere
Ob er ein ſtein were
Er mvſte wider keren
Mit groʒʒen vngeberen
Reit er wider in den ſal
Sie baten in al
Daʒ er vʒ tete die ſarewat
Weder durch bete noch durch rat
En mochte des niet geſchen
Ich wil ſitzē vñ ſehen
Vñ vernemen dar zv
Waʒ man vf dem felde tu
Vater mich duncket gut
Daʒ ir minē rat tut
Tribet hin zv der vechte
Ritter vnd knechte
*B*ebure vnd koufman
Ich wil mine ſarewat habē an
Eʒ ge zv ſchadē oder zv frumē
Daʒ ich zv gewer mvge kvmē
Etteswa hie enbinnē
In turmē oder in zinnē
Priamus do karte
In der ſtat er warte
Beide kleine vñ groʒ
Allein was er niht ritters genoʒ
Swer ſo er were
Waʒ woldir mere
Knecht gebur koufman
Muſtē yſen tragē an
Ir bleip wenic in der ſtat zv wer
Er ſaute ſie alle in daʒ her
In den ſelbē ſtūde
Die erichē begūden
Hin zv ringewert zogen
Sie kvnden nirgē genogē
E ſie quemē vf daʒ felt
Da enwas niht wēne geſchelt
Scharfe wort ſvre tat 64b
Als ir dicke vernomē hat
Do reit zv agomēnon
Menelaus vnd telamō
Achilles diomedes
Ayax polimedes
Sie rantē zv engein in
Vf den rinc vnder in
Vō troyge manic kvne man
Troylus hup den ſturm an
Mit diomede
Im tet daʒ harte we
Daʒ ſines wibes ciclatin
Sin baniere ſolte ſin
Er ſach an der ſtuchē da
Daʒ ſin amige briſeida
Sinē willen ſchiere tete
Oder getan hete
Sie heten beide groʒʒē haʒ
Troylus vmbe daʒ
Daʒ ienre ſin wip wolte han
Der ander vf den wan
Hette im gerne genvmē dē lip
Daʒ er erwurbe daʒ wip
Sie pointē vf ein ander
Ir ſchefte waren glander
Ir glevien ſcharf forne
Sie ſtiften zv zorne
Zv dem erſten mit der ioſte
Als der ſtich niet koſte
Vnd neme dehein wert
Sie griffē ſchiere an die ſwert
In wart ir zorn vndernvmē
Ir volc was zv komē
Ir igelich tet ſine tat
Als eʒ danne ī ſtrite gat
Sie wurdē vnder drūgē
Ir brunē ecken klungen
Ir ſchefte zv ſchifertē alſe ſchiet
Troylus truc dare niet 64c

Da man im daȥ wip wolte enſpanē
Vñ gewarte dem fanē
Den ſin vint furte
Vf in er ſtarke rurte
Tydeus ſvn vnderdes
Der helt diomedes
Stach im durch den ſchilt ſin
Daȥ ſper biȥ an den ciclatin
Troylus lieȥ dare gan
Do er den ſtich hette entphan
Wen in der ſtich mvte
Er ſprach ritter nv hute
Diner vrowē baniere
Er hette nie ſo ſchiere
Zv im geſprochē daȥ wort
Er ſluge ſines ſwertes ort
Durch diomedes ſarewat
In ſin fleiſch vñ in ſin brat
Daȥ ſwert im in den lip wut
Vȥ pheif im ſan daȥ blut
Gliche ho dem ſchafte
Da die ſtuche ane hafte
Der borte vñ daȥ geſteine
Daȥ wart alȥ vnreine
Vō ſin ſelbes blute
Mit zornigem mvte
Vaſte er im zv trat
Hette in menelaus niht gerat
Er were gar vnder gelegē
Zv rante der kvne degen
Von friſce der kvnic miceres
Menelaus gewarte des
Vnd ſtach in vf den rinc
Daȥ im daȥ blut dar vȥ ginc
Vñ floȥ vf den ſant
Die crichē quamē zv gerant
Vñ begundē in vmbe ringē
Daȥ ſie in geſingē
Achtfalt was e daȥ leit 64d
Vber die manicfaltickeit
Nvnfalt eȥ izo was
Zv reit do polidamas
Daȥ er geloſte den man
Troylus rief ane
Nv a helde nemt min war
Miceres liget tot far
Vnder vnſen handē
Wir laȥȥē in mit ſchandē
Troylus quam zv gerurt
Nv fort ritter nv furt
Eȥ en ſol niht geſchen
Do mochte man wūder ſehē
Vf deme ringe
E daȥ erginge
Daȥ ſie in behildē
Herte houbet ſie ſpildē
Sie zv ſniten die helme hart
Da wurdē halſberge zv zart
Vnd war manic man ir trat
Miceres wart vō in berat
Iedoch menliche
Der kvnic von friſcen riche
Aiax thelamonis ſon
Vō dem was man vngewon
Daȥ er alſo lange zit
Dañ hette gebit
Daȥ er ente deheine tat
Als ein ſilber ſin ſarewat
Sin ſchilt ſchein als ein golt
Er quam in groȥ vngedolt
Daȥ ſiner da vil tot lac
Er ſvmte ſich niet er ſluc er ſtach
Swaȥ im do wider reit
Dem machete er den lip leit
Dar noch er quam
Geriten vf polidamam
Mit einer ſtarkē ioſte
Die ſinē er da loſte 65a
Er ſtach in nider vf daȥ gras
Vf ſpranc do polidamas
Troylus was aber da
Im was zvn ſlegē vil ga
Sere er vmbe berte
Biȥ er beherte
Daȥ polidamas zv roſſe quam
Ayax manigē den lip nam
E daȥ geſchee
Paris der wehee
Was in dem ſtrite da
Mit den vō perſia

nuâ (auf nurâ) Hug. in Mt. IV, 784 (s. firo).

Sinē bogē hette er geſpānē
Mit ſinē mannē
Quam er in den ſtrit gerant
Des wart maniger geblant
Dar nach daȝ der phil quam
Bleip ouch maniger da lam
Gewunt vñ mit pinē
Beide vō den ſinē
Vnd ouch vō ſin ſelbes bogē
Quam vnder die crichē geflogē
Alſo vil der phile
Daȝ e deheine wile
Die crichē warē an der flucht
Achilles ſach die vnzvcht
An hern pariſe
Er dachte in welcher wiſe
Er im daȝ leit vergulde
Vñ vmbe die aldē ſchulde
Daȝ er zv hectori truc haȝ
So erzvrnte ime daȝ
E danne gelege der zorn
Hette maniger dē lip verlorn
Vñ e maniger den verlure
So was niht beſtandē vure
Sines ſwertes orte
Gar eȝ zv forte
Beide ros vnd phert 65b
Halſberge vñ ſwert
Sper ſchilt vnd helm
Daȝ falte er alleȝ in den melm
Do erkobertē ſich die ſine
Ayax von ſalemine
Vnd die mit ime waren
Bi vnſern iarē
En kvnde des geſchehē niet
Daȝ ein michel her entriet
Alſo ſere einē man
Sie fluhē alleſament dan
Troylus ſchamte ſich harte
Idoch er vmbe karte
Do folgete im polidamas
Paris an der ſchare was
Sine kebes bruder dar nach
Sie tatē achillē manigē ſchach
An der widerkare
Beide offenbare
Vnd ouch dar zv ſtille
Daȝ erzvrnte achille
Er lieȝ aber dare gan
Eȝ was alleȝ en dan
Swaȝ ſin ſwert irgē berein
Do bequam im der bruder ein
Priamus kebes ſvn
Der hieȝ margaritū
Den traf er mit ſulcher craft
Daȝ im in der hant der ſchaft
Zv ſtoup vñ zv brach
Idoch er in dar nider ſtach
Harte was er gewunt
In der ſelbē ſtunt
Er en ſach noch enhorte
Sin volc in dannē forte
Do ſie in vurtē dannē
Vō wibē vñ vō mannē
Wart in der ſtat ſo geſchrit
Daȝ hectoris herze bi der zit 65c
Er ſchrac des gwan er ſwerē mvt
Do ſagete der helt gut
Waȝ die rede were
Als er vernam daȝ mere
Iſt eȝ ſus ſam mir got
So mvgē ſis wol habē irn ſpot
Die vō crichē lande
Daȝ ich in der ſchande
Hute inne geſeȝȝē bin
Daȝ mir ein wip minē ſin
Alſus hat verkeret
Min vater ſi gevneret
Vñ alle ſine lute
Die mich hant behaldē hute
Wider minē willen
Sie vorhten alle achillen
Vñ ſturbent vor dē ſorgē
Owe armē gorgē
Vwerre groȝȝē zageheit
Wirt uwers kindes kinde leit
Do er geklagete aller meiſt
Do was margaritonis geiſt
Vō dem libe gefarn
Daȝ weinte maniger mvter barn

Do daʒ vernam hector
Er zvrnte me dēne vor
Er hieʒ ſin ros bringē
Vñ wolte dar vf ſpringē
Do quam ſin vater als e
Vñ bat in tuſent ſtunt me
Dēne er in da vor bete
Vñ als er in erweichet hete
Daʒ ſin zorn gelegē was
Do hette eneas
Groʒʒē pris da began
Doch als iʒ geleſen han
Was eʒ alleʒ ein wint
Beide do vñ ſint
In der kvrzē zite 65d
Daʒ hector in deme ſtrite
Mit in niht enwas geweſen
Des mvſte ir wenic geneſen
Do wart agomēnō geware
Daʒ hector in ſiner ſchare
In dem ſtrite niht enreit
Er was es alſo gemeit
Daʒ im ſo liebe nie geſchach
Achillē er zv ſprach
Wie nv her achilles
Ir merket niet des
Hector en iſt hie nirgen
Wir mvgē den troygiren
Tvn daʒ wir wollē
Ritent ouch ſollen
Hin vur ivch an den graben
Sich hat ir vnſelde erhabē
Achilles nam diſe zwene
Meneſteū vō atene
Vñ merionē dar mite
Do hubē ſich die vnſite
Vnder in vñ den vō troyge
Der kvnic vō paſoyge
Philemenis genant
Quam vf meneſteū gerant
Mit ſiner baniere
Vñ ſtach im der zene ſiere
Vʒ ſinē mvnde
Meneſteus enkvnde
Mit ſterke noch mit witzē
Dem ſtiche vor geſitzen
Er vil *inder* (nider) ſere gewunt
Die ſine namē in zv ſtunt
V̄ furtē in hin wec vnder des
Be geint in palimedes
Im was ſin vngemach leit
Mit zorne er zv reit
Er quam vnder ſie getriben
Da eʒ e was bliben 66a
Da wart eʒ nv erhabē baʒ
Da enwas nieman ſo laʒ
So trege noch ſo ſwere
Der da niht ſnel enwere
Sturm ſlac ſtich ſtoʒ
Schal geſchreige ruf doʒ
Vnd der harte kvne man
Der mit diſen dingē kan
Wol bewarē ſine *diet*
Polimedi er *geriet*
Daʒ er die von troyge
Vñ den vō paſagoie
Brachte in harte groʒʒe not
Da kos ma*nier der* tot
Achilles vñ agomēnon
Menelaus vñ thelamon
Vnd ayax thelamonis ſon
Vñ da mite merion
V*n* her diomedes
Vñ ouch palimedes
Entſament zv ſtrichē
Die von troyge wichen
Der kvnic philemenis
Troylus vñ paris
Vñ ouch polidamas
Vñ er eneas
Vñ antenor *
Eʒ was wol ſchin daʒ hector
In der burc was blibē
Sie hettē ſie getribē
Rechte an die porten

* 10168 . 69. ſtehen im codex auf einer Zeile.

Die baniere die ſie vortē
Lagē da zv houwē
In der burc die frouwē
Schrigē begundē
Vñ ſchrigtē *alden* ſtüden
Ritter vñ knechte
Sturm vñ fechte
Was vor der porten ſo groʒ
Daʒ man die ſtat vf ſloʒ 66[b]
Vñ warē ſo benotet
Daʒ mit blute wart berotet
Porte vnd mvre
Do die ſchonfenture
Aller groſt was
Do hilt polidamas
Vñ troylus ſin geferte
Mit im beherte
Daʒ die ſtat niet wart verlorn
Da enwas nie dehein torn
Erker noch berfrit
Noch dehein zinne *da mit*
Man ſchuʒʒe v̄ wurfe dar abe
Vō der frowē vngehabe
Vō irme geſchreige
Vnd vō klage manigerleige
Vñ von irme vngelaʒʒe
Vñ vō dem v̄maʒʒe
Die vō in wart geſtalt
Wart hector erſchalt
Vnder in allē
Was ſin blut enwallen
Sin herze zv drungē
Enthaldē ſie in nieht enkvndē
An ir aller danc
So balde er vf daʒ ros ſpranc
Daʒ ſin fuʒ den ſtegereif
An dem ſprūge niht begreif
Helm ſchilt ſper ſwert
Iegelich zv ſiner ſtat wert
Fater mvter wip kint
Die mochtē wol weſē blint
Sie weintē ſo ſere
Daʒ was im vmmere
Er enſprach niet wē er reit hin
Daʒ was ſin erſte begin
Daʒ er einē ſchaft brach
Swen er an der flucht ſach
Vnder ſiner ritterſchaft 66[c]
Den ſluc er wa er in traf
Vñ treip ſie vʒ dem burg tor
Da vant er ſines folkes vor
Ein v̄maʒʒe erſlagen
Do begunde er zv iagen
Rvme la iaſtieren
Bi zwein bi drin bi ſierē
Volgetē die ſine na
Sie entſubē alle wol da
Daʒ hector in dem ſtrite reit
Er hette michel erbeit
Vf vn nider in der ſchare
Her ſluc her vñ dare
So dicke vñ ſo lange
Daʒ vō ſime getwange
Die crichē liden groʒʒe not
Da bleip euripilus tot
Der kvnic vō orkanie
Do hup ſich geſchrie
Vf der zinnen
There hei ſie kerent hinnē
Er were hinden oder vor
Sie wondē daʒ hector
In allē enden were
Waʒ wolt ir mere
In ſwelchē endē er was
Daʒ ir dehein da genas
Ir dehein getorſte bitē
Sie gingen hin ritē
So ſere daʒ von ſiner hant
Beide felt vñ ſant
Wart mit totē erfolt
Sin zorn vñ ſin vngedolt
Manigen den lip nam
Die crichē hetten polidamā
Vor der burg gefangē
Der hette da begangē
Manic wūder vnder in
Sie furtē in vaſte mit in hin 66[d]
Polidamas ſolte vor der ſtat
Philemenē han berat
Do er in berat hete

Do geſchach im vngerete
Daʒ er gefangē wart
Hector ſach vf der fart
Daʒ man in hine furte
Balde er nach rurte
Vñ quam im zv troſte
Die wile daʒ er in loſte
Vñ in polidamas geſach
Leider im me geſchach
Vil lieber ime were
Daʒ er gefangē were
Oder blibē were tot
Daʒ was ouch vmbe die not
Die ir vor vernomē hat
Er forhte ſin wurde nīmer rat
Er dachte er mvſte tot ſin
Da tet hector wol ſchin
Daʒ er gut vnd lebē
Vmbe ſine truwe wolde gebē
Durch der troyerer heil
Satzzet er ſich in vrteil
Mit ſo groʒʒē truwē
Er mochte ſie wol ruwē
Ob er ſolde ſin verlorn
Die in zv herren hettē erkorn
Was ſin lip feile
Daʒ quam den zv vnheile
Die ſines leides wartē
Swa ſie zv kartē
Zv itweder hant
Muſtē ſie laʒʒē ein phant
Lide lip vnd gut
Biʒ er gekvlte ſinē mvt
Politetes ein furſte
Man ſaget daʒ er turſte
Comē wol zv creiʒʒe 67a
Der quam ageleiʒʒe
Mit zorne vñ mit vnſitē
Vf hern hectorē geritē
Daʒ er verſuchte ſine macht
Als er zv quam geraht
Hector enphinc dē iungelinc
An ſime houbet er anevinc
Vñ ſpilt in vf den ſatelbogē
Als er vf hette erzogē
Zv eime andern ſlauge daʒ ſwert
Do viel ienre vnder daʒ phert
Der ſlac ginc idoch vur ſich
Der crichē ir iegelich
Gabē rum ſime ſlage
Er were helt oder zage
Achilles merkete den ſlac
Da der herre vō tot lac
Politetes genant
Er ſprach eʒ iſt ein vnſelic hant
Die dich hat eruellet
Vñ die diz wūder ſtellet
Vf diſme ringe
Ich wene er vbel gedinge
E er hinnē ſcheide
Eʒ wirt im zv leide
Mir iſt leit din tot
Daʒ tet achilli groʒʒe not
Solde er behaldē han daʒ lebē
Er hette im ſine ſweſter gegebē
Die er im gelobet hete
Hector der ſtete
Hilt vf dem ringe
Vñ wolde dem iungelinge
Den halſberg vʒ han gezogē
Vō kaukaſo dem herzogē
Die wile er zv zoch vnder des
Quam her achilles
Achilles zv hectore ſprach
Do er diſe vnzvcht ſach 67b
Waʒ iſt daʒ ir ane gat
Geluſtet vch dirre ſarewat
So keret her zv mir
Entweder ich oder ir
Mvʒ ſie behalden
Got der mvʒ es waldē
E ich hinnē ſcheide
Wir bliben hie beide
Entweder ir oder ich
Dirre herre ruwet mich
Hector ſprach daʒ mvʒ weſē
Ich ſol harte wol geneſen
Wil mir got gnedic ſin
Achilles ſprach nv hute din
Hector einē ſlac ſluc

Achilles des niht vertruc
Hector sluc aber dare
Achilles nam des slages ware
Hector mit dem drittē
Spielt im den helm mittē
Durch die hubē dar vnde
Er sprach hute dich die wūde
Die dir an dem houbet ist
Die git mir des todes frist
Daʒ was war er was gwunt
Des karte er dānen alzvstunt
Biʒ er die wūden gebant
Do reit er wider alzvhant
Hector hup sich im engein
Ir itweder dē andern ane grein
Als er in welde biʒʒē
Was wilt du mir verwiʒʒē
Sprach er achilles
Bin ich gewunt waʒ nv des
Hat dir min wūde frist gegebē
Machtu behaldē daʒ lebē
So hilfet dich min wūde
In der selbē stunde
Hub er vnd sluc dare 67c
Hector was hant gare
Vnd tet seinecliche
Vnd slugen sich geliche
Vf vnd nider durch den rinc
Der ein des andern slac enphinc
Sie zogeten sich dar vñ here
Als ein lewe vñ als ein bere
Mit zorne vñ mit nide
Da *brunsete* ir gesmide
Vō dem fure daʒ dar vʒ spranc
Der sturm was also lanc
Daʒ irme itwederme nider
Beide hut vñ lider
Vñ daʒ fleisch dar mite
Beide vō slauge vñ vō snite
Hangete vf die sarewat
Rot wart der zindat
Der da wiʒ solde sin
Achilles tet daʒ schin
Daʒ er der sterker was
Er warf in vf daʒ gras
Daʒ er aller zv drant
Vñ quam vf in gerant
Er sluc in vñ tratte
Deheine wis er ime statte
Daʒ er sich vf erhube
Sin ougē wurdē trube
Sin nase begunde bleichē
Daʒ was ein bitter zeichē
Im enphilē die hende
Hector nam sin ende
Do er in verscheidē sach
Achilles svs zv ime sprach
Got der mvʒʒe dich bewarē
Din sele mvʒʒe wol gefarē
Du were in dime kvnne
Trost vñ wūne
Dine frunt gemeine
Groʒ vñ kleine 67d
Arme vñ riche
Alle gemeine gliche
Vater mvter. wip kint
Bruder swester vñ die da sint
Den du vor soldes sin
Die en mvgē den tot din
Verwindē nimmer me
Ich wene *der* werlde e zvge
E din geliche werde geborn
Du hast dē lip hie verlorn
Durch truwe vñ durch ere
Got gnade din immer mere

Distinctō XIIII. *

Da schrigetē die troyre
Sie wurfē die baniere
Vf die erdē **
Von leidē vnd von swerde
Warē sie alle verzaget

---

* Rothe Ueberschrift u. am Rande wiederholt die Zahl XIII.
** 10430 . 31. stehen in der Hs. auf einer Zeile.

Achilles quam in nach geiaget
Da wart erſlagē vñ ertrat
Funfhundert vor der ſtat
Die er ſielē alle
Nach hectoris valle
Daʒ lant ſin ſchadē hete
Diz groʒʒe vngerete
Vñ ander manic vngemach
Der ſint durch die ſchult geſchach
Wende hector was ervalt
Die not die wart ſo manicfalt
Daʒ ichʒ geſagē niht enkvnde
Vñ hette ich zehen mvnde
Do hector tot was gelegē
Do klagete manic ture degē
Wēde ir herre tot lac
Daʒ lant alleʒ erſchrac
Dorf burg vñ ſtat
Siner ſele gutes bat
Vater mvter kint wip
Klagete alleʒ ſinē lip
Bruder ſweſter nifteln nebē 68a
Klagetē vm ſin lebē
Frowe maget ritter knecht
Klagetē alle daʒ vnrecht
Waʒ woltir mere
Beide burgere
Geburе vñ koufman
Liʒʒē ſich daʒ claugē an
Vñ daʒ volc alle gemeine
Hettē die ſteine
Witze vnd ſinne
Tvrm vnd zinne
Erker vñ berfrit
Vñ daʒ burctor damit
Obene vñ vnden
Vō dem fullemv̄de
Beide kalc vnd ſant
Vō deme dache biʒ an die want
Kvndē ſie ſich verſtan
Sie mochtē wol geklagent han
Durch hectoris vnheil
Nv bleip ir entſament dehein teil
Die troyrer do quamē
Hectorem ſie namē
Zv der ſtat ſie in brachtē
Do ſie dar nahtē
Do ſchrei daʒ volc vber al
Vñ folgetē im vf den ſal
Vnd als er nider wart geleit
Do hup ſich leit vber leit
Man ſach in zv howē
Des ſchrigetē die frowē
Vñ alleʒ daʒ folc daʒ da was
Owe leider eylas
Sin vater der ſiel vf in
V̄ ſprach ich enweiʒ waʒ ich bin
Du were min ſele vñ mī ſin
Min freude v̄ min gewin
Min riche min krone
Min milde min ſchone 68b
Min truwe min ere
Do ſchrigete er alſo ſere
Daʒ er dannē gezogē wart
Als ein ſtein alſo hart
Vnd als ein ys alſo kalt
Er was vʒ ſiner gewalt
Bleich vñ miſſefare
Hette man ſin niht ware
Genomē in kvrzer zit
Er hette ſich zv tode erſchrit
Do lief her paris
Ane ſin zv glicher wis
Als ein tobender man
Den bliat dē er truc an
Zv reiʒ er biʒ an die hut
Sin geſchrei was ſo lut
Daʒ mit ſinē oren
Nieman gehoren
Mochte noch enkvnde
An der ſelbē ſtunde
Quam er vf in gefallē
Er ſprach waʒ hat vns allē
Got an dir gewiʒʒē
Leider wir en wiʒʒen
Wie wir dich vurwindē
Vnder mines vater kindē
Daʒ ir noch in libe iſt
Nv dv eine tot biſt
Vns geſchit nīmer mere

Gnade noch ere
Zv libe noch zv gute
In hectoris blute
Walgeter her vñ dare
Biȝ ſin harte ſchone vare
Alſo ſere wart verſtalt
Daȝ in helena ſchalt
Vñ nam in mit der hant
V̄ leitte in dannē zv hant
Troylus quam zv gegan 68c
Waȝ han ich herregot getan
Wider dich ſprach er eylas
Daȝ du mich ſvs gevntroſtet has
Daȝ du mir den bruder min
Der min herze ſolde ſin
Alſo fru genomē has
Vnd mir den lip las 99b.
Waȝ ſolde ich armer geborn
Nv han ich den bruder verlorn
Vñ dar zv min liebeȝ wip
Waȝ ſol mir nv mer der lip
Er kvſte in alda er lac
Deiphebus des ſelbē pflac
Alſo tet eneas
Vñ ouch polidamas
V̄ antenor *
Owe liebe hector
Vō din eines falle
Sin wir verlorn alle
Die kebes bruder quamē dar
Mit einer groȝȝē ſchar
Sie wiſtē wi ge laȝȝē
Vor leide ſie vergaȝȝē
Wie ſie ſich verſtaltē
Zv den wendē ſie ſich haltē
Vñ zv den ſulen
Schrigēde vnd hulen
Ir iegelich begvnde
Mit gemeinē mvnde
Verſuchtē ſie ir ſtimme
So lute vñ ſo grimme
Daȝ die ſtīme vñ die zvnge
Mit der bibunge
Alſo ſere vȝ doȝ
Daȝ in die q̃rquele wart groȝ
Vñ zv blies alle
Vō ruffe vñ vō ſchalle
Sin mvter. frowe ecuba
Die hup ir klage da
Sie ſprach troia vñ ylion 68d
Warē harte vngewon
Sus getaner leide
Hie wus wilen heide
Gras vñ buſchee
Eȝ iſt an der nehe
Daȝ ſich hebet die zit
Da ir ane verlorn ſit
O we dirre ruwe
Vwer ſchone gebruwe
Wirt zv furt als ein wint
Owe hector liebeȝ kint
Weinet alle lute
Diſen tot hute
Ir mvget alle wol klagē
Ir ſit an den hoſtē tagē
Vñ an der groſȝtē ere
Die vch geſchit mere
Vf die erdē ſie ſaȝ
Irre clage ſie niht vergaȝ
Die edel kvneginne
Ir wange vñ ir kinne
Legete ſie vf ir hant
Ir ougē ſie bewant
Vñ begunde weinē
Wer ſin herze ſteinen
Swer ſie weinen ſehe
Zv weinē im geſchee
Adromacha ſin ſchoneȝ wip
Die hette irn reinē lip
Alſo ſere gequalt
Sie hette deheine gewalt
An ſinne noch an worte
Ir hangete der borte
Vñ der ſchone ciclatin
Vñ die curſne derin
Zv brochē vñ zv riȝȝē

* 10548 . 49. im codex auf eine Zeile geſchrieben.

Vñ gar zv ſliʒʒen
Ir har v̄ ir gebēde
Zv brochē ir hende 69a
Gar ane witze
Zv crūmen ir antlitze
Berūnen mit blute
Man hette ir groʒʒe hute
Hette man des niht getan
Sie mvſte den lip verlorn han
Sie was vil na von leidē
Tot vnd verſcheidē
Vnder irn handen
Daʒ merrer teil wande
Daʒ ſie tot were
So groʒ was ir ſwere
Zv ſinem houbete ſaʒ helena
Vñ ſin muter ecuba
Vō helenē war da gehort
Halbe rede halbe wort
Als eʒ ir in den mvnt quam
Daʒ ſufzen eʒ ir halp abe nam
Nach einer langē ſtunde
Quam eʒ ir vʒ dem mvnde
Me geſchriget denne geſavget
Sie hette geweinet v̄ geclauget
Daʒ ir ougen v̄ ir mvnt
Gar vʒ ſime rechtē ſtunt
Pollixena der ſweſter ein
So lute ſchrei vñ grein
Daʒ aller der palas
Vō irme ruffe vol was
Sie ſchrigtē alle gemeine
Groʒ vñ kleine
Daʒ vō irme geſchreige
Ir ſtimme maniger leige
Mit glichme lute wider ſchal
Vf vnd nider in dem ſal
Als daʒ buch geſaget hat
Sie zvgen im vʒ die ſarwat
V̄ wuſchē mit wine
Die gewūten lide ſine
Sie ſtrichē wurze vñ krut 69b
An ſin fleiſch v̄ an ſin hut
Sie beſtichē in allenthalbē
Mit balſmē v̄ mit ſalbē
An den ſelbē ſtundē
Den herren ſie bewūden
In einē turen bliakt
Mit bortē harte wol beſtalt
Mit golde vñ mit geſteine
Schone vñ reine
E man in ouch beſtette
Vf ein edel ſpanbette
Wart her hector geleit
Da waſ ein phellel vf gebreit *
Gut vnd lobeſam
Als eʒ do wol gezam
Da was daʒ golt ane erhabē
Mit guldinē buchſtaben
Dar in geworcht v̄ genat
Swaʒ plato geſcribē hat
Sine kvnſt vñ ſine liſt
Die zv paris genge iſt
Me dēne anderſwa
Daʒ iſt diale*tica*
So gut was ſin geworhte
Spreche ich eʒ ich vorhte
Daʒ eʒ gelogē were
Waʒ ſol es nv mere
Er was vʒʒer maʒʒē gut
Daʒ buch mir kvnt tut
Die kerzē die da warē
Ge ſetzet vm die bare
Warē vō groʒʒer ziere
Dar quamē die troyre
Vʒʒer ſtat die beſtē
Die kvndē vñ weſten
An buchē vn an phafheit
Liſt vnd wiſheit
Die hubē irn ſanc an
Da ſchrigete wip v̄ man 69c
Durch dē iemerlichē ſanc
Der in vʒ dem mvnde clanc
Ir iegelich ſanc v̄ las
Biʒ die na*ch* ergangē was
Do die nacht do er gienc

---

* 10664. Da kann auch Dar geleſen werden; das r iſt mit dem a verbunden.

Agomēnon zv rate ginc
Des morgens vil fru
Vnd nam die furſtē darzv
Er ſprach vernemet gliche
Arme vnd riche
Vnd ſehet mit welcher wiſe
Wir gelonē pariſe
Daȝ er frouwē henenā
Zv crichē mit gewalt nam
Sie hant verlorn den man
Den ir dehein verwindē kan
Nv hector iſt ervallen
Daȝ laȝȝet vch liep allen
Vns wirt burg v̄ lant
Des dancket alle ſiner hant
Der vns daȝ liep getan hat
Vnſer not wirt nv gut rat
Achilles ſere gewunt iſt
Mir mvȝȝē habē eine friſt
Vnd friede vñ tac
Zwene mande ob eȝ ſin mac
Biȝ er werde geſunt
Sie ſantē botē zv ſtunt
In fride gegebē wart
Als ir itzvnt ſit gelart
Waȝ ſol vmbe rede me
Sie begrubē ir totē als e
Als ich daȝ buch horē ſaugē
Rechte in funfzehē taugē
Priamvs ſich verſan
Vnd ander ſine rat man
Der er zv rate was gewō
Wie er mochte ſinē ſon
Begrabē mit eren 69d
Sie begūden in lerē
V̄ ratē als er bat
Da was ein porte in der ſtat
Die da hieȝ tymbree
Die ſtūt rechte gegē dem ſe
Da hette bi ein bethus
Ein got der hieȝ phebus
Schone vnd riche
Da rietē ſie alle gliche
Daȝ man in da leite
Die ſtat was vngereite
Da er ligē ſolde
Vō ſilber v̄ vō golde
V̄ vō edelme geſteine
Ein grap harte reine
Dem bethuſe nahē bi
Worhtē ſtein metzen dri
Ein gewelbe ſo getan
Solde man eȝ gelonet han
So was eȝ alſo ſchone
Man hette in zv lone
Vō rechte gegebē
Immer riche v̄ immer leben
Vier ſule ſtūdē dar vnde
An dem fullemvnde
Was der ſule iegelich
Eime lewen glich
Da was in geworht daȝ golt
Sie warē harte wol irvolt
Mit gutme geſteine
Mittē niht zv kleine
Beide vndē v̄ obe
Zv priſe v̄ zv lobe
Da was wūder an gegrabē
Geſchribē ouch mit buchſtabē
Swaȝ ie mochte werden
In waȝȝer vnd in erdē
Vō fiſchen von tyerē
Vf den ſulē fieren 70a
Daȝ gewelbe ſo ſchone ſtūt
Daȝ ouge noch mvnt
Nie ſulches niet geſach
Der mvt me ſulches niet geſprach
Zwo ſvle warē rubine
Zwo almetine
An dem gewelbe was ſulch pris
Eȝ enwart nie man ſo wis
Swer eȝ geſehe
Der wande vnd iehe
Daȝ eȝ ein paradiſe
In aller hande wiſe
Daȝ ie ich gwar wart
Was ſin kraft v̄ ſin art
Grune rot wiȝ gra
Daȝ was alleȝ ſam da
Daȝ geworchte was ſo riche

Vf dem eſteriche
Was ein luter ſtein geleit
Zv maȥȥe lanc zv maȥȥe breit
Als ein ſark ſolde ſin
Schone als ein ſvnen ſchin
Da l*ei*get mā in in
Als ich gelart bin
Daȥ ich die rede kvrze
Sie legetē dar wurze
Alſo maniger hande
Als ſie in dem lande
Fundē die beſten
Vnd gut weſtē
Sie legetē bi in ein ſwert
Daȥ was maniger marke wert
Waȥ wolt ir mere
Da was groȥȥe ere
Fruwe vnd ſpete
Ob er den geiſt hete
Da wer ein paradiſe
Man dorfte da niht der ſpiſe
Svlich was der wurze ſmac 70b
Daȥ geſteine gap den tac
Gliche der ſvnnen
Fier kerzen da brūnen
Zwo zv den fuȥȥē
So wir ſage mvȥȥē
Zv dem houbete zwo
Mit liſtē gemachet ſo
Die wile ſie da ſtundē
Vurleſchē ſie niht enkvndē
Do ſtūt vmbe daȥ grap
Vō golde manic buchſtap
Mit kvrtzer rede tvn ich kvnt
Waȥ da geſcribē ſtunt
Vō troyge vō ylion
Des kvniges priamus ſon
Der ſtarke hector hie lit
Eȥ enwart bi ſiner zit
Nie kvner man geborn
Des hat er den lip verlorn
Ouch iſt vō ſiner hant
Manic kvnic vō crichē lant
Hie zv troyge tot blibē
Der namē warē da geſcribē

Als hector was beſtat
Sie kartē wider in die ſtat
Mit ruwē vn̄ mit ſwere
Mit ſo getanē geberē
Die dar zv gehortē
Mit leidigē worten
Sie geſwigē nie in dem tage
Sie weren alȥ in der klauge
Sie ſtaltē manic wunder
Sament vn̄ beſvnder
Groȥȥe vmmaȥȥe
An geſchreige v̄ an gelaȥȥe
Noch me dēne da vor
In was alleȥ hector
In mvte v̄ in mvnde
Sie hetten ſwere ſtunde 70c
Vnder den crichē vnder des
Claugete polidamas
Daȥ agomēnon were
Zv lange ir richtere
Er enhat die manheit
Noch ſterke noch wiſheit
Vn̄ iſt dar zv niht geborn
Daȥ er zv herren ſi erkorn
Vber ſo manigē wiſen man
Er entar noch enkan
Noch enmac mit erē
Gewiſen noch geleren
Eine ſo kreftige diet
Ich wil ſin zv herren niet
Sint hector tot lit
*W*erſinnet vch nv des iſt zit
Diz lant daȥ iſt gwūnen
Ob wir vns kvnnē
Dar vmbe vereinen
Daȥ wir kieſen einē
Der vns nv leite
Vn̄ wol bereite
Mit witzèn v̄ mit ſinnē
Ich wil kere hinnen
Eȥ enſi daȥ mir werde
Ein herre zv *guten verde*
Den die rede ane ginc
Agomēnō eȥ enphinc
So gezogenliche

Daʒ dehein ſin gliche
Daʒ baʒ enphangē hete
Er ſprach ver anders tete
Wen als ir geſprochē hat
Der enhette es niht minē rat
Vwern rat han ich gerne
Biʒ ich baʒ gelerne
So rate ich harte gerne baʒ
Ir ſvlt idoch wiʒʒē daʒ
Daʒ ich zv richter was genomē 70d
Daʒ iſt vō freuel niht komē
Ich enhan eſ gefare noch gewin
Daʒ ich richter bin
Des han ich michel erbeit
Daʒ iſt mir hute vñ immer leit
Daʒ ich dar zv erwelt wart
En were diſe heruart
Durch minē bruder niht geſchen
Ir ſoltet daʒ han geſehen
Ich enhette es mich niht v̄derwūdē
Hat ir den fundē
Der dar zv gut iſt
An der kvnſt v̄ an der liſt
An tugēde v̄ an ere
Den nemet zv richtere
Sehet wer vch geualle
Dvnket eʒ vch gut alle
Der vch diſen rat git
Der kan harte wol da mit
Palimedes der iſt wis
Eine wis v̄ ander wis
Der iſt vil gut dar zv
Ich wene erʒ ouch gerne tu
Dirre rat der geſchach
Als agomēnō vor ſprach
Palimedes wart erkorn
Daʒ was achilli vil zorn
Swie zorne eʒ ime were
Doch bleip er richtere
Palimedes ſich zv han
Sines gerichtes vnderwant
Do was der fride ouch vʒ gegan
Der zv einem mande was getan
Priamvs in der ſtat
Sine ritterſchaft bat
Mit groʒʒer flehe
Daʒ ir igelich ſehe
Wie wol er were gereit
Zv rechene ſines ſvnes leit 71a
Ich bit es vch immer mere
Durch truwe v̄ durch ere
V̄ durch minē willē
Swer mir achillē
Von dem libe tete
Mines riches er hete
Alſo vil ſo er wolde
Vō ſilber vñ vō golde
Muſte er immer riche ſin
Kvne helde laʒʒet ſchin
Werde . ob er vch truwe
So leiſtet im truwe
Des ſol doch werden gut rat
Iſt daʒ ir truwe hat
Alſo iſt hector belegē
Hie iſt ſo manic gut degē
Wir ſvln vns harte wol erwerē
V̄ vnſer lant wol generē
V̄ die feſtē dar mite
Tut ot des ich vch bite
Die rede in wol behangete
Ir iegelich ſagete
Wie gerne er tete
Swes er ſie bete
Beide in ernſte v̄ in ſpot
Woldē ſie ſin gebot
Tun vnd leiſtē
Zvm minſtē v̄ zvm meiſtē
Do der tac vf giac
V̄ die werlt die licht enphinc
Vō der clarē ſvnnen
Do hettē ſie begūnē
Irre alden reite
Die herren geleitte
Hectoris bruder deiphebus
Dem folgete troylus
Paris vñ eneas
Vñ ouch polidamas
Daʒ folc ſich ſcharte 71b
Priamus ſie bewarte
Vō ende zv ende

Der vʒ dem ellende
Nam her palimedes war
Vf vñ nider in der ſchar
Er nam ſiʒ harte ſere an
Wēne er es vō erſtē began
Daʒ er ſie wol berichte
Si riten zvſamne in richte
Beiderſit als e
Waʒ ſol vmbe rede me
Da wart lip gegē libe gegebē
Beide tot v̄ lebē
Vurē an einer ſtraʒʒe
Mit groʒʒer vmmaʒʒe
Alſo gar gliche
Als ir iegeliche
Dem andern glich iſt
Der hie des libes hette friſt
Der lac anderſit tot
Der hie was in ſulcher not
Daʒ er na tot was
Harte kvme er genas
Suſgetan gewerbe
Iſt aller der erbe
Die gerne in ſtrite ſint
Ir ſehet wol *wi* der ſtarke wint
Die federn vmbe tribet
So ſie nirgē blibet
Weder verre noch na
Itzunt hie v̄ itzūt da
In allē ſtetē meren
Alſo geſchach dē troyrē
Do ſie wendē tot weſen
Des tages warē ſie geneſē
V̄ begingē groʒʒē pris
Troylus vñ paris
Vnd ander ir geſinde
Des gliche ich ſie dem winde 71c
Zv glucke vñ ouch zv heile
Iſt der ritter veile
Zv verluſt v̄ zv gwine
Iene vō dar inne
Tatenʒ wol an dem tage
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlage
Vō lizelant quā zv gerant
Ein kvnic ſarpedō genant
Neptolomus quā im engein
Do hup ſich vō in zwein
Groʒ vngeuerte
Sie ſlugē ſlege herte
Swaʒ ir ſwert ie ſant
Bukeln oder ſchildes rant
Daʒ lac da zv ſchrotē
Sarpedō was in notē
Sin gedinge were kranc da
Wen der vō perſia
Der quam v̄der ſie geſlogē
Mit philē v̄ mit bogē
Treip er die crichē hīderwert
Menelaus *r*ucte ſin ſwert
Vñ ayax thelamonis ſon
Vñ ſin vater thelamō
Vñ manic furſte vō vber mer
V̄ berinetē mit irme her
Den kvnic da vō perſia lande
Vñ als der herre wande
Daʒ er helfe hete
Do geſchach im vngerete
Daʒ er dar nider *wat* getrat
Der bleip er vf der walſtat *tot*
Wol vō tuſent wūdē
Do wart ouch ſiner ſundē
Vʒer maʒʒen ſile erſlagē
Die man ſere mocht olagē
Do hup ſich daʒ alde leit
Priamus da reit
Eime helde gliche 71d
Er hette ouch ſin riche
Verlorn an deme tage
Wen daʒ er mit ſtiche v̄ mit ſlage
Daʒ mēlichen werte
Vnd vil wol beherte
Als eʒ quam zv der weſper zit
*S*ſtarker helde beiderſit
Lac da alſo vil tot
Daʒ in friedes was not
Biʒ man ſie begrube
E ſie eʒ aber erhubē
Daʒ ſie an dem andern tage
Fruwe aber ſoldē dar zage
Do wart geworbē vm den fride

Zv begrabẽne ir totẽ v̄ ir lide
Zv heilende ir wūdē
Die eȥ gewerben kvndē
Die wurdē vm den fride geſant
Dē gaben die vō crichē lant
Als ſie geboten waren
Ich enweiȥ zv wie manigē iarē
Oder manē oder tage
Verwar ich vch des niet enſage
Wen ich vant es niet geſcribē
Des ſit irs vnbericht blibē
Wen daȥ ich daȥ bin gelart
Daȥ er lange gegebē wart
Waȥ ſol vmbe rede me
Sie tatē den totē als e
Sie wurdē harte wol beſtat
Vf dem felde v̄ in der ſtat
Priamus von ylion
Klaugete daȥ mēnon
Der kvnic da vō perſia
Sinē lip hette verlorn da
Sie warē truric alle
Vō des herren falle
Paris den rat fant
Daȥ man in furte in ſin lant 72a
Vn̄ begrube in nach ſime rechte
Vnder ſin geſlechte
Sine frunt tatē
Als da was geratē
Sie furten in zv lande
In phellinē gewande
Mit wurzen bewūdē
So ſie beſt kvndē
Beide wurze v̄ gewant
Do ſie in brāchtē in ir lant
Sine frunt in begingē
Mit ſo getanē dingē
Als man frunt tun ſol
Er wart begangē harte wol
Zv troyge in der geburde
Wart do ſo groȥ turde
V̄ ſo groȥ hunger not
Daȥ man ein vil kleines brot
Koufte vm einē biſant
Dicke man eȥ niht veil fant
Palimedes do geriet
Des en weiȥ ich niet
Ob erȥ durch gut tete
Eȥ was doch ſin gerete
Daȥ agomēnō wart geſant
Vȥ in ein ander lant
Vmbe futer vn̄ vmbe ſpiſe
Agomēnō der wiſe
Wider der rede niet enſprach
Daȥ ſines bruders vngemach
Wurde gerochen deſte baȥ
Mit ſime folke er vf ſaȥ
Vn̄ reit gein theſidas
Da theſeus herre was
Daȥ was ein harte riche lant
Agomēnō dar inne fant
Vnd mit im die ſine
Vō korne vn̄ vō wine
Als er gewūſchet hete 72b
Man ſaget daȥ er bete
Teſeum durch frūtſchaft
Daȥ er vor troyge der ritterſchaft
Mit ſpiſe zv ſtatē ſtunde
Er klage man envūde
Da korn noch win
Theſeus ſprach daȥ ſol ſin
Ich tun eȥ gerne durch dich
Agomēnō warnete ſich
Mit ſpiſe eine maȥȥe
Vn̄ hup ſich an die ſtraȥȥe
Zv dem her er wider karte
Man frewete ſich da harte
Wander was wider kvmē
Mit geuore v̄ mit frumē

---

*

Als daȥ iar do erginc
Her priamus beginc
Hectoris iar zit
Als ir vor berichtet ſit

---

* Am Rande: XIIII di.

Vʒʒewendic der ſtat
Alda er begrabē lac
Dar quā ſin geſlechte
Zv eren v̄ zv rechte
Den herren ſie begingē
Mit ſo getanē dingē
Der man in dē gezitē phlac
Eʒ was ein harte ſchone tac
An daʒ eine
Daʒ ſie alle gemeine *
Hettē ruwe vñ klauge
Eʒ enwárt nie tac dem tage
Glich an der ſchonheit
Her achilles dar reit
Die wile der fride werte
Des er da gerte
Daʒ wart im vnſanfte,da
Als ir wol gehort herna
Er quam dar durch ſchouwē 72c
Do geſach er vnder den frouwē
Priamis tochter polixenā
Die ſelbe maget im nam
Daʒ beſte daʒ er hete
Sterke vnd ſtete
Im half mānes herze niet
Sint er dar ane geriet
Daʒ in des duchte
Daʒ ir varwe luchte
Gliche wol der ſvnen
Im was gar entrūnē.
Der tugēde der er ie *gwan*
Vnz dar was er geweſē ein man
Do zv ginc im der manheit
Er bleip in einer cranheit
Durch polixenē mīne
Vʒʒē vñ innē
Was er aller vurkart
Er ſprach owe daʒ ich ie wart
Ich mac mich harte wol ſchamē
Daʒ mir durch eines wibes namē
Mannes herze iſt engan
Ich forchte ich mvʒʒe dē namē han
Daʒ ich heiʒʒe ein wibe tore
Eʒ engeſach nie ouge noch ore
Daʒ wūder nie gehorte
Ioch en quam nie mit worte
Vʒ menſchē mvnde
Waʒ mir an dirre ſtunde
Vō mīnen iſt wordē kvnt
Min ore min ouge min mv̄t
V̄ daʒ man vbet mit diſē drin
Daʒ iſt trifaldic ſin
Sprechē horē vnd ſehē
Daʒ iſt verlorn des mvʒ ich iehē
Daʒ min mvt nie geſprach
Noch min ouge nie geſach
Noch min ore nie vernam
V̄ in minē mvt nie quam 72d
Daʒ iſt in hene wis mir kvmē
V̄ hat mir ſelber mich benomē
V̄ eime andern gegeben
Swie ſere ich dar ane ſtrebē
Daʒ ich wider werde min
So mvʒ ich doch der frowē ſin
Die min deheine achte hat
An daʒ eine min wurde rat
Daʒ (ich) irn bruder han erſlaugē
Deſte mer mvʒ ich nv vertraugē
Des ich do zv kvne was
Owe leider elas
Mir were alſo mere
Daʒ ich narciſſvs were
Der harte ſchone iūgelinc
Der vber einē brūnē ginc
V̄ ſine ſchone dar inne ſach
V̄ wider in ſprach
Er wonde ein wip erſehē han
Vſſe gnade v̄ vſſe wan
Vf dem brūnē er lac
Einē ſvmerlangē tac
Vñ flehete vñ bat
Vnz er an der ſelbē ſtat
Vō ſwere v̄ vō leidē
Muſte vurſcheidē
Ich wolde e habē den tot
Denne an dem libe ſulche not

11147 . 48. ſtehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Wer alle dieſe werlt an mich gewāt
Vnd lute vnd lant
Die ſterke vō ſamſone
Die ſchone vō abſolone
V̄ ſalomonis wiſheit
Vñ dirre werlde richeit
An ſilber vñ an golde
Vmbe mīne ich eʒ gebē wolde
Ich phlac zv ſchuldigene die mā
Die ſich daʒ gemach lieʒʒē an
Daʒ ſie mit wibē gerne warē 73a
Solde ich biʒ zv tuſent iarē
Leben vñ dannoch vort
Mich ſoldē ruwe die wort
Daʒ ich ſie ie geſprach
So gerne hette ich ſvlch gemach
Ich were eime wibe ſo vndertan
Wolde ſie mich da heime lan
Ich blibe zv den ʒitē
Hieʒʒe ſie mich vʒ ritē
Ich were gereit vnd rite
Ich folgete ir alles des mite
Swaʒ ſie gebute oder bete
Swaʒ ſie ioch mit mir tete
Daʒ wer mir alleʒ liep
Wa nv bote vñ briep
Do rief er eime knappē dare
Vnd enbloʒʒete im gare
Sin leit vñ ſine ſwere
Wie deme dinge were
Er ſprach vernim daʒ ich dir ſage
Mine not vñ min klage
V̄ hilf mir dar zv ſtillē
Immer durch minē willē
Ich mvʒ dir immer weſē holt
Daʒ haſtu harte wol verſcholt
Du were mir ie heimelich
So dir got nv ſich
Wie ich mine wiſe ane geua
Mir enwerde polixena
Da horet anders niht zv
Wen daʒ ich mir den tot tu
Nv kere hine wec balde
Daʒ ich den lip behalde
Alſ liep als ich dir bin
Rit hin zv troige in
V̄ ſage der kvneginne
Der tochter ich da minne
Minē dinſt immer mere
Ich klage eʒ harte ſere 73b
V̄ wil eʒ immer mer klagē
Daʒ ich hectorem han erſlaugē
Des ſten ich ir zv buʒʒe
Sie tu mit mir die ſuʒʒe
Zv gnadē vñ zv rechte
Als mit irme knechte
Sie mac mich heiʒʒē ob ſie wil
Vō der ſwartē vnz an daʒ ſwil
Zv houwē vñ zv ſnidē
Daʒ wil ich gerne lidē
Doch daʒ ich blibe
Lange in diſme libe
Daʒ ſol ir weſen harte gut
Ob ſie mine bete tut
Wil ſie mir ir tochter gebē
So wil ich dar ane ſtrebē
Daʒ ſie behaldē ir lant
So hant ſie ſie wol bewant
Ich fure ſie zv lande
Vnd ʒire ſie mit gewande
Mit golde v̄ mit geſteine
Ich gebe ir mine gemeine
V̄ alleʒ daʒ ich ie gwan
Vñ ſwaʒ ich geleiſtē kan
V̄ wil ſie habē zv einer e
Ich enweiʒ waʒ dir ſaugē me
Wirbeʒ ſo du beſt kans
V̄ als du mir gutes gans
Vñ ob du vor der mvter macht
So ſage der tochter gute nacht
V̄ minē dinſt dar mite
Vnd laʒ ſie wiʒʒē wes ich bite
Lichte hilfet min bete
Der bote leiſte vñ tete
Als er gebot v̄ bat
Er reit hin in die ſtat
Vngeworbē er niht enlieʒ
Alleʒ des in ſin herre hieʒ

Von worte zv worte 73c
Swaʒ dar zv geherte
Er warp ſine mere
Baʒ denne er were
Vō hern achillē gelart
Als da geworbē wart
Daʒ da zv werbene geſcah
Die kvnegīne ecuba ſprach
Daʒ ir hie geworbē hat
Des wil ich gerne ſvchē rat
An minem māne vurbaʒ
Ir wiſſet ſelbe wol daʒ
Daʒ eʒ vbel gezeme
Daʒ ich mich an neme
Ein ſulich dinc
Keret hin wider iūgelinc
Vñ ſaget hern achille
Daʒ mir ſin wille
Vñ ſin bete wol behage
An dem drittē tage
Kvmet ṽ horet mine wort
Vnz danne han ich erhort
Wes ich antwortē mag
Alſo ſchiere im der tac
Vō ir gegebē wart
Der knappe hup ſich an die vart
V̄ tet dit ſime herrē kvnt
Do achilles die rede verſtūt
Daʒ im tac was gegebē
Der zwiuel ginc im an daʒ lebē
Die vorchte im vnderwilē brachte
Daʒ er im leide gedachte
Als dāne die hoffenv̄ge nach quam
Vnd im die angeſt abe nam
So vil er wider ī daʒ leit
Diſe zwifaltickeit
Wiſte in hin ṽ dare
Des wart der herre miſſevare
Fru vnd ſpete
Die zeichē er alle hete 73d
An libe vñ an ſwere
Die der mīnere
An ſiner not zv habēde phlit
Zv hant bi der ſelbē zit
Daʒ er qual an mine
Verſuchte die kvneginne
Ecuba an priamo
Ob er des were fro
Oder eʒ im leit were
Daʒ achilles der gewere
Hette botē zv ir geſant
V̄ bute burge ṽ lant
V̄ ſilber mit dem golde
Ob man im gebē wolde
Sine tochter polixenā
Priamvs des vader quam
An alme ſime libe
Er ſprach zv ſime wibe
Min fleiſch vñ min gebein
Werde zv eime ſteine
E danne daʒ geſche
Frowe en redet eʒ niht me
Alſe liep als ich vch ſi
Wēne hette er der richtume dri
Der er nv einē hat
Eʒ geſchee an minē rat
Wen als ich beſcheide
Laʒʒe ich vō dem leide
Daʒ er mir hat getan
So wil ich gewiſheit han
Daʒ er gemache
Ich enruche mit welcher ſache
Daʒ ich mit fride blibe
Ich gibe im zv wibe
Mine tochter an ſulch gedinge
Daʒ er eʒ dar zv bringe
Daʒ diz folc hinnē kere
Vurlieſe ich lant ṽ ere
So *u*elieſe ich die tochter dar zv 74a
Des iſt beʒʒer daʒ ich tu
Mines ſchadē ein teil
Den ich an ein vnheil
Valle zwirnt alſo groʒ
Er eniſt niht min genoʒ
Noch mir gliche geborn
E min lant ſi verlorn
Vnd min ere zvr ſliſſe
So iſt beʒʒer daʒ ich griffe
An eine nider geburt
Die wile ecuba ſine wurt

V̄ ſinē willē vernam
Hern achillis bote quam
Als er gebetē was
V̄ als er vf daȝ palas
Do zv der frowē ſolte gan
So vant er polixenam ſtan
Hubeſch v̄ wol *gezogen* *
In des ſales ſwibegē
Er gruȝȝete ſie ſtille
V̄ ſagete ir vō achille
Helde mīne v̄ alleȝ gut
Schone preſente v̄ einē hut
Daȝ ir ſin herre hette geſant
Gap er ir ſtille an ir hant
Der bot ginc verbaȝ
Da frowe ecuba ſaȝ
Harte wole ſie in enphinc
V̄ ſagete im alle die dinc
Als ir vor vurnomē hat
Irs mānes wort v̄ rat
Der bote im liebe gedachte
An ſinē herrē er brachte
Den rat v̄ daȝ mere
Daȝ eȝ komē were
Als ers vf hette geleit
Sie ſint alle bereit
Zv tune uwern willē
Ob ir mvget geſtillē 74b
Ir leit v̄ ir vngemach
Swaȝ in vō vch ie geſchach
Des iſt gar vergeȝȝē
Ir hat vch vermeȝȝē
Ir wollet in fride gwinē
Da werbet nach mit ſinnē
Mac in der friede werden
So geſchach vf diſer erdē
Vwern voruarn nie
Svlche ere als vch hie
Iſt erbotē v̄ geſchiet
Nv enſvmet vch niet
Gerne ſprach achilles
Got der lone dir des
Du haſt vil wol dar zv getan
Ich wil ouch niht dar abe lan
Ich wolle haldē dinē rat
Swie eȝ mir dar vmbe ergat
Sin herze begunde wankē
Vō manicfaldē danken
Waȝ er tun wolde
Oder waȝ er tun ſolde
Waȝ er tun mochte
Waȝ im zv tune tochte
Wie er eȝ ane vinge
Mit wie getanē dingē
Er ſine not verwūde
Welchē rat er funde
Daȝ ſin wille geſche
Eȝ was an der nehe
Daȝ im zv ginc die nacht
Im was vil na der macht
Vō gedankē zv gangē
In begūde ſere erlangē
Daȝ eȝ queme an den tac
Die wile er an dem bette lac
Vō minē hette er ſulche not
Sin herze brit vn̄ ſot
Als eȝ dann gerne tut 74c
So des iungē mannes mvt
Zv dem erſtē wirt geleit
An ein vnverſuchte erbeit
Achilles lac in quale
Vō male zv male
Vō ſtunde zv ſtunde
Er mochte noch enkvnde
Des tages niht erbitē
Her hieȝȝe bi nacht ritē
Die crichē er beſante
Eine ſtat er benante
Dar die herrē quemē
Vnd ſine wort vernemē
Sie quamē alle an die ſtat
Dar ſie der herre kvmē bat
Des morgens vil fru
Achilles ermanete du
Mit menliche er ſprach
Daȝ im zv ſprechene geſchach

* 11409. *gezogen* aus *getan* gebeſſert.

Ir herrē mich dunket gut
Daʒ ir minē rat tut
Wēne ich wol ratē tar
Eʒ iſt rechte daʒ ſeſte iar
Daʒ ir her comē ſit
Duchte es vch des iſt zit
Daʒ wir hinnē kerē
Daʒ wir hie lenger werē
Daʒ werē vnſinne
Wir han ſie dort inne
Sere benotet
V̄ irn houbet man ertotet
V̄ manic wūder mit in geſtalt
So tun wir in gewalt
Nam her paris elenam
Alſo tet thelamō eſionam
Waʒ ſolden wir dar vmbe her
Mit ſchilde vñ mit ſper
Wir kerē heim zu lande
Menelaus hat es ſchande 74[d]
Daʒ er ie her quam
Vmbe frowē helenā
Die ſin zv māne niet enwil
Da heime iſt ſchoner frouwē vil
Die im baʒ gezemē
V harte rechte bequemē
Zv ſime rechte
An gute v̄ an geſlechte
Ich wil niht lenger blibē hie
Eʒ enſolde ſo manic helt nie
Vnd ſo manic kvne degē
Vm ein niht hie ſin gelegē
Wir laʒʒē wip vnd kint
Die mit vns ein blut ſint
Da heime iemerliche
V̄ varē in fremde riche
In vnſern eigē tot
Des geſchit vō mir mer dehein not
  Von athene der herzoge
Stifte zv eime gezoge
Mit ſo getanē worten
Die zv gezoge horten
Vñ mit groʒʒem vnwille
Sprach er zv achille
Edel helt achilles
Nv berichte mich des
Tut irʒ durch iamer daʒ ir klaget
Oder ſit ir verzaget
Ir hat vil vbel getan
Ir ſoldet es niht geredet han
Ich wider rede eʒ eine
Ich enweiʒ waʒ eʒ meine
Were vch miſſe gangē
V̄ weret ir ioch genangē
An einer tot vehe
Ob ich vch geſehe
An ſvlcher gebere
Ich wonde eʒ zageheit were *
Sie begūden aber zv legen
Beide mit ſtichē v̄ mit ſlegē
Vō *dem* gezeldē vnz an dē grabē
Alſus wart die not erhabē
Alda reit ein criche vnde
Der zv roſſe wol kvnde
Reſus was er genant
Areſſe hiʒ ſin lant
Der was vō richer gebort
Der reit vor vnd vort
Mit ſime ſwerte albare
Priamis ſon nam ſin ware
Der deiphebus hieʒ
Sime roſſe er den zom lieʒ
Als er im gehancte
Gein reſo er ſprancte
Vnd ſpilt in mittē enzwei 75[c]
V̄ begreif daʒ ros v̄ ſchrei
Sin zeichē lute vberal
Sin ſtimme gein der ſtat ſchal
In hortē ſchiere
Sine frunt die troyre
Sie rurtē ros v̄ phert
Vnd verſuchtē ir ſwert
Mit ſulcher v̄maʒʒe

* Hier folgt im codex eine unbeſchriebene Stelle von 62 Zeilen. Die Lücke beginnt mit 75[a] u. geht bis in die Mitte von 75[b].

Daʒ velt v̄ ſtraʒʒe
Vō den crichē vol lac
Palimedes erſchrac
Der crichē richtere
V̄ diomedes der gewere
Die liʒʒē beide dar zv gan
Die crichē werē endan
Blibē in den ſwerē
Ob comē niet enwerē
Vō ſalemine thelamō
Vnd priamvs ſon
Siſileus genant
Die quamē zv ſamne gerant
Sie verſuchtē beide ir macht
Thelamō der ſige vacht
An dem baſtharte
Sin bruder zv karte
Deiphebus der adel ſon
Eine beſtūt thelamō
Diſe herrē zwene
Meneſteus vō athene
Der brachte thelamone
Helfe vil ſchone
Meneſteus vf ein ros ſaʒ
Daʒ da deheineʒ baʒ
An ſprūge v̄ an gelaʒʒe
Hette beʒʒer maʒʒe
Des warf er eʒ dar v̄ her
Mit dem ſchilde v̄ mit dem ſper
V̄ mit deme ſwert
Geſchuf er des er gerte [75d]
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlange
Da ſloch der helt v̄ der zange
Swa der herre zv reit
Troylus der helt gemeit
V̄ der herre eneas
V̄ der kvnic polidamas
Die ritē im engeine
Den widerſtunt er eine
Zv rantē die ſine
Die vō ſalemine
Deiphebus do benotet wart
Ir' was ſo vil zv gekart
Daʒ er ſich niet mochte entſagē
Im wurde da ſin ros erſlagē
Idoch er vf daʒ ros quam
Daʒ er reſo da nam
Als ir vor vernomē hat
Doch getet er es gutē rat
Er ſatzete ſich zv gewere
Daʒ er vnder dem here
Mit ſines eines hant
Manigē valte vf den ſant
Beide tot v̄ gewūt
Palimedes in beſtūt
Der crichē richtere
Daʒ was im harte ſwere
Daʒ er in turſte beſtan
V̄ lieʒ hin gein im gan
V̄ ſluch im einē ſulchē ſlac
Daʒ im ſin helm aller erſchrac
Der kvne palimedes
Der erholte ſich des
Er treip vf in ſinē ſchaft
Mit vil ſterclicher kraft
Hie im vʒ *bider* hant
Der ſtich im kvme widerwant
Er mochte des ſtiches niht geneſē
E was da not geweſen
Nv wart da alſo groʒ ſtrit [76a]
Daʒ des folkes in beder ſit
Alſo vil dar nider lac
Vnz biʒ an den tac
Wart da nie groʒʒer not
Alſo vil lac ir tot
Paris dē ſinē begreif
Do er vf die erdē ſleif
Als do er ſolde fallē
Er nam in in allē
Als er in hette berat
Do vurte er in gein der ſtat
Er enwiſte ob er genas
Vil harte leide im was
Wende er zwifel hete
Waʒ er im tete
Iedoch er niet enbeite
Vf deiphebū er ſich leite
Vn̄ ſchrigete vil harte
Zv dem mvnde er im warte
V̄ beſach ſine wūdē

Bi den ſelbē ſtūdē
Deiphebus in entſup
Sine ougē er vf hup
Iemerliche er in ane ſach
Mit halbē wortē er ſprach
Paris bruder lieber man
Ich enmac noch enkan
Des libes lenger habē friſt
Ob dir min ſele liep iſt
So kere zv ſtrite
Vnd rich mich bezite
An im der mich gewūt hat
Min wirt deſte beʒʒer rat
V̄ la dir leit (ſin) mine klage
Ich erlige hute an diſme tage
V̄ lige bi dir tot nider
Sprach paris zv im wider
Oder ich gereche min leit
Eya nv vnſelickeit 76b
Wie iſt vns nv ſus geſchen
Wil vnſer got niet ſehē
Was habē wir wider got getan
Daʒ wir gluckes niht enhan
Nv walde es got ob ich geſige
Oder tot hie belige
Got wolle daʒ eʒ wol erge
Ich wil mit palimede
Noch hute zv ringe
Swie mir da gelinge
Er nam kocher vnd bogē
Mit zorne v̄ mit vnhogē
Saʒ er vf v̄ reit
Zv creiʒʒe harte wol bereit
Als er quam vnder des
Hette palimedes
Sin harte vil geualt
Paris der helt balt
Spin ſinē bogē v̄ ſchoʒ
Durch man durch ſchilt durch noʒ
Da der man vffe ſaʒ
Sarpedon der geſach daʒ
V̄ reit mit im in den ſtrit
Sie hettē es beide groʒʒē nit
V̄ begūden eʒ vil ho wegē
Daʒ palimedes der degē
Der crichē richtere
Svlich lewe wordē were
Wande er freiſliche
Eime lewē gliche
Sin leit ginc andē
Swaʒ im quam zv handē
Daʒ was alleʒ verlorn
Sarpedone was die rede zorn
V̄ quam vf in gerant
Des lieʒ er da daʒ beſte phant
Daʒ er geleiſtē kvnde
Im wart ein ſvlich wūde
E er ie ſlac geſluge wider 76c
So lac er tot dar nider
Paris aller erſchrac
Do ſarpedon tot lac
V̄ ſin bruder was erſlagē
Wolde er daʒ han vertraugē
V̄ von dannē wichē
So mochte er glichē
Dem boſtē der ie zv roſſe quam
Sin ros er mit den ſporn nam
V̄ quam vf in geraht
Sin ros was verdacht
Mit einer kouerture
Gliche eime vure
Schein der rote zindat
Vf ſiner ſarewat
V̄ an dem ſchilde daʒ golt
Paris reit mit vngedolt
Mit eime hurninē bogē
Quam er vf in geflogē
E ſin gener wurde geware
So hette er geſchoʒʒē dare
Tuſent phile afer ein
In dē fuʒ v̄ in daʒ bein
In dē arm v̄ ī die hant
Swa ſin phil ſtate vant
Eʒ were da oder hie
Da geloc im ſin ram nie
Manigē phil er ī in ſchoʒ
Daʒ blut ſo ſere nider goʒ
Wer er vō zehē libē
Er mvſte tot blibē
Eʒ iſt vch allē wol kvnt

So im des blutes entſtūt
So mochte er geneſē niet
Des vil er nider v̄ verſchiet
Der kvne palimedes
Do ſchrei diomedes
Menelaus v̄ agomēno
Vlixes vnd thelamō 76d
Ayax vnd theas
Vn̄ ſwaȝ der erichē da was
Die rantē zv alle
Ir vinde mit ſchalle
Ritē in engeinē
Mit *ſtrarc* handigē zeinē
Har vro vil gemeit
Gein den crichē do reit
Der vil ſchone paris
Wēne er ere v̄ pris
An dem herren hette beiaget
Des quamē die ſinē zv geiaget
Vf ir ſinde geritē
Der zit wart da me geſtritē
Dē in allē den iarē
Sint ſie dar komē warē
Den crichē entſtunt ein vbel tac
Daȝ ir richter tot lac
Des was in miſſegangē
Ir wart da vil gefangē
Beide erſlagē v̄ ertrat
Die vō troyge vȝ der ſtat
Gwnnē die vbern hant
Die crichē wichē zv hant
V̄ die troyger in nach
Die da ſluhē den was gach
Vber daȝ geuelde
Hin zv dem gezelde
Da wurdē ſie inne
Beſtandē mit v̄mine
Eȝ gin *da* an ein fechtē
Mit herrē v̄ mit knechtē
V̄ mit den ſariantē
In die herberge ſie in rantē
Daȝ ſie dar inne fundē
Oder ſindē kvndē
Daȝ was alleȝ verlorn
Win fleiſch v̄ korn

Silber golt v̄ gewan 77a
V̄ ſwaȝ man ioch dar inne ſant
Vō ſchatze oder vō ſpiſe
Da volgete pariſe
Ein vil kreftigiȝ here
Er karte hin zv dem mere
Zv den ſchiffen ſie rantē
Mit gewalt ſie ſie verbrantē
Al bi dem ſtade
Da were in geſchehē groȝ ſchade
Die ſchif werē in alle verbrant
Wen daȝ dar zv quam gerant
Ayax vō ſalemine
V̄ die geſellen ſine
Ayax rief die crichē an
Ich engeſach nie ſo manigē man
V̄ ſo manigē ritter *eruelt*
So manigē vȝ erkorn helt
In ſo groȝȝer ſchonferture
Wert helde dem vure
Daȝ vns die ſchif blibē
Wir mvgē niet beclibē
Ob wir ſie verlieſen
Svllē wir dē tot kyeſen
So iſt eȝ alſo wehe
Hie in groȝȝer nehe
Als langer geſpert
Swelich ritter des gert
Daȝ er gut wort habe
Der folge mir an die habe
Ich wil noch die ſchif geuern
Wolt ir mir *ſie* helfe wern
E er geſpreche daȝ wor
So quam er vf ſie gehort
Ouch wart er beſtandē
Mit heldes handē
Ouch faztē ſie ſich zv were
Daȝ er vf dem mere
Der ſchiffe vil generte
Da wart der ſtrit ſo herte 77b
Daȝ daȝ mer v̄ ſin flut
Nicht enwas dēne blut
Me dāne einer mile breit
Der herre mēlichē ſtreit
V̄ hilt ſich in hart

Vnz im ein rum wart
Hin zv den ſchiffē
Da werē ſie beſliffē
Wē daȥ er alleine
Sie troſte alle gemeine
Dē daȥ ayax der degē
Sie werē alle tot gelegē
In dem ellende
Von ende zv ende
Die ſchif er wol bewarte
Swa er hine karte
Da tet er ſchadē vber ſchadē
Sie warē bederſit irladē
Mit vil groȥȥē leidē
E ſie begūden ſcheidē
Ayax beginc vil groȥȥē pris
Noch groȥȥern bezalte parys
Als ich geſcribē vūdē han
Die crichē wurdē ſo endan
Daȥ ſie enwiſtē ware
Sie wurdē des wol geware
Wer achilles da geweſē
Ir were tuſent da geneſē
Der nie dehein genas
Wēne er da niht enwas
  Achilles v̄ ſine dit
Quamē des tages vȥ niet
In dē ſtrit noch vf daȥ felt
Er hette ouch ſin gezelt
Vor dem roube wol behut
Da enwas kein ritter ſo gut
Der zv ſime gezelde queme
Oder *ich da* neme
Paris wūder da beginc 77c
Er ſluc vnd vinc
Swaȥ er bereit oder vant
Des kvniges ſun vō tracen lant
Ein criche harte wol geborn
Hette den arm da verlorn
Gewūt vō maniger wūdē
Der bat ſich zv den ſtūdē
Brengē da achilles was
Er ſprach wie vbel du getan has
An diſme tage hute
Ouch han dine lute
An vns vntruwe getan
Ich enkan des niht gelan
Ich enſage dir eine warheit
Du haſt dine kvnheit
Zv einē boſen ende bracht
Da iſt vbel gedacht
Daȥ wilt du ſollē bringē
Vbel mvȥȥe dir gelingen
Nv du in diſen landē
Wirbes vnſe ſchande
  Als er ſprechē ſolde vort
Do zv gingē im die wort
Mittē in dem mvnde
Im nahete die ſtunde
Die mit dem tode dar quam
V̄ im die ſprache benam
Des geſweic der vō trace
Do quamē vō aiaȥe
Die botē gerant
Sie hette ir herre dar geſant
V̄ hiȥ mit ſlehē v̄ mit ſitē
Harte gutlichē bitē
Dē kvnē achillē
Daȥ er durch ſinē willē
Wolde comē ī dē ſtrit
Ayax hette vbel zit
V̄ ſuchet truwe an dich
Edel ritter nv ſich 77d
Ob du im zv helfe comē wilt
Im iſt zv houwē ſin ſchilt
V̄ alle ſine ſare wat
Sin ſwert er an dē knouf hat
Aller zv brochē v̄ zv ſlagen
V̄ heiȥȥet dir ſine not klagē
  Wir ſin alle endan
Du wolles eȥ dich erbarme lan
Wir kvmē ni-emer ī vnſe lant
Vnſ ſint die ſchif gar verbrant
Du enwolles dē ein dar zv ſehē
Vns enkan gluckes niht geſchen
Swie ſie geteten
Oder ſwie vil ſie gebetē
Swie ſie gelieȥȥē
Swaȥ ſie im gehiȥȥē
Daȥ was alleȥ ein wint

Er ſaʒ rechte als ein kint
Daʒ er nie dar geſach
Noch ein wort nie geſprach
Die crichē werē gar erlegē
Wen daʒ ayax der degē
In behilt ir macht
Ouch half in die nacht
Die die vō troyge in treip
Daʒ in der ſchiffe ein teil bleip
Die nacht treip ſie dannē
Paris mit ſinē mānē
Zv herbergē karte
Bi der ſtat er warte
Waʒ ſin bruder tete
Ob er den lip hete
Do vant er in als er in liʒ
Deiphebus bat vñ hiʒ
Daʒ er wurde beſtat
Rechte an die ſelbē ſtat
Da ſin bruder lac hector
Paris als da vor
*V*einte v̄ ſchrite 78[a]
Bi der ſelbē zite
Zoch er im vʒ den ſchaft
Do zv ginc im der kraft
Als im der ſchaft vʒ quam
Deiphebus ſin ende nam
Sie furtē in zvr ſtat in
Priamvs quam engein in
V̄ ſin mvter ecuba
Groʒ geſchreige wart da
Ecuba vnd priamus
Beide klaugetē ſi ſus
Wie ſoldē wir verwindē
Daʒ leit vō vnſē kindē
Daʒ vns alle zit geſchit
Hettē wir anders leides niet
Wir mvſtē doch vō ſwerdē
Zv leide wol werdē
Sie begundē ouch dar mite klagē
Daʒ ſarpedō was erſlagē
Wūderlichē ſere
Waʒ wolt ir mere
Sie wurdē wol zv rechte
Geklaget vō irme geſlechte

Rechte vm die ſelbē zit
Klagetē die crichē ander ſit
Daʒ in zv klaugē geſchach
Daʒ was ein michel vngemach
Sie hettē dehein gewiſheit
Daʒ was ein ander leit
Sie hettē richters niet
Vō pyro neſtor do rit
Den crichē einē gutē rat
Er ſprach ſwelich mā herze hat
Der gedenke dar an
Wie er ſvlle weſē man
Als ich vch beſcheidē
In ſorgē v̄ in leidē
Sol mā dē kvnē mā erſehē
Iſt vns hute miſſeſchen 78[b]
Vns geſchiet morne lichte baʒ
Vō dem ſo rate ich daʒ
Gehabet vch zv uwer manheit
Zv dē erē gehort erbeit
Wollē wir ere beiagē
So mvʒʒē wir erbeit tragē
Vnſer richter iſt tot
Nv iſt *vn* (vns) nichtes ſo not
Als daʒ man einē andern neme
Der vns zv richter gezeme
V̄ wer gezeme baʒ darzv
Beide ſpate v̄ fru
Den her agomēnon
Wir ſin ſin wol gewon
V̄ erkēnen ſine ſite
Er iſt biʒ her geweſē der mite
Mit vil groʒʒē truwē
Erkiſen wir einē nvwē
Des wir kvnde niht enhan
Vns mac lichte miſſegan
V̄ als ſine wort warē gelegē
Do lobetē ſie den degē
Er hette wol geratē
Sinē rat ſie tatē
Agomēnon der helt
Wart andwerbe erwelt
Mit groʒʒern erē den da vor
Daʒ gerit der alde neſtor
An dem andern tage vru

Griffen ſie aber dar zv
An dem drittē alſam
Der vierde mit ſtrite zv ende quam
An dem funftē dar na
Geſchach ouch alſam da
An dem ſeſtē ouch da geſchach
Leit vnd vngemach
Beide zv ſtiche ṽ zv ſlage
Hettē ſie die ſibē tage
Binnē der wochen /78c
Wurdē alle die gerochē
Die bi ſehs iarē
Vnz dar geſlagē warē
Daȥ velt daȥ lac totē vol
Sie bedorftē gutes frides wol
Sie begōden nach dem fride ſtrebē
Der wart zv ſehs mandē gegebē

---

*

Waȥ ſol der rede mere
Der crichen richtere
Der kvne polidames
Genoȥ in dem tode des
Daȥ er lebēde was ein degē
Sin wart *am* dem tode wol gephlegē
Man legete ſin fleiſch ṽ ſin gebein
In einē edeln mermel ſtein
Da ſtūt vffe geſcribē
Wie er in ſtrite was blibē
An dem ſteine mā ouch las
We*i*lches geſlechtes er was
Geſcribē man ouch da vant
Sine burge ṽ ſine lant
Deiphebus ṽ ſarpedon
Wurdē in der burc zv ylion
Mit fliȥȥe begangē
Do daȥ was ergangē
Sie ſchuffē beiderſit ir gemach
Daȥ in zv tūde geſchach
Der crichē in rede hetē
Mit wie getanē retē
Sie gerietē oder gedechtē

Daȥ ſie achillē brechtē
Zv ſchilde ṽ zv ſwerte
Daȥ volc ſin ſere gerte
Daȥ en was wūderes niet
Wēne man in mer entriet
Den der andern dehein
Agomēnō wart in ein
Daȥ man an in verſuchte 78d
Wes er geruchte
Waȥ man im tun ſolde
Zv liebe . ṽ waȥ er wolde
Daȥ verſuchtē zv hant
Die da wurdē zv im geſant
Vf dem felde
In ſime gezelde
Achillē ſie vōden
Er gebarte in dē ſtundē
Als er hette den zan ſwern
Er enwiſte was er ſolde gern
Oder wes er gerē mochte
•Die mīne in ſo drochte
Ṽ hette in ſo ſere gedrocht
Lege er an einer ſocht
Im wer vil baȥ geweſen
Er en mochte niet geneſē
Wen daȥ er des genas
Daȥ im ſin herze ſtarc was
Ṽ alſo veſte ṽ alſo ſtarc
Daȥ nie ſo veſtes niet enwart
Vm daȥ er alſo leidio ſaȥ
Idoch er niet vergaȥ
Gegē den herren er ginc
Harte wol er ſie enphinc
Er ſprach iſt hie icht des ich han
Da ſvlt ir vber gebietē lan
Ṽ gebietē ſelbe zv mir
Sie ſprachē got lone dir
Sie viere gingē rune
In den *pa*l*u*nen
Vlixes der wiſe man
Der was der es began
Er ſprach wir ſin zv dir geiten (ger.)
Des wir dich ſvllē bitē

---

* Distinctio XV.

Mugē wir des gezwidet ſin
So wirt des vil wol ſchin
Daȥ du gut frūt biſt
Daȥ dir zv mvte nv niet en iſt 79a
Als dir wilē was gewon
Daȥ clauget agemēnon
Vnd ander vnſe furſtē
Wir ſoltē ob wir turſtē
Dir ratē dine ere
Der haſt du noch mere
Den die andern alle
Din ere louffet mit ſchalle
Du haſt harte gutē pris
V̄ biſt des doch niet wis
Sint du daȥ beȥȥer teil has
Daȥ du ſo gerne dar abe las
Al biſtu ſtarc du biſt ein kint
Ob dir dine ere liep ſint
Grif zv v̄ beherte
V̄ wirt vnſer geferte
Dir enſtet niht wol daȥ
Daȥ du durch einē krankē haȥ
Dines ſwertes has vęrzigē
Salt du nv ſtille ligē
Durch eine ſvlche vehe
So iſt eȥ alſo wehe
Daȥ ich dir ſage minē mvt
Als vrunt frunde tut
Als ich eȥ dir lenger hele
Die ere zv fert als daȥ mele
V̄ zv ſtubet als ein melm
Du en nemes aber dinē helm
Dinē ſchilt v̄ din ſwert
Eȥ en iſt der rede niht wert
Daȥ du zvrnes wider die
Dię dir din ere ritē ie
Achilles do antworte
Eȥ enqueme nicht miner geborte
V̄ ouch miner ſtetekeit
V̄ ouch miner manheit
Daȥ durch uwer ſlehe
Icht des geſchee
Daȥ mir laſter were 79b
Ir ſit ſo gewere
V̄ ſo biderbe v̄ ſo wis
Ir rtent mir des deheine wis
Daȥ ich' daȥ ane ge
Daȥ mir niht wol ſte
Eȥ were wider minē erē
Solde ich zv ſtrite kerē
Sint daȥ min bete v̄ min rat
Nicht veruehet noch verſtat
Noch dehein gut ende
Ich was in ellende
Durch uwer ere her komē
Nv enwolt ir mir des niht gefromē
Des ich gebetē hete
Ob ich uwer bete tete
Daȥ were al der lute ſpot
Ich tun es niht ſam mir got
Ich rede es niewē da bi
Ich wene es wole vm vch dri
Daȥ vch min liep liep iſt
Nv gebet mir eine friſt
Vnz ich mich verſinne
Wes ich beginne
Der alde neſtor ſprah dar zv
Nv hore achilles waȥ du tu
La farē dinē zorn
Wir ſin alle verlorn
Wilt tu vns geſwichē
Armē v̄ richē
Vns geſchiet dehein ere
Verſinne dich v̄ kere
Zv den mit dē du ſalt weſē
Vnſer werē tuſent geneſē
Ob du bi der zite
Wers in dem ſtrite
Do vns paris vber ginc
V̄ vnſer volc vns abe vinc
V̄ vns manigē erſluc
Achilles ſprach der rede iſt gnvc 79c
Des ich nv geſprochē han
Des wil ich niht abeſtan
Swaȥ mir ioch geſchit
So wandele ich mine wort niet
Do er geſprach vnderdes
Sprach ouch diomedes
Was ſvllē wir ſlehē diſen man
Er enweiȥ noch enkan

Noch daʒ vbel noch daʒ gut
Hettet ir minē mvt
Ir liʒʒet die rede gare
Er iſt bleich v̄ miſſeuare
V̄ vil vbel getan
Wie wol ichʒ erſehē han
An ougē v̄ an wangē
Der herre iſt gefangē
V̄ gar verzaget
Vm ein wip oder vm ein maget
Wir bitē in niet mere
Ob eʒ achilles were
Wenet ir niht er tete
Wes in der boſte bete
Der ie zv crichē wart geborn
Eʒ iſt mir vʒʒer maʒʒē zorn
Daʒ wir vmbeſcheidē
Hinnē ſvllē ſcheidē
Do zvrnte her achilles
V̄ ſturte ſich vnder des
Daʒ er niht vbels ſprach
Wiʒʒet ir icht wie daʒ geſchach
Er wolde gewis ſin des
Daʒ her palimedes
Sin gewerp hette vernomē
Des was er ſere vnder komē
Leide er im gedachte
Sin zorn (in) doch brachte
Ein teil vʒ der vart
Daʒ er vbel ſprechēde wart
Er ſprach her diomedes 79d
Wiʒʒet ir icht des
Swie kvne ſo ir ſit
Nv verſumet ir vch nicht in zit
So ſult ir kerē hinnē
Mit groʒʒē v̄minnē
Mit zorne v̄ mit leidē
Svlt ir hinnē ſcheidē
Sie werē comē zv gezoge
Wen daʒ ir vnhoge
Wart vf gehaldē
Vō neſtor dem al*ld*ē
V̄ vō vlixe dem wiſē man
Doch ſchiedē ſie an *ede* dan
Do ſie widerquamē
V̄ die crichē vernamē
Achilles rede v̄ ſine wor
Beide vor v̄ vort
Wart daʒ mere gebreit
Eʒ was in allen ſamt leit
Sie clagetē eʒ harte ſere
Doch ſprach ir richtere
Wir habē achillen
Wir mvgē vnſern willē
Mit deheinē dingē
Nīmer vollē bringē
Sine wort ſint ſo veſte
Mich duncket daʒ daʒ beſte
Daʒ man ſinē willē tu
Eʒ iſt vns alſo wehe fru
Daʒ man hinnē rite
Als man langer bite
Sin bruder menelaus
Der antwurte der rede alſus
Were achilles nie geborn
Hie iſt ſo manic vʒ erkorn
Helt vō vnſen landē
Wir habē es ſchande
Daʒ wir hinnē kereren
V̄ einē des gewerten 80a
Daʒ tuſent zv laſter queme
Achilli *v*ol gezeme
Daʒ im vnſer ere
So leit niht enwere
Soldē wir nv kerē wider
Nv lit hector dar nider
Der vns daʒ leit alleʒ tete
Solde achilles bete
Me dāne mine vor gan
Daʒ were vbel getan
Wa bi dunket vch des
Sprach her vlixes
Ir ſit vnſ liep beide
Doch iſt dar vnderſcheide
Vnder vch v̄ ime groʒ
Nv wiſet wa iſt ſin genoʒ
Vō wem iſt vns die ere geſchen
Oder wen hat man geſehē
Alſo dicke zv kreiʒʒe
Mit blute v̄ mit ſweiʒʒe

Beſūnē v̄ begoʒʒē
V̄ gewūt vō den ſchoʒʒē
Mit ſwertē gehowē
Durch helenam die frouwē
V̄ durch pariſē
Sullē wir in *w*erwiſen
V̄ von vns ſchaldē
Der vns hat behaldē
Wen ſin eines lip
Weder kint noch wip
Geſehē vnſer nīmer dehein
Als an dem tage wol ſchein
Do er zv felde niht reit
Daʒ was daʒ groſte leit
V̄ daʒ groſte vngemach
Daʒ vns hie ie geſchach
Diomedes ſprach ſine wort
Als ir herrē hat gehort
Waʒ vlixes geredet hat 80b
Daʒ iſt ouch Min rat
Daʒ man griffe dar zv
V̄ achillē ſinē willē tu
Wir wollē kerē hinnē
Im zv liebe v̄ zv mīnen
Nv er es niht wil enpern
So ſvllē wir in des gewern
Wen ſo getane ſache
Cumet vns zv gemache
Des enſol deheine widerrede ſin
Dirre rat der iſt min
Sehet wie er vch geualle
Sie ſprachē wol alle
V̄ als ſie vare woltē
V̄ ſich bereitē ſoltē
Als eʒ vor geredet was
Do widerredet eʒ calcas
Ir hat eʒ vbel vf geleit
Ir uaret ane wiſheit
Blint v̄ vnuerſūnen
Vnſe gote eʒ vns vergūnē
Ob wir hie deheinē pris beiagē
Wie dicke ſol ich wiſſagē
Daʒ ich gewiſſaget han
Dis landes enmac niht beſtan
Wolt ir behertē
Die eʒ vns biʒ her werten
Den iſt miſſegangē
Erſlaugē v̄ gefangē
Iſt ir daʒ beʒʒer teil
Vnſe gelucke v̄ vnſe heil
Nahet vns alle tage
Daʒ in der wiſſage
Da zu blibene riet
Des widerredetē ſie niet
Sie entorſtē in niht widertribē
Des mvſtē ſie blibē
Daʒ volc zv reit v̄ zv ginc
Mēlich ſchuf ſine dinc 80c
Als im do gut was
V̄ als ſie larte calcas
Do ſie warē geſcheidē
Zv ſorgē v̄ zv leidē
Bereittē ſie aber ir lide
In zv ginc tag v̄ fride
Hin gein der abūt ſtūde
Ir iegelich begūde
Sich bereitē zv ringe
V̄ e die nacht erginge
Warē ſie alle bereit
Zv der aldē erbeit
Do der tac vf ginc
Sie ritē wider in den rinc
Wol zv gereche als e
Die herrē da vō vber ſe
Gegen den troyrē
Bie zwein bi drin bi vierē
Al einzeln dare
Dar nach ſchare vber ſchare
Do entſtunt in der tac
Gein dem ſtiche der ſlac
Nach dem ſtiche v̄ nach dem ſlage
Groʒʒe ruwe v̄ klage
Vmbe totē v̄ gewūdē
Die crichē necūden
Bezalen deheinē pris
Troylus v̄ paris
Mit ſper v̄ mit ſchilde
Namē in daʒ geuilde
Beide creiʒ v̄ velt
Sie tribē ſie in die gezelt

Die crichē daȝ kvme behertē
Daȝ ſie die gezelt behertē
Vor roube v̄ vor brande
Wen daȝ die vō dem lande
Vor der nacht en mochtē
Sie hettē da geuochtē
Daȝ in nīmer mere 80[d]
Dehein leit enwere
Vō dē crichē geſchen
Sie nelieȝ die nacht niet geſen
Des kartē ſie zv der burc wider
Weder e noch ſider
Enwart in alſo kvrzer zit
Nie geſt*ite*ē ſo groȝ ſtrit
Noch ſulich ſlachte
Ane zal v̄ an achte
Bleip da vil manic man
Den ich genēnē niht enkan
Wē *is* geſcribē niht en vant
Wie ir deheiner wer genant
Sie ſchuffē ir gemach du
An dem andern tage fru
Do der tac begōde ſchinē
Sie bliſē ir buſynē
V̄ ander ir herhorn
Ir alde ir nvwe zorn
Wiſte ſie an die tobehut
Ir igelich gein dem ādern reit
Daȝ er dē tot da kvre
Oder iener dē lip da verlure
Der gegen im quam
Swer daȝ wūder ie me vernam
Daȝ in dem tage geſchach
Daȝ iamer daȝ vngemach
Die ſorge die ſwere
Swer ſo er were
V̄ erȝ geſehē hette
Sime herzen eȝ we tete
Svlich was ir not
Eȝ was alleȝ ſamēt rot
Da der ſtrit bi was
Eȝ were felt oder gras
Eȝ wer mer oder ſant
Oder ros oder gewant
Schilt oder ſwert bare
Daȝ wart alleȝ ein vare 81[a]
Dem rotē blute glich
Wart der dinge igelich
Der ich vor geſaget han
Troylus liȝ dare gan
Diomedes dar engein
Da hup ſich vnder in zwein
Der ſtarke zorn vn̄ nit
Des ir vor bereitet ſit
Wie eȝ vnder in quam
Vmbe frowē briſeidam
Die mīten ſie beide
Der eine zv leide
Der ander zv liebe
Mit boten v̄ mit briebe
Der eine ſie der mīne bat
Der ander hette ſie gehat
Sie gingē ſich vnder howē
Vmbe die ſelbē frowē
Als ein eber v̄ ein bere
Bi wilē mit dem ſpere
Vnder wilē mit dem ſwerte
Sweder ir baȝ werte
Swertes ecke oder ſ*ph*eres ort
Daȝ wart da langer gevrbert
Troylus von ylion
De kvniges priamus ſon
Der ſluc im in richte
Zv ir aller geſichte
Eine wūdē ſo ſere
Ob er tot were
Daȝ was den ſinē vnkvnt
So ſere was er gewūt
Als im der ſlac wart
Sin ougē warē im verkart
Im was der ſprache zv gan
Eime totē glich getan
Do daȝ troylus geſach
Nv horet wie er zv im ſprach 81[b]
Wie nv helt kvne degē
Ir hant zv lange hie gelegē
Vf dieſer erden
Was ſol der gewerden
Vō der mīne ir ſiech ſi*et*
Enbietet ir daȝ ir hie ſit

**Iſt daȝ ſie uwer angeſt weiȝ
Sie kvmet her in dē creiȝ
V̄ vuret vch hinnē
Ir mvget vō irre mīne
Harte wol noch geneſen
Laȝȝet vch niht leit weſen
Daȝ ir durch eine vrowē
Hie liget zv houwē
Dieſe ſpehe rede v̄ wort
Hette agomēnō gehort
Der crichē richtere
Im enwart nie mere
Alſo harte leide
Als im was beide
Vmbe diomedis ſchande
V̄ vmbe daȝ er wande
Daȝ der crichē vil erſlagē lac
Er ſprach hute ſi min leſte tac
Ich engereche dis leit
Als erȝ geſprach er reit
Daȝ er eȝ mochte gerechē
Ich hore daȝ buch ſprechē
Daȝ erȝ ſo wol tete
Ob er die helfe hete
Er hette ſich harte wol entſaget
Sie warē alle verzaget
Sine geſellē v̄ ſine geuertē
Des en mochte er nieht behertē
Troylus im do abe ſluc
Den helm dē er vffe truc
Diomedes wart beteubet
Wen im an ſin houbet** 81c
Troylus ſluc einē ſulchē *lac* **(ſlac)
Daȝ im ſin hirn** *alsv* **ſchrac
V̄ im vȝ ran daȝ blut
Des verzagete der helt gut
Er mvſte harte wol verzagē
Im was ſin houbet ſo gar zv ſlagē
Daȝ im daȝ bloȝȝe hirn bein
In der wūdē vȝ ſchein
Do diomedi miſſeginc
Troylus im abe vinc
Sine ritter daȝ merre teil
Vngelucke v̄ vnheil
V̄ groȝ vngerete**

**Der crichen her hete
Sie lagē tot v̄ gewūt
Wen daȝ der abūt entſtūt
Sie hettē verlorn ir macht
Sie karten heim gein der nacht
Die crichē gingē zv rate
Des abundes ſpate
E ſie gar verturbē
Daȝ ſie vmbe fride wurbē
Sie ſantē botē die botē ritē
Sie hiȝȝē ſlehē vnd bitē
Daȝ in fride gegebē wart
Der werte als ich bin gelart
V̄ eȝ dares hat geſprechē
Vier vn̄ zwenzic wochē
Waȝ ſol vmbe rede me
Sie tatē den totē als e
V̄ heiltē ir wūden
In den ſelbē ſtundē
Briſeida des wiſſagē
Tochter begonde claugē
Vō dem ſie gutes was gewon
Daȝ hern tydeus ſon**
Diodemes **was gewūt
Daȝ** *rienete* **ir mvnt
Stille vnd tougē** 81d
**V̄ beweintē ir ougē
Wen ſie groȝȝē ſmerzē
Truc an irme herze
Der ſtarkē mīne ſwere
Mochte ſie niet mere
Behaldē dar inne
Die ir vō ſiner mīne
In ir herze was geſchen
Do quam die frouwe gegen
Da diomedes lac gewūt
Do klaugete ſie in der ſtunt
Groȝliche ſin vngemach
Sie er ſufcete vnd ſprach
Herre ich mac es verſwigē niet
Ich ſauge wie mir iſt geſchiet
Swie lange ichȝ han vertragē
So mvȝ ich vch doch av ſagē
Mir ſint durch vwer mīne
Verkeret mine ſinne**

Swie ich doch nie bi vch gelac
Beide nach v̄ tac
Iſt min herze mit vch geweſē
Mochtent ir nv geneſē
Des ir lange gebetē hat
Daʒ wolde ich laʒʒē an rat
V̄ als iʒ an rat geliʒʒe
Ich tete daʒ man mich hiʒʒe
Daʒ vch zv gute queme
V̄ mir ouch wol gezeme
Ich mac niht ſwigē noch enkan
Daʒ ein wip vm einē man
Sufgetane rede tut
Daʒ iſt zv nihte gut
Nv merket ir vil rechte daʒ
Weder gezimet mir baʒ
Daʒ ich eines mānes gere
Der mit ſchilde v̄ mit ſpere
Mit ritterlicher hubiſcheit
Durch mine mīne ſwere treit 82[a]
Oder ich ane man ſi
V̄ ane helfe da bi
Her mīnet mich v̄ ich mīne in
V̄ ob ich ime liep bin
V̄ ob er miner mīne gert
V̄ ob er danne des iſt wert
Daʒ ich in mīne
Eʒ were ein vnſinne
Daʒ ich niht entete
Swie gerne ich troylū hete
Des enmac ich gehabē niet
Sint er ſelbe daʒ riet
Daʒ ich vō im verwiſet wart
Were alle die werlt an in gekart
V̄ daʒ er keiſer were
Er were mir v̄mere
Solde ich den liep habē
Der mich gerne begrabē
Sehe den an dem libe
Ich bin zv einē wibe
Alſo ſchone als er zv man
Des er mir niht engan
War vmbe gunde ich im des
Sint mir diomedes
Alles gutes gan wol
Ich wene ich vō rechte im ſol
Alles gutes gūnen
V̄n freudē vnd wūnen
Vnd alle der werlde ere
Ob die min were
Die wolde ich alleſament gebē
Daʒ er behilde daʒ lebē
Dem herren waſ deſte baʒ
Die wile die frowe bi im ſaʒ
V̄ ſuʒʒe wort vō ime ſprach
Sie ſchuf im anders gemach
An ſinē wūden
So ſie ſie vngebūden
Oder zv vngerechte vant 82[b]
Harte wol ſie ſie ime bant
Agomēnon v̄ neſtor
Dachtē als da beuor
Mit wie getanē dingē
Sie achillē mochtē bringē
Wider zv dem ſwerte
Die wile der fride werte
Quamē ſie zwene zv im geritē
V̄ begundē in faſte bitē
Daʒ erʒ durch got tete
V̄ ir gnade hete
Sie ſprachē ir hat wol geſehē
Waʒ vns leides iſt geſchehē
Lat vns des geniʒʒē
Daʒ vwer dienſt ie hieʒʒē
V̄ ſullē heiʒʒē immer me
Ach ach leider owe
Wie tut ir ſus ſeliger man
Daʒ vch niemā enkan
Wider zv vns bekerē
Nv tut eʒ doch gote zv erē
V̄ lat vch erbarmē vnſe vngemach
Achilles k*vrtlich*ē ſprach
Vwer vngemach daʒ iſt mir leit
Ich ſage vch die warheit
Daʒ ir harte tump ſit
Ir verliſet uwer zit
Vwer bite enhilfet niet
Min volc v̄ min diet
Ob vch daʒ zv ſtatē ſtat

Swēne der fride vʒ gat
Die wil ich vch lihen
Ir mvʒʒet vch min verzihē
Do entorſtē ſie achillē
Wider ſinē willen
Bitē niht mere
Sie däcten im ſere
Vm ſine volleiſte
Achilles ouch leiſte 82[c]
Als er hette geſprochē
In der leſtē wochē
Do der fride vʒ ginc
Schuffē ſie aber ir dinc
Vʒʒene vnd innē
Zv ſtrite v̄ zv v̄minnen
Da ſtundē alle die nacht
Die ros harte wol bedacht
Ir harnaſch al gereit lac
V̄ alſo ſchiere der tag
Schein vber die erdē
Do quamē ſie zv den pherden
V̄ ritē vʒ zv felde
Vʒ den gezelden
V̄ vʒ der ſtat vō ylion
Als ſie warē gewon
Sine ritter ſante achilles dar
Er ſprach ir herrē nemt war
Ich wil zv ſtrite niht ſin
Nv werde an vch ſelbē ſchin
Daʒ ir alſo getut
Als eʒ die crichē dunge gut
In der ſelbē zite
Kartē ſie zv ſtrite
Do ſie zv creiʒʒe quamē geritē
Do hette troylus geſtritē
Alſo mēliche
Daʒ dehein ſin gliche
Alſo wol da geſtreit
Meneſteus im engein reit
Der herzoge vō athene
Da ſlugē ſich die zwene
Vnz meneſteus dar nider quam
Troylū ſin ros nam
Zv reit do thoas
Gein ime polidamas
Achillis geſellen
Die wiſtē da ir ellen
Sie gingē ſo howen 82[d]
Man mochte wol ſchowē
Daʒ ſie wūder tatē
Sie gingē ſo ſchratē
Daʒ in die ſinde wichē vor
Troylus v̄ neſtor
Quamē zv ſamne gerant
Der alde nam die vber hant
V̄ ſtach in vf die erdē
V̄ roſſen v̄ vō pherden
Were troylus ertrat
Wen daʒ er in zitē wart gerat
Vō den baſthardē
Gein neſtorē ſie kartē
Da wart margaritō
Der aller turſte kebes ſon
In dem ſtrite erſlagē
Daʒ begonde troylus klagē
Der clage er nie vurgaʒ
Biʒ maniger bekante daʒ
Daʒ im ſin tot leit was
Im quam zv helfe polidamas
V̄ philemenis
Mit in reit ouch paris
Auch quam agomēnō
Ayax vñ thelamō
V̄ der wiſe vlixes
V̄ her diomedes
Der was kvme geneſē
Ich han vō ſtrite ſil geleſē
Ich envernam doch ſulche not nie
So ich geſcribē vant hie
Troylus reit v̄der in
Bi zwein vnd bi drin
Sluc er die crichē dar nider
V̄ reit her wider
V̄ ſluc ir da viere
Daʒ getet er nie ſo ſchiere
Er hette dē funftē erſlagē
Ich mvʒ vch kvrtzlichē ſagē 83[a]
Do ſluc er alvmbe
Die rechte v̄ die crūbe
Daʒ ir me dan hūdert was

Die er ſalte vf daȝ gras
Alſo tatē die ſine
Wē der vō ſalemine
Ayax thelamones ſon
Troylus vō ylion
Hette in den ſtūden
Die crichē vber wūden
Verzaget was der crichē her
Ayax ſatzete ſich zv wer
Vf der walſtat
Er ſchalt v̄n bat *
Sine daȝ ſie ſich wertē
Do ſluhē ſine geuertē
In ir hamidē
Da mvſte er eine lidē
Des hvndertē gnvc were
Her behilt ſiñ die ere
Daȝ ſie niht wurdē vertribē
Doch was ir wūder tot blibē
Die troylus erſlagē hete
Groȝȝer vngerete
Were in lichte da geſchen
Die nacht enlieȝ ſie niht geſen
Des kartē ſie dannē
Troylus mit ſinē mānē
V̄ ayax vō ſalemine
Bi dem mane ſchine
Hette er gerne geſtritē
Sie warē im alle entritē
Groȝ vñ cleine
Ecuba die reine
Mit māne mit kinde
V̄ mit anderme irme geſinde
Gingē gein troylo
Sie warē ſiner kvnſte fro
Do er in den ſal quam
Sin vater ſinē ſchilt nam 83b
Sinē helm nam ecuba
Sin ſweſter polixena
Enphinc ſin ſwert
Troylus was erē wol wert
Sinē halſberc zv houwē
Zvgē im vȝ die frouwē
V̄ ſalbetē ſine wūden
So ſie beſt kvndē
Daȝ ſie im baȝ tetē
Sine *ſwlſt* ſie im betē 83v
Ecuba ſin wol phlac
Der geſchaffē hat dē tac
Sprach ſie lieplich
Got vō himelriche
Der da geſchuf die ſvnnē
Der mvȝȝe vns din gūnen
Nv wir hectorē han verlorn
V̄ dich got ſo hat erkorn
Daȝ du nach im geardet biſt
Der gebe dir dines libes friſt
Sie kvſte in me den tuſent ſtūt
Got laȝȝe dich ſin geſunt
Die frowē ſaȝȝē vmbe in da
V̄ ſpottē daȝ briſeida
Sine liebe amige
Vō diomedis frie
Zv groȝme worte komē was
Waȝ ſprichet calcas
Sie mac ſin tochter wol ſin
Daȝ iſt daran gut ſchin
Sie ſint vngetruwe beide
Sie ſprachē ir zv leide
Beide vor vnd vort
S*ſp*ehe rede vñ ſcheltwort
Als man dāne gerne phlit
Vnz an die ſlafzit
Daȝ ir ſchimf do gelac
Ir iegelich ſiner ruwe phlac
Vnderdes anderſit 83c
Hette achilles boſe zit
Sin ſorge was zwifalt
Daȝ in die mīne hette gequalt
Daȝ was ein pine
Ein ander daȝ der ſine
Erſlaugē was daȝ merre teil
Diz leſte vnheil
V̄ die erſte quale
Hette er zv male
Er ſprach ich bin vnſelic geborn

* 12743 . 44. ſtehen auf einer Zeile.

Mich hat mine v̄ zorn
Beroubet miner ſinne
Mir hat genomē die mīne
Minē pris v̄ min ere
Swie zorne mir were
Daȝ ich gereche mine diet
Des en geſtate ich der mīne niet
  Man mac wūder ſchowē
Ich bin vm eine frowen
Alſo ſere verquolen
Daȝ ich daȝ mvȝ dolē
Daȝ mine ritter ſint erſlaugē
V̄ ſol ich eȝ vertragē
Durch ein getrucniſſe
Min mīne iſt gewiſſe
Als ich geſprochē han
Ein elbiſch vure v̄ ein wan
V̄ mines herzen brodekeit
Mir enhat niht vergeleit
Wē daȝ ich ſelbe brode bin
V̄ daȝ ich herze vn̄ ſin
An ein wip han gekart
Da mir nie niht abe wart
Noch anders werdē mac
Wen vbel nacht v̄ vbel tac
V̄ vbel lebē dar zv
Beide ſpate v̄ fru
Mvȝ min herze wankē 83d
Mit ſulchē gedankē
Ich ſehe wol waȝ mir iſt
V̄ han doch kvnſt noch liſt
Die mich wider leite
Vō ſulcher kracheite
An mine aldē ſtete
Seht ſwaȝ man mir tete
Min enwurde nīmer rat
Daȝ ſelbe getwas daȝ mich hat
Eȝ ſie mīne oder waȝ eȝ ſi
Daȝ iſt mir alzv faſte bi
Der mich allē zv ſniete
Eȝ wer mir doch immer mite
Als eȝ geweſē iſt vnz her
Mir enwerde des ich gere
Ich ſtirbe in min ſelbes not
Die mir wilē warē rot
Mine wāgē die ſint mir fal
V̄ min varwe bleich ſal
V̄ wibel var min mv̄t
Min herze vil vngeſunt
Verdorret min lunge
Zv clobē min zvnge
Vergangē alle min macht
Suſ klagete er alle die lāge nacht
  Achilles in der claugе ſaȝ
Vnz er der zorne vergaȝ
Daȝ ſine ritter warē erſlagē
Eȝ begunde harte ſchone tagē
Vber al die gezelt
Sie hubē ſich aber an daȝ velt
Ir ſinde da engeine
Des feldes des was kleine
V̄ der walſtat bloȝ
Da was manic hoffe groȝ
Vf dem geuilde
Tot vnder den ſchilden
Der ritter mit dem roſſe lac 84a
Do entſtunt in dire tac
Als in der ander was enſtandē
Vō troylis handē
Lac ir alſo vil darnider
Hette in die nacht niet wider
Mit dē ſinē in die ſtat getribē
Sie werē alle tot blibē
Die wochē alle
Vur troylus mit ſchalle
V̄ die andern vȝ der ſtat
Wen daȝ ayax frides bat
Hern thelamonis ſon
Sich hette agemēnon
Libes v̄ gutes ergebē
Der fride behilt in daȝ lebē
V̄ anders ir ere
Waȝ wolt ir nv mere
Sie tatē den totē als e
Nach irme ſite nach irre e
Vnd nach irme rechte
Zv ſturme v̄ zv fechte
Quamē ſie an den tac
Do der fride gelac
Ein ioſte da geſchach

Menelaus der ſtach
Vf hern pariſen
Vf vlixen dē wiſen
Hurte polidamas
Meneſteus da bi was
Vō athene der herzoge
Der quam zv dem gezoge
Pariſe zv helfe anthenor
Der quam geflogē alenpor
Der ſtarke philemenis
Der beginc da groʒʒē pris
Zv reit agomēnon
Wen der kvnic thelamō
Als ich daʒ buch horē ſagē 84b
Philemenis hette erſlagē
Agomēnon dē helt gut
Harte mēlichē mvt
Hette philemenis
Er was ſtarc v̄ wis
Er machte vnder dē crichē
Fil manigē ſichē
Er hette ſie benotet
Gewūt vnd ertotet
V̄ ertrat vʒʒermaʒʒē
Thelamō an einer ſtraʒʒē
Quam vf in geritē
Sie begūdē vnſitē
Der ſturm wart herte
Dar quam ā daʒ geuerte
Antilocus fil balde
Ouch quam dar der alde
Neſtor der ſin vater was
Als ich an dem buche las
Antilocus was vil ſtarc
V̄ ſinē vinden arc
Ein wol gewaffē brun man
Er vurte einē wapēroc an
Vō wiʒʒē zindate
Alſo ſchiere v̄ alſo drate
Als er zv ſturme quā geiaget
Do quam emilius vnuerzaget
Anderſit im engein
Der was der kebis ſvne ein
Antiloeus ſtach dare
V̄ iener nam des ſiches ware
V̄ entwencket ſine ſtiche
V̄ e er voln entwiche
Sluc er in mit dem ſwerte
Daʒ er helfen gerte
V̄ e im helfe were komē
So hette er im den lip genomē
Vn̄ do die troyere 84c
Vernamē diſe mere
Daʒ emilius was erſlagē
Do begundē ſie dare iagen
Mit nide vn̄ mit zorne
Daʒ blaſē mit dem horne
Daʒ ruffē mit dem mv̄de
Nieman enkvnde
Geachtē zv rechte
Ritter vnd knechte
Die quamē alle zv geracht
Mit einer ſo getaner macht
Daʒ der crichē lutzel genas
Wēne zv flucht comē was
Daʒ crichiſche here
Daʒ da vloch gein dem mere
Waʒ wolt ir daʒ ich mer ſage
Die crichē wurdē an dem tage
Sigelos vnd verzaget
Zv irme gezelde geiaget
Vn̄ e ſie es icht weſtē
Mit den erſtē v̄ mit dē leſtē
Die troyane mit in warē
V̄ zvgē ſie mit den harē
Her vnd dar wert
V̄ namē in ros v̄ phert
Vnd anders daʒ ſie fundē
Die ſie begriffē kvndē
Slugē ſie vn̄ vingē
Die crichē woldē dingē
Sie enwiſtē waʒ ſie ſoldē
Do ſie dingē woldē
Ein heil geſchah in vnder des
Eʒ geſach achilles
Ir leit v̄ ir vngemach
Vn̄ als er eʒ rechte geſach
Vil zorne im wart
Des verginc im der zart
Den er vō mīnen hete 84d

Sin zorn wart alſo drete
Daʒ in der zorn vberwant
V̄ die mīne verſwant
Als eʒ ein niht were
Im was ioch v̄mere
V̄me deheine mīne
Der zorn was im inne
Do er vō dem zorne enbran
Do ſchut er ſinē halſberc an
Sinē helm er vf bant
Vf daʒ ros ſper an die hant
Zv ſitē ſchilt v̄ ſwert
Seht wie der lewe gert
Der ſchaffe als er hungerc iſt
Achilles alſo ſvnder friſt
Vf ſine vinde reit
Mit ſo getaner girekeit
Als der lewe dāne tut
Achilles der helt gut
Der quam vf ſie gerant
Swie er dē ritter vant
Zv roſſe oder zv vuʒʒe
An ſtate vñ an mvʒʒe
Sluc er ſlege vber ſlege
Sie hettē dehein gehege
Swaʒ er ir vber zoch
Der itzvnt diſen vloch
Der begūde wider mite iagē
Der dieſē iagete *ver* einē zagē
Der wart ſelbe geiaget
Sie warē alle verzaget
Swaʒ ir kvne was geweſē
Ir mochte lutzel geneſē
Swelchē er der recken
Mit ſinē brunē eckē
Ieren mochte erlangē
Des lebē was ergangē
Waʒ iſt diz ſprach troylus 85a
Wie vert dirre man ſus
Er veret wol mit ſchalle
Wir ſliehē einē alle
Wir mvʒʒē vns es wol ſchamē
Daʒ wir han ritters namē
Oder ie pris *gw*ūnen
Sint wir niht enkv̄nen
Einē māne wider ſtan
Mirs leit daʒ ich dē lip han
Vñ in niht tar verlieſē
Ich wil den tot kieſen
Oder ich behalde mine ere
Swer min frunt ſi der kere
Troylus do karte
Mit im die baſtharte
Do achilles gewar wart
Daʒ er vmbe was gekart
Er achte es harte cleine
Vñ karte im engeine
Sie vnderhiewē ſich
Harte ſere ir iegelich
Dem andern widerſtunt
Idoch wart er e gewūt
Der es minre angeſt hete
Daʒ was achilles der drete
Im wart ein ſvlich wūde
Daʒ er niet enkvnde
In dem ſtrite blibe
Wer er vō tuſent libē
Sin wūde was ſo groʒ
Daʒ blut im ouch ſo nider ſchoʒ
Daʒ er zv den zitē
Dānen mvſte riten
Eʒ was ouch an der veſperzit
Sie kartē heim beiderſit
Sibē tage die wile er vacht
Vō dem morgē biʒ an die nacht
Alle zit v̄ alle wis 85b
Behilt troylus den pris
V̄ die mit im vʒ der ſtat
Die totē wurdē beſtat
Vnd geruwetē ir lide
Man nam vō beiderſit fride
Do heilte ſine wūden
Achilles bi den ſtundē
Do priamus hette vernomē
Daʒ achilles was zv ſtrite komē
Do ſchuld*egit* er ecubam
Wen ſie polixenam
Im gelobet hete
Achilles iſt vnſtete
Sprach er zornliche

So mir got der riche
Sin gelubede iſt ein wint
Wir hettē ſelbē vnſer kint
Vil na verraten
Vil manige rede ſie tatē
Beide vor vnd vort
Polixena hette erhort
Daʒ achilles was gewūt
Alſo ſchiere ſie eʒ verſtūt
Do ſprach ſie harte ſtillē
Got gnade hern achillen
Mir mvʒ wol ūmbe ī leide weſē
Mochte der herre geneſen
Ich wolde in gerne liep han
Er iſt hubiſch v̄ wol g(et)an
Vor andern rittern vʒ erkorn
Ryche vn̄ wol geborn
Ein harte kvne ſtarc man
Einē botē ſie gwan
Dem herrē ſie enbot
Ir were leit vm ſine not
Do er die botſchaft vernam
Drifaltic leit im ane quam
Vm ſine wūden daʒ was ein 85c
Daʒ ander daʒ er des tages erſchein
Zv ſtrite v̄ zv fechte
Wider ſime rechte
Die dritte was im wider kvmē
Vō *der* ir vor hat vernvmē
Daʒ was vm die mīne
Daʒ im die kvneginne
Botē hette geſant
Die botſchaft vber want
Die andern ſwere
Im half daʒ liebe mere
Daʒ er ſchiere genas
Vō dem er gewūt wordē was
Dem dreuwet er an dē lip ie
Swer mich vʒ dem werrē hie
Kvnde beſcheidē
Vō den drin leiden
Vnd vō der liebe da mite
Vnd ouch vō dem vnſite
Daʒ er dem dreuwete zvm libe
Des ſweſter er zv wibe
Harte gerne hete
Swer eʒ wiſte oder tete
Der were wiſer dan ich
Doch verſin *nē* ich mich
Vnz ich eʒ gelerne
So berichte ich eʒ vch gerne

---

*

Itzvnt was die ſtūde
Daʒ in begunde
Der vnfride nehen
E ſie den tac geſehē
Daʒ ſie zv felde ſoldē
Sie enmochtē noch enwoldē
Lenger niht beiten
Sie begūdē ſich zv reitē
Achilles die ſine ſcharte
Er wiſete ſie v̄ larte
Als ſie zv ringe quemē 85d
Daʒ ſie troylis war nemē
Alſus er zv ſinē ſprach
Wen im ſin zorn ſer wach
Mine ſele vō mir ſcheide
Ich getv im alſo leide
Als er mir hat getan
Mich entriͤge min wan
Ich tot in oder er mich
Zv felde hubē ſie ſich
Da ſtubē ſche*fe* v̄ klūgē ſwert
Vn̄ lieffē ros vnd phert
Die dar vffe ſaʒʒē
Die hettē ſich gelaʒʒē
Zv tode v̄n zv libe
Dar nach daʒ die ſchibe
Des gluckes leuffet v̄ get
V̄ vber vert vn̄ entſtet
Nach glucke v̄ nach heile
Do vurte ſinē lip veile
Troylus allē den tac
Enphinc vn̄ gap man*ien* ſlac

---

* Zur Seite: XVI (Diſtinctio). Ohne verzierten Anfangsbuchſtaben.

Do wider reit im achilles
Den wūderte wie vñ wes
Im were zv mvte
Daʒ er ane hute
Im ſo dicke wider reit
Eʒ duchte in vnwiſheit
Er reit vf in iener hilt ī hart
Vō irme deweder gebotē wart
Beʒʒervnge noch vnſchult
Sie ritē mit vngedult
Ir itweder dem andern engein
Mit vil vngefugē ſtein
Der herte ſtal da erklanc
Daʒ fur nach dem ſlage vʒ ſprāc
V̄ der halſberg zv reiʒ
V̄de daʒ blut vnd der ſweiʒ
Flieʒen begunde 86a
Ein harte vbel ſtunde
In beiden ſamt enſtunt
Sie wurdē ſere gewūt
Achilles hette die craft
Daʒ im der helm mit was gehaft
Die riemē er im vaſte zv ſchiet
Des enmochte troylus niet
Des helmes enthaldē
Des wart im zv ſpaldē
Sin houbet mittē enzei
Da wart beiderſit geſchrei
Die crichē mit ſchallde
Die andern vō dem falle
Wen troylus erſlagē was
Er vil tot vf daʒ gras
Aller zv howen
Des ſchigetē die frowē
Obene vf der zinnē
Die da ſaʒʒē enbinnē
Durch wartē vñ durch kaffē
Biben zane claffen
Klage ſorge ſwere
Vnd iemerliche gebere
Hettē ſie in der ſtat al
Anderſit freude ṽ ſchal
Achilles durch vnwerde
Hieʒ in eime pherde
Zv dem zagele binde
Als ich geſcribē ſinde
Der in ſime pherde zvm zagel bāt
Der was kalo genant
Do ſchrei alleʒ daʒ da was
Paris vñ eneas
Polidamas vñ mēnō
Priamvs vō ylion
V̄ ſine wip vñ ſine kint
Mochtē weinens werdē blint
Mennon der kvnic vō perſia 86b
Der volgete mit dē ſinē na
Vf kalon er horte
Der troylū forte *
Er ſprach do er in vberreit
Kalo mir iſt leit
Daʒ ir in diſme lande
Vns ſuſgetane ſchande
An vnſerme frunde erbotē hat
Ich wene irs mir ein phant lat
Als er daʒ wort geſprach
Gein dem rucke er in in ſtach
Durch dē buch anderſit
Do hup ſich ein nuwe ſtrit
Achilles rante aber dar
Mēnon mit ſiner ſchar
Troylū in werte
So daʒ er in beherte
Groʒʒe erbeit er des gewan
Da verlos achilles manigē man
V̄ wart ouch ſelbe gewūt
Der ſtrit eine wochē ſtunt
Daʒ ſie nachtes nie gelagē
Noch tages ruwe niht enpflagē
Achilles hette groʒʒē zorn
Daʒ er kalon hette verlorn
Den mēnon hette erſlagē
Er begunde eʒ ſinē ſloke klagē
Sine ritter er bat
Daʒ ſie vf der walſtat
Sin war nemē
Als ſie zv ſtrite quemē

* Gebeſſert zwiſchen *forte* u. *furte*.

Des er bat daʒ gewart
Do ſie zv ſtrite warē gekart
V̄ mēnon vf daʒ velt quam
Achilles ſin ware nam
V̄ beringete in vf dem ringe
E der ſtrit erginge
Vnd zv ende queme der tac 86[c]
Mēnon da erſlagē lac
Achilles ſluc in dar (nider)
Weder e noch ſider
Wart da groʒʒer ruwe
Der herre was getruwe
Kvne zv ſchilde
Riche vñ milde
Vñ vō edelre gebort
Sine tat vñ ſine wort
Quamē ie zv erē
Sinē frundē ſwa ſie werē
Daʒ er tot wurde berat
Da wart gerant v̄ getrat
Vñ geruffē v̄ geſchrit
Achilles *in* zv ſch[i]īt *
Wol in hundert ſtucke
Durch ſin vngelucke
Quam zv ſtrite paris
Vnd ouch ſilemenis
Phyon v̄ esdras
Eneas vnd polidamas
Gein in diomedes
Menelaus vñ vlyxes
Ayax vñ thelamō
Vnd ouch agomēnon
Vnd ir volc dar mite
Vngebere vñ vnſite
Wart da vil geſtalt
Die crichē iagetē ſie mit gewalt
Rechte an daʒ burc tor
Da ſtritē ſie alſo lange wor
Vnz ſie die nacht dānē treip
Der vō troyge da bleip
Me den der crichē tete
Sie ritē harte ſpete
Die ſe in die ſtat. die ī die gezelt
Sie mochtē kvme vber daʒ felt
Vor totē geriten 86[d]
Eʒ wart in manigē zitē
Vō mānē vō roſſe vō phagē
Nie ſo vil zv male erſlagē
Die zv troyge inne
Kinc kvneginne **
Ir kint ir furſtē ir man
V̄ die ſie anders gehortē an
Ritter frowē manic knecht
Die claugetē daʒ vnrecht
Daʒ in armē was geſchen
Man mochte iamer an ī ſehē
Die nacht ſie alle ſaʒʒē
Sie trunkē noch en aʒʒē
Manne noch wibe
Geſchach zv irme libe
Aller der ruwe dehein
Die die ſvne ie beſchein
Sie klagetē daʒ irs kvnigeſ ſon
V̄ der kvnic agomēnon
Beide erſlagē lagē
Vō frūden vñ vō magē
Was da ruwe vñ clage
Die nacht durch biʒ zv dē tage
Ecuba die begvnde
Fluchē der ſtunde
Da ſie inne was geborn
Sie ſprach ich han einē ſv̄ verlorn
Er gezeme gote zv kinde
Min vnheil iſt zv ſwinde
Vñ min gelucke zv laʒ
Mir were harte vil baʒ
Daʒ ich ein ſtein were
Dēne ich ſulche ſwere
Truge. oder ſulche leide
Sie zv furte beide
Ir cleider vñ ir vas
Vñ anders daʒ an ir was
Sie ſprach wie iſt mir geſchen 87[a]
Leides han ich ſo vil geſen

* 13280. *in* von ſpäterer Hand auf eine ausradirte Stelle geſchrieben.
** Undeutlich gebeſſert zwiſchen kint, kinc; wahrſcheinlich für künic.

An minē kindē vñ gelide
Der mich zv einzeln liden
Alzv ſniten hete
Senfter mir daȝ tete
Ich enruche waȝ mir me geſche
Vil gerne ich geſehe
Daȝ mich daȝ abgrūde
Als lebende vurſlunde
Vnd behilde immer vort
Daȝ ich ſvlche gebort
Vf der erden ie gewan
Der mir got niht engan
Mine gote ſehē her
Pluto. Mars. jupiter
Iupiter der des himels phlit
Vñ mars der bewart dē ſtrit
Vñ pluto die helle
Swelicher welle
Der gebe mir die volleiſt
Daȝ er neme minē geiſt
Die vogele min fleiſch eȝȝen
Sint min got vergeȝȝē
In dirre werlde nv hat
Ich enruche wirt min nīmer rat
Daȝ ich ſus geredet han
Des endarf niemā habē wan
Daȝ ich daȝ tu vō torheit
Ich enkan anders min leit
Mit nichte gerechen
Muſte ich den leide ſprechē
Die mir gut vñ lebē
Mit ſulichē ſorgē hant gegebē
So ſpreche ich daȝ ich were wert
Daȝ man mich wurfe ĩ einē hert
Vnd verbrente dar inne
Do entgingē ir die ſinne
Vnd quam in ir vngewalt
Sie viel nider al verſtalt 87[b]
Al verſturzit al verkart
Als ein ſtein alſo hart
Ir was die ſprache entgangē
Bleich. als ein *was* (wahs) ir wangē
Vnd eime totē wol glich
Der frowē ſchrigete iegelich
Do ſie vf die erdē ſleif
Helena ſie begreif
Vñ begūde ſcrigen ṽ klagē
Vñ hiȝ ſie in ein gadē tragē
An ein bette ſie do lac
Vnz an den drittē tac
In aller der gebere
Als ſie verſcheidē were
An werke ṽ an gelaȝȝe
Groȝȝe vmmaȝȝe
Paris do ſtalte
Priamus ſich qualte
Sie lagen beide alle die nacht
Vf troylū geſtracht
Frūt ṽ mage ſchrigetē al
Alſo ſere daȝ der ſal
Da troylus inne lac
Al erbibete vñ erſchrac
Do eȝ tagen began
Priamvs ſich vurſan
Daȝ der tac vf ginc
Do ſante er einē iūgeline
Der vm einē fride wurbe
E da ieman me vertvrbe
Der bote tet daȝ er hieȝ
Des frides des er bitē lieȝ
Den woldē ſie im niet verſagē
Sie gaben in zv driȝȝic tagē
Do hiȝ priamus fru
Balde griffen dar zv
Vñ einē ſtein wirkē
Daȝ niemā konde gemirkē
Ob er ie geſehe 87[c]
Einē ſtein ſo wehe
Do daȝ grap was gereit
Troylus wart dar in geleit
Mit ſo getanē eren
Solde ich eȝ vch lerē
Ich enkvnde eȝ niht vollē comē
Als ir vō hector hat vernomē
Alſo wart hie getan
Dānoch hettē ſie alle wan
Daȝ ecuba were tot
Iedoch begonde ir not
Slifen vnd wanken
Sie lac an den gedankē

Wie ſie getete dem den tot
Der ir diſe groȥȥe not
Vñ diſe herzeleit tete
Mit fluche oder mit gebete
Oder mit zouberniſſe
Oder mit verretēniſſe
Oder mit ſulchē dingē
Si eȥ mochte vollē bringē
Do gedachte ſie daȥ
Daȥ ſie mit verretēniſſe baȥ
Irn willē mochte vereuden
Sie dachte daȥ ſie ſendē
Nach achille ſolde
Als ſie ime wolde
Polixenam ir tochter gebē
Die were im liep ſo daȥ lebē
Sie dachte wen er kvmē iſt
So gedenke ich wol die liſt
Daȥ min wille geſchiet
Do enſvmte ſie niet
Sie ſante nach pariſe
Vnd bat in al die wiſe
Daȥ ſie mochte vñ kvnde
Daȥ er an der ſtunde
Willeclichen tete
Saȥ (Swaȥ) ſie in bete 87d
Sie ſprach paris liebe ſvn
Du enwolles minē rat tun
Vnd vil gnedic weſen
Ich en mac deheinewis geneſē
So groȥ iſt min vngemach
Paris in ir wort ſprach
Ich ſwere dir in truwē
Solde eȥ mich ioch geruwē
Vñ ſolde eȥ min tot ſin
Ich leiſte die bete din
Ich geſwige der bete din gebot
Leiſte ich gerne ſo mir got
Sie ſprach ich han willē
Daȥ ich achillen
Vō dem libe getu
Da *ſalt* du mir helfē zv
Ich hette im gelobet polixenā
Wen mir vō im ein bote quam
Der gelobete in truwē daȥ
Daȥ er hinnē varbaȥ
Entete nīmer mere
Daȥ vnſer ſchade were
Sint hat er troylū erſlagē
Daȥ iſt daȥ ich klangē
Sint er vns verratē hat
So iſt daȥ min rat
Daȥ wir in ouch verratē
Als er v̄ die ſinē vns tatē
Ich wil in ſvn paris
Beſendē in ſvlche wis
Daȥ er gewiſlichē kvme
Ich wil achte ſinē frume
Vñ polixenam hole
Ich bedurfe ſin ſo wole
Ich wolle ſie im gerne gebē
Daȥ wir behaldē vnſe lebē
Vnſer lant vñ vnſer geine
Ich bringe ſie im engeine
Bi daȥ buro tor 88a
Da bi min ſvn hector
Beſtatet lit vñ troylus
So ganc du in daȥ bethus
Da dine bruder mine kint
Rechte vor begrabē ſint
Alda nim ſin ware
Ich weiȥ wol er kvmet dare
Da *ſalt* du im tun den *tot*
Daȥ ſie bat vnd gebot
Vil vngerne erȥ tete
Doch mvſte er leiſtē ir bete
Er ſprach wie vngerne ich eȥ tv
Doch mvȥ ich griffē dar zv
Eȥ ge zv ſchadē oder zv frumē
Ich bin ſo verre dar in kvmē
Daȥ ichȥ widerredē niht enſol
Eȥ enſtet mir doch niht wol
Eȥ iſt ouch vnritterlich
Des mvȥ ich doch getroſtē mich
Eȥ iſt alſo we in zit
Als langer gebit
Eȥ geſche noch an dirre nacht
Ob du eȥ vollē kvmē macht
Sin mvter ſprach daȥ ſi alſo
Sie was der rede vil fro

Einē botē ſie do nam
Der zv der botſchaft gézam
Vñ eʒ gewerbē kvnde
Rechte an der ſtunde
Do der mane vf ginc
Vñ hieʒ in werbē diz dinc
Der bote reit ſtille
Vñ warp zv achille
Daʒ im zv werbene geſchach
Dem herrē er zv ſprach
Da er in dem bette lac
Achilles in dem ſlaffe erſchrac
Do er die botſchaft verſtunt
Balde er vf ſtvnt 88b
Liebe er im gedachte
Antilocū er wachte
Daʒ was neſtors ſvn
Er ſprach ich bin wol gewun
Du biſt ein gut heluaʒ
Er ſagete in diz vñ daʒ
Wie dem dinge were
Antiloco daʒ mere
Harte wol behagete
Zv hant er ſagete
Wir wollē ſamēt dar wert
Sie namē beide ir ſwert
Vñ anders deheine were
Vñ ſlichē vʒ dem here
Vñ quamē hin bi daʒ tor
Da begrabē lac hector
Vñ ſin bruder troylus
Vñ gingē in daʒ bethus
Dar in was beſcheidē
Da geſchach in vbel beidē
Des enverſahē ſie ſich niet
Als manigē geſchiet
Der durch mīne wirt betrogē
Da lagē bi den ſwibogē
Vñ bi den wendē
In ſier enden
Zwencic ritter ſtarke man
Vñ hettē ir halſberge an
Wol zv gereche in alle wis
Da was ouch inne paris
Eʒ was da ſinſter inne
Als die kvneginne
Hette geratē
Zvtz in darin traten
Die zwene herren wnder des
Antilocus vñ achilles
Do ſie wol quamē darin
Iene warē hinder in
Vñ beſluʒʒē die turē 88c
Vñ zvctē ir kerzē hervure
Vʒʒe den kiſtē
Iene zwene do wol wiſtē
Wes ienen was zv mvte
Vñ do ſie vʒ der hute
Vf ſie geloufē quamē
Die iene zwene namē
Ir ſwert an die rechtē hant
Vm die lerzen wūdē ſie ir gewāt
Vñ gehildē ſich zv ir manheit
In enwas da bereit
Dehein ander were
Die zwēzic warē zweiger here
Zwenzic zwene beſtūden
Die zwene wider ſtundē
Mit ſulchē geberē
Ob̄ ſie gewafent werē
Sie hettē ſich in wol entſaget
Sie warē bloʒ ſo vnuerzaget
Weren ſie gewarnet dar kvmē
Sie hettē in den lip genvmē
Eʒ was vil vnwene
Daʒ vnder zwēzig zwene
Der itweder was bloʒ
Enthildē ſo manigē ſlac groʒ
Sie hettē lenger dehein gehege
In wart zv vil der ſlege
Die ſie bloʒ enphingē
Sie hiʒʒē ſie dingē
Daʒ ſie gebē ir ſwert
Achilles ſprach des ir gert
Daʒ ſol vch wol werdē
Er ſluc ir viere zv der erdē
Mit dem ſalbē ſwerte
Des man zv im gerte
Den funftē ſluc er dar nach
Im was zv dem ſehtē vil gach 88d

Daʒ er im ſamt tete
Do was vō vngerete
Antilocuſ eruallen
Vnder den andern allē
Wolde in achilles han berat
Vñ als er vber in trat
Daʒ er in generte
Do ſtarp ſin geuerte
Da er vber im ſtunt
Wende er was ſo gewūt
Daʒ er mvſte weſē tot
In der creftigen not
Paris do her vur lief
Sine ritter er ane rief
Slahet balde den man
Nv hat er dehein gewer an
Tret im zv alleſit
Her paris ob ir kvne ſit
Sprach her achilles
So erholet vch des
Des vch an im werre
Ir ſtet mir harte verre
Swie ich hie nv luʒʒe
Hette ich vch da vʒʒe
Ich wolde mine ſtille han
Vñ wolde vch mit dē fuʒʒē beſtan
Sol diz ein bethus ſin
Daʒ iſt vbel an mir ſchin
Ich quam her durch gut in
Vm daʒ ich hie verratē bin
Sie beſtūdē in mit zorne
Hinden vñ vorne
Vñ ŏch gein den ſiͤtē
Den herren ſie zvſchrietē
Obene vnd vnde
Daʒ nieman enkvnde
Sin geſehē dehein teil
Weder ganz noch geheil
Er wart ſo ſere gewūt 89a
Daʒ er in dem blute ſtunt
Als in einē brūnen
Im was der craft zv rūnen
Er hette der beine *deine* (deh.) gewalt
Er was zv ſchit vñ zv ſpalt
So daʒ im daʒ herze entſanc
Paris im do zv ſpranc
Vñ ſluch im abe eine hant
Achilles ſin ſwert vf want
Vñ wolde in ſlahē wider
Do vil er mit dem ſlage nider
Do ſlugē ſie alle dare
Vñ zv hacten in gare
Do nam er ſin ende
In dem ellende
Mit ſulcher manheit
Daʒ eʒ allē rittern leit
Si . vñ īmer mvʒʒe weſen
Die diz horent leſen
Daʒ von ſo manigē boſen zagē
Ein ſvlich helt wirt erſlagē
Ir was ouch nie dehein
Den ſin ſwert ie berein
Er mochte eʒ wol gewiſen
Ouch wunte er pariſē
Sines ſwertes ſpitze
Hette ſin antlitze
So garwe zv houwē
Daʒ er ſine freuwen
Mit ganzem mvnde nīmer me
Enkvnde gekvſſen als e
Er mvſte den narwē habē
Paris hieʒ ſine begrabē
Der warē funfe blibē tot
Paris ſinē knechtē gebot
Er enwolde ſie es niht erlaʒʒe
Sie enwurfē ſie an die ſtraʒʒe
Antilocū vnd achilles *
Sie tatē ſinē willē 89b
Sie wurfē ſie vʒer der ture
Bi die ſvle hin vure
Da her hector vſſe lac
Do begunde der tac
Harte ſchone ſchinē
Paris mit den ſinē
Mit rittern vnd mannē
Hup ſich do dannē
Dirre tot vnd dirre mort

* 13689. achillen; das n iſt aus m radirt.

Was itzvnt komē ein teil fort
Dan in die ſtat zv ylien
Eʒ weſte agomēnon
Vñ alleʒ ſin her
Do ſlouc daʒ mere vber mere
Harte witē in die lant
Wē achilles was wol bekant
Vō ſterke vñ vō manheit
Des wart daʒ mere vil breit
Daʒ iamer vñ die leide
Vm die herrē beide
Was in dem her alſo groʒ
Daʒ ir ruf vñ ir doʒ
Erhal vñ ir geſchreige
Vñ ir klage maniger leige
Mochte erbarmē einē ſtein
Sie woldē alle vberein
Achillē hole mit gewalt
Ir iegelich pariſen ſchalt
Durch die vntruwe
Got wolle daʒ eʒ in geruwe
In vil kvrzen citen
Agomēnō hieʒ botē ritē
Hin zv priamo in die ſtat
Vñ hieʒ in bitē vñ bat
Mit groʒʒer flehe
Daʒ er an got ſehe
Vñ hiʒʒe in die herrē widergebē
Die alſo iemerliche ir leben
In dem bethuſe hettē verlorn [89c]
Pariſe was die rede zorn
Daʒ er es gedachte
Sin bruder in dar zv brachte
Helenvs der wiſſage
Beide mit bete ṽ mit klage
Daʒ man ſie widergebē hieʒ
Do man ſie brachte daʒ folc gelieʒ
Als eʒ vnſinnic were
Neſtor vō ſiner ſwere
Wander den ſvn tot ſach
Sine hende zv brach
Vñ verfluchte ſine iar
Er zv roufte ſine har
Vñ zv reiʒ ſin gewant
Vñ ſprach daʒ er in ſin lant
Antilocū ſende ſolde
Do geſchach daʒ als er wolde
In ſime lande wart er begrabē
Do hette agomēnō vf erhabē
Ein werc ṽ vf geleit
Vō ſo getaner zirheit
Daʒ nieman ſvlches niht fant
Ob er durch vure tuſent lant

Er hieʒ wirken einē ſtein
Da vō golde inne ſchein
Vil manic ſchone bilde
Daʒ in walde noch in geuilde
In der luft noch in dem mer was
An dem ſteine man eʒ las
Als dares hat gelart
Vf den ſtein geworht wart
Ein bilde glich einer maget
Von der vch vor iſt geſaget
Sie was polixena genant
Sie hette ein uaʒ an der hant
Vō eime rubine
Glich der ſūnen ſchine
Als ein blut alſo rot
Daʒ uaʒ bezeichēte ſinē tot [89d]
Wēne er hette ſin blut ṽ ſin lebē
Vm ir mīne gegebē
Die ander hant hette daʒ vaʒ
Der wercman des niht vergaʒ
Er hette der ane geſcribē
Wie er zv troyge was blibē
Vō wibe verraten
In den ſarc ſi tatē
Wurze maniger hande
In phellinē gewande
Dē herren ſie bewūden
Vñ balſmetē ſine wūdē

Do der ſtein was bereit
Achilles wart dar in geleit
Sie richtē vf ſiere
Svle. von groʒʒer ziere
Dar vf wart der ſarc erhaben
Daʒ dar ane was ergrabē
Daʒ golt ſchein vberal
Vber velt vñ vber tal
Vber waʒʒer vber berg

Eȝ en wart nie ſchoner werg
Die vō troyge iahen
Als ſie eȝ geſahē
Eȝ were daȝ beſte
Daȝ ieman irgē weſte
Als er geſprochē hette vor
Do hieȝ der alde neſtor
Sinē ſon *beren* *
Vñ ſante in mit erē
Hin heim in ſin lant
Daȝ was piro genant
V̄ hieȝ in vnder dē magē
Die da beſtat lagē
Mit anderme ſime geſlechte
Be grabē nach ſime rechte
Vnderdes die crichiſche diet
Ginc zv rate vñ riet
Waȝ ſie ane gingen 90a
Ob ſie mit deheinē dingen
Ieman kvnde geleren
Ob ſie zv lande keren
Mochten oder woldē
Oder wen ſie kyeſē ſoldē
Der achillen reche
Dirre rat v̄ diz geſpreche
Dri tage werte
Dirre diſſes gerte
Iener gerte anders wes
Do vereinten ſie ſich des
An dem vierdē tage
Daȝ calcas ir wiſſage
An erme gote verneme
Waȝ in zv rechte queme
Ane beite vñ ane friſt
Calcas vbete ſine liſt
Er geſprach ſinē got
Do vernam er daȝ gebot
Vnd ein antwurte ſus getan
Die crichē ſvllē hie beſtan
Schiere geſchiet ir wille
Er iſt geborn vō achille
Der vch zv helfen kvmē ſol
Die crichē verſtundē ſich niht wol
Wer der ſelbe were
Der got ſprach niht mere
Sie begundē fragē
Vnder achilles magē
Stille vñ offen*bare*
Ob da ieman *ware*
Der achilles kint erkente
Daȝ er ſie nente
Do wart ir vil da genant
Ayax ir einē da vant
Der eȝ wol ſin mochte
Vnd dar zv tochte
Nv horet wie ayax ſprach
Ich weiȝ wol waȝ wilen geſcah 90b
In Licomedis lande
Sine tochter ich wol erkande
Vō der achilles ein kint gewan
Als ich mich verſinnē kan
Licomedes hat daȝ kint
Funfzehen iar eȝ ſint
Da eȝ ſin mvter gebar
Eȝ iſt rechte geuar
Vnd als achilles geſtalt
Vñ iſt funfzehē iar alt
Starc vnd drete
Swer nv boten hete
Der dar kvmē kvnde
Ich weiȝ wol daȝ erȝ vūde
Er iſt pyrrus genant
Agomēnō erdachte zv hant
Wer zv botē dar gezam
Sinē bruder er dar zv nam
Menelao wart beuolē
Daȝ er den knappē ſolde holen
Er ſprach er were es gerende
Daȝ im gut *erende*
Zv werbende geſchee
Eȝ was an der nehee
Daȝ der fride vȝ ginc
Sie richtē ſich aber vf den rinc

---

* 13797. beren; zwiſchen b und v.

*

So die wurz enſpringet
Vnd der vogel ſinget
Vn̄ langet der tac
Vnd ruch vnd ſmac
Svʒʒet vf der owe
So das gras vō dem towe
Naʒʒet hin gein morgē
So die werlt vō ſorgē
In die freude keret
Do wart ir leit gemeret
Die ſvʒʒe zit in ſvre wart
Sie warē zv felde gekart 90c
Hie zv dort zv
An dem morgē harte fru
Mit der ſvnnen ſchine
Ayax von ſalemine
Vor den andern reit
Harte ſchone vnd gemeit
Paris gein im quam
Manic ritter lobeſam
Volgeten beiderſit in
Daʒ was ir erſte begin
Der ſluc den iener ienen
Gein den ougē gein dē zenē
Swa er in treffe mochte
Ayax ſin ſwer rochte
Alſo tet ouch paris
Vnd philomenis
An dem ſelbē willē was
Eneas vn̄ eſdras
Anderſit agomēnon
Diomedes vn̄ thelamō
Vnd vlixes der wiſe
Zv gufte vn̄ zv priſe
Beide zv beiage vn̄ zv lobe
Eine nider ein ander obe
Eine wider vf ein ander nider
Here dare vort wider
Nach ſterke vn̄ nach kran*h*eit
Dirre baʒ iener wirs ſtreit
Der cranke behagelt man
An dem ſtarkē den pris wan.

Dem ſtarken tragē miſſegin
Vm ſvſgetane dinc
Klaugete zv ſtrite der zage
Daʒ ſin hinckender phage
Were harte trege
Vnd dar zv vor wege
So er was wol geſvnt
Vn̄ was des kvnen ros gewūt
An houbete oder an beine 90d
Der claugete harte kleine
Eʒ was im leit daʒ eʒ hanc
Idoch er vaſte zv dranc
Vn̄ klagete eʒ niet
Ob im ſin ſtritē miſſeriet
So klagete der blode
Sin halſberg wer ſnode
Er were niht gut zv gereche
Er enruchte mit *welerhāde* zeche
Eʒ vʒ dem *ſterte* (ſtrite) quam
Der kvne nichteſniet war nam
Ob ſin halſberg zv reiʒ
Er enwolde ſtrit noch creiʒ
Schuhē durch ſinē halſberg
Er vbete ritterliche werg
Mit heldes handen
Vō ſuſgetanē ſchandē
Dem boſen zage ie war
Daʒ der kvne icht tvn tar
*W*ō ſulchē dingē eʒ geſchach
Daʒ ayax zv pariſe ſprach
Ir hat achillē erſlagē
Gliche eime diet *zogen*
An dem helde boſeʒ as
Den mort den du begangē has
Du enwurde recht ritter nie
Daʒ wil ich beredē alhie
Mit ſchilde vn̄ mit ſpere
Biſt du kvne ſo rit here
Gerne ſprach paris
Man ſaget daʒ du min mag ſis
Eſionen miner waſē ſvn
Des bin ich vngewon
Daʒ mich der ſchelde

* Am Rande: XVII (Diſtinctio).

Wol her zv felde
Ich wil als du wilt
Sie ebentē ſich vndir ſchilt
Beide dirre vn̄ der
Vn̄ zv brachē die ſper 91[a]
Zv den ſwerten ſie griffen
Scharfe geſliffen
Vō ſtahel vil *herte* *
Ayax ſich wol werte
Er ſluc ſin brun yſen
Hine gein pariſen
Einē ſlac er im gap
Vn̄ ſluc im den arm ab
Er ſluc anderwerbe dare
Vn̄ zv ſpilt im daʒ houbet gare
Paris vil zv der erden
Da mvſte iamer werden
Da verlos paris dē lip
Daʒ klagetē meide v̄ wip
Eʒ was im ein vnſelic tac
Des tages do er tot lac
Der ſchone in der ſchonē zit
Wart zv howē vnd zv ſch*it*
Vf dem grunē graſe
Sin ſchone mvnt ſin naſe
Sine ougē ſine wangē
Lagē da behangē
Mit blumē mit krute
Daʒ gezam dem vrowē trute
E ayax karte dannē
Vō pariſes mannē
Wart er vmbe ringet
Er hette vbel gedinget
Wen daʒ in ſin vater thelamō
Loſte vnd agomēnon
Ayax vnd diomedes
Meneſteus vn̄ vlixes
Vn̄ die crichē alle gemeine
Hubē ſich in engeine
Vn̄ lieʒʒē ſo dar gan
In kvnde niht vor beſtan
Irn ſlegē noch irn ſtichē
Die vō troyge wichē
An der flucht ſie namē 91[b]
Pariſes lichnamen
Die crichē iagetē nach
Ienē was zv der flucht gach
Diſe volgetē deſte baʒ
Sie enwarē wederſit laʒ
Eine wis noch anderwis
Tot wart her paris
In die ſtat heim gevort
Diė crichē quamē nach *gerort* **
Vnz an daʒ burc tor
Da hildē ſie vor
Sie beſaʒʒē da binnē
Swie vaſte man vō den cinnē
V̄ von den turnen werte
Daʒ crichiſche her beherte
Sie kondē ſie niht vertribē
Vō mannē vnd vō wibē
Was in der ſtat groʒʒe not
Vm daʒ paris was tot
Vn̄ ſie ouch warē beſeʒʒen
Des *ſctziſ* wart vergeʒʒē
Eʒ was in der abūt zit
Sie beſluʒʒē alle ſit
Tor vn̄ porten
Pariſen ſie do furtē
Da man in begrabē ſolde
Als ſin vater wolde
In daʒ bethus man in truc
Da er achillē inne ſluc
Helena dar in quam
Als ſchiere ſie vernam
Daʒ er dar in getragē was
Sie zv rouſte ir vas
Vnd zv reiʒ ir gebende
Vn̄ want ir hende
Vn̄ klagete ir ellende
Vnd ſprach hute ſi mī ende
Daʒ mich min mvter ie gebar
Stirb lib ſele var 91[c]
Ich enruche rechte war

---

* 13965. *herte* aus *harte* radirt.
** 14010. gerort aus gerurt.

Daʒ du ouch cumes dar
Da pariſes iſt
Var balde ane friſt
Mir iſt leit daʒ du hie biſt
Eya herze nv briſt
La mine ſele hinnē varn
Wen were ich arme verwarn
Do ich was ein weſte barn
Ich kan mich doch niht bewarn
Ich en mvʒʒe verſcheiden
Vō ſorgē vñ vō leidē
Waʒ iſt vns beidē
Beſchert vnd beſcheidē
Muſtē wir entſament ſin
So wolde ich durch die liebe din
Miden immer ſv̄nen ſchin
Vñ trinckē waʒʒer vur den win
Vur brot caf vñ veſen
Vnſer enkan deheiner geneſē
Daʒ caſſandra hat geleſen
Daʒ mac nv wol war weſen
Daʒ ſie mir vor hat geſehen
Daʒ iſt daʒ merre teil geſchehen
Daʒ ich mit den ougē ſehen
Des mvʒ ich nv mite iehen
Deſ landes blume paris
Seliger man ſvʒʒe amis
Vrowē ere ritter pris
Daʒ du hie ſvs verwādelt lis
Was ſol min gewerden
Vō ſorgē vñ vō ſwerden
Vō groʒʒē vnwerden
Vil ſie zv der erden
Ir enginc der ſin ſie niht ſprach
Sie enhorte noch enſach
Sie enweſte waʒ ir geſchach
So groʒ was ir vngemach
Ecuba die tet alſame 91[d]
Waʒ ſol ich arme wibes name
Ich weiʒ wol wes ich den lip han
Ich bin des leides durch gan
Als daʒ vel der beiʒʒe
Kalde vnd heiʒʒe
Beide bleich vñ rot
Sorge ſwere leit not
Die furent mich vʒ vñ in
In min herze in minē ſin
Alſo gereit vñ alſo gerat
Als da man einē phat
Alle tage buwet
Min leit wirt vernvwet
Ie vō tage zv tage
Des verdruʒʒet mich der klage
Des bin ich zv vngeuerte
Starc vnd herte
Priamus ouch in klage was
Vñ dar mite eneas
Die ritter warē alle ſo
Die kappen warē vnfro
Die frowē ſaʒʒē dar inne
Vñ klagetē ſine minne
Sie ſprachē daʒ er were
Der beſte mīnere
Der ie geſchuhete ſinō vuʒ
Sie lobeten ſinē gruʒ
Sine gelaʒ vñ ſinē ganc
Were die *nach*(t) eins iares lanc
So redetē ſie anders niet
Wē daʒ im vō mīnē was geſchiet
Zv wane v̄ zv ware
Stille vnd offenbare
Da was bereitet ein ſarc
Beʒʒer den tuſent marc
Do wart paris in geleit
Mit harte groʒʒer zierheit
Riche was ſin gewant
Ein fingerlin an ſiner hant 92[a]
Von edelme golde
Als eʒ ſin vater wolde
Vf ſin houbet eine krone
Mit geſteine harte ſchone
Gut ruch gut ſmac
Vō wurzē viel dar inne lac
Zv erē vñ zv mīnen
Irre gotinnen
Die da heiʒʒet pallas
Ein bethus gew*ort* was
Dar vf hubē ſie den' ſtein
Vber alle die lant er da *ſchin*
Zv rume vñ zv gufte

Hohe in der lufte
Als vch vor geſaget iſt
Die crichē hettē manige liſt
Zv dem geſetze erdacht
Vñ hettē vur die ſtat bracht
An den grūden vñ an der hoe
Mangen vñ eben hoe
Geſchutze phedelêre
Gein die erkêre
Gedilte hamiden
Gein den turnē ṽ dē berfridē
Maniger hande gewere
Gehuttet hette daʒ her
Gein *mvtē* vñ gein zinnē
Vñ hettē ſie da enbinnē
Beſeʒʒē alſo harte
Daʒ iene vō der warte
Kvme kvmē kvndē
Hie han ich ein rede fundē
Der man hie wol enpere
Vñ ouch ein *th*eil ſwere
Sint eʒ aber *wor* geſcribē iſt
Wurde ir an mir briſt
Man ſpreche ich hette gelaʒʒē
Vor forchte die ſtraʒʒe
Ich enturſte niht volē varn 92b
Ob ich kan ich wil eʒ bewarn
Sint im geratē hat ſin ſin
Des folger ich bin
Daʒ im des zv mvte was
Daʒ er hie hohe rede las
Ich han noch ivngers namē
Ich wolte mich des idoch ſchamē
Daʒ ich vngeſaget lieʒʒe
Daʒ er mich ſprechē hieʒe
cf. p. XXII. 348. Oceanus iſt daʒ mer genant
Daʒ alle die werlt ṽ alle die lant
Vmbe fluʒʒet ṽ vmbe gat
Vier vʒ fluʒʒe eʒ hat
Der ir iegeliche
Sin lant vñ ſin riche
Svnderlichen beſloʒʒē
Ein teil iſt gefloʒʒen
Engegen da vns die ſvne enſtat
Daʒ ander gein da ſie vnder gat
Da ſie vf get daʒ iſt oriens
Da ſie vnder get daſt occidens
Daʒ dritte teil da engein
Da der mittag entſchein
Daʒ iſt in meridie
So fluʒʒet der vierde ſe
Da engein rechte anderſit
Da iſt keldē alle zit
Daʒ teil heiʒʒet ſeptemtrio
Wie nider wie ho
Wie lanc wie breit
Der teilunge der ir ſit bereit
Ir iegelich vf der erdē iſt
Mit groʒʒer kvnſt mit groʒʒer liſt
Lieʒ eʒ *ivliu* meʒʒē
Ein keiſer vermeʒʒē
Ivlius niht envergaʒ
Die werlt er alle vber maʒ
Die lant aller hande
Die waʒʒer in dem lande 92c
Ir richte ir krūme
Die geſaʒʒē warē darvmbe
Ir wūder vnd ir ziere
An die fluʒʒe ſiere
Die ich for habe genant
So ſin ir driʒʒic noch dant
Die vō den ſierē fliʒʒent
Funfzic waʒʒer ſchieʒent
Her in ṽ kvmē von in
Vō diſen ich gelart bin
Daʒ ſie ſint die groſtē
Die miſten vñ die boſtē
Reine ṽ vnreine
Groʒ vnd kleine
Beide ſtarc vñ kranc
Die hant vō dieſē irn ganc
Ivlius der eʒ meʒʒē lieʒ
Wiſe botē er hieʒ
Vurſuchē mit ſchiffen
Waʒ die erde hette begriffē
Da die waʒʒer vʒʒe faren
Indewendic driʒʒic iarē
Die botē befundē
Wie die lant ſtundē
Vñ wie die waʒʒer gingē

Sie ſagetē vō manigē dingē
Die ſie hettē geſehē
Vñ waȝ in wūders was geſchehē
Ivlius hieȝ ſcribē
Beide mannē vñ wibē
Vñ vō den buchē kvndē
Vñ vō des meres vnden
Waȝ da wūders vffe ſi
Vñ waȝ vf der erdē da bi
Der daȝ zv ſagene dechte
E er daȝ follen brechte
Sin ſelbes ende wurde e
Hin gein meridie
Da der mitte tac enſtat 92d
Daȝ lant ſvlche hitze hat
Daȝ da nie menſche nequam
Noch rechte vernam
Waȝ dar inne mvge weſen
Da enkvnde ouch niemā geneſē
Mit deheiner ſlachte ſinne
Zv der ſvnnē ane beginne
Da wir ſie des morgens ſehē
Des in da was geſchehē
Ein teil ich es geſcribē vant
Da ſint die mere alſus genant
Ein arm heiȝȝet caſpion
Vñ der ander perſicon
Der dritte tyberiadis
Alſatones der virde iſt
Daȝ funfte mare rubrū
Daȝ ſeſte arabicū
Daȝ ſibende caforte
Vō dem achtē ich horte
Daȝ eȝ daȝ tote mer ſie
Waȝ dar inne vñ dar bie
Wunders were zv comē
Da han ich hie alſus vernvmē
Da iſt wunderes gewes
Ein volc heiȝȝet ypopedes
Vñ ein lomnine
Vnde ein elefantine
Die andern heiȝȝent alſva
Kypre. rodes. ereus.
Crete vnd citherus
Caſſata vñ carcaſva
Synai libanus
Armenius bodian
Carmetes vñ caſſian
Diez buch mir alſus beſchiet
Berge lant vñ *diet*
Des folkes gelaȝ vñ irn ganc
Solde ich den ſagē eȝ wer zv lanc
Ich envant es ouch niht geſcribē 93a
Des iſt eȝ vngeſaget bliben
Vngeſcribē ſie niht enlieȝȝē
Wie die waȝȝer hieȝȝē
Ganges vñ theriodes
Heros vñ kanreſtes
Sygoton ſygota
Eufrates vnd karmēta
Hyſpades vñ kortaȝe
Armodius vñ ſvſē
Diopargite criſora
Pactolus vñ alibata
Taxius vñ azonis
Criſos iordan tygris
Dieſe waȝȝer fluȝȝē alle da
Mir nēnet daȝ buch herna
Die geburde in der geine
Groȝ vñ kleine
Azonis vō perſia
Taure vñ yndia
Syria appamena
Vñ meſopotamia
Fenice komanzine
Fice palatine
Syre vñ mede
Die hant hitze bede
Sie ligent bi der ſvnnē
Dirre rede wart begūnē
Oht durch daȝ eine
Daȝ azoma die geine
Vō der ir vor beredet ſit
Bi der ſvnnē nahe lit
In dem oriēte
Daȝ man erkente
Wa daȝ lant were
Durch ein gut mere
Daȝ ich her nach ſagē wil
Vō wibē wūderlich ſpil

Vñ wūderliche dinc
Da en iſt dehein ivngelinc 93b
In dem lande noch man
Wen als ich vch geſagē kan
Da ſint wip inne
Die phlegen deheiner minne
Noch deheiner manne
Wēne kvme etiſwanne
Swelich man queme ī ir lant
Die wip erſlugē in zv hant
Amazones heiʒʒent die wip
Vñ zierent irn lip
Mit ſiden gewande
Vñ ritent in irme lande
Nach der māneſnamē ſite
Vñ furent ir harnaſch mite
Sie bezalent zv roſſe groʒʒē pris
Ir lant iſt alle wis
Riche vñ wol gelegen
Nv horet wie ſie māne phlegē
Als der ſvmer enſtat
Swelich ritter wort hat
Daʒ er gut ritter ſi
Der kvmet in ein lant da bi
Irme lande vil nehe
Daʒ lant iſt harte wehe
Dar koment in die frowē
Vf wiſen vñ vf owen
Fluʒʒet da manic bach
Da iſt zv mīnen gut gemach
Luter brūne grune walt
Foreſt harte wol geſtalt
Boume breit vñ lanc
Blumē ſchin fogel ſanc
Vñ wurze maniger leige
Dar kvment in dem meige
Die wip alle gemeine
Vñ in kvmet engeine
Ritter wol vermeʒʒē
Irme lande bi geſeʒʒē
Dri manede ſint ſie darinne 93c
Vnd phlegent irre mīne
Ein iegelich wip mit dem man
Von dem ſie vor kint gewan
Sie bringent dar ir kint
Die in dem andern iare geborn ſint
Swēne ſie kerent dannē
Mānes name mit mānen
So mvʒʒē da blibē
Wibeſname mit wibē
Von ſvſgetaner wūne
Wirt da wibes kvnne
Vñ ziehent ir geſlechte
Zv ſtrite vñ zv fechte
Zv ritterlicher ere
Durch diz ſelbe mere
Ein teil ich vʒ gegangē bin
Nv kere ich aber wider in
In den ſelben iaren
Do die vō troyge warē
Beſeʒʒē. daʒ mere vberal
In daʒ lant vʒ ſchal
Do daʒ mere vʒ quam
Vñ diz penteſilea uernam
Des landes kvneginne
Sie hette holde mīne
Zv hern hectore getragē
Sie enwiſte niht daʒ er erſlagē
Vor manigeme tage lac
Do ſiʒ vernam ſie erſchrac
Do ſante die frowe
Mit ſlehe vñ mit drowe
Nach irn wibē allen
Daʒ paris was eruallē
Do ir daʒ wart geſaget
Do mvſte wip vñ maget
Swerē eine heruart
Als ir daʒ geſaget wart
Daʒ troylus ouch was tot
Vber al ir lant ſie gebot 93d
Swelich frowe *
Erhebē mochte ein ſwert
Daʒ ſie vure zv troyge wert
Als ſie noch dant
Deiphebus tot eruant
Da was da beitens niht

* Zu 14392. fehlt die Reimzeile.

Vʒ irme lande ſie ſchit
Harte wol werhaft
Vn̄ vur mit einer groʒʒē kraft
Mit eime micheln wibes here
Zv hulfe vn̄ zv gewere
Den zv troyge inne
Des wart die kvneginne
Frowe penteſilea
Harte wol enphangē da
Mit andern irn frowē
Swer wūder wolde ſchowē
Der mochte ſehē wūder
Dehein wip was dar vnder
Sie were ſo wol gare
Daʒ in ritterlicher ſchare
Noch nie dehein man
Schoner harnaſch gwan
Do ſie quamē in die ſtat
Die frowe priamvm bat
Daʒ er ſich reitte in den ſtrit
Sie ſprach nv hector tot lit
Nv horet anders niht dar zv
Wen ritterglich ſine colzē ſchu
Helm vf houbet halſberge an
Bereitet vch balde ir man
Wir wip ſin ouch gereit
Mir iſt hectoris tot leit
Wir *Mv*ʒʒē vf daʒ geſilde
An iren wiʒʒen ſchilden
Was ein guldin rant
Ovch man dar ane vant
Edel geſteine
Groʒ vn̄ kleine *
Ich enweiʒ waʒ mer ſpreche
Wen ſie was wol zv gereche
Vnd ir wibe alle
Zv rumē vn̄ zv ſchalle
Do bereitte ſich philomenis
Zv ſtrite wol in alle wis
Do er was bereite
Do wart er ir geleite
Rechte an daʒ burc tor
Da die crichen lagē vor
Dardanides hiʒ die porte
Do der crichē volc gehorte
Daʒ ſie vf tatē
Simeliche dar vur tratē
Simeliche zv ros ſprūgē
Da wart gedrūgen
Mit groʒʒer vninne
Die da waren inne
Gerne ſie vʒ woldē
Die dar vʒʒe weſen ſoldē
Die woldē gene dar in
Des wart gezoc vnder in
Der quam vʒ in ein teil
Simelichē geſchach daʒ heil
Simelichē vn ſelicheit
Daʒ crichiſche volc ſige ſtreit
Vnd bezalte da dē pris
Der kvne philomenis
Der was vʒ der ſtat kvmē
Des hette er groʒʒē ſchadē genvmē
Wen daʒ im polidamas
Zv gutē ſtatē bi was
Polidamas ſluc vmbe ſich
Vn̄ ſiner geſellē ir iegelich
Einē kvnic er nider ſluc
Der ir baniere truc
Den erbatē die vō troyge
Vn̄ die vō paſagoie
Die warē mit philemene
Eʒ was ouch vnwene 94b
Daʒ die crichē ſoltē kerē
Zv der flucht mit vneren
Ir was ouch ein teil gekart
Idoch in des troſt wart
Diomedes zv reit
Vnd meneſteus der helt gemeit
Vlixes vn̄ agomēnon
Ayax vn̄ thelamō
Quamē ſo zv gerurt
Als ſie dar geuvrt
Der ſtarke wint hette
Irre geſellen vngerette
Wandelt ſich ſchiere

* 14429 . 30. getrennt auf einer Zeile der Hſ. ſtehend.

Sie tribē die troyre
Rechte vf die graft
Wen die *inre* craft *
Geſchutze vnd ſteine
Ir were geneſen kleine
Eʒ ritē vnder des
Die frowē amazones
Vō amazonien lande
Eʒ enduchte deheine ſchande
Als eʒ hie zv lande were
Daʒ ſie mit vngebere
Mit ſchildē vñ mit ſwertē
Stark*is* ſturmes gerten
Sie enkvndē hie niht dermite
Sint eʒ aber do was ſite
Sie begingē die ſite da alſo
Daʒ ſie es alle wurdē vnfro
Die vor manigē iarē
Zv ſtrite geweſen warē
Sie folgetē irre frowen
Vñ gingē vaſte howen
Swa irre frowē ros ſp*a*nc
Ir gereite als vō ſchellē clanc
Vñ ander ir geſmide
Mit zorne vnd mit nide
Diomedes ſie beſtunt 94c
Des wart er ſere gewūt
Dar vmbe zvrnte thelamō
Er ſprach ich bin vngewon
Daʒ ein wip einē mah
Mit ſper vñ mit ſchilde riete an
Vch gezeme vil baʒ
Ob ir zv manne hettet haʒ
Daʒ irʒ anders an im rechet
Den ir in mit ſper ſtechet
Des quam er vf ſie geflogē
Vñ begreif ſie mit dem ſatelbogē
Vñ wolde ſie nider zihē
Ir en mvget mir niht enphlihē
Daʒ uwer der tufel walde
Nv gebet daʒ ſwert balde
Sie ſprach ir heiſchet mī ſwert
Des werdet ir harte wol gewert
Sie ſluc mit dem ſwerte dare
Daʒ er vil vnder die ſchare
Da wart er geſlagē vñ getrat
Doch wart er kvme berat
Vñ er queme dannē
So geſchach ſinē mānen
Vñ im . ſchadē ſo groʒ
Daʒ eʒ alle die verdroʒ
Die den herren ſoldē reten
Man mochte in dem blute wetē
So vil hette ſie erſlagen
Ir wip begūde zv iagen
Die crichē wichē in vor
Da wart hector
Gerochē von wiben
Swer eʒ ſolde ſcriben
Er queme es nīmer zv ende
Sie beſprenctē ir hende
Mit zornigeme mvte
In der crichē blute
Der crichē lac da vil erſlagē
Sie waren vilna verzagen 94d
Wen ſie hettē dehein gehege
Sine kvndē irre ſlege
Lenger niht erlidē
Sie ſluhen in ir hamidē
Da wurdē ſie vʒ geiaget
Beide wip vñ maget
Slugen ſwaʒ ſie ir begriffē
Iene ſluhē zv den ſchiffē
Die frowē folgetē in nach
Vñ tatē in einē ſchach
Vf vñ nider vm den ſtat
Sie warē vil nach wordē mat
Da mochte der vuʒgenge
Geneſen niht die lenge
Sich enkundē die aldē
Nieren behalden
Die ſchif ſie in enbrantē
Swaʒ ſie ir berantē
Die ritter mochtē niht geneſē
Der kvnic were mat geweſē
Wen daʒ er vaſte vor ſloch

* 14386. *inre* iſt unſicher, da das i auch hier, wie oft, nicht bezeichnet iſt.

Swa die kvneginne nach zoch
Vō den schiffē vnz an die gezelt
Da newas dehein felt
Eȥ en were vō warte vol
Wen daȥ er die zvge kvnde wol
Er mvste mat sin blibē
Vñ hette die nacht ouch niht vertribē
Die kvneginne dannē
Im vñ sinē mannē
Were zvgangē der macht
Do gehalf im die nacht
Der sie vō dem schache treip
Daȥ er vf dem flelde bleip
Do sie dannē schiedē
Bratē vñ sieden
Priamvs harte vil *hieȥ* (lieȥ?)
Den frowē er bereiten *hi*[e]*ȥ*
Beide wilt vnd zam 96[a]
Do die frowe in die stat quam
Er phlac ir zv danke
Mit eȥȥē vñ mit tranke
Er vorte ouch mit mīnen
Ir gesellinnen
Die wichaften amazones
Vñ gnadete in des
Daȥ sie mit eren
Zv felde gewesen werē
Die crichen warē so hin dan
Sie enwestē niht waȥ ane gan
Doch was eȥ alſo wehe
Daȥ man balde sehe
Waȥ man tvn mochte
Als man eȥ vor zochte
Sie kartē an ir alde behalt
Da was die hert stat kalt
Vnd die spise dunne
Man gwüne swaȥ ma gw̄ne
Oder tete swaȥ man tete
So was da vngerete
Gemaches in wenic geschach
Sie hettē in der stat gemach
An dem andern tage fru
Die wip reittē sich aber zv
Vñ fundē gein morgē
Die crichē mit sorgē
Dannoch in dem gezelde
Vñ ladeten sie zv felde
Do geschach in dem tage
Rechte also groȥ klage
Als in vor geschen was
Des tages ir wenic genas
An dem drittē tage alsame
***W*ō wibē manic mānesname**
An dem tage tot lac
Do ergangē was der tac
Vñ velt vñ gras
Vō rittern alleȥ vol was 95[b]
Tot wūt vñ lam
Den crichē ein botschaft quam
Des wart gefreuwet ir mvt
Wen die botschaft was in gut
Daȥ mit sinē schiffē
Den stat hette begriffen
Der kvnic menelaus
Vñ mit im pirrus
Hern achilles svn
Des frewete sich ago*nēnvn*
Vñ daȥ her algemeine
Vñ ritē in engeine
Die herren sie enphingē
Mit allē den dingē
Daȥ da nichtes ane gebrast
Als mā einē liebē gast
Vō rechte solde enphahē
Wēne sie in liebe gesahē
Vñ ioch nie so liebe me
Weder nach noch e
Des nachtes do sie gaȥȥē
Achilles sie niht vergaȥȥē
Dar klagetē Mirmidones
Daȥ ir herre achilles
Vō eime mordere
Zv troyge ermordet were
Do antworte in pyrrus
Waȥ hilfet daȥ ir klaget svs
Ob vch sin tot leit sie
Swiget vñ gedenket dar bi
Daȥ ir in gerechet
Nv ir svs sprechet

Laʒʒet rede vñ klage
Vñ weſet fru vor tage
Vf vor der mittenacht
Hette ſie pyrrus vf gewacht
Vñ ſprach gebet mir balde her
Mines fater ſchilt v̄ ſin ſper
Sinē halſberg v̄ dē helm dar-
mite 95c
Dē der vʒʒer welte ſmit
Volcanus geſmidet hat
Wiſet mir wa ſin ros ſtat
Sin ſwert wil ich ouch han
Daʒ er hieʒ daʒ was getan
Im was ſin ros dare bracht
Mit *ko*berturē wol bedacht
Dar vf ein gereite
Vō groʒʒer ſchonheite
Pirrus der edel iungelinc
Vbete ritterliche dinc
Er begūde ſine colzen ſchun
Vñ ſinē halſberc an tun
Dar vf ein ſiden gewant
Sinē helm er vf bant
Vñ daʒ ſwert vmbe die ſitē
Sie engeſahē bi den zitē
Nie ſo rechtes vater ſvn
Vñ als agomēnō
Vñ daʒ her was gereit
Pirrus vf daʒ ros ſchreit
Vñ als er dē ſtegereif
Mit de*n* fuʒʒe begreif
Zv halſe er den ſchilt hinc
Vñ ſchutte vf vñ ſinc
Den ſchaft daʒ er geſehe
Ob er were zehe
Vorne an dem ſatelbogē
Hieʒ er hahē einē bogē
Kocher vnd phile
Bi der ſelben wile
Was bi *mme* gezelde na
Comē pentefilea
Do pirrus gehorte
Die wip. er dare rortę
V̄ quā geflogē vf ſie
E er dem roſſe enthilde ie
So tet er der wibe
Me dēne hūdert vō dem libe 95d
Vurbaʒ er rurte
Sin roſ in do furte
Vf polidamam
Sin ſcharfe glevie im quam
Mittē an dē ſchenkel
Vñ vurbaʒ durch enkel
Vm daʒ er gewūt was
Doch koberte ſich polidamas
Vñ ſluc im vaſte engeine
Des achte pyrrus kleine
Er ſluc vnder ſinē ſlegē
Einē ſlac im *engegē* *
Daʒ ſin blut vʒ pheif
Vñ er vf die erdē ſleif
Da were der herre tot blibē
Wen daʒ dar zv quam getribē
Der wiſe philemenis
Doch en was er niet ſo wis
Im geſchehe vil leide da
Wen im was pirrus na
Der ſich an ime rach
Daʒ im als deme geſchach
Den er wolte han berat
Sie lagen beide an einer ſtat
Zv rantē ir man
Daʒ ſie in gehulfē dan
Pyrrus enſtatte des niet
Idoch ayax entri^e^t
Daʒ pirro miſſe ginge
Des quam er zv ringe
Zv ſtatē her*n* pirro
Sie zwene hildē da ſo
Vber ſilomene
Daʒ duſent durch ſie zwene
Muſtē in ligē laʒʒē
Ir ros begūdē graʒʒē
Sie begūden ſere houwē
Des er zvr(n)ten die frouwē
Die da hilden in dem ſtrite 96a

* 14716. engegē aus engeine gebeſſert.

Igelich ir zeichẽ ſchrite
Mit wiplicher ſtimme
Lvte vnd grimme
Der frowẽ ſtimme erſchal
Die wip die rantẽ zv al
Do ſie zv warẽ gekart
Die herren hilden in hart
Vñ ir gefertẽ
Den wibẽ ſie ſich werten
Da verlos den lip
Manic man vñ wip
Ayax penteſileam
In dem ſturme ane quam
Vñ hurte ſie dar nider
Zv roſſe ſpranc ſie balde wider
Einẽ mãne eȥ gezeme
Daȥ er ſo zv roſſe queme
Des quam ſie gerant
Da ſie philemenẽ vant
Vnder den pherdẽ
Ligende vf der erdẽ
Do rief ſie ir wip an
Daȥ ſie hulfen dem man
Daȥ geſchach als ſie gebot
Da bleip manic ritter tot
Idoch eȥ alſo geſchach
Als die frowe vor ſprach
Philemenis wart berat
Er hette lange not gehat
Wie nv ſprach pirrus
Wie tunt diſe wip ſvs
Wie ſullẽ wir ſie geſtillẽ
Mit naldẽ vñ mit ſpillẽ
Soldẽ wip vmme gen
Nv kan in niht vor beſten
Der tufel iſt dar inne
Do ſprach die kvnegĩne
Her gute knecht wie wir wip ſin
Wol her na nv werde ſchin 96b
Waȥ vch võ wiben
Muge hie bliben
Nv ir achilles ſvn ſit
Von dem hector erſlagẽ lit
Den uwer vater hat erſlagẽ
Nv mochte ich vbel vertragẽ
Vwer ſtolzlichẽ wort
Alſo mvget ir ouch dẽ mort
Der an uwerme vater geſchach
Pirrus der engein niht ſprach
Do ſtach daȥ wip vf den man
Der man ſich ouch des verſan
Daȥ ir gebere
Doch wiplich were
Vnd enphinc den ſtich
Vf den ſchilt vurſich
Den ſchaft er vnder dẽ arm ſluc
Daȥ ros daȥ in truc
Daȥ mante er mit dẽ ſporn
Er ſtach wen in twanc zorn
Vf die frowẽ mit ſvlcher craft
Daȥ ſin vil ſtarker ſchaft
E breche oder wiche
E ſie vor dem ſtiche
Mochte beſeȥȥẽ ſin
Daȥ wart da wol ſchin
Wẽne do ſie zv vnȥ quam
Sie begreif vñ nam
Mit ṽmvte ir ſwert
Vñ lief gein pirro wert
Do ſatzete ſich pirrus zv gewere
Vnder ir beider here
Hup ſich die not vil me
Dẽne ſie erhabẽ were e
Zv reit agomẽnon
Ayax vnd thelamõ
Menelaus vñ diomedes
Meneſteus vñ vlixes
Diſe mertẽ den ſtrit 96c
Alſo tet in anderſit
Filemenis vñ eſdras
Priamvs vñ polidamas
Vñ remvs võ zizonie
Mit den võ lanconie
Quam eneas zv geuarn
Dar quã maniger mvter barn
Do mochte die erde
Durch brechẽ võ der ſwerde
Die ſie vf ir truc
Pirrus manigẽ da erſluc
Ouch enphinc er da manigẽ ſlac

Idoch alleȝ daȝ erſchrac
Daȝ in mit dē ougē geſach
Sinē vater er rach
Mit ſo getanē freiſen
Daȝ witwē vñ weiſen
Dar nach klagetē manic iar
Sine ſinde hettē ſin alle var
Do wider reit im glaucon
Hern antenoris ſon
Vaterhalbē ſin bruder was
Der kvne polidamas
Den ſluc er mit eime ſlage
Daȝ er tot vñ ſin phage
Alda blibē beide
Sin bruder im leide
Polidamas gedachte
Zv helfe er ime gahte
Doch en was im nie ſo ga
Ne were pētesilea
Vñ ander manic wibeſname
Im were geſchehē alſame
Da wart ſvlich ſlachte
Der eȝ ſach vnd achte
Vñ eȝ ſelbe ſcreip
Der ſaget daȝ bleip
Zehen tuſent lute
Nichtes wen roſſe hute 96d
Ein arm betelere
Zv eime herrē wordē were
Die ſtarke not werte
Daȝ niemā frides gerte
Doch einē manet v̄me
Da enmochte mā in ſw̄me
Nimman geritē
Daȝ blut in den zitē
Floȝ alſo ſtarke
Mit hirne v̄ mit marke
Mit trore vñ mit ſweiȝȝe
Ob da vf dem creiȝȝe
Ein ebenwaſſē man ſtunt
Im ginc daȝ blut in dē mv̄t
Pirrus ſtalte wūder da
Vñ penteſilea
Zv ſamne ſie quamē
Sie begūden ramē
Daȝ ſie im den tot getete
Des ſelbē er ouch hete
In der ſelbē zit gedacht
Daȝ wart ouch ſollē brach
Beide ſie vñ er
Slugē zv arme die ſper
Die ſtubē vf als ein wint
Sie griffen zv dē ſwertē ſint
Die teiltē ſie alſo lange
Daȝ in mvnt v̄ wange
Vñ die ſtirne dar mite
Enguldē irre vnſite
Die frowe wart ſere gewūt
Daȝ was recht do ſie beſtūt
Einē alſo ſtarkē man
Daȝ er ir ſige vechte an
Daȝ wip enhette dehein gehege
Der man ſluc ir ſulche ſlege
Daȝ ir der lip aller erſchrac
Ich enweiȝ waȝ ich ād'ers ſprechē mac
Eȝ was des wol wert 97a
Sint ſie genumē hette ſwert
Daȝ ſie den man vant
Der ir ſin ſwert zv hant
Alſo mēlichē gap
Daȝ er ir ſluc daȝ houbet ab
Do ſie verlos den lip
Do ſluhē alle ir wip
Die dar kvmē warē
Got wolle daȝ in vnſen iarē
Svlich dinc niet geſche
Daȝ man wip zv ſtrite ſe
Beȝȝer iſt dirre ſite
Daȝ ſie mānē ſin mite
Mit wiplichme gelaȝȝe
Den ſie mit vmmaȝȝe
Den mānen mit ſwerte widerſtan
Als ich vor geſaget han
Man ſach da vō frowē
Manigē man zv houwē
Vñ manic wip vō mannē
Doch ſluhē die wip dannē
Sie mvſtē dannē kere
Swie kvne ſie weren

Doch geſigetē die man
Pirrus ſacht in ſige an
Da bleip manic kvne degē
Der mit dē wibē was belegē
Manic man dare ſloch
Swelichē pirrus bezoch
Der bleip tot oder gewūt
Ir dehein im widerſtunt
Die crichē volgetē nach
Den vō troyge den was gach
Do geſchach in als da vor
Sie ſluhē in daʒ burc tor
Vñ in die ſtat vurbaʒ
Pirrus ſie dar inne beſaʒ
Svſ bezalte er den pris
Hie ſaget vns ytis 97b
Ein ritter harte wol gelart
Daʒ troyge do beſeʒʒē wart
Als ſie mvſte ſin verlorn
Daʒ geſchach durch zorn
Durch vber mvt vñ nit
Als ir wol gehoret ſit
Ytis vñ dares
Die zwene vereintē ſich des
Daʒ ſie tichtē vñ ſcribē
Weliche furſtē zv troyge blibē
Vñ wie die ſtat wart verbrant
Vñ wie ſie verlurn daʒ lant
Sie warē beide dar mite geweſen
Als ich eʒ vō in han geleſen
Alſo mvget iʒ hie verſtan
Hie mvʒ ich hin wider gan
Da ich die rede e lieʒ
Priamvs der gelieʒ
Sich harte iemerliche
Do im vnſelicliche
Alleʒ daʒ in hant ginc
Swaʒ er ir ane geuinc
Er mochte harte wol klagē
Daʒ die frowe was erſlagē
Ouch clagete er daʒ da lagē
Erſlagē mit ſinē magē
Sine man vñ ſine kint
Vñ doch beſeʒʒē wart ſint
Do bat er pirrū ſere
Daʒ er durch frowē ere
Vñ dur gotes mīne
Im die kvneginne
Wolde ſendē in die ſtat
Er hette ſie gerne beſtat
Do enwolde diomedes
Deheinewis geſtatē des
Er ſprach ich bin ir ſo gram
Ich wil daʒ penteſileam
Freʒʒen die hunde 97c
Oder in einen fulen grunde
Werde geſenket als ein hunt
Daʒ geſchach al da zv ſtunt
In ein waʒʒer man ſie ſchoʒ
Daʒ da nahe bi floʒ

---

*

Troyge wart beſeʒʒē ſo
Von hern pirro
Daʒ priamvs enweſte
Waʒ ime were daʒ beſte
Anchiſes vñ polidamas
Antenor vñ eneas
Diſe viere gingē zv rate
Des abundes vil ſpate
Iegelich zv dem andern rat nam
Wie lange ſvllē wir durch helenā
Mit ſulchē vngnadē leben
Wolde ſie priamus wider gebē
Wir mochtē eʒ gerne ratē
Priamum̄ ſie batē
Daʒ er ir wort verneme
Wie wol eʒ vns queme
Daʒ wir vns verſvnnē
Wie wir fride gwūnen
Wen vns gnade nie geſchach
Sint caſſandra daʒ ſprach
Vñ helenus din ſon
Daʒ die ere vō ylion
Als ein wint ſelde zv varn

---

* Am Rande: XVIII (Diſtinctio).

Daʒ mochtē wir noch bewarn
Antenor do vf ſtunt
Dem was die zvnge v̄ der mvnt
Gerade zv dem worte
Vñ ſwaʒ zv rede horte
Er ſprach herre ir ſehet wol
Hie eniſt fenſter noch hol
Porte noch burctor
Da enſi ſvlich gewer vor
Daʒ wir vnſer ougē
Vber lut noch tougē 97[d]
Dar turrē gekeren
Ob wir ioch werē
Als wir vor warē
Do in den iaren
Dv wir deiphebū hetē
Vñ troylū den ſtetē
Vñ den ſchonē pariſē
Vnd hectorem den wiſē
Mir mochtē mit erē habe getan
Daʒ ich zv redene erhabē han
Daʒ eniſt anderſ niet
Wen vō den wir vns habē geniet
Vbelre tage vñ vbeler nacht
Sint ſie here wart bracht
Daʒ wir wider gebē helenā
Die vns zv vnſeldē ī diz lant quam
Anſimacus da bi ſaʒ
Vnd wider redete daʒ
Den herrē er antworte
Vñ ſprach mit diſen worte
Eʒ engeſchit niemer
Die wile daʒ mir immer
Die ſele in dem libe iſt
We dem rate we der liſt
Tvt hin die rede ſchiere
Wir newollen durch vch ſiere
Zv troyge tun alle
Icht des vns miſſeualle
Eʒ iſt vbel beſtat
Daʒ vch die zvnge iſt ſo gerat
Liebe her antenor
Sint ir vur daʒ burgtor
En turret niht gelugē
Die vch die frunde erſlugē

An der worte ſit ir hie
Eʒ iſt noch vñ was ie
Swer eʒ an der rede hat
Daʒ er geſwichet an der tat
Von zorne ſprach eneas 98[a]
Waʒ du hoe rede has
Wa was din manheit
Do man vf dem felde ſtreit
Wa was din tat hie haſtu wort
Ich han ioch ſelden gehort
Ich ſwige der tat dinē namē
Wir wollē vns des rates niet ſchamē
Vō zorne priamvs zv dranc
Sin zorn in ſo vber want
Daʒ er ſines mvnde
Geſturē niht enkvnde
Er ſprach antenor ich was vch holt
Nv hat uwer rat an mir verſcholt
Daʒ ich vch mvʒ weſen gram
Ir waret vm eſionam
Hin zv crichē geriten
Vñ wurdet da mit vnſiten
Enphangē vñ gelaʒʒē
Get uwer ſtraʒʒen
Daʒ vch min ouge ie geſach
Wande vch da leide geſchach
Des han ich mine kint verlorn
Ich hette eneam erkorn
Zv einem wiſē mãne
Des ſante ich in wilē wãne
Zv crichē mit pariſe
Siner lere vñ ſiner wiſe
Brachte er here he*n*enam
Hie*n* abe mir alleʒ leit quam
Ich enweiʒ wa mite ir vart
Min leit were alleʒ wol bewart
Wen daʒ ir beide
Mich bracht hat zv leide
Vñ wollet mir noch ſchadē me
Got gebe daʒ eʒ vch vbel erge
Eneas ſprach zv ienē drin
Wol vf ir herrē vñ kerē hin
Dirre herre zvrnet ſere
Daʒ iſt mir vmmere 98[b]
Ich kvme doch wol hinnē

Er wirt es noch wol innē
In einer harte kvrzē friſt
Daȥ *vn*(s) ſin rede daȥ miſte iſt
Er zvrne mit ſime knechte
Er denket vnrechte
Wenet er daȥ ich ſin eigē ſi
Vf ſtūden iene dri
Anchiſes vñ polidamas
Anthenor der dritte was
Sie en achtē ſiner zvrne niet
Iedoch priamvs entriet
Sint do er ſich verſan
Daȥ er die viere wiſe man
So erzvrnet hete
Des dachte er waȥ er tete
Anſimacū nam er ſint
Der was ſin ſvn ſin iugeſteȥ kint
Der was ivnc vñ vmbekant
Vō dem ich wenic vant
An dieſem buche geſcribē
E die ſiere tot blibē
Paris vñ deiphebus
Hector vnd troylus
Zv amſimaco ſprach er diſe wort
Svn du haſt wol gehort
Wie antenor vñ eneas
Anchiſes vñ palidamas
Mit zorne v̄ mit leide
Hinne ſint geſcheidē
Nv weiȥ ich daȥ harte wol
Niemāne ich eȥ doch en ſol
Wen dir alleine ſagē
Sie ſint ſo boſe v̄ ſulche zagē
Vñ ſo vngetruwe
Vnſe lant vñ vnſer gebuwe
Wirt vō in verratē
Ich mac ſie wol entraten
Ouch *vorte* ich ſie von rechte 98c
Sie ſint von ſt*arme* geſlechte
Vñ ſint ouch ſelbē ſo ſtarc
Vñ alſo vbel vnd alſo arc
Daȥ ſie ratē vnſern tot
Oder ſie *bi*ngē vns in not
Daȥ wir verlieſen vnſer ere
Vñ ob daȥ nv were
Als ich vor geredet han
So iſt vnſ beȥȥer getan
Daȥ ſie den tot kieſen
Den wir die ſtat verlieſen
Sv han ich vnder zwein
Zweiger vbel daȥ ein
Daȥ mi*m*re vns erkorn
Sie ſint vil baȥ verlorn
Dēne wir verlorn ſin
Morne ſwēne der *ſvnnē* ſchin
Vnder get ſpate
So wil ich ſie zv rate
Vil heimeliche laden
Alher in di*t* ſelbe gadē
So ſalt du mit dinē geſellē
Zv irme tode ſtellē
So gelone wir in der erbeit
Amphimacus ſprach ich bin bereit
Rechte *vb* (vmb) *de* (die) ſelbē zit
Als liep als ir mir ſit
So habet dar zv ſamftē mvt
Mich dunket vwer rede gut
Ouch behaget mir der rat
De*r* ir nv getan hat
Daȥ priamvs hie riet
Des en vinde ich hie niet
Wie eȥ vȥ queme
Vñ eȥ eneas verneme
Doch weiȥ ich wol daȥ eȥ vȥ quam
Lichte duchte es eneam
Vō ſin ſelbes ſinnē
Wende ſie *nit* (mit) vnſinnē
Werē geſchedē da vor
Eneas vñ antenor
Polidam*a* vñ anchiſes
Die vereintē ſich des
Daȥ ſie die ſtat woldē gebē
Vf ſulich gedinge daȥ ſie daȥ lebē
Behildē vñ daȥ gut dar mite
Durch die ſelbē vnſite
Dieſen rat ſie taten
Wēne priamus hette geratē
Mit ſime ſvne diſē mort
Daȥ ir rat vñ ir wort
Ge ſchee vñ ir wille

Verholen vñ ſtille
Zv den crichē do varē
Vñ fruntſchaft dar ſwurē
Eneas mit den drin
Vñ encalegō mit in
E ſi da ſchiedē ſich
So verſan ſich des ir iegelich
Daȝ ſie vol werhaft
Woldē mit ſvlcher craft
In priame*s* rate weſen
Als ſie mochtē geneſen
Vor ſime ſvne a*n*phimaco
Daȝ geſchach ouch alſo
Waȝ wolt ir daȝ ich me ſage
Sie quamē an dem andern tage
Do ſie beſante priamvs
Daȝ in a*n*phimacus
Nicht mochte geſchadē
Sie quamē in ſin gadē
Mit ſo getaner gewer
In enmochte ein her
Da niet geſchadet han
Do hette priamus entſtan
Vñ an irme gelaȝȝe vernvmē
Daȝ ſie gewarnet warē kvmē
Im ante vil ſere 99a
Daȝ eȝ vermeldet were
Des enwart da niet vollēbrach
Des er hette gedacht
Eȝ was im doch harte leit
Daȝ er eȝ vf hette geleit
Sie ſchiedē dannē bi der zit
An vbel rede vñ an ſtrit
Er enweſte waȝ er tete
Sint er es begūnē hete
So mochte er niet follē varn
Wie ſolde er ſich bewarn
Sint ſie wurdē geware
Daȝ er ſie geladet hette dare
Durch verretēniſſe
Er enweſte gewiſſe
Waȝ er ane ginge
Des mvſte deme dinge
Wider ſinē willē geſchen
Er mvſte daȝ hette er vorſehē
Willē daȝ ſie woldē
Des hette er engoldē
Daȝ er ſie zv frūt hette verlorn
Durch den andern zorn
Wēne er ſie gemordet wolte han
Des mvſte er daȝ ane gan
Daȝ im lieber wer der tot
Ein geſpreche er gebot
Die furſtē dare quamē
Sine wort ſie vernamē
Des ſtūt er vf vn ſprach
Daȝ im zv ſpechene geſc*ach*
Nv ſehet ir herrē alle
Waȝ vch geualle
Groȝ vñ kleine
Ich enmac niwent eine
Dan als ein ander man
Ich enſol noch enkan
Niet tun an vwern rat
Ir ſehet wol alle wie eȝ gat 99b
Erſlagen ſint vns die iūgē
Mit ſetze bet*wn*gē
Sin wir armē alden
Wie ſvllē wir *vs* enthaldē
Vns get abe den crichē zv
Ich enweiȝ rechte waȝ mā tu
Daȝ iſt doch ein ende
Daȝ man botē ſende
Vñ gehore an den crichē wes ſie gern
Ob wir ſie mvgē gewern
Mit deheiner ſache
Daȝ vns zv gemache
Kvme vñ zv erē
Daȝ riete ich e wir werē
Immer mer mit leide
Wen ich zv boten beſcheide
Daȝ laȝȝe ich an eneam
Eneas zv botē nam
Antenorē der alde
Reit dar hine balde
Do behage(te) der ritterſchaft
Der rat der bote die botſchaft
Des truc her antenor

Einē zelligē vf daʒ burgtor
Als grune als ein gras
Einer oliuen der zelge was
Er ſtūt vf der gewere
V̄ wiſte in dem crichiſchē here
Er bezeichēte da mite
Fride nach dem ſite
V̄ nach der aldē gewonheit
Fride vñ gewiſheit
Wart da bederſit getan
Antenor hup ſich ſan
Da er die crichē entſamēt fant
Er ſprach ich bin zv vch geſant
Ir ſvlt mir des gūnē wol
Daʒ ich hie werbē ſol
Vwer groʒʒe arbeit 99[c]
Vñ vnſer vnſelicheit
Hant lange gewert
Ob ir nv frides gert
Immer vnd ewecliche
So ſprechet endeliche
Wie getane ſvne man neme
Daʒ eʒ beiderſit gezeme
Wolt ir wider elenam
Durch die doch diſe vehe quam
Daʒ wir mit fride mvʒʒē lebē
Die wollē wir gerne widergebē
Diſe rede ſprach er vberal
Do wart da ruf vñ ſchal
Vñ manic rede getan
Iegelich ſprach ſinē wan
Agomēnon vñ vlixes
Vñ ouch diomedes
Dirre rede ſie ſich vnderwūden
Do ſie der rede begūdē
Do ginc dar zv antenor
Vñ leit in ein ander rede vor
Er ſprach ich vñ eneas
Anchiſes vñ polidamas
Wollē gebē an uwer hant
Diſe ſtat vñ diz lant
Daʒ wir behaldē den lip
Vñ vnſe kint vñ vnſe wip
Vnſe geſeʒʒe vñ vnſe gut
Ob man des vns tut
Stete gewiſheit
So ſin wir darzv bereit
Wir ſiere han diz geſworn
Durch einē haʒ v̄ einē zorn
Vnd vmbe v̄minne
Wir han gewalt dar inne
Priamvs mac an vns niet
Einē mort er vf vns riet 99[d]
Des habē wir diſen eit getan
Ob ir die ſtat wollet han
So ſehet daʒ diz verholē ſi
Vñ gebet mir einē botē ir dri
Der gewerbē kv̄ne
Zv priamo vñ zv ſime kvnne
Daʒ er wider gebe helenam
Vnd ſwaʒ paris mit ir nam
Er gebe oder gebe niet wider
So tun wir einē andern rat ſider
Einē botē als er bat
Gabē ſie in in die ſtat
Einē kvnic wol bekant
Der was taltibius genant
Vñ tatē im des gewiſheit
Des er vf in hette geleit
E er do dannē kerte
Eines frides er gerte
Daʒ ſie irn totē getetē
Als ſie da vor hetē
Deʒ geſchach ouch alſus
Antenor vñ taltibius
Schiedē da vō in drin
Vñ kartē hin zv troyge in
Die ritter gein in gingē
Taltibium ſie enphingē
Eʒ was abūt ſtūde
Ir dehein enkvnde
Vernemen ir botſchaft
Des ſchiet ſich die ritterſachaft
Vnz an dē andern tac
Des nachtes antenor phlac
Taltibiū mit eren
Mit manierhande merē
Wart der abunt hine bracht
Antenor hete ouch erdach
Daʒ an dē vorderen tagen

Sin ſon glancus was erſlagē
Des ſaget er ſime geſinde 100[a]
Wibe vnd kinde
Daʒ ſie fride hattē
Vnz ſie die totē beſtattē
Vñ hieʒ ſie fruwe vf ſtan
Vnd hin an daʒ felt gan
Vñ ſuchtē wa er lege
Er hieʒ daʒ man ſin phlege
Als eʒ wol gezeme
Vñ im zv rechte queme
Do die nacht ergangē was
Vf des kvniges palas
Die furſtē alle quamē
Vō antenore ſie vernamē
Mit wie getanē mere
Er wider kvmē were
Antenor do vf ſtunt
Eʒ iſt vch allē wol kvnt
Iungē vñ [illegible]dē
Wir han vns enthaldē
Vnz hute an diſen tac
Daʒ vnſer dehein mac
Rechte dem andern geſagē
War vmbe wir diſe not tragē
Die crichē hant vch daʒ enpotē
Bi mir vñ mit iren boten
Herren taltibio
Daʒ die mvʒʒē weſē fro
Die deheine rechte rede verſtant
Vñ hie hus vñ hof hant
Vñ mage vñ kint
Oder mit truwē hie inne ſint
Daʒ en iſt anders niet
Vō der vns leide iſt geſchiet
Daʒ wir die frowē widergebē
Wer ſolde immer mer lebē
Mit leide vm frowē helenā
Wir endurffē vm eſionam
Deheine boſe rede han 100[b]
Mit ir hat vil wol getan
Der herzoge thelamō
Durch hern ayacem irn ſon
Dunket mich daʒ harte gut
Daʒ ir der crichē willē tut
Geſchiet irs willē niet
Waʒ ſol dēne vnſe diet
So ſin wir vnſelic geborn
Vnſe ſtat die iſt verlorn
Vnſe lant vñ vnſe geine
Vnſer ere wirt ſo klein
Ob man ſie verkoufen wolde
Der ſie dēne kouffen ſolde
Den funde mā leider nierē
Got gnade vns troyrē
Eya troyge ſchone ſtat
Din ſtraʒʒe din phat
Vn din ſchone zv vart
Daʒ ſie ie ſus beſeʒʒē wart
Durch eines wibes namē
Daʒ wir zv ſpotte v̄ zv ſchamē
Fremden landē nv mvʒʒē ſin
An vns ſelbē iſt wol ſchin
Vngelucke v̄ vnheil
Vō vns ſelbē daʒ merre teil
Kvmet vñ kvmē iſt
Mit diſer rede mit dirre liſt
Rief er ſo daʒ daʒ palas
Vō geſchreige vol was
Alle die da warē innen
Mit groʒʒē vnſinnē
Weintē vñ ſchriten
Vñ ſprachē zv dē zitē
Stille vñ offenbare
Daʒ ſin rede alſo ware
Vñ quamē an ſinē rat
Swēne der man ī mv̄de hat
Vnd ſin ouge weinet 100[c]
Vñ eʒ ſin herze niht meinet
So iſt er als die want
Die man vʒʒē ganz ſant
Vñ wureʒic iſt innē
Mit vnkvſtigē ſinnē
Mit ſinē ſvʒʒē worten
Schuf er daʒ ſie hortē
Der falſche bote antenor
Swaʒ ſo er in *lei*gete vor
Eya ſprach priamvs
Wie hat min got vergeʒʒē ſus
Daʒ mir wachēde geſchit

Were mirʒ getroumet ich enwande es niht
Vor eime halbē iare
Er zohte vʒ ſime hare
Do manichē ſchonē grawē loc
Vñ zv reiʒ ſinē roc
Sine hende er zv ſamne ſluc
Vñ hette ſulcher gebere gnvc
Als man zv habende phlit
Swēne im die ſorge bi lit
Do ſprach iemerliche
Der kvnic vō troyger riche
Eya glucke ein heil
Nv haſt du mir daʒ ſwarze teil
Allenthalbē zv gekart
Mir ſint die wiʒʒē wege verſpart
Da ich wilē ane ginc
Nv ſtant leider mine dinc
Harte vngewiſſe
Mich blendet ſinſterniſſe
Die trubē zit ich meine
Nv bin ich leider eine
Do ich hette der ſaldē ſchin
Do was alle die werlt min
Nv hinket min ere
Waʒ mac ich ſprechē mere
Tut ir herrē alle
Swaʒ vch gevalle 100d
Eʒ ſi vbel oder gut
Mir iſt lieb ſwaʒ ir tut
Got laʒʒe uwerme gewerbe wol geſchen
Ich wil eʒ horē noch ſehē
Des ginc er dannē
Mit v̄manigē mānen
Als er vʒ dem rate quam
Antenorem vñ eneam
Daʒ volc al gemeine bat
Daʒ ſie ſich des landes vñ der ſtat
Zv gedinge vnder wūdē
Vñ ſwelich gedinge ſie vūden
Daʒ mochte ſin mit erē
Daʒ ſie dar ane werē
Sie globetē alſo
Vñ ritē mit taltibio
Vñ ſprachē zv den crichē daʒ
Wir enwollē niht vurbaʒ
Blibē in den leidē
Wir woln eʒ gerne ſcheidē
Vʒʒē vñ innen
Mit liebe vnd mit mīnen
Da enmochte ander rede niht ſin
Ergangē was der ſvnnē ſchin
Ir rede des an ende bleip
Daʒ ſie die nacht widertreip
Vñ do ſie heim quamē
Der totē lichnamē
Warē in die ſtat bracht
Antenor wachte alle die nacht
Beide mit ruwē v̄ mit klage
Des morgens vru mit dem tage
Die herrē ſich vfhubē
Ir totē ſie begrubē
Do die vō ylion
Antenor glaueū ſinē ſon
Beſtatte harte reine
In eime mermelſteine
Philemenis zv im nam 101a
Die kvnegin penteſileam
Die hette man geſuchet allē dē tac
In dem waʒʒer da ſie inne lac
Der frowē er ſich vnderwant
Er wolte ſie vurē in ir lant
Daʒ was bi ſime lande
In eime gewande
So manʒ beſt konde vindē
Hieʒ er ſie bewindē
Vnz er geſehe
Waʒ den troyrern geſche
Vñ wie eʒ in erginge
Zv ſvne oder zv gedinge
Vñ als die totē warē begrabē
Des tages wart dehein rede erhabē
Mit gedinge noch mit ſvne
Sie hettē gnvc zv tune
Daʒ ſie den totē die ſie hetē
Ir recht gar getetē
Helena gehorte
Daʒ daʒ was in worte
Daʒ man ſie ſolde widergebē

Sie begũden ſere widerſtrebē
Daȥ eȥ niet geſche
Doch was eȥ alſo wehe
Sint ſie es wãdel niet enhete
Daȥ ſie eȥ willecliche tete
Swēne du niht enmach daȥ du wilt
So kere vmbe den ſchilt
Des ginc die frowe bi der nacht *
Mit trurigē mvte
Zv antenoris heimvte
Vñ bat in durch gotes ere
Daȥ er ir gut were
Wie ſie zv huldē queme
Daȥ in den lip nicht neme
Menelaus ir man
Er ſprach ich tun ob ich kan 101[b]
Beitent vnz morne an den tac
Swaȥ dar vȥ werden mac
Als ich in doch ſprechē ſol
Daȥ geſchit dãne wol
Do die nacht ergangē was
Antenor vñ eneas
Rietē vȥ raten
Vm helenam ſie batē
Daȥ ſie die hulde gwan
Sint hubē ſie diſē rat an
Git man elenam wider
Daȥ were vil beȥȥer ſider
Als die ſtat wer gwũnē
Priamo wir es niht gũnē
Daȥ eȥ im ſo ſanfte erge
Man ſol zv im mvtē e
Daȥ anphimacus ſin ſon
Verſwere die ſtat vñ ylien
Ob er wider redet daȥ
So mvgē wir harte vil baȥ
Findē rat vñ liſt
Da die ſtat mit verlorn iſt
Daȥ geſchach alſo
Die crichē warē der rede fro
Des wurdē botē mit im geſant
So man ſie allerwiſt vant
Daȥ was diomedes
Vñ der wiſe vlixes
Do die troyani vriſchē
Daȥ die crichē mer hiſchē
Dē die frowē elenam
Ir iegelich ſo vnderquam
Vñ zvrnte ſo ſere
Daȥ ienen lieber were
Daȥ ſie werē anderſwa
Svlich rvf was da
Priamus vñ ſine diet
Vō zorne vs dem rate ſchiet
Ir rede bleip an ende gar 101[c]
Durch die ſie warē kvmē dar
Antenor mit in zwein ginc
Einē andern rat er ane vinc
Der was ſuſgetan
Er ſprach ir herrē ich han
Eine rede vor gedach
Die en werde vollen bracht
So nemvgē wir vollē bringē
Vnſe dinc mit deheinē dingē
Ylus ein kvnic hieȥ
Der ylion ſtiftē lieȥ
Vō ylo heiȥȥet eȥ ylien
Vō im was man des gewon
Daȥ er nacht vñ tac
An ſime gebete gerne lac
Vō groȥȥer ſchonheite
Ein bethus er vf leite
Zv erē vñ zv minnē
Der ſelbē gotinnen
Die da heiȥȥet pallas
Als eȥ vilna gewort was
Ein zeichen dar inne geſchach
Daȥ nieman ſulches niet geſach
Ein bilde dar in geflogē quã
Schone vñ lobeſam
Glich einer frowen
Wie eȥ were gehowē
Oder wie eȥ geſnitē were
Des wũderte ſie ĩmer mere
Die eȥ engeſahen nie
Die wile wir daȥ bilde han hie

* 15549. Die Reimzeile fehlt.

Indewendic in vnſē grabē
So wollē wir daʒ verwar habē
Daʒ vnſer ſtat niet miſſege
Ich enweiʒ niet waʒ ſagē me
Pallas hat eʒ her geſant
Eʒ iſt palladiū genant
Daʒ anebetē wir hie inne
Mit liebe vñ mit mīne 101[d]
Vñ mit groʒʒē erē
Ob wir gevangē werē
Die wile diz bilde hie inne iſt
So enhoret dar zv deheine liſt
Da die ſtat mite ſi gwūnē
Nv han es mich verſvnnē
Mochtē wirʒ vʒ bringē
So ſolde vns gelingen
Eʒ iſt in groʒʒer hute
Theanus der gute
Der iſt alle zit dar bi
Swie ſere eʒ doch behutet ſi
So gedenke ich gerne einē rat
Daʒ vnſer wille vurgat
Got gemane vch des
Sprach her vlixes
Eʒ ſol vch niet geruwē
Sint wir vch getruwē
Daʒ ir denket an uwern mvt
Wie ir alſo getut
Als ir vns gelobet hat
Antenor ſprach es wirt rat
Ir mvget wol wider ritē
Ich gedenke in kvrzē zitē
Daʒ min wille geſchit
Priamvs enweiʒ nit
Waʒ im ſorgē nahet
Sint er daʒ gedinge ſmahet
Daʒ anphimacus ſin [ſin] ſon
Verſwere die ſtat zv ylion
Nv laʒʒet eʒ an dē rat min
Ich wil der crichē bote ſin
Vñ wil von ime heiſchē daʒ
Als im got ergaʒ
Ob er eʒ leiſtē niht enwil
Do er geredet hette vil
Sie zwene liʒʒē eʒ an in
Daʒ da was vō in drin
Gerunet vñ geratē 102[a]
Daʒ beualē ſie im vñ batē
Daʒ er dar ane dechte
Vñ eʒ vollen brechte
Dar nach ſchiedē ſie ſich
An ſinē weg ir iegelich
Antenor zv ime nam
Sinē geſellen eneam
Priamvm er beſante
Vñ die furſtē die er bekante
Daʒ ſie vernemē ſine wort
Beide uore vñ vort
Quamē die furſtē alle dare
Vñ namē ſiner rede ware
Des ſtunt er vf vñ ſprach
Ir herzen vch iſt daʒ vngemach
Vm anſimaco leit
Daʒ die crichē hettē vf geleit
Daʒ er vurſwére diz lant
Nv hāt ſie mich zv botē geſant
Die enturrē ander botē ſendē
Wolt irʒ nv endē
Daʒ vnſer vñ ir blibe gut
Des vns geſtern wart gemvt
Daʒ mochtē wir gerne han getan
Si wollē vō priamo nv han
Ein dinc daʒ iſt niht kleine
Ich enweiʒ waʒ eʒ meine
Sie hant ſere vf geſlagē
Wolt irʒ horē ich wil eʒ vch ſagē
Antenor da nante
Funftuſent biſante
Funfzehē tuſent marke wert
Waſ da ſilbers gegert
Vñ zv driʒʒic iaren
Hūdert tuſent malder ī warē
Weiʒʒes geheiſchet v̄ genant
Her vmbe hat here geſant
Neſtor vñ agomēnō
Vlixes vñ thelamō 102[b]
Pyrrus vñ diomedes
Nv verſinnet vch des
Ob des niht geſchiet
Vns mac frides werdē niet

Priamvs ſprach dar zv
Wil man daȥ ich daȥ tu
Nv man habe nemē ſel
So geſcheidē wir vns wol
Mit gutē minnē
Des hieȥ er gwūnen
Als eȥ vf geleget was
Antenor vñ eneas
Nach vlixe ſanten
Diomedem ſie mite nantē
Daȥ ſie dare quemē
Vnd ir gelubede nemē
Des quamē ſie vil ſchiere
Die rat gebē ſiere
In ein bethus gingē
Ratē mit welchen dingē
Sie vol entē des ī was gedacht
Die wile was darin bracht
Opfer manigerhande
Als man in dem lande
Bi der alden zit phlac
Vf dem lectere da lac
Manic ſchaf vñ rint
Nider geſlaugē vñ beſchint
Daȥ daȥ blut dar vȥ trouf
Des lac da ein vil michel houf
Dar quamē alle gemeine
Groȥ vnde kleine
Wip vñ man vȥ der ſtat
Ir iegelich ſlehete vñ bat
Nach irre gewonheit
Ir opfer daȥ da was geleit
Daȥ eȥ irm gote wer *anne* *
Vñ in zv gute queme
Dar vnder hieȥē ſie machē 102c
Fur vō durrē ſpachē
Vñ woldē daȥ opfer brūñ
Pallade der gotinnē
Beide zv erē vñ zv lobe
Do enwolde eȥ vndē noch obe
Brinne nach irme aldē ſite
Sie warē im vil vaſte mite
Daȥ ſie eȥ enpließen
Do enkondē ſie dar ane erkiesē
Noch ganſtern noch lehē
Etliche vor leidē dāne ſlehē
Eȥ was *in* vil vngemach
Daȥ ir opfer niet geſchach
Als im vō rechte ſolte geſchen
Des hettē ſie in leide geſehē
Daȥ merre teil bleip ir da
Die ritē daȥ man anderſwa
Ir opfer verſuchte
Nv es pallas niht enruchte
Eȥ neme lichte apollo
Der rat geſchach alſo
Als eȥ dar bracht was
Ir iegelich bette vñ las
Mit groȥȥer ſlehe
Daȥ irme opfer recht geſche
Sie namē des fures alle war
Die wile quam ein engel dar
Oder der tufel an der gebere
Als er ein engel were
Daȥ folc alleȥ erſchrac
Er nam daȥ opfer da eȥ lac
Vñ ſchrei mit einer ſtīme
Harte heiȥ grimme
Im was dannē vil gach
Daȥ folc ſach im alleȥ nach
Er furte daȥ opfer zv dem mer
Vnder daȥ crichiſche her
Da wart geſchreige
Vnd klauge manigerleige 102d
Sie wandē ſin verratē
Irn got ſie batē
Daȥ er in helfe tete
Zv ſvlcheme vngerete
Den crichē ſagete calcas
Wie dem dinge was
Svlche bezeichēvnge
Diz iſt wandelunge
Vñ anders niht mere
Vnſer ſinde ere
Wirt ſchiere an vns gewant
Diſe ſtat vñ diz lant

* 15750. *anne* kann auch *aime* geleſen werden.

Vñ diz kvnicriche
Wirt vns kvrtzliche
Daȥ geſchach ouch alſo
Ecuba was vnfro
Wen in ſo was geſchen
Sie wolde baȥ ir gelucke ſehē
Ein opfer ſie bereite
Vō groȥȥer ziereite
Als man daȥ ſar dar ane ſtach
Als in da vor geſchach
Alſo geſcah in aber hie
Sie enkvndē eȥ nie
Er quickē noch enzvndē
Eȥ kvmet vō uwern ſvndē
Sprach kaſſandra
Wir enpfinnē diz opfer anderſwa
Diz zvrnet phebus
Daȥ in diſem bethus
Iſt geſchehē ein mort
Als ir wol hat gehort
Hie wart achilles īne erſlagē
Sie hieȥ daȥ opfer vȥ tragē
Vȥ der ture hin ver
Da beſtat was hector
Do man eȥ da bereite
E man vollē vur geeite
So was daȥ opfer gar verbrāt. 103a
Dar bi hettē ſie bekant
Daȥ caſſandra die wiſe maget
In hette vil war geſaget
Sie wurfen die ſchult vf ecubā
Vō der der mort vȥ quam
Sie gingē mit frohē mvte
Zv irre heimvte
Vñ hettē des alle wan
Daȥ eȥ wol ſolde gan *

Des nachtes harte ſpete
Do man ſich geleget hete
Antenor ginc in daȥ bethus
Da der priſter theanus
Behutte ir heilictum
Daȥ da hiȥ palladiū
Doch mochte eȥ baȥ der tufel weſē
Wir han vil dar abe geleſen
Waȥ da wunders abe geſcah
Antenor zv dem priſter ſprach
Du haſt hute wol geſehē
Wie vnſerme opfer iſt geſchen
Wie eȥ vȥ der ſtat geuur wart
Daȥ weiȥ ich wol ie bin gelart
Diz bilde wil dar nach kvmē
Ioch han ich daȥ wol vernumē
Enkvmet eȥ dar nach niet
Daȥ vnſ nimer gut geſchiet
So heilic iſt diz bilde
Kvmet eȥ vf daȥ gefilde
Nach dem opfer bi daȥ mer
Da getar daȥ crichiſche her
Lenger niht blibē
Wilt du ſie vertriben
So laȥ mich eȥ dar vȥ tragē
Ich wil dir ere mite beiagē
So die crichē fliehent hinnē
Vñ wil dich wol minen
So blibet mir eine ir habe 103b
Da mache ich dich riche abe
Der priſter was mietegerne
Er wolte der habe niht enpern
Daȥ bilde er in nemē lieȥ
Wende er ime mite gehieȥ
Do der priſter was betrogē
Do wart eȥ niet lenger verzogē
Antenor ſich genante
Daȥ bilde er hin vȥ ſante
Vlixes daȥ bilde enphinc
Harte wol er eȥ behinc
Nach ſime rechte er ſin pflac
Beide nacht vñ tac
Do merkete theanus
Daȥ er betrogē was alſus
Er entorſte niht iehen
Wie im zv dem bilde was geſchen
Als der tac ginc zv
Antenor hup ſich harte fru

---

* Zur Seite: XVIIII Diſtinctio.

Zv den crichē vȥ der ſtat
Vlixem er bat
Vnd tydeuſ ſon
Swēne ſie ylion
Mit ſime rate gwūnē
Daȥ ſie ſich verſvnnē
Waȥ ſie im gelobet hetē
Vñ wol zv im teten
Vñ zv ſinē kindē
Ich en mac es niht irwindē
Ob uwer wille hie geſchiet
180r. Enleiſtet ir mine gelubede niht
Do ſprach her vlixes
War vmbe zwifelt ir des
Iſt eȥ vbel getan
Daȥ ir des hat wan
Daȥ wir mit vntruwē farn
Wir ſvln eȥ harte wol bewarn
Ir vñ eneas
Vñ anchiſes der an dem rate was 103c
Svlt uwers gelubedes ſin gewert
Driȥȥic tuſent marke wert
Goldes ſult ir vō vns habē
Daȥ wir vf han erhabē
Denket wie wirȥ geendē
Ir ſult eȥ wol bewenden
Dannē ſchit antenor
Vlixes truc diȥ bilde vor
Die crichē freutē ſich des
Calcas vñ criſes
Des bildes ſich vnderwūden
Die vō troyge enkvnde
Gefragē noch gewiſſen
Mit wie getanē liſtē
Palladiū wer verſtoln
Theanus hette eȥ verholn
Vñ torſte eȥ niemāne ſagē
Wer eȥ vȥ hette getragē
Criſes eine liſt vant
Da mit er ſtat vñ lant
Den vō troyge ane gwan
Er hieȥ epiū einē zimermā
Eines werkes begīnen
Mit groȥȥē ſinnē
Wart daȥ werc vollenbracht
Als er vor hette erdacht
Daȥ gezimerde was herlich
Eime roſſe glich
Vȥen geueſtent vil wol
Innē wit vñ hol
Geworcht vō groȥȥer wiſheit
Do daȥ werc was gereit
Criſes in die ſtat enbot
Den crichē wer irs rates not
Sie weſtē wol daȥ pallas
In harte groȥme zorne was
Wēne ſie ir bilde hette verlorn
Sie vorhtē ſere irn zorn
Vñ hettē ſo ſere geforht 103d
Daȥ daȥ ros were geworcht
Swēne ſo erginge
Ir gelubede vñ ir gedinge
Vñ zv lande ſoldē keren
So woldē ſiȥ ir zv eren
In die ſtat tribē
Daȥ ſie mochtē blibē
In der frowē hulden
Sie enwoldē niht duldē
Irn zorn vñ ir vmīhe
Da was vil ritter inne
Die wendē daȥ diz mere
In harte gut were
Ouch was ir dine ein michel teil
Die merketē daȥ vnheil
Die zv lande kartē
Vñ vnheilis bewartē
Der kvnic ſilemenis
Der was merke vñ wis
Zv troyge er vrloup nam
Vñ furte penteſileam
Mit im zv lande
Ir frunt er wol bekande
Do lieȥ er ſie begrabē
Antenor der hette die wil erhabē
Mit priamo den aldē rat
Den ir dicke gehort hat
An dem andern tage fru
Griffen ſie beiderſit zv
Zv gelubede vñ zv gedinge

Die crichē daȝ vollē ginge
Ir verretēniſſe
Die andern daȝ ſie gewiſſe
Vñ mit fride mvſtē blibē
Diȝ begūde antenor tribē
Der eȝ lange getribē hette
Priamvs durch ſin gerete
Quam daȝ vȝ vf daȝ felt
Vñ brachte golt vñ gelt 104a
Daȝ von im geheiſchet was
Anchiſes vñ eneas
Als wir horē ſagē
Hiȝȝē ir gote vȝ tragē
E die crichē dannē furen
Daȝ ſie mit truwē ſwurē
Daȝ ſulich gedinge
Alſo vollen ginge
Alſe ſie zwene vñ antenor
Lange hettē geratē vor
Vf ſvlich vnderſcheide
Bot ſich zv dem eide
Zv erſte diomedes
Dar nach vlixes
Dar nach idomeus
Thoas vñ meneſteus
Menelaus vñ thelamō
Vñ pirrus aachilles ſon
Als da was begūnē
Sie ſwrē bi der ſvnne
Bi himele vñ bi der erdē
Daȝ daȝ war ſolde werdē
Daȝ vō in ſieren
Von den troyierē
Lange was vf geleit
Sie ſiere namē vergut dē eit
Do was da anders niht geſworn
Wen daȝ ſie mvſtē ſin verlorn
Sint daȝ da geſworn was
Daȝ der troyane dehein genas
Wie ſolde ſie do geneſen
Daȝ mochte ouch wol mit erē weſē
Daȝ der in den *ſric* (ſtric) begleit
Der in eime andern hette geleit
Do ſie geſworn hettē ſo
Priamvs was vil fro

Den eit er vur gut enphiͤnc
Swie er doch vbel vȝ ginc
Wūders was da vil geſchit 104b
Ir iegelich vf den andern rit
Daȝ verwūden ſie ſpate
Vō manicfalden rate
Die herren verworhtē ſich
Des wart verworht ir iegelich
Priamvs wonde fride han
Do der eit was getan
E dēne er karte in die ſtat
Vm helenam er bat
Menelaum irn man
Daȝ er ir die hulde gwan
Menelaus bat ouch in
Als ich vō dir gebetē bin
Vñ ich dinē willē tete
Nv leiſte ouch du mine bete
Ich han ein gezimmer hie
Du geſehe ſchoner were nie
Daȝ wil ich zv minē
Geben diner gotīnen
Die da pallas iſt genant
E ich rume diȝ lant
Des hat din ſtat ere
Ich enbite dich niht mere
Wen daȝ du mir helfes dar zv
Wie ich wol darmite getu
Nv ich eȝ dar in tribē ſol
So bedarf ich diner hulfe wol
Eneas ſo vil dar zv ſprach
Daȝ ſin bete geſchach
Priamus heim karte
Sie lieſen vō der warte
Alle daȝ ir dar vſſe was
V̄ folgetē im vf ſin palas
Do quamē die vō troyge
Mit freudē vñ mit ioie
Warē alle die nacht
Wēne in der fride was bracht
Epius der zīmerman
Manien ſtarkē helt gwan 104c
Die im hulfē ſin werc
Vber tal vnd vber berc
Tribē gein der ſtat wert

Daȝ hulzine phert
Wart ſere gezogē
Sine kvndē nirgē genogen
In was zv der erbeit ſo gach
Sie zvgen vore v̄ ſchurgetē nach
Biȝ daȝ eȝ quam hin vor
Do enwas dehein burctor
So hohe noch ſo wit
Noch dehein berfrit
Noch erkere
Der im glich were
Eȝ was den turmē glich ho
Die vō troyge warē fro
Daȝ da frowe pallas
So wol mite geeret was

Sie zv brachē vñ zv fortē
Ir mvrē in den wortē
Daȝ eȝ dar in queme
Wen eȝ drin wol gezeme
Do ſie eȝ dar in brachtē
Die crichē gedachtē
Sint zv broc*h* wart ir gewer
Daȝ die vō troyge irme her
Nic*h* en mochtē widerſtan
Des woldē ſie den ſchatz han
Als eȝ vf was geleit
Der ſchaz wart in bereit
Vñ kornes ein v̄maȝȝe
Daȝ liȝȝē ſie ir ſtraȝȝe
Furē mit ſchiffē
Svs wart die ſtat begriffē
Vō ſindē vñ vō frūden
Sie mochtē noch enkvndē
Sich niht wol han behut
Sint im die niht warē gut
Die in gut ſoltē weſen 104d
Hie han ich vō crichē geleſen
Sie namē zv priamo vrlop
Vñ vber al ſinē hop
Vñ batē daȝ er helenā
Zv einer ſtunt zv im nam
Vnz ſie zv lande quamē wider
Sie woldē botē ſendē ſider
Die ſie gemechliche
Furtē in ir riche
Hettē ſie ſie zv hant genvmē
Vñ werē ſint wider kvmē
Vñ hettē die ſtat zv brochē
So wer in geſprochē
Witē in dem lande
Vnere vnd ſchande
Dar vmbe tatē ſie daȝ
Wēne eȝ *lutte* (hutte?) vil baȝ
Swēne man die ſtat zv ſurte
Daȝ man ſie dāne hine vurte
Wen daȝ eȝ durch ſie eine geſchach
Daȝ man troyge zvbrach
Sie hiȝȝē ir ſchif reiten
Vō groȝȝē ſiere(i)tē
Ir ſegel ſie vf hingē
Vō troyge ſie do gingē
Vñ ritē vñ rantē
Ir herberge ſie brantē
Daȝ fur vaſte vf ſtoup
Da lohete holtz vñ ſcheoup
Beide hutte vñ ſtal
Wart zv aſchē vber al
Do kartē ſie gein ſyeon
Des wondē die vō ylion
Daȝ ſie ledic werē
Vō ſorgē vñ vō ſwerē

Als eȝ vinſter nacht wart
Do hettē ſie ir ſegel vmbe gekart
In einer kvrzen wile
Karten ſie wider die mile 105a
Die ſie hettē vber geruret
Ir ſchif wurdē geſuret
Aber an die aldē habe
Da ſie gefarē warē abe
Da enwas niemā
Er ſchutte ſinē halſberg an
Sich wapente ir iegelich
Vñ bereitte ſich
Als ſie bi der nacht
Mit gewalt vñ mit macht
Die ſtat zv troyge woldē han
Sie hettē es drīne keinē wan
Ir dehein newiſte
Der crichē argeliſte
Do ſie begūden nahē

Ein groȥ fur ſie ſahē
Vor dem roſſe brīne
Da warē driȥȥic inne
Rittere verborgē v̄ verholen
Den daȥ ros was bevolē
Der was ſynō genant
Der hette daȥ fur durch daȥ enprant
Daȥ ſie quamē da engein
Da daȥ fur vȥ ſchein
Da was die mvre zv brochē
Eȥ was alſo vor ſprochē
Ir volc hie zv karte
Do enwas vf der warte
Noch vf den erkere
Dehein wechtere
Des ritē ſie an ſorge darin
Synon der luchte in
Do ſie in warē kvmē
Vn̄ eȥ die driȥȥic vernvmē
In dem roſſe hettē
Waȥ wolt ir daȥ ſie tetē
Vȥ dem roſſe ſie tratē
Als eȥ was geraten
Da wart lenger niht gebeit 105[b]
Als eȥ vf was geleit
Beſatztē ſie die portē
Ot in den wortē
Daȥ ir dehein da enbinn̄
Dar vȥ mochte entrinnē
Sie hettē die gaȥȥen gezalt
Vn̄ lagē geſtalt
Beide vf vn̄ nider
Vn̄ fort vnd wider
Sie hettē hute vberal
Da enwas hus noch ſal
Noch dehein kemēnatē
Sie werē alle verratē
Da wart gerant vn̄ getrat
Sie ſlieffen alle in der ſtat
Al da ſie ſlieffen
Mit ſwerten ſie vber ſie lieffen
Sie ſlugē vn̄ ſtieȥȥē
E ſie dar abe lieȥȥē
So verlos man vn̄ wip
Vn̄ ir kint dar zv dē lip
Da wart geſtalt ſulche not
Sie lagē alleſamt tot
Die in der ſtat waren
Sie zvgē ſie mit den harē
Da warē zv houwē
Ritter vn̄ frouwē
Mit frundē vn̄ mit magē
Die edeln furſtē lagē
Tot da iemerlichen
Vn̄ die armē mit dē richen
Eȥ mochte got erbarmen
Den wibē an den armē
Da ſie die kint trugen
Zv tode ſie ſie ſlugē
Hus vn̄ palas
Vn̄ ſwaȥ da geſeȥis was
Vō blute eȥ alleȥ vol floȥ
Dehein menſche es geneȥ 105[c]
So eȥ zv dem bethus ſloch
Swer in dar inne bezoch
Dem mvſte er den lip laȥȥē
Gaȥȥē vn̄ ſtraȥȥen
Fluȥȥē alle vō blute
Sie en mochtē vor hute
Zv deheiner flucht kvmē
Des wart in allē der lip genvmē
Die ſtat totē fol lac
Vn̄ als quam an dē tac
Ir iegelich roubete vn̄ nam
Alleȥ daȥ im zv quam
In welichē endē man eȥ fant
Silber geſteine golt gewant
An golde vn̄ an gewande
Ziereit maniger hande
Priamus ſloch in daȥ bethus
Do konde im ſin got phebus
Zv deheinē ſtatē geſtan
Er mvſte da den lip lan
Sin tochter caſſandra
Lief im als ſchrigēde na
In ein bethus da bi
Da klagete ſie palladi
Ir not vn̄ ir ſwere
Daȥ eȥ ſo kvmē were
Nv enweiȥ ich was me ſagē

Wen da was not vñ klagē
Vō mānē vñ vō wibē
Sie enwiſtē wa bliben
Sie liffē her vnd dare
Swa man ir ieren wart geware
Do en mochtē ſie niet des gegebē
Sie mvſtē laȥȥen daȥ lebē
Sie lieffen zv dem vberiſtē hobe
Da man vnden vñ oben
Maniger kamerē was gewō
Daȥ was ī dem geſeȥȥe zv ylion 105d
Da lieffē die frowē inne
Vñ die kvnegīne
Eneas vñ anchiſes
Folgetē in vnderdes
Vñ antenor der alde
Vñ hiȥȥē in daȥ ſie balde
Her vor gingē
Sie ſoldē wol gedingē
San bi diſen worte
Ecuba gehorte
Daȥ die ſtat verratē was
Sie ſprach pfi dich eneas
Phi din ere phi din lebē
Du haſt magē vñ nebē
Vil vbel mite gefarn
We wie manic mvter barn
Vō dinē ſchuldē tot lit
We der vnſeligē zit
Da du inne wurde geborn
Du haſt alle die verlorn
Die du behalden ſoldes han
Wie haſt du armer ſus getan
Eya troyge reine
Wer iſt der dich nv weine
Sint dine lute
Hie ligent hute
Alſus iemerliche erſlagē
Die dine ere ſolden tragē
Die hant dich leider geualt
Sie klagete vil vñ ſchalt
Idoch bat ſie eneam
Daȥ er pollixenā
Neme an ſine hute
Polixena die gute
Die was ſere verzauget
Eneas troſte die mauget
Vnderdes erſluc pirrus
Priamvm ī dem bethus
Daȥ daȥ blut vf dē lector ſpranc 106a
Da man irn gotē vffe ſano
Menelaus ouch quam
Da er vant frowē helenā
Were er ſchiere niht comē
Sie hettē ir den lip genomē
Andromache vñ caſſandra
Die wurdē wol behut da
Vñ (Von) ayace orleo (oileo)
Der behutte ſie ſo
Daȥ ir deweder hete
Dehein vngerete
Groȥȥē ſchadē ſie tatē
In dē kemēnatē
Brachē ſie die zirde abe
Vñ namē die habe
Swa ſi ſie funden
Da die gote ſtundē
Gezieret harte reine
Mit golde vñ mit geſteine
Den namē ſie ir zierheit
Vñ hiȥȥē in ir gotheit
Sie hiȥȥē den got v̄ namē daȥ gelt
V̄ daȥ geſteine dar in geualt
Bethus vñ palas
Vñ alleȥ daȥ dar inne was
Daȥ wart alleȥ verkart
Vnz in der ſchatz aller wart
Als ich ytim hore ſagē
Zv ſamne hiȥȥē ſie eȥ tragē
Beide ſchatz vñ gewant
Vñ ſwaȥ man zirdē irgen vant
Daȥ hiȥȥē die behalden
Die eȥ vō rechte ſoldē walden
An eime houffē eȥ alleȥ lac
Ir gwin vñ ir beiac
Daȥ teiltē ſie gliche
Da nam ir iegeliche
Weder mīner noch vort
Den nach dem werde v̄ nach der gebort 106b

Ouch wurdē ſie in ein
Daȥ vō den ſieren was dehein
Antenor noch polidamas
Anchiſes noch eneas
Sie enbehildē daȥ lebē
Ouch wart in gegebē
Als eȥ geſworn hete
Diomedes der ſtete
Vñ der wiſe vlixes
Ayax zvrnte vnderdes
Vȥȥer maȥȥē ſere
Daȥ helena geneſen were
Er wolde ſie gerne han erſlagē
Kvme binnē drin tagē
Vlixes da zv ſamne treip
Daȥ er mit gemache bleip
Caſſandra quā gande
Agomēnō wande
Daȥ im der clarē ſvnen ſchin
Blicte vnder die ougē ſin
So wol was ſie getan
Er wolde ſie zv wibe han
Mit ir ginc dimena
Vñ ir gellin ethra
Ir itweder harte ſchone was
Die eine nam achamas
Die andern demophon
Hern priamis ſon
Helenus der wiſſage
Der was zv ſtrite ein zoge
Des genoȥ er da der zageheit
Daȥ im nie geſchach leit
Adromacha hectoris wip
Die behuttē ouch irn lip
Sie warē gut beide
Des blibē ſie ane leide
Vō caſſandren vñ heleno
Wurdē die crichē gebetē ſo
Daȥ ir mvter ecuba 106c
Irn lip behilt da
Vm hectoris ſvne zwene
Daȥ was vnwene
Daȥ eȥ ſo geſchee
Wen daȥ mit groȥȥer flehe
Der caſſandren hete behat
Agemēnon dar vmbe bat
Durch caſſandren eine
Genaſen alle gemeine
Die frowē vō ylion
Des half agomēnon
Wen man durch ſine bete
Harte gerne da tete
Den frowē wart fride gegebē
Vñ was alleȥ wordē ebē
Sie woldē zv lande keren
E ſie kvmē werē
Vȥ der portē
Sie ſahē vnd horten
Ein weter harte ſwinde
Daȥ mer vō dem winde
Sluc vf vnd nider
Sie kartē in die ſtat wider
In eime mande eȥ nie gelac
Beide nacht vñ tac
Tegeliche ſtarc eȥ was
Do ſaugete calcas
Ir priſter vñ ir wiſſage
Daȥ in der helle hete klage
Megera vñ allecto
Diſe furie zwo
Vñ theſiſone der mite
Durch ir driger vnſite
Was vō winde vñ vō waȥe
Vf dem mere die vmaȥe
Daȥ ich eȥ vch geſagē niet enkan
Weder wip noch man
Sie habē dar vmbe zorn
Daȥ achilles hette verlorn 106d
Dē lip durch polixenā
Vñ ir niemā dē lip nam
Ne were des niht geſchen
Sie en hettē nīmer mer geſehen
Schone weter zv irre vart
Do pyrro daȥ zv wiȥȥē wart
Durch ſinē vater achillen
Vñ durch der frowē willē
Suchete er die maget ſan
Sie hettē bi der zit wan
Daȥ ſie hetē ſulchē gewalt
Wen ſie queltē der wer gequalt

Sie mochtē ouch ruwe gebē
Die crichē begūdē derane ſtrebē
Als in calcas hette geſagit
Daȝ in wurde die maget
Sie ſuchtē her vñ dare
In eime gaden wart ir gewar
Der vngetruwe antenor
Der zoch ſie mit dem arme herfor
Agomēnon zv im nam
Die ſchonē polixenam
Vñ entwurte ſie pyrro
Vlixes rit im do
Daȝ er ſie hin wec truge
Vñ zv tode ſluge
Vf ſines vater grabe
Wir mvȝȝē dirre rede kvmē abe
Daȝ iſt alſo gut bezite
Als man lenger bite
Sin rat der geſchach
Da vō quam groȝ vngemach
Vñ groȝ leide
Als ich dar nach beſcheide
Do leitte ſie pyrrus hin
Swie ſie ſchrige oder grin
Deſ nam er deheine war
Sie ſprach do er ſie leitte dar
Edel man pirrus 107[a]
Wie leit ir mich ſus
Wa mite han ich diȝ verſcholt
Ich was uwerme vater vil holt
Hat in min bruder erſlagē
Lebet ich immer ich wolde ī klagē
Eȝ en tu dēne min ſvnde
Ich enwiſte noch enkvnde
Vō warheite wiȝȝē
Waȝ mir ſi gewiȝȝē
Ach ich arme ſvnderin
Daȝ ich mit vnērin
Alſus wirde geleit
Ich entet in me dehein leit
An werken noch an wortē
Die ir rede gehortē
Vñ ir not ſahē
Die mvſtē enphahē
Iamer vnd ruwe
Die friſche roſe nvwe
Vñ ir varwe die vō ir ſchein
Die warē glich vñ ein
So ſchone maget ſo ſchone kint
Be wewete nie der win
Noch enbe luchte nie die ſvnē ſchin
Pirrus lieȝ alle rede ſin
Er leite ſie zv dem grabe wert
Vñ zvckete ſin ſwert
Vñ ſluc ir daȝ houbet abe
Vf ſines vater grabe
Daȝ grap wart vō blute rot
Do die maget was tot
Ir muter ecuba
Stalte groȝ wūder da
Sie beiȝ vñ cram
Alleȝ daȝ ir zv quam
Zv handē oder zv mvnde
Der crichē dehein enkvnde
Vor ir nieren beſtan
Sie liȝ vnder ſie gan 107[b]
Mit eiñ meȝȝer daȝ ſie truc
Einē kvnic ſie zv tode ſluc
Vn zwene grefen dar mite
Ouch engalt ſie irre vnſite
Man mochte wūder ſchowē
Sie begriffen die frowē
Vñ būden ſi zv eiñ phale
Vñ wurfen alle zv male
Vf ſie mit ſteinē
Ir fleiſch mit irme gebeine
Wart ſo gar zvr ſlagē
Man ſol lange dar abe ſaugē
Daȝ ſie den lip alſo verlos
Vñ ſo bittern tot kos
Noch wart ſie beſtat
Ein teil verre vō der ſtat
In eime harte ſchonē grabe
Noch hat die ſtat namē dar abe
Vnſelic ſtat alle verkart
Wēne da begrabē wart
Die edel kvneginne
Vur kart vȝ irn ſinne
Alſo verlos ſie den lip
Sie was iedoch ein vrumic wip

Ir was ir leit alsv leit
Des gwan ſie ſulche tobeheit
Vō anders deheiner ſchande
Des geſchach in dem lande
Wūderliche geſchichte
Als ich vch berichte
  Sich hup ein harte groʒ ſtrit
Ayax ſprach zv der zit
Von ſalemine
Ich vñ die mine
Wellē han palladiū
Ich han pris vñ rum
Vñ ritterliche ere
Hie begangē mere
Dāne ein ander habe getan 107c
Des wil ich diz bilde han
Do ſprach diomedes
Wer ſtat vch des
Eʒ iſt vch allē wol kvnt
Ich bin dicke werdē wunt
Zv ſturme vñ zv fechte
Iſt eʒ iemānes vō rechte
Nach ſime werde
Ich wene eʒ mir werde
Thelamō ſprach ſine wort
Vwer rede iſt vngehert
Sol eʒ iemānes ſin
Nach ſiñ werde ſo iſt eʒ min
Do ſprach vnder des
Der wiſe vlixes
Mir iſt vil vngemach
Daʒ uwer hute dehein beiach
Daʒ eʒ ſin weſē ſolde
Ob ich es niht enwolde
So tet er affechte
Swelich uwer es gedechte
  Ich ſage vch war v̄be eʒ min iſt
Ich han mit miner liſt
Daʒ bilde gwūnē
Man mag es mir wol gūnen
Eʒ wart mir geſant vʒ der ſtat
Do hette ich eʒ wol behat
Wen daʒ ichʒ durch truwe tete
Mit rate vñ mit miner bete
Vñ mit miner lere
Hat ir diſe ere
Hie zv troyge beiaget
Daʒ gelt daʒ ir herren traget
Die guldinē vingerlin ā der hāt
Vñ daʒ ſchone ſidē gewant
Vñ daʒ edel geſteine
Vñ die lin wat kleine
Vñ daʒ ſilber daʒ ir hat
Daʒ gap vch alleʒ min rat 107d
Ich enverwiʒʒe es vch niet
Ich weiʒ wol daʒ ich eine riet
Des wir alle riche ſin
Dar vmbe iſt diz bilde min
  Ayax ſprach ich wil vch wern
Swer ſich den torē leʒʒet ſchern
Der iſt ſelber ein tore
Eʒ horte min ore
Vñ eʒ hant mī ougē geſehē
Des min mvt wil iehē
Wir kvmē alle
Vō uwerme rate zv ſchalle
Vñ zv boſme worte
Min ore daʒ horte
Daʒ wir ſwurē meineit
Eʒ iſt mir ouch vil leit
Daʒ eʒ min ouge ie geſach
Vñ min mvnt ie geſprach
Daʒ ir mich hieʒʒet ſprechē
Mag ich eʒ gerechē
So ſol eʒ vch geruwē
Daʒ ir mit vntruwē
Mit deheiner ander wiſheit
Mich alſo verre hat verleit
Mir hat ein tore des geſchorn
Daʒ ich durch in han geſworn
Daʒ ich mein eidic bin
Hat ir kvnſt oder ſin
Daʒ iſt vbel an vns ſchiñ
Sint wir truweloſ ſin
Deʒ en laʒʒe ich mich niet an
Wende ich baʒ dienen kan
  Mit miner maſſēnige
Was ich zv cornācige
Vñ zv trace geſant
Da nam ich alleʒ daʒ ich fant

Polimeſtor wol entſub
Daȥ ich im vf hub
Alleȥ daȥ er hete 108[a]
Sine ſpiſe ſin gerete
Der kvnic vō frixen lande
Harte wol erkande
Die ſtetekeit min
Er weſte wol daȥ ich ſin
Dehein gnade newolde han
Er en mochte mir niht wider ſtan
An ſinē danc ich vf las
Swaȥ in ſime lande was
Gargarie vnd aryſan
Copſinv̄ ariſban
Diſe kvnicriche
Twanc ich gewelticliche
Manige ere ich da nam
Swaȥ ſo mir zv quam
Daȥ was alleȥ verlorn
Ich brachte vch dänē daȥ korn
Vn̄ kvwe vn̄ ſwin
Vn̄ fleiſch vn̄ win
Erweiȥ vn̄ bonē
Des ſol man mir nv lonē
Ane diȥ han ich vil getan
Des wil ich diȥ bilde han
Wil eȥ mir vlixes nemē
Sō laȥȥe man vns bezemē
Vf dem creiȥȥe
Nv zv ageleiȥȥe
Behertet ers da ſo nure eȥ hin
Seht wa ich gereit bin
Hette achilles daȥ lebē
Dem ſolde manȥ vō rechte gebē
Der brach die burge v̄ twāc die lāt
Die kvnige er drīne vberwant
Die ſtete er verbrāte
Der kvnic forbāte
Vō ſinē hēdē tot lac
An anders gut beiac
Sine tochter er nam
Diomedeam 108[b]
Vn̄ anders manigo ſchone maget
Der priſter criſes noch klaget
Vm die tochter ſin
Syre vn̄ iherapolyn
Die wuſte er eine
Wir genvȥȥē es alle gemeine
Daȥ enelyacas
Vnſer geleite her was
Eȥ wer im liep oder leit
Ouch quam ſin ī erbeit
Ein ſtat heiȥȥet pedaſon
Die gwan er v̄ erion
Dānen was briſes
Ytis bereitet mich des
Daȥ ſich der vor leidē hinc
Do er im die lute abe vinc
Vn̄ im ſine tochter nam
Ypodomiam
Manic ere vns vō ime wart
Do wir warē vf der vart
Do wir her quamē
Den ſic wir hie namē
Vō ſiner manheit
Vlixes ſprichet wiſheit
Der wil ich geſwigē
Ich wil da hin nigē
Da achilles iſt begrabē
Vō dem wir alle ſin erhabē
An gute vn̄ an ere
Ob er iȥ liebe were
Diȥ palladiū were ſin
Nv iſt des niht . nv iſt eȥ min
Manige rede vn̄ manic wort
Wart da vō in zwein gehort
Die nvwit ne verſtieȥ
Agomēnon do enthieȥ
Vlyxi er ſolde eȥ hā
Des wolde er ime bi ſtan
Da en were dehein furſte 108[c]
Der eȥ wider redē turſte
Sint daȥ er were
Ir aller richtere
Daȥ entet er vm anders niet
Wen daȥ er pirro daȥ riet
Daȥ helena ſins bruder wip
Vor im behilde irn lip
Hie hup ſich maniger leige

Ruf vñ geſchreige
Dē crichē was allē leit
Daʒ agomēnō dar ane ſtreit
Daʒ vlixes daʒ bilde hete
Sie ſprachē war vmbe er daʒ tete
Wen eʒ baʒ gezeme
Daʒ eʒ ayax neme
Des were er harte wol wert
Do begreif ayax ſin ſwert
Mit beidē ſinē handē
Vñ ſprach ich wil diz andē
Einewis oder anderwis
Er ſi tump oder wis
Swer durch ritterlichē rum
Wolle diz heilictum
Beherten oder behalden
Der laʒʒe es heil waldē
Er trete her v̄ berede eʒ hie
Do enlac ſin arm nie
Vnz er eiñ rum gwan
Da enwas nie dehein kvne mā
Der ſin torſte erbitē
So ginc er vmbe ſchitē
Mit ſuſgetanē leidē
Wart die rede geſcheidē
Daʒ ir iegelich vor floch
Swa ſo ayax nach zoch
Des gwan er groʒʒe ſintſchaft
Vō vlixe vñ ſiner ritterſchaft
Vñ vō agomēnone
Vil groʒʒer vñ ouch me 108[d]

Hie en hore ich itim niht me ſagē *

Des morgūs do eʒ begūde tagē
War ayax fundē
Wol mit tuſent wūden
Aller zv houwē v̄ zv ſchit
Do nekvnde bi der zit
Nieman rechte verſtan
Wer daʒ hette getan
Doch enwart eʒ ſo niht verſwigē
Des wart vlixes gezigē
Vñ ouch menelaus
Dar vmbe vehete ſi pyrrus
Als eʒ quam vf den tag
Bi einzeln ſtuckē da er lag
Pirrus in zv ſamne las
Do weinte alles daʒ da was
Pirrus niht enweſt
Wie er getete daʒ beſte
Ouch en weſte er waʒ ſprechē
Er wolde in gerne rechē
Ob er weſte an weme
Er mechte an diſme noch an deme
Deheine rechte ſchult habē
Doch lieʒ er in begrabē
Alſo herliche
Daʒ dehein ſin gliche
Nie newart beſtat baʒ
In ein guldin vaʒ
Wart ayax geleit
Daʒ was priamo bereit
Der ſolde dar īne ſin gelegē
Dar in legete man dē degē
Vlixes binnē fier tagē
Sint daʒ ayax wart erſlagē
En torſte me zv lichte kvmē
Im hette gerne dē lip genvme
Pirrus vñ ſin her
Des hup er ſich bi nacht vf daʒ mer 109[a]
Mit allē ſinē mānen
Alſus quam er dānen
Diomedi er daʒ bilde lieʒ
Daʒ da palladiū hieʒ
Des namē hūdert ritter ware
Wol gewapent v̄ wol gare
Beide nacht vñ tag
Alda eʒ behaldē lag
Bi der ſelbē ſtunde
Caſſandra clagen begūde
Vñ hette daʒ geweinet
Daʒ ir mvter was geſteinet

---

* Am Rande: XX Diſtinctio.

Vñ irme vater daꝫ houbet abe
V̄ ir ſweſter erſlagē vf dem grabe
Ouch hette ſie mer forgeſehen
Daꝫ agomēnō ſolde geſchen
Zv agomēnone ſie ſprach
Vch nahet groꝫ vngemach
Ob ich eꝫ ſprechē turſte
Eꝫ iſt ſimelich furſte
Dem ir getruwet harte wol
Als frūt frunde ſol
Swie ir in zv frūde hat erkorn
Ir hat ſin den lip verlorn
In uwers ſelbes huſ
Daꝫ min vater in dem bethus
Vor dem altare wart erſlagē
Daꝫ wil phebus niht vertragē
Er richet in harte ſchiere
Die armē troyre
Die werdent alle gerochē
Diz hāt vnſe gote geſprochē
Pallas vñ apollo
Des werdē die alle vnfro
Die eꝫ hant geratē
Als die ſelbe tatē
Die crichē erbibetē vberal
Ir iegelich erforhte ſinē val
Sie wūdertē ſich ſere 109b
Vō wem ir richtere
Den lip ſolde verlieſen
Sie kvndē es niht erkieſen
Noch wiꝫꝫē vō rechte
An wen ſie des dechte
Antenor bat mit ſlehē
Die crichē vmbe die vehē
Die ſie vnder in hetē
Daꝫ ſiꝫ durch got tetē
Vñ liꝫꝫen ſie zv gan
Als er es ſich hete vnderſtan
Diz dinc er alſo lange treip
Vnz eꝫ in gutē bleip
Vñ als eꝫ zv gute quam
Mit im er ſie heim nam
Vñ gap in alles des gnvc
Des die erde ie getruc
Spiſe maniger hande
Sine ſchuꝫꝫelē er vmbe ſande
Zam vnd wiltbrat
Als ir dicke geſehen han (hat)
In der groꝫꝫē herren hobe
Beide zv rume vñ zv lobe
Als er in gnvc hette gegebē
Vñ eꝫ alleꝫ was ebē
Vnder den crichē in rede was
Daꝫ her eneas
Polixenam die ſchone maget
In des tages hette verſaget
Do ſie antenor
Vꝫ der kamerē zvge her vor
Da ſie was inne
Diz duchte ſie vnſine
Do ſie gwūnē die ſtat
Des tages in ecuba bat
Daꝫ er ſie naher ime nam
Des barg er polixenam
Des ſchuldigete in agomēnō
Vñ pirrus achilles ſon 109c
Eꝫ was in bedē vil zorn
Sie zigē in er hete geſworn
Daꝫ er nīmer mere
Deheiner hande ſwere
Den crichē me getete
Daꝫ er die maget hete
Vor in verborgē
Eꝫ ſolde im kvmē zv ſorgē
Ir iegelich im zv rechte vant
Er ſolde rumē daꝫ lant
Er hette geſworn mein eit
Des wart im da vf geleit
Sie woldē eꝫ in niet erlaꝫꝫe
Er vure ſine ſtraꝫꝫe
Er were mein eidic
Des wart er vil leidic
Iedoch im ein friſt wart
Vnz er ſich bereitte zv der fart
Vñ ſine ſchif dar mite
Noch dāne kvnde ſiner vnſite
Pirrus niht vergeꝫꝫen
Daꝫ der helt vermeꝫꝫē
Ayax alſo er mordet lac
Sine ritter vnz an dē drittē tac

Mit andern ſinē magē
Vf ime lagen
Vñ hettē vf ſime grabe
Ir har geſchorn alliȥ abe
Vō den groȥȥē leidē
Wēne er ſo was verſcheidē
Hettē ſie ſich gequalt
Vñ ſo ſere verſtalt
Daȥ ir iegelich
Eime toren was glich
Ir dehein ſin vergaȥ
Sie klagetē baȥ vñ baȥ
Sie weſtē wol ane wan
Eȥ hete agomēnō getan
Vñ ſin bruder menelaus 109d
Diz klagete pirrus
Vñ alleȥ daȥ folc daȥ da was
Sie hiȥȥē ſi pliſtenidas
Daȥ was ein vngetruwe di^et
Die daȥ ergeſte gerne ri^et
Agomēnō wol ſach
Daȥ im zv rumē geſcah
Sine ſchif er reitte
Kvme er ir erbeitte
Daȥ er in daȥ ſchif quam
Sinē bruder er mit ime nam
Vñ do ſie mit dē ſchiffē.
Die hinefart begriffen
Vmb alleȥ daȥ da ie gewart
Werē ſie niht vbe gekart
Vō zwein kvningiñ
An witzē vñ an ſinnē
Biderbe vñ ſtete
Ayax zwene ſvne hete
Ivnc vñ kleine
Antides hieȥ der eine
Vñ ſin mvter glauca
Die ander frowe hieȥ themiſſe
Vñ ir ſvn euſtatis
Zv irme alder wol wis
Ouch was ir ieglich
Sime vater wol glich
Diſe zoch theuces
Vnz ſie ſchilt vñ ſper
Mochtē wol geurborn
Daȥ ſie irn vater hettē verlorn
Swie iunc ſie werē
Eȥ begūde in vermerē
An den die daȥ hettē getan
Hie mvȥ ich diſe rede lan
Vñ griffen an die alde
Die crichē begūdē ſich balde
Bereitē zv der heimfart
Der winter was in zv gekart 110a
Die ſvmer wūne was gelegē
Starc wint fvr regē
Vbel zit in allē endē
Treip die ellendē
In ir lant zv crichē wider
Eneas bleip da noch ſider
Die crichē kartē dānen
Mit ſinē mannen
Was in kvrzē tagē da vor
Vō troyge gekart antenor
Ich enweiȥ rechte ī welich lant
Wen ich es geſcribē niht fant
Wie daȥ lant geheiȥȥē was
Itzvnt hette eneas
Sich bereit harte wol
Sine ſchif warē ſpiſe vol
Des begūde er fragē
Zv frūdē vñ zv magē
Welch ir varē wolde
Er en mochte noch enſolde
Da niht me blibē
Wie ſolde ich hie beclibē
Sprach her eneas
Da freude vñ wūne was
Da en iſt dehein veſte
Ylion was die beſte
Die hant die crichē zv furt
Quemē her morder in gerurt
Ich enkvnde dehheiner note
In diſme einete
Entſitzē des wil ich varn
Ich wil eȥ harte wol bewarn
Daȥ ich eine hie beſte
Ir herren ich enweiȥ niht me
Swer ſo varen welle
Der werde min geſelle

Die wile hette er geſant
Botē hin in daʒ lant
Da anthenor was inne 110[b]
Vñ enbot im holde mīne
Vñ hieʒ in vil ſere bitē
Sint die crichē werē gerītē
Daʒ er zv ime queme
Vñ ſine wort verneme
Was ſie woldē anegen
Ob ſie zv troyge ſoldē beſtē
Oder dannē keren
Sint die crichē hinwec werē
Als er die botſchaft vernam
Er ilte daʒ er dare quam
Doch enderſte es in niht erlangē
Er wart wirs enphāgē
Dēne im gelobet were
Eneas ſchuldigte in ſe(re)
Daʒ er were truwelos
Daʒ ich die crichē zv frūt verlos
Daʒ was alleʒ uwer ſcholt
Da mite hette ich daʒ verſcholt
Daʒ in vō vch zv orē quam
Daʒ ich polixenam
Hette behaldē
Der tufel mvʒʒe waldē
Uwer vntruwe
Nv ſaget vngetruwe
Sint ich die ſtat han
Wa turret ir beſtan
Keret vʒ dem lande
Hette ich eʒ deheine ſchande
Ir geſehet nīmer mer ſvnē ſchin
Ir mvʒʒet ellēde ſin
Anthenor erforhte harte
Mit dē ſinē er dānē karte
Alſo iemerliche
Rvmete er daʒ riche
Er hup ſich vf den ſe
Do enweſte er niht me
Als daʒ daʒ nie gewart
Wa er ſich lieʒʒe an die vart 110[c]
Do folgete er dem winde
Vñ ouch ſin geſinde
Sie enwiſtē rechte wa engein
Sie fure uber manigē ſtein
Vber berg vnd grunt
Daʒ ir ſch*ief* *me* (nie) beſtunt
E ſie quamē in ein lant
Da daʒ mer was genant
Adriaticū mare
Da wurdē ſie mit dem hare
Alle begriffen
Vñ beroubet in dē ſchiffen
Ir wart da harte vil erſlagē
Daʒ weſtē ſie weme clagē
Vil groʒ was ir ſchade
Idoch quamē ſie zv ſtade
Leidic vñ vnfro
Da geſahē ſie einē vels ho
Eben breit gliche groʒ
In drin endē daʒ mer drūbe ſcheʒ
In anderſit tygris
Man ſaget daʒ daʒ paradis
Dem waʒʒer were harte na
Die herrē blibē alda
Vñ begriffen den berg
Vñ vbetē alle zimerwerg
Vñ buwetē in einē mande
Daʒ anthenor ſich verwande
Daʒ alle werlt kvnne
Die burc niemer gwūne
Der vorhter ime kleine
Da was ein riche geine
Ierobin hieʒ daʒ lant
Mendeus was der kvnic genāt
Der des landes wilt
Anthenorem er wol hilt
Er hette in kvrzer zit verſcholt
Daʒ er ime was ſo holt 110[d]
Mit genogē v̄ mit heimelicheit
Daʒ mere hette ſich gebreit
Man hette eʒ zv troyge wol ver-
nvmē
Wie eʒ antenor was kvmē
Als eʒ itis hat geſchribē
Die zv troyge warē blibē
An den rat ſie vielē
Daʒ ſie mit zwein kielē
Reiſtē ſnelliche

In daȥ ſelbe riche
Da ſie anthenorē ſūden
Buwē ſie da begūdē
Da gwūnē ſie inne
An habe vñ an gwīne
Daȥ ſie in kvrzē iarē
Wol gerichet waren
 Hie kere ich an die ſtraȥȥē
Die ich han gelaȥȥē
Vō der crichē widervart
Als mich itis hat gelart
Waȥ dē crichē geſchach
Weme gemach wem vngemach
Wer in dem mere bleip
Vñ wen daȥ vngewiter treip
Vñ des meres vnde
In die vnkvnde
Wer da ſtarp oder genas
Wie diſme vnt deme was
Beide vor vñ vort
Vnd hie vnt dort
Als ich es vor bereitet bin
Alſo ſage ich vō in
 Sie furē vf dem hohē mere
Ir mernere v̄ ir vere
Hettē ſie bracht gein ein lant
Da was daȥ mer genant
Egeū mare
Die ſunne ſchein clare 111ª
Der wint was harte gut
Sie warē des weters wol gemvt
Vñ des gutes gemeit
Sie furē mit groȥȥer richeit
Vō troyrer riche
Alle gliche
Als daȥ ſwarze bi dem wiȥȥē iſt
Alſo wart in kvrzer friſt
Ir ſvȥȥe weter ir freude wart
Vmbe gewant vñ gekart
In ein vngeuerte
Daȥ weter wart herte
Vñ die ſwarzē wolkē
Nider zv der erdē ſolkē
Der himel wart trube
E ſich der wint erhube
So was der ſvnē ſchin ergan
Der wint lieȥ ouch dare gan
Vñ warf ſie vort vñ wider
Die vndē ſluc ſie vf vñ nider
Ouch ſchumete der ſe
In wart vō ſtarkē regene we
Die donre ſlege warē groȥ
Der blic in vnder die ougē ſchoȥ
So daȥ in daȥ har verbran
Da newas dehein man
In hette der regē na ertranct
Vñ der blic gar beſanct
Der donre erveret
Vñ der wint verkeret
Vñ daȥ mer ir ſchif *also* tribē
Ir was da vil tot blibē
Ouch quam ir vȥ ein teil
Die ſelbē hettē vnheil
Mir ſaget ytis alſus
Daȥ ayax orleus
Sine ſchif gar verlos
Arm vñ gnadē los 111ᵇ
Vf einer dil er vȥ ſwam
Vnz er doch zv ſtade quam
Da lac er eine vñ ſchrei
Daȥ mer er vȥ dem mvde ſpei
Zv ſwollē vñ zv drūgē
Sine geſellē in da vundē
Daȥ ſelbe daȥ ir genas
Daȥ merre teil ertrūkē was
 Die da genaſen
Die warē zv blaſen
Zv drūgen vñ zv ſwalt
Vñ alſo ſere verſtalt
Houbet buch vñ bein
So daȥ ir dehein
Den andern bekante
E er ſich nante
Dannoch enkante er in niet wol
Im was waȥȥers vol
Ougē oren naſe mvt
Diz weter dri tage ſtunt
An dem ſierdē vmbe mittē tac
Harte kvme eȥ gelac
 Hie zvhet ein ander rede in

Als ich dar an geleitet bin
Alſo leite ich vch vort
Ein furſte hete gehort
Ein lugēlich mere
Wie palimedes were
Vō vlixe erſlagē
Alſo horte er ſagē
Durch haʒ vñ nit
Als ir vor berichtet ſit
Paris hette im dē lip genomē
Sime vater was daʒ mere kvmē
Eʒ hettē die crichē getan
Des betrouc in ſin wan
Pamplus was er genant
Er hette vber al ſin lant 111c
Den crichē lage geſtalt
So groʒ was ſin gewalt
Sie mochtē ſich des niht bewarn
Sie mvſtē durch ſin lant farn
Pamplus hette gehort
Daʒ troyge were zv ſtort
Vñ die crichē wider karten
Des lieʒ er in warten
Beide tac vñ nacht
Ouch hette er daʒ vor bedacht
Daʒ er wolde wachē
Do lieʒ er fur machē
Swēne ſie begūdē nehē
Daʒ ſie daʒ fur ſehē
Vñ ſich dar nach berichtē
Do quam eʒ vō geſchichtē
Daʒ in den ſelbē ſtūden
Die crichē kvdē
Nierē comē vʒ dem mere *
Do geſach der vere
Daʒ vf eiñ berge ein fur bran
Der berg hieʒ eboean
Da berichtē ſie ſich nach
In was zv dem berge harte gach
Do was panplus da bereit
Daʒ er gereche ſin leit
Do ſie quamē zv geraht
Sie mochtē vor der vinſter nacht
Einē ſtic niht geſehē
Des mvſte in leide geſchen
Do ſie quamē zv ſtade
Sie wondē daʒ ir ſchade
Gar were ergangē
Ein vels hette gehangē
Vber den ſtat manic iar
Vil groʒ vñ ſwar
Mit dē ſinē pamplus vf hub
Als er ir dar vnder entſup
Er ſtieʒ den vels daʒ er viel
Do enwas da nieren dehein kiel
Noch menſche dar vnde 111d
Er ſluge in zv grūde
Die vorderſtē blibē alle tot
Die hinderſtē hortē diſe not
Mit ſchiffen vñ mit ſchifmānē
Kartē ſie dānen
Pamplus hete einē ſon
Vō dem was man gewon
Vbeler tete
Vbel wort er hete **
In dem lande vber al
Der quam zv einer frowē die hieʒ egyal
Er ſprach waʒ tuſtu des
Daʒ din man diomedes
Ein ander wip genomē hat
Din wirt nie dehein rat
Er hat ir truwe geſworn
Du haſt din lant gar verlorn
Er bringet briſeidam
Die er zv troyge zv wibe nam
Er fert her mit einer groʒʒē ſchar
Frowe nv nim war
Daʒ (d)ir icht miſſege
Frowē clitemeſtre
Agomēnonis wibe
Swur er auch 'bi ſime libe
Daʒ er ein ander wip brechte
Vñ ir vbel zv tune gedechte

* 17167 . 68. Ungetrennt auf einer Zeile der Hſ.
** 17198 . 99. Getrennt auf einer Zeile der Hſ. ſtehend.

Daʒ ſie ſich vor ſehe
E ir vbel geſchee
Frowe egial beſante
Ir frunde die ſie bekante
Vñ ſagete in diz mere
Daʒ eʒ in leit were
Sprachē ir mage
Des ſtaltē ſie lage
Gein dem berge eboean
Da quamē ſie thelefum an
Thelefus ſatzete ſich zvgewer
Egyal mit irme here
Tet dē crichē groʒʒe not
Ouch bleip ir bruder da tot 112[a]
Der edele aſſandrus
Den erſluc theſeus
  Als diomedes vernam
Wi aſſandrus dar zv quam
Daʒ er tot was blibē
Er quam vf in getribē
Vñ ſluc im ſlac vber ſlac
Alda er tot lac
Die lute des iahen
Die diz vō ime ſahē
Daʒ im daʒ liep was
Daʒ ſin ſwager niht genas
Er wolde ſine ſweſter zv kebiſe han
Des wertē ſie im daʒ lant ſan
Des wart er zv leidē
Als eʒ was geſcheidē
Sie tribē in vʒ dem lande
Er enwiſte noch erkande
Dehein beʒʒer ende
Des wart er ellende
  Clitemeſtra agomēnonis wip
Die verriet im den lip
Harte vnwipliche
Sie hette boſliche
Mit eime ritter getan
Den wolde ſie zv adel han
Egiſtus was er genant
Er enhette burg noch lant
Clitemeſtra vō diſem man
Eſyonam ein tochter gwan
Mit egiſto ſie riet
Do ſich tac vñ nacht ſchiet
Daʒ er ging vf den ſtat
Do agomēnō vʒ dem ſchiffe trat
Da mordet er ī vf dem ſtade
Daʒ was ſchāde vñ ſchade
Daʒ ein kvnic wol geborn
Vō ſvlchme ritter was verlorn
Ouch waſ daʒ iamer harte groʒ
Daʒ ein frowe irn genoʒ 112[b]
Durch einē boſen verkes
Vñ dar zv wart truwelos
Der kvnic agomēnō
Hette vō ir einē ſon
Der hieʒ oreſtes
Taltibius verſan ſich des
Ob er mit der mvter blibe
Daʒ er niemer me beclibe
Des brachte er in ydomeneo
Leidic vñ vnfro
Daʒ ſin herre was erſlagē
Vñ begūde eʒ im clagē
  Ydomeneo was leit
Daʒ vō ſines wibes boſheit
Agomēnō tot lac
Sin herze eʒ alleʒ erſchrac
Oreſtem er zv ime nam
Vnz er zv korintien heim quam
Sin wip ſie beide wol enphinc
Mit armē ſie in vbe vinc
Ouch wurdē ſie wol enphāgē da
Vō ſiner tochter clymona
Ydomeneis wip theſaris
Zoch oreſtem alle wis
Zv korintē lande īmer ſint
Als er were ir kint
Alſus bleip agomēnō
Diomedes thideuſis ſon
Der newiſte wa er ſolde
Zv ſalemine er kerē wolde
Daʒ im thelamō riete
Ob er mit bete oder mit miete
Sin lant mochte wider han
Do wart er vō theucro beſtan
Vor im er kvme genas
Theucrus ayax bruder was

Der zeich in er hette geratē
Daʒ ſime bruder den tot tatē
Agomēnō vñ vlixes
Des karte diomedes 112[c]
Mit ſorge vñ mit trurde
Vʒ der geburde
Demophō vñ achamas
Der herre agomēnon was
Die enwiſtē *wi* gebarē
Do ſie an im gehonet warē
Sie duchte daʒ ſchande
Kertē ſie vʒ dem lande
Ane kamph vñ ane ſtrit
Doch en mochtē ſie zv der zit
Egiſto niht wider ſtan
Swi gerne ſiʒ woldē han getan
Do riet in neſtor
Daʒ ſie ſich wol verſūnen vor
Waʒ in gut were
Mit leide vñ mit ſwere
Karten ſie in daʒ lant
Daʒ chorintia was genant
Zv troyge dānoch blibē was
Mit ſime her eneas
Er were gerne dānē gekart
Do wertē im die vʒ vart
Die furſtē vermeʒʒē
Die vm in warē geſeʒʒē
Die hetē gerne im dē lip genvmē
Sie ſprachē eʒ were vō im kvmē
Daʒ troyge were verratē
Manic leit ſie im tatē
Er hette gehort vnderdes
Daʒ diomedes
Hete gerumet ſin lant
Des hete er zv im geſant
Botē vñ briefe
Vñ bat in durch ſine libe
Daʒ er im hulfe dānen
Er wolde ime mit ſinē mānē
Helfē ſin lant behertē
Gein den die eʒ im wertē
Daʒ geſchach alſo 112[d]
Diomedes was fro
Vil balde er dar quam
Daʒ er eneam
Brechte vʒ dem lande
An laſter vñ an ſchande
Geſchach in beidē groʒ ſchade
Ir ſinde beſtūdē ſie vf dem ſtade
Sie ſatztē ſich zv gewer
Vñ behildē daʒ mer
Vil menliche
Iene vō dem riche
Die wurdē ſigelos
Ir deweder der ſinē vil verlos
Swi ſchadehaft ſie werē
Sie kartē dānē mit eren
Diz mere hin zv crichē ſchal
Eʒ vernam frowe egial
Hern diomedes wip
Sie dachte e ſie lant vñ lip
Vō ir zweier mac*h* verlo*re* *
Sie wolde daʒ bewarē vore
Des ſante ſi botē in engein
Sie dachte ſie mochte in zwein
Nicht vor geſitzē
Des wart eʒ mit witzē
Wol zv ſamne getribē
Daʒ er vñ ſie mit gnadē blibē
Sus gwan er ſin lant wider
Eneas vur dānoch ſider
Manigē tac vur ſich
Vō veldiche meiſter heinrich
Hat an ſime buche gelart
Von eneas vart
Wa er vñ die ſinē hin kartē
Sie blibē zv Lampartē
Ydomeneus vō krethe
Oreſti geſaget hete
Do er zv ſinē taugē was comē
Wie egiſte hete genomē 113[a]
Sime vater den lip
Sin mvter were ein vbel wip
Sie hete geratē dē mort
Do oreſtes hete erhort

* 17370. *Verlore* aus verlure geändert.

Wie ſin vater was blibē
Sin herze erſchrac er begūde bibē
Nicht lenger er beitte
Er ſamente ſich bezitte
Zwe tuſent er gwan
Vn̄ ſiben hūdert man
Bracht ī forenſes
Der herre vn̄ oreſtes
Da warē egiſto bede gram
Der eine daȥ er im dē vater nam
Der ander wolde in durch daȥ beſtan
Er hete ſine tochter gelan
Des kartē ſie vō athene
Hine zv micene
Da was die kvnegīne
Clitemeſtra inne
Egiſtus was da heime niͤht
Clitemeſtra ſere entriet
Doch ſatzete ſich zv were
Ir ſon mit ſime here
Siner mvter ſige ane uacht
Er gwan die ſtat mit macht
Sine mvter er viec
An einē boum er ſie hinc
Als ſie was erhangē
Er zoch ir mit einer zangē
Ir lide vō irme libe
Eȥ engeſchach nie wibe
Vō ſvne ſulche quale
Zv dem ſelbē male
E ſie vollē were tot
Sinē knechtē er gebot
Daȥ ſie ſie zvgē in die grabē
Die vogel ſoldē ir fleiſch habē
Ir gebein die hunde
In der ſelben ſtunde 113b
Quam egiſtus zv gerant
Daȥ er berette daȥ lant
Des wart der arme ſigelos
Er wart gefangē vn̄ verlos
Sine vnrechtē ere
Vn̄ leit groȥȥe ſere
E er die ougē vurlure
Im wart ein tot geleget vure
Den er wol mvſte klagē
Man bant in nacket zv eim̄ phagē
Vn̄ ſleifete in durch diė ſtraȥȥē
Do en wart er niht gelaȥȥē
E im zv ſielē die liͤde
Sint hinc man in mit der wide
Da er mite gebūdē was
Bi die ſtat mizenas
Diz mere wart gemeine
Vber al die geine
Beide zv hus vn̄ zv hobe
Eteſwa quam er es zv lobe
Eteſwa zv vbeln worte
Zv ſchadē vn̄ zv forhte
Sin veter vnderdes quam
Vn̄ brachte mit im helenam
Er quam arm zv lande
Vō habe vn̄ vō gewande
In maniger not er ſint bleip
Sint ſie daȥ weter zv treip
Er quam rechte zv ſtade
Da agomēnoni der ſchade
Sime bruder was geſchen
Daȥ wolc lief vȥ durch beſehē
Durch kaffē durch ſchowē
Helenam die frowē
Ir iegelich ſie gerne ſach
Durch die die not alle geſcah
Menelao was zorn
Daȥ er dē bruder hete verlorn
Daȥ claget er vil ſere
Ouch ſaget er zv mere 113c
Daȥ theucer zv kypre was blibē
Vn̄ were da wole beclibē
An lande vn̄ an geſeȥȥe
Vn̄ wie ein ſlange freȥȥe
Canopū ſinē ſchif man
Da ſagete er harte vil van
Ander mere ér niht vergaȥ
Sint fur er vur baȥ
Hine gein micenas
Da ſin lant bi was
Da enpfinc mā in zv ſime rechte
Beide ſin geſlechte
Sine frunt vn̄ ſine man

Vnz er gut gemach gewan
Vō maniger hande ſache
Nach ſime vngemache
Sint wart groʒ rede erhabē
Daʒ oreſtes in dem grabē
Sine mvter geſleiffet hete
Daʒ man im den tot tete
Rietē ſie alle gemeine
Do widerret eʒ eine
Meneſteus der herzoge
Er ſprach eʒ enſolde niemā zv gezoge
Kvmē vmb ſulche tat
Durch ſiner mvter rat
Were ſin vater tot blibē
Vñ hete in ſelbe vertribē
Sie hette vō rechte irn lip verlorn
Des wart er zv kvnige erkorn
Vber al ſines vater lant
Meneſteus wart mit im geſant
Daʒ er ſin geleite were
An ſines vater ere
Des vurte er in gewaldecliche
In ſines vater riche
Hin zv micenas
Da ſin houbet ſtat was
Oreſtis ſweſter erigena
Egiſtis tochter die was da
Der was alſo vil leit
Daʒ oreſtes zv reit
Vñ daʒ riche enpfinc
Daʒ ſie ſich vor leidē hinc
Ydomeneus von crete
Der oreſtem gezogē hete
Der geſchuf daʒ er zv wibe nam
Menel*ais* tochter ermionam
Die er vō helenā gwan
Sines vetern tochter man
Wart hern oreſtes
Bi den gezitē phlac mā des

———

*
Bi der zit quam von crete
Mit groʒme vngerete
Vlixes der wiſe
Vō windē von yſe
Vō hitze vō meres flut
Swarz vñ vnbehut
Bleich vñ miſſevare
Ime ſelbe vngelich gare
Nacket als ein weſterbarn
Er hete tuſent lant eruarn
In maniger not beſliffē
In zweiger koufmān ſchiffē
Quam er da zv lande
Ydomeneus wande
Do er in zv erſt geſach
E er im zv ſprach
Daʒ er eʒ niht were
Er v(r)agete vō ime mere
Er leitte in heim v̄ pflac ſin wol
Ob ich vō ime ſagē ſol
Waʒ im vf dem wege geſcah
So horet wie vlixes ſprach
Aiacis mage
Hetē mir lage
Vf der ſtraʒʒe geſtalt
Vñ namē mir *mt* gewalt
Alleʒ daʒ ich ie gwan
Mit dem libe ich kvme entran 114a
Sie ſprachē war vmbe ſiʒ tate
Ich hete in verratē
Panplus ouch mich bezoch
Wen daʒ ich ime kvme enphloch
Ich were gewiſlichē tot
Sint hette ich mine not
Garwe verwūden
Vñ mine geſellē fundē
Des ſchiffet ich nider ī ein lant
Daʒ was ſmirna genant
Da geſchach mir dehein leit
Wen daʒ ich durch turheit
Durch ſpiſe daʒ lant verkos
Hin zv lotofagos

* Diſtinctio XXI.

Vō ſmirna ich karte
Daʒ koſte mich harte
Dānē wurfē mich die winde
Vn̄ weter ſwinde
Zv ſicilien an eine habe
Ich mac īmer ſin dar abe
Leidic vn̄ vnfro
Cycrops vn̄ leſtugo
Zwe bruder mich begriffē
Vn̄ namē mir in dē ſchiffē
Daʒ beſte daʒ ſie vūden
Daʒ mochte ich habe verwūdē
Wen daʒ ir ſvne quamē
Vn̄ daʒ ander teil namē
Daʒ was olifeus
Vnd polifemes
Mich vn̄ die minē ſie fingē
Vn̄ hieʒʒen vns dingē
V̄ hilden vns in ſencniſſe
In kerker vn̄ in finſterniſſe
Wir enhetē ſilber noch golt
Ouch enhetē ſie an vnſ deheine ſchol(t)
Des enhildē ſie vns niht mere
In dem kerkere
Do wir quamē dar vor
Do geſach min geſelle alfenor 114b
Polifemis ſweſter eine
Die luchte im ſo engeine
Daʒ er des wande
Die wile er in einem mande
Da gefangē was geweſē
Vō ir ſchone was geneſen
Die frowe nam ouch ſin ware
Er treip eʒ her vnt dare
Mit gelubede vn̄ mit bete
Daʒ ſie ſinē willē tete
Eʒ enwart nie ſo ſchiere getan
Wir enhubē vns dānē ſan
Wir furē dannē bi der nacht
Die frowe hete vʒ brech(t)
Mit ir vil varnder habe
E wir quemē zv der habe
Da wir ſchiffe ſoldē
Do wart eʒ vns vergoldē
Polifemvs was ſtarc
Vn̄ vbel vn̄ ark
Er ſluc der minē vil darnider
Sin ſweſter *wa(r)t* im wider
Sie was vil ſchone
Doch wart ir daʒ zv lone
Daʒ ſie enphāgē hete ein kint
Da wart polifemus blint
Den herren ich blante
Da er mir nach rante
Daʒ der herre blint was
Daʒ half mir daʒ ich genas
Sint warf mich des meres vnde
In eine vnkvnde
In des kvniges eolis lant
Eine frowē ich da vant
Cyrce geheiʒʒen
Die hete mir entheiʒʒē
Queme ich īmer dānen
Ich were vor andern mānē
Der *ſelgeſte* der ie gewart
Sie hete ein ſvnderlichē art 114c
V̄ vor andern wibē ein ander lebē
Circe kvnde trenke gegebē
Svlich zouber ſulche ſpiſe
Eʒ en wart nie mā ſo wiſe
Der irs dinges enbeiʒ
Ich han eʒ verſuchet biʒ ichʒ weiʒ
Daʒ ſpriche ich *vō* der warheit *
Er wart in ſulchē ſtric geleit
Daʒ er in mvſte blibē
Sie kvnde wūder tribē
No(*ch*) mer ich vō ir ſagē mvʒ
Sie hete ſulchē gruʒ
Svlich gelaʒ ſulche wort
Swer eʒ hete gehort
Als ich eʒ gehort han
Der mvſte īmer da beſtan
Ich geſwige aller zoberliſt
Circe ſo geardet iſt
Si wil man vber man

---

* 17636. *vō* aus *bi* gebeſſert.

Nie mā ſich behutē kan
Er en mvȥȥe da blibē
Mit ir vn̄ mit irn wibē
Sie gap mir trīkē als ich getranc
Ich mvſte an minē danc
Gedenkē an ir mīne
Mir ſtūden mine ſīne
Sint zv allē gezitē an ſie
Ich enmochte ir vergeȥȥē nie
Als ich ir ſpiſe gaȥ
Aller der wibe ich vergaȥ
Der ich da vor kvnde ie gwan
So ich ſie dicker ſach an
So ich mir lieber geſach
Waȥ ſol eȥ mer mir geſchach
Als manigē waȥ geſchen
Ich wil ir ouch des iehen
Eȥ enwart nie ſuȥȥer wip geborn
Sie hete ouch mich dar zv erkorn
Vn̄ ſagete daȥ ich were
Der beſte mīnere 114[d]
Der ie bi ir gelac
Ich bleip da manigē tac
Vernemet wie ich dānē quam
Min herze mich mir ſelbē nam
Des weiȥ ich wol daȥ zoberliſt
Gein mānes herzen ein wint iſt
Ich gehilt mich zv miner māheit
Vn̄ lieȥ vō der weicheit
Die mich verleit hete
Swie vngerne ich eȥ tete
Min herze herte dinc *tete*
Zōber gift noch bete
Mochtē mich niht enthaldē
Ich lieȥ es got waldē
Vn̄ karte dānen vorbaȥ
Vn̄ quam da calipſ*a* ſaȥ
Ich hete mich gar des ergebē
Ich wolde imer mit ir lebē
Sie was ouch ſo getan
Ich wolde imer not han
Durch ire mīne ſuȥȥickeit
Hete ſie ſteticheit
An wiplicher ere
Sie wart mir v̄mere
Wēne ſie was falſhaft
Des bleip ich da vmbehaft
Do fur ich vurbaȥ ī dem mere
Do ſagete mir der vere
Syrenes werē mir nahe bi
Freget ir was ſirenes ſi
Daȥ wil ich vch bedutē
Als ichȥ vō den lutē
In dem lande vernam
Der ich do zv quam
Syrenes hant ſulche gewalt
Ir ſtīme iſt vil manic valt
Vnd ir klanc ſo ſuȥȥe
Man ſaget da mvȥȥe
Kerē zv ir ſtīme
Eȥ fliȥȥe oder ſwimm(e) 115[a]
Eȥ ſi ferre oder na
Swaȥ irn geſanc gehoret da
Wiȥȥet ir wes ich da genas
Ich ſtieȥ vur mine orē was
Daȥ ich des ſanges niht vernam
Caribdim vn̄ ſcyllam
Do ich ſirenes vberwant
Zv groȥȥē ſorgē ich ſant
Eȥ en wart nie mā ſo wis
Der weſte waȥ caribdis
Vn̄ (ſ)cilla were
Des enſte immer mere
Mir wart *im* dem lāde kvnt
Eȥ ſi daȥ mer ane grunt
In eime creiȥȥe eȥ v̄be gat
Daȥ nīmer beſtat
Einē ſtarkē kyel eȥ neme
Ob er dar queme
Na bi zehen milen
In einer kvrzē wilen
Hete eȥ den ky[e]l in ſich gezogē
Als vō eime ſnellē bogē
Ein phil mochte genarn
Mich wolte got da bewarn
Ich kvnde dānē kvmē niet
An vbel ich doch dānē ſchiet
An minē geſellē mir leit geſchach
Da iȥ mit dē ougē ſach
E ich es rechte wart geware

Schoʒ ir daʒ merre teil dare
Die mit irn ſchiffē
Wurdē ſo begriffē
Daʒ ir nīmer mer dehein
Vf dem mere me geſchein
Vñ als daʒ was ergangē
Sint wart ich gefangē
In fenicen lande
An habe ṽ an gewande
Bleip mir anders niet
Wen als ir ā mir hie geſiet 115b
Do er diʒ geſaget hete
Der kvnic da vō-crete
Gab im harte gute gewant
Vñ ſante in in ſin lan(t)
Harte hubiſcliche
Do vur er durch ein riche
Da alceon inne ſaʒ
Der enphinc in vil baʒ
Dēne er dort enpˉāgē were
Do vernam er daʒ mere
Daʒ manic ritter gemeit
Mit groʒʒer cirheit
An ſpiſe vñ an gewāde
Lege in ſime lande
Die gerne zv wibe heten
Penelopen die ſtetē
Die frowe vlixes wip
Hete behaldē irn lip
Alſo kvſcliche
Daʒ niemā in dem riche
Nie bie eime worte
Vbel vō ir gehorte
Alceonē do vlixes bat
Daʒ er mit im in ſine ſtat
Siner ritter ein teil ſente
Daʒ er iene berēte
In der herberge
Die durch ir erge
Vmbe ſin wip warē kvmē
Als er daʒ hete vernvmē
Daʒ geſchach alſo
Vlixes heim zv lande zo
Er ſluc vñ ſinc
Swaʒ er der ie beginc
Die durch ſines wibeſ ſchāde
Lagē in ſime lāde
Sīt geſchuf er daʒ navſicā
Alceonis tohter zv wibe nā
Thelemacus ſin ſon
Durch die liebe daʒ alceon 115c
Sine ritter hete geſant
Im zv hulfe in ſin lant
Do erholte ſich des
Der wiſe vlixes
An gutme gemache
Daʒ im zv vngemache
Was geſchen manigē tac
Nauſica eines kindes gelac
Einē ſon ſie gwan
Thelemacus ir man
Hieʒ daʒ kint porporius
Vlixes geſlechte *wus* alſus
Hie mvʒ ich diſe rede lan
Vñ an die aldē grede gan
Sagē gemach vñ vngemach
Waʒ achilles ſvne geſchach
In welchē landē er bleip
Sint ſie daʒ weter zv treip
Vñ vō ein ander wurtē zv furt
Pirrus quā an einē furt
Da daʒ lant moloſes hieʒ
Zv ſtade er ſich da lieʒ
Sine ſch*ief* warē zv ſliffen
Vñ was in dē ſchiffen
Der maſtboum zv ſliʒʒē
Die ſegel zv riʒʒē
Die rvder zv fallē
Sinē geſellē allen
Was not groʒʒer ruwe
Nach irre vnruwe
Do quam im ein mere
Daʒ mvwete in alſo ſere
Als ſin vngerete
Einē elder vater er hete
Der ſelbe hieʒ peleus
Sin ane acaſtus
Hern peleū ſienc
Ṽ nam im al ſin dīc
Stete burge vñ lant

Vñ ſwaʒ er dar inne vant 115[d]
Als diz pirrus vernam
Do wart er ſime anē gram
Der daʒ vbel hete getan
Des ſante er zwene botē ſan
Zv teſſalie in die geine
Criſpus was der eine
Adraſtus der ander bote
Die warē gereit zv ſime gebote
Vñ ritē vʒ fragē
Zv frūden vñ zv magē
Wie diſe vnere
Vnder in kvmē were
Zv aſſandro ſie quamē
An dem ſie vernamē
Wie diſe vehe
Vnder in geſchee
Aſſandrus ſagete vñ ſprach
Wie die ſehe geſchach
Peleus bat zv einē geziten
Acaſtū mit im ritē
Vñ ſine ritterſchaft
Zv einer wirtſchaft
In ein gebirge da chyron
Zoch achillem peleuſes ſon
Acaſtis tochter thetis
Peleuſis wip die was ſo wis
Daʒ ſie durch ir ſinne
Hieʒ ein gotīne
Durch achillen
Durch ſiner mvter willē
Vñ durch peleū irn man
Chyron ſo vil ſpiſe gwan
Wer im alle die werlt kvmē
Er mochte ir an ſpiſe wol geſ(r)umē
Die wirtſchaft alſo groʒ was
Do ladete chyron mvſas
Daʒ warē ſengerē
Die quamē dar mit erē
Dar quamē poete .
Die man zv gutem werte hete 116[a]
Daʒ waren tichtere
Bi der zit was ir lere
Vil liep vñ ir liſt
Als eʒ hute dis tages iſt
Nemeliche dem man
Die ir kvnſt erkeñ kan
Muſe da ſo ſvngē
Daʒ ir ſtīme erklūgē
Vber manige mile
Da kvrzetē die wile
Die edeln tichtere
Mit manigerhande mere
Da was kvrzewile viele
Vō manigerhande ſeitē ſpiele
Was die hochzit alſo gut
Daʒ acaſtus dachte ī ſinē mvt
Peleus queme es zv ſulcheme lobe
Daʒ er heime vñ zv hobe
Solde kvmē an groʒʒe wert
Immer ſint herwert
Nach der ſelbē *hogzit*
Truc er zv peleo nit
Dar vmbe haʒʒet er in noch
Do wiſte er ein loch
Vf eime holē ſteine
Da were peleus eine
Immer ſint inne
Sint die v̄mīne
Vnder in was geſchen
Do ſie die ſtat hetē beſen
Vñ diz mere gehort
Do ritē ſie wider an dē vort
Zv dem herren pirro
Vñ ſagetē im alſo
Als in vor was geſaget
Pirrus ſprach daʒ ſi geklaget
Allē den die hie ſint
Bereitet die ſegele an dē wint
Mine ſchif ſint bereit
Wir horē zv einer erbeit 116[b]
Des vur er nacht vñ tac
Daʒ er ruwe nie gepflac
E er quam da en gein
Vf den ſtat bi den ſtein
Da er peleū vſſe vant
Des ginc er eine zv han(t)
Vñ ſteic vñ clam
Vnz er vf den ſtein quam

Da vant er ein hol
Moſig vñ buſche vol
Stille vñ eiſlich
Vinſter vñ freiſlich
Da vſſe vant er einē man
Der hete boſe phlackē an
Vñ gevertelee
Cranc vñ vnwehe
Sin har beſtrubet vñ verkart
Lanc vñ dicke ſin bart
Vñ was alleȝ verſtalt
Er was doch niht als alt
Als in geeldet hete
Sorge vñ vngerete
Als im pirrus zv ſprach
Peleus in ane ſach
Do erſach er in riehte
An ſime ane geſichte
Vñ an ſime gelaȝȝe
An libe vñ an maȝȝe
Daȝ er was ſines kīdes kint
Deweder e noch ſint
Enwart er nie me ſo fro
Des ſagete er pirro
Wie eȝ im was komē
Als erȝ ouch vor hete vernomē
Pirrus ſprach des wirt rat
Sint ir noch den lip hat
Vwer lant wirt vch wol
Daȝ vch vō rechte werdē ſol
Sie redetē vil vnderdes
Manalippus vñ plaſtines 116c
Acaſtis ſvne beide
Ritē vf der heide
Vñ woldē birſen vñ iagē
Peleus begūde im ſagē
Eȝ werē ſine mage
Pirrus ſvnder trage
Sprāc vō deme ſteine nider
Vñ ginc zv ſinē geſellē wider
Vñ ſchurzete vf ſin gewant
Vñ nam ein ſper an die hant
Pyrrus lief balde
Hine gein dem walde
Sine geſellē folgetē im na
Er hieȝ daȝ ſie ſiñ da
Alleſament beittē
Vn ſich ſo bereittē
Daȝ ſie im zv helfe quemē
Ob ſie dein vbel vernemē
Alleine er do karte
Hine gein der warte
Da er ir ſich verwande
Vñ als er quam gande
Do woldē ſie beſchindē
Einē hirtz oder ein hindē
Ir itweder vf der hindē lac.
Pirrus bot in gutē tac
Sie ſagetē im gnade
So vch got gnade
Wēnen get ir ſus
Do ſprach er pirrus
Ich gen da here vō dem ſtade
Mir iſt geſohen groȝ ſchade
Ich han mine ſchif alle verlorn
Do ich gehorte uwer horn
Were mir noch wirs geſchen
Ich wolde vwer freude ſehen
Vnd als ſie lagē
Vñ mer begūdē fragē
Do vernamē ſie vbel mere
E ein wile were 116d
So hete er ſie erſtochē
Vñ hete ſich gerechē
Vñ ſinē elder vater
An in vñ an irme vater
Als er dannē ginc
Do bequam im ein iūgelinc
Der was geheiȝȝē cyneras
Acaſtis bote er was
Vñ ginc vō acaſto
Vñ fragete vmbe pirro
Ob er ieren an deheiner nehe
Zwene herren ſehe
Mit irn iagēdē hūdē
Sie hant einē hirtz ſūdē
Vñ ſint hie vor vns vf der vart
Des bin ich nach in gekart
Nv ſage mir ſprach pirrus
Wa iſt acaſtus

Daȥ geſchach alſo
Oreſtes lagete pirro
Eine ſtat er kos
Da er reit vō delfos
Sin wec in vur in truc
Pirrū er zv tode ſluc 118a
Harte mortliche
Vn̄ furte in ſin riche
Ermionē ir beider wip
Do pirrus verlorn hete dē lip
Do wart er zv delfos begrabē
Sint wart ſin kv̊ne vō im erhabē
Andromacha vō im gwan
Einē ſvn der wart ein ſtrēger mā
Der wart witē bekant
Sime bruder gwā er ſin lant
Da zv troygē riche
Harte mēliche
Diz was hectoris ſon
Dē andromacha vō ylion
Zv crichē hete mit ir gefort *
Do ir lant wart zv ſtort
Nv horet wūderliche dinc
Wie eȥ vlixe erginc ſint (ſint erg.)
Vn̄ wie er ſin ende nam
Eines nachtes im zv quam
In dem ſinſterniſſe
Sines gotes geſteltēniſſe
Nich(t) vollē gotliche
Wē ein teil mēſliche
Benider der gotheit
Vber der menſcheit
Da enzwiſchē was eȥ ein
Als eȥ vō diſē zwein
Weder got noch man
Hete ein ſvnderen geſcheffede an
Vlixes ſelbe iach
Des nachtes do erȥ geſach
Daȥ in daȥ duchte
Daȥ eȥ ſo luchte
Als eȥ were mitter tag
Do er an dem bette lag
Do wolde er eȥ begriffē han
Er ſprach vlixes la ſtan
Du ſalt din griffē gar lan
Wen du macht min niht gevan 118b
Eȥ ſwememe dar vn̄ here
Mit eime vil ſchonē ſpere
Eȥ vur vort vnd vare
Vō der want zv der ture
Ein merviſch an ſime ſchafte
Obene ane hafte
Mit deheiner liſte
Ich daȥ rechte wiſte
Waȥ daȥ were
Ich fragete harte ſere
Waȥ wūders daȥ mochte ſin
Eȥ ſprach eȥ wirt dir wol ſchin
Ich bezeichēne ſcheidūge
Vn̄ wandelūge
In dime lande
Vlixes der wande
Daȥ eȥ ime niet vbel ſolte weſen
Doch hieȥ er fragē vnd leſen
Vnder ſiner phaffeheit
Ob ſich ſulicher wiſheit
Ir deheiner ane zohte
Der ime geſagē mochte
Waȥ daȥ dinc were
Waȥ ſol der rede mere
Die wiſten rieten im daȥ
Daȥ er ſich hutte baȥ
Dēne er vor hete
Im nehete vngerete
An frūden oder an kinden
Daȥ er eȥ niht wol verwindē
In deheinewis mochte
So daȥ eȥ ime tochte
Er hete zv kindē deheinē wan
Vō dem ime mochte miſſegan
Er was vbels niht vō in gewō
Er hete ouch niht wen einē ſon
Der thelemacus hieȥ
Den ſelbē er vurē lieȥ
Harte verre in daȥ mer
Vn̄ hieȥ in haldē in einer gewer 118c

* 18204. *gefort* aus *gefurt.*

Mit ſulcher hute
Daȥ er in niet en mvte
Do machte er eine veſte
Daȥ er wol weſte
Were alle die werlt dar komē
Sie enmochtē ſin da niet han genomē
Da obene geſaget iſt
Mit welcher not mit welcher liſt
Vlixes vō circen ſchiet
Des en wiſte er niet
Sint er vō ir comē was
Daȥ ſie eines kīdes vō im genas
Eines ſvnes ſie gelac
Dar zv horte manic tac
E er queme zv ſinē tagē
Vñ er horte ſagē
Vō ſime vater vlixe
Er enbeite niet me
Er wolde nach im in ſin lant
Thelogonus was er genant
Vñ was ein wol geſchaffē mā
Er hete einē gutē mantel an
Vñ einē harte ſchonē roc
Wol gewūdē was ſin loc
Gele vare cruſp har
Er was alt funfzehē iar
Vñ eime riſen glich
Er gurte ein ſwert vmbe ſich
Vñ nam an die hant einē ſchaft
Da was vō phellel vf gehaft
Ein harte friſch vane
Da was ein meruiſch ane
Mittē dar in geſnitē
Vñ mit golde wol vnderbritē
Der viſch tet daȥ kvnt
Daȥ ſin lant ī dem mere ſtūt
Thelogonus der helt gemeit
Saȥ vf vñ reit
Cyrce ſtalte greȥȥe not
Sie bat vñ gebot 118d
Daȥ er geſelleſchaft neme
Die ime wol gezeme
Eȥ were krump oder recht
Er enwolde ritter noch knech(t)
Er hup ſich eine an die vart
Deheine ruwe im wart
E er an die ſtat quam
Da er vlixem vernam
In einer burc er in vant
Da was er vil vmbekant
Als er quam vur daȥ tor
Do clopfete er da vor
Vñ ſprach tut vf die portē
Die in da vor hortē
Die woltē in niht in laȥȥē
Ritent uwer ſtraȥȥē
Sprach der torwarte dar in
Er ſprach wiȥȥet ir wer ich bin
Ich bin vlixes ſvn
Ir ſit min vil vngewon
Tut vf balde
Daȥ uwer der tufel walde
E ich hīnen ſcheide
Eȥ wirt vch zv leide
Ob ir niht gerne vf tut
Tut vf balde eȥ dunket mich gut
Do ſprach der da inne
Habet uwer ſinne
Ir gebietet vns an not
Vwer vor varn gebot
An dirre ſtat nie dehein
Mir iſt die rede als ein ſtein
Thelogon erzvrnte daȥ
Er trat zv der portē baȥ
Vñ ſtieȥ vñ dranc
Daȥ der torwart her vur ſpranc
Vñ wolde in abe tribē
Des mvſte er tot bliben
Er ſluc in zv hant dar nider
Vñ ſpranc zv der portē wider 119a
Die da warē binnē
Do ſie des wurdē innē
Vñ ſulcher vluſt geware
Do hubē ſie ſich dare
Ir en was dehein ſo ſtarc
Noch ſo vbel noch ſo arc
Getraf er in mit dem ſwerte
Daȥ er ſin niht me gerte
Da dranc er eine

Wider ſie alle gemeine
Vnz er quam an die gewer
Do beſtunt in ein her
Den er allē wider ſtunt
Ouch wart er ſere gewût
Swie gewût ſo er was
Vil lutzel ir genas
Swelche ir ime zv quam
Er en blibe gewût oder lam
Sin vater vlixes
Vnder quam ſere des
Do er daʒ horte ſagē
Daʒ ſin ſvn ſie hete erſlagē
Vñ gewunt ſere
Er wande eʒ thelemacus were
Den er hete verſant
Er nam eine glevien ī die hant
Vñ vmbe ſich ſin ſwert
Er lief gein der portē wert
In ein rippe er in ſtach
Daʒ daʒ ſper vor dem ſtiche brach
Thelogonvs denete ouch ſinē ſchaft
Vf ſinē vater mit ſulcher kraft
Daʒ er an der erdē bleip
Dē ſchaft er alſo ſere treip
Daʒ er anderſit vʒ ſwanc
Me den einer ellē lanc
Daʒ blut im bederſit vʒ wiel
Vlixes aber dar nider viel
Als er vor hete geſehē
Alſo was im geſchehē 119b
Vlixes do zv dē ſinē ſprach
Do er ſinē tot ſach
Nv aller erſt ſe ich wol
Daʒ eʒ mir kvmē ſol
Als mir vur was komē
Mir hat ein man dē lip genomē
Daʒ nie ſchoner man en wart
Vō ſiner geburt vñ vō ſiner art
Vñ vō ſinē magē
Begūde er fragē
Do berichte in thelogonus
Beide ſo vñ ſus
Vō magē vñ vō frūdē
Do rettē ſie zv kvndē
Vnz ir itweder vernam
Wie ſin vnſelde quam
Thelogonus weinē begūde
Vñ ſprach owe der ſtunde
In der ich armer wart geborn
Wie han ich dem den lip verlorn
Vō dem min lip kvmē iſt
Liebe vater daʒ du biſt
Vō mir alſus erſlagē *
Vlixes ſprach liebeʒ kint
Die vnſe gote ſin(t)
Die woldē daʒ eʒ geſche
E ich circen ſehe
Vō der ich dich gewūnē han
Svn eʒ was inteile vns getan
Do ſante er nach thelamaco
Der wolde thelogono
Den lip gerne han genvmē
Do wart eʒ kvme vnder kvmē
Vnder in beidē
Wart eʒ doch geſcheidē
Vlixes der enſtatte es niet
Mit gutē wortē er eʒ ſchiet
Ouch verſchiet er alzvhant
Daʒ mere quam in daʒ lant
Alle die eʒ vernamē 119c
Leidic ſie dar quamē
Vlixes wart ſo wol beſtat
In einer ſiner houbet ſtat
Vñ alſo herliche
Daʒ nie dehein ſin gliche
Mochte vf der erdē
Baʒ beſtat werden
Thelemacus behilt ſin lant
Thelogonus wart geſant
Wider zv ſiner mvter lande
Mit golde vñ mit gewande
Vñ mit groʒʒer richeit
Heim er in ſin lant reit
Alſus hat ir vernvmē
Wie eʒ den vō troyge iſt kvmē

* 18412. Die Reimzeile fehlt.

Vñ wie eȥ den crichen quam
Wie ir iegelich ſin ende nam
Da heime vñ in ellende
Hie iſt des buches ende
Ir hat diz getichte wol gehort
Eȥ tichte vō fritſlar herbort
Ein gelarter ſchulere
Eȥ en iſt nicht achberc
Daȥ er icht dichtē kan
Doch ſo nimēt er ſis an
Mit andern tichteren
Der ſchar wil er merē
Er gert anders lobes niet
Alſus endet ſich diz liet

fw. 48,30.

Anmerkungen.

VORWORT.

Nach vollendetem drucke des textes trat durch die für eine literarische reise bestimmten herbstferien ein längerer stillstand ein, der den schlufs des werkes um einige monate verzögerte. Allein diesen aufschub, aus welchem dem buche ein grofser gewinn erwuchs, haben wir nicht im mindesten zu beklagen: herr hofrath Benecke gewann dadurch zeit, meine zum drucke bereits fertigen anmerkungen zu sichten und zu vermehren, so dafs ich dem verehrten lehrer und freunde für diese treffliche mitgabe und empfehlung der erstlingsfrucht meiner jugendlichen studien nun noch mehr zu innigem danke verpflichtet bin.

Alle durch „—" angeführte und mit B. unterzeichnete stellen sind neue beiträge des herrn hofrath Benecke.

Ueber andere vortheile, welche die zeit des aufschubs mit sich brachte, soll in den nachträgen, am schlusse der anmerkungen, berichtet werden.

Göttingen, im december 1837.

Ge. Karl Frommann,
aus Koburg.

Anmerkungen.

1—14. *Der sinn ist: wer seiner kunst sich vollkommen bemächtigt hat, der kann von seinen kenntnissen freien gebrauch machen; daher* (des) *ist auch derjenige dichter (schriftsteller) ein verständiger und wahrer, der ohne allzugroſses selbstvertrauen, seine kunst in seiner gewalt hat, denn der ungebildete ist dreist* (balt), *und glaubt, daſs er wirklich* (von der wârheit) *verständig sei.*

von der wârheit, *ein adverbialer ausdruck: wirklich; vgl. v.* 17636. *und welscher gast* 15ª ich ſage iu von der wârheit. *Ähnliche ausdrücke s. gramm. III,* 152.

2. list, *welches die alte sprache nur als starkes masc. kennt, scheint zuerst in der niederd. mundart und in den nordd. sprachen in ein fem. übergegangen zu sein. Als solches gebraucht es Herb. immer (vergl.* 853. 7675. 8473. 13450. 13824. 14134. 15639. 16553. 18236. 18277. *u. a. m.), auch Hartm. vgl.* 104. 625. 639. 641.; *Lambr. Alexand.* 217. 223. *u. andere; nie aber Veldeck (En.* 2250.). *S. gramm. III,* 515. 517.

17. *Lies* niht, *mit der hs. — Vgl. Frid.* 55, 7. wie ſol der blinde ſich bewarn.

18. daʒ ziuhe ich an den blinden man, *das vergleiche ich dem blinden. — Über die verschiedenen constructionen von* ziehen *und* geziehen *vgl. ausw. s.* 305., *anmerk. z. Iw.* 2868. *(Vgl. auch zu Herb.* 768.)

20. ſnaben, beſnaben, *straucheln, wanken. Diut. II,* 36.

Daʒ ſie (Marjâ) mir helfe gebe,
Daʒ ich dar ane niht enſnebe.

En. 11900. ſnebete, 12302. beſnebete (lebete). *Trist.* 4662.; *vgl. Reinh. s.* 288, 3723.; *gramm. II,* 806.

24. überkomen, *allgemein: über etwas hinweg kommen, zu einem ziele gelangen (wie hier und herz. Ernst* 5202. zuo rehter zît er überquam zuo Jeruſalem), *es sei*

1) *durch gewalt: überwinde, besiege, oder*

2) *durch klugheit, list und andere überlegenheit: überführe, überrede, überliste u. s. w. Vgl. anm. z. Iw.* 4590.

Die abkürzung der hs. für ër (') *ist hier und noch einige male* (44. 56. 168. 224. 327.) *aus versehen nicht aufgelöst worden.*

25. vngelten *ist, gegen die hs., wo bloſs die abkürzung* ' *übersehen ist,* vngelerten *zu lesen.*

43 — 46. *Ein gewöhnliches sprichwort, welches auch im welschen gaste vorkömmt:*

Der tropfe dürhelt den ſtein vil gar
So er ſtaetecliche vellet dar;

und in den alten sprachen nicht selten ist:
Ovid. ex Ponto IV, 10, 5. *gutta cavat lapidem.*
— *ars amat. I*, 475. *Quid magis est saxo durum, quid mollius undâ*
Dura tamen molli saxa cavantur aquâ.
Senec. natur. quaest. IV, 3.
Tibull. I, 4. *longa dies molli saxa peredit aquâ.*
Lucret. I. Stillicidi casus lapidem cavat.
— *V. Nonne vides, etiam guttas in saxa cadentes*
Humoris longo in spatio pertundere saxa? *u. a. m.*

„*Ohne zweifel ist zu lesen:*

— — — den ſtein;
Unde anders ſiner krefte dehein
Gewalt er an im ſtellet
Wen daȥ er dicke fellet.“ *B.*

Vō *steht in unserer handschrift öfter für* vñ, *und; siehe die anmerk. zu v.* 4874. 6849 — 50.

44. anders, *adv. sonst, weiter,* (*wörtrb. zum Iw. s.* 14), *bei Herb. öfter* (7854 *anm.*).

45. *Das punkt nach* Gewalt *ist hier und sonst aus der hs. beibehalten worden. Es ist, abgesehen von einigen fragezeichen, die einzige interpunction, deren sich unser schreiber bediente; und zwar gebraucht er dasselbe immer da, wo zum richtigen verständnisse ein oder mehrere worte der folgenden zeile in die vorhergehende gezogen werden müssen.* (*vgl. die verse* 3158. 3168. 3540. 5159., *wo das punkt nach* er *beim abdrucke übersehen wurde;* 5971. 6493. 6937. 7085. 8553. 10935. *u. a. m.*).

Unter diesen trennungen durch den dazwischen fallenden reim ist die seltnere des adject. oder pron. von seinem subst. besonders zu bemerken, deren sich Herb. hier und öfter bedient (*z. b.* 464. 1247. 3373. 3410 *u.* 4790, *bei welchen beiden das punkt auch in der hs. fehlt;* 7645, *wo das punkt in der hs. nur das ende der zeile bezeichnet;* 13784. 16160, *ebenfalls ohne punkt in der hs., u. a. m.*). *Vgl. Lachm. zu den Nib. s.* 68 *u.* 69.

Nicht selten finden wir diese trennung des adject. oder pron. von seinem substant. auch im welſchen gaſte.

46. „dicke, *mehrere male hinter einander* (*wrtrb. zum Iw.*).“ *B.*

47. *Statt* Diȥ *lies hier und immer in der folge:* Diz.

48. ſin — falſch: *es ist vollständig und unverfälscht.*

Dasselbe rühmt auch Guido von seiner bearbeitung mit den, in der einleitung (*seite XVIII*) *angeführten worten.*

60. *Die niederd. mundart läßt bei den verbis* kêren *und* lêren *den rückumlaut zu, und Herb. gebraucht im reim die praet.* karde, larde (*vgl.* 419. 1089. 1160. 2795. 4896. 5437. 5218. 5657. 6791. *u. s. w.*), *die pta.*

praet. gekart, gelart (41. 59. 819. 1294. 1639. 2903. 3075. 3155. 3213. 5852. *u. s. w.*), *und das subst.* widerkâre (: undâre, 1398; : vâre, 5252.). *S. gramm. I,* 455.

61. wirken (*wërken*): merken, *vrgl.* 9292—93. 13417—18. *Über die vermischung der* e *und* ë *unter sich und mit* i *in der ndrd. mundart vgl. gramm. I,* 456 *f.*

Beispiele bei Herb. sind: 1864 (*anm.*). 4126 (*anm.*). 5293. 6316 (*anm.*). 7246 (*anm.*). 7303. 8266. 8405. 14154. 14259.

Vielleicht ist eine bestimmte einführung des ë *für* i, *wie sie im mnld. sich zeigt, auch für das mnd. anzunehmen. Unser schreiber hat gewöhnlich das* e *dem* i *weichen lassen. —*

72. *Lies* zv dute, *mit der hs.*

76. mir iſt beſchiben ein dinc, ich bin beſchiben zuo eime dinge, *das schicksal* (diu ſchîbe *des glückes; vgl.* 13166. *u. anm. zu* 15465.) *hat mir etwas zugetheilt. Ben. beitr. s.* 252. ob ſi (mîn frouwe) frôide mir beſchibe. *Gramm. I,* 936.

86 — 87. „Die — bane, *die sie manchem rade ohne bahn (ungebähnt) gelassen haben.*" *B.*

88. banichen (*ahd.* panihhôn), *gew.* baneken, *durch übung erlustigen und kräftigen; vgl. v.* 8176. ſich underbanichen, *sich mit einander durch körperübung erlustigen.*

97. niet (: liet); *über diese mehr niederdeutsche form für* niht (nit) *vergl. gramm. III,* 68. 720. *und Reinh. F. CXI. Sie findet sich bei Herb., wie bei Veldeck u. a., durchgängig und durch reime (wie* 675. 942. 978. 1055. 1125. 1657. *u. s. w.) gesichert, denn weder das häufige ausweichen unseres hochd. schreibers, noch die reime auf* geſchiht (719. 760. 836. *u. s. w.*), ſiht (22.), pfliht (116.) *u. a. können gegen sie eingewendet werden, wie die anm. zu* 179. *zeigen wird.*

100. Peleas *d. i. Pelias, könig von Jolkos, der bruder des Neleus und Aeson, die er beide aus ihrem besitze vertrieb. Auch den sohn des letzteren, den heldenmüthigen Jason, suchte er durch den auftrag der eroberung des goldenen vliefses zu Kolchis sich aus dem wege zu räumen. Diefs war die veranlassung zu dem berühmten Argonautenzuge, mit welchem Herb. (wie Dares und Guido) seine erzählung des trojanischen krieges beginnt, und nach dessen glücklichem ausgange Pelias durch die list der Medea, die ihren geliebten Jason an ihm rächen wollte, von seinen eigenen töchtern, Alkestis, Amphinome und Evadne, getödtet wurde.* g. p. XVII.

Die drucke des Guido verwechseln diesen Pelias mit Peleus, dem vater Achills, und bringen dadurch eine grofse verwirrung in die geschichte. So ist bei Guido (und ebenso bei Konrad von Würzb.) der neid des Peleus über den ruhm des Jason, der die gröfse seines sohnes Achilles zu verdunkeln droht, die veranlassung zum zuge nach Kolchis, u. s. w. Vgl. die anm. zu v. 1219.

105 — 6. hove: love; *die verwandtschaft der labialen, namentlich des* b *und* f, *führt in der ndrd. mundart eine verwechslung herbei: für das*

mhd. p (*statt* b) *steht überall auslautend ein* f, *inlautend* (*mhd.* b) *ein* v (*gramm. I,* 463). *So erklären sich reime wie*: neven: geven, 119. 5967. neven: leven, 207. 1493. 5660. *u. s. w.*; brief: lief, 1037. 2273. 3151.; brieve: lieve, 5955; — hove: love, 515. 1175. 6944; urlof: hof, 2375; hof: lof, 3033. *u. a. m.*

113 — 14. hête: unſtête; *der umlaut* ae *geht bei Herb. überall in* ê *über, oder es bleibt das ursprüngliche* â. *Jenes beweisen unzählliche reime, für dieses vgl. man v.* 6771 ſâlden (ſaelden): nâlden; *u. a.* — *Gramm. I,* 459 *f.*

115 — 116. *Darum* (*weil er, bei allen seinen vortrefflichen eigenschaften, doch treulos war*) *kann ich ihn nicht loben, ohne auch seine treulosigkeit zu berühren.*

118. *Die form* ſon (*mhd.* ſun) *wird, außer vielen reimen auf eigennamen, wobei der schreiber oft wunderliche ausweichungen macht* (*vgl. v.* 1492. 4434. *u. a.*), *hier durch den reim gesichert. Vgl. anm. zu* 881.

124. Als — ſint (*vgl.* 655. 11156. 14944.); *wie ihr hernach noch hören werdet; diese zeile ist mit* 117 *zu verbinden, denn nur von der untreue des Pelias wird uns in der folge erzählt, nicht aber von seiner kinderlosigkeit, die übrigens auch nicht ganz streng zu verstehen, sondern nur auf männliche erbfähige nachkommenschaft* (*vrgl. R. A.* 478, 3) *zu beziehen ist. Pelias starb ja, nach der sage, durch die hände seiner eigenen töchter. Vgl. zu v.* 100.

130 — 33. *verstehe ich so: Wäre es, dafs jemand in der jugend* *d u r c h   n a t ü r l i c h e   g a b e n* *verständigkeit besitzen könnte, so war er* (*Jason*) *in seinem herzen gleichsam schon ein* *d u r c h   e r f a h r u n g* *kluger* *g r a u e r   g r e i s.* *Ebenso wird v.* 7853—54. *die durch natürliche anlagen gegebene klugheit von der durch erfahrung gewonnenen unterschieden. Vergl. altd. bl. I,* 90, 59. trac junc hâr, grâwe ſinne.

135. *Die praepos.* zuo *bezeichnet hier* (*und weiter unten*) *in verbindung mit einem adjct. das ziel, nach welchem hin sich etwas richtet:* „*in beziehung auf*“. *Vgl. wtrb. zum Iw.* 590. *I,* 2.

Bei substant. steht es in dieser bedeutung des zieles z. b. v. 2905. 9577. („*bis auf, auf*“), *u. oft.*

139. ôtmüete, ôtmüetec (*ahd.* ôtmuot, *etc. gramm. II,* 664), *adjct., demüthig, niedrig; Diut. I,* 383. ôtmüetec kleit; 404. ôtmüete witewen gewant; *vgl. ebendas.* 387. 392. 393. *advb.* ôtmüeteclîche, *ebendas.* 376. *Die subst.* ôtmuote, ôtmüete (*ahd.* ôtmuoti), *bei Rother* 186. 360. 3936. *Hrtm. v. gl.* 1945. 2090. 2357. *und* ôtmüetekeit, *Diut. I,* 397. 399.

Dieses wort gehört mehr der niedrd. mundart an, und findet sich auch im mniederl., wo noch das einfache ode, *leicht, vorkömmt* (*altd. bl. I,* 207). *Vgl. Grimm's Reink. s.* 285; *Campe:* odmüthig.

140. vbertgenden *ist im abdrucke, aus mangel der erforderlichen typen, undeutlich geworden. In der hs. steht über dem* g *ein* o (*oder* v), *woraus auf eine form* übertougenden *zu schließen wäre.*

144. *Herr hofr. Benecke gibt der zweiten, auf seite* 2 *unten aufge-*

stellten vermuthung seinen beifall, daſs nämlich rât *als adject. zu verstehen sei, in der bedeutung: schnell bei der hand (ahd.* hrad, rad; *holl.* rad, *und noch im engl.* rather; *vgl. Schmllr III, 48 u. 49), wofür Herb. auch die abgeleiteten* gerat (9300. 14089. 15046. 18014.), gerade (395. 3037. 3149. 4207. 15009.) *gebraucht. Eine andere erklärung wäre,* rât *als substant. zu verstehen: rathgeber (wie Trist.* 5552. 8630. *vergl. die anm. zu* 8045.), *allein die adject. der früheren und folgenden zeilen, die zu* fin *construirt sind, lassen auch hier ein solches erwarten.* —

145. daz ungeraete, *bedrängte lage, wo es an* rât *fehlt, ungemach, noth, unglück; Diut. I,* 15. *Herb.* 5832. 5981. 6722. 6920. 8697. 9151. 9452. 10264. *Pilat.* 302. *u. a. m. Schmllr III,* 146. *vgl. niederl.* ongherede, *Reinaert* 2176.

157. gebongen, *so liest deutlich die hs., mir unerklärlich.*

„*Es muſs wol* gebouge *heiſsen, vergl. Pilatus* 9. 379. *u.* 433. (*Maſsmanns ged. des XII. jh. s.* 145. 151 — 52.)“ *B.*

159. „mich vertreit, *mir gilt viel.*“ *B.*

160. *vergl. v.* 2811. *und* 16516.

179. forte *d. i.* forhte (*praet.*), *befürchtete.*

Die niederd. mundart zeigt eine entschiedene abneigung gegen das h, *welches sie fast nur im anlaute bewahrt.*

Im auslaute wird es immer abgeworfen; so stehen bei Herb. in beweisenden reimen:

gâ (*mhd.* gâch), 2401. 4222. 8015. *u. a.*
nâ (*mhd.* nâch), 566. 655. 773. *u. a.*
hô (*mhd.* hôch), (1805.) 6540.
vlô (*mhd.* vlôch), (1806.) 2046.
zô (*mhd.* zôch), 17781.
(die, *mhd.* dieh, *En.* 7751.)

In den auslautenden conson. verbindungen hs *und* ht *fällt es ebenfalls aus:*

fas (*mhd.* fahs), 8848. (6363.)
vas (*mhd.* vahs), 596. 3010. 8572. 13339. *u. a.*
wus (*mhd.* wuohs), *sehr oft, doch auſser reim.*
was (*mhd.* wahs), 17713.
u. s. w.
niet (*mhd.* niht), 942. 978. *u. s. w.*
geſchiet (*mhd.* geſchiht), 5500.
geſiet (*mhd.* geſiht), 17749. *u. En.*
(liet (*mhd.* lieht), *En.* 3167. 8091. *u. a.*)
(giet (*mhd.* giht), *En.* 4952. 10120.)

Wir sehen hierbei, daſs das ausgefallene h *durch die dehnung des vorhergehenden* i *in* ie *ersetzt wird.*

Inlautendes h

1) *fällt aus, und es entstehen zusammenziehungen, wie:*

gân (*mhd.* gâhen), 455.

gefchê (*mhd.* gefchehe), 6180. 8549.
flân (*mhd.* flahen), 1114.
verfmân (verfmâhen), 1616. 1947.
vân (: getan), 7737.
gevâ (*f.* gevâhe), 11263.
(verfmâte (: gnâte = gnadete), *En.* 12477.)
(zien (*f.* zihen), *En.* 7518.)

2) *erscheint als* g *bei den auf einen vocal auslautenden wörtern, wo* h *abgefallen ist:*

belege nur bei Veldeck (En. 719. 1175. 4036. 8152. 8224. *u. s. w.) und anderen (Diut. I,* 347). *Vgl. gramm. I,* 437. 449.

3) *die verbindung* hf *wird inlautend* ff:

buffen (*mhd.* bühfen), 9240.

häufiger außer reim: 1127. 1516. 1739. 2960. 2972. 2996. 7365. 7864. 7869. 9237. *u. s. w. — Vgl. auch* 608. gemift *f.* gemifchet.

Das ht *wird aber im auslaute sowohl, wie im inlaute häufig in* cht *geschärft, wo es dann nicht selten mit* ft *reimt. (Gramm. I,* 443. 465.) *Beispiele:*

bedacht (*für* bedaht, bedact; : kraft), 5597. (*anm.*); ûfgewacht (*für* ûfgewaht, ûfgewact), 6630.; geftracht, 13400.; dochte, 2637.; drechte, 8931. (*und anm.*); *u. a. m.*

183. Her vmbe, *die hs. Vgl. Pilatus* 443—44.

193. ftere, *schw. msc., der widder (Kolocz. cod.* 395. *R. A.* 592. *Gramm. I,* 461. *III,* 326.), *hat sich noch in mundarten erhalten: s. Schmllr III,* 652, *Höfer* (ftör), *Frisch* (fterr), *Adlng u. Campe* (ftähr), *Schmid, u. a.*

195. *Vielleicht ist das bezeichnendere* vol (*advb.*) gefagen (*vollständig, bis zu ende sagen*) *zu lesen.*

199. her; *über diese ndrd. form des persönlichen geschlechtigen pron. der dritten person, welche sich bei Herb. neben* er, *bei Veldeck und im Rother durchgängig findet, vergl. gramm. I,* 787. *Für* her *findet sich auch* he (*Rother* 1383. *Diut. I,* 351. 354. *u. öfter, immer im Sachsensp.*)

206. *Guido (auch der Cod. Cob. und A.) gibt hier die weitere erzählung der mit der erwerbung des vliefses verbundenen mühen und gefahren, so wie die erklärung desselben als einen grofsen schatz des königs Oëtes (sic!), den er durch zauberlist verschlossen hielt.*

208. furraten, *die hs., die fast immer* fur *statt* fer (*mhd.* ver; *Veldeck* vor) *liest; (gramm. II,* 850 *f.)*

211. pelopene, *d. i. Peloponesus. Dares nennt den* Pelias rex in Peloponefo, *Guido dagegen:* Peleus rex Theffaliae. —

224. *Guido (Cod. Cob. u. A.) erzählt hier ausführlich Hercules abkunft und heldenthaten.*

242. *vrgl. Herb.* 896. *En.* 10618.

247. lit *f.* ligt, *s. zu v.* 1343.

248. *vgl. v.* 466.

262. Dû (duo), *ndrd. für* dô (*vgl. zu v.* 701—2) *steht bei Herb. häufig, und selbst im reime, doch nie beweisend.*

274. *Weder Dares noch Guido* (*Cod. Cob. und A.*) *nennt* garî (*Carien?*) *als vaterland des Argus; so wie nachher die rede des königs an Argus bei beiden fehlt. Guido sagt vielmehr:* (*Oetes*) juſſit ad ſe vocari ex regni Theſſaliae partibus quendam fabrum, virum ſubtilem in arte ſua, Argum nomine, lignorum artificii cum multa diſcretione vigentem. —

285. ſich erbeiten, *sich bestreben, sich mühe geben: Herb.* 2177. 3556. 6691.; *öfter im welschen gast; vgl. anm. zu Wlthr s.* 154. —

293. *s. anm. zu* 1954—56.

294. iv *ist unrichtig durch den druck hervorgehoben.*

320. iſer vñ iſen; iſen *bezeichnet auch bei Herb.* (*vgl.* 2627. 5147. 6906. 9869. *u. a.*) *mehr die eiserne rüstung, die schutzwaffen: panzer, helm u. s. w.; daneben mag wol* iſer (*stks neutr.*) *die vertheidigungswaffen: speer, pfeil, schwert u. s. w. begreifen. — Vgl. gramm. I,* 679. *und ausw.* 166.

327. sv der wer, *vgl. zu v.* 24.

329. *lies:* an dē ſtat, *mit der hs.*

354. *Die Griechen landen an der phrygischen küste, nach Dares:* ad portum (portam, *bei Dederich, ist druckfehler*) Simoenta, *nach Guido:* ad portum, qui tunc dicebatur ab incolis Simeonta (*Cod. Cob. u. A.* gen frigia das gehort zu dem land zu troy die leüt in dem land hayſſen Symeonca!)

Herb. bezieht diesen namen auf die quellen, bei welchen (nach Guido) die griechen frisches wasser schöpfen.

382. „unbilde, *ungemäſses, unrechtes, freches betragen* (*sie fahren* âne geleit frevenliche in diz riche)." *B. Wlthr* 47, 24. *Guido sagt:* quidem aſſerere voluerunt primam navem fuiſſe, quae primo, velis inſtitutis, adire loca remota praeſumpſit.

393. geſpraeche, *adjct., beredt:* 3037. 3108. 3213. *u. öfter, En.* 3873; — *vgl. Schmllr III,* 586, geſprech; *nhd.* geſpraechig (*Adlng. Cmpe*).

400. iȥ, *hier und öfter für* ich eȥ, *auch* ich es. (*Vgl. anm. zu* 566. 570.) is *für* ich es, *v.* 12893.

Lieſse es die ehre und der anstand zu, so sollten sie, da sie ohne geleite in dieses land gekommen sind, dafür in schande und gefahr gerathen.

419. vurkarte *st.* verkêrte, *s. anm. zu v.* 60.

420. Do, *die hs.*

421. leſen, zeſamene leſen, *in falten legen, falten, runzeln; vgl. anm. zu v.* 618. *und das lateinische* frontem colligere.

424. heiȥ grimme; *vergleiche die zusammensetzungen:* heiȥherze, heiȥmuot *u. a.* (*gramm. II,* 657. 663.); *so ist wol auch hier und v.* 15785. heiȥgrimme *zu verstehen.*

425. beſtunt: hunt; *über die verkürzung des mhd.* uo *in ein md.* u,

die sich jedoch bei Herb. nur auf das verb. ſtân *erstreckt, vgl. gramm. I,* 461. 359. *u. bei Herb.* 1514. 1115. 2925. 4408. 2883. 5300. 5538. 5671. 8574. 6480. 6723. 4212. 6533. 8779. *u. a. m.*

Über veränderung des mhd. uo *in nndrd.* ô *s. anm. zu v.* 701 — 2.

429. 30. klaugen: zaugen; *diese verlängerung des* a *vor* g *in* au *ist nur sache des abschreibers (gramm. I,* 455*), *der es selbst, wie hier, in den reim brachte* (6551. 8351. *u. a.*), *doch nie beweisend, oft schwankend* (1646. 4200. 4700. 5496. 9027. 9097. *u. a. m.*).

Auf gleiche weise schreibt er auch öfter bouge *für* boge, *selbst im reime* (7698.).

440. gelocken *steht wahrscheinlich für* gelougen, *wofür auch* geloc (*für* glouc), 11746, *und* louken (= lougen) *bei Veldeck* (*En.* 9979. 10401) *spricht. — Ähnlich heißt es im Cod. Cob.* (*u. A. nach Guido*): Es kumpt aber des künftigen drittē jars tag nit (nit hin, *A.*) das vns dein her wird ſehen in ſeinem lant es ſye im·liep ader lait vnd wirt dan nit gar an ym ſtan das er gewalt hab vns vrlaub zu geben aus ſeinem lant.

457. Oetes (*Guido*) *d. i. Aëtes, der könig von Kolchis; Cod. Cob. liest* Cetes, Cetus.

458 *ff.* In inſula igitur Colcos (Coſtos, *Cod. Cob.*) erat tunc temporis quaedam civitas, nomine Jaconites (*Cod. Cob.* Jakunites), caput regni pro ſua magnitudine conſtituta, urbs valde pulchra. muris et turribus circumdata, fabricatis multis inſignita palatiis, plena populo copioſo et inſignis multorum nobilium incolatu. *Guido.*

464. *Lies:* drizzic.

470. *Für das der aussprache nachgebende* n, *an der stelle eines* m (*vgl. anm. zum Frid.* 165, 16.) *finden sich auch bei Herb. viele beispiele, sowohl vor liquidis und vor* h, ſ, w (*z. b.* 1221. 1409. 5039. 5509. 6574. 8834. 15065. *u. a. m.*), *als auch vor andern buchstaben* (*wie:* 1434. 2903. 4923. 5199. 8665. 8924. 15338. 15390. *u. a. m.*).

489. ſchrât (geſchrât, 4751.), *der schnitt, das abgeschnittene stück;* ſchraad, *ndrd., ein in die länge abgeschnittenes stück* (*Br. wb.*). — *vrb.* ſchrâten (12694), ſchraden, ſchraēn, *ndrd.*; — *mhd.* ſchrôten (*ags.* ſcreadan, *engl.* ſhread, *holl.* ſchrooden, *schwd.* ſkraeda) *schneiden, zerschneiden. Vgl. Br. wb.*

498. wert (waert), *mhd.* wart (*Trist.* 8634. *vgl. das vrb.* warten, *Trist.* 9330, *Wig., Iw.*), *gewöhnlich mit den praepos.* zuo, gegen *vor einem hauptworte oder pron.* (573. 1375. 4189. 4412. 5896. *u. a.*) *oder mit ortsadverb. u. a. verbunden* (4337. 4373. 4982. 6261. 6974 *u. a.*) *drückt die richtung aus nach einem gewissen punkte hin* (*gramm. III,* 98. 99. *Graff's sprachsch. I,* 998 *ff.*). *Des genitivischen wortes* (*nach nhd.* wärts; *gramm. III,* 91) *bedient sich Herb. nie.*

502. *vgl.* 1320. 2460. *En.* 12575. *u. anm. zu Herb.* 13704.

526. *Wahrscheinlich:* engegent in (*iis*); *das verb.* engegenen *ist selten, gewöhnlicher* begegenen; *vgl. v.* 11763.

534. vnd troſte ſie, *flöſste ihnen hoffnung und vertrauen ein durch sein zuvorkommendes freundschaftliches betragen. — Guido:* in dulcium verborum primitiis placidas amicitias illis ſpondet.

552*ff.* nigromancie. *Mit diesem worte bezeichnete man im mittelalter jede art von zauberei. Es ist aus dem griechischen* νεκρομαντεία *entstellt, welches bei den alten die kunst begriff, durch welche man die geister der verstorbenen beschwur, daſs sie erschienen und die zukunft vorhersagten. Diese entstellung beruht auf der verwechselung des griechischen* νεκρός *mit dem lateinischen* niger, *so wie auch die gleichbedeutenden benennungen, das mhd.* diu ſwarzen buoch (*libri nigri, bei Eckehard, in Goldast's scriptor. rerum Aleman. I, I, p.* 55), *u. das spätere* ſchwarze kunſt *sich darauf gründen, wobei noch die vorstellung von dem* „hellemôren" (*Wlthr* 33, 7, *Msse I*, 181[b], *II*, 200[a]), *dem meister aller zauberei, und das grausenvolle der schwarzen farbe, das geheimnisse bergende dunkel zu hülfe kam. Vgl. Hrb.* 9372—73, *Konr. troj.* 47[d] *und* 48[a], *Diut. II*, 122, *Bon.* 94, 5 — 6, *Trist.* 4688, *Mythol. s.* 583 *anm.* †, *u. a. m.*

Zeugnisse für diese mittelalterliche verwechselung s. bei Du Fresne (*unter* nigromantia) *u. in den scriptor. rerum mythicar.* (*ed. Bode, Götting.* 1834) *pars I, mythogr. III*, 11, 12, *wo mehrere hss.* nigromantia *lesen und die ableitung von* nigros (*statt* νεκρός) *aufstellen.*

Ausführlicheres über die necromantia der alten findet sich in Jurieu, *histoire critique des dogmes et des cultes, P. III, chap. V., und in* H. Corn Agrippae *opera, pars I (de occulta philosophia) lib. III, cap.* 42. *Vgl. auch die scriptores rerum mythicar. am angeführten orte und auch mythogr. III*, 6, 2. —

Diese kunst stammt wahrscheinlich aus dem orient, oder wurde doch wenigstens dort viel ausgeübt. Durch die Mauren ist sie schon frühzeitig nach Spanien verpflanzt worden, und faſste dort reiche wurzeln, wovon uns die geschichte zeugnisse überliefert hat. Ja noch in späteren jahrhunderten stand die universitaet zu Toledo in dem rufe, daſs an ihr die necromantia öffentlich gelehrt werde. (*Vgl.* Bruzen la Martinière, *diction. géographique* (1738) *vol. VIII, p.* 562[b]; *in der deutschen übersetzung* (*Leipzig* 1749), *band XI, s.* 719.)

566. iꝫ *für* eꝫ *ist mundartliche abweichung der handschriften, und findet sich in der des Herb. eben so oft als* eꝫ. *Bei Veldeck steht* iꝫ *durchgängig für* eꝫ *u.* es, *doch steht für letzteres richtiger auch* is (*gramm. I*, 787).

568. „Swaꝫ von, *wahrscheinlich zu bessern:* ſwaꝫ ſo" *B.*

Sal, *ndrd. form für* ſol, *bei Herb., wie hier, im reime* (5559. 6693.); *ebenso die zweite person:* ſalt, 3776. *Vgl. gramm. I*, 963. 450.

570. ſiꝫ (*richtiger* ſis) *für* ſich es; *vgl. v.* 16969, *auch anm. zu* 400. 566. 18454.

571. *Über die niederd. kürzung des* ie *vor liquiden verbindungen in* i *vgl. gramm. I*, 461, *u. bei Herb. die reime:* 787. 1464. 5137. 5417. 6229. 331. 8802, *u. a. m.*

574. Den (= dannen) eȥ w. n. sit?
577. *Lies:* vurgan, *mit der hs.*
584. *Lies:* zv ernſte vñ zv ſpile, *mit der hs.*
587. is, *s. anm. zu* 566.
599. „Siden far, ſidenvar, *seidenartig*" *B.*
608. gemiſt, *d. i.* gemiſcht (*s. anm. zu* 179).
618. geleſen, *in falten gelegt; s. anm. zu* 421,
geriddiret, *vom romanischen* rider, *runzeln, fälteln, kräuseln* (*Dict. de Trevoux*); *vgl. anm. zum Iw.* 6484.
619. *Die verbindung dieser beiden partic. von* bleichen, *blich machen, u.* blichen, *bleich werden, ist auffallend: (durch kunst) bleich gemacht und bleich geworden. Ebenso Trist.* 14322.
620. *glatt anliegende (angestrichene) ärmel.*
622. *Lies:* Dar vber eine phelline wat, *mit der hs.*
624 *ff. vgl. En.* 10941 *ff.*

Und het ich tûſent manne ſin
Und ich ſolde leben tûſent jâr,
Sô weiȥ ich wol vor wâr,
Daȥ ich enmochte ir wunder
Niemer gezellen beſunder.

auch En. 12696, *Trist.* 4602 *ff.*
626. Gezirde, *lies:* geziere; *diese nebenform für das gewöhnliche* gezierde *gebraucht Herb. in beweisenden reimen* (1309. 2894 *u. a. auch Bit.* 8823), *wie auch* diu ziere (2440. 3119. 3988. 4012. 8477 *u. a. m.*) *neben* zierde (2232. 7672. *u. a.*). *Vgl. auch* gebaere *für* gebaerde (673. 709. 2895. 1198. 1536. *u. oft*).
635 — 42. *vgl.* 11165 — 67. (*auch* 1305 — 8. 2197 — 98. 6250 — 52.)
643. gedunken; *vom verb.* dunken *findet sich das st. masc.* dunc, *meinung, wahn, wofür Herb. hier das compos. gebraucht.*
645. *Der durch die verkennung des genitivischen pron. pers.* ir (*für das fem. sing. u. plur. aller geschlechter*) *allmählich herbeigeführte gebrauch eines pron. possess.* ir (*gramm. I,* 789 *f.*) *fand in der md. mundart und in den an diese streifenden sprachdenkmälern viel früher statt, als im mhd. Von dort her schlich sich das possess.* ir *durch abschreiber selbst in rein mhd. gedichte ein, und verdrängte oft das pron. pers. aus seiner richtigen stelle.*

Bei Herb. läſst sich zwar das übergewicht des pron. possess. nachweisen, allein auch hier ist der abschreiber weiter gegangen, indem er selbst vor anderen pronominalen adject. den genit. ir *als possess. behandelt und mit jenem zugleich abbeugt. So hier u.* 10889: irme ietwederme *statt* ir ietwederme (*wie Iw.* 6974 *u. oft*), *utrique eorum, u. v.* 1687 irme ieglichme *st.* ir ieglicheme, *unicuique eorum; selbst das possess. allein flectirt:* irme deweder, 18179, *für* ir dewederme; 9889 irn deweder *für* ir dewedern.

Aus derselben verwechslung der genit. min, din, *u. s. w. mit den*

entsprechenden possess. sind auch die, bei v. 5273 besprochenen verbindungen: mînes ſelbes bluot, *u. a. hervorgegangen.*

660. Nehete *könnte als archaismus für* enhete *betrachtet werden, und man müſste dann:* Enhete ſie ander ſchonheit *lesen, so daſs diese zeile zu den folgenden* (664. 667. 671. 675) *stimmt. — Die vorgesetzte* ne-*form für* en- *läſst sich, wie überhaupt in den ndrd. denkmälern, so besonders in der letzten hälfte unseres gedichtes selbst (neben* en-), *unzählich oft nachweisen* (12368. 12384. 14237. 14572. 14852. 15042. 15604. 16154. 16416. 16614. 16682. 16731. 16752. 17099. 17300, *u. a.*). *Nur daraus, daſs dem schreiber die form* hette (enhette), *nicht aber* hete (enhete) *geläufig ist, lieſse sich eine einwendung machen, und es dürfte vielleicht für* nehete *bloſs ein anderes wort* (rehte?), *ohne jede änderung, zu lesen und* an *als praepos.* âne *zu verstehen sein. — Der sinn der worte ist klar, und bleibt in beiden fällen derselbe.*

701 *ff. Diese erzählung findet sich nicht bei Guido u. a.*

dû: zû, *richtiger* dô: zô.

Dem mhd. uo *entspricht in den meisten fällen* (*vgl. zu v.* 425) *ein mnd.* ô; *vgl. gramm. I,* 460. *die anm. zu* 2663. *und bei Herb. die reime:* 4251. 4600. 4723. 5526. *u. s. w.* 2785. 5048. 6472. 10060. 10174. 14026. 14700. *u. a. m.*

705. *berichtige die zahl:* 605.

707 — 10. „*Diese verse erinnern an die worte Ovids* (*ars amator, I,* 149 — 51):

Utque fit, in gremium pulvis si forte puellae
Deciderit, digitis excutiendus erit;
Et, si nullus erit pulvis, tamen excute nullum". *B.*

716. „iȥ iſt, *man sollte erwarten* iſt eȥ *oder* eȥ ſi". *B.*

717. *unbate, vgl. v.* 2296, *ist wahrscheinlich mit dem zu v.* 2697 *erläuterten* bate *verwandt, und bedeutet: unart, unanständiges betragen. — Ich finde nur in Schmidt's westerwäldischem idiotikon:*

unbadem: 1) *groſse menge,* 2) *gewirre,* 3) *himmelschreiendes unrecht, unmenschlichkeit, groſse bosheit.*

718. *Über die im mhd. oft beibehaltene ahd. endung* -en *oder* -n *an der ersten pers. sing. praes. vgl. gramm. I,* 958. *und die bei Herb. durch den reim verbürgten beispiele:* 757. 927. 1992. 2146. 2163. 3531. 3707. 6577, 6596. 8063. 8646. 8688. *u. a. m.*

Auch auſser reim, namentlich vor vocalen, hat es der schreiber bewahrt (8232. 8327. *u. s. w.*).

722. kurte *für* kürze *gehört der hessisch-thüringischen mundart an* (*gramm. I,* 413). *Ebenso:* 3567. 7828. *auch* 4080, *wo* wurte (*ndrd.*) *zu lesen ist,* 8642, *u. a.*

745. *vgl. Wlthr* 119, 25.

746. laȥȥen, laȥ *werden, nachlassen, sich vermindern.*

749. *zuweilen halten sie sich gegenseitig das gleichgewicht; vgl. wrtrb. zum Iw.* wage.

756. triegêt, *die hs.*

diu elber, *neutr., auf einen nicht zu belegenden sing.* daȥ alp *zurückzuführen; gewöhnlicher ist das msc.* alp, *plur.* elbe.

Vgl. über die trügerischen elben J. Grimm's deutsche mythol. s. 261. *und Herb. v.* 12836. *altd. bl. I,* 261.

757. reben, reven (*vgl. v.* 9745. *u. gramm. I,* 954), *von sinnen sein, rasen; frz.* rêver (*vgl. Dict. étymol. de Ménage*), *engl.* to rave; *Schmeller III,* 6. rebern.

758. daȥ zouber, *zaubertrank, Trist.* 1038. *Herb.* 17632.

768. *das stelle ich in beziehung auf den schweifs: das nehme ich ab von dem schweifse, schliefse es daraus.*

Vgl. zu v. 18. *und wrtrb. zum Iw.* geziuhe.

784. *Lies:* ſtatē, *mit der hs.*

785. *Der zusammenhang dieser zeile mit den vorhergehenden ist mir unklar. Ist dieselbe als bedingungssatz zu verstehen? oder sollte hier eine lücke in der hs. sein?* —

786. *Lies:* tifȥ.

790. *Lies:* gnvc, *mit der hs.*

820. ſich, *d. i. siech, krank.*

828. ſich nieten (genieten) eines d., *sich der vollen einwirkung eines dinges hingeben, sich ersättigen an einem dinge, es geniefsen; En.* 10590. *Herb.* 15028. (*vgl. zum Iw.* 5642). *Daher:* 1) *sich etwas zu gute thun mit einem dinge:* 978. *En.* 9822. *a. Heinr.* 76. *Ernst* 2212. 2) *eines dinges überdrüssig werden: Georg* 2801. *En.* 510.

Mich *hier einzuschieben, verstattet der vers nicht; es mufs aus dem vorhergehenden* mir *ergänzt werden: vgl. anm. zum Iw.* 3206. *und* 458. *und die beispiele: Diut. I,* 15. Morgene ſô man ſin enbirt, Und (er) bi mir vunden wirt; — *Diut.* I, 359. Sô eȥ (daȥ kint) diu amme degete, Unde mit der ſpünne (ſin) neme war; — *Diut. I,* 363. Da eȥ ſin wille zuo getruoc, Unde (des) ouch ſin herze gerte. — *Herb.* 5278. 14978. 8319. *anm. zu* 8369.

842. Getwâs, *anm. zu* 12836.

857 *ff. vgl. Herb.* 6081 *ff. Trist.* 1356 — 57.

872. *Vielleicht umzustellen:* riuwic was diu rede ſin.

875. *Diut. I,* 11. Venus, diu gotinne, diu vrouwe iſt über die minne. *Vgl. wrtrb. zum Iw. unter* vrouwe.

881 — 82. *An der stelle eines mhd.* u *steht häufig, namentlich vor liquidis und dem* h (ch) *ein mnd.* o; *s. gramm. I,* 457 *u. bei Herb., unter vielen andern, die reime:*

ſcholt (: holt) *wie hier und* 2671. 16454.
gevolt (: golt, holt), 1627. 1819.
ungedolt (: golt), 2609. 9978. 11736.
ſon (: gewon, *s. anm. zu* 118.) 9716. 9972. 10728. 17196.
gebort (: gehort, fort), 1699. 3509; (: geurbort), 7482.
torn (: ſchorn) 1794, (: verlorn) 10192.

dochte (: mochte), 2637. 6611.
zochte (: mochte), 5067, 7091.
u. a. m.

884. *Über den mittelalterlichen glauben an eine unabänderliche vorherbestimmung der menschlichen schicksale vgl. Grimm's mythol.* 502 *f. und die beispiele bei Herb. v.* 8254. 18414—18.

887. Sint — hât, *da es Gott so angeordnet, bestimmt hat; — vgl.* mir ift befchaffen, *vom schicksale bestimmt (mythol. a. a. o. Schmllr III,* 332 — *Höfer's östreichisches idiot. — Schottky's östreichische volkslieder, s.* 266 *f.* —); befchert und befcheiden, 14054; en teile getân, 18418.

902. gener, *niederd., dem ahd. u. niederl. sich nähernde form für* iener, *findet sich, neben dieser, zuweilen bei Herb., häufiger bei Veldeck. (gramm. I,* 797.)

928. er, *nämlich* der rât.

940. gebit, *die schwache form des partic. praet. von* bîten, *deren sich Herb. öfter bedient (vgl.* 6663. 7897. 9810. 9976. 13518. *u. a. m.) neben* gebeit (*v.* beiten 9593.) *vgl.* gefchrit (*anm. zu v.* 2773.), gefchît (*anm. zu v.* 7758.), gefchiet (*anm. zu v.* 6145.), zufpalt (*anm. zu v.* 13656.), befchint, 15741. *Ein schwaches praet.* bite (bîtete) *steht* 17396.

956. *Eheversprechungen wurden durch einen feierlichen eid, gewöhnlich in gegenwart der verwandten u. angehörigen, namentlich von seiten des mannes befestigt; daher die ausdrücke:* einer fwern, fich einer fwern (ze manne, zeime êlîchen manne) *u. a. En.* 9529. 8538. *Ulr. Trist.* 195. *vgl. RA.* 433 *f. auch Simrock's übers. Walther's II,* 152.

Über die ablegung eines eides unter anrufung der götter u. anrührung heiliger, bedeutungsvoller gegenstände bei derselben vgl. RA. 894 *ff. und die anm. zu v.* 2023.

Der ausdruck: den eit ftaben, *dessen sich Herb. hier bedient, erinnert an den, nach altem rechtsgebrauche vom eidempfänger oder richter bei der feierlichen vorsagung der eidesformel geführten stab, unter dessen berührung der schwörende die formel nachsprach. (vgl. RA.* 902. 899. 135.)

Wie hier Medea den schwörenden Jason seine hand auf das heilige, wahrscheinlich aus edlem metalle verfertigte bild ihres gottes (des Jupiter) legen läßt, so bekräftigen auch unten (v. 15989 *ff.) die Griechen dem Priamus ihren eid durch anrührung der von ihm herbei gebrachten götterbilder. Auch bei Veldeck (En.* 11423—55) *trägt der könig Latinus mit eigener hand seine götter aus der stadt, und legt sie in freiem felde, in einem um sie geschlossenen kreise, auf ausgebreitete kostbare decken, damit Eneas und Turnus, die zum entscheidenden zweikampfe sich rüsten, zuvor auf diesen göttern, d. h. mit auflegung der hand auf die heiligen bilder, schwören sollen.*

Dieser schwur bei heiligen götterbildern ist nicht deutsch, sondern von den mhd. dichtern aus fremden quellen übertragen, doch scheint auch hier, wie so häufig, eine einmischung deutscher rechtsgebräuche durch.

Unsere stelle lautet bei Guido: Apertis igitur thefauris fuis, quan-

dam imaginem auream consecratam in nomine summi Jovis, ut gentilium erat moris, Medea eduxit, et ea ostensa Jasoni in multo lumine ardentium cereorum, quibus tota camera fulgore maximo perlucebat, his verbis allocuta est, dicens: Peto a te, Jason, super hanc imaginem summi Jovis sacramentum a te mihi fidele praestari, ut, cum me totam tuae voluntatis exponam arbitrio, et impletura sum omnia, quae tibi promisi intemerate, fidei puritate et mihi perpetuo servaturum puro corde jurabis, divini et humani juris potestia ab hac hora me in tuam consortem accipies, et ut nullo tempore vitae tuae me deserere aliqua machinatione praesumes. Ad quod Jason, devoto vultu se offerens et imagine corporaliter manu tacta, Medeae servare singula et implere praedicta juravit.

970. Die selbe, *die hs.*

989. phlît, pflît *für* pfliget; *über diese syncope u. ähnliche s. gramm. I*, 943. *u. anm. zu Herb.* 1343. *Sie findet sich bei Herb. öfter, z. b.* 4134. 7333. 7664. 9217. *auch:* 2737 *und* 8121, *wozu die anm. zu* 2737 *zu vergleichen.*

1015 *ff. ein amulet, welches Guido mit folgenden worten beschreibt:* In primis tradidit ei imaginem quandam argenteam, quam dixit esse per incantationum modos multique artificii virtute constructam, quae adversus incantationes jam factas est valde potissima, cassans videlicet, quae facta jam sunt, et eorum nociva expulsione repellens. De hac igitur Jasonem sic instruxit, ut eam caute supra se deferat *etc.*

Vgl. auch über die macht des zaubergesanges Grimm's mythol. s. 627.

1023. Gar *muſs wol*, *gegen die hs.*, dar *heiſsen.*

1024. blichen, *ndrd. stk. vb.* (*mhd.* blicken), *glänzen, strahlen; vgl.* 1299. 2495. 5228. 7015. 8462. 8775. *u. a. En.* 6037. 6683. *Pilat.* 95.

1027 — 36. *Vgl. Iw.* 1201 — 11 *und* 1234 — 38, *wo ebenfalls das verbergen des steines am ringe in die hohle hand dessen unsichtbar machende kraft erregt. Vgl. auch die anm. zum Iw.* 1235 *und Grimm's mythol. s.* 631.

Guido fügt hinzu: hunc lapidem sapientes achatem appellant, in insula Siciliae primo repertum. Et hunc Eneam scripsit Virgilius gestavisse, cum primum invisibiliter Carthaginis pervenit ad oras, de quo sic dixit: Graditur fido comitatus achate (!).

1040. daz kluwen (*vgl.* 1106), *knaul, kugel, klumpen; vgl. Pictor.* 246ᵃ. *Schmllr II*, 348. *Brem. Wb.* (klouwen). *Adlng unter* klobe; — *angels.* cleawae, *engl.* clew.

Im Cod. Cob. (*übereinstimmend mit Guido u. A.*) *heiſst es von der fünften gabe so:* Zu dem leczten gab sy ym ein legelein (*fialam, Guido*), do was in ein wunderlich wasser, vnd als pald er kam zu dē ochssē, so solt er yms gissen in den munt. Das wasser het die kraft, als pald er sein in der ochssen münde güz, so wurden sye zu stund zam. *Guido:* in liquore enim illo hanc inesse virtutem asseruit, ut quam primum ora boum infunderentur ex illo velut quodam viscoso glutino sic

compacta constringerentur in unum, quod eorum apertura non tantum difficilis sed impossibilis esset illis. —

1041. *Entweder ist ein klôȥ zu lesen, oder ein rückfall in die construction von v. 1037 anzunehmen.*

1070. diu naehe (nâhe): 1) *ein naher ort, v.* 1079. 18000. 2) *eine nahe zeit, v.* 11822. 10578. 11460. 13870.

1082. zv helfen qu., *die hs.*

1109. besinfen, *praet.* besouft, (*vgl.* 5140), *eindringen, einsinken, vgl.* besoufen, *ahd.* bisoufan (*gramm. III,* 800, *Schmllr III,* 204.), *eindringen machen, eintauchen, versenken: Hartm. v. glouben* 916. 2057. 2503. *Reink. s.* 321, 836.

1111. 12. hup: flue; *dieser auffallende reim, welcher sich bei Herb. auch v.* 9059 — 60 *und ähnlich* 2415 — 16. *findet, könnte hier so beseitigt werden, daſs man entweder in der ersten zeile* sich ûf truoc (*sich erhob*), *oder besser in der zweiten* în gruop (*drang ein*) *ändert. Doch ist dieſs nicht nöthig, und der reim läſst sich so vertheidigen: für* huop *muſs niederd.* huof *gelesen werden* (*anm. zu v.* 105 — 6.), *für* fluoc fluoch, *das auslautende* c *in* ch *geschärft* (*anm. zu v.* 1185 — 86); *über die berührung des* f *und* ch *im reime s. die anm. zu v.* 5597.

1130. *Ausführlicher erzählt Guido* (*Cod. Cob. und A.*) *den kampf mit den drachen, ebenso auch das pflügen mit den rindern, die saat der drachenzähne und das gefecht mit den daraus hervorwachsenden gewappneten männern, welches Herbort* (*nicht so Konrad*) *gänzlich übergeht.*

1146. *Nach Guido* (*Cod. Cob. und A.*) *bleibt Jason, auf bitten der Medea, mit ihr noch einen monat in Kolchis.*

1151 — 58. *Auf diese etwas dunkele stelle wirft die erzählung Guido's kein licht. Sie ist wol ironisch zu verstehen. Vergl. ähnliche worte in* 2745 — 48.

1155. simelich (*ahd.* samalih, *mhd.* sumelich, semlich; *gramm. III,* 49. 50.) *eben derselbe, ein gewisser,* 16783; — *plur. manche, etliche:* 14444 — 45. 14454 — 55. *Bei Veldeck findet sich die form* sumelich (*En.* 154. 378. 679. 1107 *u. öfter*), *im sachsenspiegel steht* summe (*III,* 42. § 3; *III,* 73, § 3).

1160. zu lande, *in seine heimath, nach Thessalien.*

1161. dem kunege, *nämlich Pelias.*

1175. groȥme, *die hs.*

1177. *Hier schlieſst, wie Herbort's welsche quelle, auch Guido (und Cod. Cob.) die geschichte Jasons, und knüpft die erzählung von der ersten zerstörung Trojas durch die rachsucht des Hercules an. In den alten drucken dagegen (wie auch bei Konrad von Würzburg) folgen noch drei abschnitte:* Wie media jrē sweher Eson sein alter erjüngert. Wie media jnnen ward das peleus jrē gemahel jason veintschaft trūg. darūb sy jn dañ ertödtet. Wie jason verbrant ward von media seiner frawen. —

1178. buch, *die hs.*

1185 — 86. geschach: lac; *über diesen freieren reim, welcher sich*

nicht nur oft bei Herb. (1731—32. 3273—74. 5769—70. 9149—50 *u. a.*) *und in andern ans niederd. streifenden denkmälern* (*En.* 97. 104. 912. 980. 1001. *u. s. w.*), *sondern auch bei rein mhd. dichtern findet, vgl. die anm. zum Iw.* 4431. — *Vielleicht dürfte für das ndrd. die schärfung des auslautenden* c *in* ch *angenommen werden; unser schreiber hat sie mehrmals befolgt* (13154).

1194. parthe, *d. i. Sparta* (*Dares und Guido*); *A.* ſperton; *Cod. Cob.:* in das land Sperten das was gelegē in Romani vnd gehört czu krichn vnde was kurczlichn zu einem kunkreich worden, *u. s. w.*

1197. er *ist zu streichen.*

1213. waȥ — geſaget, *wozu ein langer umschweif, eine weitläufige erzählung? Diese lebendigere construction des verb.* ſullen *findet sich bei Herb. öfter* (*vgl. v.* 1521. 4141. 5984. 10541. 11505; *auch Diut. I,* 8. 18. *Hartm. v. gl.* 425—26. 2155. *u. a.*).

Sie steht auch bei helfen (*anm. zu Reinh. s.* 281), tügen, heiȥen (*anm. zu Herb.* 1996), vrumen, machen, *u. a. m. S. gramm. IV,* 125—29.

Vgl. anm. zu v. 7738. *über die gleiche construction gewisser adjectiva.* — Diu umberede (*Wigal.* umbeſage), *umständlichkeit im erzählen, gebraucht Herb. öfter.*

1219. *Die verwechselung des namens des schon genannten königs von Thessalien Pelias mit Peleus, welche sich schon bei Guido (in allen alten drucken) findet führt bei Herbort hier und in der folge eine verwirrung der erzählung herbei. Man sieht nicht ein, warum Hercules erst wieder nach hause zu Pelias zurückkehrt, ehe er auch den Nestor zum kampfe aufgefordert.*

Nur Dares nennt richtig den Peleus, könig von Phthia: et ab eo (*Thelamone*) Hercule diſcedente, reverſus pervenit ad Peleum.

So dürfte denn bei Herb. hier berichtigt werden:

Dô reit er wider in ein lant,
Dâ er Peleum vant.

Vergl. zu v. 1932.

1221. *s. anm. zu* 470.

1222. „Vnnd er fůr da zehand in ein lande das hieſȥ piſon (*Cod. Cob.* pilon) vnd gehort czu kriechen. Darjnn was herr ein herczog der hieſȥ Neſtor“. *A. Später:* Neſtor in der ſtatt pira.

1224. andern, *die hs.*

1226. wagen, *sich bewegen, wogen, erschüttert werden* (*ahd.* wagôn, *Grff I,* 663.); *En.* 3241. ſô daȥ diu helle wagete, *Gottfr. minnel;* — *Biterolf* 1587. 1613. 2310. *u. a.*

1230. *Nach Guido* (*Cod. Cob. und A.*) *rüstet* Peleus (*s. zu* 1219.) *zwanzig schiffe aus.*

1247. *s. anm. zu v.* 45.

1249. geine, *s. die anm. zu* 1511 *und gramm. I,* 426.

1253. Ein — nacht, *etwas spät in der nacht.*

1256. hanekrât, *hahnenschrei, welches gramm. I,* 671 *der starken*

männlichen declin. beigezählt *wird, erscheint hier und v.* 2586. *so wie auch En.* 1407. 2607. (hane krât *für* hanen krât) *litan.* 581. (*Maſsmann's ged. des XII. jh.*) *und lieders. III,* 11. *nur als femin.* —

Über die bildung des wortes krât *vgl. gramm. II,* 233.

1278. ſcharn *muſs als infin. verstanden werden, wobei man zu* vier *ein ähnliches substant.* (ſchar) *hinzuzudenken hat. Vgl. Mone's anz. VI,* 65, 532. (*mit variante*): in tween geſcaert, in dru geſchart; *Lambr. Alex.* 1006 (*n. z.* 1356) in dri geteilet; *welscher gast, bl.* 31ª in vier geteilt; *Genesis* 376 (*bei Maſsmann; fundgr. II,* 15[18], *Diut. III,* 46) in finfiu geſcruffet; *Genesis* 3006 (*Diut. III,* 83) daʒ vihe er in zwei teilte. — *Aus dieser elliptischen redeweise ist unser neuhochd.* entzwei (*mhd.* enzwei, inzwei) *hervorgegangen.* — *Über ähnliche ellipsen s. gramm. IV,* 264.

1288. So nem(en); *die erste prs. plur. des imperat.* (nemen wir, *laſst uns nehmen*) *ist zu verstehen, wie En.* 7104. *Herb.* 15092.

1299. blîchende, *lies* blichende, *mit der hs.*

1305. in gegen, *verstehe:* engegen.

Mit diesen versen vergleiche: En. 9028. *Hrb.* 6251 — 52. (*auch* 635 *ff.* 11165 — 67.)

1307. *ergänze aus* 1305 *das praet.* ſchein *oder* ſchînen.

1309. anderme geziere; *wahrscheinlich* anderre geziere (*s. zu v.* 626), *zu lesen.*

1312. underſchackiret, *untermischt* (*von farben*); *vergl. Frisch II,* 156ª geſchackirt (ſchäckig), *versicolor; Schmllr III,* 318. ſchackieren, verſchackieren (*auch:* ſcheck, ſchecken); *Adlng unter* ſchecke.

1314. gel, *adverb., ist hier, nach herrn hofrath Benecke's mittheilung, für* gelpf *zu nehmen, und nach der anm. zum Iw.* 625 *von der glänzenden, strahlenden farbe überhaupt zu verstehen. Es heiſst also hier: hell sah man glänzen das grüne und das blaue.*

Dieses gelpf, *welches, wie mehrere andere wörter, den übergang aus dem begriffe des tones in den der farbe* (*gramm. II,* 87), *der dann an den des heiteren, freudigen, übermüthigen rührt,* (*gramm. II,* 32) *zeigt, möchte ich mit dem griech.* γλαυκός *zusammenstellen, in dessen verwandten wörtern sich ganz ähnlich die begriffe des glanzes mit denen der wonne, freude berühren.*

Man vgl. über das griech. wort die gründliche abhandlung von C. W. Lucas (*quaestion. lexilogic. l. I. Bonnae* 1835).

1328 — 30. *Herbort schildert uns hier das alte hessisch-thüringische wappen, und gibt uns so einen wichtigen beleg für das höhere alter desselben.*

Man vgl. Ge. Paul Hönn's wappen- und geschlechtsuntersuchung des chur- und fürstlichen hauses Sachsen (*Lpzg* 1704.), *seite* 3 *ff. und* Tentzel's *bericht über diese schrift in seinen monatlichen unterhaltungen,* 1704, *seite* 1068 *ff.*

Ulr. Friedr. Kopp's bilder u. schriften I, 113 (*nebst abbildung*).

1343. lît *für* liget (*s. gramm. I,* 943); *bei Herb. öfter, z. b.* 247.

1234. 6946. 8596. 14786, *u. a. Vergleich* pflit *für* pfliget (*anmerk. zu* 989).

1359. *Für den gebrauch des nominat. absolut. bei* wan, *immer mit dem conjunctiv im vordergliede (s. Lachm. zu den Nib. s. 245 unten), finden sich bei Herb. viele belege; man vergleiche nur:* 4591. 5011. 6598. 6622. 7021. 7640. 7663. 8914. 9094. 11020. 12292.

Sonst gebraucht Herb. wen (wan) daȥ *mit dem indicat. verbunden* (5344. 5890. 6024. 6745. 7128. 7586. *u. a. m.*) *und so ist auch wol jener nominat. durch die ellipse des verb.* fin *und des* daȥ, *welches zuweilen noch dabei steht* (11847. *wo ich* Wen daȥ *lesen zu müssen glaube*), *zu erklären.*

1381 — 82. *Vgl. Trist.* 4083 — 34. an geliden und an geliune Gewahfen als ein hiune. — *Über die hünen s. Grimm's mythol. s.* 299 *f.*

1386. runge (*goth.* hrugga), *das holz, an welches die wagenleiter befestigt und durch welches sie auf die achse gestützt wird. Vgl. Br. wb., Frisch, Adlng, Campe. Auch in dem altnord. riesennamen* Hrûngnîr *erkennt J. Grimm* (*mythol. s.* 302) *diesen stamm.*

1389 — 90. juftieher, *die hs.*

Die undeutlichen formen im reime sind wol in trojiere: tjeftiere *oder auch* trojaere: tjeftaere (*ndrd.* trojêre: tjeftêre) *zu berichtigen.* — *Neben dem gewöhnlichen* trojaere *gebraucht Herb. auch die romanisch gebildete form* trojiere (*im reime:* 2026. 2385. 2439. 2556. *und oft*) *und das latein.* trojâne (*gereimt:* 6751. *außer reim:* 12983. 15586; *häufiger bei Veldeck*).

1396 — 97. „Daȥ — untâre, undâre, *daſs wir euch so kalt empfangen (mit höhnendem spotte gesprochen)*“. *B.*

Vgl. anm. zum Iw. 2247. (*u. nachträge*) *auch Reink. v.* 115.

1402. fchilt, *die hs.*

1410. Do, *die hs.*

1411. Den fchaft (fper) under (den) arm flahen, *das gewöhnliche zeichen zum angriffe; vgl. Herb.* 14799. 14884. *anm. zum Iw.* 5026. *Diut. I,* 6. *öfter bei Konrad.*

1423 — 25. *verstehe man als zwischengeschobenen erklärenden zusatz, deren sich bei Herb. mehrere finden; vgl. Iw.* 26 — 29 *und die anm. dazu unter v.* 21.

Cedar; *Guido:* quidam adolefcens miles, nomine Cedar, qui eodem anno factus extiterat novus miles.

1434. zotten, *herausshangen, herabhangen; nhd. noch in adjectiven erhalten.*

1439. Ime leide (liebe) gedenken, *in seinem sinne schmerzliches (freudiges) denken, betrübt sein, trauern (sich freuen), eine bei Herb. nicht seltene verbindung* (2096. 9700. 11844. 11423. 12221. 13537. 18153.); *auch En.* 2163. 2347. *Diut. I,* 2. 404. *u. a.*

1447. Securida, *Guido;* Segurida, *Cod. Cob. u. A.*

1466. warf in, *die hs.*

1472. rangen, *mit angestrengter kraft sich hin und her bewegen, rin-*

gen (*ahd.* ringan, widarringan *Graff I*, 528 — 29.) widerrangen, *sich widersetzen, sträuben; vgl. Schmllr III*, 108, *Br. wb.*, *Schütze*, *holst. idiot.* *und Campe.*

1479. *Nach Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) 700 *ritter.*

1490. Heliachim, *Guido;* Eliachim, *Cod. Cob.;* Belaihim, *A.*

1491 — 92. *über diesen reim s. die anm. zu* 118.

1505 — 8. *Während Laomedon im heifsen kampfe bei der küste des meeres den sieg erringt, brechen Hercules und Telamon aus ihrem hinterhalte* (*s. v.* 1283 *ff.*) *hervor und dringen in die von vertheidigern entblöfste stadt ein.*

1511. *Nach Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) *hiefs er* Detes.

begeinte *für* begegenete, *ebenso* 2409, *wie* gein *für* gegen (*selbst neben* gegen: 4481.) *und* geine *für* gegene, *gegend* (1249. 1737); engeinen, 11763. *vergl.* flein *für* flegen, 13184. beweit, 9830. *Gramm. I*, 426. 461.

1518 — 19. *Seine kleider, die er an sich trug, waren zerrissen. Ähnliche umstellungen s.* 7402 — 3. 12864 — 65. 13786 — 87. *En.* 1258 — 59.

1530. vertôten, *absterben; vgl.* tôten, tôt *werden*, *sterben*, *dagegen* toeten, tôt *machen; ebenso sind* rôten, roeten, nôten, noeten (*anm. zu v.* 5256) *u. a. zu unterscheiden.*

1537 — 38. *Diese zeilen, welche den gesetzen der höfischen dichtkunst hohn sprechen, weifs ich nicht zu berichtigen. Mir scheint, dafs beide zeilen metrisch als e i n e galten, die den reim in der mitte und am ende hat. Vergl.* 6333 — 34 (*u. anm.*). *Der sinn ist klar: ausdruck des schmerzes und des zornes in den gesichtszügen, — sei es nun, dafs man in beiden zeilen zusammengesetzte substant. annimmt oder dafs man neben dem gewöhnlicheren adjct.* krimpf (*Lachm. zu den Nib.* 13[3]) *ein analoges* rimpf, *gerümpft*, *runzelig*, *versteht und* nafe *statt* nafen *liest. Für jene bessere annahme vergl. man unser nhd.* krampf *und das niederl.* ramp (*gramm. II*, 33).

1545 — 46. tratte: watte, *praet. der schwachen verba* tretten, *zerstampfen*, *conculcare* (*vgl. v.* 7807. *Schssp. II*, 61) *u.* wetten (*v.* 14536), *hin und her waten*, *welche Herb. in intensiver bedeutung neben den starken verbis* treten (trat: 329. 472. 950. *u. oft*) *und* waten (wuot: 1377. 4277) *gebraucht; vgl. v.* 4255. 9113. 10401. 8856. *Die partic. praet. erscheinen in syncopirter form:* getrat (ertrat 1482. 3691. 5697. 5863. 6780. 7042. 9005. 14529) *neben* zertrettet (8763). *Ebenso sind auch die formen:* ratte (4256.) *und* gerat, berat (2631. 6459. 7041. 7820. 12702. *u. öfter*), retten, beretten, *entreifsen*, — verzat (2275.) *von* zetten, — halte *von* hellen (*für* heln, 10554.); zerswalt *von* zerswellen (6893.) *u. s. m. zu erklären.* (*S. gramm. I*, 946 *f.* 1013.)

1556 — 57. *Die in der anmerkung auf seite* 18. *gegebene umstellung hilft sowohl dem schwerfälligen versgange, als auch dem reime* (enbüte: hiute) *nach; denn nur vor* nd *läfst sich der übergang des* iu *in* ü *bei Herb. nachweisen. S. die anm. zu v.* 1885 — 86.

1558. ligit; *in den frühesten mhd. denkmälern bricht noch hie und da die vollere ahd. endung der starken und ersten schwachen conjug. in* -is, -it *durch. Bei Herb. hat sie der schreiber öfter beibehalten, doch nie im beweisenden reime, wie sie Rother, Athis und Prophilias, u. a. ältere denkmäler zeigen.*

1576. wîbes name, mannes name, *eine gewöhnliche mhd. umschreibung für* wîp, man *(name, wesenheit, persönlichkeit) gebraucht Herbort oft:* 11178. 14080. 14326. 14359. 14361. 14622. 14853. 15423. *Vgl. Reinwald's idiot. II.*

1577. geſindelêhe, *gesinde, gefolge; über die bildung dieses und ähnlicher wörter mit dem collectivbegriffe vergl. gramm. II,* 313 *(mit nachtrag auf s.* 1001) *und Herb.* 1762 *(anm.),* 1979 *(anm.),* 10577. 17924., *auch Reinh. s.* 314. ſtûdaehe *für* ſtûdach.

1584. bethûs; *daſs die dichter des mittelalters mit diesem worte einen heidnischen tempel bezeichnen, hat schon J. Grimm (gramm. III,* 428 *u. mythol.* 56) *bemerkt. Herbort bedient sich nur dieses wortes* (2064. 2268. 2427. 2566. *u. noch sehr oft), Veldeck gebraucht daneben auch* münſter *(En.* 409. 1159.) *und* ſynagoge *(?* 8224.).

1586. lenen zuo eime dinge, *sich an etwas anlehnen, stützen; vergl. v.* 10558 *(anm.).*

1587. *Wahrscheinlich muſs hier statt* ûz zuo („ûf", *B.) gelesen werden. Es ist dieſs die geberde der nachsinnenden und tief betrübten; vgl. Herb.* 10594 *ff. u. Wlthr.* 8, 7—8.

1608. Eſionâ, *die hs.*

1648. *Verbessere:* von irre fehte (diu fehte, *der kampf:* 3080. 7929. 8734. 9002. 9552. *u. öfter), oder:* von irme gefehte, *allein dieses neutr. ist bei Herb. selten.*

1671. *vergl. mit* 1677—78. Secundus autem filius vocabatur Paris, qui et ipſe dictus erat alio nomine Alexander, omnium juvenum ſpecioſiſſimus, doctus prae ceteris in arcus magiſterio et ſagittis; *Guido.* — Der ander his paris vnd mit dem zunamē his er allexander. Der was der peſt ſchuez ſo man yn fant; *Cod. Cob.* —

1673. *vergl. mit* 1681—83: vir ſtrenuus et conſiliorum diſcretione conſpicuus; *Guido.* Der drit hies deyfebus der was fraidig vnd peſchaidñ. *Cod. Cob.*

Zu zeile 1673 *ergänze* hette (hâte); *der dichter nimmt die construction von* 1671. *wieder auf, und* 1672. *wird als zwischengeschobener satz betrachtet.*

1674. werltruom; *vergl. En.* 10259. *und gramm. II,* 480.

1679—80; *vergl. mit* 1672: vir ſcientiae multae, nam omnium erat prae ceteris doctrinis ſcientiarum liberalium eruditus; *Guido.* Helenus der was wol gelart der kunſt Aſtronomia alſo das er kunftig dink kant ſagen; *Cod. Cob.*

1683—84. *vgl.* 1674. Troylus, juvenis quam plurimum virtuoſus in

bello, de cujus ſtrenuitate multa ſunt geſta, quae deinceps praeſens hiſtoria non omittit; *Guido.*

1687. Irme iegelicheme, *s. zu* 645.

1691. andra; *diese an das gothische erinnernde, sonst unerhörte form könnte wol, nach Trist.* 4947., *in* ander (: Caſſander) *geändert werden, allein der reim in* 2317—18 (Caſſandrâ: grâ) *spricht gegen diese form des namens bei Herbort, und die umstellung in:* diu ander Polixenâ — *mufs vorgezogen werden.*

Über den unflect. nom. singul. fem. von ander *vergl. gramm. I,* 764.

1693. *Sie war bekanntlich dem Aeneas vermählt.*

1694. *Lies:* wîȥigen; *diese form schliefst sich genau an das ahd.* wîȥ-ac (*sapiens*), wîȥ-ago (*propheta*), wîȥ-agôn (*auguriari*) *an, woraus erst im mhd. durch verkennung die formen* wîsſage, wîsſagen (*vergl. v.* 1680) *entstanden sind.*

S. gramm. II, 290. 296. *Graff I,* 1123 *ff.*

1696 — 1708. *Diese christliche ausführung der weissagungen der Cassandra findet sich weder bei Guido noch im Cod. Cob.* (*u. A.*), *die sonst nicht selten ähnliche betrachtungen in ihre erzählung einschieben. Sie ist offenbar ein zusatz unseres Herbort, wie schon die worte* (*v.* 1709—10) *zeigen, mit welchen er den faden der erzählung in seinem vorliegenden originale, die schilderung der dritten tochter, wieder aufnimmt.* (*S. einleitung s. XIII.*)

1699. kvnft, *die hs.*

gebort *für* geburt, *s. oben zu v.* 881; — *über* gehôrt (*Herb.* gehort) *vergl. gramm. I,* 1014.

1711. envalt *d. i.* einvalt.

1715. *Lies:* driȥȥic. — *Die dreifsig bastardsöhne des Priamus werden bei Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) *schon hier aufgezählt; Herbort gedenkt ihrer erst unten* (4775—85 *und* 4821—37).

1718. helde, *die hs.*

1724. *Hier, nach der aufzählung der dreifsig söhne, schieben die alten drucke* (*nicht der Cod. Cob.*) *eine ausführliche erzählung von des Paris geburt und erziehung, von des Peleus hochzeit und dem apfelstreite, von Achills jugendgeschichte u. s. w. ein, die ganz dem anfange des trojanischen krieges von Konrad entspricht.*

1725. *Nach Dares und Guido* (*auch Iscanus, I,* 454 *ff. Cod. Cob. u. A.*) *befand sich Priamus damals schon lange zeit mit seiner gattin und seinen kindern in Phrygien, wohin ihn sein vater an der spitze eines heeres gesendet hatte, seine feinde zu bekriegen. Er hatte gerade seine gegner eingeschlossen und belagert, als ihm die kunde von Trojas zerstörung und von seines vaters tode zukam, auf welche er sogleich in sein vaterland zurückkehrte.*

1750. diu geburde *kömmt bei Herb. mehrmals* (11095. 14290. 17313.) *in der bedeutung: landschaft vor, und dürfte vielleicht mit dem niederd.*

boerde, *eine gegend in einer fruchtbaren ebene, besonders an flüssen (v.* boord, *rand, ufer) zusammengestellt werden. S. Br. wb. u. Frisch* 119ᵃ.

1762. Bufché *d. i.* bufchêe (bufchêhe), *s. gramm. II,* 313 *u. anm. zu v.* 1577.

ungebrâche, *wildnifs, unbewohntes (ungebrauchtes) land; vergl. ahd.* ungiprâchi; *Lambr. Alex.* 6248 *(n. z.* 6598) velt unde brâch. *) *Schmllr I,* 244. *Frisch I,* 128ᵃ.

1766. *Die ergänzung des* an *ist (wiewohl nicht nothwendig) zu gunsten des metrums und des adverb.* an allen enden *geschehen, obschon auch der adverbiale dat. plur.* allen enden *(Diut. I,* 421. 449.) *sich nachweisen läfst, jedoch nicht bei Herb.*

Sonst wechselt Herb. zwischen dem einfachen adverbialen accus. (dativ) und den präpositionalen adverbien häufig ab; man vergleiche zum beispiel:

in beider fît: 724. 1499.; beider fît: 2417. 2583. 7029.; in eine fît: 1308.; an eine fît und ander fît: 7789.; ein fît und ander fît: 3677. 5453. 5065—66. *u. a.*; ander fît: 7678.; in ander fît: 369.; eine fît — in ander fît: 7386—87.; in alle fît: 248. 466. 1248. *u. a.*; alle fît: 14024.; in alle wis: 3023. 4726. 14436.; alle wis: 2334. 7187. 7473.; eine wis und ander wis: 5577. 8139. *u. a.*; manige wis: 6494.; einenthalben — in anderthalp, 4097—98. *u. s. w.*

1770. fullemunt, follemunt *(Notk.)*, füllemont, fullement, folmunt, pfulment, pfumment, *u. s. w. sind die aus dem mittellatein.* fulmentum, fulmen *verderbten formen (nord. noch* füllment). Fulmentum *steht für* fulcimentum, *adminiculum, wurde aber schon frühe mit* fundamentum *verwechselt. Herb.* 1798. 10470. 10754. *Hartm. v. gl.* 1060. *Pilat.* 19. 52. 40. *Lambr. Alex.* 1940 *(n. z.* 2290). *Gramm. II,* 632.

Vergl. Frisch I, 306ᵇ; *Schilter* 309ᵇ. *Adelung unter* füllmund; *Dict. de Trevoux:* fulmentum, *appuie, étaie, base, etc. terme de maçonnerie.* —

1771. gebûwe *(vergl.* 1649. 1785. 2233.), 1) *bauart,* 2) *gebäude. Die reime verlangen eine md. form* gebôwe, *welche auf ein mhd.* gebiuwe

---

* *Damit niemand diese und spätere stellen aus dem Alexanderliede vergeblich suche, mufs hier bemerkt werden, dafs der neue, durch herrn prof. Mafsmann in seinen „gedichten des XII jahrhunderts" (biblioth. der deutschen national-lit., band III) besorgte abdruck desselben von dem früheren in den „denkmälern" leider in der zählung der reimzeilen bedeutend abweicht. Im genannten neuen abdrucke nämlich ist die auf 585 folgende fünfzahl mit 860 (wol für 960) und die nächste mit 965 bezeichnet, wobei das nach vers 508 fehlende blatt der handschrift, nach gutdünken auf 450 zeilen geschätzt, ganz zwecklos und den gebrauch dieser ausgabe erschwerend mit eingerechnet wurde. So müssen denn alle die genannte zahl übersteigende citate der ersten ausgabe in der neuen um 450 zeilen und von vers 675 (neue zählung 1125) an, wo auch im ersten abdrucke unrichtig ein hundert übergangen wurde, nur noch um 350 erhöht werden. — In diesen anmerkungen wird immer der früheren auch die* neue zählung *in klammern (n. z.) beigefügt.* —

schliessen läfst, denn das mndrd. ôw *entspricht dem mhd.* iuw, *wie aufser vielen reimen bei Veldeck (En. 455. 2060. 2094. 4429 u. s. w.) auch bei Herb. v. 8643. 18181 u. a. zeigen. Vergl. gramm. I, 461. 463. und anm. zu v.* 1885 — 86.

1793. fchorn, *eine anhöhe, schroffe felsenwand (Guido:* in eminentiori loco urbis ipfius cujusdam nativae rupis excelsae, *etc.); vergl. das adjct.* fchor, *hoch, weit hervorragend,* fchoren, *eminere (Wchtr.); das schwed.* fkär, *engl.* fhore, *roman.* efcore (écore), *mhd.* fchäre, *hervorragende felsen in der nähe der meereskütsen.* —

1794. torn, *s. zu v.* 681.

1796. der hiz ist nion, *die hs. Weder Dares noch Guido (Cod. Cob. u. A.) kennen diesen namen des baumeisters.*

1805 — 6. Die maür was funf hundert fchuh hoh on die türn die warn alfo hoch das fy die wulcken offt pedackten. *Cod. Cob. (auch Guido).*

1817. gewet, *wahrscheinlich fehler des abschreibers für* gewerte *d. i.* geworhte (*ahd.* kiwurht, *gramm. II,* 743. *vergl. Herb.* 1828. 9266. 10786. *En.* 9815.), *werk; oder dürfte man an das roman.* voute, *gewölbe, decke, denken?* —

1830. gewaere, *adjct.* 1) *wahrhaft, wahr, zuverlässig:* 8. 3073. *vergl. Ziem. wrtrb.* 2) *dem nichts gebricht, vollkommen in seiner art, ausgezeichnet:* 1966. 2938. 4552. 4666. 4936. 9251. *u. oft.*

1843 — 47. *Dares:* Antenorea, Dardania, Ilia, Scaea, Thymbraea, Trojana; — *Guido:* Dardanides, Timbrea (Timpreadas, *Cod. Cob.*), Heleas, Chetas (*Cod. Cob. u. A.* Cethas), Trojana, Antonorides (*Cod. Cob. u. A.* Anthenorides).

1850. *Vielleicht ist* die under *und* enmochte *zu lesen und auf die frühere stadt zu beziehen, wozu dann die fortgeführte vergleichung der folgenden verse (1856 ff.) recht gut pafst. Vergl.* anders tages, *an einem vergangenen tage, Trist.* 12488. *En.* 10364.; in dem andern jâre, *Herb.* 14357. (*u. anm.*)

1860. gearn, *gepflügt, v.* arn; *s. gramm. I,* 938.

1861. verwinden: 1) *überwinden, überstehen, aushalten (mühe, gefahr):* 2107. 4522. 9168. 7018. *vergl.* überwinden: 8684. 2) *aufgeben, verschmerzen, sich von einem schaden erholen:* 8860. 10423. 10519. 10706. 17575; *vergl.* überwinden: 8696. —

1864. daz gevelde (*vergl.* 11785) *neben dem gewöhnlichen* gevilde (1800. 1978). *S. anm. zu v.* 61.

1865 — 66. *Rührender reim, wie hier, findet sich bei Herb. öfter; z. b. v.* 2753 — 54 (*anm.*), 11781 — 82. 14955 — 56. 16976 — 77. 17818 — 19. 17975 — 76. *u. a. m.*

1866. *vergl. v.* 9262.

1872. daz gerech, *behaglicher zustand, wohlbefinden, wohlstand;* in gerechen wefen, *sich wohl befinden, in behaglichem zustande leben;* zuo gerechen komen, *zu diesem zustande gelangen;* wol (guot) zuo gereche,

wol gereche, *adv. in bestem zustande, vollkommen, gänzlich: (gramm. III, 148.) Herb.* 2158. 3322. 3380. 4546. 4755. 13565. 13931. 14432. — daʒ ungerech, *miſsbehagen, Reinh. anm. s.* 274. *vgl. zu Herb.* 12613.

Vergl. Graff's sprachsch. II, 397 — 81. *Schmllr III,* 15.

1876. fêde, *s. zu v.* 2100.

1879. *Wollte man alle worte dieser zeile, die in der hs. deutlich (beide male mit der abkürzung für* er) *geschrieben sind, ungeändert lassen, so gäbe eine gröſsere interpunction nach* lagen *einen erträglichen sinn, wobei* vnder *für* vñ der *verstanden werden müſste: die ungerechte gewaltthätigkeit, die man an seiner schwester ausgeübt, — dieser gedanke beschäftigte ihn viel. Allein die wendung hat etwas schwerfälliges, ja unzulässiges, und mir scheint, daſs die zweite abkürzung*' *durch* em *aufgelöst werden müsse (über diese abkürzung s. die anm. zu* 15164.), *wo dann* 1879 *mit* 1878 *verbunden einen guten sinn gibt.*

1885 — 86. *Dem mhd. umlaute iu entspricht vor* nd *ein mnd.* ü, *bei Herb., der überhaupt gar keinen umlaut zu kennen scheint, richtiger* u, *wie v.* 8299 *zeigt.*

Vergl. gramm. I, 458. 353. *und bei Herb. die reime:* 2108 — 9. 2355 — 56. 2655 — 56. 2833 — 34. 5120 — 21. — *Über* iuw, *ndrd.* ôw, *s. zu v.* 1772.

1890 — 1900. *Herbort läſst hier, wie so häufig, mittelalterliche rechtsverhältnisse und christlich moralische vorstellungen in das alterthum einflieſsen.* — kebſe *hieſs im mittelalter diejenige freigeborene, die zwar in rechtmäſsigem verhältnisse zu ihrem gatten stand, aber, als einem geringeren (freien oder unfreien) stande angehörig, mit ihm ohne vorhergegangenes feierliches eheverlöbniſs, ohne brautgabe und mitgift verbunden war. Der christlichen religion galt ein solches, nach den älteren gesetzen ohne priesterliche einsegnung vollzogenes bündniſs für unerlaubt und es stand deſshalb auch beim volke in geringer achtung. (Gr. rechtsalterth. s.* 438.)

1904. *Die änderung* gerne, *für welche nur der sinn von* 1951 *spricht, ist nicht nothwendig; man verbinde nämlich:* daʒ er gunne und heiʒe widergeben mine ſweſter, *daſs er die auslieferung meiner schwester erlaube und gebiete.*

1910. *Im Cod. Cob. (und A, nach Guido) dagegen heiſst es:* „Priamus beſant eins tags all ſein volk vnd ſein ſün warn auch all do an hector der was in pononia von ſeins vaters haiſſen wegen wän das lant gehört zu troy." — *und an unserer stelle bloſs:* Alſo tet der kunig ein ent ſeinem rat vnd all die do ſtundñ loptñ des kunigs rat. — *erst unten (bei vers* 2126) *sagt er:* Do was auch hector kumē wän er was kumen von dem lant pononia. —

1918. wol gehobet (gehevet: gelovet), höveſch *erzogen; vergl. v.* 3025. *En.* 8478. *Wlthr.*

1926. vere, *ndrd. für* verje (*mhd.* verge) *bestätigt der reim hier und v.* 17069. 17168. 17697. *En.* 2995. (*vergl. mit En.* 3040.) *Gramm. I,* 465.

1932. *Alle quellen haben hier den namen Peleus unverändert gelassen*

(*vergl. zu v.* 1219.). *Dares:* Antenor — venit Magnefiam ad Peleum. *Guido:* apud Menufium quandam vidit civitatem de partibus Theffaliae, — — ibi rex Peleus moram cafualiter pertrahebat.

1935. An, *die hs.*

1937. Als, *die hs.*

1943. *Besserer versfall:* Daʒ er fie wil zv kebefe hân.

1948. 1950. fie, *die hs.*

1953. unfiten, *in* unfite *sein und handeln, grob ausfallen, toben, wüthen, vergl. v.* 12936. *Lambr. Alex.* 365. *u. anm. zu Frid.* 2, 21; *ferner:* diu unfite, (*mhd. masc. vgl. wrtrb. Iw.*), *grobheit, wuth:* 2079. 7520. 7620. 7722. 10124. 14890. *Pilat.* 390.; mit unfite, mit unfiten, *adverb., wüthend:* 5469. 5734. 8922. 10301.

1954 — 56. *Ich habe ihm keinen termin gesetzt, mit seinen bitten und klagen vor mir zu erscheinen.* —

(einen) tac legen (geben), *oder:* tagen, *diem dicere, eine frist festsetzen, besonders in der rechtssprache; vrgl. Herb.* 293. 11337. 11341. *Trist.* 9262. 9267.

1960. *Vergleiche bei Herb. die verwünschungen:* 1068 — 69. 2262. 6178. 9746 — 47. 14523. 16981. 18331. *u. J. Grimm's mythol., s.* 568. *Dagegen die segensformeln:* 6160 *ff.* 6169. 6263. 7732. 8092. 8094. 9623. *u. a.*

1974. diu unkünde, *die unbekannte gegend, fremde, ausland:* 2356. 2655. 8407. 17621. 18058. *Genes.* 1601. (*Mafsm.*); — *entgegen:* diu künde, *heimath: Georg* 3516. *Trist.* 11599.

1979. *Auch hier vermuthe ich eine von den bei v.* 1577 *besprochenen eigenthümlichen bildungen Herborts, nämlich ein st. neutr.* gertêe, *von dem masc.* garte *gebildet: gartenanlagen.* —

1983 — 84. *Zur erklärung dieser mir dunkelen zeilen finde ich keine ähnliche angabe in den quellen.*

1995. entrant; — rinnen, gerinnen (rënnen, — ran, gerunnen), 1) *fliefsen,* 2) *eilen; fliehen, entrinnen;* 1422. 1611. 1994. 4349. 5192. 7460. — rennen (rante, gerennet *und* gerant), rinnen *machen, treiben, jagen* (*besonders vom rosse*): 1355. 1547. 5585. *u. oft.*

Ebenso ist brinnen *von* brennen *zu unterscheiden; vergleiche jedoch die anm. zu v.* 7246.

1996. er — geblant; heiʒen *mit dem partic. praet., s. die anm. zu v.* 1213. —

Geblant *für* geblendet, *s. gramm. I,* 1013.

Der verlust eines oder beider augen (blenden) *war eine im mittelalter gewöhnliche leibesstrafe,* (*Rchtsa.* 707. *f.*) *Herbort gedenkt ihrer öfter:* 2081 — 82. 3838 — 39. 3864. 7246. 17436., *wo die lateinischen quellen sie nicht erwähnen.*

2004. *Dares und Guido:* in Achaiam venit; *Cod. Cob.* in die ftat achiam (A. achamia!). —

2015. *Die in der hs. fehlende zeile möchte so zu ergänzen sein:* daʒ min herre mir gebôt.

2021. *Man ergänze richtiger und dem reime* (: brâchte) *angemessener:* dâchte (*wie* 679—80), — *der könig schwieg, in gedanken versunken.* —

„*Der buchstabe, der hier für ʒ zu lesen ist, ist wol* k, *das für* g *steht.* [ſtille ſwîgen unde dagen, *Trist.* 1297.]" *B.*

Vergl. Ben. anm. zu 2103.

2022 — 23. *Für diesen freieren reim bei Herbort könnte ich nur belege aus dem wenig beweisenden Rother* (157. 275. *u. a.*) *und ein unsicheres beispiel bei Veldeck* (*En.* 8904) *beibringen, wo wahrscheinlich* kanc *zu lesen ist. Daſs dieser reim bei Herbort gerade nur mit dem praet.* drane *vorkommt, macht ihn auch hier verdächtig, und ich vermuthe, daſs für* dranc drant *gelesen werden muſs, um so mehr, da unsere hs. die form des* t *nur wenig, in den meisten fällen gar nicht von der des* c *unterscheidet.* (*S. einleitung s. XXVIII.*)

Drant *wäre das praet. von dem gramm. I,* 940. *aufgestellten* drinden, *pulsare, für welches ich auſser Herb.* (9165. „*wornach auch hier statt* vʒ ſime *wol* wus (wuhs) ſin *zu lesen wäre*" *B.*) *kein beispiel finde. Dieser gebraucht namentlich* zerdrinden, *anschwellen, aufgetrieben werden* (*vom wasser, — vom zorne*). *Auch hier weicht unser abschreiber einige male der ihm fremden form des partic.* zerdrunden *durch* zerdrungen *aus.*

Vergl. die verse 6892. 10205. 10899. 15063. 17116.

2023. *Nicht allein bei einem feierlichen eidschwure* (*vergl. die anm. zu v.* 956), *sondern auch bei bloſsen betheuerungen und gelübden galt die berührung eines heiligen oder sonst bedeutungsvollen gegenstandes, z. b. eines heilthumes, des barthaares, des kleides, u. a., als bekräftigung.* (*Gr. rechtsaltrth. s.* 140. 895 *ff.* 147.)

Der schwur und die betheuerung beim barte und unter anfassung desselben kömmt zwar nicht in den gesetzen, desto häufiger aber bei den dichtern des mittelalters vor, und wird von ihnen (*wie an unserer stelle und im Rolandsliede*) *selbst heiden in den mund gelegt. Zu den in den rechtsalterth. s.* 896 *f. aufgezählten belegen für diese sitte kömmt auch noch das schöne gedicht Konrad's von Würzburg:* „*Otto im barte*", *hinzu.* * — *Dieser schwur ist echt deutsch und findet sich an unserer stelle nicht in den lateinischen quellen. Bei Guido droht Nestor mit folgenden worten:* — niſi me mea frenaret perfecta nobilitas, mandarem a tuis faucibus linguam evelli, quae tales prodiit in sermones, et in dedecus regis tui, te tracto per terram, ab equis mebratim disjungi facerem membra tua. —

2024. ſô mir —, ſammir —, ſemmir (ſô dir *u. s. w.*) —; *diese gewöhnlich elliptisch ausgedrückte beschwörungs- und betheuerungsformel ist bei Herb. sehr häufig* (4681 *u. anm.* 5200. 8207. 8270. 8593. 8966. 8973. 9632. 9807. 10069. 11262. 12164. 13090. 13470.) *Bei einigen, besonders*

---

* *Eine mit vielem fleiſse besorgte kritische ausgabe dieses gedichtes werden wir nächstens durch herrn Karl Aug. Hahn in Heidelberg erhalten.*

denen, die mit dem accus. (sô dich u. s. w.) *verbunden sind, steht das denselben erfordernde verbum dabei:* 9508. 9818; *doch auch* 8024.

Vergl. Gr. rechtsaltrth. s. 893 *und gramm. IV,* 135.

2027. *Man bemerke den übergang von* ir *zu* du, *zu welchem der könig in seinem zorne verleitet wird; vergl.* 10339 *ff. und gramm. IV,* 306.

2028. wurmmel, *pulvis quem cossi e ligno carioso ejiciunt. Frisch II,* 460c.

Ich zerreiſse, vernichte dich in solche kleine theile, wie ein wurm das holz zernagt.

2036. den ſprunc, *nämlich auf sein roſs (vergl.* 16210). *Er trat immer weiter zurück, bis er sich auf sein roſs schwingen konnte. — Übrigens könnte auch* ſprunc *in der nicht ungewöhnlichen bedeutung von galopp, schneller lauf verstanden werden. Vergl. v.* 4800. 7410. *u. a. und das wörterb. zum Wigal.*

2037. *Berichtige die ergänzung in:* er; — *da lieſs er schnell hinweg laufen (nämlich: sein roſs), nach der gewöhnlichen mhd., auch bei Herb. sehr häufig vorkommenden ellipse (z. b.* 5092. 5724. 5753. 6938. 7141. 7467. 8810. 9086. 16491. 17091. *u. a. m.) nach dem verbo* lâzen, *über welche gramm. IV,* 640—48 *zu vergleichen ist.*

2044—45. maſboum (4236. maſtb.): ſtroum; *derselbe reim:* 2180—81. 2243—44. *Vergl. gramm. I,* 355. *III,* 384.

2050. *Lies:* (fere?).

Diese zeile ist als eingeschobener satz zu betrachten; mit dô *beginnt der nachsatz.*

2055. *Ich vermuthe hier:* von dunre und von blicke, *weil regen erst vorhergegangen ist.*

2067. daz, *die hs.*

2080. ſchaben, *gehen, sich entfernen; vergl. zu Reinh. s.* 283; — *vergl. auch das gewöhnliche mhd.* ſtrîchen *und das nhd. mundartliche* abkratzen.

2088. ſin, *die hs.*

2100. diu vêhe, *haſs, groll, feindschaft* (3804. 11543. 12129. 15296. 17844. 17847. *Pilat.* 206.) *gebraucht Herb. neben* diu vêhede (vêde, 1876. — *En.* 11989 gevêhede); *vergl. das verb.* vêhen, *schelten, grollen, gram sein, hassen (Herb.* 16787. *En.* 11219. *ausw.* 209.); *das adjct.* gevê, *gehäſsig (:* ſpalantê, *En.* 5819. *Ernst* 3927.). — *Brem. wb.* veide, vede; *holl.* veede, *engl.* feud; — *s. Grimm zu Reinh. s.* 279. *Schmllr I,* 517.

2103. ez iſt alſô waehe (daz) —, als —; *es ist eben so gut, nützlich, daſs —, als daſs —.* 2) *ironisch: es ist besser, vortheilhafter u. s. w. vergl. bei Herb.* 3650. 5016. 9486. 11821. 12130. 12254. 13617. 14599. 18050. *Vergleiche:* mir iſt alſo maere (daz) —, als —, *mir ist eben so lieb —, als —, mir ist gleichgültig.* 2) *ironisch: mir ist lieber —:* 5830. 7802. 9826. *u. a.* „*S. auch anm. zu Iw.* 6937.“ *B.*

Das zweite glied mit als *fehlt zuweilen, und muſs ergänzt werden:* 7262. 15544. 11209. *Iw.* 1709.

„Wêhe *statt* waege, *wie vorher* dahte (2021) *statt* dagete.“ *B.*

2104. nachtfriſt jârfriſt, *ein sprichwort; J. G. Seybold's lustgarten von auserlesenen sprüchw. (Nrnb. 1677) s. 124: nachtfrist ist jahrsfrist, ein kurzer aufschub um eine nacht reicht hin, alles reiflich zu bedenken. Daher der ausdruck: eine sache, ein anliegen beschlafen. Vergl. das lat. Differ; habent parvae commoda magna morae. (Ovid. fast. III, 394.)*

2107. verwinden, *s. zu* 1861.

2109. Eȥ — ſundē, *wenn es nicht die folge unserer sünden ist.*

2128. *Die dem thüringischen dialecte eigenthümliche apocope des* n *am infin. scheint nach dieser und einigen anderen stellen* (582. 779. 2705. 3470. 5996. 8341. 13217. 14431.) *neben vielen unsicheren in und außer dem reime, auch von Herb., wiewohl nur selten, angewendet zu sein, dem gramm.* I, 934. *dieser gebrauch abgesprochen wird.*

Für Veldeck ließen sich wol folgende reime anführen: 1232. 2755. 3576. 8938. 8972. 10046. 10847.

Oder sollten besser bei beiden ungenaue reime angenommen werden?

2130 — 31. geſpart: gart; *ich glaube für Herb. eine ndrd. form.* garn *für* gern *annehmen zu müssen, obgleich der schreiber* 11824. *u.* 5214. *im reime mit* gert, ger *eine form* geſpert, gert *zeigt; allein* ſparn *ist durch den reim* (2163.) *gesichert, und für* garn *spricht das niederl.* begaren (*gramm. I,* 470 *anm.*).

2139 *f.* das ir weiſȥlich vnd wicsiglich in diſen ſachen wollet pedenken den anfang vnd das mittel vnd das ent, vnd iſt nit ein weiſer rat, der in ſeinen ſachñ newr pedenckt den anfãg vnd nit pedenckt das ent. *Cod. Cob. (u. A. nach Guido.)*

2142. deheine, *die hs.*

2155. Noſtis enim, pater cariſſime, totam Africam et Europam hodie Graecis eſſe ſubjectam. *Guido. Bestimmter der Cod. Cob.* Ir wiſt auch wol lieber herr das dy czway tayl dieſer werlt ſein den krichn vnterdenig — — — Es iſt die maht des drittails des ertreichs, das do haiſȥet aſya, das eür iſt, nit als gros als ir maht iſt, *u. s. w. (In A. unrichtig übersetzt.)*

2158. *s. anm. zu* 1872.

2164 — 2215. *Diese erzählung des Paris, die wir bei Konrad gleich im anfange seines gedichtes, mit der jugendgeschichte des Paris und der hochzeit des Peleus so künstlich verwoben, lesen, wird auch von Dares und Guido, weitläufiger von Iscanus (II, 203 — 613) erst an dieser stelle als etwas längst vergangenes eingeschoben. Sie versetzen den vorfall in des Paris aufenthalt in Indien. Paris im walde des Ida* (yla, *Cod. Cob.) von der jagd ermüdet, entschläft im schatten eines baumes, wobei Mercur ihm im traume die streitenden göttinnen zuführt; u. s. w.*

Ihnen schließt sich auch unser Herb. mit geringer abweichung an.

2171. *Lies;* heiȥȥē, *mit der hs.*

2177. Ir folgen *steht für* erfolgen, *durch folgen erreichen, einholen.*

Ir- *für* er- *in zusammensetzungen findet sich noch häufig bei Herb.* (3691. *u. a*) *und Veldeck, durchgängig im Rother.*

2184. ſchatwe, *ein archaismus für* ſchate; *s. gramm. I,* 404. 147.

2189. Klingen *bezeichnet den helleren ton, welcher durch das anprallen einer dahinströmenden flüssigkeit an einen festen gegenstand (stein, metall) hervorgebracht wird (vergl. unser* plätſchern, murmeln). *So schreiben es die mhd. dichter gern dem bache zu, der durch ein steiniges bette eilt:*

Konr. troj. kr. fol. 62[c] Der bach der clingelte unde flôʒ
Durch die bluomen und den clê. —
u. 101[b] Von ſînes (des brunnen) fluʒʒes klange.

Wigal. 240. *Trist.* 17162. *Gotfr. minnel. II,* 45.

So auch Diut. I, 316. Dô der wîn unde der mette
Ûʒ dem zapfen klinget.

Parz. 224, 23. *Wilh.* 326, 23.

Daher bezeichnet klinc, klinge *den bach selbst: gramm. III,* 386. *Herbort geht an unserer stelle weiter: er schreibt dem bache selbst adern zu und vermenschlicht ihn. Wir werden dadurch an Hebels herrliche idylle:* die Wieſe *erinnert.*

2191 — 92. beſprêwete: wêwete *muſs, Herborts sprache und dem metrum angemessener,* ſprête: wête (*für* ſpraete: waete) *geschrieben werden. Vergl. v.* 6777—78. 16475. 7366. *gramm. I,* 969.

ſpraejen, *ausbreiten, zerstreuen,* ſprengen; *besonders von flüssigkeiten: spritzen, benetzen (v.* 8760. 9344. *vergl.* beſprengen, 14544), *lebt noch in den mundarten (besonders von einem kurz dauernden strichregen:* ſpraehle, *mhd.* ſprât, *gramm. II,* 234. *altd. bl. I,* 179. *Brem. wb. u. Schützes idiot.* ſpreen, ſpreien, beſpreden) *und in verwandten sprachen (engl.* ſpread, *holl.* ſpreeden, ſpreyden, *dän.* ſprede, *schwed.* ſprida) *in ähnlichen bedeutungen fort.*

2202. ſîne gift; *der allgemeine, der gothischen sprache eigenthümliche gebrauch des pron. possess.* ſîn *als reflexivum für jedes geschlecht und jeden numerus ist im mhd. selten. S. gramm. IV,* 341.

Diut. I, 413. wer diſe vrouwen nû geſach
unde erkante ſîn ungemach.

Welscher gast (cod. Pal. 389) 17[a]
Juncherren ſulen Kâwein
Hoeren Clies (*andere:* Elies) Erech, Ywein,
Und ſuln rihten ſîn jugent (*spätere:* îr j.)
Gar nâch Gâweins reiner tugent.

Ebendas. fol. 199[a]
Alſam diu kirche tuon ſol:
Sie ſol ſîn kint zwingen wol
Und ſol diu vremden kint lân
Sînen vetern ſîn undertân.
(*spätere hss. lesen* ir, iren.)

2236. langens, langes, *advb. lange zeit, längst* (*gramm. III*, 91. *anm. zum Iw.* 5078.)

2238. *Lies:* Ez.

2241. Parise; *es muss hier die zweite bei Herb. gebräuchliche form dieses namens, nämlich mit lateinischer flexion* Paridê *des reimes wegen stehen. Diese reimt stets stumpf* (2302. 2365. 2764.), *jene nur klingend* (2340. 5647.).

2264. gezite, *septem horae canonicae; vrgl. zu Frid.* 15, 19.

2266. *Herbort, der sich hier den weissager Helenus in dem bilde eines pfaffen und zauberers seiner zeit vorstellt, überträgt auch auf ihn dessen geschäfte (v. 2264 f.) sowohl, als die von dem gewöhnlich ärmlichen und kümmerlichen zustande der weissager und zauberer hergenommenen feststehenden beiworte derselben:* arm *und* blich. *Vergl. Gr. mythol.* 637*.

2272. unhogen, *zürnen, grollen; subst.* unhoge, *zorn, leidenschaft, v.* 11692. 12234. *Dieses wort ist wol mit dem ndrd.* hogen, *sich freuen* (*Reink. s.* 151, 1048 hoghe, *freude. Pilat.* 157 (*bei Massmann, s.* 149); *Schütze, holst. idiot.* högen; *Brem. wb.* hagen, hägen; *Frisch I*, 473ª hugen, hogen) — *mhd.* hügen (*En.* 10666. *Alex.* 4074 (*u. z.* 4424) *u. a.*) *zu verbinden.*

2274. zetebrief, *ein von der beschäftigung des weissagers hergenommener spottname* (*gramm. II*, 961). —

2275. verzat, *s. zu* 1545.

2276. *Die verhöhnende rede des Troilus lautet im Cod. Cob.* (*nach Guido*): O ir edeln vnd menlichñ! war vmb feit ir petrubt von der red ains kleinen prieſters. Es iſt ein aignſchaft der priſter, das ſy in ſchutt (*so! sollen*) fuschtñ vnd nit fein gefügt zu ſtreitñ. von des wegen pegern ſye nit dan wol leben vnde mit trinken vertreiben ir zeit. Es ſchol auch kain weiſer wicziger nit glaubñ, das ymant kunftigew dink müg ſagen, wann das iſt newr in dem gewalt der göter. Es ſchol helenus, der ym alſo fürht, farn in die tempel der göter, das er yn do din vnd los vns, die do vor rechter ſcham pegern zu rechen die ſchant, die vns geſchehn iſt; *u. s. w.*

2293. Quidam miles nomine Perthens, filius quondam Euforbii, magni philoſophi, in quem narrat Ovidius animam magni Pythagorae fuiſſe transfuſam. *Guido.*

Dares *nennt ihn bloss Panthus, den sohn des Euphorbus.*

Cod. Cob. ein ritter his pantheon, der hat gehabt einen vater, der was geheiſſen Euforbius, (*A.* Enſebius!) der was ein meiſter aller kunſt.

2295. ſtaten, eime, eines dinges, *gestatten, zulassen, erlauben; v.* 718.

2318. leidẽ, *die hs.*

2324. Der *ist in der hs. unträglich mit der abkürzung für* er *geschrieben. Vergl. die anm. zu v.* 15164.

2325. *Verstehe:* Swaz zu tr. in d. r. iſt, Daz zergât alles gliche; — *es scheint mir überflüssig.*

2349. *Die angabe der distinction ist hier vom schreiber auch am rande vergessen worden, und nur die gröſsere, gemalte initiale, so wie der gewöhnliche eingang (vergl. 1283 ff. 3299 ff. 13873 ff.) läſst auf einen abschnitt schlieſsen.*

2354. Guido (*Cod. Cob. u. A.*) *nennt nur* 22 *schiffe (und* 3000 *gewaffnete begleiter).*

2370. ritter *steht hier tieftonig im stumpfen reime* (: mer), *ähnlich wie MS. II,* 196[b] dienèr: ger, *Liederb.* 189. vuglèr: her. (*gramm. II,* 130). *Darnach gramm. I,* 417. *zu berichtigen.*

2391 *ff.* vnd furn als lang vncz das ſy geſunt kamen in die ſparſas vnd zicladas (ad ſparſas ciclades inſulas; *Guido*) in dem land Romani; vnd do ſie alſo furn in die Inſeln, vnd ſich richtñ zu dem lant krichñ, do pegegenot yn ein ſchiff, do was auff ein mehtiger kunig von krichen, der his menelaus, (*u. s. w.*) vnd wolt farn zu der ſtat pira zu dem herczogen neſtor. *Cod. Cob.*

2403 — 4. *Daſs in der mhd. sprache (und noch nhd.) das pronom. nach* wîp *häufiger im natürlichen als im grammatischen geschlechte zu diesem worte construirt wird, ist schon zum Iw.* 4615; *gramm. III,* 324 *und IV,* 267—69. *bemerkt. Man vergl. bei Herb.* 10601. 14895. *u. anm. zu* 13861.

2412. Ir deweder; *in der hs.* der *mit der abkürzung.*

2415 — 16. gap: tag, *ein ungenauer reim; wahrscheinlich reimte Herbort:* gaf: tach (*vergl. zu v.* 1111 — 12). *Auch hier wäre eine änderung möglich, doch nicht nothwendig: für* gap — ſprach *oder* jach (gruoʒes jehen, *M. S. I,* 162). —

2418 — 19. Caſtor et Pollux ad Clytemneſtram ierant, ſecum Hermionam, neptem ſuam, Helenae filiam adduxerant. (*Dares, cap. IX.*) In ſameſtor (!) civitate de eorum regno inſimul morabantur. *Guido.* — *Cod. Cob.* (*und A.*) in der ſtat ſameſtar —, *worin wahrscheinlich der name Clytemnestra liegt.*

2424. In inſulam Cythereum: *Dares,* — Cythaream: *Guido.* — In eyn inſeln die his kartarta (*A.* citera) vnd gehort zu krichen die jnſel noch heüt von den ſchiffleüten heiſt cytera (*Guido:* citrius; *A.* zippel!) *Cod. Cob.*

2456. letten, *schreibfehler in der hs., für* leitten (leiteten, *gramm. I,* 953.)

2460. *vergl. die anm. zu* 502. *u.* 18704.

2476. *Lies mit der hs.* begundē *und verstehe* begunde.

2480 — 86. *als antwort der jungfrauen zu verstehen.*

2497. glander, *glatt, glänzend; Guido: ungues eburneos.*

2498. *Lies:* Bein w., *mit der hs.*

2499. waerliche, *vortrefflich; vergl.* gewaere (*anm. zu v.* 1830. *und besonders v.* 2938.); *oder ist* waetlich *zu lesen? (Lachm. zu den Nib.* 34, 1.)

2501 — 2. ſchônen: krônen. *Die umlaute scheinen der md. mundart*

ganz absugehen (gramm. I, 458); kein reim bei Herb. spricht für sie, sondern überall sind die reinen vocale durchgeführt, so dafs der unterschied zwischen adjectiv. u. adverb. formen susammenfällt. Vergl. anm. zu 113 —14. *u. zu* 5256.

2519. an der gebêre; *s. anm. zu* 626.

2521. den andern. *Bemerke das männliche geschlecht, bezogen auf ein masc. verbunden mit einem femin. — Zu gramm. IV*, 283.

2529. *Man verstehe aus dem genit.* gruoʒes *das verb.* grueʒte. *Vergleiche die zum Iw.* 458., *zum Reinh. s.* 287 *u. zum Roseng.* 1653. 1696. *besprochene ähnliche mhd. construction.* —

2568. wafe (3712. 13955.) *ndrd. form des ahd.* pasâ, *mhd. u. nhd.* bafe, *muhme. Vgl. Brem. wb. Schütze's holst. id. Frisch.*

2619. *Nach Guido (Cod. Cob. u. A.) lag das castell, dem der name Elée erst von Herb. beigelegt zu sein scheint, bei dem tempel selbst, auf einem berge. Von dort her machen die Griechen einen ausfall auf die plündernden Trojaner, drängen sie anfangs zurück, müssen sich aber zuletzt vor der überlegenheit der Trojaner wieder in ihre burg werfen. Nun erst bemächtigen sich diese aller schätze des tempels und segeln mit reicher beute ab.*

2630 — 31. *Die bewohner der burg retteten viel von der beute, welche die Trojaner gemacht hatten. — Verstehe:* des roubes, der dâ was geladen.

2646. Die feptimo ad oras Trojani regni perveniunt, et cujusdam caftri per fex milia a Troja diftantis, quod Thenedon ab incolis dicebatur feliciter portum intrant. *Guido.*

2651. Danne fantē, *die hs. — verstehe:* Dannē fante.

2654. mit — vuore, *unter welchen umständen, auf welche weise; vgl. wörtrb. zum Iw.* vuore.

2663 — 64. dort: gevôrt. *Dafs dem mhd.* uo *ein ndrd.* ô *entspreche, ist oben (zu v.* 701 — 2) *bemerkt worden; wahrscheinlich war auch eine kürzung in* o *erlaubt, wie viele reime bei Herb. u. Veldeck sie erfordern. S. gramm. I*, 460.

2680. hubeis *bei Herb. öfter für* hübefch, hövefch.

2694. no, *so die hs., wahrscheinlich für* noch (noh).

2697. bade, *niedrd., nutzen, vortheil, hülfe: Reinaert* 4265. baet; *Brem. wb.* to bate kamen; *Reinaert* 192. in baten ftaen; *Schütze, holst. idiot. — Vergl.* 4738. in guten baten, *u.* umbate, 717 *(mit anmk.).*

Auch in süddeutschen mundarten lebt dieses wort noch in batten, *fruchten, nützen, helfen; Schmid, schwb. wrtrb.* —

2716. *Nicht gar zart spricht Paris seinen trost im Cod. Cob. (nach Guido) in folgenden worten aus:* Was ift das, libew fraw, das ir alltag euch felber petrubt mit groffem laid vnd donō nymer kain rw habt; wer moht das laid allczeit mit gedult haben, als du tuft naht vnd tag; du glaubft nit das es dir fchad fey an deinem leben, wann heteft du als manchen troppffen waffers getrunken als du zeher haft geweint du

mohteſt als uil waſſers in deinem leib nicht enthaltſt. Dorumb mos dich des weynens vnd las dein zehern; *u. s. w.*

2723. bie, *die hs.*

2734. die — gehorten, *eine bei Herb. öfter vorkommende redensart, womit er einer weiteren beschreibung ausweicht:* 6226. 7288. 8042. 10835. 11530.

2737. phligit *hat der schreiber unrichtig aus der ihm ungewöhnlichen contrahirten form* pflit (*für* pfliget; *s. die anm. zu* 989), *hier und in v.* 8121., *verlängert. Vgl. auch die anm. zu* 1558. —

2746. *verstehe:* ernſte.

2753 — 54. *Gleiche worte im reime, doch mit verschiedener bedeutung:* 1) *die gesammten ritter,* 2) *ritterliche kampfübung:* 4086. *Über rührende reime s. zu v.* 1865 — 66.

2756. alldē, *verstehe:* alten.

2759. geſcheige, *die hs., unrichtig.*

2768. Daȥ — haren, *dafs unsere haare es büfsen müssen; (wenn wir sie nämlich in der verzweiflung ausraufen) vergl. v.* 15456—57.

2773. geſchrît; *neben den starken formen des verb.* ſchrîen *gebraucht Herbort auch die schwachen: praet.* ſchrîte, *prtic.* geſchrît (*vgl. gramm. I,* 945. 968. *u. bei Herb.* 10429. 10504. 10641. 14744. 13279. 15435. *Ebenso bilden* ſchîten, bîten *u. a. vgl. die anm. zu* 940. *u. zu* 6145.

2775. „(ſi) *ist zu streichen;* tet *vertritt* ginc. — Geſchreie *klingend gereimt.*“ *B.*

2778. vil, *die hs.*

2786. iȥ *steht in derselben verbindung in v.* 8100. *und ähnlich v.* 14953. *u. a., wodurch die zweite, auf seite* 33 *unten gegebene vermuthung* (iȥ *für* irȥ) *mehr wahrscheinlichkeit erhält.*

2794. Herzv — rat, *hiezu bedarf ich des rathes von freunden.*

2796. parte *d. i. Sparta s. anm. zu v.* 1194. *u. vergl.* 3308.

2811. *ergänze:* weſen. *Vergl. v.* 160..

2839 *ff. Dares nennt:* Achilles cum Patroclo, Euryalus, Tlepolemus, Diomedes. — *Guido nur:* Achilles, Patrabolus (*Cod. Cob.* Patradus; *A.* paradus), Diomedes.

2858. *Ich verstehe:* In muſte wol gezouwen; *vergl. gramm. I,* 968. zouwen, bezöuwen, *parare;* mir zouwet, *contingit mihi, succedit* (*Otfr. V,* 13, 14.).

2874. vſ dē ſe, *die hs.*

2876. Die — for, *um nämlich ihre schwester Helena noch einzuholen, wie uns Herb. durch die zwischengeschobene folgende zeile zu verstehen gibt, und Guido deutlich ausspricht:* putantes Trojanos nondum in Frigiam perveniſſe.

2878. water, *die hs., unrichtig.*

2888. *Weiteres über die spätere geschichte der Dindariden bei Guido, kürzer in Cod. Cob. (u. A.):* Do nu der ſelb kunig Caſtor und pelux tot lag do wolt etlich haiden vnd gelaubtē auch das ſy die göter

heten geczugt in den himeln vnd das ſy alſo lebendig wern verwandelt in das zaichn an dem hymel das do haiſſet gemini (*A.* Gemi).

2889 — 3298. *Diese ganze distinction, die beschreibung der ausgezeichnetsten unter den Griechen und den Trojanern, fehlt im Cod. Cob. und in den alten drucken.*

2900. vñ dirre, *die hs.*

2902 *ff.* Frigius Dares voluit in hoc loco quorundam et Trojanorum deſcribere colores et formas, qui etſi non non omnium, ſaltem deſcribere voluit formoſorum. Aſſeruit enim, in codice ſui operis, Graeca lingua compoſito, omnes illos ſuis oculis inſpexiſſe. Nam ſaepius inter treugas habitas inter exercitus ipſe ſe ad Graecorum tentoria conferebat, uniuscujusque majoris formam aſpiciens et contemplans, ut ipſorum in ſuo opere ſciret deſcribere qualitates. *Guido.*

2906. bî hûte und bî hâre, *bei strafe an haut und haar, d. h. geiſseln und haarabschneiden; s. Grimm's rchtsaltrth. s. 702.*

Sonst bezeichnet die alliterirende formel hût und hâr *auch wol den ganzen körper: En.* 13148. *Fragm. XXXII,* 180. *anm. zum Iw.* 1383.

2907. bî der wide, *bei der strafe des stranges (rchtsaltrth. s. 684.). Die schimpfliche todesstrafe des stranges wurde besonders den friedensbrechern zuerkannt. Dahin deuten die ausdrücke:* den fride ſtaete machen (gebieten, ſwern) bî der wide: *Wlthr* 12, 19. *Wig.* 11240. *Bon.* 93, 10. 24, 37 — 38. *En.* 10714. *altd. bl. I,* 256, 148; *vergl. auch Herb.* 17443. *u. Alex.* 3559 — 60 (*n. z.* 3910 — 11). —

2916. uberſcher; *dieses unbelegbare wort stellt herr hofrath Benecke mit dem engl.* ſhare, *theil, und unserem* beſcheren, *zutheilen, zusammen: das, was über den antheil hinaus geht, übrig.*

Ich vermag nur den bergmännischen ausdruck überſchar *beizubringen, womit das bezeichnet wird, was zwischen zweien fundgruben, die mit einander rainen,* übrig bleibt *(s. Schmllr III,* 383. *Frisch, Adelung, Campe.)*

niewen *scheint mir hier als eine seltsame nebenform der gewöhnlicheren* niuwit, nuwit, niwit, niwet *(Herb.* 16682. *En.* 134. 763. *Alex. u. a.) für das spätere* niht *(aus dem ahd.* neowiht, niowiht *entsprungen) gebraucht zu sein, wie v.* 15246. niwent. *An* niuwan, niwan, *nur, zu denken, verstattet der sinn nicht.* —

Die beschreibung der brüder Castor und Pollux, welche hier gemeint sind, findet sich zwar bei Dares, aber nicht bei Guido, der mit Helena beginnt.

Vielleicht wäre eine änderung dieser zeilen nach dem reime 4815 — 16. *möglich, wenn man für* überſcher unbeſchriben *läse. — Der sinn: auch sie, die im meere umkamen, sollen nicht unbeschrieben bleiben.*

2933. vor, *nämlich oben v.* 2489 — 2512.

Statt der körperlichen vorzüge der Helena, welche Dares an dieser stelle hervorhebt, preist unser dichter ihre tugenden. Guido sagt nur: Dixit enim (Dares) primo, Helenam ſpecioſitate nimia refulſiſſe, de

cujus statura et forma fatis aperte supra retulimus, hoc addito, quod ipse dixit, Helenam ipsam inter duo supercilia quandam habuisse modicam et tenuem cicatricem, quae miro modo decebat eandem.

2943. an haȥ, *die hs.*

2965 — 66. *Gewöhnlicher ist die construction:* Heiten an den h. gel. ein reine hubischeit. *(s. wrtrb. zum Iw. s. 236.)*

2972. ebenwassen (*d. i.* ebenwahsen) *von rechter* (ebener) *mitteler grœſse. Guido sagt:* ejus forma inter longitudinem et terminos brevitatis medium decenti statura servabat. — *Dares:* mediocri corpore. — *Vergl. v.* 3108. 14873.

2974 — 76. *Statt dieser züge rühmt Guido seine tapferkeit und kriegslust.* — *Soll* 2974. *das* acceptus *bei Dares ausdrücken, im gegensatze von* 1956 — 59?

2981. zeraere. *Dares nennt ihn:* largum, dapsilem; *Guido:* largus in donis et prodigus in expensis.

2984 — 85. Grœȥe — gelidet; membris valentibus et magnis. *Dares.*

2989 — 92. *Dieser nur mhd. zug findet sich nicht in den quellen; sie nennen den Achilles:* in armis acerrimum *(Dares)*; — bellandi cupidum *(Guido)*.

2990. Als — bram, *vergl.* 4575. *Ebenso brummt Widolt, Asprians furchtbarer riese, wie ein bär (Rother* 1660*), und in der holsteinischen reimchronik (bei Staphorst, hamburg. kirchengesch. I, II,* 118.*) heiſst es:*

Darnâ sin broder konink Waldemar
De brummede alse ein greselik bar.

Vergl. auch Alex. 2445 *(n. z.* 2795*)*.

2997. corpore grandis; *Guido.* pulcro corpore; *Dares.*

2999. honsam *könnte, mit der schilderung des Dares und Guido verglichen, nur den* oculis variis *bei Guido,* oculis viridis et magnis *bei Dares entsprechen; vergleiche dagegen dieses wort in Lambr. Alex.* 3949 *(n. z.* 4299*), wo es spöttisch, schmähsüchtig bedeutet.* —

3007 — 8. quadratum, valentibus membris, aquilino corpore; *Dares.* Aiax Elieus *(i. e. Oileus)* corpore grossus, amplis scapulis, grossis brachiis, longus multus; — *Guido.*

3009. Aiax Thelamonius. *Sein name* (Thelamonius) *wird in der folge sehr häufig bei Herbort mit dem seines vaters* (Thelamon) *verwechselt (s. anm. zu v.* 5324*)*.

3013. degene, *die hs.*

3018 — 20. Delectabatur in cantu dum vocem commode haberet, cantionum et sonorum in multa copiositate repertor. *Guido.*

3019. gelster *(v.* 3254*), lauttönend, hell, klingend, gehört zum stamme von* gellen, *schallen (gramm. II,* 32. *Schmllr II,* 39. 40. 29.*)*.

3021 *ff.* omni astutia et dolositate plenus, mendaciorum maximus commentator, multa diffundens verba jocosa, sed leporis facundia tanta differtus, quod neminem sibi parem habuit in compositione sermonum. *Guido.*

3025. gehoubet, *d. i.* gehovet (*anm. zu* 1918.).

3046. an — miſlich, *wankelmüthig in seinen versprechungen;* — in promiſſis fallax; *Guido.*

3049. libidinoſus quidem multum et qui permultas traxit anguſtias ob fervorem amoris. *Guido.*

3054 — 55. Siner — vurgaȥ; *seine stärke und tapferkeit brachte ihm den vortheil, daſs man seine kargheit übersah.*

3059. bereit, *verstehe:* breit; latis membris, brachiis groſſis; *Guido.*

3064 — 68. Fidelia conſilia ſemper praebens; ad iraſcendum facilis, et provocatus ad iram nulla poterat frenari temperie, licet eſſet in eo brevi ſpacio duratura. Huic nullus aequari potuit in tanta ſinceritate fidelitatis amicus; *Guido.*

3075 *ff. Guido:* Neoptholomus (*Dares:* Neoptolemus) — — doctus erat in legibus et exercitio multo cauſarum.

3081. *Diese zeile findet keine deutung aus den lateinischen quellen. Herr hofr. Benecke nimmt* verduren *für ein mhd.* vertiuren (betiuren, vertiuwern), *in analoger bedeutung von* beviln, *wobei nur der accus. statt des genit. zu beachten ist:* mich verduret eine ſache, *sie ist mir zu kostbar;* mich betiuret eines d., *es ist mir zu theuer, fehlt mir: ausw.* 101; *genes.* 1067; *gramm. IV,* 232. — *Der sinn dieser zeile wäre demnach: kein kleid war ihm zu kostbar; er liebte groſse pracht in den kleidern.*

3085. Palamedes (*Dares*); Palamides, filius regis Nauli (*Guido*).

3087. affabilis, tractabilis, urbanus. *Guido.*

3091 *ff.* Polidarius (Podalirius; — *Dares u. Iscanus*) — — plenus groſſitiae et tanta pinguedine tumefactus, quod vix ſe ipſum ducere poterat aut ſtare multum erectus; *Guido.*

3096 — 98. multa ſuperbia cervicoſus, laetari non novit. *Guido.*

3099 *ff. Die schilderung des* Meriones *bei Dares und Iscanus, dessen name bei Guido und Herbort fehlt, scheint von diesen dem* Machaon *beigelegt zu sein, so daſs uns von diesem nur der name, von jenem der charakter mitgetheilt wird. Man vergleiche nur* mediocri ſtatura, corpore rotundo, pertinacem crudelem impatientem *bei Dares und die ganz ähnliche schilderung bei Iscanus (IV,* 147 — 154), *die uns diese von* Meriones *geben, mit Herbort's und Guido's worten über* Machaon: aequali forma compoſitus, non multum longus nec multa brevitate correptus, ſuperbus, animoſus. *Die übereinstimmung liegt am tage, während dagegen der* Machaon magnus, patiens, miſericors *des Dares nimmermehr zu dem unseres Herb. oder des Guido stimmt. Dennoch stellt herr Dederich ganz unbesorgt den* Pſeudomachaon *dem* Machaon *des Dares zur seite, und meint dann, die beschreibung des Meriones sei von Guido übergangen.*

3107. Briſeis, *bei Guido (Cod. Cob. u. A.) immer die form des griech. accus.* Briſeida (Brixaida).

3116. *Guido fügt hier, ausdrücklich auf Dares sich berufend, noch den könig der Perser hinzu, der den Griechen hülfe leistete.*

3130. *Über* valſch, *schlechtes, unechtes metall, falsches gold, und*

übergulde (*v.* 3142) *vergleiche die anm. zum Iw.* 360., *zum Walther* 89, 4., *zum Frid.* 45, 4—5.

3131. underſniten *wird von den bunten, abstechend gemachten kleidern bildlich auf die menschliche sinnesart übertragen: untermischt; vergl. Grimm zum a. Heinr.* 1413. *ausw.* 129. *Ernst* 61. *Trist.* 9675. *u. a. m.*

3150 — 51. ſonos muſicos et cantationes amoris libenter audivit. *Guido.*

3160. ſchilwen, *ndrd.* ſchelen, *ags.* ſcylian, *Frisch:* ſchielen, ſchilgen, ſchilchen; *Schmeller III,* 352. ſchelb (ſchelch); *Pictor,* ſchälb, ſchelb, ſch. anſehen.

Übereinstimmend mit Herb. nennt ihn Dares: strabum; Guido dagegen sagt: parum vero erat balbutiens in loquela.

3169. der vâr, *nebenform von* diu vâre, *nachstellung, hinterhalt, boshaftes auflauern: vgl. v.* 150. 14840. *u. wörterb. zur ausw.*

3170. krus, *die hs.*

3184. der erſte *kann bei Herb. nur auf Hector bezogen werden, allein bei Dares, Guido und Iscanus* (*IV,* 56—60) *werden Deiphebus et Helenus mit dem vater verglichen. Sie sind sowohl einander als dem vater körperlich ganz gleich, von ihm unterscheidet sie nur das alter, unter sich sind sie durch den charakter geschieden.*

Dares: Deiphobum et Helenum ſimiles patri, diſſimiles natura; Deiphobum fortem, Helenum clementem, doctum, vatem. — *Ausführlicher bei Guido.*

3187. Als — han, *nämlich in v.* 683—84.

3191. dar zv., *die hs.*

3193. Minnecliche gr., *vgl.* 2963. *Guido:* dilectus plurimum a puellis cum ipſe aliqualem ſervando modeſtiam delectaretur in illis.

3200. ſament, *die hs.*

3204. Als — bereit, *nämlich in v.* 1671 *u.* 2514 — 20.

3210. Ein — was; quadratus, *Dares.*

3214. valfehs, *rothhaarig: gramm. I,* 465*. *II,* 374; valvahſe, *Nib.* 532, 7.

3216. *Neben der gewöhnlichen mhd. pluralform* zene (8811. 13897.) *reimt Herb. auch* azne, *wie hier und v.* 3257. 5847. (*gramm. I,* 409.)

3226 — 27. Ir — was, *nämlich vers* 1913 — 21.

3228. Polidamas, *Anthenors sohn, und der könig* Memnon *werden nur bei Guido geschildert. Dares und Iscanus übergehen sie.*

3234. wus, *öfter für* wuohs; *s. anm. zu v.* 179.

3237 — 42. *Diese stelle, verglichen mit nicht seltenen ähnlichen, wirft mir licht auf die oft besprochenen worte in den Nib.* 3, 4. *Es war eine gewöhnliche ausdrucksweise in den mhd. gedichten, die tugenden verschiedener menschen in* einem *ausgezeichneten charakter zu vereinigen. Man vergleiche nur den ausdruck:* der tugende ein ſpiegelglas; *auch Trist.* 8272—73. — *Doch gestehe ich zu, daſs, auch so gefaſst, jene verse in den Nib. noch immer steif und hart bleiben, und vielleicht ist die, von mei-*

nem freunde Rud. von Raumer mir mitgetheilte erklärung die richtigste und die einfachste: man verstehe zieren *für rühmen, preisen, erheben (wie Bon. 79, 17; vgl. das wrtrb. zu demselben): die vorzüge der jungfrau fanden nicht nur unter den rittern bewunderer, sondern selbst andere frauen rühmten sie.* —

3243. ſagete her nu, *die hs.*

3251. Creuſa, *welche Herb. wie hier, so auch schon oben* (1690.) *als die älteste tochter der Hecuba nennt, wird weder von Dares, noch von Guido und Iscanus erwähnt, sondern statt ihrer Andromacha, nach Guido die gattin des Hector. — Die schilderung selbst bei Dares und Guido widerspricht nicht ganz den worten Herborts, und es mag wol auch hier (wie 3099 ff.) nur eine verwechslung der namen vorgegangen sein. Man stelle mit Herbort's worten zusammen:* longa, formoſa, candida, oculis claris, *bei Dares;* ſpecioſitate decora, longa corpore, lacteo candore refulgens, caeſarie deaurata, *bei Guido.* —

3271 — 76. *Herbort bedient sich hier des namens der* Sybilla, *die ihm schon aus Veldeck's Eneit (2722 ff.) bekannt sein mußte, wie eines nom. appellat., um damit ein weissagendes weib überhaupt zu bezeichnen. — Den christlichen anstrich hat ihr wol erst Herb. gegeben. — Guido:* virginitatem appetens et omnes quaſi actus fugiens muliebres; multa novit praedicere de futuris, cum in aſtrorum ſcientia et aliis liberalibus diſciplinis eſſet potenter et patenter edocta.

3277 — 90. Polixena vero, regis Priami filia, virgo tenerrima, multa fuit ſpecioſitate decora. Haec fuit vere verus pulchritudinis radius, quam natura ſtudio multo depinxit et in qua rerum natura nihil erraverat, niſi quod mortalem eam ſtatuerat. *Guido.*

3304 — 5. ex civitate ſua ſcilicet Mechenarum. *G.* Agemon — — von ſeiner ſtat Meta. *Cod. Cob.*

3311. *Lies:* ſehſzic.

3313 — 14. Arceſilaus et Prothenor ex Boeotia; *Dares.* De regno Boeciae Archelaus et Prothenor, ipſius regni domini; *Guido. Cod. Cob.* (*u. A.*) *nennt nur:* Orchelans von dē reich Boecia; *über* Lenor *s. die anm. zu* 3317 — 19.

3316. troyere, *die hs.*

3317 — 19. Aſcalaphus et Jalmenus ex Orchomeno; *Dares.* Aſtalaphus vero dux et comes Helimus de provincia Citameniae; *Guido.* Der herczog [von] Aſchalpus vō dem land helimias *Cod. Cob.* (*A.* Helemus, Helenus, *woraus bei Herb. das* Lenor (3313) *entstanden sein mag*). —

3323 — 26. Epiſtrophus et Schedius ex Phocide; *Dares.* Rex vero Epiſtrophus, rex Tedius (*Cod. Cob.* Cedius) de regno Forcidis (Fortidis, *Cod. Cob.* — Fortici, *A.*). *Dares gibt ihnen nur* 40 *schiffe.*

3325. her zeclius, *die hs.*

3336 — 38. adduxit ſecum Teucrum fratrem, Elide Amphimachum, Diorem, Thalpium, Polyxenum, *Dares.* Dux Teutor (Center, *Cob.*), dux Amphiatus (Amphimacus, *Cod. Cob. u. A.*), comes Dorion (Dereon,

A.; fehlt im Cod. Cob.) et semes Theseus (Thesius; *A.*); *Guido.* — *Auch hier zählt Dares nur 40 schiffe.*

3340. *Guido liest hier ein mal* pilon (*Cod. Cob.* pilion; *vgl. zu* 1222) *und zählt* (*mit Cod. Cob. u. A.*) *nur 60 schiffe.*

3341 — 42. Thoas ex Aetolia; *D.* — Thoas de regno suo Toliae; *G.* — Tholas von dem lant Tholia; *Cod. Cob. u. A.*

3343 — 44. *Diese beide hat bei Herb. wol nur der reim zusammengeführt statt des ungefügen* Doximax (Dosmorium, *Cod. Cob.*; — Dosmonix, *A.*) *mit 50 schiffen bei Guido, den aber Dares nicht kennt.*

3345. Aiax Oileus ex Locris navibus numero XXXVII. *D.* — De regno autem suo, quod Demenium (Demenia; *Cod. Cob.*) dicebatur, Thelamonius Oileus (Thelamanus elibeus, *Cob.* olibeus, *A.*) LVI (*Cod. Cob. u. A.* 36) naves adduxit. *Guido.*

3347. Antiphus et Phidippus ex Calydna. *D.* — Polibetes vero et Amphimacus de provincia Calcedoniae. *G. Bei D. u. G. nur 30 schiffe.*

3353. Idomeneus et Meriones ex Creta. *D.* Idumeneus et Merios (Mereon, *Cod. Cob. u. A.*) de Creta. *G. Bei D. u. G. 80 schiffe. In Cod. Cob. u. A. 30 schiffe.*

3354. *Erst mit dieser zeile beginnt fol. 22*[c] *der hs.*

3357. *Bei D. 12 schiffe; bei Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) *50 schiffe.* — *Cod. Cob. u. A. nennt ihn:* Flixes von dem land tracia (*A.* Eracia).

3358 — 60. Eumelus ex Pheris; *D.* — Melius de civitate sua dicta Pigris. *G.* (*Cod. Cob. u. A.*)

3361 — 62. Protesilaus et Podarces ex Phylaca. *D.* Prethotachus (Prototatus, *A.*) et Prothesilaus (Prothesilians, *Cod. Cob.* Prothosifelaus, *A.*), duces provinciae, quae Philorcha (Philarta, *A.*) communiter dicebatur. *G.*

Beide zusammen bei D. 40, bei G. (*Cod. Cob. u. A.*) *50 schiffe.*

3363 — 68. Podalirius et Machaon, Aesculapii filii, ex Tricca. *D.* — De regno Tricionice (Triciana, *C. Cob.*; — Triciona, *A.*) rex Machaon (Methaon, *C. Cob.*; — Maciaon, *A.*) et rex Polidus fratres, filii quondam regis Coliphis. *G.*

3370. *Des Patroclus und der Myrmidonen, welche Dares als Achills begleiter anführt, gedenkt auch G.* (*Cod. Cob. u. A.*) *nicht.*

3371 — 76. Tlepolemus ex Rhodo. *D.* Thelapalus (Thelophus. *A.*) de insula regni sui, quae dicta est Rodon (Radon, *Cod. Cob.*; Rodan, *A.*) *G.*

Dares: 10 schiffe, Guido (*Cod. Cob. u. A.*)*: 20.*

3377 — 79. *Diesen* dritten Ajax *kennt nur Herb.* — *Oben in der beschreibung der Griechen, kommt nur* Oileus *und* Thelamonius *vor.*

3380 — 82. Eurypylus ex Ormenio. *D.* — Euphilus (Cripulus, *Cod. Cob. u. A.*) rex Ortomeniae (Orthomonia, *C.* — Arthomania, *A.*) — *Dares: 40 schiffe, Guido* (*C. u. A.*)*: 50.*

3383 — 84. Antiphus et Amphimachus ex Elide. *D.* Dux Antipus et dux Amphimacus, domini cujusdam rusticanae provinciae, quae dicta

eſt Helida (von einem wilden land vñ ende. *C. u. A.*). — *Guido (C. u. A.): 11, Dares: 12 schiffe.*

3385. Polypoetes et Leonteus ex Argiſſa. *D.* Polipotes (Pilipetes, *C.* — Philipetus, *A.*) de regno ſuo quod dicebatur Rita (Rica *A.*) et dux Lefius (Laſius, *C. u. A.*), ſobrinus ejus. *G.* — *Guido (C. u. A.): 60 schiffe.*

3389—92. Diomedes, Euryalus, Sthelenus ex Argis. *D.* Stenius Diomedes (der fraidig Diomedes, *C. u. A.*), Telenus (Thelamus, *C. u. A.*) et Eurialus (Curealus, *C.* — Carialis *A.*) de terra ſua Argis (Orgas *C.*). — *D. und G. (C. und A.): 80 schiffe.*

3393. Polidarius *steht weder bei D, noch bei G.*

3397—98. Philoctetes ex Melibaea. *D.*

Poliphebus (Polipheus. *A.*) de regno ſuo, quod nondum multa fama pollebat. *G.*

3399 *f.* Heleus *weder bei D. noch bei G.; — jener:* Guneus ex Cypho, navibus numero XXI; — *dieser:* Firmeus (Finens, *C. u. A.*) de regno ſuo, quod tenebat a Graecis, XI naves adduxit. *Vergl. zu vers* 4948, 23).

3401. Prothous ex Magneſia, navibus numero XI. *D.* Protholius (Prothoholus, *A.*) de regno ſuo, quod dictum eſt Demenefei (Domeneſia, *C.* — Domenſa, *A.*) naves detulit L.

3403—4. *Statt dessen bei Dares:* Agapenor ex Arcadia navibus numero LX; — *bei Guido:* Capenor de provincia ſua Capadociae (Capidia, *C.*) L naves.

Vielleicht liegen diese namen bei Herb. in dem Treorius (Treonus, *C.* Terorius, *A.*) von Reiſa (Weſa. *C.* — Baiſa, *A.*), *der bei G. mit 22 schiffen erwähnt wird, und den D. nicht kennt.*

3405. Meneſtheus ex Athenis navibus numero L. *Dares. Er fehlt bei G.* —

Schon dem rubricator ist ein f *vorgeschrieben.*

3409 *ff. D. bestimmt die gesammtzahl der fürsten auf* 41, *G. (C. u. A.) auf* 69, *die der schiffe jener auf* 1078, *dieser* 1222. (*C. u. A.* 1220, on palamides des ſchiff der zu dē lecztñ kä.)

Über diese groſse verschiedenheit der namen und der zahlangaben, auf deren vergleichung wir uns vielleicht schon zu weit eingelassen haben, lese man auch Dederich's anmerkungen zu Dares (c. XIV) und zu Dictys (I, c. XVII), welcher letztere darin viel mit Dares übereinstimmt.

Die hier gegebenen andeutungen können am beſsten zeigen, daſs der uns erhaltene Dares unmöglich Herborts quelle gewesen sein kann; Herb. scheint vielmehr dieselbe quelle benutzt zu haben, die dem späteren Guido vorlag, und die dieser den wahren griechischen Dares nennt, der aber wahrscheinlich kein anderer, als der welsche dichter ist, den uns Herbort aufrichtiger nennt (s. einleitung).

Der zwang des reimes und die leichte verwechslung der alten zahlzeichen muſs bei den geringen abweichungen Herborts von Guido noch in

anschlag gebraucht werden, so wie auch die unsichere rechtschreibung der eigennamen, die oft zu ganz neuen führte, wie die aus dem späteren Cod. Cob. u. noch mehr die aus den alten drucken beigefügten beispiele hinlänglich zeigen.

3443. fech, *das pflugmesser (gramm. II, 346* u. 31); Frisch II,* 142b der fech; *Adelung und Campe:* das fech; *Höfer's idiot.* —

3447. unfen, *d. i.* unfern. *Auch bei Herb., wie im nörd. überhaupt, zeigt sich zuweilen die otfriedische nebenform uns für das pron. possess.* unfer (5202. 8057. 9178. 9414. 9955. 11896. 11928. 12261. 12324. 12334. 14908. 15316—17.), *häufiger bei Veldeck.*

Die analoge form iu, iume *für* iuwer, iuwerme *findet sich nicht bei Herb.* (*Diut. I,* 345. 352. 436. 437. 464.) *Vgl. gramm. I,* 784.

3470. fê: gefchê *für* fehe: gefchehe (= gefchehen; *s. anm. zu* 2128) *vgl. anm. zu v.* 179.

3474. Zu telphas in dy infel, die was mit dem mer vmb geben, das man an (âne, *ohne*) fchiff darein nit komen mocht, vnd mein(en) die maifter, das es fey die infeln deles, die gelegñ ift mitte vnter den infeln, dy do haift clicladen. *Cod. Cob.* (*weitläufiger abgehandelt bei G.*)

3488. *Verstehe:* Den von tr. r.

3497 *ff. Ähnlich diesem christlichen hinblicke Herborts auf die heidnische abgötterei, der ihn von seinem originale ableitet* (*s. u.* 3510) *lesen wir bei Guido einen ganzen abschnitt:* de initio idolatriae (wie die abtgôt anfiengẽ vnd ein end da namẽ. *A.*). —

In der abgekürzten übertragung des Cod. Cob. heifst es vorher: In der felbñ infeln, als do fchreibt der maifter yfiderus lucana, ift erfchin dem appollo eyn groffer tempel; in dem tempel was eyn gros pild von geld vnd von filber, gemacht in der ere appollo; vnd wy das wer ein pild von gold vñ von filber, vnd das nit hort noch fiht vnd kund auch nit reden. Doch nach der haiden glauben fo hubñ die appgoterer zu dem erftñ an, wann fie uergaffen des worn gotz, der alle dink von nichte erfchuf vnd der fich parg in den leip der Reynẽ magt maria, vnd glaubtñ an die apgöter, die do ficher warn tötlich menfchn, vnd glaubten, das fie wern göter, die doch von yn felber nit vermohten. Aber die antwort die fy geben, das teten die teüffel, die darein fluffen; vnd alfo pliben die leut in der plinthait.

3499 — 501. *Über den mittelalterlichen glauben, dafs der teufel aus menschen, bildern u. dgl. spreche, vgl. Grimm's mythol. s.* 560 *f. auch Herb. v.* 9368 *ff. und die anm. zu v.* 8670 *ff.*

3526. *Lies:* Alfe, *mit der hs.*

3548. wen *steht bei Herb. öfter für* wan *und* wanne. *Verstehe:* wannen und wer er wêre (*vgl.* 18033).

3552. *Lies:* waz.

3567 — 68. kurte: entwurte; *s. zu v.* 722.

3583. gegân *für* gegangen; *s. gramm. I,* 945. *und unten die anm. zu v.* 6774.

3599 — 3608. *Nach Dares und Guido werden die Griechen durch einen sturm von ihrer fahrt abgehalten, dessen ursache Calcas im zorne der Diana findet, der man vor der abfahrt von Athen ein opfer darzubringen versäumt habe. Die sage von Agamemnons frevelthat an der heiligen hindin und von der geforderten opferung der Iphigenia, welche Konrad (nach Dictys) in sein gedicht aufgenommen hat, erscheint bei Herbort, wie in jenen lateinischen quellen, verwischt und getrübt, obgleich auch hier noch Agamemnon der sühnende ist.*

3609. *Lies:* die, *mit der hs.*

3611. *Zu trennen:* z yda, *nach der hs.*

Dares: Calchas ex augurio respondit, ut hinc revertantur et in Aulidem proficiscantur, ut Dianae sacrificent. — *Ebenso bei Guido:* in aulidem insulam (aludem, *C.* — aldudon, *A.*).

3630. *Dares:* utuntur duce Philocteta, qui cum Argonautis ad Trojam fuerat.

3636 *ff.* Deinde applicant classem ad oppidum, quod sub imperio Priami regis erat, et id expugnant, praedaque facta proficiscuntur. *Dares.* — *Guido fügt hinzu:* Hujus autem castri nomen et portus Frigius Dares (der maister Phirgius *C. u. A.*) in suo codice omisit, forte pro eo, quod Graecorum exercitus paucis diebus fuit moratus in illo. Sed hoc est ratum, ut in aliis codicibus invenitur, quod sarronaba ab incolis vocabatur.

3643. Die iene; *ebenso* 8141 der iene: *ich vermuthe hier, wie dort, wo der reim es verlangt:* inne, *und verstehe:* die burgbewohner *wollten sich ergeben unter bedingungen. Vgl. jedoch die anm. zu* 6460.

3662. *Aushängen der schilde und aufstecken der baniere an den mauern* (4634 — 35) *bezeichneten feindlichen widerstand der bewohner einer burg.*

3668. berfrit, berchfrit (6194. 10193. 10467. 14142), *ein befestigter thurm auf der mauer einer stadt; s. das wrtrb. zum Wigal.*

3672. hantwerke, *die hs.*

3674. rêren (*transit. von* rêren, *fliessen, herabfallen*), *fliessen machen, giessen: wrtrb. zum Wig. Diut. II,* 14. *gramm. I,* 343. *II,* 16. *Sie gossen gleichsam einen steinregen von der mauer herab.*

3681. bruc *ist wol* burc *zu lesen* (*vgl. En.* 11918).

3722. *vgl.* 3826: waȥ ob —, *wer weiss, ob nicht —;* wie, *wenn —. S. wrtrb. zum Iw. s.* 547.

3723. Vnd wo man dan in der welt hört, das wir den kunig vnser potschaft haben gethan, so geit man vns fürpas reht vñ den von troy vnrecht, vnd mag vns fürpas nijmant stroffen. *Cod. Cob.* (*u. A., nach Guido.*)

3725. hâ *für* habe, *eine Herborts mundart eigenthümliche form: gramm. I,* 966. *vgl. v.* 5563. 8955.

3728. *Entweder ist* glîch *als adverb. zu verstehen und* sîn *nach der*

anm. zu v. 2202 zu erklären; oder es ist ieglich *zu schreiben. Vgl. auch die anm. zu 4596.*

3741—53. Sie ſahen es mitten in dem ſal einen paum, der was gemacht mit zauberlichen kunſtñ vnd mit wiczigem ſinn: der ſtam an dem paum der was mit golt gemacht in der groe als ein ſpis vnd was czwelf daumē ein hoh an dē ſtam; darauf was ein hoher pavm mit vil eſten, die den ſal mit guter mos (*masse*) pedackten; dy eſt warn ein tail von gold, ein teyl vō ſilber, vnd alſo die pleter, ſo warn die plud auf dem pavm von mangerley edelm geſtain. *Cod. Cbb.*

3744. 53. der zelge (v. 15274), *zweig, ast; ndrd.* telge, *ags.* telga, *holl.* telg, *femin. Vgl. das wörterb. zu den fundgruben, Mone's anz. VI,* 146. 155. *Schm. II,* 52. *Frisch II,* 471 b. *Brem. wb., Schmid, schwäb. wb. und Campe.* —

3747. wan abe, (*von wannen*) *woher; vgl.* dan abe, *Alex.* 5800 (*a. s.* 6150).

3749. überleſte, *adject., zu sehr belastet, überschwer* (*gramm. II,* 273).

3761. ſagen tuon, *sagen* (*machen*) *heifsen, sagen lassen, wie v.* 2914 verſtên tuon; *vgl. wb. zum Iw.* 441, 2b. *Gotfr. minnel. II,* 62. *Diut. I,* 352. 356. 413. *Roseng.* 574. 732.

3776. ſalt *für* ſolt, *ndrd., wird hier durch den reim bestätigt, öfter noch aufser reim* (3532—34). *Vergl.* ſal (*anm. zu v.* 569) *und gramm. I,* 963.

3778. *In viel strengerem tone ist bei Guido* (*C. u. A.*) *die anrede des Ulysses an Priamus, dem die boten ohne grufs sich nahen, weil sie in ihm ihren todfeind sehen.*

3793. krôwen, krâwen, *kratzen, jücken; wir: dafs ich hinter den ohren kratzen sollte* (*aus verlegenheit und besorgnifs*).

3797. âne ende (12238. 15505. 15596.), *ohne ziel, ohne eine absicht erreicht zu haben, unverrichteter sachen.* —

3803—5. *Wäret ihr nicht jetzt bei mir als boten* (*deren person unverletzlich ist:* 3811—14. 3847—48), *so sollte euch die alte feindschaft und der alte hafs übel bekommen.*

Lambr. Alex. 5973—76. (*a. s.* 6323—26):

Iȥ ne waſ nie reht,
Daȥ ſiheinime knecht
Oder ſiheineme bote
Dihein herre miſſebote.

Vergl. auch daselbst v. 1146—47 (*a. s.* 1492—97).

3819. *Nach* Hundē *ist, mit der hs., ein punkt zu setzen: vgl. anm. zu v.* 45.

3825. ſin, *die hs.*

3828—29. Waȥ — furtē, — *wie? sollte gott u. s. w.* eime wiȥȥen (gewiȥȥen) ein dinc, *einem etwas zum vorwurfe machen: Reink. s.* 371. *Graff I,* 1114 *f. Herb.* 16461. *und die anm. zu* 19516—17. — *Vorsiche:* fürſten.

3835. tufent, *die hs.*

3858. ſi *ist unnöthig ergänzt; man verstehe den conjunctiv: das mögen sie ausrichten und ihres herren befehl erfüllen.*

3863. mit brenden ſlahen; *eine eigenthümliche strafe, die sich zwar in den gesetzbüchern des mittelalters nicht nachweisen läſst, aber demselben nicht fremd gewesen zu sein scheint; vgl. Wilh.* 286, 3 *ff. Grimm's rchtsalterth.* 744, 3.

3896 *ff. Sowohl Dares als Guido nennen nur Achilles und Telephus* (Thelaphus, Herculis filius, *G.* — Telfin, *später* Thelofus, *Cod. Cob.*; Delphebus, *A.*) *als abgesandte, um lebensmittel herbeizuholen. Sie gehen nach* Moeſien. *Guido verbreitet sich über die deutung des namens dieser stadt, die er für* Meſſana *in Sicilien zu halten geneigt ist, und fügt zuletzt hinzu:* Sed frigius dares de his nihil in ſuo opere deſcripſit, ſimpliciter ponens, achillem et thelephum apud meſſam gratia querendorum victualium adveniſſe.

3906. Teuthras, *D. u. G.;* — Tentras, *Cod. Cob.*

3939 — 43. *Ich vermuthe* hulde *für* helfe. *Ein könig war mir feindlich, so wie es jetzt (durch euch) der fall ist, in mein land eingefallen, denn ich hatte mich seines wohlwollens verlustig gemacht: daſs ich mein land nicht verlor, das war sein (deines vaters Hercules) verdienst um mich, so wie es heute auch das deinige würde, wenn ich noch am leben bleiben sollte.*

Guido fügt hier noch als beweis für seine oben aufgestellte vermuthung, daſs unter Messa Messana in Sicilien zu verstehen sei, die bemerkung hinzu, daſs Theutras dem Hercules, in dankbarem andenken an jenen sieg, zwei säulen errichtet habe, die dort noch lange nach der zerstörung jener gegend gestanden und Hercules namen getragen. An derselben stelle haben nachher der römische kaiser Friedrich II, als könig von Sicilien, eine stadt erbauen lassen, die noch terra nova *heiſse.* —

3955. *Nach Guido (C. u. A.) läſst Telephus über dem grabe des Theutras ein kostbares denkmal aus marmor errichten, mit der inschrift:*

Rex theutran (*sic!*) jacet hic, quem morte peremit Achilles,
Qui Telepho regni ſceptra tenere dedit.

Wunderbar entstellt in den alten drucken: Rex tentrum jacet hic quem morte regni zeptra tenore dedit.

3956 — 57. *Er verpflichtete sie sich durch den lehenseid.*

Univerſi majores regni et per ſuas urbes ſinguli populares Telepho, qui ducis nomine jure ſuo in paternis fuit titulis inſignitus, novo facto regi tanquam eorum regi et domino ſacramenta fidelitatis et homagii praeſtiterunt. *Guido.*

3962 — 68. *Bei Guido hinterläſst Achilles dem Telephus nur den auftrag, fortwährend das griechische heer mit lebensmitteln zu versorgen, wenn sie es ihm entböten.*

3971. in richte, entrihte (*gramm. II,* 145), *auf geradem wege, d. i. bald, eilig, sogleich:* 3541. 9328. 10972. 12447. 17934. *vgl.* gerihte, 6341.

3973 *ff.* Aber an difer ftatt hat der meifter dares etwas überhupft; vnd wolt fagen, wölche künig, her-czogen, grafen, ritter vnd knecht zehilff kamen den von Troij; vnd auch die zehilff kamen den von Kriechen, das hab wir vor gefagt — davon ift es billich dʒ wir von den auch fagen. *A.* (*u. C. nach G.*).

3979 — 81. *Dares:* de Zelia Pandarus, Amphion, Adraftus. *Dagegen Guido:* fciendum eft ergo, quod de regnis eorum, licet dares frigius nihil inde dixerit, venerunt tres reges cum plus quam tribus milibus militum armatorum: rex videlicet Pandorus (Pandrus, *C.*; Pandeus, *A.*), rex Thabor (Cabor, *C.*; Gabor, *A.*) et rex Andaftrus (Andafchrus, *C.*; Andacheus, A.).

3982 — 88. *Dares:* de Colophonia Mopfus, de Caria Naftes, Amphimachus. — *Dagegen Guido, mehr mit Herb. übereinstimmend:* item de quadam provincia, quae dicitur Colophon, — — venerunt quatuor reges in comitiva quinque milium militum, quorum unus vocabatur rex Carras (Corras, *C.* Carus, *A.*), alius rex Imaffus, tertius rex Neftor fortis et quartus rex Amphimacus.

3989 — 94. fyze, *sic! vgl.* 4657 — 60. *Dares:* de Lycia, Sarpedon, Glaucus. — *Guido:* rex Glencon (Gluton *C.*) cum ejus fortiffimo filio Sarpedone (Sarpeno).

3992. diu plâge, phlâge, pflâge = pflege, *obhut; vgl. v.* 6510. *Sachsensp. I, IV.*

3995 — 98. *Guido:* de regno Licaoniae (Lytamia, *C.*) venit rex Enfenius (Enfeus, *C.* Eufeus, *A.*). *Bei Dares, um eine stelle später:* de Ciconia Euphemus.

3999 — 4004. *Dares:* de Lariffa Hippothous et Cepefus; — *Guido:* de Lariffo venerunt duo reges cum militibus mille quingentis, fcilicet Nupor grandis (der grofʒ Hupon, *C. u. A.*) et rex Enpedus (Eupedias, *A.* Cupedas, *C.*). *Später (s. v. 4687) schreibt auch Guido:* Upon grandis.

4005 — 12. *Dieser name fehlt bei Dares.* — *Guido erzählt ausführlich:* De regno, quod dicitur Tabaria (Thaharca, *A.*), venit rex Remus cum tribus milibus militum et in ejus comitiva venerunt comites feptem et duces quatuor, qui regi Remo fideles erant de jure vafalli. Hi autem omnes portabant arma coloris jalini five flavi abfque aliquo interfigno, ut inter bellorum acies rex Remus et fui de facili poffent agnofci, licet effent alii qui eadem arma geftaffent.

4013 — 35. *Grofse verwirrung herrscht in den folgenden namen. Am meisten stimmen noch Herb. und Guido überein; ganz abweichend erzählt Dares.*

4013 — 18. *Dares:* de Thracia Pirus et Acamas. *Guido:* rex Pilex et Alcamus dux, fecum mille et centum milites adducentes. *Diese namen, wenigstens den letzteren scheint Herb. erst in 4020 gemeint zu haben, während er die folgenden schon hier und als könige von Thracien aufführt, nämlich bei Guido:* de regno Pannoniae venit rex Precemeffus (Pretemeffus, *C.* Prothomeffus, *A.*) et quidam fobrinus ejus dux Stupei (Stu-

pes, *A. u. C.*) cum mille militibus tantum *etc.* *Dares dagegen:* de Paeonia Pryaechmes, Afteropaeus.

4019 — 22. *Von* Centipus *und* Milceres *finde ich keine spur, weder bei Dares noch bei Guido; nur in den lesarten der st. Galler hs. des Dares* (*bei Dederich, s.* 64). *Später bei v.* 4670 *wird* Xantipus *u.* Alcamus *auch von Guido erwähnt.* —

4023 — 28. *Guido:* de provincia Boetinae venerunt tres duces, videlicet Affinius, dux Fortinius et dux Samius (Amphimus, Fortinnus, Safinus, *C. u. A.*).

4030 — 34. *Guido:* de regne Bretino (Pentima, *C.*; — Prutinon, *A.*), quod eft valde fuppofitum orientali plagae, plenum omni genere aromatum, venerunt duo reges fratres cum mille militibus, rex videlicet Boetes et rex videlicet Epriftius (Epufcius, *C.*).

4035 — 48. *Dares:* de Paphlagonia Pylaemenes. *Guido:* de regno Paffagoniae, quod eft nimis propinquum verfus orientem, quafi regnum inaudibile propter multam remotionem ipfius, venit ille ditiffimus auro et gemmis, quae in flumine Tigris et Eufratis crebrius inveniuntur, in cujus ripis regnum ipfum Paffagonium fitum eft, rex fcilicet Philemenis (Philimenus, *C.*) cum duobus milibus militum habentium fcuta, quorum materia non erat ex ligno conftructa, fed tantum ex coriis decoctis, multo tamen auro fulgentia et diverfis gemmis ornata. Hic rex Philemenis erat ftatura valde grandis, non minor ftatura gigantis.

4049 — 62. *Dares:* de Aethiopia Perfes et Memnon. *Guido:* de regno Ethiopiae (Theiophia, *C.*) venit rex Perfes et in ejus comitiva ftrenuus rex Mennon cum militibus, ducibus et comitibus fibi fubjectis et cum tribus milibus militum, et in eorum comitiva Sigamon frater regis Mennonis fupra dicti. — *Des letzteren gedenkt Herb. v.* 4528.

4051 — 53. „*Der* künie von morlant, *sagt Herbort, hiefs* Xerfes; *aber diesen namen* (*dessen mhd. aussprache,* Zerfes, *an das wort* zers, *mentula, erinnert*) *darf ich nicht hersetzen*, die frauwen verdêhten mich des". *B. Vgl. Schmeller IV*, 285.

Wirklich nennt der dichter diesen könig in der folge nie wieder bei seinem namen (*s. b. v.* 4490. 4728 *u. a.*). *In den lateinischen quellen heifst er hier* Perfes (Pirfes), *bei Guido unten* (*s. anm. z.* 4650—4730, 8) *auch* Xerces.

4063 — 68. *Guido:* de regne Theneo (therto, *A.*) venit rex Tefeus et filius ejus Artilogus (Archilogus, *C. u. A.*) cum mille militibus, cum ipfe rex Thefeus effet regi Priamo ftricta confanguinitate conjunctus. *Dares:* de Thracia Rhefus et Archilochus.

4069 — 72. *Dares:* de Adreftia Adraftus et Amphius. *Guido:* de infula quae dicitur Agrefta venerunt duo reges cum militibus mille ducentibus, quorum nomina hic expreffa non funt.

4073 — 79. *Dares:* de Alizonia Odius et Epiftrophus. *Guido:* de regno Liffiniae (lifime, *C.*), quod eft ultra regnum Amazonum venit

quidam rex fenex multum, fed multa difcretione confpicuus, nomine Epiftropus, feptem liberalibus artibus eruditus; *etc.*

4077. „felbê, *d. i.* falben“. *B.*

4083. Jegelicher; *s. die anm. zu v.* 6043.

4089. *So viel ich ihrer hier genannt habe, u. s. w.*

4104. Da hette ir iog. *zu verstehen.*

4106. geuort, *wol für* gevuore, *nutzen, vortheil, welches Herb. mehrmals gebraucht.* — „Geuort, *furcht? (vor dem feinde)*“. *B.*

4109. *Der dichter kehrt nun in seiner erzählung zum griechischen heere zurück, welches er* (3694—95) *in Tenedon verlassen.*

4115. *Diese zeile bleibt mir etwas dunkel. Das* er felber *liefse auf einen zweiten schliefsen, als dessen stellvertreter Palamedes erscheint, vielleicht auf dessen vater Nauplius; und so erzählt Dares:* ex Cormo advenit Nauplii filius Palamedes cum navibus triginta. Ille fe excufavit: morbo affectum Athenas venire non potuiffe; quo advenerit, quum primum potuerit. — *Nach Guido* (*C. u. A.*) *ist es Palamedes selbst, den krankheit so lange abgehalten, sich dem zuge anzuschliefsen. Vgl. die stelle zu* 10874—911.

4117. wuwêne; *diesem worte, dessen bedeutung klar ist: krankheit, leiden, weifs ich nur aus dem sprachsch. I, s.* 633. *die angels. formen* vawa, veá, *und das ahd.* wêwo, wêwa, *mhd.* wewe (*fundgr.*) *wehe, schmerz, an die seite zu stellen.* — „*Es wird wol verschrieben sein, statt* wewene (*genitiv*)*; vgl. Schmeller IV,* 1“. *B.*

4119. uf geleit, *angeordnet, festgesetzt, bestimmt: sie hatten auf ihn gerechnet;* — ûf legen, *anstellen, anordnen, festsetzen; — thuen oder machen lassen, heifsen: Herb.* 15216. 15618. 15691. 15724. 16181. 16853; *vgl. anm. zum Iw.* 1190.

4120—21. *Sie waren unfroh durch ihn, sowohl um seinetwillen, dafs er krank darnider lag, als um ihrer selbst willen, dafs sie seiner klugheit und macht entbehren mufsten* (*die Guido besonders an ihm hervorhebt*).

4126. beligen; *intrans., liegen bleiben; statt dessen sollte man hier zu dem accus.* fie *das trans.* belegen *belagern* (*Wig.* 10738)*, erwarten. Es zeigt sich hier wieder ein wechsel zwischen* i *und* e*, von welchem zu v.* 61 *gesprochen wurde. Vergleiche besonders v.* 5292—93. — „*Vielleicht wäre zu lesen:* Ob fie hie w. bel.
Oder mit fch. fie beft.
vergl. v. 4131—32“. *B.*

4141. waȥ — gelegen; *über diese construction die anm. zu v.* 1213.

4155. in, *nämlich den Trojanern. Fürwahr, es ist euer* fchade, *was ihnen grofsen* vortheil *gewährt, dafs ihr nämlich so lange unthätig hier laget, und nur vorbereitung machtet.*

4180. *vielleicht* lâte *nach* ftimme *zu ergänzen* (*vgl.* 6659).

4220. prelarge *ist durch den druck undeutlich geworden; das strichlein sollte gerade über dem* p *stehen, und die gewöhnliche abkürzung für* prae (pre) *bezeichnen.*

Guido nennt ihn hier rex Philardorum.

4247. *Verstehe:* An der selben h.

4251. sigeln *für* segeln; sigel, *En.* 2238. 6037; *doch nicht im reime.*

4256. beratte, *praet. v.* beretten: *s. die anm. zu* 1545—46.

4286. *vgl. anm. zu v.* 1359 *über* wan.

Guido: nisi enim ipse solus fuisset, omnes Graeci, qui terram Trojanorum attigerant et descenderant in ipsa, sine dubio mortis exitia finaliter incurrissent.

4325. troyeren, *die hs.*

4337. zuwart, *zuwärts, vorwärts; entgegen:* hinderwert, *v.* 4373; — *s. die anm. zu* 498.

4340. getat (*sic!*), *verstehe:* getrat. (*vgl. anm. zu v.* 1545—46., *besonders* 3527. 5697.)

4349. rinnen; *s. die anm. zu* 1995.

4361. rex Ascalus et rex Alagus. *Guido.*

4368. gefregete: *ehe er noch fragete wo? nämlich, wo sein gegner sei. In der gramm. I,* 955 *wird unsere stelle* gefergete *gelesen. In der hs. steht statt* er *die gewöhnliche abkürzung, und zwar gerade über dem* e, *doch mit dem unteren häkchen mehr ans* f *sich anschliefsend. Allein das kann noch nicht entscheiden, denn so genau nimmts unser schreiber eben nicht; es steht z. b.* 4502 Al'ꝛ *für* Als' = *Als er. Von gröfserem gewicht ist, dafs Herb. das verb.* vergen (*ndrd.* vargen, *holl.* vergen, *dringend begehren, fordern, Br. wb.*) *nie,* fregen *dagegen für* fragen *öfter gebraucht:* 8086. 17699. (*gramm. I,* 970). *Endlich scheint mir auch* fregen *dem sinne angemessener zu sein.* —

4389. Tot — sweben, *todt untersinken oder schwimmen.*

4409. Joch *ist wol in* Noch *zu bessern.*

4410. berein, *praet. v.* berinen (*ahd.* hrinan, *agls.* hrinan) *berühren, treffen; nhd. mundartlich:* rainen, *angrenzen. Vergl.: Herb. v.* 10049. 13674. *gramm. I,* 936. *Schmllr III,* 95. *Br. wb. unter* reen; *Adelung und Campe unter* rainen. —

4419—20. ritterschaf: traf; *die allgemein ahd. endung* -scaf *hat sich am längsten in der ndrd. mundart* (-schaf) *neben* -schaft *erhalten. Auch für Herborts sprache beweist der reim hier und öfter* (4761. 5296. 7706. 10221.) *nur die ältere form.*

4425. segontoie *ist offenbar in* pafagoye (*wie v.* 4036 *und sonst steht*) *zu ändern, denn auch Guido sagt hier:* Philimenis, rex Pafflagoniae (*oben öfter,* Paffagoniae).

4430. verten? *ich vermuthe, dafs entweder* herten (*einen hern, einen bekämpfen, bedrängen, Alex.* 4225 (*n. z.* 4575) *En.* 366. 4033) *oder* werten *gelesen werden müsse, in welchem letzteren falle die construction ungeändert erschiene und* in *als dat.* (iis, *nämlich den Trojanern, die ihm zu hülfe gekommen waren*) *verstanden werden müfste: derer, die ihnen widerstand leisten. Über* v *für* w *siehe in der anmerk. zu* 14048.

4434. Agomemnum: *s. die anm. zu v.* 118.

4445—46. behutten: schutten; behutten *steht für* behuotten, *und dieses für* behuoten (*gramm. I,* 953). *Vielleicht dürfte auch in diesem worte eine kürzung des* uo *in* u (*wie oben v.* 425 *anm.*) *angenommen, oder der gramm. I,* 359 *besprochene freiere mhd. reim* (uo: u) *hier zugegeben werden.* — *Über* schutte *s. gramm. I,* 946.

4449. dar unde (*wie* 4709. 4988. 5144 *u. oft*) *verlangt der reim.*

4451. wapenrocke, *die hs.*

4458. gelasieret, *d. i.* geleissieret; leissieren (*wrtrb. zum Wig., zum Iw. u. anm. zum Iw.* 5324), *den zügel verhängen, mit verhängtem zügel reiten.* —

4464. gewerten; *etwa* geruoweten?

4476. von der valle; der *ist deutlich mit der abkürzung geschrieben, und muss wol als genit.* (eorum) *verstanden, oder in* dem *geändert werden. Vgl. zu v.* 5674.

4485. und — munde, *vgl. Trist.* 4605 *ff.*

4490. Perseus, rex Ethiopiae. *Guido.*

4528. Sicamor, *vgl. anm. zu v.* 4049—62. *Guido nennt ihn hier:* Sigamon, fratrem regis Mennonis et nepotem regis Persei. *Unrichtig in A.:* Sagamon, der wȥ des künigs Priamus bruder; — *und im Cod. Cob.* sagamon, des kungs menelaus pruder; — *wol aus verwechslung mit* agemon (agemonio), *wie dieser cod. immer statt* Agamemnon *schreibt.*

4537. *Lies:* volgetē, *wie die hs.*

4546. breit (*sic!*), *verstehe:* bereit.

4554. Prothilagus, *Guido*; Prothefelaus, *A.*

4575. Er — bram *bezieht sich auf die vergleichung Achills mit einem grimmen bären* (*v.* 2989 *ff. u. anm.*).

grimmen, krimmen, *s. Lachm. zu den Nibel.* 13, 3. *und anm. zu Herb.* 9755.

4585. daȥ gefchurge, *stossen, fortschieben; s. die anm. zu* 16071.

4596. ir gelich *unusquisque eorum; wenn nicht besser* ie gelich *zu lesen ist oder* ir ieglich (4750. 6242. 6267. 6488. 7924. *u. a. m.*), *so dürfte vielleicht an die zu v.* 6264. *besprochenen verbindungen:* vrouwen gelich, ritter gelich *gedacht werden, welcher sprachgebrauch hier auch auf das pronom. ausgedehnt wäre. Man beachte auch v.* 3728, *wo ein blosses* glich (*vielleicht für* ie gelich *oder* ir gelich) *steht* (*s. die anm. das.*).

4599. schogeten; *wenn es nicht für das sonst bei Herb. gebräuchliche* zogen *steht, so wäre an das franz.* choquer, *unser:* schocken (*Schmllr III,* 230 *f., Schmid, schwäb. wb.*) *zu denken.*

4599. dô: zô (tô); *s. die anm. zu v.* 701 *ff.*

4605. breiten; *verstehe* bereiten *für* bereiteten.

4622. feȥhaft, *belagerungsfähig, zur belagerung zugänglich, geeignet.*

4629. *Ohne zweifel beginnt hier eine neue distinction, deren bezeichnung vom schreiber übersehen wurde. Auch Guido macht hier einen neuen abschnitt unter der überschrift:* De secundo bello jam obsidione firmata.

4650 — 4730. *Die angabe der einzelnen heeresabtheilungen ist von*

Herbort vernachlässigt, obgleich auch bei ihm noch dieselbe ordnung der schaaren beobachtet ist. Nach Guido theilt Hector das heer in folgende 9 haufen ab:

1) *tausend man aus* Lycien *und* Troja *mit* Glaucon (Glautam *A.*), *dem sohne des königs von* Lycien, *und Hectors bruder* Cincinabor (Cecinabar *A.*) *an der spitze. Demselben haufen werden noch* 1000 *ritter, unter anführung des* Theſeus, *königs von* Thracien, *und seines sohnes* Archileus (Archilogus *A.*) *hinzugefügt.*

2) 3000 *mann unter* Xantipus (Pancipus *C.*), *dem könige von* Phrygien, *und unter* Alamus.

3) 3000 *mann unter Hectors bruder* Troylus.

4) 3700 *mann unter dem grofsen* Upon *von* Lariſſa (Hupon von Liriſa *C. u. A.*) *und dessen genossen* Ardelaus *von* Lariſſa (Ordeleus *C.*) *und unter Hectors bruder* Dunarcius (Dumarthus).

5) *der könig von* Ciſonja *mit seinen riesenhaften helden, unter leitung des* Polidamas, *Hectors bruder.*

6) *der könig* Pretemiſus *von* Poenia (Peonia, *C. u. A.*) *und der herzog* Serpes (Sterpes, *C. u. A.*) *mit ihren mannen, geleitet von Hectors bruder* Deiphebus. *Diesem haufen fügt Hector noch eine grofse schaar zu, namentlich den könig* Exdras (Eſdras, *A.* Gydras, *C.*) *von* Agreſta *und den könig* Philon *mit ihren mannen, unter leitung seines bruder* Pictagoras.

7) Eneas *mit den mannen des* Eufremus *von* Comus (*mit dem volke von* Cronica; *A.* — der edel effremo mit dem folk von comus *C.*).

8) *der könig* Xerces *von* Perſien (*von* Preſſia, *A.*) *mit seinem volke, unter anführung des* Paris.

9) *eine schaar Trojaner, von Hector selbst geleitet, zu welcher er zehn der tapfersten aus seiner brüder zahl hinzufügt.*

4662. Cincinabor, *Guido;* Lucinabar, *C. Des* Sarpedon *geschieht hier keine erwähnung.*

4681. *Lies:* ſem mir got, *mit der hs.; vgl. die anm. zu v. 2024. u. ausw. 292.*

4700 — 10. *Guido preist den wagen des königs Philon mit den worten:* hic autem rex Philon mirabilem currum habebat, totum ex eboris integritate conſtructum, dum ejus rotae tantum eſſent ex ebano veſtitae deſuper auro puro, cujus teſtudo ſuper impoſita tota erat gemmis et lapidibus precioſis auro et argento contexa.

4720. hâs (: Eneâs) *für* hâſt; *an diesem und einigen anderen verbis, namentlich zusammengezogenen* (lâs *für* lâſt, laezeſt; lis *für* liges, ligeſt), *wird die apocope des -t an der zweiten person singul. praes. auch durch den reim bestätigt:* hâs, 5265. 7256. 7524. 8603. 9784. 10536. *u. a.* — lâs, 10540. 8655. ſis, 13954. lis, 14070.

Vergleiche auch in unbeweisenden reimen oder aufser reim folgende beispiele: 9656. 9809. 9811. 11301. *u. v. a. m.*

4721 — 22. *Als worte Hectors zu verstehen.*

4724. bereitte, *die hs.*

4736. Kroçanir *bezeichnet offenbar einen theil der rüstung. Ich finde nur* croc *als waffe: Borel (diction. Gaulois):* croca de fer, *arme antique; — Roquefort:* croc (*de fer*), *espèce de lance, instrument pour bander une arbalète.*

teſtir *ist das romanische* teſtiere, (*von* teſte, tête), *armure, qui couvrait la tête du cheval dans les combats (Borel; Roquefort).*

4738. in guten baten; *s. die anm. zu v.* 2697.

4746. Ros, *die hs.*

4751. geſchrât; *s. die anm. zu v.* 489.

4762. entraf (: gereitſchaf; *s. oben zu v.* 4419—20.)*: daſs nichts dem gleich kam.*

4767. „*Der vers fordert* ſehenne.“ *B.*

4775. *Die namen der zehn brüder Hectors werden an dieser stelle weder von Dares noch von Guido genannt; letzterer hat sie schon oben mit den übrigen zwanzig aufgezählt (s. die anm. zu v.* 1715.)*, mit welchen auch wir sie bei v.* 4820 *ff. zusammenstellen wollen.*

4785. *verstehe:* Der hiez doroſcalcus.

4791 — 804. *Bei Guido bloſs:* Hector equum ſuum aſcendit, nomine galatheam, de cujus magnitudine, fortitudine, pulchritudine et ſuis aliis virtutibus mirabilia ſcripſit Dares.

4800. ſprunc, *schneller lauf, galopp; vgl.* ſpringen (4798. *u. wrtrb. zum Wig.*) *u. die anm. zu v.* 2036.

4809. *Die in der hs. gänzlich ausradirte stelle dieser zeile* (baſthar-den) *wird durch viele spätere verse* (5438. 6477. 7821. *u. a. m.*) *ergänzt.*

Die baſtharten *oder* kebeskint *werden den brüdern* von der edeln art (6730.) *gegenüber gestellt. Vergleiche* 11589. Deiphebus der adel ſon.

Über die benennungen unehelicher kinder vergl. Grimm's rchtsaltrth. s. 475.

4820 — 37. *Wir stellen hier die namen der sämmtlichen* 30 *kebskinder des Priamus nach Guido, dem Cod. Cob. und den ältesten drucken (in den späteren fehlen sie) mit denen bei Herbort* (3775 — 85. *u. hier*) *zusammen, weil sie später zur berichtigung mancher verse dienen.*

	Herbort.	Guido.	Cod. Cob. u. A.
1)	*Odinias*	*Odinal*	*Odinal.*
2)	*Esdras*	*Exdron*	*Estron.*
3)	*Anthomus*	*Anthonius*	*Anthoni.*
4)	*Rodomerius*	*Modenius (Modernus)*	*Moderius. Modemus.*
5)	*Delon*	*Deluris*	*Deluris.*
6)	*Quintilion*	*Quintilenus*	*Quintelenus.*
7)	*Sylilous*	*Sinsilenus*	*Sintilenus.*
8)	*Kassibilaus*	*Cossibulans*	*Cassilales. Cassibales.*
9)	*Dayron*	*Dinadaron*	*Deciodoram. Deciadorum.*
10)	*Doroscalcus*	*Dorastarus*	*Dorastarus.*
11)	*Menalus*	*Menelaus*	*Menelaus.*

	H.	*G.*	*C. u. A.*
12)	*Cirrus*	*Carras*	*Corias. Coras.*
13)	*Celidomas*	*Celidonias*	*Callidomas.*
14)	*Ermagoras*	*Emargoras*	*Emagarus. Emargaras.*
15)	*Clarcanus*	*Heliastas*	*(fehlt.) Heliastus.*
16)	*Sardineus*	*Sardus*	*Tardus. Satdus.*
17)	*Ysdor*	*Isidorus*	*Isidorus.*
18)	*Margariton*	*Margariton*	*Margariton.*
19)	*Fanianus*	*Fauoel*	*Amphimachus.*
20)	*Gymeanus*	*Brunus*	*Prümus. Primus.*
21)	*Mathan*	*Mathan*	*Mathon. Mathan.*
22)	*Almadian*	*Almadian*	*Armadian.*
23)	*Dolodageles*	*Dultes*	*Diltes.*
24)	*Godeles*	*Godelaus*	*Codelans. Codelaus.*
25)	*Duglas*	*Duglas*	*Dulgas. Dulhas.*
26)	*Damor*	*Cador de insulis*	*Cador.*
27)	*Thare*	*Anchilles*	*Achilles. Anchilles.*

So weit Herbort. Drei namen vermischt er in seiner quelle (4815 —18.)*; sie sind nach Guido:*

1) Pictagoras (Pitageras, *C.;* Pitegares, *A.*), *welcher schon als führer der sechsten schaar* (4711.) *genannt wurde, und auch später* (5506 — 7.) *von Herb. selbst als ein kebssohn des Priamus erwähnt wird.*

2) Cicinalor (Cicilanfoth, *C.;* Citenaloch, *A.*), *der von Hector an die spitze der ersten schaar gestellt wurde* (*v.* 4662). *Auch seiner gedenkt Herbort später* (5064.).

3) Madian (Modion, *C.;* Madion, *A.*), *welcher name bei Herbort, aus mifsverständnifs des* Madion filius, *als die mutter des* Dorofcalous *in zeile* 4784. *gerathen ist.*

Es sind also, diese zwei als führer anderer schaaren abgerechnet, nur noch achtzehn kebssöhne für Priamus gefolge übrig, wie sie auch Herb., abgesehen von dem mifsverstandenen Madian, *richtig aufzählt.*

Auch Guido (*Cod. Cob. u. A.*) *hat sich hie und da in diesem namenwuste einen verzeihlichen irrthum zu schulden kommen lassen. So nennt er z. b. den anführer des fünften haufens,* Polidamas, *einen natürlichen bruder Hectors* (*s. oben zu v.* 4650 — 730), *und ebenso den führer des vierten haufens,* Dunarcius, *den Herb. gar nicht kennt. Jener wird von Herb. zuerst* 4101 *und nachher öfter als einer der bedeutendsten helden und als könig von* Zizonien, *meist in verbindung mit* Remus *genannt, zu dessen gefolge er zu gehören scheint* (5184. 5241 — 51. *u. a. m.*).

4838. er *statt* ir; *vgl.* 5477.; *Ernst* 4009.; *Alex.* 3604. (*n. z.* 3954.); *Lachm. z. d. Nib.* 365, 1.

4845 — 54. *steht nicht bei Guido.*

4845 — 46. *vergl.* 3979 — 84.

4847. *vgl.* 4023.

4849. *vgl.* 4030 — 34.

4851. bionie, *d. i.* peneie (Panonia, *s. oben* 4692. *u. anm. zu* 4013 —18.). *In der folgenden zeile lies, wie immer:* pafagoie (4036 *u. anm.*).

4862. Merion; *Guido (C. u. A.) liest statt dieses namens hier und später unrichtig den des königs* Memnon, Mennon (4049—62. *anm. u. unten zu* 4948, 2, 5001.).

4874. von *kömmt im Herb. mehrmals (s. zu v.* 43—46. *u. zu* 6849 —50), *als fehler des schreibers, für* vñ, vnd *vor. Lies:* E. vñ Cel. (*vgl.* 7496—99.)

4882. ware, *die hs.*

4893—94. *vergl.* 4491—92.

4896. Menelaus, *unrichtig für* Merius (*s. v.* 3357—58.).

4942. riete, *d. hs.*

4948. *Guido zählt nur* 26 *schaaren der Griechen, deren anführer folgende sind:*

1) Patroclus *mit seinem heere und dem des* Achilles, *der noch verwundet lag.* (Patrodus. *C.*)

2) Memnon *und* Idumeneus (Menon *u.* Ydimeus, *C.* Idomeus, *B.*) *mit* 3000 *mann und* Menefteus (Meneftoy, *C.* Maneſteus, *A.*) *von Athen mit seinem volke.*

3) Afchalophus (Aftolopfus, *C.* Aftalophus, *A.*) *und sein sohn* Philimenus (Philimon, *C.* Philomenis, *A.*)

4) Archelaus (Orchilans, *C.*) *und* Prothenor (Protholor, *C.*) (et cum eis fuit fortiffimus Securidan, — Sergundinam, *C.*) cum tota gente Boetiae.

5) Menelaus *mit seinen Spartanern.*

6) Epiftrophus *und* Celidis (Celidus, *C.* Lidus, *A.*) cum gente de provincia Fodifis.

7) Aiax Thelamonius cum gente fua de provincia Salemina, in cujus comitiva fuerunt quatuor comites, Thefeus videlicet, Amphimacus, Dorius et Polifarius (*diese vier nicht in C. und A.*).

8) Thoas (Ayaxolens, *C.* Thoas *übergangen;* — den achtenden hauffen fůrt der von Saluina vnnd mit jme vier grafen, *A. der beiname des Aiax* (de Salamina) *wird für einen besonderen helden gerechnet und* Thoas *übergangen*).

9) Aiax cileus (Aiax Oleus, *A.*).

10) Philotois (Philothes, *A. Cob. 9ten haufen* Philoteis).

11) Idumeneus et rex Merion (Idomeus u. Mereon, *A.* ydomoneus u. mereon, 10 *h. C.*).

12) Neftor (11., *C.*).

13) Henes, filius Mabentis (*später G.* Huneus; *A.* Hones, *später* Humerus, *bei* 5761 *beide* Humerus; — *C.* 12, Hones).

14) Vlixes (13, Olixes. *C.*).

15) Umelius (Humolus, *A.* 16, Humelus, *C.*).

16) gens quondam Prothefilai (15, des kuñgs prothifelaus volk, *C;* — *A fügt hinzu:* den (hauffen) fůrt da der hertzog Prothotus).

17) Polidarius und Machaon (14, Polidarus u. Machon, C.).

18) rex Rodi (17, Radi, C. — der künig Rodi vñ der künig Xantilus. A.)

19) Turipulus (18, Gurippus, C. Amphimachus A.).

20) Xantipus rex Lidorum et rex Amphimachus (Amphimachus, A. — 19, Pancipus, C.).

21) Philothetes (Gurippus, A. 20, Philothetes, C.).

22) Diomedes u. Stelenus (21, Stelenus *fehlt.* C.).

23) Heneus rex Cipri (Amphimachus A. *zum zweiten male;* — 22, Hones vō ciper, C.).

24) Prothailus (Prothefelaus, A. 23, Prothifelaus, C.)

25) Capenor de Capedia (24, C.).

26) Agamemnon (25, Agemon, C.).

4960. grâʒen *bezeichnet das ausdrücken seines muthes, muthwillens, zornes durch laute und geberden, daher:* 1) *von rossen: wiehern, s. bäumen; Konr. troj. kr.* 162[a]

Man hôrte manic ſtimme
Die wunden ûʒ in lâʒen
Und ors dâ lûte grâʒen
Diu man ze ſturme mante.

Wilh. 59, 17. *Herb.* 14740. *gramm. I*, 956. 341.

2) *von menschen: sich übermüthig bezeigen in worten und geberden, prahlen: Konr. troj. kr.* 27[c]

Ich waene, daʒ ſie niht enſwigen,
Sie ſchriten und grâʒeten.

Herb. 5427. *Wilh.* 402, 17. *Georg* 1853. *Diut. II*, 251.

ſich undergrâʒen, *seinen übermuth gegenseitig bezeigen.* —

4966. erbi[e]ten, *die hs.*

5001. *Aus der oben (4862.) erwähnten verwechslung des Cretensers* Merion (Meriones) *mit dem trojanischen bundesgenossen* Mennon, *kömmt an unserer stelle der widerspruch bei Guido, dafs Mennon die leiche des Patroclus gegen Hector vertheidigt bis ihm (dem Mennon)* Glaucon, Theſeus *und* Artilogus, *die doch gleichfalls auf der seite der Trojaner stehen, zu hülfe kommen. Dadurch wird die ganze folgende erzählung bei Guido verwirrt: Hector kehrt nach heftigem kampfe gegen Mennon u. a. zum leichname des Patroclus zurück, ihn des waffenschmuckes zu berauben. König* Idomeneus von Creta *kömmt den Griechen zu hülfe. Mennon treibt den Hector von der leiche des Patroclus zurück, die er auf sein pferd geladen ins lager der Griechen bringt, während die übrigen Griechen und vor allen* Carion de Petra (Cerion von dem ſtein, *A u. C.*) *den Hector hart bedrängen. Carion fällt, durch die lanze eines dieners des Hector getroffen, der zugleich die Trojaner zur hülfe herbeiruft.* Cinabor (Cecinabar, *A*)., *Hectors bruder, eilt herzu, u. s. w. (Herb.* 5064 *ff.*)

5004. ſich begrîfen mit eime dinge, *sich mit etwas abgeben, in*

etwas einlassen: 5296. *handgemein werden. Vergl. unser:* fich befaffen mit etwas *und* im begriffe fein. —

5005. er, *nämlich Hector (konnte nicht länger widerstand leisten).*

5016. fice *ist hier in* lice *zu ändern (anm. zu* 3989.), *das* lice *der folgenden zeile aber ist nur durch den reim herbeigeführt, denn Menon heifst immer ein könig von Creta.*

5024 — 25. fnieten: gerietē, *die hs.*

5075. elenen *könnte ich nur mit dem romanischen* cliner, *beugen, neigen, senken, zusammenstellen; allein ich vermuthe, dafs hier* denen *gelesen werden mufs, welches vers* 18380. *in derselben verbindung und mit bestimmteren schriftzügen, als hier* elenen, *steht.* Den fchaft denen *wäre etwa: ihn ausstrecken. Vergl. die anm. zu v.* 13898., *und Otfr. II,* 9, 51. thaz fuert thenita.

5083. dife, *die hs.*

Bei Guido kömmt Troilus an der spitze der Frigier, worunter auch Antipus (*später* Xantipus; Pancipus, *C.* — Xantilus, *A.*), Machaon *und* Alcarius (Alchanus, *C.* — Altamus, *A.*), *gegen* Menefteus *in den kampf. Den* Miceres (Mirifes, *G.* — Mifeses, *C. u. A.*) *nennt er erst später* (5102). —

5098 — 99. beretten: behetten; *vgl. oben zu v.* 1545—46. *u.* 4256. — behaben, *fest halten, behaupten.* —

5102. fchyvalier, fchevalier, *das roman.* chevalier.

5110. tatē, *die hs.*

5115. eime ein her fin, *ihm weit überlegen sein; daher viele sprichwörtliche redensarten:* zwêne fint eines her, *Iw.* 4329. (*u. anmerk.*) 5350. 6636. 4657. *Ben. beitr.* 132. *Konr. troj. kr.* 224[d] fie viere wâren im ein her. *Im latein. Reinardus (Grimm's Reinh. s. XCII): duo sunt exercitus uni. Vergl. Herb.* 3683. 13588. *Bei* Seb. Franck (*Frnkf.* 1541. 4. *s.* 15[a]) *entstellt:* zwen find eins herr, drei freffen gar. *Vergl. bei* Seybold (*lustgarten auserles. sprüchw. Nürnb.* 1677.) *s.* 72: viel hund feynd eines hafen tod; *und das latein. Ne Hercules quidem adversus duos (Erasmi adagia. Hanov.* 1517. *p.* 115[a]) *oder: cedendum multitudini; das griech. Χαλεπὸν γὰρ ἐρυκακέειν ἕνα πολλούς. (Hom. Od. ύ* 313.)

5136. ri[e]nc, *die hs.*

5149 — 51. *So vielen der feinde er begegnete* (beriten), *die mufsten ihm entweder durch die flucht oder durch den tod nachgeben.*

5159. *Nach* er *steht ein punkt in der hs. (s. die anm. zu v.* 45.)

5169. entfitzen *eime dinge, ihm sitzend widerstand leisten, widerstehen, sich widersetzen: vergl. v.* 16950.

5192. rinnen, *vergl. zu v.* 1995.

5214. gefper (: ger), *s. zu v.* 2131.

5219. eime u. eines gewarn, eines warn, eines war nemen, *einen bemerken, seiner inne werden;* 2) *ihn beobachten, auf ihn achten (besonders in feindlicher absicht): Vergl.* 6967. 7710. 9910. 5652. 9940. 10291.

5228. blichen, *s. die anm. zu v.* 1024.

5250—51. *Lies:* her: mer; *die seinen kamen ihm zu hülfe.*

5252. widerkâre, *s. die anm. zu v.* 60.

5255. Rex Celidis, qui diebus ſuis omnibus aliis forma pulchritudinis fuit praelatus, de quo ſcripſit Dares, quod ejus formam nullus deſcribere potuiſſet, quem regina de Feminea tanti amoris ardore praecordialiter diligebat, quod magis eum carum habebat intime quam ſe ipſam. *Guido.*

5256. benôten, *intrans., in* nôt *sein, gewalt erleiden;* benoeten, noeten, *trans. in* nôt *bringen, gewalt anthuen, bedrängen, zwingen:* 5349. 9003. 10183. 11499. 11613. 12931. *Vergl. die anm. zu v.* 1530.

Diese mhd. unterscheidung der formen fällt in der ndrd. mundart, die des umlautes ermangelt, zusammen. (anm. zu 2501—2.*)*

5273. ſines ſelbes blût *ist eine der niederl. mundart angehörige wendung, die jedoch auch in ahd. und mhd. denkmälern, namentlich in solchen, die mehr an die ndrd. mundart rühren, sich nachweisen läſst. S. die anm. zum Reink. F. s.* 274. *u. gramm. IV,* 358; *vergl. auch Herb.* 11623.; *Hartm. v. gl.* 2183.; *und die anm. zu v.* 645.

Das ergänzte er *ist überflüssig; es liegt in dem vorhergehenden dativ* (im). *S. die anm. zu v.* 828.

5293. wigen *für mhd.* wëgen, *s. die anm. zu v.* 61.

5298. Doch verw.?

5317. inzît, enzît, *zu rechter zeit, bald,* (*mundartl.* bei zeiten); *vgl. zu v.* 3971.

5324. Thelamonius, *G. — Herbort versteht in der folge immer unter* Thelamon *dessen sohn Aiax Telamònius und bringt dadurch verwirrung in seine erzählung, so daſs er* 10158. *und* 13991. *sogar ausdrücklich den vater Telamon neben seinem sohne Aiax nennt, da doch jener nur an dem ersten zuge gegen Troja unter Hercules, aber nicht an dem zweiten unter Agamemnon theil nahm.*

5329. *Verstehe:* Do begeinte in ûf d. v.

5335. verre, *die hs.*

5342. Er w. in a. drin, *die hs.*

5371. *Bei Guido nimmt* Dinadaron (Dynadorum, *C.* Dyadoron, *A.*) *dem* Polixenon (Poliſenus, *C.* Polizenes, *A.*) *das roſs und bringt es seinem bruder Hector.*

5383. Des *(ejus)* ſch., *die hs.*

5392. Tunc ſupervenit Deiphebus cum tota acie ſua, quam deputaverat ſibi Hector, cum illis videlicet de Poenia; *G. — vgl. oben zu v.* 4650—4730, 6).

5400. *Hier fehlt eine zeile in der hs.; etwa:*

mit dem ſwerte in der hant

5402. *Wahrscheinlich ist statt* Thereſeus *auch hier (wie* 5404) Theſeus *zu lesen. Jener name erscheint nie wieder. — Guido gedenkt hier gar nicht des kampfes des Theseus.*

5414. âne zal ſîn, 1) *die zahl nicht zu bestimmen wissen, nicht zu*

zählen wissen, 2) *nicht anzugeben vermögen; vgl. Wigal.* 1407. âne zal lâȥen, *unerwähnt lassen.*

5415. *Guido (C. u. A.):* Quintilienus, unus ex filiis naturalibus regis Priami, et rex Modernus. *S. zu* 4820, 6 *u.* 4.

5426 — 27. *er zeigte seinen übermuth in geberden* (wenken) *und worten* (grâȥen).

Bei Guido wird hier weder Antenor *erwähnt noch* Aiax von Agreſte (5431). *Der zusatz von* Agreſte *läſst auf den könig* Phion *oder auf* Efdras *schlieſsen, die auch bei Guido erst später* (5493.) *auftreten.*

5429. Thoas cum illis de Calfidoneis et Philateas (Philotes *A.*). *G.*

5431. *Dieses Aiax wird bei Guido nie gedacht. Vergl. zu v.* 3377 — 79.

5438 — 42. *Einer der* baſtharte *kam ihm in dem streite entgegen, nämlich* Caſſibilaus *dem* Thoas. — *Besser würde* 5440. in *stehen und auf die sämmtlichen genannten Griechen bezogen.*

5443. baȥ geritten, *besser beritten, ein geübter reiter:* wol geriten, *Wigal.* 9136. 9269. — *Ernst* 4704: georſet wol und geriten, *mit guten rossen versehen und wohl beritten.* — *En.* 11655. *Ernst* 3087. *Ulr. Trist.* 3214. —

5446. der phage, page, pfage, *ndrd., ein pferd (Br. wb. Richey. Cmpe).* — *Herb.* 6918. 7247. 7461. 13305. 13918. 14846.

5456. wus, *d. i.* wuohs; *anm. zu v.* 179.

5458. *Wahrscheinlich muſs* geſtoben *gelesen werden: vergl. v.* 5220. *Roseng.* 1277. 1371.

5462. der rieȥ, *das schnauben, toben, wüthen; vergl. das vb.* rûȥen, (*ahd.* rûzjan, rûzôn), *rauschen, brausen, schnauben, schnarchen. Graff II,* 562.

5475 — 76. umme: ſwumme; *letzteres durch den druck undeutlich: das strichlein gehört über das* w. *Derselbe reim* 14865 — 66.

5477. er, *s. zu v.* 4838.

5489. *Bessere:* vnzuſlagen vñ vnzvfurt.

5496. wougen *für* waugen (*wie* 4700. 5509) *d. i.* wagen (*anm. zu v.* 429 — 30.)

5502. *Ich vermuthe:* Daȥ vberiſte ſie abe mêt. mên *für* maen, *und dieses für* maejen: *gramm. I,* 485 *f.*

5510. eȥ wol (guot) tuon, *vortrefflich ausführen: Wig.* 11016. *Nib.* 220, 3. 2072, 1. *Kutr.* 1062, 2. *Bit.* 3849. *Herb.* 7033. 11007. 12487. *u. a. Über dieses* eȥ *siehe das wrtrb. zum Wigal. und gramm. IV,* 333 — 37. *Vgl. auch* eȥ heben, erheben, anheben: 5583. 9751. 10143. *und:* eȥ hebt ſich: 6440. 8782.

5524. *Lies:* was, *mit der hs.*

5533 — 34. urlouge: getouge, *ndrd., für mhd.* urliuge: geziuge? (*Vergl. anm. zu* 1772.) *Der sinn ist mir so nicht klar.* —

„*Wenn* wougen (*v.* 5496 *anm.*) *für* wagen *steht, so könnte* gezouge gezage *sein.*“ *B.*

5568. gruwen (*niedrd.* gröwen: tröwen *für* triuwen? *s. zu v.* 1772.), *grauen, grausen.*

5590. Von — ſwil, *vergl. anm. zu* 8567.

5595. gin, *verstehe:* ginc (gienc).

5597. bedacht: kraft; *über diese reimfreiheit der niederd. mundart, und die ähnliche mhd. vergl. gramm. I,* 465 *f.* 443. *und bei Herb. v.* 6196 — 97. 7963 — 64. *u. a. m., auch die anm. zu v.* 179. *u. zu v.* 1111 — 12.

5614. Hunes, *s. zu* 4948, 18), *wo er, wie auch später, in der reihe der Griechen erscheint; Herbort dagegen läſst ihn hier irriger weise mit Ulysses in kampf gerathen. Richtiger heiſst es bei Guido (C. u. A.):* Tunc ex parte Graecorum ſupervenit Huneus cum acie ſua in multitudine pugnatorum copioſa et Ulixes cum ſuis, qui de Turcia bella gerere didicerant: Item et rex Humelinus, qui omnes reges Graecorum secum decem milia militum ad proelium adduxerunt.

5617. Emilius *als gegner des Ulysses; bei Guido (in der eben angeführten stelle) dagegen kömmt* Humelinus *den Griechen zu hülfe. Vielleicht versteht Herb. unter* Emilius (5795. Emelcus) *jenen bastardsohn, den Guido oben (zu* 4820, 20.) Brunus, *später (s. zu* 12950) Bruno de Gemellis *nennt, aus welchem beinamen Herb. die formen:* Gymeanus (4820.), Emilius, Emelcus *gebildet hat. S. die anm. zu v.* 12950.

5620. Hup, *die hs.*

5622. verte, *verstehe* werte, *währte.*

5629. Paris cum illis de Perſia ſupervenit; *Guido.*

5648. rex Fratriſiae, ſobrinus Ulixis, *G.* (der kunig von Petriſia, *C.* — Friſia, *A.*)

5653. after ein, *nach einander, vgl.* 11741. *Der acc. bei* after *statt des gewöhnlichen dat. läſst sich für die ndrd. mundart nachweisen: En.* 7401. 7822. *Auch im ahd. findet er sich: s. sprachsch. I,* 186.

5656. Spiel, *verstehe* ſpielt (*praet. v.* ſpalten).

5663. ſwarme *d. i.* ſwarzeme.

5668. *Wahrscheinlich:* Da ez *u. s. w.*

5672. im, *nämlich dem Ulysses.*

bletzen (*vgl.* 5861), *v.* bletz, pletz, *fleck, lappen, bedeutet:* 1) *einen fleck* (pletzen) *auf ein kleid setzen, flicken;* 2) *in flecken zertheilen, zerreiſsen, zerhauen, zerfetzen; s. Schmllr I,* 340. *Br. wb., Stalder, Schmid, Höfer, Campe. — Ganz ähnlich zeigt sich diese doppelte bedeutung auch in dem verb.* flicken, flecken. (*vgl. v.* 7583, *anm.*)

5674. „der munt vor ne were, *vor dem munde nicht wäre;* der munt, *dat. der ndrd. form* diu munt, *die sich jedoch sonst nie bei Herb. findet.*“ *B.* Der *ist untrüglich mit der abkürzung geschrieben. Vergl.* der *für* den, *anm. zu v.* 10156. *u. zu v.* 4476.

5677. Polimas, *wol Polidamas. Bei Guido steht er nicht an dieser stelle.*

5681. Swelcherme *d. i.* Swelcher eime, *besser:* Der eime.

5687 — 88. geſchêe: ſpêe (*mhd.* geſchaehe: ſpaehe): *ehe die Grie-*

schon bis in ihr lager zurückgetrieben werden konnten, fiel noch manch schönes wort und manch schöner streich.

5690. Eȥ was e. unſ. t., *die hs.*

5691. *Die zunächst liegende verbesserung dieser zeile wäre:* der vacht, der vacht: *dieser focht, jener focht; wohin man nur blickte, — überall kampf.*

5709. beſtân *für* beſtanden: *gramm. I,* 945. *vergl. v.* 9321. 17305. *Ähnliche zusammenziehungen in der anm. zu v.* 6774.

5713. âne gezucke, *ohne zögern, ohne weigern.*

5715. *wol bessere wortstellung:* wollen wir in halten hart, *wollen wir ihnen hartnäckigen widerstand leisten;* — (ſich) eime hart halten: 11841. 13179. 14750. *Brem. wb.* ſik hard holen, *nicht nachgeben.*

5724 — 26. *Löse auf:* Swaȥ ir *(nämlich der Griechen)* mit im dâ was, die lieȥen hine rîten *(verstehe:* diu ors; *anm. zu* 2037.*).*

5737. ein kleit *ist ein übereilter, zu früh geborener reim; vielleicht ist auch* in *zu streichen.*

5742. Quintilienum vulneratum ab equo dejecit; *Guido.*

zuo gezoge bringen, *zurücktreiben, in die flucht schlagen;* zuo gezoge kumen, *zurückgetrieben werden, vertrieben (verbannt) werden:* 17493. — *S. die anm. zu* 11526.

5753. *nämlich:* ſîn ors; *vgl.* 5474—75. 6273. *(anm. zu* 2037.*)*

5761. rex Humerus; *G. (C. u. A.)*

5773 — 74. *Hector eilt zu seinem vater Priamus in die stadt, und ersucht ihn, mit den seinen ihm zu hülfe zu kommen. Dreitausend mann führt Priamus aus der stadt. In seiner schaar erscheinen die bastardsöhne. (nach G.)*

5783 — 5801. *Einige abweichungen in den namen bei Guido:* Illic conflictus fit maximus et ex Graecis praecipue magna caedes. Aiax et Hector in bello conveniunt, ambo dejiciunt ſe ab equis. Menelaus interficit quendam admirandum Trojanorum. Celidonas interficit Molem de Herep (moles von Creps *A.*), nepotem regis Thoas. Madan vero de Clara (Padon, *A.*) irruit in regem Sedium, quem tam dure percuſſit in facie, quod oculum ei avulſit. Sardellus (Sedellus, *A.*) autem quendam alium ad miratum Graecorum interficit. Margariton vero in Thelamonem (*A. richtig:* Thelamonium) irruit, ſed Thelamon ipſum graviter vulneravit. Famuel autem regem Prothenorem dejecit ab equo. Sic et ceteri fratres naturales, filii regis Priami, contra Graecos eos letaliter offendendo viriliter ſe geſſerunt.

5788. Cedius, *der name des dritten bruders, scheint dem reime allzusehr nachgegeben zu haben, wenn er nicht etwa aus dem Griechen* Sedius *(bei Guido) entstanden ist.*

5791. Sardineus, *die hs.*

5795. Emeleus, *s. oben zu v.* 5617.

5807. *Es ist wol zu lesen:* Von Meneſteo? *(nach Guido); oder es ist*

mit *auf* ergangen *zu beziehen und* 5806. *als ein zwischengeschobener satz zu verstehen.*

5810 *ff.* Deamor, *einer der bastarde* (*s.* 4820, 26)), *befreit den* Duglas *aus den händen des* Meneſteus, *dem er nun mit Duglas und* Thoras, *einem anderen herbeigeeilten bruder, hart zusetzt, bis der könig* Theucer *dem bedrängten zu hülfe kömmt. Hector drängt sich in den kampf* (*Herb.* 5811.), *ihm entgegen stellt sich Aiax mit tausend kriegern. Der könig der Perser eilt den Trojanern zu hülfe mit 5000 mann, unter Paris leitung* (*Herb.* 5814 *ff.*). *Der kampf wird heiſs. Paris gibt ein zeichen mit dem horne, worauf noch mehr Trojaner herbeikommen. Die Griechen werden von der überzahl zurückgedrängt. Hector allein tödtete, nach Dares angabe, tausend Griechen (nach Guido).*

5821 — 81. *Diese ausführliche schilderung fehlt bei Guido.*

5822. Rodois, *s. oben zu* 4948, 18).

5824. die von aniſe (amiſe) *bezeichnet die krieger des unten genannten* Polibetes (*vgl.* 4922 — 24).

5830 — 32. *Es ist mir gleichgültig, ob früher oder später die bedrängniſs des härtesten kampfes über uns ergehe.* (*S. anm. zu v.* 2103.)

5839. vnd, *die hs.*

5847. *Besser würde das* lac *aus der folgenden zeile in diese gezogen:* Halp lac ûf den zanen, *ragte zur hälfte aus dem munde hervor.*

5851. wappen, wabben, wabbeln, quabbeln *bezeichnet eine schnelle, zitternde bewegung: schlottern, wackeln; vgl. Brem. wb., Richey, Höfer.* —

5856. trôr, *vergl. v.* 14871, 1) *allgem. eine flüssigkeit, feuchtigkeit: h. Georg* 279. (*thau*), *litanei* 270., 2) *besond. blut, ags.* drôr. *Vergl. Schmllr II,* 499 *u. fundgr. I,* 394.

5862. zuquetzet (: zubletzet), *zerquetscht; ndrd.* quetſen, (*Brem. wb.; vgl.* quatſken).

5863. ertruncken *muſs ohne zweifel* erdrungen *heiſsen* (*wie v.* 3691.).

5867. ſige vehten, ervehten, *siegreich sein, siegen; eine gewöhnliche verbindung bei Herb.* 11586. 14456. 14894. 14924. (*Trist.* 10282.); *vergl.* eime ſige anvehten: 17414; ſige nemen: 7079; ſige haben: 7203; *Sachsensp. I,* 63. *II,* 12. §. 8.

5883. *Bei Guido redet Merion den Hector mit den worten an:* Nequam proditor, ecce nunc venit hora tua, ut condignam mercedem accipias de eo, quod a me Patroclum temere praeſumpſiſti.

5899 *ff. Dagegen Guido:* Hector vero ſe ſentiens vulneratum, bellum egreditur et vulnus ſibi factum fecit ſic legaliter alligare, quod ſanguis ab eo manare non poſſet; et confeſtim iterum redit ad bellum.

5901. in drivalden, *adverb., dreifach.*

5910. Daretis liber pro veritate teſtatur, quod poſt vulnus ipſum ea die plus quam mille Graecorum milites interfecit (Hector). Quare Graecorum exercitum in tanta debilitate et puſillanimitate deduxit, quod nullus Graecorum habebat animum defendendi, nec Agamemnoni facultas libera competebat, quod ad bellum accedere potuiſſet. Quare

Trojanorum exercitus in magna virtute praecedens fugientes Graecos usque ad eorum tentoria sunt secuti, quorum tentoria Trojani quasi victores invadunt viriliter et praedantur arreptis ab eis armis multis, auri et argenti copia magna nimium, quam in scrineis invenerunt, et omnem eorum suppelectilem asportantes ad eorum praesidia detulerunt. *Guido.*

Hierauf schliefst Guido die erzählung des zweiten kampfes mit den worten:

Haec fuit illa dies, in qua ipse bello perpetuus potuit esse finis, et Trojani tunc fuissent in totum absolute victores; sed fata, quae statuunt adversa futura contingere, omnia caecis insidiis tollunt de medio, per quae adversa, quae futura disponunt, finaliter compleantur.

Daran schliefst sich nun bei Guido (C. u. A.) eine weitere betrachtung über die wandelbarkeit des glückes; wie eine geringe ursache die Trojaner und namentlich den Hector so verblendete, dafs er den nahen sieg aus den augen verlor und mit ihm die gänzliche vernichtung der Griechen und die errettung seiner vaterstadt. Da ihm nämlich in dem kampfe Aiax, Thelamons *und der* Exiona (Esiona) *sohn, gegenübertrat, und er, nach hartem erfolglosem streite, von ihm seine abkunft und die nahe verwandtschaft mit seinem blute erfuhr, da legte er hocherfreut sogleich die waffen nieder, und forderte Aiax auf, mit ihm in die stadt zu seinen verwandten zu kommen. Dieser, indem er nur das heil der Griechen vor augen hat, schlägt die bitte ab, erlangt aber vom Hector, dafs dem kampfe sogleich ein ende gemacht wird. Ungern folgen die siegreichen Trojaner, die schon brände in die griechischen schiffe geworfen hatten, dem zeichen zum rückzuge (Herb.* 5913 — 6008.*). Von Hectors empfang in Troja (Herb.* 6009 *ff.) erzählt Guido nichts, sondern beginnt sogleich:* de tertio bello Graecorum et Trojanorum jam obsidione firmata.

5941. Eer *ist* Er *zu lesen: der rubricator setzte sein* E neben *das* e *des schreibers.*

5943. alder fater, eltervater, *grofsvater, avus, wie:* 17823. 17992. *Schausp. I,* 5. *I,* 51.

5958. zu kunde gérechen, *vergl. oben:* 5938—40. *u.* 18403.

5984 — 88. *Wie könnte mich je ein gröfseres leid treffen, als dieses, dafs ich deren feind bin, denen ich ein freund mit recht sein sollte!*

6006. daȥ runcît, *ritterpferd: roman.* roncin (*Roquef.*), roussin, roucin (*Ménage*), *ital.* roncione, *mittellat.* runcinus, rossinus: *schw. neutr. Schsp. III,* 53; *stark: Ulr. Trist.* 2017.

6020. trôst, *vertrauen,* (*vergl.* 10414. 14474. *u. öfter*): *über die verwandtschaft dieses wortes mit dem alten* trustis *der rechtssprache s. Gr. rchtsaltrth. s.* 943. *Nib.* 1664.

6023. „ein tân; — ein *oder* în tuon, *den feind in seine veste jagen, so dafs er sich mit* veltstrit *nicht mehr wehren kann. S. Wolfr. Wilh.* 178, 21. *und das wörterbuch zu Tristan.*" *B. vgl. Ziem. mhd. wb.* tân.

6043. Für iegeliche *ist wol, wie in den folgenden zeilen,* eteliche *zu lesen. (vergl. v.* 8120. *u. anm.; v.* 4083.)

6048 — 49. *Jede erkannte demjenigen den preis zu, der ihr im herzen lag. — „Wer so beschaffen war, dem erkannten sie den preis zu.“ B.*

6055. *Lies:* Wol ûf! *(v.* 6661. *u. a.)*

6075. Patrocum, *die hs.*

6092 — 95. *Könnte ich meine betrübnifs, mein leiden, meinen zorn rächen, und kostete es mich selbst das leben, ich stürbe freudig seit* (wîle, daz, *in der weile, in der zeit, während) ich dich verloren habe.*

6125. *Guido dagegen:* ipſum (Caſſibulam) in templo Veneris plurimum precioſo recondit in ſepulcro.

6145. geſchiet; *diese schwache form des partic. praet. von* geſchehen *findet sich bei Herb. öfter* (6508. 9467. 12550. 15398. 16024.) *und zwar neben der starken. Gramm. I,* 938. 945. *anm. zu v.* 940. 2773.

6180. geſchê (: *mê) für* geſchehe: *anm. zu v.* 179.

6183. Doch; *auch dem rubricator ist ein* d *vorgeschrieben. Ich vermuthe:* Noch.

6185. geſtât *für* geſtatet: *gramm. I,* 958; *vergleiche* beſtât: 77. 3955.

6188. Quare dum Caſſandra talibus clamoribus nullum finem imponerat, rex Priamus eam capi mandavit et ſub firmi clauſtri cuſtodia tempore multo detrudi. *Guido.*

6210. Polimedes *bei Herb. immer für* Palamedes (Palamides, *G. C. u. A.*).

6224. geebenen, eben *machen, ausgleichen, ins gleichgewicht bringen;* ſich geebenen, *sich gütlich vergleichen, den streit beilegen.* —

6258. bevor, bevorn, *voran, voraus, zuvor;* da bevor, *vordem* (6665.); *gramm. III,* 263.

6264. Frouwen glîch *d. i.* frouwen *(genit.)* iegelich, *omnis femina; ebenso:* ritter glîch, 14420.; *En.* 6054. maneglich, manlîh, *En.* 5849. 5941.

Über diese der älteren sprache eigenthümlichen zusammensetzungen des — gelich, — lich *mit genitiven vergleiche die gramm. III,* 53 *und die beispiele: II,* 569. 570.

Vergl. Herb. 4596. *und die anm. das.*

6290 — 95. *Diese wenigen auf Achilles jugendgeschichte hinweisenden worte finde ich weder bei Dares noch bei Guido, die der früheren schicksale Achills nirgends gedenken, während die alten drucke (übereinstimmend mit Konrad von Würzburg) schon oben an die jugendgeschichte des Paris eine ausführliche erzählung von Achills erziehung bei Chiron und von seinem aufenthalte unter den töchtern des Lycomedes anreihen, auf welchen aufenthalt auch Herbort unten (13845 ff.) mit wenigen worten zu sprechen kömmt, wo Guido ebenfalls es übergeht.* —

6316. grienen *ist wol* grênen (*mhd.* grînen) *zu lesen; vergl. die anm. zu v.* 61. *Schmeller (II,* 111.) *hat* grennen (*neben* grînen, gronen), *murren, brummen, knurren. S. Iw. v.* 877. *und anm.; — MS. II,* 220b.

6332 — 36. *Die auffallende kürze der verse* 6333 — 34., *den versen*

1537 — 38. *vergleichbar, läfst sich durch eine nahe liegende zusammenziehung beseitigen. Man streiche* dirre *und* iener *als zusätze des schreibers, wodurch er dem verständnisse zu hülfe kommen wollte, vielleicht auch das* er ſprach *der ersten zeile. und lese nun:*

[Er ſprach:] ‚eȥ iſt mîn!' — iener: „wes?"
‚Mîn!' — „dîn?" — ‚entriuwen jâ!'
‚Eȥ eniſt!' — „eȥ iſt! nû lâ!" —

6342. daȥ anſihte, angeſihte (17935.), *vultus, facies (ahd.* anaſiht, *gramm. II,* 711), *unser: angesicht, wofür mhd. gewöhnlicher* antlitze *steht (gramm. III,* 401 — 2.)

6371 — 74. *Diese verse sind so zu theilen:*

Man ſaget von Diomedê,
Daȥ er ze roſſe quême ê:
Troylus des ſchaden nam,
Daȥ er ê ze roſſe quam.

6374. *Lies:* Daȥ, *wie die hs.*

6390. *Lies:* Da, *wie die hs.*

6390 — 434. *Diese ganze ausführliche schilderung steht nicht bei Guido.*

6417 — 18. *Wahrscheinlich:* Swer dâ viel vol geſunt,
Vngeſlagen vñ ungewunt.

Lies: Vngeſlagen, *wie die hs.*

6444. Archilogus, *so liest auch A.; Guido dagegen hier* Artilegus *und später* Artilogus, *wo Herb.* Archilaus *liest. Ohne zweifel mufs auch hier bei Herb.* Archelaus, *der Grieche, verstanden werden, der, wie hier, immer neben* Prothenor *auftritt* (4359.), *während* Archilogus *oben den Trojanern beigezählt wurde, und auch später bei Herb.* (6850. 6924.) *wieder unter ihnen erscheint. Vergl. anm. zu* 6835.

6447. *Lies:* hectorn, *wie die hs.*

6449. Hie — wert, *dafür empfing er seinen lohn. — Vergl. anm. zu v.* 6761.

6452. *Bei Guido ergreift Hector das rofs des Boetes und läfst es durch einen seiner diener hinwegführen.*

6459. umberât (unberât *v.* beretten), *ohne rettung; über die form s. die anm. zu* 1545.

6460. iener *erscheint hier mit dem artikel verbunden; ebenso* 13582. *und vielleicht auch* 3643. *(mit anmerk.)*

6466. wuol, *gewühle, gedränge.*

6470. diu var (: gewar), *abgekürzte form für* varwe *(wie* ſchate *aus* ſchatewe, gar *aus* garwe, *u. a. m.); vergl.* 10528. 12420. *gramm. I,* 674.

6480. eȥ, *nämlich* daȥ ſwert, *aus* 6472. *zu ergänzen.*

6507. *Nach Guido eilt zuerst Achilles und dann auch* Artilogus *(Herbort's* Archilaus, *s. zu v.* 6444.) *herbei, um den tod ihres verwandten zu rächen, und seine leiche den händen der feinde zu entreifsen.*

6569 — 70. *ergänze:* klagete.

6572. erbeit, *die hs.*

6595. *Ohne diejenigen, die er sonst noch (aufserdem, aufser diesen dreien fürsten) erschlagen hat.*

6598 — 99. *Wäre Hectors tapferkeit nicht, so lebten diese beide noch, wie auch Prothenor.*

6603. Swer ſo. *Das im ahd. nach* ſwer, ſwaʒ, ſwie, ſwâ, *u. s. w. stehende* ſô, *welches auf ein in jenen wörtern liegendes* ſô (ſô wer, ſô waʒ *u. s. w.*) *sich bezieht, findet sich auch noch bei Herbort, wie in den älteren mhd. denkmälern überhaupt (gramm. III, 44 ff. wrtrb. zum Iw. s. 422): 6001. 6593. 7705. 12227. 12410. 16954. 18140.*

6647. halten, *praet. eines schw. verb.* heln (*s. die anm. zu* 1545.) *oder blofs eine schwache form des praet. neben der starken (wie* ſchrîte *u. a. anm. zu* 2773.). *Vergl. v.* 10558.

Die herren schlichen sich nach und nach hinweg zur ruhe; — Guido: ad tentoria ſua redeunt nocturnae cauſa quietis.

6655. *Richtiger würde, nach der vergleichung mit früheren abschnitten, hier eine neue* diſtinctio *beginnen. Bei Guido steht schon oben (6559) eine neue kapitelüberschrift:* De quarto bello Graecorum et Trojanorum.

6663. gebît, *s. oben die anm. zu* 940. *Eine umstellung wäre hier möglich, die auch dem metrum des folgenden verses nachhilft:*

Dâ wart leuger niet gebeit
Sie wâren in den ſtrît gereit.

6688 — 94. *Soll auch hier wiederum gelten, was ich schon früher gesagt habe (nämlich* 1639 *ff.), so bleibt mir nichts anderes mehr zu thun, als dafs ich mich bestrebe (anm. zu 285.), meine erzählung fortzusetzen, da sie billigerweise kurz und gedrängt werden soll.*

6695. *Lies:* Da e. g. ein l., *wie die hs.*

6711. von den zwein, *nämlich* ſper und ſwert (ort und ecke, 6700 *ff.*)

6761 — 65. nan, *verstehe* nam. *Achilles nahm hin mit geringschätzung* (âne wert) *eben so wohl* t a u s e n d *als* e i n *schwert und so viele geschosse und pfeile auf ihn geflogen kamen. „Achilles nahm, empfing zu sich hin* (ane wert) *eben so wohl u. s. w.“ B.*

6768. *Verstehe:* es niht, *nichts vom schilde, keinen theil desselben konnte er mehr tragen.*

6771 — 72. ſâlden: nâlden; ſâlden *für mhd.* ſaelden, *s. die anm. zu v.* 113 — 14. *Altd. bl. I,* 257. ſâlden: wol behalden.

nâlde, *ndrd. für* nâdel: *Herb.* 14776. *Pilat.* 136. *gramm. I,* 393.

6774. gegân *für* gegangen (*gramm. I,* 945): 3583. 10522. 10906.; *vergl.* begân, 10099; — ergân, 9128. 17090. engân, 11179. 18060.; zergân, 12556.; — durchgân, 14082.; *u. a. m. anm. zum Iw.* 3694. *zu Herb.* 5709 *u.* 9918. —

6775 — 76. beſtacht: vacht; *s. die anm. zu* 179. *u. gramm. I,* 439.

6777. beſprête *ist im cod. auf radirten grund geschrieben. Über die form s. die anm. zu* 2191.

6778. walgen, *gewöhnlich* ſich walgen, *sich wälzen: Herb.* 10527.

Roseng. anm. 1486. *Frib. Trist.* 4569. *altd. bl. I,* 224. *Schmid, schwb. wrtrb. unter* walen. *Stalder* (walen).

6812. zweiger, *d. i.* zwir, *zweimal, wie* 11390. zwirnt. *gramm. III,* 227 *f.*

6816. *Der reim ist wol in* gût (: blût) *zu bessern.*

6835. Archilogus. *Über die verwechslung dieses namens mit* Archelaus *bei Herb. ist schon oben (zu v. 6444.) gesprochen worden, und auch hier ist wahrscheinlich* Archelaus *oder* Alinus *(sohn des* Aſchalafus; *vergl.* 3317. 4362. 4866.) *zu verstehen. Guido nennt diesen namen hier nicht.* —

6837. *Den* kunic von Kartagine *(vgl. v. 6975.) kennt Guido nicht.*

6842. in gein, *d. i.* engein; *vgl. zu* 1305.

6843. Pandarus, *vgl.* 6899. *oben:* Pyndarus, *s.* 3979. *(u. anm.) Guido:* Pandalus. (*A.* Pandolus.)

6849 — 50. *Statt des* vō *der hs. ist offenbar* vñ *zu lesen; s. die anm. zu* 4874.

6861. Gedenſe, *das ziehen, fortziehen, vom verb.* dinſen, *trahere (Schmllr I,* 386. *gramm. II,* 35.), *Parz.* 599[1] ûf ſtrites gedenſe *(gramm. II,* 267.)

gezerge, *das zerren, schleppen.*

6868. *Diese zeile steht in der hs. auf radirtem grunde.*

6880. wibelval, 12867. wibelvar, *bleich wie die farbe des kornwurms* (wibel, *engl.* weevil, *ndrd.* wevel, *ags.* wifel). *gramm. II,* 558.

6892. zu drüngen; *nach der anm. zu* 2022. *ist wol auch hier* zerdrunden *zu lesen.*

6913. Adraſtus; *Guido (u. A.):* Araſtrus.

6919. Polimedes, *G.* (Polidamas, *A.*)

6920. Apon, *G.* (Hupon. *A.*)

6926. grach *ist ein mir unerklärliches wort, welches vermuthlich erst vom schreiber zur bewahrung des reimes* (: ſtach), *den er in die vorhergehende zeile aus versehen gebracht hatte, gebildet wurde; ich meine, daſs dort* ſliez *hier:* ûf den griez *(vrgl.* 4253. 5870. 8765. *u. öfter) stehen müsse.*

An das grach *bei Schmid (schwb. wrb.) ist wol nicht zu denken, um daraus eine hierher passende bedeutung abzuleiten.*

6956. Laiffirandere *ist nicht als name, sondern für* laiſirende er *(das* er *ist in der hs. abgekürzt) zu verstehen; vgl. die anm. zu* 4458; — er *nämlich* Meneſteus (6960.), *der herzog von Athen.*

6961. Polimenis, *Guido.*

6974 — 80. *Diesen kampf übergeht Guido.*

6998. Sardon, *G.*

7067 — 68. drôwe: vrôwe. *Dem mhd.* ou *entspricht ein ndrd.* ô *(oder* o), *dem* ouw *immer ein* ôw, *denn das ndrd.* w *duldet nur lange vocale, und unter diesen nur* â, ê *und* ô *vor sich (gramm. I,* 461). urlof, orlof *(für* urloup: hof), 2375. bôm (: ſtrôm), *anm. zu* 2044 — 45.; vrôwen (: rôwen, *mhd.* riuwen, *anm. zu* 1772.), 18180. —

7091. zochte (: mochte) *für* zuhte, zucte, *praet. v.* zücken; *vergl. anm. zu* 881. *u. zu* 13898. *gramm. I,* 432. *Pilat.* 341.

7105. Vñ als mir nû fus ſî geſchên — ? —

7157 — 225. *(berichtige letztere zahl) wird von Guido nicht erzählt.*

7181. bêten *für* baeheten, *von* baehen, bêhen, *durch überschläge erwärmen; vrgl. Herb.* 12780.

7203. *Lies* habe *uneingeklammert;* ſige haben, *s. oben zu v.* 5867.

7205. *Ohne zweifel in* guot rât *zu berichtigen.*

7245. ſchinden; *über diese leibesstrafe vergl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 704, *u. oben v.* 5561.

7246. blinden *für mhd.* blenden, *wie Alex.* 1041. 1077. *(n. z.* 1391. 1427.*); anm. zu v.* 61.

Ebenso steht brinnen *hier für* brennen, *wie* 8405. 15754. *und Alex.* 3622. *(n. z.* 3972.*)* —

7247 — 48. *Die strafe des* ſchleifens *oder zerreiſsens durch pferde* (zerliden) *war auch dem mittelalter, wie dem alterthume, nicht fremd. Vergl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 692 *f. und bei Herb.* 8158. 17439 *(mit anm.), anm. zu* 2024.

7266. *Zur beseitigung dieses falschen (und rührenden) reimes schlage ich vor:* Eȝ wêre ſchiere volendet
Wêre unſer nôt erwendet.

7303. frëde (: rede), *ndrd. form des mhd.* fride: *gramm. I,* 456. *anm. zu v.* 61. *Vergl.* 8052.: eȝ frëden (: widerreden).

7311. Juncfrowē, *die hs.*

7335. diu zît, dâ ſedels niet enwas *bezeichnet: die stunde, in welcher keine zeit mehr war zur unterhaltung.* — ſedel, ſitz (14023.) *bedeutet das trauliche zusammensitzen, besonders in der abenddämmerung* (conſeſſus), *von welchem uns Herb. an einigen stellen* (6026—52. 12769—808.) *ein freundliches bild entwirft. Man vergleiche die in baierischer mundart gebräuchliche benennung* ſitzweil *für die zur vertrauten unterhaltung geeigneten abendstunden (Schmllr III,* 299. *Delling, baier. idiot.).*

7345 — 62. *nicht bei Guido.*

7398. Den halsberc, den er *u. s. w. ist nach der zum Iw.* 6722. *erwähnten attraction zu verstehen; sie kommt auch in den schluſsversen des schreibers unseres codex vor. (s. die einleitung s. XXIX, anm.* 2.*) Übrigens findet sich bei Herb. auch sonst öfter* den *für* der, *vielleicht als bloſser schreibfehler:* 2425. 2619. 10200.

7399. maniger marke wert, *vergl.* 8794. 10800. *En.* 6113. (9011.) *Alex.* 6023. *(n. z.* 6373.*);* tûſent marke wert: 9263. 14114. *En.* 12183. 13031.*;* drîȝec tûſent m. w., 1865.*;* hundert m. w., 8490. —

7400. turde, *(ahd. tiurida, gramm. II,* 248*): werth, kostbarkeit.* 2) *theuerung,* 11086. —

Ähnliche bildungen bei Herb.: trurde, 1749. 7562. ſurde, 7389. 7561. kulde, 7890., *u. a.; sie sind besonders der niederd. mundart eigen.*

7402 — 3. *s. die anm. zu v.* 1518.

7443. Orthomenus, *G.* — Octomnus, *A.*

7453. ſtrûchen, *straucheln, niederstürzen: er schlug ihn so, dafs er zu boden sank;* — *vielleicht* zuo ſtucken. —

7464. Xantipus, *G.* — *Herb. oben* Cantipus. — Antipus, *A.*

7474 — 84. *nicht bei Guido.*

7524. der kelz, *übermuth, prahlerei (gramm. II, 213.): Georg* 1850. *vrb.* kelzen, *laut schreien, prahlen, zanken: Bon.* 40, 27. *MS. II,* 58ᵃ. *Schmllr II,* 288. kallen, kalzen, kâltſchen, kellen, *Brem. wb., Höfer, Stalder, Müller u. Weitz.* —

7530. lâȥen, gelâȥen, *mit adverb. verbunden, einen gewissen anblick gewähren, sich darstellen, s. geberden (noch nhd.* d a s l ä ſ s t s c h ö n*); vgl.* 9798. 10555. 11929. 13736. ſich gelâȥen, 14956. *subst.* der gelâȥ *(ndrd.* gelaat, *Brem. wb.), ansehen, geberde, sitte:* 152. 2308. 2441. 14272. *u. oft.*

7584. zuflecken, *zerflecken, zerhauen, von* flecken, *welches wie* bletzen *(s. anm. zu v. 5672.) in der doppelten bedeutung erscheint; vgl. Schmllr I,* 584. *Stalder* (flicken), *Campe.*

7585. daȥ naſel, *der theil des helmes, welcher die nase schützt; mittellat.* naſale, naſile *(Du Fresne), franz.* naſel *(Roquef. unter* nas; *Dict. de Trevoux); vergl.* barbel (barbier). —

7644 — 49. *Guido nennt nur ihre namen:* Alpinor *und* Dorion.

7656. *Auch hier steht die angabe des abschnittes, die mit rothen buchstaben in die zeilen des gedichtes selbst geschrieben ist, nicht am rechten orte. Besser stünde sie, wie bei Guido und Dares, nach vers 7882.*

7673. funfte, *die hs.*

7680. Epiſtropus, *G. u. A. Die vorangehende schilderung desselben steht hier nicht bei Guido; oben (bei 4030.) begreift er sie in den wenigen worten:* ſeptem liberalibus artibus eruditus. — *Dieser* Epiſtropus *darf nicht mit dem gleichnamigen Griechen, dem zwillingsbruder des* Cedius, *verwechselt werden, dessen tod wir so eben (7485 — 522) gelesen haben.*

7681. *Oben (4034.) hiefs seine heimath* botina. *Mit* azoma *bezeichnet Herb. später (v. 14303.) das land der Amazonen.*

7701. ſchoȥ er, *die hs.*

7718. *Nach Dares und Guido wird* Polixenus *vom Hector getödtet.*

7727. verſchert, *von* verſcherten, *schartig machen, verwunden, verletzen. Wigal. (bildlich, von der* triuwe).

7728. *Lies:* Iſt diz, *wie die hs.*

7729. *Der mutter und der grofsmutter (altd. bl. I, 264) des teufels, die den menschen meist noch feindseliger gesinnt sind, als er, wird im mittelalter oft gedacht; seltener wol seines sohnes. S. Grimm's mythol. s.* 565.

7735. valant (iratus, infenſus; — ſeducens; *vgl.* διάβολος) *eine gewöhnliche mhd. benennung des teufels. Beispiele in Grimm's mythol. s.* 555. *Vgl. Schmid, schwb. wrtrb.* (walant).

7738. daȥ — getân; *das partic. praet. nach den adject. lieb, gut, nützlich, leicht u. a. und deren gegentheilen, dem latein. supin. in u ver-*

gleichbar, ist eine gewöhnliche mhd. construction: vgl. Herb. 15142. 16515. *Iw.* 4447. *En.* 2542. 3713. *Trist.* 11628 — 29. *Hartm. v. gl.* 1007. *Alex.* 2718. (*n. z.* 3068.) *anm. zu Reinh. s.* 268. *gramm. IV*, 129. *u. die anm. zu v.* 1213.

7758. zuſchit, *schwache partic. form von* ſchiten, *spalten* (16717. *gramm. I*, 936 *u.* 945); *vergl. v.* 13656. 13980. 16730. *u. die anm. zu* 940.

7764. *Entweder* der troyâne *oder* der von troye *zu lesen.*

7768. *Verstehe:* erfiel, *praet. von einem bei Herb. nicht seltenen compos.* ervallen, *zu falle kommen.*

Der tod des Philemenis *wird von Guido hier nicht erzählt.*

7809. E ich eȥ a. h. v. — ? —

7834 — 82. *steht nicht bei Guido.*

7838. *wol* ir *zu lesen, die mehrzahl, worauf die folgenden zeilen hinweisen.*

7854. anders, (*auſserdem, sonst noch, auf andere weise;* 44. 6595. *u. oft*) *bezeichnet hier, im gegensatze der durch erfahrung gewonnenen klugheit des alters, die klugheit durch besondere geistesgaben.* von tugende, *wie es oben* (131. *vergl. die anm. dazu*) *von Jason heiſst.*

7884. Die tacſterne, *mhd. nur masc. und auch bei Herb.* 1308. der ſterre, *könnte der niederd. mundart schon als fem. gebräuchlich gewesen sein, da sich in derselben, wie auch im niederl.* (*gramm. I*, 692), *häufige übergänge aus der schw. männlichen in die weibliche declination zeigen. Die goth. sprache und noch die holländische* (ſterre, ſtar) *kennen dieses wort nur als femin.* Der ſterre *in v.* 1308. *lieſse sich als ausnahme betrachten wegen des dabeistehenden personifizirten Lucifer, der nothwendig als masc. erscheinen muſste.*

Sollte vielleicht ein niederd. die *für* der (*gramm. I*, 793) *in Herborts sprache eingedrungen sein? Bei Herb. wüſste ich, einen genitiv* (16476.) *ausgenommen, kein anderes beispiel beizubringen, unzählliche aus anderen mnd. denkmälern.*

die tacſterne *bezeichnet den morgenstern, der die ankunft des tages verkündet* (lucifer): *Trist.* 304. — *Der morgenstern nahm ihnen beiden, der nacht und dem tage, ihr licht, d. h. es war dämmerung, weder nacht noch tag, weder mondschein noch sonnenlicht.* —

7897. gebit, *anm. zu* 940.

7900. tichen, ertichen, *büſsen, entgelten; gramm. I*, 937. *u. IV*, 335*. *Reinh. s.* 371. *Schmllr I*, 351; — eȥ dichen mit eime, *einem seine schuld abtragen, abrechnung mit ihm halten: Kutr.* 1389, 3.

7945. ſêr, *adjct. verwundet, wund;* 2) *bildl. betrübt, Wig.* 11378. *vrb.* ſêren.

7955. *Verstehe:* G. w. biȥ dar.

7963 — 64. kraft: nacht; *s. die anm. zu v.* 5597.

7980. *Wahrscheinlich* gevolgic *zu lesen: Rother* 528. *Alex.* 2669. (*n. z.* 3019.)

8008. ingein, *d. i.* engein (6842.).

geracht, *partic. praet. von* rechen, *ndrd.* (*mhd.* recken) *strecken, nach einem ziele streben, reichen;* ûf einen, gegen (zuo) eime rechen, *auf einen losrennen:* 8946. 9038. 10304. 12971.

8016 — 20. *Diese verse sind so zu interpungiren:*

Er ſprach: ‚wer ritet dâ?'
„Wer fraget des?" — ‚Daʒ tuon ich'.
„Wer biſt dû?" — er nante ſich; —
‚Ich hân geſaget, nû ſaget mir'. —
„Waʒ ſullen wir ſagen?" — ‚Wer ſît ir?'

8045. *Vielleicht:* mit den ſînen râten, *wo* râten *als infin. zu verstehen und mit dem folgenden* umb *zu verbinden ist. Weniger passend könnte, ohne ergänzung,* râten *als dat. plur.* (*für mhd.* raeten) *gelten: mit seinen rathgebern; denn der umgelautete plur.* (rêten) *steht* 12069. *im reime. Vgl.* râtman, 10726. *u. die anm. zu v.* 144.

8048. Den herren behagete der rât; *vgl.* 15271.

8058. *Da uns die schiffahrt abgeschnitten ist. Über* unde *in dieser bedeutung siehe das wrtrb. zum Iw. s.* 459, 4.

8073. *auf drei monate, nach Guido.*

8086. gefreget, *gramm. I,* 970. *u. anm. zu v.* 4368.

8091. gebietet mir! *die gewöhnliche anrede beim abschiede: ertheilt mir befehle, ich bin euch zu dienen bereit; es ist unserem feinen französirten: gehorsamer diener! gewichen. — Rthr* 2337. 2917. *Trist.* (*s. das wörterb.*).

8092. got lone dir, *die hs.*

8099. vor, *lies:* vort, *fortan, ferner* (3124. 3265 *u. a.*).

8100. Als — gehort; *s. die anm. zu* 2786.

8106 *ff. Des verbrennens der todten wird von Herbort* (*vgl.* 9197 — 98. *auch En.* 7913 *f.*) *immer als einer den Deutschen fremden sitte gedacht, und ihr die des beerdigens als eine einheimische entgegengesetzt* (8120 — 21). — *Bei Guido fehlt diese erzählung der todtenbestattung.* —

8110. der ſpache, *vgl.* 15753., *ein langes, dünnes stück holzes, span, schleiſse* (*ags.* ſpacan, *holl.* ſpeek, *engl.* ſpoke, *ndrd.* ſpeke *unser* ſpeiche). — *Ernst* 2702. *Reinh. v.* 49. *MS. II,* 20. *Konr.;* — *Oberl., Schmllr III,* 553. *Schmidt, wstrw. id.; Schmid, schwb. wrtrb.; Schütze, holst. id.* —

8119. quam darabe, *im codex auf radirten grund geschrieben.*

8120. Jegelichen, *wol* Etelichen? *s. anm. zu v.* 6043.

8121. phligit, *unrichtig für* phlît; *anm. zu v.* 2737.

8125. vierzehen naht, *eine allgemeine fristbestimmung: viele tage hindurch; vgl. Grimm's rchtsaltrth.* 217. 821. 868. *u. En.* 9558. 11546. 12446.; *Rother* 1293.

8126. entacht *d. i.* endaht (entdaht, endact), *entblöſst* (*von leichen*).

8132. waʒ, *in der hs. zwischen* war, waſ, waʒ *gebessert.*

8141. der iene *ist wol in* der inne (: hinne, *wie* 4068. 8339. *u. a.*) *zu bessern und Hector im gegensatz zu* dirre (*Agamemnon*) *zu verstehen.*

8149 — 52. *Dieser grund, weſshalb Calcas die auslieferung seiner*

tochter verlangt, wird von Guido nicht angegeben, sondern dieser erzählt vielmehr, dafs die Trojaner die auslieferung verweigerten, des verrathes wegen, den Calcas an ihnen begangen. Priamus gibt sie erst beim austausche der gefangenen zurück. — Die fernere ausführlichkeit der erzählung fehlt bei Guido. —

8156. Ich — wart, *nämlich durch das orakel des Apollo; vgl.* 3511 *ff.*

8157. *Priamus selbst hat mir für meine treulosigkeit die strafe eines verräthers zuerkannt. (anm. zu 7247—48.)*

8207 — 8. *Dieses* (fô mir got) *ist ein ernstes wort, jenes* (ir ſît hövesch) *ist scherz.*

8209 — 11. *Ich mufs euch mit einer frage beschwerlich fallen; diese beantwortet mir, dann will ich nicht ferner euch belästigen. Vgl. Iw.* 520*f.*

8234 — 38. *Es wäre denn, dafs ich nimmer zu kräften käme, — ihr müfst, so kühn ihr auch seid, früher oder später von mir noch übeles erdulden.*

8239. entwurte, *die hs.*

8254. *Vgl. die anm. zu p.* 884.

8266. grimet (: gezimet), *mhd.* gremet; *s. die anm. zu p.* 61.

8278. *verstehe:* Ich engereche *d. i., wenn ich nicht diesen zorn heute noch räche.*

8280. wâ nû, *auf denn! wohlan! gramm. III,* 302. *anm. zu Iw.* 7111 (*nachtr.*) *Herb.* 8786. 11250. *vgl.* waȥ nû, 7730.

8287. gehat, *ptc. v.* gehân (gehaben), *zurückhalten; vgl.* 8585.

8313 — 14. vrieſch (*v.* vreiſchen): hieſch.

8319. *Richtiger ergänze aus dem vorhergehenden* im *ein* er: Torſte er eȥ widerredet hân, *hätte er es wagen dürfen, sich zu widersetzen, er hätte nimmermehr ihre auslieferung zugegeben; allein es war schwer, dem willen aller zu widerstreben.*

8324 — 29. *Es war auch kein geringes opfer, welches er ihrer liebe gebracht hatte, da er um ihretwillen die gnade und liebe seiner götter verloren und ihren zorn auf sich geladen hatte. —*

Troilus nämlich hatte durch sein liebeaverständnifs mit der heiligen priesterin diese selbst entweiht und die götter gegen sich erzürnt.

8332. mir geſchiht ze (*infinit.*), *es fügt sich, dafs ich —, mein schicksal ist zu —, ich mufs; Iw. wrtrb. s.* 152, 2, *d, β. Herb.* 8432. 8592. 10600. 11319. 11488. 11979. 15242. *a. Heinr.* 141. 289. 293. 1284. 1290. *u. a. m.*

eȥ rûmen, *hinweggehen, einen ort verlassen: Herb.* 16887. *Gramm. IV,* 333.

8342. diu betelêre (*mhd.* betelaere), *die bettlerin: Diut. I,* 434. *Bei den subst. mit der ableitung* -ari, -âri *ist die im ahd. gewöhnliche motion durch den ablaut* (*fem.* -âra), *welche hier die form* betelâre *erwarten liefse, in der mhd. sprache gänzlich erloschen, so dafs die weibliche form solcher substant. von der männlichen nicht mehr unterschieden wird* (*vgl.* ſed-

elaere, *Wlthr* 4, 35), *wenn nicht ein ableitendes* -in (zinsaerin, *Trist.* 4467) *hinzutritt.*

8344 — 50. *Hätte ich sowohl die mittel dazu in der hand, als ich den wunsch im herzen trage, — ein messer sollte mein herz durchbohren. Hielte mich die hoffnung, doch noch hier bleiben zu dürfen nicht aufrecht, so wäre ich nicht mehr am leben.*

8362. *Vergleiche:* vor leide zuo eime steine springen (*Grimm's mythol.* 321, *anm.* **) *und Herb.* 11371—72. 13334 *ff.*

8364 — 69. *Diese stelle erinnert viel an die in unseren volksmährchen noch fortlebenden verwandlungen.*

8369. *Ein ich zu ergänzen ist auch hier nicht nothwendig, es liegt im vorhergehenden dativ; vgl.* 8652. 9765. 11205. 15641. *Iw.* 7500, *u. a.*

8402. *So muss ich mit recht an der ehre gestraft werden. Ein verb.* schendigen *würde nach analogie von* schuldegen, leidegen, schedegen *u. a.* (*gramm. II,* 295. 306.) *gebildet sein; — oder sollte* schedegen *zu lesen sein?* „*Wol* schendige nôt *zu lesen*". *B.* eime nôt tuon, *ihm noth und plage verursachen. Wigal.* 5300 (*wrtrb.*).

8405 — 6. verbrinnen (*für* verbrennen, *anm. zu* 61. *und zu* 7246.): hinnen.

8411. *vgl.* 8430. 9832. 10598. *auch* 13715. 10464.

8421. *Die form* wosten, *welche kein reim bestätigt, gehört nur dem abschreiber an.* (*gramm. I,* 963.)

8432. *Mit dieser schilderung des schmerzes der Briseis vergleiche man Guido's worte:*

Briseida vero, quae Troilum non minoris amoris ardore diligere videbatur, non minus in voces querulas prodiit suos dolores, cum tota sit fluvialibus lacrimis madefacta sic, quod continuis aquosis imbribus ab oculorum suorum fonte stillantibus vestes suas et faciem aspersit ita, quod vestes ejus tanta erant lacrimarum perfusa liquore acsi prementis alicujus manibus stringerentur et aquarum multitudinem effunderent in strictura. Unguibus etiam suis sua tenerrima ora dilacerabat et aureos crines suos, a lege ligaminis absolutos, a lactea sui capitis cute divellit, et dum rigidis unguibus suas maxillas exarat rubeo cruore pertinctas lacerata lilia laceratis rosis immisceri similitudinarie videbantur. Quae dum queritur de sua separatione a dilecto suo Troilo, saepius intermoritur inter brachia eam volentium sustinere, dicens, se malle mortem appetere quam vita potiri, ex quo eam ab eo separari necesse est a cujus vita suae vitae solatia dependebant. Noctis igitur superveniente caligine Troilus se contulit ad Briseidam, eam flebilibus movet in lacrimis, ut a tanto se debeat temperare dolore. Et dum sic eam consolari Troilus anhelat Briseida inter brachia Troili labitur saepius semiviva. Quam inter dulcia basia lacrimis irrorata flebilibus ad vires sui sensus ea nocte reducere est conatus. Sed diei hora quasi superveniente vicina, Troilus a Briseida in multis anxietatibus et doloribus discessit et eo relicta ad sui palatii regna properavit. —

8433 — 90. *steht nicht bei Guido und* 8491 — 518 *nur mit wenigen worten berührt.*

8434. dû tû (: zû, *richtiger ndrd.:* tô: tô) *für* tuoſt, *eine dem abfalle des t an der zweiten person. singul. praes. (anm. zu v. 4720.) vergleichbare apocope.*

8444. *Diese worte müssen als auch an Briseis gerichtet verstanden werden, und richtiger würde dann in der folgenden zeile* in *statt* im *gelesen.*

8469. *Verstehe:* von irme gewande.

8478. hant (*genit.* hande), *art, gattung: wrtrb. zum Iw. s.* 180, 2).

8486. vurwort, *mhd.* verworht (*v.* verwürken), *eingewürkt.*

8519 *ff. Auch Guido knüpft hier, wie öfter in seiner erzählung, an die oben* (8432) *mitgetheilte stelle eine moralische betrachtung an, die wir nach der übersetzung des Cod. Cob. hier beifügen wollen:*

„O du edler jüngling Troyle, wy hoſtu dich ſo ſer loſſen petregē, (das) du alſo glaubeſt dem weinen vnd den ſuſſen worten, die dir gab prixanda. Sicher es iſt ein aignſchaft der weib von natur, das ſy kaynen ſteten mût haben, ſunder (*besonders*) in der mynn: wañ ein aug waynet ſo lacht das ander. So hab ich (*lies:* So haben ſy, *nach A.*) mit ir vnſtet mangen man petrogen vnd ſo ſy einem man yemer lib erzaigen (vnd wañ ein ander des geleichen thût als er ſy wôll lieb haben, ſo habendt ſy zeſtundt den lieb, der erſt anfacht mit der liebe, vnd laſſent — *A.*) von dem, den (der *A.*) ſy vor hat lieb gehabt (vñ fugt ir einen andern *C.*). Darv̄b iſt das eȳ torhait jüglink vñ noch wer einē man (ein nårriſcher menſch oder man *A.*), der zu dē alt' kum̄ iſt, d' do gelaubñ hat an der weib ſuſʒe wort vñ an ir falſch erczaigñ, dy ſy tun mit irn falſchn augen". —

Bald darauf folgt eine andere ähnliche schilderung der frauen.

8520. nemen (*En.* genemen, genamen), *nennen; vielleicht ist hier* nennet *zu lesen, da Herb. jenes wort sonst nicht gebraucht: Salomon nennet das preiswürdig, erkennt dem den preis zu.*

8541. *Nach* leiden *ist eine gröſsere interpunction zu setzen: Aus dem leben selbst zu scheiden, wäre ihnen viel leichter gewesen.*

8560. gezat, *partic. praet. v.* zetten; *s. die anm. zu* 1545.

8567. *wir: vom kopfe bis zum fuſse;* daʒ ſwil (*vgl.* 5590. 11282), *die fuſssohle, schwiele; Frisch II,* 250ᵇ das geſchwil. —

diu ſwarte, *die haut, auf welcher die haare sitzen (wrtrb. zum Iw. — gramm. III,* 408), *besonders der behaarte theil des kopfes, scheitel: Herb.* 420. 11282. 5849.

8570. Dit, *ndrd. für* diz: 11339. 15154. 16454.

8572. *Offenbar* ir vas (*mhd.* vahs; *anm. zu* 179.) *zu lesen.*

8578. *Durch ihren anblick wurde sein ganzes wesen verändert.*

8585. gehat *für* gehabet (8287. 14772.).

8593 — 642. *Bei Guido wird nur allgemein und mit wenigen worten der unterredung des Diomedes mit der Briseis gedacht; ausführlicher da-*

gegen steht bei ihm die antwort der Briseis, durch welche Diomedes hoffnung fafst für seine liebe. Heimlich sieht er ihr beim weggehen einen handschuh ab, doch nicht ohne ihr eigenes mitwissen.

8596. dar inne, *die hs., verstehe: im herzen.*

8597. *Das übel hat bei mir seinen wohnsitz aufgeschlagen.*

8615. gute rede, *die hs.*

8630 — 31. Dâ — lichte, *ein sprichwort, welches ich so verstehe: wo es vorher schon nafs war, da kann der regen leicht eindringen, — und wende es auf unsere stelle so an: bei einem herzen, welches schon die freuden der liebe genossen hat, darf man sich leichteren eingang seiner liebesklagen versprechen. — Ich finde dieses sprichwort nur in späteren sammlungen, in anderer form und deutung; bei Egenolff* (61b): es regnet gern, wo es vor nafs ift; *bei Seybold* (*s.* 112)*:* Es regnet gemeiniglich hin, wo es vorhin nafs ift; — *zusammengestellt mit:* wer hat, dem wirt geben; — der teuffel hofirt allzeit auf den gröfsten haufen; — *dem latein.* Dantur opes nullis nunc, nifi divitibus (*Mart. V*, 82.) *u. a.* —

8641 — 42. antwurte: kurte; *s. anm. zu v.* 722.

8643 — 44. vrôwe: rôwe; *s. die anm. zu v.* 7067 *u. zu* 1772.

8655. lâs *für* lâft (lâȥeft), *gramm. I,* 932 *u.* 934. *anm. zu v.* 4720.

8665. Uȥ dem pavilûne (*vgl.* 12100).

8671. *Weitläufig gibt Guido die bittern vorwürfe, unter welchen Briseis ihren vater empfing. Sie schliefst mit den worten:* „Sicherlich dich hatt auch betrogen die falfch antwurt des gotȥ apollo, als du dann fprichft er hab dir es gebotē. Es ift nit gewefen der got appollo, ich mayn, es fey gewefen der meifter aufȥ der hell, d' dich dȥ hat geheyffen (*A.*).

8673. bî dînen hulden, *eine gebräuchliche mhd. höflichkeitsformel: wenn du mir nicht zürnest, mit deiner gunst, erlaubnifs; Herb.* 9503. *a. Heinr.* 1140. *wrtrb. zum Wigal.*

8674. fchulden, *beschuldigen, anklagen* (*oben* 8669*:* fchuldegen).

8716. comē, *die hs.*

8738. *Guido zählt hundert tausend Trojaner; die zahl der Griechen bestimmt er nicht.*

8782. eȥ heben, eȥ hebt fich; *s. oben zu v.* 5510.

8784. der kunic von calcedonien lant, *nach Guido:* Philis, *also* Philithoas, *wie ihn Herb.* 8815 *nennt.*

8786. viere, *verstehe:* fiere (*roman.*), *stolz.*

8789. Irn deweder *für* ir dewedern; *anm. zu v.* 645.

8795. fchedelkopf, *der oberste rund zulaufende theil des helmes, der den schädel deckt; sonst auch blofs:* kopf, kuppe, gupfe *genannt.*

8796. toph, topf, *wol der weitere theil des helmes?* —

8799. redete, *verstehe* rettete (rette), *er zog sein schwert wieder heraus und rettete es so.*

8814 — 15. Xantipus (Pancipus, *C.* Xantilus, *A.*), regis Philis volens fui mortem avunculi vindicare.

8855. bekatte, *d. i.* begatte (begatete), *berührte, traf: gramm. I, 956.*

8861. Lycaon *und* Euphorbus, *nach Dares und Guido.*

grefen, greven; *diese ndrd., den nord. sprachen noch angehörige form (fries.* grêva, *dän.* greve, *schwed.* grefve *u. s. w.) findet sich auch sehr häufig bei Veldeck, doch gegen den reim* (12994. 13011).

8867. hin dan? — *hinweg, zurück (En.* 975. *Mor.* 275. 326. 574. *Trist.* 11575). *Vielleicht für* hin tân, *von* hin tuon, *zu nichte machen. Vgl. v.* 14597.

8879 — 80. *Verstehe:* Ach. faſt enmitte ſt.
Dâ wart er ein w. g.

mhd. ſtuont: gewunt; *anm. zu v.* 425.

8883. Merion; *so liest auch Dares an dieser stelle, obgleich er schon früher (cap. XIX,* 5889 *bei Herb.) diesen helden im kampfe gegen Hector fallen liefs. Iscanus vermeidet diesen fehler. Auch bei Herb. erscheint Merion* (10123. 10160) *wieder auf dem felde. — Guido (nach ihm C. u. A.) liest hier:* Mennon, ſobrinus Achillis, *nach der schon oben (zu v.* 4862. 5001.) *besprochenen verwechselung.*

8887. Vnz er, *die hs.*

8902. helſberg, *die hs.*

8906. bedreben, *ndrd., wahrscheinlich für* bedraben, bedrapen (*Br. wb.*), einen, *angehen, begegnen, antreffen, betreten.*

8920. rex Cedemon, *G.* (Odemon, *A. C.*).

8930 *ff. Guido:* rex ledemon cum magna acie gentis ſuae in regem Menelaum irruit, ipſum ab equo dejecit et in facie vulneravit. Troilus ergo et rex ledemon conantur intercipere Menelaum; *etc.*

8934. *Ich vermuthe:* Den ſchaft er in in drochte, *und verstehe* drochte (*analogisch mit* rochte, zochte, dochte) *als praet. von* drücken, *niederd.* drucken, *praet.* dructe, druhte, drochte; *vgl. die anm. zu v.* 179.

8936. „entân, *von* entuon (*st.* enttuon, *gramm. II,* 815.) 1) *auf thun* (*Wackern. leseb. s.* 134, 28), 2) *zu nichte machen". B. Vgl. v.* 9085. 10048. 11578. 11860. 11921.

8942. *Den Trojaner* Mennon *scheint hier der reim auch bei Herb. einmal auf die seite der Griechen gebracht zu haben; vielleicht ist* Merion *zu lesen. — Guido nennt nur den Diomedes.*

8964 — 82. *Ganz verschieden lautet die antwort der Briseis bei Guido:* Do nam prixanda daȥ ros frolich vnd ſprach zů dē poten. Sag ſicher deinem hern, das ich dem nit müg feint ſein, der mich lip hat von lauterem hertzen (*Cod. Cob.*).

8965. diu ſande, *sendung, botschaft* (8962. ſendung).

8991. der zoc, *das ziehen, spannen; vgl. zu* 11528.

γ. 103. 8996. benogen, genogen, nogen, *ndrd.* (*Br. wb.* benôgen, nôgeln; *sbst.* nôge, *adj.* noog; — *Schmllr II,* 687), *sich begnügen mit etwas, sich beruhigen bei etwas;* 2) *sich schützen, sich ruhe schaffen: vgl. Herb.* 9666. 10069. 113 b

9010. *Den* Agamemnon *nennt Guido hier nicht.*

9024. wambois, wammis, 8710. *ndrd.* wambeis, *holl.* bambeis, *ist das mittellat.* wambasium, wambosium (*Du Fresne unter* gambiso), *unser:* wammis (*Frisch II,* 420c, *Br. wb.*). *Roquefort* (*unter* gambaison *u.* wambais) *erklärt es: pourpoint garni et piqué, qui se mettait sur la chair, et sur le quel on posait le haubert; — c'était un plastron de linge et d'étoupes, qui empêchait, que l'armure ne fît du mal et ne blessât celui, qui le portait.*

9036. *Bei Guido sticht Polidamas den Diomedes vom rosse, und führt dieses dem Troilus hin, der zu fuſs im kampfe steht.*

9046 — 47. *Die vergleichung der kämpfer mit schmieden ist in den mhd. gedichten nicht ungewöhnlich; so z. b. En.* 12163 *ff. Konrad's troj. kr., Roseng.* 1335.

9059 — 60. erhuop: buoc (*ndrd.* erhuof: buoch); *über diesen reim die anm. zu* 1111 — 12.

9068 — 70. *Deſshalb, weil die rosse gelähmt waren* (diu underste krancheit), *die sie hätten hinweg tragen sollen, wurden die reiter* (daz oberste) *getödtet.*

9105. drant, *anm. zu* 2022.

9134. vrümic, vrümec; 16515. *gramm. II,* 303. *ausw.* 174.

9142. missen, gemissen *eines dinges, etwas vermissen, irre gehen eines dinges; zu gramm. IV,* 676.

9149 — 50. tac: ungemach; *anm. zu* 1185 — 86.

9161. houbeten an einen, *ihm wie einem haupte anhängen; — er war das haupt seiner familie.*

9170. *Bemerke:* des selben nachtes (*gramm. III,* 133. des nahtes, *Iw.* 5810; eines nahtes, *Iw.* 978. *Diut. I,* 451. nahtes, *Herb.* 9302. *Iw.* 6577).

9201. marmersteine, *die hs.*

9235. *hier fehlt eine zeile, wenn nicht die namen anders zu vertheilen sind, so daſs noch ein reim in -us gewonnen wird.*

9244 — 45. *Von gröſserer pracht, als euch hier mitgetheilt wird, als ich euch sagen kann; vgl.* 9365 — 66.

9264 — 373. *Die weitere beschreibung der vier bilder auf den säulen übergeht Guido mit den worten:*

In summitate vero columnarum ipsarum erant de auro quatuor imagines collocatae mirabili arte mathematica institutae, de quibus Dares et earum aspectibus multa descripsit, quae magis instar habent inanium somniorum, quam certitudinem veritatis, licet ipse Dares fuerit professus, ea vera fuisse; et ideo de eis obmissum est in hac parte.

9268. einen widertriben, *ihn zurückweisen, einem widersprechen: Diut. II,* 29.

9301. treten, *der gewöhnliche mhd. ausdruck für* tanzen: *Mone's heldens. s.* 184.

9303. diu tumerschin, *tänzerin, ist nach gramm. II,* 329. *vom niederl.* tuimelaresse *abzuleiten. Man vergl. mit dem niederl.* tuimelaar, *taume-*

ler, *burzeler*, *gaukeler*, *das engl.* tumbler, *das ags. verb.* tumbian, *dän.* tumler, *altfranz.* tumer (*tomber*). *Der form nach näher liegt das altfranz.* tumereſſe, *welches Herb. aus seiner romanischen quelle aufnahm* (*vergl. Carpentier*, *novum dict. medii aevi*, *tome IV.* tumer (tombare), *danser*, *sauter*, *bondir*, *faire des tours de farceurs.*).

9321. geſtân, *s. die anm. zu* 5709.

9343. der gewalt, *menge*, *überfluſs*; *vergl.* diu kraft *in seiner ursprünglichen bedeutung.*

9349. diu geſunt *weiſs ich nicht nachzuweisen* (*vergl. Schsensp. III*, 55; *dagegen I*, 8); *gewöhnlich ist das mhd.* der geſunt (*wrtrb. zum Iw. u. Wig. Schmllr III*, 267).

9367. von gotes gebot, durch gotes gebot, *auf gottes befehl.* (*a. Heinr.* 116.) *vergl.* von gotes gnâde, *wrtrb. zum Iw.* 505 *a*).

9373. nigromancia; *s. die anm. zu v.* 552 *ff.*

9374 — 89. *fehlt ebenfalls bei Guido.*

9390. *Wahrscheinlich ist* genas *zu ändern.*

9402. zu lande, *verstehe* gekêrt, *in die heimath*; *wie wir: sie wären gern nach hause (gegangen). Eine bei verbis der bewegung nicht ungewöhnliche mhd. ellipse. S. gramm. IV*, 136 — 37. *u. nachträge.*

9416. Waʒ — lânt (*verstehe:* herverten, varn), *eine lebendigere mhd. redeweise*, *die uns nicht das ziel allein*, *sondern auch den weg zu demselben vorführt*; *vrgl. Herb.* 909. 11505. *Roseng.* 641.

9425. diu feſe, (*gramm. II*, 52), *vergl. v.* 14059.: 1) *splitter*, *namentlich von den ähren des getreides*, *spreu*; *hier*, *neben* ſtrô *und* wiſch, *eine kleinigkeit*, *ein nichts*, *nach einem gewöhnlichen mhd. sprachgebrauche*; 2) *eine getreideart*, *dinkel. Vergl. Schmllr I*, 570. *Frisch II*, 399ᵇ die veſen; *Schmid*, *schwb. wrtrb.* der veeſen. -

9433. lûʒen, *versteckt*, *verborgen sein*, 2) *im verborgenen lauern*, *lauschen*; *vergl. v.* 13635.

9451. waʒ ob; *vergl. zu v.* 3722.

9464. in eines wort ſprechen, *ihm in die rede fallen*; *vergl.* 13464.

9467. geſchiet (: niet); *anm. zu* 6145. *Alex.* 1027. 2928. 3247.

9472. Bî — knechte, *durch eueren knecht:* entbieten, ſenden, bî eime, *mit einem*, *durch einen etwas entbieten*, *senden*; *vergl. Iw.* 3453. 7751. *En.* 5216. 2553. *Trist.* 7150. *Brem. wb.*; — *engl.* by. —

9508 — 27. *Herb. stellt uns*, *gewiſs treu an sein romanisches original sich anschlieſsend*, *in der liebe des Diomedes zur Briseis ganz das verhältniſs eines ritters seiner zeit zur angebeteten seines herzens*, *seiner gebieterin* (vrouwe, *v.* 9418.) *dar*, *während Guido*, *dem jene zeit mit ihren idealen schon fremd war*, *dabei nur die list*, *die verschlagenheit und untreue der frauen im auge hat*, *und diese überall in seiner erzählung hervorzuheben sucht* (*vrgl. die anmerkungen zu* 8519. 8593. 8964.). *Des Diomedes liebesqualen und der Briseis erzwungene sprödigkeit* (*Herb.* 9410 — 507.) *schildert er uns mit folgenden worten:* Diomedes vero, qui totus erat in amore Briſeidae caleſcens, quid faciat ignorat, et ejus

animus, ut moris eſt amatorum deſiderantium amatrices eorum, quas habere non poſſunt, diverſis funditur in curis. Cibo et potu male veſci deſiderat, et dum vigiliis continuis maceratur, in ſolatium ſui doloris ſaepius videre Briſeidam accedit, et eam ſupplex hortatur, ut ſibi conſentiat, in multitudine larimarum. Sed illa, quae multum vigebat ſagacitatis aſtutia, ſpem Diomedis ſagacibus machinationibus differre procurat, ut ipſum afflictum amoris incendio magis affligat et ejus amoris vehementiam in majoris ardoris augmentum extollat. Unde ſua calliditate ſe nolle non negat et velle in exſpectationis fiduciam conatur ponere Diomedem.

9509. ſtûche, *gewöhnlich masc.* (*gramm. III*, 451. *Frisch:* der ſtauch) *bei Herb. nur schw. femin.* (9883. 9930), *bedeutet allgemein: eine bedekkung, verhüllung* (*vergl. mittellat.* eſtugium, eſtugerium, *franz.* étui. *Du Fresne*), *besonders* 1) *eine kopfverhüllung, schleier;* 2) *bedeckung der arme, ärmel, handschuhe, wofür Veldeck* (*En.* 12035) *das ndrd.* môwe (mouwe, *unser:* muff) *gebraucht. Vergl. Schmid's schwb. wrtrb.; Stalder's idiot. u. a.* —

9516 — 19. *Auf diesen glauben gründet es sich auch, wenn bei Veldeck* (*En.* 12018 *ff.*) *Lavine ihrem geliebten Eneas bald ihr harband, bald ihren schleier, bald ihren aermel* (môwe), *bald ihren fingerring, bald ihren gürtel in den entscheidenden zweikampf mitgegeben zu haben wünscht, damit er, durch den gedanken an die geliebte gestärkt, den sieg gewinne. Vgl. altd. bl. I*, 70, 182 *ff. und die anmerk. zu dieser stelle.*

9521. der ciclatîn (9881. 9916. 10607), *ein aus* ciclât *verfertigter aermel* (ſtûche).

9524. *Lies:* E. ſ. er enph., *wie die hs.*

9536. manicfaltickeit, *die hs.*

9541. *Der eine streifte* (*schwebte, schweifte*) *außen um die schaaren her, der andere stand in ihrer mitte.*

ſweimen, *s. die anm. zu v.* 18230.

9545. pineren, *d. i.* punieren (*s. wrtrb. zum Wigal.*)

9551. vort *versteht herr hofrath Benecke für* vorht (*vgl. die anm. zu v.* 179), *wozu dann* nuwen ſwert *als nominat. für* niuwiu ſwert *genommen werden müßte: neue schwerter — hatten ihre schärfe und darin ihre furcht, d. h. was sie furchtbar machte, ihren schrecken. — An* vort *für* vurt (*v.* vüeren), *das führen, schwingen des schwertes zu denken, liegt ferner.*

9580 — 609. *steht nicht bei Guido.*

9596. ſwâr, *adj. für* ſwaere; *vgl. Frib. Trist.* 2435. *u. anm. zu v.* 113 — 14.

9599. *wol von der zu ändern; schwerlich elliptisch zu verstehen: die zeit ist nahe* (*in welcher das geschehen soll*), *von dem Cassandra schon lange vorher gesprochen hat.*

9610. *Guido* (*A.*) *unrichtig:* Andrometa.

9644. waȥ — gewerden, *was soll aus mir werden? vgl.* 12463. 14071. *Trist.* 11596.

9649 — 50. *Guido:* Laomedonta et Aſtionacta, qui minor primo adhuc matris ubere dependebat. (Lamadonton u. Aſtromata, *C.* — Lamadon u. Aſtronota, *A.*) — *Dares nennt nur* (*später*) Aſtianax.

9659. ir — geborn, *vgl. v.* 3538. 12819. *En.* 2437. 8114. 10051. *Roseng.* 982.

9660. einen untroeſten, *ihn des trostes, der hoffnung berauben, beunruhigen, betrüben; vgl.* 10536. *a. Heinr.* 205. *Nib.* 1469.

9673. wider mîme rechte, *ohne dafs ich meine pflicht* (*als anführer*) *dabei erfülle, ohne dafs ich sie leite* (*wie auch die folgenden zeilen erklären*)*; vgl.* 9185. 13116. *a. Heinr.* 209. 680. *wrtrb. zu Iw. s.* 341, 2.

9702 — 6. *Guido nennt:* Troilus, Paris, Deiphebus (*fehlt in C.*), Eneas, Polidamas, Sarpedon, Epiſtropus, Erois (*fehlt C. u. A.*), Fortuis (Forcius, *A.*), Philemenis.

9706. *Verbessere:* um den ſon.

9740. Daȥ er (*oder* ers) wolte erwinden.

9742. „einem entrâten *heifst:* niht ûf *oder* an in gerâten (*Iw.* 5962), *ihm ausweichen. Da sich nicht nur ein einfaches* riet *findet* (*W. Wilh. II*, 8, *in den verglichenen hss.*), *sondern die zusammengesetzten vollwörter* errâten (*fragm. belli* 4212. mit dem ſwerte er in erriet, *u.* 2824. al mitten er in erriet), gerâten, miſſerâten, *mit ausnahme des ersten, noch gebräuchlich sind, so wird auch* entrâten *nicht befremden, wenn ich es gleich mit einer zweiten stelle nicht belegen kann*“. *B.*

9745. reben, *anm. zu v.* 757.

9754. ſliȥen, *schlitzen, reifsen:* 10610. 17814.

9755. zukram, *zerkratzte; vgl.* 10614. 16486. *Lachm. zu den Nibel.* 13, 3.

9772. beweichen *für* erweichen, *welches* 10096 *in derselben bedeutung steht.* —

9783 — 84. *zwischengeschobene worte. Die schrecklichen flüche und schimpfwörter, die sowohl Hector* (9745—47) *als Andromache ausstofsen, sind nicht bei Dares und Guido zu finden, und gewifs nur ein eigenthum unseres dichters, der dergleichen nicht selten anwendet* (*s. die anm. zu v.* 1960 *und die zeilen* 7523. 13947).

Der ausbruch des höchsten schmerzes der Andromache (*Guido:* Andrometa) *wird von Guido so beschrieben:*

Andrometa triſtis facta, ex multo dolore veluti mente capta, ad regem Priamum ſciſſis veſtibus, laceratis genis et ſparſis ſine lege capillis exclamans acceſſit (ſic enim faciem ſuam unguibus laceraverat, ſanguine defluente, quod vix agnoſci poterat a notis ſuis) et ſe ante regis pedes in multo dolore proſternens, ipſum monet et lacrimoſe precatur, ut ad Hectorem feſtinus acceleret et ipſum ad palatium revocet et reducat antequam immiſceri ſe bello contra inimicos ſuos contingat.

9790. lede, *dem* e *ist in der hs. ein senkrechtes strichlein (für* i) *übergeschrieben.*

9791. alȥ von leidē, *auf radirtem grunde.*

9804 — 5. einen überrîten, *einen reitend einholen, ihm vorreiten; vgl.* 13231. *Er holte ihn ein, und indem er sich ihm in den weg stellte, ihm entgegen ritt* (in der ſtrâȥe, an einer ſtrâȥe rîten: 12934), *redete er ihn an.*

9830. beweit, *d. i.* beweget; *s. die anm. zu v.* 1511.

9846 — 47. Ritter — koufman, *vgl. En.* 9181. 11950; *auch Herb.* 9859. 10460—61. — *verstehe:* Gebûʒe.

9866. genogen; *s. die anm. zu* 8996.

9868. daȥ geſchelt, *schelten, schimpfen.*

9880 — 92. *Diefs wird von Guido nicht erwähnt, der überhaupt dieses kampfes zwischen Troilus und Diomedes nur mit wenigen worten gedenkt.*

9893. poinen *für* punieren (9545. pineren).

9907. zuſchifern, *sich in* ſchifer (*splitter des schaftes, En.* 7318. 11736. *sonst* trunzûne) *zertheilen, zersplittern.*

daȥ ſchît, *scheit, ein gröfseres, mehr langes stück holzes, welches sich besonders zum zerspalten eigenet: Schmllr III,* 414 *f.*

9909. enſpanen, *abwendig machen* (entſpanen); *noch bei Luther:* abſpañen, *wir nur* abſpänſtig.

9918. enpfân *für* enpfangen; *vgl. die anm. zu* 6774. *u. zu* 5709.

9939. Miferès, rex Frigiae; *G.*

9953. Nuâ, *wohlan denn! besser mit eingeschobenem* r: nurâ (*w. gast, cod. pal.* 389 *fol.* 174ª; *andere hss.* nû dar); *vgl. Lachm. zu den Nib. s.* 65. 66.

9966. zv zart *versteke* zezart, *zerzerret, zertrümmert.*

9971 — 78. *Man setze vorher, nach* riche, *eine starke interpunction, verbinde* 9971 *mit* 9978, *betrachte die dazwischen liegenden zeilen als nebensätze, u.* 9976—77. *als einen zwischengeschobenen selbstständigen satz.*

9975. ente *für* endete; *gramm. I,* 958.

9992. beherte, *praet. v.* beherten (10190 *und oft bei Herbort*) *durch kampf erringen, erkämpfen. Guido:* Polidamam in equum ſuum fecit aſcendere multo labore depreſſum.

10018. eime erzürnen, *eine seltenere construction, die sich bei Herb. mehrmals (z. b.* 10046.) *findet, und durch einen ergänzten accusativ* (den muot) *erklärt wird.*

10034. entrâten 1) *intrans. in furcht gerathen, erschrecken:* 15106. 17411. 2) *transit.* einen, *sich vor einem fürchten:* 12066. 14732. 15132. *Pilat.* 214. *Vgl. gramm. I,* 934. *u. II,* 813. *Graff's sprachsch. II,* 460.

10052. margariton; *vgl. die anm. zu v.* 118.

10066. fragete.

10091 — 10196. *Die von Herb. in diesen versen erzählten zwischenereignisse fehlen bei Guido. Hector stürzt, auf die nachricht von Margaritons tode, ohne mitwissen seines vaters, wüthend aus der stadt hervor, und stellt sich an die spitze der bedrängten schaaren.*

10100. iʒ *für* ich eʒ (*anm. zu v.* 400).

10115 — 16. *Lies:* nieren: trojieren. *Die form* nieren, *welche hier der reim bestätigt, und das entsprechende* ieren *finden sich häufig bei Herb.* (15417. — *aufser reim:* 13035. 16251. 16490. 17189. 18000 *u. a. m.*) *und neben* irgen (16327). *Vgl. gramm. III,* 220. *u. Lambr. Alex.* —

10119. vür iuch, *vorwärts, weiter* (*wrtrb. zum Iw. s.* 521 *und die anm. zu* 1701 *und* 3604). *Diese als adverb. gebrauchte verbindung der praeposition* vür *mit den persönlichen pronom., wobei jene den ton erhält, ist in der mhd. sprache nicht selten, und hat sich auch noch im nhd. mundartlich, doch nur mit dem pron. der dritten person* (*gramm. IV,* 319), *erhalten. Auch andere praepos.* (under, hinder, über *u. s. w.*) *kommen zuweilen in solcher verbindung vor; z. b. altd. blätter I,* 80, 48. über ſich, *aufwärts.* —

10126. pafoyge; *richtiger, wie sonst:* pafagoye (Paphlagonia).

10152. er, *nämlich Achilles.*

10156. der tot *ist wol schwerlich als nominat. zu fassen, sondern vielmehr* den tot *zu verstehen, wie öfter* der *für* den *sich findet. S. die anm. zu* 15164.

10158. Thelamon, *worunter sonst Herb. immer dessen sohn Aiax versteht, erscheint hier u.* 13991 *selbst, neben diesem seinen sohne, im kampfe vor Troja. Vgl. die anm. zu v.* 5324.

10168 — 69. *scheinen durch ihre zusammenziehung in eine zeile eine verkürzung erlitten zu haben.*

10178. al den ſtunden (*ahd.* thên ſtuntôn, *gramm. III,* 137) *adverb. zur stunde, auf der stelle, alsbald.* in den ſtunden, 12078. an der ſtunde, 13456.

10193 — 94. *Vielleicht:* Erker noch zinne
Noch dehein berfrit dâ inne.

10200. den vmaʒʒe, *die hs., welches* den *wol, nach anm. zu v.* 7398, *für* der *zu verstehen ist.*

10202. einen erſchellen, *einen durch schall aufschrecken; hier: der schall drang zu seinen ohren. Alex.* 2190 (*n. z.* 2540).

10205. zudrungen, *verstehe:* zerdrunden (*anm. zu v.* 2022 — 23.

10212. Jegelich — wert, *alles nach seinem platze hin, d. h. jedes stück seiner rüstung brachte er in ordnung, wie es* 8723 — 31 *ausführlicher beschrieben wird.*

10227. *Hectors zuruf an das gedränge der schaaren.*

10238. *Bei Guido:* Eripolus et Haſtidus, duo magni duces.

10242. There hei; *das erstere wort deutlich geschrieben, am letzteren ist das i nur halb ausgeführt und zweifelhaft. Die worte sind als zuruf der von den zinnen dem kampfe zuschauenden frauen zu verstehen.* There *ist mir völlig unerklärlich, und ich glaube, dafs:* Herâ! her! ſie kêrent hinnen! *gelesen werden müsse: Herbei! herbei! sie fliehen!* (*nämlich: die Griechen*), *nach Wigal.* 10932, *wo ebenfalls* herâ! her! *als schlachtruf gebraucht wird.* —

10250. *ein überflüssiges* vñ *vor* riten *in der hs., ist schon vom schreiber selbst durch punkte getilgt:* riten *mufs der infinit. sein.*

10284. ſich in urteil ſetzen, *sein leben auf das spiel setzen; vergl. Wig.* 3823 die ſele in urteile ſetzen; *ausw.* 160 ûf urteil geben.

10297. *Dares:* Polipoetes; — *Guido:* Politenes dux, qui ob Achillis amorem in Graecorum ſubſidium ſe contulerat, ſperans et jam quandam ſororem Achillis ducere in uxorem, (et) qui a ſuperiori India valde dives advenerat. — *Herb. nennt ihn später* (10334) den herzogen von kaukaſo.

10298. türſte (*ndrd.* turſte); *über diesen conjunct. s. gramm. I,* 338 *anm. u.* 964.

10300. ageleiȥe (*vgl.* 16635. *En.* 1062), *ahd.* agaleiȥo (*Graff I,* 131), *schnell, eifrig.* —

10330 — 66. *Von der beabsichtigten beraubung des Politenes, von der unterredung zwischen Hector und Achilles weifs Guido nichts, sondern Hector bringt sogleich dem herbeieilenden Achill mit einem überaus scharfen geschosse eine wunde bei.*

10339 — 52. *Man bemerke den wechsel zwischen* ir *und* dû, *und vergl. anm. zu v.* 2027.

10367 *ff. Nach Guidos erzählung wird Hector meuchlings von Achilles getödtet:* Hector vero interim in quendam Graecorum regem irruerat, quem ceperat et captum conabatur ipſum a turmis extrahere, ſcuto ſuo ſibi poſt tergum rejecto, ut habilius regem ipſum a turmis eripere potuiſſet. Quare pectus ſuum diſcoopertum jam gerebat ſcuti ſui ſcilicet defenſione privatum. Quod Achilles dum perſenſit, Hectorem ante pectus ſcuti ſui ſubſidium non habere, accepta quadam lancea valde forti, non advertente Hectore, velociter in Hectorem irruit *etc. Vgl. die anm. zu v.* 13196.

10370. Waȥ, *die hs.*

10378. hantgar, *adj. bereit mit der hand, schlagfertig, gerüstet: Trist.* 12639.

10379. ſeinecliche, *versteke:* ſemeliche, ſameliche, *adv. desgleichen; vgl. anm. zu v.* 1155; *genesis* 1912. —

10380. gliche, *die hs.*

10386. brûnſete (*es könnte auch* brimſete *gelesen werden*) *führe ich auf ein von* brûn, *hell, glänzend, strahlend, abgeleitetes verb.* brûnſen, *leuchten, funkeln, zurück.*

10398. in, *nämlich den Hector.*

10399. zv drant, zerdrant; *dafs er durch und durch erschüttert wurde; vergl. zu v.* 2022 — 23.

10424. der, *mit der abkürzung geschrieben; — vergl. Wigal.* 1584.

10428. *Am schlusse dieses abschnittes erzählt Guido noch folgendes:* Rex vero Odemon ſtatim, ut vidit Hectorem mortuum, Achillem aggreditur, ipſum ab equo dejecit et letaliter vulnerat, ſic, quod ſui Mirmidones eum quaſi mortuum ad ſua caſtra deducunt in ſcuto. Trojani

vero quasi devicti campum deserunt, civitatem intrant, in quam corpus Hectoris mortuum Graecis non resistentibus detulerunt. (*Herb.* 10476 *ff.*)

Den segenswunsch, welchen Achilles dem sterbenden Hector nachruft (10411 — 28.), *lesen wir nicht bei Guido.*

10476. Nû — teil, *nun blieb von ihnen (den befestigungen der stadt) kein theil bei dem andern.*

10488. eylas, elas, *ach! wehe! das französ.* hélas; *vergl. v.* 10535. 11208. *gramm. III,* 297.

10516 — 17. Waȥ — gewiȥȥen, *welchen vorwurf hat Gott uns allen in deinem tode gemacht? d. h. womit haben wir bei Gott deinen tod verschuldet? (vergl. v.* 10534 — 35.) *s. zu v.* 3828 — 29.

10523. geschiet, *die hs.*

10558. Zu — halten, *vergl. v.* 1586 *u. die anm. zu* 6647.

10560. *Wahrscheinlich der inf.* Schrigen *zu bessern.*

10568. q̄rquele, *so liest deutlich die hs. — offenbar ist* gurgel *zu verstehen.*

10570. *Guido bricht die schilderung der trauer in der stadt Troja mit folgenden worten (nach C.) ab:*

Was sal man sagē von seiner mûter hecuba, vñ von seinē swestern cassandra vnd polisena vnd auch von adromata seinem weib? sicherlich moht ir klag nymant volschreiben, dorūb las wir es peleibn, wañ sein wurd zuuil zuschreibē, wan sy yn lip hetē gehabt als vil was auch mer ires laides. Es ist auch die weib angepor, weñ sy ein leit haben, das sy das ausruffen mit grossem cleglichē geschray.

Daran knüpft Guido sogleich die beschreibung von Hectors grabe (bei Herb. erst v. 10732 *ff.). Sie lautet in der etwas abgekürzten übersetzung (nach A.):*

Nun wiewol hectors leichnam ein bôsȥ vñ stinckentȥ asȥ wȥ, als wir dañ all sêyen, noch fraget der künig priamus weisȥ årtzt, ob der leichnam behaltē môcht werden on schmack, vñ das man in all zeit såch. Da erdachtē jn die meister oder die årtzt einen weysen syn, vnd hiessen den leichnam tragen in den tempel des gottes appollo, der wȥ vor zeiten gebauet bey der porten Timbra, vnd da machten die mayster bey dem grossen altar einen kostlichen sarch auff vier seülen, vnd machten darauff mit grosser meisterschafft vnd auch zier ein englisch bild von gûttē gold, vnd von manigem edlem gestein, vñ das gab des nachtȥ liechten schein. Es was auch der sarch also enbor dȥ man hin auf mûst geen auf etlichen staffeln die waren Cristallen, vñ zeobrest auff den sarch machtē die meister des hectors bild, vnd ein schwert in sin hend. Also secztē sy den leichnā hectors in den sarch mit allen seinen kleydern recht als er lebendig wâr, vñ secztē jm auf dȥ haubt ein büschlin (*sic!* bûchslin) vō balsam vñ mit andern fliessendē salben, vñ machtē jm meisterlich ein lôchlin in die scheytel durch daȥ ran jm der balsam in das gestirn (*sic! gehirn? spätere u. C.* die stirn; ad frontis ambitum, *G.*), darnach in die augen vnd in die nasen, vnd dañ in

den mund dauon wurden jm die zeñ behalten, vnd das haubt mit allen ſeinē hare. Darnach drang jm der balſam durch die kelen, vñ breitet ſich in die bruſt, darnach gieng jm d' balſam durch die arme in die hend. Alſo gieng jm d' balſam in alle ſeine gelider das er ſaſʒ recht als er lebet. Sy hetten jm auch ein vas mit balſam geſetzt zů den fůſſen, daʒ jm die friſch beliben. Aůch machtē jm die meiſter vier lamppē auſʒ gold darjnn tåglich liechter brūnen. Es ſeczet ouch d' künig priamus vil prieſter iñ den tēpel, die czu allen zeiten dienen ſolten den gőttern vñ hůtten des ſarchs." —

Man vergleiche mit dieser beschreibung die nach Konrad's gedichte bearbeitete schilderung von Heinrich von Braunschweig, welche Dederich in seinem Dares (s. 72 f.) mitgetheilt hat.

10577. **buſchêhe** (*mhd.* **buſchach**), *gebüsche, vergl. v.* 18025. *u. die anm. zu* 1577. *u.* 1762.

10578—79. **Eʒ — zît,** *es ist nahe daran, dafs die zeit beginnt, u. s. w. vergl. v.* 11460. 13870. *u. die anm. zu* 1079.

10582. *Lies* **gebuwe**, *denn das* **r** *in der hs. ist vom schreiber selbst unterpunktet.*

10594—95. **Ir — hant;** *s. die anm. zu v.* 1587.

10671—74. *Eine von unserem dichter zwischengeschobene bemerkung. In seiner zeit stand die schule in Paris in hohem rufe, namentlich für theologie und philosophie.*

10708. **Daʒ — allen,** *ergänze* **ſin** (*wie* 11675. *u. oft im mhd.*) *und vergleiche gramm. IV,* 133. *Auffallend steht der accus.* **vch**, *dessen form unsere hs. nie mit der des dat.* (**iu**) *verwechselt.*

10719. **In fride,** *besser:* **Ein fride.**

10780. **In — wiſe,** *ergänze* **waere** (**wêre**).

10781. *Diese zeile, die mir nicht ganz klar ist, bedarf wol einer änderung, die ich nicht zu bestimmen wage.*

10817. **Da,** *die hs.*

10820—29. *Guido hat dem Hector am schlusse seines buches folgende grabschrift gesetzt:*

Epitaphium Hectoris.

Trojae protector, Danaum metus hic jacet, Hector,
Defenſor patriae, juvenum fortiſſimus iſte,
Qui murus miſeris civibus altus erat.
Occubuit telo violenti victus Achillis,
Occubuere ſimul ſpesque ſalusque Phrygum.
Hunc ferus Aeacides circum ſua moenia traxit,
Quem juvenis manibus texerat ante ſuis.
O quantos Priamo lux attulit iſta dolores!
Quot fletus Heccubae, quot dedit Andrometae!
Sed raptum pater infelix auroque repenſum
Condidit et moerens accumulavit humo.

Man bemerke die abweichung dieser verse von der erzählung Gui-

do's selbst, nach welcher nicht Hector, sondern Troilus nach seinem tode von Achilles am wagen geschleift wird. Guido schliefst sich hierin (wenn anders diese verse, die sich auch in den hss. finden, von ihm selbst sind) an den sonst so heftig von ihm angefeindeten Homer an. —

10830. Der — gefchriben, *zusatz des dichters: nun folgten die namen der von ihm getödteten helden.*

10848. Polidames, *die hs.* — Palamides, *Guido (A. u. C.)*, Palamedes, *Dares.*

Die von Palamedes schon früher (vergl. v. 6208—26.) gewünschte wahl eines anderen anführers an Agamemnons statt wird nun von neuem durch ihn in anregung gebracht und durchgesetzt.

10872. *Vielleicht:* zuo guotem werde *zu verstehen: ein mann von hoher geltung.*

10874 — 911. *Bitter ist Agamemnon in seiner rede gegen Palamedes bei Guido. So saget er ihm unter anderem:* „Ift aber dz, dz du nit gegenwürtig bift gewefen, als ich dañ erwölet bin zů einem haubtman, das fol dich nit wunder nemen, wañ du bift die felbig zeyt nit gegenwürtig gewefen, vñ du wardeft dänocht nit kömen zů dẽ volck, wäñ es waren zway jar vergangen von dẽ als dän die fürften vnd auch die herren zefamen kamen auff dẽ krieg ee dz du zů jm kameft (*s. anm. zu* 4115.), vñ folt man dein haben gebitẽ, fo wären wir villeicht noch zů athenis." *Und am schlusse:* Herr palamides, du magft auch nit fprechen das vnfer volck on deinen rat nit müg gelaytt werden, wann als du nitt bey uns warft da haben wir vil gůtz gethau on dein hilff vnd auch rat, vnd dz vns alles gelückfamlich ift aufzgangen." —

10918. zu einem mânde, *nach Guido und nach Herbort selbst (oben v. 10716.) auf zwei monate.*

10929. von dem libe tuon, *aus dem leben schaffen, tödten.*

10935. er, *nämlich Hector.*

10939. Alfo — belegen, *auf eben diese weise (nämlich durch treue anhänglichkeit am vaterlande) fand auch Hector seinen tod; vergl. v. 10280—85.*

10957. diu reite, herreite, *feldzug, kriegerische unternehmung, ahd.* herireita, *Graff II, 478 ff.*

10966. Des — ellende, *der ausländischen, nicht griechischen hülfsvölker.*

10969. fiz *(richtiger* fis*), d. i.* fich es *(anm. zu 570.).*

11009 *ff. Bei Guido beginnt Priamus den kampf: er rennt gegen Palamedes an und sticht ihn vom rosse. Deiphebus bedrängt die Griechen.*

11020. *Auch Guido blofs:* rex Perfarum; — *von Herbort selbst erfahren wir später (11074) seinen namen;* Memnon, *derselbe der oben neben Xerses dem könige* von morlant *(anm. zu v. 4049—62.) erschien. Dares nennt hier diesen, nämlich* Perfes, Admeftae filius. *(Vergl. Dederich's anmerk. zu dieser stelle des Dares.)*

11024. ructe; *vergl. zu v. 13898.*

11034 — 35. Des, *die hs.* —

Man theile die beiden verse so ab:

Des bleip er ûf der walſtat
Tôt [wol] von tûſent wunden.

11040 — 46. Multa fecit eo die rex Priamus de perſona ſua mirabilia quae quaſi incredibilia facta ſunt, ut homo tam ſenilis aetatis potuiſſet talia bellicoſe ſic viriliter commiſiſſe. *Guido.*

11052 — 54. *Diese verse haben offenbar gelitten; ich schlage zur berichtigung vor:*

E ſich eȥ aber erhube, (*mhd.* erhüebe: begrüebe)
Daȥ ſie an dem andern tage
[Fruwe] aber ſolden dar ze ſlage. (*vergl. v.* 7933 — 34.)

weniger passend scheint mir:

Daȥ ſie an dem andern tage frô (*mhd. fruo*)
Aber ſolden (grîfen) dar zô (*mhd. dar zuo*)
(*vergl. v.* 4151 — 52.)

11062 — 68. *Auch Guido:* quarum induciarum tempus in libro non invenitur expreſſum. — *Dares dagegen:* Palamides inducias facit in annum. —

11088 — 89. So ſie — gewant, *so gut sie beides, gewürze und gewänder, finden konnten. Diese bei Herb. so oft wiederkehrende construction des* ſô *mit einem superlat., dem latein.* quam *beim superlat. vergleichbar, läfst immer einen infinit.* (*hier:* ſinden) *ergänzen.*

11095. geburde; *s. die anm. zu* 1750.

Im folgenden stimmt Herb. im gange der erzählung mit Dares überein, während Guido (C. u. A.) zuerst Hectors todesfeier und Achills erstes zusammentreffen mit Polixena erzählt, und dann erst der hungersnoth und der gesandtschaft der Griechen gedenkt.

11099. der — biſant, *eine unter den byzantinischen kaisern geprägte goldmünze; mittellat.* byzantius (*Du Fresne*), *roman.* beſan, beſant, bezant (*Roquefort*). *Den werth dieser münze bestimmt uns Veldeck (En. 8977 ff.):*

ich ſetze in mîn pfant
einen trojiſchen byſant,
der zwelve wegen eine marc.

Vergl. Herb. 15705. *Bit.* 12095. *Wilh.* 161. [s].

11102 — 4. Des — gerête, *ein zwischengeschobener satz: ich weifs nicht, ob er es in guter absicht gethan (oder vielleicht aus altem groll gegen Agamemnon), kurz es war sein rath.*

11113. *Dares:* Palamedes Agamemnonem legatum mittit ad Theſidas, Demophoontem et Acamantem quos legatos Agamemnon praefecerat, ut commeatus compararent, et frumentum de Moeſia a Telepho acceptum ſupportarent. *Über* Theſidas *vergl. Dederich s.* 67.

Guido: Palamedes sendet mit einstimmung der häuptlinge der griechen den Agamemnon „apud meſſam ad regem telephum."

Vergl. oben anm. zu v. 3962 — 68. 3896.

11124. klage, *verstehe:* klagete; *vergl.* 8048. behage *für* behagete.

11137. Hectoris jârzît; defuncti Hectoris anniverſarium, *G.* — der jar tag des mänlichen Hectors, *A.* *En.* 2534.

11140. Alda — lac; *dafür vermuthe ich:* aldâ er lac beſtat, (*wie* 3955—56. 11949.).

11165—67. Daȥ — ſunnen; *vergl.* 635—42. (*und die anm.*).

11182—85. *Eine nachahmung der bekannten bibelstelle* 1 *Korinth.* 2, 9. *und noch weiter ausgeführt in* 11193—96. *Vergl. auch* 16577—78.

11197. in hônewîs (*die hs.*), *advb.*, *auf eine schimpfliche weise;* *gramm. III*, 154 *f.*

11205. *Über das ergänzte* ich, *welches hier auch fehlen könnte, vergl. die anm. zu v.* 8369.

11209—22. *Die geschichte des Narcissus* (*Ovid, metam. l. III*), *welche Herb. hier einfügt, steht nicht in den lateinischen quellen, ebenso auch nicht die folgende liebesklage.*

11233. ſchuldigene; *die hs. unrichtig:* ſchudigene.

11376—78. *Und hätte er dreimal so viel reichthumes, als er schon besitzt, so würde ich doch nicht dazu rathen.*

11406—16. *fehlt bei Guido.*

11487. Vil m. er ſpr.

11528—30. der gezoc, 1) *das ziehen, weichen von einem orte,* 14452; ze gezoge bringen (5742.), *zum weichen bringen, zurücktreiben;* ze gezoge kumen (17493.), *zum weichen gebracht werden, vertrieben, verbannt werden.* 2) *der zug, das gefolge, heereszug, feindlicher angriff:* ze gezoge ſtiften, *zum heereszuge anregen, zur fahne rufen;* ze gezoge kumen, *handgemein werden:* 12233. *Vergl. das verb.* zogen, *ziehen, sich vorwärts bewegen;* der zoc, *das ziehen, der zug; spannen des bogens:* 8991. —

11534. berichte *mufs offenbar* berichtet *heifsen.*

11546. *Die lücke wird durch Guido's erzählung* (*in A.*) *so ergänzt:*

Da ward der achilles faſt bewegt zů dē zorn, vnd gebot ſeinen dienern, das ſy ſich fürbas wider dye von troya nit ſoltē wappnen; ſy ſoltē auch den kriechen kein hilff thůn.

(*Nun schliefst dieses capitel mit der erzählung der hungersnoth und der gesandtschaft; — vergl. die anm. zu v.* 11095. — *Das nächste* (*XXIV*) *buch beginnt:*)

Als nun der fride gäntzlich aufs gienge, da beraiten ſich baid teyle zů dem ſtreite, vnnd zugen auff das velde, da rant Deiphebus gar ritterlichen wider den künig Creſeum vō egreſta (*Guido:* Agreſta), *u. s. w.* (*Herb.* 11558 *ff.*)

11583. Siſileus, *oben* (4820, 7.) Sylilous; — *Guido:* Syſienus.

11623. ſînes eines hant; *vergl. zu v.* 5273.

11637. Hie — hant, *versteke:* Hie in ûȥ bî der hant.

11644. Vnz, *wol in* Vnd *zu ändern.*

11647. den ſînen, *d. h. seinen bruder* (Deiphebus).

11660. Zu — warte, *er richtete seine aufmerksamkeit auf seinen mund, ob er noch athme.*

11675. ſin *ist nicht als nothwendig, sondern nur zum richtigen verständnisse ergänzt. Vergl. anm. zu* 10708.

11692. mit unhogen; *s. die anm. zu v.* 2272.

11741. afer ein, *versteke* âfter ein *u. vergl. die anm. zu v.* 5653.

11749. wer — lîben, *vergl. v.* 13066. wêr er von tûſent lîben.

11752. mir entſlât eines dinges, *es geht mir aus, ich leide mangel daran; hier: als er sich verblutet hatte.*

11763. engeinen *d. i.* engegenen *(infin.), begegenen; vergl. die anm. zu v.* 526.

11764. Mit — zeinen, *verstehe* M. ſtarc h. z., *mit höchst feindlichen, verderblichen geschossen.*

handec, *adj.,* 1) *bitter, scharf, sauer: Diut. II,* 270. 271. *(vom essig);* 2) *bildlich: bitter, herbe, feindlich, — vergl. gramm. II,* 293. *Schmllr II,* 209. *Schmid, schwb. wrtrb.*

11765. *Versteke:* Harte vrô v. gem.

11813. eruelt, *d. i.* erwelt.

11827. geuern; *berichtige* genern, *nach der hs.*

11828. Wolt — wern, *verstehe:* Wolt ir mir ſie helfen wern. (ſie *ist unrichtig im drucke hervorgehoben.)*

11847. Dē — degen, *verstehe:* Wen (Wan) daȥ ayax der degen, *wäre der held Aiax nicht gewesen, u. s. w. vergl. die anm. zu v.* 1359.

11874. Oder — neme, *verstehe:* Oder icht dâ nême.

11878. Heber, filius regis Thraciae. *G.*

11890. Kvnheit *hiefs im cod. ursprünglich* Kvndeheit; de *ist vom schreiber selbst unterpunktet.*

11892. Dir iſt vbel ged., *die hs.*

11903. *Guido erzählt:* Heber, filius regis Thraciae, ex quadam lancea letaliter vulneratus, dum truncum gerebat in corpore ad Achillis tentorium properavit, qui tunc in ipſo tentorio morabatur et eo die propter amorem Polixenae ad bellum exire negavit. Heber autem ſic letaliter vulneratus multum improperavit Achilli, cur ſic crudeli modo contra compatriotarum excidium eos turpiter mori permittat, qui in ſuae virtutis praeſidio ipſos iuvare poterat et tueri. Trunco igitur ab Heber pectore violenter abſtracto, Heber coram Achille languentibus oculis exſpiravit protinus.

11923. niēmer, *im drucke undeutlich; das strichlein gehört über das* e.

11953. Veinte, *d. i.* Weinte.

Guido (in A.): Da fragt Deiphebus mit vnkrefftigen worten vnd mit ſenenden augen ſeinen brůder paris, ob ſein ertödter tod wär, vnd da er des ein ſicherheyt hort, da hieſȥ er jm den ſpieſȥ ziehen auſȥ der wunden; *u. s. w.*

12018. anderwerbe, *die hs.*

12038. *Nach Dares und Guido nur auf zwei monate.*

12042—43. Genoȥ — degen, *seine im leben bewiesene tapferkeit trug ihm noch nach dem tode die schönsten früchte, — ein ehrenvolles begräbnifs.*

12044. an dem tode, *die hs.*

12059. Der, *untrüglich mit der abkürzung für* er *geschrieben.*

12077. ſie, *nämlich Nestor, Ulixes und Diomedes, die, wie Dares und Guido berichten, von Agamemnon an Achilles abgesendet wurden. Auch Herb. nennt später* (12101. 12171. 12192.) *ihre namen.*

12078—91. *Davon wird weder bei Dares noch bei Guido etwas erzählt.*

12089. *Des reimes wegen und um die widerholung des* ſtarc *zu vermeiden mufs wol:* Vnd alſô veſte vnd alſô hart *gelesen werden.*

12100. palunen, *d. i.* pavilûnen (*vergl. v.* 8665. *u. das wrtrb. zur ausw.*).

12105. gezwiden einen eines dinges, *ihm in einem dinge willfahren, es ihm gewähren: M. S. II,* 235b. *Vergl. Brem. wb.* twiden, *gewähren, zu willen sein, willfahren; agls.* aetwitan.

12121. Al — ſtarc, *wie stark du auch bist, obgleich du stark bist.*

12141—70. *Bei Guido wendet Achilles dem Ulysses keinen anderen grund ein, als den er schon oben vor den versammelten fürsten ausgesprochen, dafs er es nämlich nicht für werth halte, um eines ungetreuen weibes willen so viele mühen zu erdulden und sein leben der gefahr auszusetzen.*

12191—238. *erzählt Guido nicht.*

12211. umbeſcheiden, *adv., ohne bescheid, ohne antwort, unverrichteter sachen* (*vergl.* âne ende, *wie es unten,* 12238., *heifst; anm. zu v.* 3797.); *subst.* daȥ umbeſcheide (2444.), *unkenntnifs, das nicht unterrichtet sein.*

12218. *Gewifs nicht* Palimedes, *sondern* Diomedes *ist zu lesen: Achilles vermuthete aus den worten des Diomedes* (12202—4.), *dafs dieser von seiner bewerbung um Polixena kenntnifs habe, und gerieth darüber in besorgnifs und zorn.*

12263. kereren, *verstehe:* kerten.

12266. vol, *besser:* wol.

12291. ſchalden, *abstofsen, zurückstofsen.*

12293—95. *Wäre er allein nicht gewesen, weder weib noch kind würden einen von uns je wieder sehen.*

12368. necunden, *d. i.* enkunden. *Vergl. die anm. zu* 660.

12376. beherten *ist zu ändern, wahrscheinlich in* gewerten (= werten, *vertheidigten,* 7782.).

12390. Scripſit Dares, quod eo de Troilus mille milites interfecit ex Graecis. *Guido.*

12393. is *d. i.* ich es; *vergl. anm. zu v.* 400.

12401. tobeheit, *die hs.*

12448. Zu — geſichte, *vor aller augen.*

12459—72. *Diese spöttische anrede des Troilus an seinen besiegten gegner und nebenbuhler fehlt bei Guido.*

12463. Waȥ — gewerden, *was soll nun aus ihr werden, was wird nun mit ihr geschehen; (anm. zu v.* 9644.)

12489. ſich entſagen, *sich losmachen: Iw.* 6890. *Diut. I,* 16.; *entgehen, ausweichen: Wig.* 6688.

1) *mit waffen: sich vertheidigen, sich wehren:* 13593. —

2) *mit worten: sich entschuldigen. Vergl. gramm. II,* 814. *u.* ſich entreden, *Reink.* 1531. *Diut. I,* 16.

12498. *verstehe:* al zuſchrac.

12504. *Diomedes wird von den seinen auf einem schilde in sein zelt getragen. Menelaus will des Diomedes leid an Troilus rächen, allein dieser sticht ihn ebenfalls vom rosse, und die seinen bringen ihn in sein zelt. Agamemnon voll rachsucht bricht hervor, doch Troilus hebt auch ihn aus dem sattel. Ein waffenstillstand auf sechs monate macht dem harten kampfe ein ende. (nach Guido.)*

12533. *Diomedes.*

12534. rienen, *eine sache, bejammern, beklagen; vergl. das ags.* hrinen, *ejulare, isl.* hrina, *clamare (Schmllr III,* 103.*). An eine änderung* rûnete *darf wol nicht gedacht werden.*

12544. gegên; *obgleich Herb. die formen von* gân *neben denen von* gên *gebraucht, so reimt er doch den infinit. nur* gân *und die zusammengezogene form des partic. praet.* gegân *(beispiele in der anm. zu v.* 6774*). Ich vermuthe daher, daſs hier (wie oben* 6926.*) dem schreiber in der ersten reimzeile ein unrichtiges wort* (geſchên) *entfiel, dem er dann in der zweiten auf kosten des reimes nachzugeben sich genöthigt sah. Vielleicht muſs für* geſchên *gelesen werden* getân, *gereimt auf* gegân.

12613. diu ungerechte, *die unrichtigkeit, abweichen vom rechten (Graff II,* 412*); vielleicht* zu ungerechen. *(s. die anm. zu* 1872.*)*

12660. bedacht (bedaht, bedact). *Über den ausdruck* verdactiu, bedactiu ros, *welcher bei Herb. häufig vorkommt, s. Grimm, zum Reink. f. s.* 442.

12686. Troylū *muſs offenbar Troylus heiſsen, gegen die hs.*

Hier endet Guido den kampf dieses tages, und fährt dann, etwas abweichend von Herborts erzählung, so fort:

Am folgenden tage wird Thoas von Philemenis und Polidamas gefangen genommen, von den Myrmidonen aber wieder befreit. Troilus tödtet viele der Myrmidonen, und geräth in die gefahr gefangen zu werden, woraus ihn Paris, der mit anderen seiner brüder herbeieilt, befreit. Emargaron *(A.* Margaron; *Herb. unrichtig* Margariton *der schon oben (v.* 10052 *ff.) getödtet wurde) wird von den Myrmidonen getödtet; Troilus und Paris rächen ihren bruder. Tapfer vertheidigen sich die Myrmidonen; Agamemnon, Menelaus, Diomedes und Ulixes kommen ihnen mit frischer mannschaft zu hülfe. Heftiger kampf. (Herb.* 12720.*)*

12694. ſchrâten, ſchrôten, *hauen, schneiden, verwunden; (anm. zu v.* 489.*)*

12700. Von roſſen *u. s. w.*

12727. V̄ erſluc, *die hs.*

12732. **Die rechte**, *mhd.* **diu rihte**, *in gerader richtung.* (*vgl.* 12613. ungerechte.)

12789. arden, art (*eigenthümliche beschaffenheit*), *annehmen, sich bilden*: nach eime, *ihm nachgerathen; vergl. Trist.* 9938. (*Brem. wb.* aarden, aaren, *gerathen, einschlagen; Pictor.* nachärteln; *Schmid, schwb. wb.* ärteln; *Adlng u. Cmpe.*)

geardet, *von angestammter, eigenthümlicher beschaffenheit: Herb.* 17647. *Trist.* 6722.

12796. diu frie, 1) *liebesbewerbung*, 2) *heirath, ehe; Brem. wb.* frye, frijte; *Schmllr I,* 610. die frey; *vergl. Stldr.*

12797. ze grozme worte komen, *in hohen ruf kommen;* ze bofme worte komen, *in übeles gerüchte, schlechten ruf kommen:* 16582. 17450. *Vergleiche:* übel wort hân, *in schlechtem rufe stehen:* 17199.; guot wort hân, *in gutem rufe stehen:* 11825. wort hân, *im rufe stehen,* 14333. *Vgl. altd. bl. I,* 137.

12832 — 33. *Und soll ich um einer täuschung willen* (*die mir die elben spielen*) *dem tode der meinigen unthätig zusehen? — Auch Jason* (*v.* 756.) *erkennt in der minne ein werk der trügerischen elben* (ein elbifch vuore: 12836.).

12836. daz getwâs (*vergl.* 842. 3500.), *ein geisterhaftes, gespenstisches wesen, Hartm. v. gl.* 530. *Fundgr. s.* 316, 9. (*wörterb.*); *es wird auch als beiname der elben gebraucht:* elbifchez getwâs (*mythol. s.* 261.)

12867. wîbelvar, *vergl.* wîbelval: *anm. zu* 6880.

12882. hoffe, *d. i.* houfe.

12896. *Guido:* Quod dum Agamemnon videret tantorum fuorum exeidium, inducias poftulat a Trojanis. Sed Trojani fibi concedere negaverunt nifi tot dierum, infra (*sic!*) quos Graeci poffent eorum mortuos sepelire.

12922. *Guido:* Thelamonius, *nämlich Aiax, wie immer; vergl. die anm. zu v.* 5324.

12950. Emilius (*s. die anm. zu* 5617.); *Guido:* Bruno de Gemellis (brûn von Grunelfis, *A.*), unus ex naturalibus filiis regis Priami.

12998. der zart, *weichlichkeit: Reinh. s.* 301. durch zart oder gemach.

13012 — 18. *Ein gewöhnliches bild der mhd. dichter, auch im trojan. kriege von Konrad. Guido:* velut lupus famelicus inter agnos.

13024. daz gehege, *die schutzwehr, zufluchtsort:* 13601. 14549. 14895. *u. a.*

13035. ieren, *irgend; anm. zu* 10115 — 16.

13046. Mirs, *d. i.* Mir ift.

13073. *Lies:* facht, *wie die hs.*

13095 — 140. *steht nicht in Guidos erzählung.*

13104. wol gan, *verstehe:* wol getân.

13128. der werre, *verwirrung, verwickelung; vb.* werren, *in verwirrung bringen.*

13154. wach, *d. i.* wac (*praet v.* wegen); *anm. zu v.* 1185—86.

13180. Von — wart, *richtiger:* Von ir dewederme geb. w. (*anm. zu v.* 645.) *Keiner von beiden trug dem anderen beilegung des streites durch vergütung oder durch darthuen seiner unschuld an.*

13184. flein, *d. i.* flegen (*anm. zu* 1511.).

13194. Daʒ im, *verstehe:* Dâ im —.

13195. zu schiet, *wol:* zu schriet.

13196. *Nach Guido hat Troilus schon im kampfe den helm verloren, worauf dann Achilles herbeieilt und dem der wehr entblöfsten das haupt spaltet. (Vergl. anm. zu* 13221.) *Ähnlich erzählte er auch Hectors tod (s. die anm. zu* 10367 *ff.), offenbar in der absicht, Achilles ruhm und mit ihm den seines unsterblichen sängers zu verkleinern. Man lese nur seine heftigen ausfälle gegen Homer (anm. zu v.* 13221. *u. zu* 13281.).

13220. Kalo, *weder bei Dares noch Guido erwähnt, ist blofs das lateinische appellativum* calo, *welches wahrscheinlich schon in der romanischen quelle als eigenname verstanden wurde. — Bei Guido schleift Achilles selbst die leiche des Troilus an seines pferdes schweif gebunden durchs ganze heer, bis Mennon ihn angreift und halbtodt vom rosse stöfst. — Nach Dares wollte Achilles blofs den leichnam den Trojanern entziehen.*

13221. *An dieser stelle macht Guido einen ergötzlichen angriff auf Homer, der sich in der deutschen übersetzung noch besser ausnimmt:*

Sag an, du meyster Humere, wie magst du Achillem ymmer als vast in deynen bůchern erhôhen? was sach het dich darzů gezogen, das du sein frümkeit als vast hast erhôcht? czů vardrest das du von jm schreibest, das er zwen Hector habe erschlagen, das ist der Hector vnnd der fraydig Troylus. Sicher, hette dich darzů nicht bracht die natürlich liebe der kriechen, von den du geboren bist, so hettest nichtt eyn ware vrsach; du schreibest es mer von neydes wegen, den du hast czů den von Troya. Es schlůg der Achilles den fraydigen Hector, dem an der manheyt nyemandt geleich was vnd nymmer wirdt, vâlschlich vnnd auch mördigklichen, wann er wolte einen künig füren ausʒ dem streitt, den er gefangen het vnd het zerugk geworffen seinen schilt; vñ het Hector gewest des Achilles bosʒheyt, so hett er sich manlich gegen im gekört vnd het sich gewert; da stach er jn vnwissendt zetod mit seinem spiesʒ. Er het mit seiner manheyt Troylum nicht erschlagen, wann er nicht kraftlosʒ wâr worden von den zweyen tausent Myrmidon; da schlůg er den werlosen ritter mördigklichen zetode, wann er jn vandt on alle macht; davon erschlůg er jn nicht als einen lebendigen man, mer als einen todten man. Sag an fürbas, ist achilles nit wirdig ze loben von dem du schreibest, das er geboren sey von hochem adel, der eines künigs sun vnd einen als manlichen vnd frumen Ritter, der von jm nit gefangen noch überwundē was, das er den so gar on alle scham bandt an seines pferdes schwantz vñ jn alfso schlaifft. Ich mag das sicher sprechen, het er adenlich vnd natürlich manlich tugendt angesehen, so wâr er billich als barmhertzig gewesen, das er

als ſchäntlich ding nymmer het gethan oder vol bracht. Er mocht ſy aber darzů nicht gesiehen, da es jm von natur was angeborn.

13276. *Hier ist vermuthlich eine lücke, wenigstens von zwei zeilen.*

13280. zv ſchit, *die hs. Der reim* (: geſchrit) *verlangt die schwache form des partic. praet. von* ſchiten, *spalten:* zerſchit (*vgl. die anm. zu v.* 7758).

13281. *Einen andern ausfall gegen Homer lesen wir bei Guido an dieser stelle. Wir wollen ihn ebenfalls nach A. hier mittheilen:*

Nun merck, du armer meyſter Humere (miſer Homere, *G.*), das Achilles nye keynen fraydigen manlichen man hatt erſchlagen dann mit mort. Darūb iſt es billich, dʒ man in lob, iſt, dʒ ein ander morder ſol gelobet werden.

13322. agamēnon *ist zuverlässig in* Mennon *zu berichtigen.*

13327 — 404. *lesen wir nicht bei Guido oder Dares.*

13331. Er — kinde, *ein gott brauchte sich seiner als seines kindes nicht zu schämen. Über ähnliche ausdrücke und die ihnen zu grunde liegende heidnische vorstellung vergl. Grimm's mythol. s.* 12 *u.* 13, *nebst nachtrag.*

13345. *verstehe:* Al zuſniten hête.

13349. daʒ abgrunde, *die hölle: mythol. s.* 196. *Rother* 2342. 4441.

13376 — 77. *Die todesstrafe des verbrennens auf der hürde wurde nach dem mittelalterlichen rechte besonders den ehebrecherinnen zuerkannt, aber auch ketzern, giftmischern, zauberern und hexen, wozu uns noch die geschichte späterer jahrhunderte viele belege liefern kann.* — (*Grimm's rchtsaltrth. s.* 699 *f.*)

Vergl. Herb. 3862. 8404 — 5. *Iw.* 5108 *ff. Diut. III,* 382. *u. I,* 393. ketzer jagen mit fiure unde ûffer hürde. *Trist.* 12909. — *Schsensp. II,* 13, § 7.

13384. *Verstehe:* Bleich als ein wahs, *nhd. wachsgelb.* (*anm. zu v.* 179.)

13412. Des fr. d'es er b. l., *die hs.* — des *aus* d'· *gebessert.*

13439. mit ſulchen d., *ich vermuthe:* mit ſwelhen d. —

13458. Saʒ, *die hs., für* Swaʒ; *richtiger* Swes.

13468 — 70. Ich — got. *Ich erfülle deine bitte, — doch was sage ich bitte? — dein gebot will ich, bei gott! gern erfüllen.*

13491. Vnd — hole *mit* 13489. *zu verbinden.*

13517. *Versteke:* Eʒ iſt alſô wêhe (waehe) in zit (enzit, *anm. zu v.* 5317.); *vergl. anm. zu v.* 2103.

13541. helvaʒ *wird gramm. II,* 492. *durch* vas gehennae *übersetzt; besser möchte es von* heln, *celare, abgeleitet werden: ein gefäſs, in welchem ein geheimniſs gut aufgehoben, verborgen wird* (*vergl.* lügevaʒ, *u. a., auch Pilat.* 133 *und die anm. zum Iw.* 7026.). *Es war dem Achilles um einen verschwiegenen freund zu thun, dem er sein wichtiges geheimniſs mittheilen konnte.* —

13555. Dar, *d. i.* Dâ er, *nämlich Achilles.*

13570. Zvts in, *verstehe:* Zuo zin, *zu ihnen,* (*wrtrb. zum Iw. s.* 583.).

13611. *Guido:* feptem ex eis interficit.

13613. *Erst mit dieser zeile beginnt fol.* 88[d].

13614 — 64. *Diese näheren umstände bei Achilles tode berichtet uns Guido nicht.*

13637. min ftille hân, *verstehe:* ftelle, *ich wollte stand halten, meinen platz behaupten.*

13655. deine *für* deheine.

13656. zufpalt, *schwache form des partic. praet. von* fpalten; *s. die anm. zu v.* 940.

13689. *Guido:* Paris vero corpus Achillis jubet et Antilogi corvis et canibus exhiberi, sed precibus et monitu Helenae a templo tantum Apollinis ejecti funt in platea, ut ab omnibus Trojanis videre volentibus poffent liquide intueri. —

13692 — 93. *Hectors sarg ruhete, wie wir oben gehört haben, auf vier säulen.*

13704. Dô flouc daʒ mêre über mer; *über den gewöhnlichen mhd. ausdruck* daʒ maere vliuget *vergl. Pilat.* 399. *J. Grimm's mythol. s.* 703 *u. die anm. zum Frid.* 136, 3. *Vergleiche ähnliche ausdrücke bei Herb.:* daʒ mêre breite fich (wart breit): 502 (*anm.*). 1320. 2460. 13708. 17037. *Pilat.* 405. — daʒ mêre wahfen began: *En.* 9185. 12575.

13716. alle über ein, *ad unum omnes.*

13726. Daʒ — fêhe, *dafs er auf Gott rücksicht nehme, dafs er es aus liebe zu Gott thue.*

13730 — 35. *steht nicht in den lateinischen quellen, und ist wahrscheinlich mit der oben (zu v. 13689.) aus Guido angeführten stelle zu verbinden.* Helena *ist mit* Helenus *verwechselt.* —

13748. *Das grab des Achilles wurde (nach Guido) von den Griechen, nachdem sie sich vom könige Priamus die erlaubnifs erbeten, in der stadt Troja an der* porta Timbraea *errichtet.* — *Darauf eine ferne hindeutung bei Herb. v.* 13791 *ff.*

13753 — 804. *Auch hier übergeht Guido die beschreibung der pracht an Achilles grabe mit den worten:* ejus autem fepulturae preciofam formam et modum defcribere fuperfluum vifum eft.

13780. *Auch dem Achilles hat Guido am schlusse seiner geschichte eine grabschrift gesetzt:*

Epitaphium Achillis.

Pellides (fic! *Peleides*) ego fum, Thetidis noviffima proles,
  Cui virtus clarum nomen habere dedit.
Qui ftravi totiens armis victricibus hoftes
  Inque fugam folus milia multa dedi.
Hectore fed magno fumma eft mihi gloria celfo,
  Qui faepe argolicas debilitavit opes.
Ille interemtus fubiit me vindice poenas,
  Pergame tunc ferro fuccubuere meo.

20

Laudibus immenſis victor ſuper aſtra ferebar
Cum preſſi hoſtilem fraude perentus humum. —

13797. beren *könnte in der hs. beinahe* veren *gelesen werden. Es ist wol* bêren (baeren) *für das gewöhnliche* bâren, *auf die bahre legen zu verstehen; allein ich finde diese form nur in einer variante zu Nib.* 218, 3 *(bei Lachmann), und Veldeck reimt* bâren *(En.* 6756. 7704.).

13818 *ff. Von dieser entscheidung durch Kalchas weiſs Guido nichts (aber Dares). Nachdem alle Griechen in dem rathe zur fortsetzung des krieges übereingekommen, räth Aiax von freien stücken, die stelle des getödteten Achilles durch dessen sohn* Neptolomus, *der bei seinem groſsvater Licomedes sich aufhalte, zu ersetzen, denn ohne ihn könne Troja nie erobert werden. — Die nähere nachricht über Achills sohn, bei Herb. v.* 13845—61., *steht ebenfalls nicht bei Guido.*

13861. Er (daȝ kint), *übergang der construction aus dem grammatischen in das natürliche geschlecht; vergl. die anm. zu v.* 2403—4.

13868. êrende, daȝ, (*ahd.* âranti, aronti, arunti; *gramm. II,* 344. *Graff I,* 427 *ff.* Genes. 1295. (*Maſsm.*) der ârant), *botschaft, auftrag, geschäft; Hartm. v. gl.* 2209.

13873 *ff. Ähnliche zeitbestimmungen in poetischer umschreibung finden sich, wie bei Herb., auch mehrmals bei Guido im beginne neuer abschnitte. (s. einleitung s. XXIII.) Bestimmter und höchst unpoetisch ist seine angabe an dieser stelle:* Tempus erat, quod jam ſol ſub zodiaci circulo maturaverat curſum ſuum, quod jam in eo intraverat ſignum cancri, in quo ſecundum divinam diſpoſitionem aſtrorum celebratur ſolſtitium aeſtivale, tunc enim ſunt dies majores in anno.

Sexto decimo igitur die menſis junii, cum dies ſunt majores in anno, ut dictum eſt, viceſimum et letale bellum Trojani et Graeci ſimul inſtituunt; etc.

13878. *Lies:* daȝ gras, *wie die hs.*

13898. rochte *für* ructe (*wie* zochte, 7691; drochte, 8934.), *praet. v.* rücken, *wozu dann statt* ſwer *gelesen werden müſste* ſwert, *wie* 11024 *steht.* Daȝ ſwert rücken (*schwingen?*) *vergleiche mit* den ſchaft denen (*anm. zu* 5075). —

An rochte *als eine fragliche nebenform von* rëchen, *rächen, darf wol nicht gedacht werden, noch weniger an* zuchte (*von* zücken), *gegen welches der sinn streitet, denn schon längst haben sie die schwerter gezückt.*

13910—59. *nicht bei Guido. Hier greift* Diomedes *zuerst den könig* Philimenis *an, wird aber von den* Paſſagoniern, *des königs vasallen, zurückgetrieben.* Meneſteus *rennt gegen* Polidamas, *sticht ihn vom rosse und hätte ihn fast mit dem schwerte getödtet, wenn nicht der könig* Philimenis *den bedrängten befreit hätte. Paris tödtet viele der Griechen; Aiax stellt sich ihm ohne rüstung mit bloſsem schwerte entgegen und tödtet viele von den Persern des Paris; allein dieser bringt ihm mit einem vergifteten geschosse eine tödtliche wunde bei. Als Aiax die gefahr seines lebens bemerkt, sucht er den Paris in den schaaren auf und, nachdem er ihm in*

wenigen worten seine rachsucht ausgesprochen, haut er ihn mit seinem schwerte, daſs er todt vom rosse stürzt. (*Herb.* 13948 *ff.*)

13913. behagelt *ist ohne zweifel in* behagel *zu bessern: behäglich, kühn* (*Diut. I*, 472. *gramm. II*, 103. 721.). *Passend ist dann dem* franc *und* träge *das* kranc *und* behagel *entgegengesetzt.*

13914. wan von winnen, *gewinnen* (*Graff I*, 478.). *Rother* 2562. 4092. *Schmep. I*, 5. *I*, 36. *Alex.* 914. *Hagen's reimchronik.*

13920. vorwége (verwaege), *vergl. anm. zum Iw.* 6037. *über* waege. *Der sinn dieser zeile bleibt mir dunkel.* —

13932 — 33. Er — quam, *er kümmerte sich nicht darum, mit welchem erfolge er aus dem streite zurückkehre.*

zechen, *fügen, bewerkstelligen, veranstalten, einrichten: Parz.* 141, 28. *ausw.* 94. — diu zeche, *das was einer zu wege bringt, veranstaltet;* 1) *erfolg, ergebniſs, ausgang, zecke, wie an unserer stelle u. Wilh.* 286, 25. 2) *anstalt, einrichtung, Parz.* 5, 21. *Vergl. J. Grimm zu Reink. s.* 373.

13933. Er, *die hs.*

13934. niehtesniet (nietesniet, *mhd.* nihtesniht), *unser genitivisches* nichts; *gramm. III*, 68.

13946. diet zogen, *verstehe:* dietzagen, *erzfeigling, aller welt feigling; eine, wie* weltzage, *verstärkende zusammensetzung mit* zage, *feigling, memme, welches für eine der ehrenrürigsten schimpfwörter in der mhd. sprache galt* (*anm. zum Iw.* 562. *Grimm's rechtsalterth. s.* 644. *Herb.* 311. 430. 8239. 8978. *u. öfter*).

13960. *Lies:* vnder ir ſch., *wie die hs.*

13976. Daz — wip, *das beklagten jungfrauen und frauen. Mit derselben ironie, die sich auch in den folgenden versen deutlich ausspricht, gebraucht der dichter hier* meide und wip *statt der gewöhnlichen epischen formel* man unde wip, *jederman.*

13986. daz trût, *der geliebte, liebling;* vrouwen trût, *frauenliebling, mit ironie. Vergleiche die verbindung:* gotes trût: *Diut. I*, 380. 467. *u. a. S. gramm. IV*, 952.

13991. *Die ausdrückliche erwähnung Thelamons, des vaters des Aiax, im kampfe vor Troja geschieht hier ebenfalls* (*vergl. zu v.* 10158.) *nicht nach Dares oder Guido.*

14006. wederſit, dewederſit, *auf keiner von beiden seiten.*

14029 — 30. *Nach Guido wird er in den tempel der Juno begraben* (*vergl. anm. zu* 14112 *ff.*), *während derjenige, in welchem Achill getödtet wurde und wo Hectors und Troilus leichname waren, nach Guido wie nach Herb. selbst* (10735 *ff. verglichen mit* 13551 *ff.*) *ein tempel des Apollo war, womit* 14125 *ff., wo er einen tempel der Pallas nennt, im widerspruche steht.*

14035 — 78. *Man beachte in dieser klage der Helena den nicht ohne absicht vom dichter gewählten versbau von je vier reimzeilen und vergleiche damit die ähnliche reimverbindung in der liebesklage des Eneas bei Veldeck* (*En.* 10940 — 63.), *der auch hierin, wie in manchen anderen stücken, Herbort's muster war.*

14040 *ff. vergl.* 807 *ff.*

14043. Parifes, *ergänze:* fêle.

14048. wen (wan); *s. Lachm. zu den Nib. s.* 64 *f. warum bin ich nicht gestorben, o wäre ich doch gestorben!*

verwarn *als eine form von* verwerden (*ahd.* farwerdan, *perire; Graff I,* 996) *oder von* verwefen *nachzuweisen, ist mir unmöglich. Es ist sehr wahrscheinlich, dafs, wie herr hofrath Benecke meint,* vervarn *gelesen werden mufs, gegen welches der rührende reim bei Herb. nicht eingewendet werden darf (vgl. anm. zu v.* 1865—66.). Vervarn, *zu grunde gehen, umkommen, sterben: Parz.* 464, 19. *Ulr. Trist.* 3327. *Diut. II,* 243. *Öfter setzt unser schreiber* w *für* v (*s. b.* 13943. 14048. 14153. 14622. 17461.).

14049. weftebarn (*ahd.* waftibarn, weftibarn, *Graff I,* 1064.), *das kind in seinem zartesten alter, wochenkind, wickelkind; vergl. Herb.* 17530. *Diut. I,* 462. *II,* 19. *Das wort wird abgeleitet von* wefte (*ahd.* wafti, wefti, *vestis*), *das hemd, in welches der täufling gekleidet wurde: s. Schmllr IV,* 192. *Schmid's schwäb. wb.* (wefter); *Frisch II,* 444. *Schmidt, westerw. id.* (wefterhaub); *Adelung* (wefterhemd).

14059. caf, kafs, *nhd.* das kaff, *spreu, hülsen des getreides* (*ags.* ceaf, *engl.* chaff): *G. Hagen's köln. reimchronik,* 2558. der kaff, *eine kleinigkeit, ein nichts. s. Brem. wb. Schmid, wstrw. id., Müller u. Weitz, aachener mundart; Adelung.*

vefen; *s. die anm. zu v.* 9425.

14070. lis, *d. i.* liges *für* ligeft: *anm. zu v.* 4720.

14075. *wol:* daȥ (fie n. fpr.) *zu ergänzen.*

14090 — 91. bûwen (biuwen), *einen ort oft besuchen, bewohnen, sich wo aufhalten* (*Hrtm. v. gl.* 1666. 3093.), *bildet vielfache poetische ausdrücke:* einen pfat bûwen, *einen weg betreten, gehen;* die ünde bûwen, *Kûtr.* 287, 4.; eine reife bûwen, *Roseng.;* daȥ himelriche bûwen, *Diut. III,* 401.; einen tan bûwen, *Wigal.* 5835.; die werlt bûwen, *Wig.* 7763. *zu Frid.* 75. 1.; daȥ riche bûwen, *Alex.* 405.; die helle bûwen, *Hartm. v. gl.* 2835. *Vergl. gramm. IV,* 598.

14096. *Diese klagen der Helena, Hecuba u. a. übergeht Guido mit den worten:* Numquid ipfius regis, patris, et multo fortius infelicis Hecubae, matris fuae, nec non et fororum fuarum et multo longe fortius Helenae dolores et lamenta non facile effet, explicari poffe fermone, et fpecialiter ipfius Helenae, quae fere mortua plus quam viginti vicibus nocte illa a corpore Paridis fuit abftracta, cupiens mori cum mortuo et amplius vivere non affectans. Cujus verba lamentationis, et fi contineant multorum dolorum anguftias et quae poffent hominem valde impium ad pietatis dulcedinem laceffire et ad dolentis compaffionis affectum ducere, hic tamen ea defcribere propter magnitudinem praefentis operis fuit omiffum.

14105. Der — vuoȥ, *eine poetische ausdrucksweise: der je seinen fufs beschuhete, der je lebte; vergl.* der ie fin fwert begurte, *Diut. I,* 21. der ie ûf ors gefaȥ, *Nib.* 666, 3. *u. ähnliche.*

14108. die nach, *verstehe;* diu naht. *Bei Herb. steht* nach *häufig (selbst in unrichtigem reime) für* naht.

14113 — 32. *Nur mit wenigen worten erwähnt Guido das begräbniſs des Paris:* Paratur Paridi in templo Junonis (*s. zu v.* 14029.) pretioſa nimium ſepultura, cujus forma et ſeries ſunt in narrandi modo poſtpoſitae, in qua corpus Paridis reconditum exſtitit et humatum.

14132. diu luft, *mhd. meist masc.; gramm. III,* 389. (*anm. zu v.* 2.)

14135. daʒ geſaeʒe, geſeʒ, ſeʒ, *niederlassung, lagerung; belagerung: Wigal.* 10772. *M. S. II,* 134ᵃ. *W. Maria, s.* 37. *Ernst.* 2410. *Wilh.* 226, 18. *troj. kr.* 81ᵇ. *Nib.* 1455, 2. *Herb.* 15252. *u. a.; wohnsitz, wohnung, gebäude: Herb.* 16217. 16257. 18129.

14138. mange, *eine kriegsmaschine, durch welche steine auf die feinde geschleudert wurden: mittellat.* mangana, manganum (*Du Fresne*), *roman.* mangoneau *etc.* (*Roquef.*). *vergl. Wigal.* 10748. *Parz.* 206, 1. *En.* 6831. *Georg* 4160. 5736. *Bit.* 5926. *Alex.* 1003. 1917 (*n. z.* 1353. 2267.)

diu ebenhoehe, *ndrd.* ebenhôe, *ein belagerungswerkzeug. Parz.* 206, 1. *Alex.* 636 (*n. z.* 1086). *Ernst* 1399. *En.* 6833. *gramm. II,* 635.

14139. phedelêre, *d. i.* pfeteraere, peteraere, *eine wurfmaschine:* (*Wigal.* 10748. *Parz.* 197, 24. *Bit.* 5925. *Diut. II,* 118. *gramm. II,* 129.) *das mittellat.* petraria, *roman.* pierrier. —

14144. hueten, *vorsichtsmaſsregeln anwenden, sich schützen,* gein eime dinge.

14145. mvrē, *die hs.*

14150 — 300. *Diesen geographischen excurs, den Herb. in seiner romanischen quelle an dieser stelle fand und den er selbst für überflüssig hält, finden wir weder bei Dares noch bei Guido, und letzterer erwähnt auch nicht, wie sonst, daſs er hier eine stelle seines originales übergangen habe. Er mag wol jener romanischen bearbeitung eigenthümlich gewesen und nur zu dem zwecke hier eingeschoben sein, um, wie Herb. selbst bemerkt* (14301 *ff. u.* 14367 *ff.*), *die wunderbaren Amazonen in die erzählung einzuführen und uns einen, freilich sehr dürftigen begriff von deren ferner heimath zu geben. Diese geographischen angaben sind aus der früher bald dem Julius Caesar, bald dem Aethicus beigelegten kosmographie des Julius Honorius Orator entlehnt, mit der sie, einige verzeihliche abänderungen ungefüger namen zu gunsten des reimes ausgenommen, völlig übereinstimmen. Eine vergleichung des Herbort mit jener lateinischen quelle werden wir in den folgenden anmerkungen vorlegen.*

Nur eine kurze hindeutung auf die heimath der Amazonen gibt uns Guido. Nachdem er nämlich am eingange des neuen abschnittes erzählt hat, wie könig Priamus die thore seiner stadt verschlossen hält, und Agamemnons aufforderung, zu einem kampfe herauszukommen, hartnäckig abschlägt, den gänzlichen untergang seines geschlechtes fürchtend, fährt er fort: et eo amplius (negavit), quod rex Priamus indubitabilem ſpem habebat de quodam ſuccurſu infallibiliter obtinendo ab Amaſonum regina, quae jam accinxerat ſe ad iter.

Erat enim et tunc in partibus orientalibus quaedam provincia, quae Amafonum dicebatur, in qua folae feminae fine mafculis habitabant. — *Nun folgt die mittheilung der lebensart dieser Amazonen, wie wir sie bei Herbort (v. 14313 — 67) etwas ausführlicher lesen.* —

14154. brift (: ift) *für mhd.* brëft, *mangel. Über den wechsel des* ë *und* i *in der ndrd. mundart vergl. die anm. zu v.* 61.

14166. Daȥ — hieȥe, *vergl. ähnliche wendungen mhd. dichter, mit welchen sie auf eine ihnen vorliegende quelle hinweisen, bei Lachm. zu den Nib. s.* 288.

14167. Occeanus, *die hs.*

14171. ir *auf v.* 14168. *zu beziehen; — entweder hier oder besser* 14173. *ist* hât *zu ergänzen.*

14178. daft *für* daȥ ift.

14180. entfchein *wird durch* 14235. *erklärt: wo der mittag gleichsam seinen schein erhält.*

14191. Julius Caefar, bisfextilis rationis inventor, divinis humanisque rebus fingulariter inftructus. *Jul. Hon.*

14198. gefaȥȥë, *verstehe:* gefeȥȥen.

14202 — 5. Omnis terrae orbis habet maria etc. flumina LVII. *Jul. Hon.*

14202. dant *für* dan *(vergl.* 14395.*), noch überdiefs, eine unserem Herb. eigenthümliche form; vergl. gramm. III,* 250.

14218. *Herb. hält sich nur an eine allgemeine angabe; Jul. Honorius zählt genauer* 32 *jahre,* 1 *monat und* 10 *tage.*

14231 — 33. *Wer da sagen wollte, welche wunder auf dem meere und auf dem lande sind, der würde eher das ende seines lebens als das seiner erzählung erreichen.*

14246 — 55. *Bei Jul. Honorius in derselben folge:* mare cafpium, m. perficum, m. tyberiadis, m. afphaltones, m. rubrum, m. arabicum, quem finum arabicum dicunt, m. carpathium, m. myrtoum *(al.* mortuum).

14259. gewës *für* gewis; *gramm. I,* 456. *anm. zu v.* 61.

14260 *ff. Jul. Honorius zählt nun auf* „oceani orientalis famofae infulae", *und zwar neun, die Herb. hier als namen von völkern folgen läfst mit einiger veränderung, die besonders den zweiten traf. Daran reiht er sogleich die von Jul. Hon. genannten sieben berge. Wir lassen die namen sowohl hier als in der folge in der ordnung, die ihnen Herbort des reimes wegen geben mufste, beisammen stehen:* Hippopodes, Tabrobona, Sylephantinae, Cypros, Rhodos, Theros, Creta, Cythera, Carpathus. — Oceani orientalis famofi montes funt: Caucafus, Sina, Libanus, Armenius, Bodian, Caumeftes, Caffius.

14271. *Nach* diet *eine starke interpunction: so nannte mir das buch berge, länder und völker; sollte ich auch noch u. s. w.*

14278 — 87. Oceani orientalis flumina funt: Ganges, Theriodes, Exos, Cameftes, Figoton, Sigota, Euphrates, Carmanta, Hydafpes, Cortachia, Armodius, Sufa, Odiopagitae, Chryforhoas, Pactolus, Alibotra,

Auxius, Adonis, Chryfos, Jordanis, Tigris. — *Den namen* Eleuther *bei Jul. Honor. übergeht Herbert.*

14293—98. Oceani orientalis famofae provinciae funt: Adonis, Perfis, Ifauria, India, Syriae Apamaea, Mefopotamia Syriae, Phoenice, Commagena, Palaeftina, Media Syria. — *Für den namen* Fice (12397) *bleibt uns nichts übrig als der andere genitivus* Syriae.

14303. azoma, *unten* (14491) *richtiger* amazonien lant *genannt, d. i.* amazonja, *Alex.* 6122 (*n. z.* 6472). — *Bei Jul. Honor. wird des Amazonenlandes erst später und nur mit wenigen worten gedacht: Was Herb. in den folgenden versen über das leben der Amazonen berichtet, ist nicht mehr aus Jul. Honor. entnommen und mufs auch der älteren quelle schon angehört haben, aus welcher es auch Guido mit kurzen worten in seine erzählung aufnahm.* —

14332. *Nach Guido in den monaten april, mai und juni* (*Herb.* 14347 — 52).

14333. coert hân; *s. anm. zu v.* 12797.

14335. Quaedam magna infula valde fortis et amoena, in qua foli mafculi continua habitatione degebant. *Jul. Honorius.*

14356 *ff. Bei Herb. etwas unverständlich: dahin* (*auf diese insel*) *bringen sie ihre im vorigen jahre geborenen kinder, und wenn sie sich wieder scheiden, so müsen die knaben bei den männern, die mädchen bei den frauen bleiben. Ähnlich erzählt auch Guido:* Si contingebant filiam nafci, eam fecum in provincia detinebant, fi mafculum, facto triennio majorem ad ipfam infulam transmittebant.

14357. in dem andern jâre, *im letztvergangenen jahre; vgl.* anders tages *En.* 10364. *Trist.* 12488 *und die anm. zu Herb.* 1850.

14392. „*Es fehlt hier keine zeile:* 14392—93 *sind nur eine zeile*". *B.*

14401. cum mille puellis. *Guido.*

14420. ritter glich, *ein jeder ritter; s. die anm. zu v.* 4596. 6264. *vgl. Alex.* 2326. in landegelich; 5659. 5667. (*n. z.* 2676. 6008. 6017.)

fchuon (*mhd.* fchuohen), die colzen, *die schuhe anziehen; vergl.* 14677. gefchuon, *mit schuhen bekleiden,* 14105.

14426. An irem wîzen fchilde.

14451. gerne, *die hs.*

14463 *ff. In der beschreibung des anfanges des kampfes weicht Guido von Herbort ab: Menelaus macht einen angriff auf Penthesilea, die ihn aus dem sattel hebt und sein ross wegführen läfst. Diomedes rennt gegen Penthesilea mit der lanze heftig an; Penthesilea sitzt fest, reifst dem Diomedes den schild vom halse und reicht ihn einer ihrer jungfrauen. Thelamon macht einen angriff auf sie, wird aber vom rosse gestürzt, mit hülfe des Philemenis gefangen genommen und nach der stadt hin gesendet. Diomedes befreit den gefangenen. Penthesilea eilt herbei und treibt die Griechen im heifsen kampfe bis zum meere zurück. Erst die einbrechende nacht scheidet die krieger.*

14484—88. *Sie trieben die Trojaner bis ganz hin an den graben zu-*

rück, und hätte man nicht von innen mit geschossen und steinen widerstand geleistet, so wärꝭ ihrer keiner davon gekommen.

14489. *Der rubricator hat sein* E *neben das ihm vorgeschriebene* e *des schreibers gestellt.*

14548. *Man bemerke* verzagen *als starke form des partic. praet. Eine umstellung mit* nâ : dâ *im reime wäre möglich.*

14558 *ff. Die vergleichung des kampfes mit dem schachspiele, der, in der mhd. sprache die gewöhnlichen ausdrücke* ſchâch, mat, ſchâch tuon, ſch. ſprechen, *u. a. m. entnommen sind, wird hier von unserem dichter bei der günstigen gelegenheit, daſs auch eine königin auf dem schlachtfelde erscheint, noch weiter ausgeführt. Die ausdrücke:* der alde (*läufer; Frisch, MS. II,* 146b), ziehen, warte, die züge künnen, velt, *u. a. sind dahin zu beziehen.* („*Man vgl. auch Jacob von Cassalis, bůch menschlicher sitten vnnd der ampt der edlen, eine allegorie des schachspieles*“. *B.*)

14583 — 610. *Diese schilderung des wohllebens der Trojaner mit den Amazonen stellt Herb. der dürftigen lage des griechischen heeres gegenüber. Guido sagt bloſs:* rex Priamus Panthaſileae de commiſſis ab ea affectuoſas grates exhibuit, munera multa et exenia ſibi fecit omnia ſua ſibi lieberaliter offerendo, cum per eam rex Priamus credat a ſuis doloribus reſpirare.

14591. vorte, *wahrscheinlich das mhd.* vuorte, *praet. von* vüeren, *in der causativen bedeutung* varn machen: *er behandelte liebreich.*

14606. gw̃ne *im abdrucke undeutlich; das strichlein gehört über das* w.

14649. dar *verstehe: dahin, nämlich wo die griechischen fürsten versammelt saſsen, brachten ihre klagen die Myrmidonen; — vergl.* 15188. *Trist.* 15002. *Hartm. v. gl.* 2126. 3074.

14653. entworte, *die hs.*

14690 — 92. *Er stieſs den schaft in die erde und lieſs ihn in die höhe prallen, um seine haltbarkeit zu prüfen.*

14697. *versteke:* Was bime (bî deme) gezelde nâ.

14712. ſich kobern, bekobern, *sich zusammenfassen, erholen.*

14758 *ff. Abweichend Guido:* Sed illa (Panthaſilea) animoſa conſurgens Thelamonium pedes invadit, quem ſic percuſſit graviter enſe nudo, quod Thelamonius praeceps pervenit in terram in plantis ſuarum manuum terram attingens. Puellae vero Panthaſileam earum dominam equum aſcendere faciunt in multa virtute bellandi. Quae ſibi poſtquam innotuit, quod Philimenis a Mirmidonibus captus erat, ſtatim cum puellis ſuis properat contra Mirmidones animoſe.

14781. Wie — ſîn, *obgleich wir frauen sind, so sollt ihr doch inne werden u. s. w.* wie, *obgleich, wie sehr auch: Wigam.* 687. 967.

14790. Alſô — mort, *ergänze:* übele vertragen.

14856 — 57. Der — ſcreib, *nämlich Dares.*

14860 — 62. *Von nichts als von pferdehäuten hätte hier ein armer bettler sich groſsen reichthum erwerben können.*

14866. *Interpungire:* Dâ enmochte, man enſwumme, nieman geri-

ten: *nach verlauf eines monates konnte niemand da reiten, er schwämme denn. Im abdrucke gehört das strichlein über das* w.

14873. ebenwaſſen, *d. i.* ebenwahſen; *anm. zu v.* 2972.

14878. *Der plur.* begunden *läſst sich zwar erklären, allein passender wäre* begunde, *auf Penthesilea allein bezogen.*

14904. *Den tod der Penthesilea erzählt Guido:* Sed Pirrus in percutiendo velocius eam praevenit et in virtute brachiorum ſuorum cum enſe ſuo ſic graviter eam percuſſit inter humerum et pennam ſcuti, quod per violentiam ictus ſui ſibi brachium amputavit et ab ejus humeri naturali junctura disjunxit. Panthaſilea itaque mortua praeceps pervenit in terram, et Pirrus in ſuae vindictae ſatisfactionem totum corpus ejus per fruſta truncavit; et ipſe ob multam offuſionem ſui ſanguinis ex ſui vulnere defluentis ſe ſuſtinere non valens in medio bellantium cecidit ſemivirus, quem ſui in ejus ſcuto ad ſua tentoria detulerunt.

14928. beziehen, einen, *sich zu einem begeben, mit einem zusammentreffen; vgl.* 16221. *gramm. II,* 800. bizôh ſe, *convenit ad eos* (*Otfr.*). *Wir: eine universitaet beziehen.* —

14938. Ytis. *Hier erst lernte Herbort, oder vielmehr dessen welsche quelle das buch des Dictys über den trojanischen krieg kennen (wie aus den einführenden versen* 14944 *ff. erhellt*), *jedoch ohne dasselbe schon hier weiter für sein gedicht zu benutzen, da dessen erzählung von der des Dares nicht bloſs in dem gange der geschichte sondern auch in den einzelnen thatsachen bedeutend abweicht. So z. b. lebt bei Dictys an dieser stelle Achilles noch und durch ihn wird Penthesilea getödtet u. a. m. Vergl. die einleitung s. XVI.*

14953. iȥ = ir eȥ, *wie oben* 2786 (*anmerk.*).

14976 — 79. *Der schmackvollen bestrafung eines todten, seine leiche von den hunden auffressen zu lassen gedenkt auch Guido (Dictys u. a.) hier, beim tode der Penthesilea, und oben bei dem des Achilles. (anm. zu* 13689. *und zu* 17417. *vgl. Alex.* 1586 — 87.)

Die strafe des versenkens in koth und sumpf war eine alte gesetzliche todesstrafe des mittelalters, die sich nicht nur auf feige männer, sondern auch auf treulose frauen erstreckte. (vergl. Grimm's rechtsalterth. s. 695.) *Diut. I,* 16.

Bîme hâre durch den phuol
Wart er dicke gezogen
Und zuo der erden gebogen
Als man in ſterben wolde.

welscher gast, cod. Pal. 163b

Daȥ mohte Andrônî helfen niht,
Dô man in vür einen boeſewiht
Vuorte hin und her durch daȥ hor.

altd. bl. I, 307. he hyſs en werfen yn des waſſers grunt alze eynen ſtynkenden hunt.

Guido: Corpus autem Panthasileae aliqui decreverunt ex Graecis dandum canibus ad vorandum; Pirrus autem restitit et dixit, illud tradendum debitae sepulturae. Sed Diomedes dixit, cum per Panthasileam tot Graecorum nobiles perierunt, esse sepultura corpus ejus indignum. Demum ad hoc deventum est, quod corpus Panthasileae in quodam magno stagno aquarum (in ein grosz mosz, *A.*) vicino civitati Trojae projici deberet. — *Nach Dictys wird der leichnam der Penthesilea an den füſsen hinweggeschleppt und in den* Scamander *geworfen.*

14978. *Ergänze den nominat. aus dem vorhergehenden accusativ:* oder (dasz) sie in e. f. gr. (*anm. zu v.* 828).

14987 *ff. Ähnlich ist Guido's erzählung von dieser berathung und deren ausgang: Anckises und sein sohn Aeneas, Antenor mit seinem sohne Polidamas vereinigen sich, eher die stadt den Griechen verrathen, als ihr leben auf das spiel setzen zu wollen. Zuvor suchen sie den könig Priamus zum frieden zu bereden durch auslieferung der Helena und vergütung des von Paris auf der insel Cithaera ausgeübten schadens. Amphimachus, des Priamus jüngster sohn, widerräth dieſs in einer heftigen rede gegen Antenor. — A. fährt fort* (*vgl. Herb.* 15055): „Da vermaynt Eneas Amphimachum mit süssen worten widerziehen vnnd sprache czů dem leczsten: Wir haben auch keyn trost meer czů vechten wider die kriechen, vnnd düren auch nicht auff schliessen die porten, vnd mügen auch keynen bessern weg nicht vinden dann einen frid. Czů den worten mocht der künig seynem můt nicht enziehen vnnd ward mit grossem zoren wider sy bayde bewegt vnnd sprach: Wie mügt ir wider mich ymmer als bösz vn̄d als hert geseyn on alle scham? Sicher ich wird von euch geseczet in eyn gantz verzagen, wann alles das ich bisz her gethan hab wider die kriechen das hab ich als getan mit eürem rate. Sag an, du Anthenor, da du kamest von kriechen vnnd da du vodrest mein schwester Exienam, rietest mir nit, dz ich meinen sun Paris schickt gen kriechen? ich het selber mit mitt jn nicht angehebt wann ich in gůtem fride sasz; da bracht mich darzů dein rat vn̄d dein tågliche valsche red; vnd auch du, Eneas, so du fůrst mit Paris, was es nit dein rat, das Paris Helenam nam vn̄ fůrt sy in dits reich, vnd das jm auch werten sein helffer, vnd hettest es dem Paris widerraten, helena hett nymmer gesehen die mauer der stat Troya. Vnd nun nach dem tod aller meiner sün vnd nach grossem schaden vnd schandē so thůt jr mir eynen schåntlichen rate, das ich fride soll sůchen mit den kriechen, die mir grosz laid haben gethan; wie möcht ich dem rat gevolgen mit dem mir berayt ist, das ich mein leben můst enden mit grossen schanden. Es was Eneas erzürnet vnnd redet vil heher wort wider den künig, vnd also schied Eneas vnd Anthenor von dem künig mit zornigen worten. (*Herb.* 15091.)

14993. mit sulchen ungnåden, *in solcher unruhigen, stürmischen, bedrängten lage.*

15025. Mir, *verstehe:* Wir.

15033. Amphimachus, filius Priami, adolefcens fortiffimus. *Dares.* — Amphimaeus, ex fuis (Priami) filiis naturalibus junior. *Guido.* — *Seiner wird vorher nie gedacht, wie auch Herb.* (*nicht Guido*) 15111 — 18. *bemerkt und in Eneas rede gegen denselben* (*v.* 15060 — 61) *andeutet.*

15051. An — hie, *für diese sprechet ihr, deren partei nehmt ihr.*

15060 — 61. *Doch, deiner that gar nicht zu gedenken, ich habe nicht einmal deinen namen je nennen hören.*

15115. an difem buche *ist auf radirten grund geschrieben.*

15134. ftarme, *d. i.* ftarkeme, *wie oben* (5663) fwarme *für* fwarzeme.

15138. bingen, *die änderung* bringen *liegt zu nahe, als dafs ein verlorenes verbum in* bingen, *verbunden mit dem* gebongen *in vers* 157, *gesucht werden sollte; vgl. jedoch Hartm. v. gl.* 2789.

15164. Der ir *u. s. w. für* Den ir. — Der, *bestimmt mit der abkürzung geschrieben.* — *Es liefse sich zwar für die niederd. mundart der gebrauch des* der *für* den *nach mehreren stellen bei Herb. und En.* 3666. 4269 *aufstellen und mit demselben noch lebenden gebrauche der schweizermundart vergleichen* (*s. Stalder's dialektol. s.* 80); *allein der umstand, dafs gerade in diesen stellen bei Herb.* der *mit der gewöhnlichen abkürzung für* er (d') *erscheint, macht die annahme bedenklich: könnte nicht jene abkürzung vom schreiber ausnahmsweise beim artikel auch für* en *und* em *gebraucht sein? Eine vergleichung jener stelle bei Veldeck mit den hss. kann mehr aufschlufs geben.* —

Die erwähnten stellen unserer hs., in welchen der (d') *für* den *erscheint, sind die vorliegende und v.* 10156. *für* dem *steht es:* 4476 (*anm.*), 5674. *Vgl. auch anm. zu* 1879. *und die anm. zu* 7398. *über* den *für* der.

15165 *ff. Auch Guido:* Sed nihil occultum fit, quod non valeat revelari. Et ruftici afferunt, quod terra vomit et propalat arcana. Ignoratur, qualiter ad Eneae pervenit notitiam confilium regis Priami, quod habitum extiterat de morte duorum.

15173. „*Statt* unfinnen *lies* unminnen“. *B. Vgl. die anm. z.* 16835.

15188. *Bemerke* dar: *sie schwuren freundschaft zu den Griechen hin; vgl.* 14647 (*anm.*).

15190. Encalegon *wird bei Dares und Guido nicht ausdrücklich erwähnt; doch sagt letzterer:* Eneas et Anthenor proditionem civitatis c u m q u i b u s d a m e o r u m c o m p l i c i b u s juraverunt.

15211. ante, *d. i.* andete, *ihm that sehr leid.*

15213 — 14. Quod rex ipfe videns Amphimaeo mandavit, ut a praecepto fibi facto defiftat. *G.*

15238 — 67. *Ganz abweichend erzählt Guido:* Sequenti vero die rex Priamus mandavit, omnes Trojanos ad colloquium venire, et eis venientibus Eneas affurgens monet et fuadet, cum Graecis pacem effe tractandam. Cui omnes Trojani unanimiter confenferunt. Ad quod, dum rex ipfe refifteret, Eneas dixit ei: Ad quid, domine rex, reniteris? Velis nolis de pace tractabitur, etiam te invito. Quod poftquam rex vidit, quod fua contradictio non valeret, maluit confentire quam fub con-

tradictionis errore cives ſuos ad ſcandalum provocare. Propter quod dixit Eneae: quicquid vobis faciendum videtur de praeſenti negotio, facite, cum et mihi, quicquid inde feceritis videatur acceptum. —

15246 — 49. *Ich für mich allein vermag nicht mehr, als ein anderer mann; ohne eueren rath darf und kann ich nichts thun. — Man vermiſst den comparativ* (mê), *während* Dan als *pleonastisch steht.*

niwent *für* niht? *s. die anm. zu* 2916.

15252. ſeʒ; *anm. zu* 14135.

15269. *Nach* Antenorem *eine gröſsere interpunction.*

15271. behage, *d. i.* behagete; *vgl.* 8048. 11124. klage *f.* klagete.

15273 *ff. Einen olivenzweig zeigt hier Antenor von der mauer herunter dem griechischen heere als ein zeichen des friedens. Gewöhnlicher wird in den mhd. gedichten der lorbeerzweig als symbol des friedens erwähnt. Doch beides ist nicht volksthümlich, sondern gründet sich auf überlieferung, und obgleich es Herb. eine alte sitte und gewohnheit nennt, so hat er doch den ungewöhnlichen gebrauch des olivenzweiges erst aus seiner quelle entlehnt, denn auch Guido sagt:* Colloquio diſſoluto Trojani in ſignum pacis cum ramis olivarum muros civitatis aſcendunt; quod percipientes Graeci Trojanis reddunt perceptibilia ſigna conſenſus.

Bestimmter nennt Veldeck dieses symbol eine im heidenthume *weit verbreitete sitte* (*En.* 6050 — 61). *Vgl. Grimm's rechtsalterth. s.* 132. *Biterolf* 101ª *Konr. troj.* 165ᶜ:

Sie fuorten grüene ſchappelîn
Gevlohten ûʒ lorzwîen,
Mit den die wandels vrîen
Erzeigen ſolten bî der zît,
Daʒ ſie dâ ſuohten deheinen ſtrît,
Wan daʒ ſie vrides gerten.

und auf 165ᵈ:

Daʒ ſie ze boten wâren
Des males in die ſtat geſant,
Daʒ wart vil ſchiere an in bekant
Vnd an ir krenzen grüene,
Die man die ritter küene
Sach vüeren ûf ir houpten;
Man kôs an ir geloupten
Schappelîne bî der ſtunt,
Daʒ ſie dâ vride tâten kunt,
Und daʒ ſie bî den zîten
Ungerne wolten ſtrîten.

15274. der zelge, zellige, *zweig; anm. zu v.* 3744. *Schmllr IV,* 255. *Alex.* 4847. *altd. bl. I,* 67. tellich.

15277. diu gewer, wer, 1) *vertheidigung, schutz, zuflucht:* 2009. 3977. 4678. *En.* 6309. 2) *wehr, waffe:* 2148. 4059. 4242. 18020. 3) *be-*

festigungswerk, mauer, zinne: 1825. 1836. 2634. 8737. 18360. 4) *gewahrsam:* 18269.

15339—40. *Auch Guido sagt:* et ut res ipſa ſit melius in ſecreto et aliquo colore quaeſito melius peragatur, petiit Anthenor a Graecis, ut rex Talcibius ſenectute gravatus, cui facilius ſit credendum, cum eo ſe dirigat apud Trojam *etc. Dieser* künic Taltibius *ist kein anderer als Talthybios, Agamemnons bekannter herold, wie ihn auch Dictys richtig nennt. — Vgl. zu v.* 17277.

15344. *Dieses friedens gedenkt nicht Dictys noch Guido; letzterer sagt, daſs die Griechen dem Antenor auf seine bitten, wiewohl ungern, den leichnam der Penthesilea überlieſsen.*

15362 — 74. *Von dem tode des* Glaukos, *eines sohnes des Antenor, weiſs hier weder Dares noch Guido; letzterer erwähnt bloſs unten (bei* 15514)*:* Interim autem Glaucus, Anthenoris filius, honorifice ſepelitur. *— Bei Dictys dagegen gedenkt seiner Antenor selbst in seiner anrede an die Trojaner.*

15418. *Bei Guido räth Antenor, die Griechen durch geld zu versöhnen* „nach dem gemaynen wort (*vulgare proverbium*)*:* Es iſt auch beſſer man enpfelch den ſchmertzen dem beütel mit dem gelde, dann das man in trag in dem hertzen. *A.* (Melius eſt marſupiis pecuniariis accomodare dolores, quam cordis continuis doloribus anxiari. *G.*) * *Ferner räth er, man solle Eneas mit ihm zur ferneren unterhandlung an die Griechen absenden. Alle stimmen seinem rathe bei: Antenor begibt sich mit Eneas und* Talcibius *in das lager der Griechen. Priamus, tief bekümmert über den verrath Antenors, verbirgt sich in die einsamkeit. —*

15445. wureʒic *d. i.* wurmeʒie (*Stalder II,* 460 wurmäſsig, *Frisch II,* 460[c] wurmeſsig, *auch:* wurmbiʒic, *gramm. II,* 555), *wurmstichig, vom wurme durchfressen. — Diese vergleichung Herborts erinnert an Christi ausspruch von den übertünchten gräbern.*

15446. unkuſtig (= âkuſtec), *böswillig, trügerisch, von* unkuſt (âkuſt)*: Frid.* 171, 26. *Ernst* 34. *Diut. I,* 417.

15456. Er zohte vʒ ſime, *auf radirten grund geschrieben.*

15465 *ff. Das veränderliche glück wird von den mhd. dichtern gern unter dem bilde eines bewegten rades oder einer gedreheten scheibe vorgestellt, an welchen jeder theil bald nach unten, bald nach oben gekehrt ist (Grimm's mythol. s.* 505 *ff.*).

Herbort scheint hier das bild der glücksscheibe von dem monde hergenommen zu haben, der, in ewigem wechsel begriffen, uns bald seine lichte seite zuwendet, bald seine dunkele und gänzlich verschwindet. Man verbinde damit den alten, noch jetzt weit verbreiteten glauben an einen

---

* *Im welschen gaste fol.* 33[a] *heiſst es:*
Doch iſt ſchade beʒʒer ame guot,
Wan in dem muote und in dem herze
Iſt ſchade ein ſchentlicher ſmerze.

einfluss des mondes auf menschliche schicksale und geschäfte (*mythol. s.* 407 *ff.*). *Vgl. altd. blätter I,* 372.

15475. saelden, *über die schwache form bei der personification vergl. anm. zum Iw.* 1579 (*nachtr.*) *u. mythol.* 565***.

15486. unmanec, *nicht viel, wenig: Iw.* 3530. *Trist.* 5774.

15520. Pentesilea; *vgl. die anm. zu v.* 15344.

15542. begunde, *die hs.*

15544 — 45. *Doch war es besser, dass sie es willig that, da sie es doch nicht ändern konnte.* — *Über* wache, *anm. zu v.* 2108; wandel *s. wrtrb. zum Iw.*

15547 — 48. *Ein sprichwort, welches ich nicht weiter nachzuweisen vermag.* — „*Der umgekehrte schild war zeichen der trauer; Parz.* 92, 1 — 4“. B.

15565. in, *verstehe* ir.

15583. wist, *d. i.* wisest, *quam sapientissimos.*

15593. *Hier wird von Guido der vorfall erzählt, dessen auch Konrad von Würzburg an dieser stelle gedenkt, dass nämlich, während dieser berathung der Trojaner im königlichen palaste, plötzlich ein grosser lärm und weheruf am eingang desselben sei gehört worden. Darüber erschraken Ulysses u. Diomedes, einen aufstand des volkes befürchtend; andere glaubten, die söhne des Priamus kämen herbei, um die gesandten der Griechen gefangen zu nehmen. Alles nachforschens ungeachtet konnte man die ursache des geräusches nicht entdecken.* — *Bei Konrad wird uns auch noch* (*nach Dictys*) *die ursache erzählt, nämlich der einsturz eines gemaches, durch welchen die drei söhne des Paris, die ihm Helena geboren hatte, erschlagen wurden.*

15598. mit in zwein, *nämlich mit Ulysses und Diomedes.*

15613. ûf leite, *er ordnete an, liess erbauen; s. anm. zu v.* 4119.

15617. Cum non superesset nisi construi solum tectum. G.

15626. Die — nie, *denjenigen, die dieses bild noch nie gesehen hatten, war es unbegreiflich wie es gehauen oder geschnitten wäre.* — *Besser:* die eȥ gesahen ie.

Guido: ejus (signi) tamen materia, ut ab ipsis custodibus enarratur, pro majori parte consistit ex ligno; cujus autem generis lignum sit a nemine nosci potest, nec etiam sciri qualiter in sui forma in qua est potuit esse fictum.

15641. ich *fehlt: anm. zu v.* 8369.

15645. Theanus, *Dictys.* Thoas, *Guido.* (Thoans, *A.*)

15650. *Wolle Gott euch dazu antreiben, euch beistehen, dass ihr einen rath zur ausführung erdenket.*

15697. eime muoten eines d., *von einem etwas fordern, wir: einem etwas zumuthen. Auf die forderung, die sie gestern an uns stellten, hätten wir leicht eingehen können.*

15702. ûf slahen, *steigern, erhöhen* (*die forderung*).

15703. viginti milia marcarum auri et totidem de argento, et onera

(meczen, *A.*) centum milia de frumento, propter quod ordinatum fuit inter eos, quod infra (*sic!*) certorum dierum spatium praedictae quantitates colligi debeant et habere. *Guido.*

Dictys: quinque millia talentorum auri ac totidem argenti, praeterea tritici centena millia: eaque per annos decem. —

Abweichend wird die friedensunterhandlung von Dictys erzählt.

15723 *ff. Herbort folgt nun in seinem gedichte ganz dem gange des Dictys, und auch in der erzählung dieser wunderzeichen, deren von Dares gar nicht gedacht wird, schliefst er sich genauer an ihn, als an Guides worte an. Dieser erzählt zuerst den raub des palladiums und führt dann fort (nach A.):*

Da nun die von troya dz gold vñ dz silber zesamen brachten vnd auch dz korn, da legt man es in den tempel der göttin Minerua; da geviel in wol, das sy dem got appollo solten bringen ein erlich opffer mit vil getödtē vich; *u. s. w.* (*Herb.* 15738.)

15739. der lecter, letter (*vergl.* 16296.): 1) *das lesepult auf dem chore der kirche,* 2) *das chor der kirche; vom mittellat.* lectrum, lectorium (*Du Fresne*), *roman.* lectrin, lectrun, lectre, lettrin; *franz.* lutrin (*Roquef.*); *vergl. Schmllr II,* 516. *u. Brem. wb.*

ûz dem lectere, *bei Guido: sub altare.*

15741. beschint (beschindet), *enthäutet, ein schwaches partic. praet. für* beschunden; *anm. zu v.* 940. *u. v.* 17972.

15750. anne; *dieses wort, an welchem der schreiber selbst anstofs gefunden zu haben scheint, ist in der hs. unbestimmt zwischen* anne, aime *geschrieben. „Es soll ohne zweifel* annême (*d. i.* annaeme) *sein.“ B.*

Vrgl. Hrtm. v. gl. 49. 1240. 3645.

15754. brūn, *verstehe:* brinnen (*für* brennen; *anm. zu v.* 61.).

15760. enpliesen, *d. i.* entbliesen, *anblieson, wie fast durchgängig* en *für* ent *bei Herb. steht.*

15763. flohen, *mhd.* fluhen; *gramm. I,* 937.

15769. *Von dieser veränderung des opfers vom altare der Pallas zu dem des Apollo erzählt Guido nichts. Bei ihm, wie auch bei Dictys, schwebt ein adler mit geschrei hernieder, holt die eingeweide der opferthiere vom altare weg und trägt sie durch die luft in die schiffe der Griechen.*

15810. *Dieses neuen opfers durch Hecuba gedenkt nur Dictys, dem Herb. genau folgt.*

15816. erquicken, *zu leben bringen, beleben, entflammen; vgl. Diut. I,* 430.

15827. *Guido:* in sepulcrum Achillis; *unrichtig, denn Achilles wurde nicht in jenem tempel des Apollo, in welchem er ermordet worden und in welchem Hector und Troylus begraben lagen, bestattet, sondern bei der porta Thymbraea, in deren nähe jener tempel lag. — Auch Dictys sagt richtig:* ad Hectoris tumulum.

15829. geeiten, *entbrennen, anzünden (v.* eiten, *brennen, Graff I,* 152.

Trist. 4891, *sbst.* eit, *feuer, scheiterhaufen, Diut. III,* 400. eitenoven, *Diut. II,* 144, vereiten, *Nib.* 2018. *Wackern. leseb.* 301.).

Noch ehe man das feuer recht zu flammen bringen konnte, war schon das opfer verzehrt. „*Es wird wol* gereite *zu lesen sein.*“ *B. Die hs. hat deutlich* ge eite.

15849 *ff. Diese listige überredung des* Theanus *finde ich nicht in den lateinischen quellen. Bei Guido (auch bei Dictys) sucht Antenor bei seiner nächtlichen unterredung mit* Thohas (Theanus) *diesen durch eine grofse menge goldes zu gewinnen, dafs er das palladium dem Ulysses sende, der allein die schuld der entwendung tragen wolle.* Thohas *weigert sich lange, bis sein geldhunger ihn endlich besiegt. —*

15853. in, *d. i.* ichne.

15866 — 67. *sind wahrscheinlich umzustellen und so zu interpungiren:*

Ich wil dir êre mite bejagen,
Vü wil dich wol minnen.
Sô die crichen fliehent hinnen *u. s. w.*

15870. mietegern, *lohngierig, geldhungerig; gramm. II,* 560 *f.*

15876. ſich genenden, *gewöhnlicher ohne pronomen:* genenden (*wie* 1013.), *muth fassen, sich erkühnen, wagen.*

15885. *Bei Guido wieder eine moralische betrachtung:* Sed, o Dii, ex quo Thohans ſacerdos elegit, civitatem ſuam proditorie malle perire, quam aurum perdere ſibi datum, quis locus tutus eſſe poterit aut ſecurus, ſi ſanctitas incorrumpenda corrumpitur. Sane non eſt in ſacerdotibus novum iſtud, in quibus ex antiquo avaritia, omnium vitiorum mater, ſuas radices affixit et ingluvioſa cupiditas ſuas medullas extendit. Nullum enim ſcelus poteſt eſſe tam grave ſicut illud quod in fulgore auri ſacerdotibus ſubitam tribuit caecitatem. Nam nullum ſcelus poteſt eſſe tam grave, quod ad committendum illud ſacerdotes in fulgore auri ſubitam non recipiant caecitatem. Sunt enim avaritiae templum et cupiditatis auxilium.

15886 — 914. *nur nach Dictys; fehlt bei Guido.*

15909. bina millia talentorum; *Dictys.*

15917. *Des* Criſes *wird auch von Guido hier ohne weitere bestimmung, wie eines bekannten, gedacht. Ein beweis, dafs beide jetzt einer anderen, von der ersten verschiedenen quelle folgen, die mancher als bekannt voraussetzt. — Dictys erwähnt ihn nur in der früheren geschichte, nicht an unserer stelle.*

Herbort stimmt hier mit Guido überein, abweichend von Dictys, der den weissager Helenus die entwendung des palladiums und die gefahr die mit dem hölzernen rosse droht, öffentlich verkünden läfst. Pyrrhus zieht ihn auf die seite und bringt ihn durch das versprechen, dafs er am leben bleiben solle, zum schweigen.

15929. Apius, *G.* (Appi, *A.*); Epius, *Dictys.*

15934. gezimberde, *gewöhnlich* gezimber (*wie* 16040.), *bauwerk von holz.*

15950. *verstehe:* Vñ ſie zv l. ſ. k. — ſie *aus dem vorhergehenden zu ergänzen.*

15957. inne, *verstehe: in der stadt Troja; ebenso* 15960 dinne (dâ innè).

Ein theil der ritter in der stadt hielten dieſs für etwas vortheilhaftes, andere dagegen ahneten das unheil und verlieſsen vorher die stadt.

Reges autem, qui venerant apud Trojam in auxilium regis Trojae, de quibus ſuperius dictum eſt, praecipientes tam vile pactum, quod rex Priamus cum Graecis inierat, omnes cum ſuis receſſerunt a Troja, ad eorum regna, Priamo dimiſſo, tendentes. *G.*

15965. merke, *adjct., achtsam, prüfend, klug beurtheilend.*

Rex Philimenis, qui cum duabus milibus militum Trojam advenerat, cum ducentis quinquaginta tantum ſibi ſuperſtitibus receſſit a Troja, in comitiva videlicet puellarum et corpore Panthaſileae, de quibus mille puellis non ſupererant niſi tantum quadringentae, excepta regina. *G.*

15971. die wil *ist metrisch überflüssig.*

15984. Quam dar vꝫ, *die hs.*

15989. *Guido:* ſanctuariis ordinatis (mit dẽ heyligtum̃, *A.*); *Dictys:* aras ſtatuunt. *Vgl. die anm. zu* 956.

15996. Vf — underſcheide *wird durch Guidos worte klar:* cum Graeci poſtmodo fregerunt pacem ipſam, dicunt, ſe non fuiſſe perjuros pro eo, quod cum Anthenore proditionem civitatis et pacem ficticie tractaverunt; quod verum eſt, licet in proverbio dictum ſit; qui artificioſe jurat, artificioſe perjurat *etc.* Rex itaque Priamus cum omnibus Trojanis ſuis deceptus et ignarus pacem ipſam non ficticie ſed abſolute juravit.

Sie schwuren also mit dem listigen rückhalte der verschiedenheit ihrer meinungen.

15997 *ff. Guido nennt nur den Diomedes, Dictys den Diomedes und den Ulysses als schwörende. Herbort hat absichtlich neben dem Diomedes die zahl der im mittelalter gewöhnlichen* ſieben eideshelfer *gesucht* (*Grimm's rchtsaltrth.* 859—63).

16005—7. *Dictys:* jurare occipiunt, — — teſtes in eam rem Jovem ſummum, terramque matrem, Solem, Lunam atque Oceanum fore. *Guido:* dein exciſis in partes duas hoſtiis, quae ad eam rem admotae erant, ita ut pars ad Solem, reſiduum ad naves ſpectaret, per medium transeunt.

16011. fiere, *nämlich:* Priamus, Anchiſes, Eneas, Antenor.

den eit ver guot nemen, *ihn für gültig empfangen, mit demselben zufrieden sein* (*vgl.* 16022).

Über den ausdruck den eit nemen *vgl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 902.

16018. gliten (*Br. wb.* gliden, glien; *engl.* glide, *ags.* glidan), *gleiten;* — in den ſtric begliten, *in die schlinge gerathen.*

16042 *ff. Guido:* in honorem Palladis ſe (equum) feciſſe dixerunt

(Graeci), ut fit eis propitia in recessu; in civitatem Trojae jubeat intromitti et coram templo Minervae locari, ut dea Pallas, in talis encenii oblatione sedata, pro furto Palladii in eorum reversione cum navibus eorum ad propria absque maris periculis eos salve navigare permittat.

16069. genogen, *ruken*, *ruke finden; anm. zu v.* 8996.

16071. schurgen, schürgen (*ahd.* scurakan; *gramm. II*, 48. 295.), *schieben*, *treiben*, *nachschieben*, *nachstoſsen; noch nhd. in mundarten gebräuchlich:* schorgen, schörgen, schurgen, schürgen; *vrgl. Schmllr III*, 397. 401. *Stalder*, *Weitz*, *Brem. wb.*, *Campe. Das substant.* geschurge *steht oben v.* 4584; *eine andere form* schurc *bei Jeroschin* (*cod. Pal.* 367. *fol.* 2ᵃ. *u. Diut. II*, 56.): vor etslicher jâre schurc (: Dusburc).

16083. in den worten, *in der absicht*, *zu dem zwecke: gramm. III*, 152. (*vergl.* 136. 137.); *Reinh. s.* 361. *Herb.* 16183. *Vergl.* ûf die rede: *Wig.* 2563. 9225. den worten, *Trist.* 12924. 12937. 18946. diu wort, *Hartm. v. gl.* 2847. durch welhe rede, *warum? En.* 7428.

16090. *Deutlicher spricht Dictys die list der Griechen aus:* sed postquam major pars operis ejus (murorum) dejecta est, consulto a Graecis intercessum, confirmantibus, non se passuros intra moenia induci equum, priusquam praedicti auri atque argenti pondus susceperint. Ita intermisso opere, semirutisque moenibus, Ulixes cunctos civitatis Trojanae artifices ad reficiendas naves conducit. —

16101. Sint im, *verstehe* in.

16104. urlop: hop *statt* urlof (orlôf): hof; *gramm. I*, 463. *anm. zu v.* 105—6.

16105 — 23. *Nach Guido:* remiserunt ad Priamum, se a Troja velle recedere et apud Thenedon se primo conferre, ubi Helenam occulte recipere statuerunt, timentes, si ipsam in Trojam reciperent ne forte tumultus in exercitu Graecorum insurgeret contra eam, ut ipsam exinde morti traderent; nec esset tunc, qui posset eam sua defensione tueri.

Herbort schlieſst sich auch hier, wie in der ganzen erzählung vom verrathe der stadt, mehr an Dictys an.

Dares weicht von ihnen weit ab. Bei ihm verweigert Priamus hartnäckig den frieden. Antenor, an der spitze der verschworenen, veranlaſst den verrath der stadt an die Griechen durch Polydamas. Der list mit dem rosse geschieht keine erwähnung; die thore der stadt werden den Griechen des nachts geöffnet.

16134. *Dictys:* ad Sigaeum; *Guido:* Thenedon.

Die verbrennung der hütten erwähnt nur Dictys.

16227. *Bemerke den übergang in das männliche geschlecht; anm. zu v.* 2403—4.

16316 — 18. *Das ironische dieser verse ist auch in das wortspiel* got — golt *gelegt.*

16345 *ff.* Sed Thelamonius Aiax adiecit, Helenam nihilo minus morti tradendam, per quam tot mala Graeci tantis temporibus subierunt.

Cujus consilio multi ex ipsis regibus adhaeserunt, et vix Agamemnon et Menelaus tunc defendere Helenam potuerunt, cum major pars regum in exterminium Helenae unanimiter convenisset. Verum rex Ulixes in contrariam declinando sententiam in tantum suis sermonibus et ordinato modo loquendi praedictos reges induxit, quod eorum mutata sententia in liberationem Helenae omnes concorditer consenserunt. *G.*

16358 — 62. *Nur bei Dictys:* Aethram et Clymenam Demophoon atque Acamas habuere. — *Demophoon und Acamas sind, nach ihm, söhne des Theseus.*

16359. gelle, gellin (*ahd.* elle, giella, gella; *Graff I,* 202. *gramm. II,* 172. *Schmllr II,* 31.), *eine kebse, zuweib, nebenbuhlerin. Aethra wird so genannt wegen des freundschaftlichen verhältnisses, in welchem sie zu Menelaus, dem gatten der Helena gestanden. Sie, eine tochter des Pittheus und mutter des Theseus, wurde bei der befreiung der von Theseus entführten Helena mit dieser von den Dioskuren nach Sparta gebracht, und folgte ihr auch später, bei der entführung durch Paris, nach Troja als treue begleiterin und freundin, und mit ihr Klimene, eine dienerin der Helena.*

16376. *Verstehe:* vnd vm Hectoris f. zw. (*ergänze:* wurden die crichen gebeten). *Guido:* Helenus autem pro duobus filiis Hectoris, et Andrometa (Andromache) similiter pro eisdem, utpote patruus pro nepotibus et mater pro filiis, reges ipsos humiliter deprecantur de liberatione ipsorum.

16379 — 81. *Wenn nicht der, der Cassandren erhalten hatte (nämlich Agamemnon) mit grofsem flehen darum gebeten hätte.*

16392. diu porte, *schw. fem., der hafen* (portus).

16408. wâze, der wâz, *dem stamme unseres* w a s s e r *verwandt (gramm. II,* 51) *mufs wohl in einer diesem ähnlichen bedeutung, wie sie hier der sinn sehr gut zuläfst (wasser, woge?), aufgestellt werden. Die bedeutung* odor, olfactus, *welche diesem worte gramm. II,* 51. *beigelegt wird, pafst hier nicht, eben so wenig zu MS. II,* 111ᵇ, *wie herr hofr. Benecke bemerkt, der überhaupt die vergleichung von* verwâzen *mit* abolere *für höchst bedenklich hält.* —

16430. in profundo camerae cujusdam veteris turris. *G.*

16462 — 63. fundêrin: unêrin; *diese worte, ungeändert, könnten höchstens dadurch erklärt werden, dafs man* unêrin *für* unêre hin *versteht; besser möchte* fundêre: unêre *gelesen und* hin *zur folgenden zeile gezogen werden:* Alsus wirde hin geleit. *Über* fundêre (fündaere) *die anm. zu v.* 8342.

16484 — 518. *Guido:* Hecuba vero, cum vidit, coram se interfici Polixenam, dolore prae nimio sui sexus protinus exuta memoria, facta est furiosa, quare in furore suo penitus dissoluta vaga discurrit, quoscunque potest mordet more canino, et projectis ab ea lapidibus, nunc istum obruit, nunc illum, Graecos multitudine lapidum offendendo. Propter quod facta est nimium infesta Graecis, et ideo Graeci eam

capefaciunt et eam mandant in Aulidem insulam Trojae vicinam ab hominibus lapidari; quae ibidem lapidibus obruta diem clausit supremam. (*Vergl. die stelle aus Heinrich von Braunschweig in Dederich's Dares s.* 90.)

Bei Dictys war Hecuba dem Ulysses zugefallen und erst nachdem dieser sich heimlich vom griechischen heere entfernt hatte, wurde sie getödtet.

Dares dagegen sagt: Helenus cum Cassandra et Hecuba et Andromacha Chersonesum petunt. *Mit dieser angabe beschliesst Dares seine erzählung vom trojanischen kriege, zu welcher er im letzten kapitel noch einige angaben über die dauer des krieges, die zahl der gefallenen auf beiden seiten und der auswandernden hinzufügt.*

Die ganze folgende erzählung von dem streite der Griechen um das Palladium, von ihrer unglücklichen heimkehr ist aus dem Dictys (Ytis) *entnommen, dessen Herbort dabei auch mehrmals gedenkt* (16661. 16726. 17040.).

16491. Sie — gân; *anm. zu v.* 2037. *vergl. Trist.* 13530.

16506. Graeci vero Hecubae corpori monumentum arduum et insigne fieri mandarunt, ubi corpus Heccubae fuit sepultum. Cujus monumenti fabrica usque in hodiernum diem loco apparet in ipso, et nomen tunc fuit impositum ipsi loco propter memoriam Heccubae, quod vocatus est locus infestus, quod nomen usque nunc viget communiter ipsi loco. *G.* — *Dictys:* sepulcrum apud Abydum statuitur, appellatum Cynossema (*κυνὸς σῆμα*), ob linguae proterviam impudentemque petulantiam. — 16506. „Noch *lies:* Doch." *B.*

16641. Vwer — ungehort, *euere rede verdient kein gehör.*

16550. affehté, *adverb., äffisch, thörig: gramm. II,* 1006. —

16574 *ff. Diese vorwürfe, welche Aiax dem Ulysses macht, stehen nur bei Guido:* at ipse Ulixes, carens omni strenuitate militiae, sola sui sermonis facundia vigere et superesse videtur, qui non praevalet nisi in blanditiis tantum et fallaci arte verborum. Qui si dixerit, nos dominos per eum Trojae civitatis effectos, hoc non a suae strenuitatis virtute processit, sed a proditoriis et fallacibus verbis suis, propter quod perpetuae labis laboramus infamia inter gentes (*Herb.* 16581.), et Trojanos quos debuimus in potentia nostra devincere, vicerimus per machinationis fallaciam et per dolum.

16575 — 78. Swer — tore, *ein sprichwort, welches ich sonst nicht nachzuweisen vermag: wer sich von einem thoren scheeren läfst, der ist selbst ein thor; wer sich von narren zu einem narren machen läfst, der ist schon ein narr. — Abgeschorene haare sind das abzeichen der thoren; s. v.* 16869—75. *Vergl. v.* 16594—96.

16582. ze bosme worte komen, *s. die anm. zu v.* 12797.

16602 — 29. *Die hier erwähnten thaten des Aiax finden wir zwar bei Guido an dieser stelle, allein mit denen des Achilles, die wir bei Herbort gleich in den folgenden versen lesen, vermischt. Sie sind ohne zweifel aus Dictys entlehnt, wie auch Herb. v.* 16661. *ausspricht. In dem auf uns ge-*

kommenen Dictys oder vielmehr in der bearbeitung desselben durch L. Septimius lesen wir diese thatsachen nicht hier, sondern im anfange seines werkes. Da nun Guido und Herbort, unabhängig von einander, sie an dieser stelle erzählen, so müssen wir nothwendig einen anderen als den uns vorliegenden Dictys für ihre quelle halten. Diese annahme bestätigen auch viele andere stellen des Herbort und des Guido, die wir in dem jetzigen Dictys entweder gar nicht oder nicht so weit ausgeführt finden. (vergl. zu v. 16574.)

Dictys *(l. II, cap. XVI. u. XVII.) erzählt: in der ersten zeit des trojanischen krieges verwüsteten die Griechen die benachbarten gegenden:* Achilles *erobert* Lesbos, *tödtet den könig* Phorbas *(s. Herb. v. 16643 ff.) und führt dessen tochter* Diomedea *mit großer beute hinweg. Die städte* Scyrus *und* Hierapolis *werden von ihm verwüstet. Auch die* Cilicier *greift er an, erobert* Lyrnessus, *tödtet den könig* Eetion, *entführt dessen gattin* Astynome, *die tochter des priesters* Chryses. *Die stadt* Pedasus *erliegt seiner macht, wobei der könig derselben* Brises *sich das leben nimmt und seine tochter* Hippodamia *von Achill hinweggeführt wird.*

Ebenso (Dict. II, 18. u. 27. Herb. 16602—24.) verheert Aiax Telamonius *den thrazischen* Chersones (cornancige; *Herb.*). *Der könig* Polymestor *ergibt sich ihm und erkauft durch die auslieferung des* Polydor, *eines sohnes des königs Priamus, und überdieſs durch gold, getreide und andere geschenke den frieden. Hierauf wendet sich Aiax zu den Phrygiern (Herb. 16610.), tödtet den könig* Teuthras, *verheert sein land und nimmt seine tochter* Tecmessa *mit sich hinweg. Bald darauf beunruhigt Aiax von neuem die den Trojanern befreundeten nachbarländer; er erobert* Petya *und* Zelea, *verwüstet* Gargarum, Arisba, Gergitha, Scepsis *und* Larissa (Gargari, Crepesis, Arisda, Larissa, *bei G.) und führt große beute fort.*

16633. Sô — bezemen, *so wolle man es uns für angemessen halten, uns verstatten; so lasse man uns gewähren (auf dem kampfplatze).*

zemen, gezemen, bezemen, *gemäſs sein, passen, ziemen;* mich gezimet eines dinges, *es ist mir angemessen, steht mir an.*

Man vergleiche eine stelle des niederd. bruchstückes aus Atys und Profilias (Diut. I, 22):

Mac siz (sich ez) aber nicht gegaten,
Sô daz er niht wil wîbes nemen,
Er sprach, sô lâzet in bezemen
Und gebet sie dem ir wellet. —

Darnach berichtige man unsere stelle in J. Grimm's rechtsalterth. s. 703.

16637. wa, *vielleicht:* wie.

16654. Enelyacas, *diesen namen finde ich nicht in der erwähnten stelle bei Dictys; es ist sehr wahrscheinlich, daſs er auf einem miſsverständnisse des* Cilicas aggreditur *beruht.*

16673 — 74. Ich — nîgen, *ich will mich dankend und segnend verbeu-*

gen; vergl. Iwein 5838 *(u. anm. s.* 435*). u. v.* 7756.*; Grimm's mythol. s.* 20. *u. anm.*

16682. nvwit, *die hs., d. i.* niwiht, niht, *(gramm. III,* 64 *ff.) Alex.* niwit; *oben:* niwet, niwent. (2916. 15246.)

Die — verſtiez, *die nichts änderte, mit der doch nichts ausgerichtet wurde.*

16693. *vergl. die anm. zu v.* 16345 *ff.*

16711. Der — walden, *der lasse das glück im kampfe es entscheiden.*

16712. berede, *verstehe:* mit kampfe, 13951. mit ſchilde und mit ſpere: *er beweise es hier, auf dem kampfplatze, mit den waffen in der hand; vergl. zum Iw.* 4149.

16715. dehein ſo k. m., *die hs.*

16717. ſchiten, *hauen, schneiden, spalten; vergl.* 16730. *und die anm. zu v.* 7758.

16726. *Nun erzählt Dictys nichts weiter (nämlich von der ermordung des Aiax selbst), als bloſs, daſs Aiax des morgens zerhauen und zerfleischt, mit tausend wunden bedeckt gefunden wurde; u. s. w.*

16737. vêhen, *schelten, vorwürfe machen, hassen; anm. zu v.* 2100.

Pirrus vero, qui Thelamonium affectione ſincera dilexerat, contra Ulixem et alios Thelamonii necis participes multa comminatoria verba diffudit. *Guido.*

16749 — 57. Interim Neoptolemus (Pyrrhus), advecta ligni materia, Ajacem cremat, reliquiasque urnae aureae conditas in Rhoeteo ſepeliendas fecit. *Dictys. — Guido:* Sed Pirrus Thelamonii corpus cremari mandavit et ex eo facto cinere in quodam vaſe aureo deponi et conſignari, depoſuit cinerem ipſum multi ſagacis artificii munimine ſigillatum ad ipſius Thelamonii regis regnum proprium deferendum.

16768 — 72. *steht in keiner der lateinischen quellen.*

16773. *Hier berührt Dictys mit wenigen worten den tod der Hecuba, den auch Herb., obgleich er ihn schon oben ausführlich erzählt hat, nach ihm nochmals erwähnt; nicht so Guido, der zunächst auf Antenors und Eneas schicksale, dann erst auf Cassandrens weissagungen zu reden kömmt.*

16789 — 807. *nicht in den lateinischen quellen.*

16835. unminne, *feindschaft, haſs; von Herb. sehr oft gebraucht (s. b.* 5193. 6863. 7070. 12658. 15956.)*; vergl. gramm. II,* 778. *einleitung zu Reinh. s. CXIII. Frid.* 29, 10. 101, 1.

16836 — 39. *s. v.* 16287 *ff.*

16838. ſie, *nämlich Polixena.*

16839. *Diese zeile steht auf radirtem grunde.*

16850 — 51. *Jeder unter ihnen fand es für recht und billig gegen ihn, daſs er das land räumen sollte.*

16858. *Nach Guido: eine frist von vier monaten (A.* zwei monate). *Dieser theilt ihm auch die* 22 *schiffe zu, mit welchen Paris einst nach Sparta gefahren war.* — Jedoche, *die hs.*

Dictys weiſs von dieser anschuldigung und verurtheilung des Aeneas

nichts; er erzählt vielmehr: Tunc Graeci Aeneae fuadent, fecum uti in Graeciam naviget, ibi namque ei fimile cum ceteris ducibus jus regni eandemque poteftatem fore.

16861 — 85. *Nur bei Dictys (V, 16.):* Dein confilio habito decernitur, uti per triduum funus Ajacis publice fusciperetur. Itaque exactis his diebus cuncti reges comam tumulo ejus deponunt. Atque exin contumeliis Agamemnonem fratremque agere, eosque non Atrei, fed Plifthenidas, et ob id ignobiles appellare.

Menelaus nämlich und Agamemnon (wie Dictys l. I, c. 1. berichtet) waren söhne des Plisthenes und der Aerope; da aber ihr vater frühzeitig und ohne ruhmvollen namen starb, nahm sie Atreus zu sich, und nach ihm wurden sie benannt.

16886 — 98. *Dictys fährt fort (s. die vorhergehende anm.):* quare coacti, fimul uti odium fui apud exercitum per abfentiam leniretur, orant, uti fibi abire e confpectu eorum fine noxa concedant. Itaque confenfu omnium primi navigant, deturbati expulfique ab ducibus. — *Er reihet daran mit wenigen worten die auch bei Herb. hier folgende angabe über des Aiax söhne:* Ceterum Aiacis filii Acantides, Glauca genitus, atque Euryfaces ex Tecmeffa, Teucro traditi. *(s. Herb.* 16899 — 16914.*)*

16913. vermêren (vermaeren), *ins gerüchte bringen, verlauten, scheint mir nicht gut in den sinn zu passen; besser wäre* unmêren (unmaeren); „eȥ begunde in unmêren an den, die daȥ hêten getan, *es flöfste ihnen hafs ein gegen die mörder.*“ *B. S. gramm. IV,* 698.

16915. *Herbort folgt wort für wort der erzählung des Dictys. Auch er bricht hier ab, und geht auf die abreise der Griechen über.*

16929. *Guido:* fed quo ivit et quo diverterit praefens hiftoria non declarat. — *Wirklich findet sich auch in unserem Dictys keine angabe darüber.*

Die ausführliche erzählung von Antenors und Aeneas gänzlicher entzweiung bei Herb. u. Guido fafst Dictys in wenige worte zusammen.

16950. entfitzen, *widerstehen; anm. zu v.* 5169.

16956 *ff. Aeneas schlägt (nach Guido) vor seiner abreise den in der stadt Troja zurückbleibenden den Antenor zu ihrem oberhaupte vor und findet beifall. Antenor, durch boten aufgesucht, kömmt nach Troja zurück; allein Aeneas, der ihn in feindseliger absicht hatte rufen lassen, fällt ihn sogleich als seinen feind und verräther gegen die Griechen an, der ihm das verbannungsurtheil zugezogen. Nur durch die bitten der zurückbleibenden Trojaner wird Aeneas bewogen, seines feindes zu schonen, und den ausbruch eines bürgerkrieges zu verhüten; er weifs es aber dahin zu bringen, dafs Antenor gleich ihm aus dem vaterlande verbannt wird. — Ganz ähnlich, nur gedrängter lesen wir diese begebenheiten bei Dictys. Herr Dederich, der neueste herausgeber dieses schriftstellers, hat die deutlichen worte desselben völlig mifsverstanden. Er bezieht die erzwungene auswanderung des Antenor* (ille), *die ihn endlich nach* Corcyra Melaena

führt, ganz unrichtig auf Aeneas. Diefs beweist sein **index hiftoricus** *(unter* **Antenor)** *und noch mehr seine* **obfervationes hiftor.** *(p. 478.), woselbst er sich bei unserer stelle höchlich verwundert, wie er in keinem alten schriftsteller je ein zeugnifs für die von Aeneas gegründete stadt Corcyra habe finden können. Ein blick in Guidos werk oder, da ihm dieses, schlimm genug! nicht zu gebote stand, mehr aufmerksamkeit für Heinrichs von Braunschw. bearbeitung, aus welcher die richtige angabe von ihm sogar mitgetheilt wird (p. 479.), würde die an sich klare stelle noch mehr erhellt haben. —*

16964. **was,** *vom schreiber der hs. selbst in* **waȥ** *gebessert.*

16987. **H. ich es d. fch.,** *die hs.*

16996. *ist wol auf* 16988. *zu beziehen.*

17009. *Sie fielen, nach Guido, in die hände der seeräuber.*

17016 — 20. *gibt keine der latein. quellen.*

17027. *Sie hiefs nach Dictys* **Corcyra Melaena (Corchire Menaleon,** *G.* **— Menelon,** *Heinr.***).**

17028. **Des vorhter,** *die hs.*

17030 — 31. **Jerboin,** *die hs. Dictys:* **rex Cebrenorum (Gebrenorum, Gabinorum,** *al.***) Oenideus.** — *Guido nennt das land* **Gerbendia,** *den könig* **Oetides (Titides,** *Heinr.;* — **Thecides;** *A.***).**

17044. **rüejen,** *rudern; s. gramm. I, 969. Alex. 6479. (n. z. 6829.).*

17052 — 67. *Dictys:* **De Antenore ejusque regno, quae audieram, retuli. Nunc reditum noftrorum narrare juvat.**

17069. **vere** *für* **verje, verge,** *fährmann; anm. zu 1926. Alex. 225.*

17082. **„freude wart,** *lies:* **freudevart.“** *B.*

Dafs unser schreiber öfter **w** *für* **v** *gebraucht, wurde schon zu v. 14048. bemerkt.*

17087. **folken;** *für dieses wort wird gramm. I, 939. ein praes.* **filke** *mit der bedeutung* **ftillo, cado** *aufgestellt. — Vergl. Pilatus 44.*

17102. **ervaeren,** *aufser fassung bringen, in schrecken setzen, gehört mehr der niederd. mundart an, wo es sich noch jetzt, wie im holländ. in* **vervaeren, verfeeren** *(s. Richey; Brem. wb.; — Mone's anzeiger VI, 199. 420.) erhalten hat;* **fich ervaeren, ervâren,** *aufser fassung kommen, in schrecken gerathen: Diut. I, 412.* **diu vrouwe ervaeren fich began.** *Vgl. anm. zum Iw. 3250. Schmeller I, 549. Groote's wörterb. zu Hagen's reimchronik.*

17103. **verkêren (den fin),** *bewufstlos machen, betäuben, bethören; nhd.* **ein verkehrter menfch.**

17109. **Oileus Aiax,** *G.* **Locrorum Aiax,** *Dictys.*

17112. **dil,** *brett, diele, ist gewöhnlich im mhd. schwaches masc. (gramm. I, 681), bei Herb. schon, wie im nhd., femin. —*

17116. **zerdrungen** *(vergl. 17122.) für* **zerdrunden;** *anm. zu 2022. —*

17134 — 95. *Diese erzählung von des Naulus rache, die er an den Griechen wegen der ihm fälschlich berichteten ermordung seines sohnes vor Troja durch die hände des Ulysses und des Diomedes nach gemeinsamem*

rathe der Griechen, nimmt, berührt Dictys nur mit wenigen worten und bezieht sie mehr auf Aiax allein, der, mit wenigen genossen den stürmen entkommen, an der küste von Euboea seinen tod findet.

Nach Dictys (II, 15) fiel Palamedes wirklich als ein opfer des hasses, und Guido erzählt uns an dieser stelle weitläufig die ermordung desselben.

17148. Pamplus; *Dictys nennt ihn* Nauplius, *Guido:* Naulus (*A.* Nanlus). *Er war der vater des* Palamedes *und des* Oeax (*Herb.* 17196 *ff.* *G.* Oetus *und* Oetes, *und zuletzt* Oetes five Peleus, dum effet binomius; — *A.* Ottus).

17183 — 92. *Vom herabstürzen eines felsens berichten Dictys und Guido nichts; sondern die schiffe werden durch das auf dem berge angezündete feuer in die felsen und klippen gelockt, wo sie zerscheitern.*

17199. Vbel — hête; *vergl. zu v.* 12797.

17201. *Aegiale; Dict.*

17212. Daȥ dir icht m., *die hs.*

17216. er, *nämlich ihr gatte Agamemnon.*

17226 — 51. *Die folgende, bei Herb. sehr verwirrte erzählung kann uns nur durch Guido klar werden. Herbort vermengt die begegnisse des Diomedes vor dem trojanischen kriege mit seiner rückkehr in die heimath, und so erscheint denn plötzlich, als wir gehört, dafs dem Diomedes von den verwandten seiner gattin* Egyal *nachstellungen bereitet werden, nicht dieser, sondern* Thelefus (17227.), *dessen vorher gar nicht gedacht wurde, im kampfe mit dem heere der Egyal; u. s. w. Doch, hören wir Guido:* Egea, *die tochter des königs* Polinices, *theilt nach des vaters tode mit ihrem einzigen bruder* Affandrus (Caffandrus) *das reich und verheirathet sich mit* Diomedes. *Beide, ihr gatte und ihr bruder, folgen dem zuge nach Troja. Noch ehe sie an das griechische heer sich anschliefsen können, landen sie bei Boeotien im lande des königs* Thelephus, *um einige tage zu ruhen. Thelephus greift sie mit seinem heere an, Assandrus kämpft tapfer, wird aber zuletzt von Thelephus tödtlich verwundet. Diomedes rächt den tod seines verwandten und rettet dessen leichnam. Allein Egea schöpft verdacht gegen ihren gatten, dafs er selbst, aus begierde nach der anderen hälfte des landes, ihren bruder getödtet habe, und als nun Oetes ihr jene verläumderischen nachrichten von ihres gatten untreue hinterbringt, da beschliefst sie mit den Argivern die verbannung des Diomedes, der endlich bei dem könige Theucer in Salamis, dem bruder des Aiax Thelamonius, eine heimath findet. Doch bald mufs er auch vor diesem fliehen, weil Theucer von dem verdachte seiner theilnahme an des Aiax ermordung kunde erhalten.*

Von diesen ereignissen des Diomedes vor Trojas fall erzählt Dictys nichts, die späteren, so wie auch den nun bei Herb. folgenden tod Agamemnons und des Orestes rache deutet er nur mit wenigen worten an.

17233. Thefeus *ist offenbar in* Thelefus *zu ändern.*

17237. vf in, *nämlich den Thelefus.*

17261. Efyonam; *nach Dictys und Guido heifst sie* Erigona, *und auch bei Herbort unten* (17508.) *richtiger* Erigena.

17266. *Dictys:* Clytemneftra Agamemnonem infidiis capit eamque interficit. — *Bestimmter, doch abweichend von Herbort, erzählt uns Guido Agamemnons tod: Egistus tödtet, auf den rath der Clytemnestra, den schlafenden Agamemnon in der ersten nacht nach seiner rückkehr, und heirathet dessen gattin wenige tage darauf.*

17277. rex Taltibius, confanguineus ejus (Oreftis) *G. Es ist wie oben (v. 15339—40.) Talthybius, Agamemnons herold, zu verstehen. Richtig nennt Herb.* 17282. *den Agamemnon den* herren *des Talthybius.*

17288 — 97. *nach Guido; er nennt die gattin des* Ydumeneus, *königs von Creta, der damals, von seinem reiche fern, noch zu Korinth lebte,* Tarafis *und seine tochter* Climera.

17299 *ff. Herborts erzählung stimmt hier mit der des Guido überein, die wir schon oben (zu v. 17226—51.) angaben. Ganz anders lautet die hierher gehörige stelle bei Dictys (VI, 2) in wenigen worten:* Eo (Corinthum) Diomedes, expulfus regno, et Teucrus prohibitus Salamina a Telamone, fcilicet quod fratrem infidiis circumventum non defendiffet, conveniunt. — *(Vergl. Iscan. VI, 934 ff.) Später (cap. 4. vergl. anm. zu v. 17469.) fügt er noch hinzu, dafs Teucrus eine neue stadt Salamis in Cyprus gegründet habe. Diese erzählung des Dictys schliefst sich an die gewöhnliche sage an. Als nämlich Aiax und sein halbbruder Teucrus dem zuge nach Troja folgten, trug ihnen der vater beim abschiede auf, dafs keiner ohne den anderen heim kehren solle. Als nun Teucrus allein zurückkömmt, bestraft ihn der vater mit der verbannung. — Aus ihr scheint diejenige, welche uns Herb. und Guido geben, hervorgegangen zu sein, wozu die verwechslung des alten und neuen Salamis beigetragen haben mag.*

17314 *ff. Bei Herbort herrscht hier verwirrung. Er stellt uns* Demophon (Demophoon, *Dict.*) *und* Achamas (Acamas, *Dict.* Attamas, *G.*), *nach der sage söhne des Theseus (vrgl. zu v. 16358.), als abhängige des Agamemnon dar, dessen schmachvollen tod zu rächen ihre pflicht gewesen sei. Allein nach Guido sind sie eigene könige, die, von ihrem reiche verbannt, zum Nestor nach* Carthacium *kommen, wo sie den plan zur gewaltsamen wiedereroberung ihres besitzes entwerfen, den aber Nestor mifsbilligt, indem er ihnen zur gütlichen ausgleichung räth. So gelangen sie auch bald wieder zu ihrer früheren würde.*

Ebenso müssen auch Dictys worte: Demophoon atque Acamas foris manent — *verstanden werden. Dieser fügt dann ebenfalls hinzu:* Ceterum, ubi plures eorum, qui mare infidiasque fuorum evaferant apud Corinthum fuere, cavent, uti juncti inter fe fingula aggrederentur regna, belloque aditum ad fuos patefacerent. Eam rem Neftor prohibet, fuadens tentandos prius civium animos: neque committendum, uti per feditionem Graecia omnis inteftinis difcordiis corrumperetur; — *und diese worte sind wol, wie Guido thut, auch auf Demophoon und Acamas*

zu beziehen. Mit Egistus kommen sie bei beiden nicht in feindschaftliche berührung.

17330 *ff. Ganz ähnlich, nur ausführlicher berichtet Guido, dafs Eneas, durch die ausbesserung der schiffe länger in Troja aufgehalten, von den nachbarvölkern hart bedrängt wurde. Er wendet sich um hülfe an Diomedes, den aus seinem reiche verbannten (Herb. 17342.). Dieser erscheint und besiegt in einem kampfe von sieben tagen die feinde und tödtet viele derselben. Die anderen umwohnenden völker, durch dieses beispiel geschreckt, lassen die Trojaner unter Eneas friedlich abziehen. — Dictys erzählt an dieser stelle (l. VI, c. 2.), wie Diomedes den* Oeneus, *könig von* Calydon *in Aetolien, wieder in sein reich einführt und die unruhestifter in furcht setzt. Er fügt hinzu:* inde per omnem Graeciam fama orta, ſuos quisque reges accipiunt: ſummam in his, qui apud Trojam bellaverant, virtutem, neque in reſiſtendo cujusquam vires idoneas exiſtimantes. Ita nos quoque cum Idomeneo rege Cretam, patrium ſolum ſumma gratulatione civium remeavimus.

Gewifs hat die verwandtschaft der namen Oeneus *und* Aeneas *diese verschiedenheit der erzählungen bei Guido und Dictys veranlafst.*

17358. Sie *bezeichnet hier die Trojaner unter Eneas und Diomedes.*

17370. ir zweier, *nämlich des Diomedes und des Eneas, der ihm seine hülfe zugesagt hatte (Herb. v. 17347 ff.).*

verlore *aus* verlure *geändert; mhd. wäre* verlüre : vüre *zu erwarten, niederd. ohne umlaut:* verlure: vure; *ebenso* 10021 — 22.

17379. *Der abfahrt des Aeneas aus dem vaterlande wird von Dictys gar nicht gedacht. Guido verweist über dieselbe auf Virgils Aeneis, wie unser Herbort auf das gedicht des Heinrich von Veldeck* (17381 *ff.).*

17385. pervenit Italiam et in Tuſciam ſe recepit. (Tuſchgans, *A.*) *G.*

17388. ze ſînen jâren (tagen) komen *heifst in der mhd. sprache sowohl: das alter der mündigkeit erreichen, volljährig sein (wie hier u. v. 18284; vergl. auch Schssp. I, 2. I, 23. Alex. 412. u. oft), als: ins höhere alter kommen, bejahrt sein (En. 133. Alex. 6732. n. z. 7082.). Ausführliches über diesen ausdruck (vergl. Schmeller I, 434), so wie über die zeit der volljährigkeit s. in Grimms rchtsaltrth. s. 412.*

Guido gibt das alter des Orestes bestimmt an: quatuordecim annorum jam erat; *Dictys sagt allgemein:* transactis pueritiae annis. *Vergl. Herb.* 18295. *Alex.* 410. funfzehen jâr *als zeit der mündigkeit.* —

17396. beitte, *verbessere* bîte (: zîte) *d. i.* bîtete, *eine schwache form des praet. von* bîten, *die sich an das schwache partic. praet. (vgl. anm. zu v. 940.) anschliefst. Ebenso* ſchrîe, ſchrîte, geſchrît *bei Herb. (anm. zu 2773.)*

17400. forenſes, *für* Phocenſis, *verstand Herb. oder gewifs schon seine quelle als name eines königs, denn auch Guido sagt:* rex forenſis, ſic ſuo nomine nuncupatus. — *Dictys dagegen:* Oreſtes — — cum praedicta manu ad Strophium venit: is namque, Phocenſis, cujus filia in

matrimonium Aegifthi deaupferat, indignatus, quod fpreto priore conjugio Clytemneftram fuperduxerit, et regem omnium Agamemnonem infidiis interfecerit, ultro ei auxilium adverfum inimicifsimos obtulerat.

17401. der herre (der *mit nachdruck*), *nämlich* Strophius, *der könig der Phocenser.*

17415. *nach funfzehntägiger belagerung wurde die stadt erobert.*

17417 *ff. Herbort läfst an der Clytemnestra die schmählichste todesstrafe, die im alterthume nur höchst selten frauen zuerkannt zu werden pflegte, vollzogen werden. (vergl. Gr. rchtsaltrth.* 687.*) Dictys sagt nur:* Clytemneftram interficiunt multosque alios, qui refiftere aufi erant. *Ausführlich dagegen schildert uns Guido den qualvollen tod der Clytemnestra:* Sequenti vero die Oreftes mandavit, Clitemneftram, matrem fuam, ligatis manibus nudam adduci, contra quam Oreftes nudato enfe illico irruit et ubera ejus ab ejus pectore propriis manibus exftirpavit et in multis ictibus enfium interficit eandem. Quam interfectam et nudam extra civitatem per terram trahi mandavit et canibus et volucribus eam ftatuit devorandam, propter quod tamdiu infepulta remanfit donec canes et volucres totum corpus ejus exceptis offibus confumferunt. —

17439. *Dictys nur:* dein cognito Aegifthum adventare, infidias ponunt eumque circumveniunt. — *Guido:* Eodem etiam die, dum Egiftus celeraret ad civitatis fuccurfum cum quibusdam fuis militibus incidit in manus militum Horeftis, Egiftum exfpectantium redeuntem. Qui irruentes in eum et ejus focios, bello commiffo, ceperunt Egiftum, omnibus fuis militibus interfectis, et Egiftum ad Horeftem adducunt, manibus ejus poft tergum ligatis. — — Egiftum vero nudum per totam civitatem tractum furca fuspendi mandavit (Oreftes). Sic et omnes, quos ceperat, tractos per civitatem et furca fuspenfos necari decrevit.

17452. fin veter, *Menelaus, Orestes oheim.*

17458. Cretam applicuit; *Guido:* Cretam appulfus, *Dictys.* —

17469 — 76. *Nur bei Dictys:* Ibi interea cetera Menelaus profert, Teucrum, expulfum patria, civitatem apud Cyprum Salaminam nomine condidiffe (*s. oben zu v.* 17299.). Multa etiam apud Aegyptum miranda refert: et Canopi, gubernatoris fui, qui ibi morfu ferpentium interierat, exftructum magnificum monumentum.

17491. *Orestes, vor das gericht der Areopagiten gefordert, wird, besonders auf des Menestheus vertheidigung, freigesprochen. (Dictys u. Guido.)*

17494. Rumen, *wahrscheinlich* Kumen *zu lesen; in der hs. undeutlich geschrieben.* Ze gezoge kumen, *anm. zu* 5742. *u.* 11528.

17508. Erigona; *D. u. G. — vergl. zu v.* 17261.

17509. *Setze zur seite: fol.* 113[d].

17520. hern, *verstehe* her. *Orestes wurde seines oheims tochtermann. Heirathen zwischen nahen verwandten waren schon im mittelalter durch kirchliche und bürgerliche gesetze untersagt, und unser dichter*

nimmt daher mit recht an der freieren heidnischen sitte anstefs (*v.* 17521). *Vgl. J. Grimm's rchtsaltrth. s.* 435.

17522. von crete *ist ohne zweifel in* gen crete *zu berichtigen:* Cretam appulſus eſt; *D.* — Cretam venit; *G.*

17533. *Dictys:* duabus Phoenicum navibus mercedis pacto acceptis. — *Guido:* cum duabus navibus negotiatorum, quos pretio conduxerat.

17552. *Des* Panplûs (Naulus) *gedenkt Dictys nicht, aber wohl Guido:* incidit in manibus regis Nauli, qui propter Palamidis, filii ſui, mortem capitali odio perſequebatur Ulixem. — — Quo vero ingenio vel quo ſagacitatis tenui argumento a captura gentis Aiacis et manibus regis Nauli Ulixes evaſerit, praeſens hiſtoria non declarat, niſi quod Ulixes ex praedictis cauſis ad Idumeneum regem pauper et inops acceſſit.

17559. ſmirna; *Dictys:* Iſmarum appulſus eſt. *Guido:* portus, qui Mirna communiter nuncupatur.

17563. *Dictys:* ad Lotophagos. *Guido:* in portum, qui dicitur Caloſtofages.

17565. Daȥ — harte, *das kam mir theuer zu stehen.*

17571. *Dictys:* (Ulixes narravit,) devenerit in Siciliam, ubi per Cyclopa et Laeſtrygona fratres, multa indigna expertus, ad poſtremum ab eorum filiis Antiphate (Alifam, *G.*) et Polyphemo plurimos ſociorum amiſerit. — *Bei Guido ist die erzählung weiter ausgeführt; er nennt:* duo fratres, quorum unus vocabatur Strigones et alius vocabatur Ciclopas. *Heinrich (Dederich zu Dict. s.* 488) *nennt sie* Strigora *und* Ciclopa, *und die söhne* Alfax *und* Polifon. —

17590. *Dictys nennt sie* Arene.

17593. *Nach Guido und Heinrich (Dederich zu Dict. s.* 488) *waren sie sechs monate in Polyphems gefangenschaft. Dictys bestimmt die länge der zeit nicht.*

17597. was geneſen *wol* ſin geneſen (*mit* wânde *verbunden*) *zu verstehen.*

17615. Qui Poliphemus in me demum irruit et dum ab eo inſiſterem me tueri unum ſibi ex oculis ejus evulſi. *G.*

17620. *Herbort und Guido haben die erzählung des Dictys von Calypso und Circe, wie überhaupt die ganzen irrfahrten des Ulysses, sehr verwirrt. Wir lesen in unserem Dictys des Septimius nur die worte:* (Ulixes narravit,) per Aeoli inſulas devenerit ad Circen, atque inde ad Calypſo, utramque reginam inſularum, in quis morabantur. *Herbort nun versetzt die Circe auf die insel des Aeolus; Guido erzählt viel von den schwestern Circe und* Calipha, *zweien zauberinnen* (in arte nigromanciae et exorciſationibus doctae), *die auf der insel* Eolida beisammen *wohnen, obgleich er später den Ulixes, nachdem er sich von Circe losgerissen, erst in die insel der Calipha gelangen läſst.*

17629 — 82. *nicht bei Dictys; nur bei Guido.*

17674 — 75. *Guido:* Sed ego, qui in arte illa valde ſimiliter eram

inſtructus, contrariis operationibus omnia ſua ſigmenta deſtruxi et penitus annullavi.

Von den zauberkünsten der Circe, über die sich Guido nicht minder weitläufig ausläſst als unser Herbort, lesen wir bei Dictys nur die andeutung: ex quibusdam inlecebris animos hoſpitum ad amorem ſui inlicentes.

17691 *ff. Diesen vorwurf, den hier Ulysses der Calypso macht, lesen wir nicht bei Guido, bei welchem Ulysses vielmehr eingesteht, daſs der längere aufenthalt bei ihr ihm, ihrer schönheit und ihres gefälligen betragens wegen, nicht unangenehm gewesen sei. Es sei ihm gelungen, durch die kräftigsten gegenmittel ihrer zauberkunst entgegen zu wirken.*

17695. *Herbort übergeht hier die stelle, in welcher Ulysses seine fahrt in die unterwelt erzählt, und die wir bei Dictys und Guido finden; jener:* inde liberatus, pervenerit ad eum locum, in quo, exhibitis quibusdam ſacris, futura defunctorum animis dinoſcerentur; *dieser:* deinde navigando cum meis perveni ad quandam aliam inſulam, in qua quoddam ſacrum oraculum habebatur, quod divinae conceſſione potentiae certa et vera reſponſa petentibus exhibebat. Ab oraculo multa petii curioſus, inter quae affectuoſe ab eo quaeſivi, quidnam de noſtris animabus, poſtquam a noſtris corporibus ſunt egreſſae, contingeret. De omnibus igitur tunc per me quaeſitis ab eo certum reſponſum obtinui praeterquam de animarum articulo, de quo ab eo nullum reſponſum certum potui obtinere. — *An diese sonderbare entstellung bei Guido schlieſst sich auch Heinrich an (s. Dederich's Dictys s.* 489).

17699. was, *in der hs. in* waʒ *gebessert.*

17714. *Die fabel von den furchtbaren Sirenen und eine genaue beschreibung derselben gibt nur Guido; Dictys nennt sie klippen.*

17728. ad XV ſtadia. *G.*

17749. *Über die niederd. kürzung* geſiet (: niet, *f.* geſiht) *s. gramm. I,* 943 *und die anm. zu* 179.

17756. alceon. *Dictys:* ad Alcinoum, regem Phaeacum; *Guido:* ad regem Anthenorem.

17781. zô *f.* zôch (zôh); *anm. zu v.* 179.

17800. porporius; *Dictys:* Ptoliphortus; *Guido:* Deiphebus.

17803. Vn̄ — gân, *und wieder die alte (frühere) stufe* (grêde) *betreten, wieder den früheren weg einschlagen, nämlich wieder auf Pyrrhus, den sohn des Achilles, zurückkommen.*

17810. *Dictys:* apud Moloſſos naves quaſſatas tempeſtatibus reficit; *Guido:* in Moloſa.

17823. eldervater (17992), *groſsvater; oben zu v.* 5943.

17825. an, *ahnherr. Acastus nämlich war (nach Guido) der vater des Licomedes und also der urgroſsvater des Achilles, des vaters des Pyrrhus.*

17846 — 88. *Die ursache der feindschaft zwischen Acastus und Peleus kennt Guido nicht; er sagt ausdrücklich:* cauſam autem ejus odii praeſens hiſtoria non deſcribit. — *Wir finden sie bei Dictys (l. VI, c.*

7), *wo sie Assandrus, wie bei Herb., den boten des Pyrrhus erzählt:* Is namque Aſſandrus, iniquitatem tyranni evitans, ad agrum Pelei conceſſerat: notusque adeo ejus domus, uti inter cetera originem etiam nuptiarum Pelei cum Thetide, Chironis filia, Chryſippo atque Arato (Criſpus und Adraſtus; *Herb.*) narraverit. Qua tempeſtate multi undique reges acciti domum Chironis, inter ipſas epulas novam nuptam magnis laudibus veluti deam celebraverant, parentem ejus Chirona appellantes Nerea, ipſamque Nereidam: et ut quisque eorum regum, qui convivio interfuerant, choro modulisque carminum praevaluerant, ita Apollinem Liberumque, ex feminis plurimas Muſas cognominaverant: unde ad id tempus convivium illud deorum appellatum.

17873. dis, *d. i.* diſes, *genit., wie* 12328*;* diſſes, 13816. *Nib.* 1487, 4. *und gramm. I,* 796.

17893. Dô — looh, *da zeigte er nach einer höhle hin. — Auch Dictys nennt eine* ſpelunca abdita et tenebroſa *als Peleus aufenthalt; Guido dagegen beschreibt uns ein altes gebäude:* Erat enim non longe a civitate Theſſaliae per octo fere ſtadia quoddam antiquum aedificium ipſum quibusdam nemoribus interjectis, ad quae ſaepius venandi cauſa reges Theſſaliae venire ſolebant, cum in eis venatoriae ferae plurimum abundarent. Hoc autem antiquum aedificium pro temporis vetuſtate erat penitus derelictum, cum ſitus ejus eſſet in ſolitudine conſtitutus et nullius ex eo appareret fabrica ſupra terram. Erant enim in eo multae lacunae ſub terra reconditae, in quibus poterat quis ſecure latere, cum foramen deſcenſus ejus eſſet incognitum, multis ſpinetis ſilveſtribus et rubis agreſtibus circumcluſum. Sed ab ipſo foramine facilis erat ad inferiora deſcenſus per gradus ſcilicet quosdam conſtructos in ipſo, quamvis in ſummitate foraminis eſſet quaedam latens fovea per ſpinetum; in medio cujus os foraminis habebatur. In hoc igitur aedificio Peleus latere diſpoſuit. Qui dum lateret in ipſo ſaepius egrediebatur ab eo, et proveniens ad litus maris aequora ſuo metiebatur intuitu, ſi forte Pirrum videre poſſet cum ſuis navibus redeuntem.

17923. phlacke, placke, plack, *ndrd., ein abgerissenes stück, namentlich von tuch und dergl., fleck, fetzen, lappen (Brem. wb., Frisch II,* 61ª*; Schmidt, westerw. id., Schmid, schwb. wb., Campe); — der hatte schlechte kleider (lumpen) an.*

17924. geverteléhe *wol eine collectivform von* geverte, *geräthe. (gramm. II,* 313. *anm. zu v.* 1577.)

17949. *Dictys:* Menalippus et Pliſthenes; *Guido:* M. et Philiſtenes (*u.* Poliſtenes).

17960 *ff. Viel ausführlicher und etwas abweichend von Herb. erzählt Guido die ermordung des Menalippus und Philistenes; Dictys übereinstimmend mit Herb., doch in wenigen worten.*

17967. deïn, *d. i.* dehein.

17970. ſich verwaenen eines d., *etwas vermuthen; vgl.* unverwaenet, *ex improviso (Graff I,* 867).

17978. *versteke:* wannen (*wie* 18033. wenne), *von wo kommt ihr her in solchem zustande?*

17996. *Dictys:* Cinyras; — *Guido:* Cinaras.

18010 — 11. iezô: frô (*mhd.* iezuo: fruo); *anm. zu v.* 701.

18013. Daʒ — gefprach, *eine epische formel: En.* 7023. 8963. *Bit.* 10171.

18025. bufchech (bufchach), *gebüsche; vgl. oben* bufchêhe, 10577.

18033. *Dictys:* mutata Phrygia vefte, tanquam filius Priami Meftor, qui captivus cum Pyrrho ad ea loca navigaverat, Acafto obvius venit.

18047. Nv ift er entfl., *die hs.*

18051. D. ich hie f., *die hs.*

18063 *f. Bemerke den übergang aus der oratio obliqua in die oratio recta; vgl.* 18164—65 (*mit anm.*).

18069. *verstehe:* ein arm man.

18076 — 84. *so weder bei Dictys noch bei Guido; sondern bei beiden will Pyrrhus den Acastus auf dem wege nach der höhle, wo der angebliche Pyrrhus schlafe, tödten, als plötzlich Thetis erscheint und die that durch ihre bitten verhindert.*

18076. wûchzen, *laute von sich geben, sei es als ausdruck der freude (juchzen, jauchzen), sei es um die aufmerksamkeit zu erregen: gramm. II,* 219. *Frisch II,* 458b. *Alex.* 4733.

18100. Dû — gewon, *ich habe dir noch nichts liebes erwiesen, du hast noch nichts angenehmes durch mich erfahren: vgl.* 18264.

18102 — 4. *Ihn ausgenommen* (âne in) *war ich noch keinem menschen so gut, als dir; so lieb du mir nun bist, so bitte ich dich u. s. w. bei meiner liebe zu dir bitte ich dich —.*

18103. fo dir an in, *auf radirtem grunde.*

18106. fi, *die hs.*

18120. gegē, *d. i.* gegeben.

18137. behalt *steht auf radirtem grunde und vor demselben ein getilgtes* g.

18144 *ff. Nach Dictys (mit ihm stimmt auch Guido überein) war der grund seiner reise ein anderer:* Delphos ad Apollinem gratulatum, quod in auctorem paternae caedis Alexandrum vindicatum effet, proficifcitur.

18163. Laodamas, qui reliquum jam filiorum Hectoris fuperfuerat; *Dictys.* Laumedonta, *G.* — *vgl.* 9649 (*anm.*).

18165. Er — tôt; *anm. zu v.* 18063. *und Parz.* 230, 26 *ff. Seltener ist der umgekehrte fall, wie Nib.* 1339, 1—3.

18185. *Herbort stimmt mit Guido überein. Nach Dictys läfst Orestes dem aus Delphi zurückkehrenden Pyrrhus nachstellen, doch umsonst, worauf er selbst auszieht und den Pyrrhus tödtet.*

18191. recepta Hermiona, quae fibi antea defponfata erat, Mycenas discedit. *Dictys.*

18196. *Andromache wird (nach D. u. G.) von der Thetis den nachstellungen Orests entzogen und zu den Molossern geschickt, wo sie ihren*

sohn gebiert, der (nach Guido) Achillides *genannt wurde, u. nachher seinem halbbruder* Laomedon (Laumedonta) *die herrschaft in Thessalien wieder erwirbt* (*Herb.* 18199).

Es folgt nun bei Guido eine kurze erzählung von Memnons bestattung durch seine schwester; bei Dictys steht sie etwas früher; Herb. übergeht sie gänzlich.

18207. *Umzustellen:* Wie eȥ VI. ſint erginc.

18211. Sines, *besser:* Eines.

18214. Benider (*aus* bî-nider), *unter*, *unterhalb*, *eine zusammensetzung wie:* beneben, binnen, bobe (bî-obe; *En.*), buten (*ndrd. ausserhalb*).

18227. Eȥ ſpr., *die hs.*

18230. ſwememe, *schreibfehler für:* ſwemete, ſweimete (*vgl.* 9541); ſweimen, ſwemen, ſwimen, (dweimen), *schweben*, *schweifen*, *unstät hin und her wanken* (*ags.* ſwiman, *engl.* ſwim, *holl.* zwymen; *Brem. wb.*, *Frisch II*, 245c; *Schmllr III*, 536) *vgl. Trist* 4720; *anm. a. Heinr.* 150; — *überhaupt von schneller bewegung, wie unser fliegen: Diut. I*, 356.

18234 — 35. *Dictys:* ſignum quoddam mari editum intervenire viſum. — *Guido:* illa eadem imago ferebat in manu quandam lanceam, in cujus lanceae ſummitate videbantur haberi curricula tota ex piſcibus artificioſe compoſita. —

18241 — 44. hoc eſt ſignum impiae disjunctionis, quae inter nos duos eſt poſtremo futurā. *Guido.*

18247 — 48. perquirit augures et divinatores. *G.*

18284. E — tagen; *anm. zu v.* 17388.

18289. Thelagonus, *G.* — Telegonus, *D.*

18294. cruſp, *d. i.* kriſp, criſp, *kraus.*

18300 — 5. *Dictys dagegen:* gerens manibus quoddam haſtile, cui ſummitas marinae turturis oſſe armabatur: ſcilicet inſigne inſulae ejus, in qua genitus erat.

18330. *Hinter* balde *eine gänzlich ausradirte stelle, wahrscheinlich der anfang der folgenden zeile.*

18380. den ſchaft denen; *anm. zu v.* 5075.

18403. zu kunden reden; *vgl. v.* 5958. *nach bekanntem fragen, sich erkundigen; altd. bl. I*, 241.

18412. *Die in der hs. fehlende zeile lautete wahrscheinlich:*

Daȥ muoȥ ich iemer klagen

vgl. 7872. 8216. *u. a. m.*

18418. in teile (en teile) tuon *wird von der gottheit* (fatum) *gebraucht, welche jedem das seine schon längst vorher bestimmt und zugetheilt hat: mythol. s.* 503. *anm. zu v.* 884. 887.

18419 *ff. Diesen schluss gibt nur Guido; bei Dictys stirbt Ulysses nach dreien tagen an seiner wunde; des Telemachus und der bestattung des Ulysses geschieht keine erwähnung.*

Guido dagegen erzählt noch vieles von Telemacus und Telegonus; wie sie, nach verlauf von 18 *monaten sich trennen, wie Telegonus mit ge-*

22

schenken überhäuft zu seiner mutter Circe (in Aulidem infulam) *zurückkehrt, die seine begegnisse durch zauberkunst schon erfahren hat, und wenige tage nach des sohnes ankunft stirbt. Telegonus beherrscht das ererbte reich 60 jahre bis zu seinem tode. Telemacus regierte in Achaia 70 jahre; sein vater Ulysses war 93 jahre alt gewesen. — Hiermit beschließt Guido seine geschichte des trojanischen krieges. (Vergl. die einleitung s. XX.)*

18452. Eʒ — aehbêre, *d. i.* ahtbaere (*von* ahten, *schätzen*, *anschlagen; Wigal.*), *man darf es nicht hoch anschlagen, keinen besonderen werth darein legen.* —

Verzeichniss

der meisten in den anmerkungen besprochenen wörter.

NACHTRÄGE.

Zu seite XVI unten:

Die bisher allgemein gültige annahme, dafs **Benoît**, *der dichter des trojanischen krieges, auch der verfasser der normandischen reimchronik sei, wird von Fr.* **Michel** *(in seiner ausgabe der* chronique des ducs de Normandie, par Benoît. *Paris* 1836. 4.) *dahin berichtigt, dafs diese chronik das werk eines minder bekannten dichters gleiches namens ist.*

(*Journal des savants, juin* 1837, *p.* 379.)

Zu anmerk. * auf s. XVII u. zu s. XXII mitte.

Nicht von Paris her, wo man die mühe des nachschlagens der bezeichneten stellen scheute, sondern aus Wien, von derselben fleifsigen hand, welche die altdeutschen sprachforscher schon mit so manchem werthvollen beitrage aus den, uns zu lange verschlossen gebliebenen schätzen der altfranzösischen literatur erfreut hat, ward auch mir eine höchst ausführliche beantwortung der zur entscheidung über die quelle unseres Herbort gestellten beiden fragen. Herr dr **Ferd. Wolf**, *dem ich mit diesen wenigen worten den wärmsten dank auch öffentlich und im namen aller freunde der altdeutschen literatur hier ausspreche, hatte die güte, auf zwei stellen der, in der k. k. hofbibliothek zu Wien befindlichen hs.* (cod. 2571) *der* destruction de Troyes *von* Benoist de Ste More *seine aufmerksamkeit zu richten, und mir eine bedeutende anzahl der treffenden verse als beantwortung meiner fragen auszuschreiben. Schon in diesen beiden stücken zeigt sich deutlich die, von herrn prof. Gervinus (poet. nationallit. I, s.* 216—17) *mit unrecht in zweifel gestellte verwandtschaft der arbeit unseres Herbort mit jenem französischen gedichte, welches wir nun mit hinlänglicher sicherheit, doch unter der auf s. XVII oben und s. XXII ausgesprochenen beschränkung, seine quelle nennen dürfen. Eine sorgsamere einsicht als jene, auf welche die bemerkungen in der* histoire litteraire *gestützt sind, könnte wol auch diese beschränkung noch aufheben. Vielleicht übernimmt herr dr* **Wolf**, *dem das französische gedicht schon hinlänglich bekannt zu sein scheint, nochmals die mühe, uns sowohl hierüber, als über manche andere wichtige stellen unseres Herbort gütige aufklärung zu gewähren.*

Ungeschmälert, als eine höchst schätzbare gabe, lege ich die erwähnte mittheilung des hrn dr **Wolf** *den freunden der altdeutschen literatur zur eigenen vergleichung vor.*

Fragen:

1) *erzählt der dichter, nach Jasons rückkehr vom Argonautenzuge, auch den tod des helden, durch die rache der Medea?*

2) *schickt der dichter dem auftritte der Amazonen eine geographische einleitung (der kosmographie des Julius Honorius entlehnt) voran?*

Antwort auf frage 1).

(*Fol.* 13. r°. c. 2.)
Qant ce auint qil (yaſon) sen ala
Grant folie fist medea
Trop ot le uaſal ename (*fol.* 13. v°. c. 2.)
Par lui leiſſa son parente
Sen peiu sa terre et sa gent
Mes aſſez len prist folement
Car si com li auctors raconte
Puis la leiſſa sa not grant honte
Et lauoit garde de morir
Ja puis ne la deust gerpir
Trop lengigna ce poiſſe moi
Laidement en menti sa foi
Trestuit li deu sen corecierent
Qi molt aſprement len uengierent
Ne dirai plus * ne nel uoil faire
Car molt a gran oeure a retraire.
Qant en grece furent uenu
Al port dont il erent meu
Ariuerent ioiosement *etc.* —

* *Herb.* 1177.

Antwort auf frage 2).

(*Fol.* 142. r°. c. 2.)
Ce que teue et mer auirone *
Si con la lettre dit et sone
Est ooceanz droit apellez
En qatre pars est deuisez
Li mondes toz cest oriens
Meridiens et occideus
Septentrion en ce continent
Li cercles qi abisme sostient
Juliens cesar li senez
Qi tant par fu sauie et discrez
Fist tot cerchier et mesurer
Soz ciel ne not tere ne mer
Isle prouince pui ne fluy
Ne pueple en tot le mont nisun
Qe il ne meiſſent en letre
Granz chose fu de lentremetre
Trente dous anz idemorerent
Cil qi grant paine i endurerent
Trente mers distrent qil auoit
Entant com li mondes tenoit
Ne ni a plus ne plus nen distrent
Et ce sachiez plus nen escristrent
Deuisez sont et totes un
Deles renaiſſent grant li flun
Qi per les terres sont corrant
Et qi en elles sont retrahant
Cinqante sis tant solement
Entant contient le firmament
Ne ni a plus fors ceaus nomez
Qi aient principalitez
Ne ni a mais cinqante sis
Ensi com es estoires truis
Setante dous isles resont
Si ne na plus en tot le mont
De qoi soit faite remenbrance
Ne rienz uiuans preigne naiſſance
Sixante pui tot per igal
Sont qi resoient principal
Pluisor et maint en sont assez (*fol.* 142. v°. c. 1.)
Mais ne nest traite auctoritez
Ne dist en la discrecion
Ne mes sixante puis per non
Les prouinces furent contees
Et a setante remenbrees
Sachiez qe plus neni trouerent
Cil qi par tot le monde alerent
En trois parties deuisees
Qi ariere uos sont contees
Ce est en celle doriant

* *Herb.* 14167 *ff.*

Et icelle doccidant
Et en septentrion trouerent
Sis uinz et cinc genz i trouerent
En la partie de miedi
Ne puet estre seu noi (*s'eü n'oi?*)
Des gens nule diuersitez
Por les granz chaus desmesurez
Por les desers por les uermines
Granz oribles et serpentines
Ni oserent le pie porter
Ainc ne lor uint sol a penser
Nen distrent rien car il ne porent
Car ainc la uerite nen sorent
Se ge faiffe auqes lefantis (*les antiqs?*)
Drois fust et biens ce mest auis
Qe ie tes terres uos nomase
Et qe les chouses deuitase
Dont ci est faite mencion
Mes nest or leus ne ne poon
Trop grant estuide i conuendroit
A qi deu tot parler uoudroit
Tant par iest granz la matire
Qe gen començeroit a dire
Senpres ne seroit hui a fin
Trop i courendroit par cemin
Ici couient qe ie men taise
Mes sauoir puis et leu et aise
Tel oeure uoudrai enbracier
Et esuair et comencier
Qen tot le mont nen a partie
O qelle soit qe ie nen die
Qeuz est comgrant ne combien tient (*fol.* 142. *v*°. *c.* 2.)
Ne qil i a ne qi auient
Qelles contrees qelles genz
Tot en dira se ie el comenz
En la partie dorient
Dont ie parlai promierement
A sol huit mers cest caspion
Et lautre mers est persicon
La terce a nom ce mest auis
A droit mers tyboriadis
La qarte si sapelent apres
Par nom le noment asphaltenes
Et la qinte mere rubrum
La sixte apellent arabicum
La seteine apellent la mer marce
Et la oteine a nom capharce
Ici rauroit assez a faire
Qi bien uoudroit dire et retraire
Com eles sont ne les manieres
Ne com eles sont plus plenieres
Noef isles i a en orient
En totes noef conuersent gent
Ipopodes la plus lointaine
En apelent la premeraine
Cil seuent par droite nature
Et par naturel coniecture
Qelz nature ont lielement
Et coment siet le firmament
Taprobane cest lautre apres
Qi douz itanz est granz et mes
La terce a nom silephantine
Mainte chiere espice et mecine
Croise en li bone et preciouse
La qarte a nom lisle terrouse
Cypre. rode. cytherea
Crete la grant et caiphata
Qi les merueilles uos diroit
Qels eles sont qels on les uoit
A fort chose le tendriez
Bien tant uolentiers noriez
Et puis ira cest caucasus
Sina cametes. libanus
Armenius. et bodian (*fol.* 143. *r*°. *c.* 1.)
Et li setmes mont caffian
Qi diront les discrecionz
En qels leus nen qels regionz
I sont ne qels fluns ende court
Ne qelz i naist ne qels i sourt
Com il sont haut ne qant il tienent
Ne com granz choses i auienent
La grant merueille uos uendroit
Com faitement ce auendroit
Nices beaus orientaus
Vint et dous fleues principaus
A solement ce est ginges
Sygothon. et theorides

Exos. cametes. et sigota
Eufrates. et carmanta
Armonius. ceat li nouains
Qi de mainte meruoille est plains
Seuse. cartace. hydaspes
Crisoras. li treçains apres
Diopagite. et pautolus
Alibrota. et accius
Et leuçer. et açonis.
Et li uintains a nom tigris
E risous. iordains li derier
Qi sor iceus uoudroit traitier
Et dire de qels leus il uienent
Ne en qel mer il se retienent
Qelz uiles sont sor aus affisez
Me (*sic! lies:* Ne) de qeus terres sont deuisez
Qilla (*sic! lies:* Qil i a) en aus ne con i prent
Bien sai de uoir certainement
Qe uolentiers i entendroient
Cil qi retraire le m orbient
En celle oriental partie
De ce ne redotons nos mie
A treçe prouinees contees
Oez com elles sont nomees
Perse. ynde. ysaure. asonis
La qinte. syre. ce mest uis
La sixte a nom apamia
Lautre mesopotamia
Phenice. syre. damacine (*fol.* 143. r°. c. 2.)
Loaceame apelent palestine
Syre. la plus caude lardanz
Et mede. qi molt par est granz
Tos orienz. trestoz entiers
Qi del monde est luns des qartiers
Est enices choses porpris
Et des autres choses deuis
Dont ie ne uoel or plus traitier
Qa ce me couient reparier
Par coi ie ai di ce tochie
Ce ne reconte el eltraitie
Et li grant liure ystorial
Qen la partie oriental
Est açone prouince grant
Oiez qe nos trouons lisant
De femes est tote habitee
De tant com dure la contree
Naura ia home a nesun ior
Ansi com dient li auctor
De les lor terre pres affez
A un isle qi molt est lez
Sixante leues tienent au mains
De precious arbres est plainz
Et derbes chieres speciaus
Est plainz li isles et li gaus
Et delitous et riche et bel
La uont contre le tans nouel
Bel satornent et richement *etc.* —

Zu seite XVIII, zeile 9 *von unten:*

Guidonem de Columna Meffana, *so lesen sämmtliche mir vorliegende alte drucke der* hiftoria Trojana *des Guido, den ältesten (s. l. et a.) ausgenommen, der allein das richtigere* de Meffana *gibt.*

Zu seite XXV, zeile 18 *v. u.:*

Hans Yair von Nördlingen, *so wird uns dieser bearbeiter des trojanischen krieges von Hardt (a. a. o.) und nach ihm von anderen (Hagen u. Büsching, im grundrisse, Gervinus, literargesch. II,* 237.) *genannt; allein aus eigener einsicht der hs., während meines neulichen aufenthaltes an der k. hofbibliothek zu München, überzeugte ich mich, daſs der name* Hans Mair *zu lesen ist. In folgenden schluſsversen nämlich dieser ältesten hs. (cod. germ.* 342), *die, nach doppelter angabe am anfange und am schlusse, im jahre* 1393, *also nur zwei jahre nach der beendigung des werkes selbst, geschrieben wurde, nennt sich der verfasser auf spielende weise:*

Von latein in tütſch gemaht
  dicz buch vnd vollbracht
Iſt, ſo ich beſte kund,
  von mir hie uf diſe ſtund,
Alʒ ich eʒ vand vor mir ſtan
  an ainem buch ane wann,
Daʒ in latein geſcribē waʒ
  vnd er deʒ (*antea*) mit wortē baʒ
Vil hat geſlorieret
  vnd mit luſt gezieret,
Dann ich ymmer künd vnd müg,
  noch mein wicz darzů tüg.
Doch hann ich daʒ beſt
  getann, daʒ ich weſt,
Alʒ verr ich verſtund latein,
  die an dem ſelbñ büchlein
Ich geſcribñ vand.
  der maiſter iſt genāt:
Gwido vō der columu
  vō der ſtat, hieʒʒ meſſum,
Ain maiſter von hoher kunſt,
  alʒ ich main vnd ſein gunſt
Mich deʒ iſt beweiſen,
  wann er nō *wil* weiſen
Maiſtern daʒ hat genom̄;
  da nach ich narr gomē
Bin, vnd hann eʒ geticht
  in tütſch, mit wortē beriht
Deʒ beſten, ſo mir für kam.
  ich fürht, ob ich meinē nam
Nenn, die weiſen ſpotē mein;
  doch wär mir daʒ kain pein,
Wann ain iedlich weiſer mā
  ſpot nit ains, der lüczel kan,
Vnd ſpricht: ich waiʒʒ, künder baʒ,
  er tät eʒ gern one haʒʒ.
Ob eʒ dann ainē nit geſellt,
  der zu den ſnöden iſt gezelt,
Deʒ aht ich hart klain.
  meines namē main
Iſt *ha* vnd darzu *M*,
  der mich ebñ nenn,
S ma * vnd *ir*
  iſt meins rehtē namē gir
Vnd auch der zu nam,
  deʒ ich mich nit ſcham,
Von Nördlingē der ſtat.
  alʒ nō criſtes geburt ſtat
Tuſend vnd vier hundert
  vnd darab geſundert
Nün jar vnd luczel mer
  iſt eʒ vollbraht mit ger.

Außer dieser hs. sind noch vier deutsche bearbeitungen des trojanischen krieges handschriftlich in derselben bibliothek zu finden; nämlich:

1) cod. germ. 267, *eine papierhandschrift vom jahr* 1448; 262 *blätter in klein folio. Der inhalt derselben ist dem des* Cod. Cob. *sehr ähnlich: blatt* 1—4 *register über die ganze hs.;* 8 *unbeschriebene blätter; bl.* 7—145 *der trojanische krieg, nach Hans Mair, doch ohne jene schlußverse; bl.* 146—214 kronica allexandri des groſſen; *bl.* 215—28 hiſtoria des groſſen keiſers Karolis; *bl.* 229—36 die namen aller dorffer die jn ſechſʒ meil wegs vmb Nuremberg ligen weit vnde breit; *bis zum schlusse mehrere kleine geistliche abhandlungen.* —

2) cod. germ. 696., *um* 1480 *auf* 281 *papierblätter in kl.* 4. *geschrieben, enthält von bl.* 1—34 *einen trojanischen krieg, nach Guido, jedoch sehr abgekürzt. Der anfang desselben, etwa ein blatt, fehlt. Sonst stehen noch eine chronik der kaiser, die gesta Romanor. und Marco Polos reisen in dieser hs.* —

3) cod. germ. 570., 161 *papierblätter in folio, vom j.* 1467; *blatt* 1—5 *register; bl.* 6—86 *Augspurger chronik von Sigismund Maisterlin;*

---

* *Das* m *ist von einer seltneren form und wurde daher verkannt.*

bl. 92 — 161 *der trojanische krieg, ganz mit Konrad's von Würzburg gedicht in der erzählung übereinstimmend, also wol die arbeit des Heinrich von Braunschweig, obgleich am schlusse sich ein Ulricus Weickman als verfasser nennt.* —

4) cod. germ. 579., 271 *papierblätter in klein folio, enthaltend:* a) *Salomon und Marcolf;* b) *der ackermann (wittwer) und der tod;* c) *Euryalus und Lucretia;* d) *Seyfrid's Alexander d. gr.;* e) *das buch von Troja;* f) *gesta Romanorum.* — *Der trojaner krieg umfaſst bl.* 164 — 222 *und stimmt ganz mit dem inhalte des cod.* 570 *überein, bricht jedoch* 4 *spalten vor dem schlusse des werkes mitten im satze ab.* —

Druckfehler.

Auſser den in den anmerkungen berichtigten druckfehlern im texte sind noch folgende zu verbessern:

einleit. seite XII, zeile 22 *lies:* 17381 — 84.
— *s. XVII, z.* 1 *l.: mir.*
— *s. XVII, z.* 22-23 *l.: ein anderes.*
— *s. XXVIII, z.* 12 *v. u. l.: liniirten.*

Berichtigung der in den anmerkungen entdeckten druckfehler.

Seite **217.** *anm. zu v.* **2,** *zeile* **5.** *lies: Hartm. v. gl.*
— — — — — 20, — 4. — (: lebete)
— 218. — — — 43—46, *zeile* 7. *lies: undâ?*
— — — — — — *nach z.* 13. *Vergl. auch ein* bîſpel *Stricker's in den altd. wäldern III,* 229.
— 222. *zeile* 4. *lies: getân*
— 224. *anm. zu v.* 458 *ff. zeile* 3 *lies: pulchra,*
— 225. — — — 552 *ff.* — 20 — *Corn.*
— 227. — — — 660. *zeile* 5 *lies: (selbst neben* en-)
— 232. — — — 1219. — 3 — *findet,*
— — — — — — — 11 — *Pêléum.*
— 235. — — — 1545—46. *zeile* 10 *lies:* 10558.
— 238. — — — 1770. *zeile* 5. *lies:* 32. *statt* 52.
— — — — — 1771. — 1. — 1772.
— 244. — — — 2171. — 1. — *Lies:*
— 248. — — — 2619. — 2. — Elêê
— 249. — — — 2858. — 3. *füge zu: gramm. IV,* 237.
— 250. — — — 2902 *ff. zeile* 1. — *quorundam Graecorum et*
— — — — — — — 2. *lies: etſi non omnium*
— 253. — — — 3216. *zeile* 2. *lies:* zane
— 254. — — — 3313—14. *zeile* 1. *lies: ex B.*
— 257. — — — 3474. *zeile* 3. *lies:* gelegē
— 260. — — — 3939—43. *zeile* 12. *lies: habe*
— 261. — — — 3989—94. — 1. — de Lycia S.
— — — — — 3995—98. — 1. — Lytamie,
— 264. — — — 4430. *zeile* 6. *lies: leisteten*
— 266. — — — 4650—4730. 1), *z.* 4, *lies: mann*
— — — — — — 6) — 5, — *bruders*
— 267. — — — 4820—37. *zeile* 3. *lies:* 4775—85.
— 268. — — — — — 18. — *vermiſst*
— 269. — — — 4942. *zeile* 1. *lies:* ri^e^te *(das* e *zwischen* i *u.* t *übergeschrieben)*
— — — — — 4948, *zeile* 5. *lies:* Idomeus, *A.*
— 270. — — — 5001. — 2. *streiche das* ,

seite 290. *anm. zu v.* 8930. *zeile* 1 *u.* 3. *lies:* Cedemon
— 292. — — — 9425. — 4. *schiebe ein: Ben.* 428.
— 293. — — — 9508—27. *zeile* 5. *lies:* lacrimarum
— 296. — — — 10158. *zeile* 2. *lies: seinem*
— 306. — — — 12789. — 1. *streiche das , vor annehmen.*
— 309. — — — 13704. — 5. *vergl. auch Ben.* 465[17].
— — — — — 13780. — 11. *lies:* Pergama
— 311. — — — 13946. — 3. — *eines*
— 314. — — — 14202—5. *zeile* 1. *lies:* maria XXX etc.
— 315. — — — 14333. *zeile* 1. *lies:* wort hân
— 317. — — — 14904. — 9. — femivivus
— 323. — — — 15703. — 3. — haberi.
— — — — — 15739. — 5. — ûf
— 325. — — — 15965. — 2. — duobus
— — — — — 15996. — 4. — fit:
— 326. — — — 16221. *(so ist die zahl 16227 zu berichtigen)*
— 327. — — — 16359. *zeile* 4. *lies: Helena,*
— 337. — — — 17533. — 2. — quas
— 345. *spalte* 1 *zeile* 2. *lies:* luft,
— — — 2 — 29. — fines felbes
— 348. — 1 — 13. — Son peire
— — — — — 20. — Ce que terre
— — — — — 9 *v. u. lies:* i demorerent
— — — — — 6 *v. u.* — tenoit
— — — 2 — 18. *lies:* corrans
— — — — — 19. — retrahans
— 349. — 1 — 3. — cinc
— — — — — 18. — deuisase

Nachricht für den Buchbinder.

Der Buchbinder hat auf den letzten Bogen besonders zu achten; die Dedication wird herausgeschnitten und dem Vorworte vorgebunden.

Übersicht.

BIBLIOTHEK
DER
GESAMMTEN DEUTSCHEN
NATIONAL-LITERATUR
VON DER ÄLTESTEN BIS AUF DIE NEUERSTRE ZEIT.

Drei Abtheilungen.
In zwei verschiedenen Ausgaben.

I. Abtheilung:

Band I.: KÛTRÛN. Mittelhochdeutsch. Herausgeg. von Adolf Ziemann. *Weiſs Druckpapier* 1½ *Thlr. od.* 2 *fl.* 42 *kr.; Schweizer-Velinpapier* 2 *Thlr. od.* 3 *fl.* 36 *kr.*.

Band II.: THEUERDANK. Herausgegeben und mit einer historisch-kritischen Einleitung versehen von Dr. Carl Haltaus. Nebst VI lithogr. Blättern. *Ordinäre Ausgabe* 2½ *Thlr. od.* 4 *fl.* 12 *kr.; Schweizer-Velinp.* 3 *Thlr. od.* 5 *fl.* 24 *kr.*.

Band III.: DEUTSCHE GEDICHTE DES XII. JAHRHUNDERTS und der nächstverwandten Zeit. Herausg. vom Prof. Dr. Massmann.

Theil I.: Die strassburg-molsheimische Handschrift: 1) Glouben des armen Hartman. 2) Letania. 3) Alexander des pfaffen Lamprecht. 4) Pilatus.

Theil II.: 1) Kunic Rother aus der Heidelb. Hs.. 2) Diu buochir Mosis. 3) Von tieren unde von fogilen. 4) Heinrich von des todes gehugde aus Wiener Hss.. *Ordinäre Ausgabe* 1⅔ *Thlr.; Schweizer-Velinp.* 2$\frac{5}{12}$ *Thlr.*.

Band IV.: DIE KAISERCHRONIK. Herausg. v. Prof. Dr. Massmann.

Band V.: HERBORT'S VON FRITZLAR TROJANISCHER KRIEG Herausgegeben von G. K. Frommann.

Band VI.: KAISER ERACLIUS von MEISTER OTTE. Herausgegeben vom Prof. Dr. J. H. Massmann.

Band VII.: SPRACH-DENKMAHLE des VIII. u. IX. JAHRHUNDERTS. Mit mehrern Facsimile's. gr. 8.

Daraus erscheint in besonderm Abdruck:

Die Abschwörung des Thunar, Wodan und Sachsnots, aus der römischen Handschrift durchgezeichnet u. im Steindruck wiedergegeben von H. F. Massmann, Dr. Prof. ord. *gr.* 8.

Band VIII.: DER CLARA HÄTZLERIN LIEDERBUCH. Nach der Handschrift des Prager Nationalmuseums herausgegeben von Dr. Carl Haltaus.

Band IX.: WEISSKUNIG. Herausgegeben von Dr. C. Haltaus.

Band X.: Die WINDBERGER ÜBERSETZUNG DER PSALMEN aus dem XII. Jahrhundert. Von Dr. E. G. Graff.

Band XI.: DEUTSCHE PREDIGTEN des XIII. u. XIV. Jahrhunderts aus Hss. von Dr. Herm. Leyser.

Band XII.: FLORE UNDE BLANSCHEFLUR durch Ad. Ziemann.

Dann folgen, wenn auch nicht ganz in derselben Folge:

WOLFDIETERICH.
LANZELOT.
WILHELM VON ORLEANS VON RUDOLF VON EMS.

PASSIONAL.
LEGENDEN-SAMMLUNG aus dem XIII. Jahrhundert.
HARTMANN'S VON DER AUE EREK UND ENITE.
SALMAN UND MOROLT von Ad. Ziemann.
ALEXANDREIS VON RUDOLF VON HOHENEMS.
BERTHOLD'S PREDIGTEN.
DER WELSCHE GAST VON THOMASIN nach 10 — 12 Hs. von G. K. Frommann.
KONRAD'S VON WÜRZBURG TROJANISCHER KRIEG von G. K. Frommann. *(vollständig.)*
DESSELBEN KEISER OTTE MIT DEM BARTE von K. A. Hahn.
DESSELBEN ÜBRIGE WERKE.
FRAUENLOB'S LYRISCHE GEDICHTE vom Prof. Dr. L. Ettmüller.
DAS ANNOLIED.
DAS NARRENSCHIFF vom Prof. A. W. Strobel.
SAMMLUNG DER KLEINEN ERZÄHLUNGEN UND SCHWÄNKE.
HERZOG ERNST.
TRISTAN VON EILHART VON HOBERGEN.
AENEIS VON HEINRICH VON VELDEKE.
STRICKER'S DANIEL VON BLUMENTHAL.
BRUDER HUGO VON LANGENSTEIN'S MARTER DER HEIL. MARTINA.
FRAUENDIENST VON ULRICH VON LICHTENSTEIN.
RUDOLF VON EMS WELTCHRONIK.
DER WINSBECKE UND DIE WINSBECKIN.

u. s. w.

Über die Einverleibung zweier andern, von jedem Freunde der ältern deutschen Literatur längst schon gewünschten Arbeiten in die National-Bibliothek haben wir die Anzeige ohne besondere Erlaubniſs der geachteten Herren Verff. nicht im Voraus uns gestatten mögen, so sehr uns auch, von der allgemeinen freudigen Aufnahme dieser Nachricht überzeugt, die Vorenthaltung derselben selbst leid thut.

II. Abtheilung *(abhandelnde Werke):*

Band I.: UNTERSUCHUNGEN ZUR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN HELDENSAGE. Von Fr. Jos. Mone. 2¼ *Thlr. od.* 4 *fl.* 12 *kr.; Schweizer-Velinp.* 3 *Thlr. od.* 5 *fl.* 24 *kr.*.

Später folgt:

DICHTER-VERZEICHNISS BIS AUF LUTHER. *gr.* 8.

III. Abtheilung *(lexicographische und bibliographische Werke):*

Band I.: ALLGEMEINES MITTELHOCHDEUTSCHES HANDWÖRTERBUCH zum Verständniſs der Schriftwerke vom X. bis zum XV. Jahrhundert. Von Ad. Ziemann. Erste u. zweite Lieferung A — T. *gr.* 8. 2⅔ *Thlr.; Schweizer-Velinp.* 4 *Thlr.*.

Hierher gehört auch:

Schmaltz, BIBLIOGRAPHISCHES HANDBUCH DER ALTDEUTSCHEN NATIONAL-LITERATUR VON ULFILAS BIS LUTHER. *gr.* 8.

In hâs habes 83^b f.

Rücksicht auf die Leser 77^a f. (Kürze).

s. Grimm Gramm. 1^2, 455 f. Weinh. mhd. Gr. 82.
au = ă! 876. 550a. p. 147^a. 147^b. 84^a f. 143^b. 15^a. 128^b m. s. Brem. p. 224.
so 'chrange' kragen, halb im n voc. Dief. 311^c. Jerosch. germ. 7, 99. Weist. Brem. 3, i
Singnot. Schütz 1, 12 ff. erlaufen = erlaben Mhd. wb. 2, 547.
ähnlich ou = o p. 224
weiter Reime 175^b.

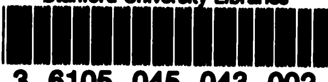
Reime: 206^b. 174^a f (ginge). 176^a. 176^b. 75^a. 175^b. 206^a. 207^a.

mê 175^a f. 176^a ff.

mith. d. zwîzen 177^a.

[illegible] 52^a

[illegible] 98^b.


831.29 .H538f C.1
Herbort's von Fritzlar ALG8997
Stanford University Libraries
3 6105 045 043 002

